Samstag/Sonntag, 15./16. 6. 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 19 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 137 - 24.W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 120 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1600 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Überraschende Offerte: In einer Abschiedsrede hat der wegen Erkrankung aus der aktiven Politik ausscheidende rheinland-pfälzische Oppositionsführer Hugo Brandt (SPD) die FDP zur Bildung einer sozialliberalen Koalition in Mainz nach der Landtagswahl 1987 eingeladen. (S. 4)

Dialog: Zu Gesprächen über eine politische Zusammenarbeit mit der CDU hält sich eine Delegation des israelischen Likud-Blocks und der „Herut"-Partei in der Bundesrepublik auf.

Bonner Hofgarten: Das OVG Münster hat eine für Samstag geplante Demonstration der Vereinigten Deutschen Studentenschaften verboten.

Mißtöne: Zwischen Indien und den USA hat sich eine Kontroverse über Waffenlieferungen entwickelt. Regierungschef Gandhi warf den USA vor, Bedingungen aufzustellen, die Indien nicht akzeptieren könne. (S. 8)

Nicaragua: Als Reaktion auf die Bewilligung amerikanischer Gelder für regierungsfeindliche Rebellen will Managua den selbstverfügten Einfuhrstopp für Waffen aus dem Ostblock aufheben und nach Kuba zurückgeschickte Militärberater möglicherweise zurückrufen. (S. 8)

Vergeltungsschlag: In einer nächtlichen Überraschungsaktion haben südafrikanische Truppen in Gaborone, Hauptstadt des benachbarten Botswana, zehn Häuser und Büros der in Südafrika wieder verstärkt aktiv gewordenen Untergrundorganisation ANC ausgehoben und zerstört. Elf Personen wurden nach Angaben der Polizei Botswanas getötet. (S. 5)

Verkehrssicherheit: Allradantrieb, der die Fahrsicherheit enorm erhöht, wird in einigen Jahren nur noch die Mehrkosten von zwei Satz Winterreifen ausmachen, kündigte Audi-Entwicklungschef Ferdinand Piëch in einem WELT-Gespräch an. (S. 25)

„Bäume des Lebens"

Wie ein Mythos zieht sich der Baum durch die Geschichte der Völker. Professor Gertrud Höhler ist diesem Phänomen in ihrem neuen Buch nachgegangen. In loser Folge veröffentlicht die WELT Auszüge. Heute: Die Wüstenbäume – Lebensspender in einer feindlichen Umwelt. Seite 6

WIRTSCHAFT

Gesamtmetall: Neuer Präsident des größten deutschen Arbeitgeberverbands wurde der bisherige Vize-Präsident Werner Stumpfe.

Insolvenzen: Kritik an den Empfehlungen der unabhängigen Sachverständigenkommission zur Insolvenzrechtreform übte der „Kronberger Kreis". Es sei eine Illusion, von einer Umgestaltung des Konkurs- und Vergleichsrechts einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen zu erwarten. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß beherrschen Gewinnmitnahmen das Geschehen an den Aktienmärkten. Der Rentenmarkt war erholt. WELT-Aktienindex 193,6 (194,5). BHF-Rentenindex 102,802 (102,798). Performance Index 103,267 (103,233). Dollarmittelkurs 3,0680 (3,09,97) Mark. Goldpreis 318,25 (313,75) Dollar.

ZITAT DES TAGES



„Statt in Gegnerschaft zur Technik zu gehen, müssen wir sie als Herausforderung annehmen. Wollten wir auf technischen Fortschritt verzichten, wären die Folgen für den Arbeitsmarkt durch den Verlust der Wettbewerbsfähigkeit noch schlimmer"

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann (FDP) vor dem Wirtschaftsrat der CDU FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

KULTUR

Venedig: In einer ebenso kuriosen wie faszinierenden Ausstellung mit dem Titel Le Venezie possibili stellte das Museo Correr am Markusplatz nie ausgeführte Bauprojekte aus fünf Jahrhunderten vor und zeigt, wie Venedig hätte aussehen können. (S. 15)

Helmut Plessner: Der deutsche Philosoph und Soziologe ist im Alter von fast 93 Jahren gestorben. Als Philosoph gilt er zusammen mit Max Scheler und Arnold Gehlen als Begründer der neuzeitlichen philosophischen Anthropologie. (S. 15)

SPORT

Fußball: Die Aufstellung der deutschen Mannschaft für das Spiel gegen Mexiko (heute, 20.15 Uhr live im ZDF) steht erst kurz vor dem Anpfiff fest. Mehrere Spieler sind erkrankt. (S. 29)

Motorsport: Hans Stuck fuhr beim Training zum 24-Stunden-Rennen von Le Mans mit einem Porsche 962 die beste Zeit. Er erreichte eine Geschwindigkeit von 251,815 km/h.

AUS ALLER WELT

Rubens: Durch einen Brandanschlag ist im Züricher Kunsthaus das Porträt des spanischen Königs Philipp IV. von Peter Paul Rubens zerstört worden. (S. 16)

Kriminelle Tierschützer: Frankreichs Tierschützer haben sich die Sympathien der Öffentlichkeit verscherzt. Immer häufiger greifen sich zu Mitteln aus dem Arsenal von Terroristen. (S. 16)

Wetter am Wochenende: Anhaltende Bewölkung, vereinzelt Regen. 13 bis 17 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Meinungen: Eine deutsche, reine Revolte – Leitartikel von Günter Zehm S. 2

Scheidungsrecht: Wenn der Ehevertrag nur noch das Papier wert ist S. 3

Mitteldeutschland: Der Tante-Emma-Laden erlebt eine Wiedergeburt – Von H.-R. Karutz S. 4

Forum: Personalien und Leserbriefe an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 7

EG: Sind Reinheitsgebote Handelshemmnisse? – Der Kommission ist nicht alles Wurst S. 9

Kultur: So schön war's in St. Petersburg – Lebenserinnerungen des Bernt v. Kügelen S. 15

Geistige WELT: Ach um deine feuchten Schwingen, West, wie sehr ich dich beneide S. 17

Wissenschaft: Kein Wasser am Fuß der blauen Berge – Aufforstung in Spanien S. 21

WELT des Buches: Sizilianische Atmosphäre – Drei Romane von Leonardo Sciascia S. 22

Fernsehen: Erinnerungen an T. Blixen – Eine dänische Aristokratin des Stils S. 31

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Nach dem Tag der deutschen Einheit erscheint die nächste Ausgabe der WELT am Dienstag. In einigen Gebieten ist die gewohnte Zustellung jedoch nicht möglich, wenn Regional- und Lokalzeitungen, mit denen wir in Vertriebsgemeinschaft zusammenarbeiten, am Dienstag nicht erscheinen. Unsere Abonnenten erhalten dann die WELT durch die Post.

Steuerreform entlastet Familien mit mehr als zehn Milliarden

Geißler verteidigt soziale Ausgewogenheit des Gesetzes / Fronten blieben hart

HEINZ HECK, Bonn

Die Lohn- und Einkommensteuerzahler in der Bundesrepublik Deutschland werden 1986 und 1988 um rund 19,4 Milliarden Mark zuzüglich etwa einer Milliarde Mark Kirchensteuer entlastet. *Der Gesetzentwurf* wurde gestern nach zum Teil scharfer Debatte mit der Mehrheit der unionsregierten Länder im Bundesrat verabschiedet und kann planmäßig in Kraft treten.

Finanzminister Stoltenberg bekräftigte in der Aussprache, daß es, ungeachtet der CSU- und FDP-Forderungen nach einer Gesamtentlastung in einem Schritt 1986, bei der im Gesetz festgeschriebenen zweistufigen Lösung bleiben werde, da eine raschere *Steuerermäßigung* den weiterhin gebotenen Kurs der Haushaltskonsolidierung gefährden würde.

Die Verabschiedung im Bundesrat war möglich geworden, nachdem sich Bund und Länder am Abend zuvor über die Neuverteilung der Umsatzsteuereinnahmen für zwei Jahre geeinigt hatten: 1986 und 1987 erhalten die Länder 35,0 Prozent (1985: 34,5 Prozent), der Bund also 65 Prozent. Das Plus von 0,5 Prozent entspricht Mehreinnahmen von schätzungsweise 600 Millionen Mark 1986. Da Länder und Gemeinden 57,5 (42,5 plus 15) Prozent der Lohn- und Einkommensteuer erhalten, tragen sie auch entsprechend die Mindereinnahmen.

Die Bundesratsdebatte war von den grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten der unions- und SPD-regierten Länder geprägt. Letztere, ursprünglich gegen jede Steuersenkung 1986, hatten schließlich in Übereinstimmung mit der SPD-Bundestagsfraktion ein Konzept vorgelegt, das auch in der Länderkammer ohne Chance war. Der Antrag auf Anrufung des Vermittlungsausschusses erhielt nicht die erforderliche Mehrheit. Die erst unmittelbar zuvor herbeigeführte Vereinbarung über die Neuverteilung der Umsatzsteuer kritisierten SPD-Vertreter als „unmögliches Verfahren".

Mit dem Steuersenkungsgesetz hat die Bundesregierung, wie Familienminister Geißler gestern betonte, eine Prioritätsentscheidung für Arbeitnehmer mit Kindern getroffen: Die *höheren* Kinderfreibeträge werden 1986 voll wirksam, der Steuertarif wird in zwei Schritten mit dem Schwergewicht auf 1988 korrigiert.

1986 werden die Kinderfreibeträge von derzeit 432 auf 2 484 Mark je Jahr und Kind und die Grundfreibeträge um 324/648 auf 4 536/9 072 Mark je Jahr für Alleinstehende/Verheiratete erhöht. Zusammen mit einer ersten Abflachung des Steuertarifs, die allein zu Mindereinnahmen von etwa 3,7 Milliarden Mark führt, wird die Gesamtentlastung *1986 auf 10,9 Milliarden Mark* beziffert. 1988 kommt eine weitere Tarifkorrektur mit rund 8,5 Milliarden Mark hinzu. Alle Steuerzahler werden im Schnitt um acht Prozent entlastet, die Grenzbelastung *wird um 5,5 Prozent* gesenkt.

In der ersten Stufe werden vorrangig Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen und Familien mit Kindern entlastet. So wird bei monatlichen Bruttolöhnen bis zu 1 800 Mark in Steuerklasse I (Ledige), bis zu 2 400 Mark in Steuerklasse II/1 (zum Beispiel Alleinerzieher mit einem Kind), bis 3 800 Mark in Steuerklasse III/0 (Verheiratete ohne Kinder) und bis zu 4 000 Mark in Steuerklasse III/2 (Verheiratete mit zwei Kindern) die Steuersenkung 1986 voll wirksam.

Knapp 80 Prozent der Steuerermäßigung 1986 oder 8,6 Milliarden Mark entfallen auf Steuerpflichtige mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 50 000/100 000 Mark (Ledige/Verheiratete); rund 70 Prozent (7,6 Milliarden Mark) auf Familien mit *Kindern, die lediglich 39 Prozent der* Steuerzahler stellen.

Wer wegen seines geringen Einkommens den Kinderfreibetrag von 2 484 Mark nicht oder nicht in vollem Umfang nutzen kann, erhält einen Kindergeldzuschlag bis zu 46 Mark je Kind und Monat. Geißler verteidigte die von der SPD bestrittene soziale Ausgewogenheit des Gesetzes; in diesen Fällen werde das Kindergeld für das erste Kind fast verdoppelt und seit der *Einführung 1975* erstmals erhöht (von 50 auf 96 Mark).

Unter Hinzurechnung aller übrigen familienwirksamen Maßnahmen werde 1986 mit über zehn Milliarden Mark die „größte Familienentlastung" in der *Geschichte der Bundesrepublik* wirksam.

DER KOMMENTAR

Weitsichtige Reform

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Ehe von der Steuerreform die Rede ist, muß auf jene Reform hingewiesen werden, die so zwar nicht genannt wird, jedoch an erster Stelle dieses Prädikat verdient: Dank der grundsoliden Haushaltspolitik Stoltenbergs ist Stabilität eingekehrt, schützt die *kräftig* gedrückte Inflationsrate die Bürger vor dem Wertverfall ihrer hart verdienten Mark, verschaffen sinkende Zinsen jedermann Spielraum für Aktivitäten. Das ist wahrlich eine Reform, die diesen Namen verdient, und es ist die beste, um auf die Dauer etwas gegen die Arbeitslosigkeit zu tun.

Wenn finanz- und wirtschaftspolitische Stabilität , und das heißt zugleich innere Stabilität, die entscheidende Tat der Regierung Kohl ist, dann liegt es nahe, dem auch jenes Unternehmen unterzuordnen, das schon als *größte* Steuerreform der Bundesrepublik von sich reden gemacht hat. Das bedeutet: Die Steuerentlastung, nicht zuletzt zur Förderung der Familien, muß solide finanziert werden. Darum hat Stoltenberg darauf beharrt, das 20 Milliarden-Paket nicht in einem Zug, sondern in zwei Schritten zu verwirklichen. Nun wird ihm vorgeworfen, er habe ja plötzlich doch erkleckliche Summen für Initiativen *zur Entlastung* des Arbeitsmarktes parat. Doch da geht es um die Größenordnungen. Eher kann man der Regierung vorhalten, daß ihre Initiativen zwar nichts schaden, aber den Arbeitslosen keine durchgreifende Hilfe bringen werden.

Nunmehr ist entschieden, und alle jene in der Koalition – FDP, CSU und Teile der CDU –, die sich der populären Parole eines Panzergenerals „Klotzen statt kleckern", bedienen, sollten Ruhe geben. „Klotzen" soll Steuerreform in einem Zuge heißen, verbunden mit der Hoffnung, sie werde eine psychologische Welle wirtschaftlichen Tatendranges auslösen, der Arbeitsplätze in Massen schafft. Ohnehin war der psychologische Effekt im Dauerstreit über *dieses Projekt längst* zerredet worden. Der Kanzler und sein Finanzminister müssen höllisch aufpassen, daß ihnen die vorrangige Stabilitätspolitik nicht mit der Behauptung verdorben wird, eine Steuerreform in einem Zuge hätte Wirksameres gegen die Arbeitslosigkeit geleistet. Behaupten kann das jeder, beweisen niemand.

Wer sich nicht verführen läßt, jetzt nur auf den ersten Schritt zu starren, sondern ihn im Zusammenhang mit dem zweiten Schritt des Jahres 1988 sieht, der wird von der Steuerentlastung vor allem der Familien und der mittleren Ver*dienstgruppen durchaus* beeindruckt sein.

ZDF-Journalist Ost Sprecher Kohls

Boenisch unter dem Verdacht der Steuerhinterziehung / Ermittlungen in Berlin

ms. Bonn

Regierungssprecher Peter Boenisch (58) hat angesichts eines gegen ihn in Berlin laufenden Ermittlungsverfahrens wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung seinen Rücktritt eingereicht. Bundeskanzler Helmut Kohl hat noch am Freitag den 43jährigen Fernsehjournalisten Friedhelm Ost als Boenischs Nachfolger an die Spitze des Presse- und Informationsamtes berufen.

Die Entscheidung war in den Morgenstunden gefallen, nachdem Boenisch den Kanzler aufgesucht und ihn über die erhobenen Vorwürfe unterrichtet hatte. Boenisch erklärte, er wolle mit dieser „persönlichen Sache" nicht die Bundesregierung belasten. Gegenstand des steuerlichen Ermittlungsverfahrens sind Vorgänge, die sich vor dem Amtsantritt Boenischs am *19. Mai 1983* ereignet haben. Es soll sich dabei um die steuerliche Behandlung von Honoraren aus einer Beratertätigkeit handeln.

Die Erklärung über den Wechsel im Amt des Regierungssprechers wurde schriftlich abgegeben. Der Kanzler bedauerte den Rücktritt. „Er dankt Peter Boenisch für seine großartige Arbeit als Sprecher der Bundesregierung und für die noble Haltung, die auch in seinem Rücktritt zum Ausdruck kommt", heißt es in der Veröffentlichung. Boenisch selbst hielt sich zum Zeitpunkt, als die Erklärung publiziert wurde, bei einer Veranstaltung in Gütersloh auf.

Die schnelle Berufung von Friedhelm Ost zeigt, daß Kohl von dem Rücktritt Boenischs nicht überrascht worden ist. Ost, Diplomvolkswirt, Vater von vier Kindern, ist vor allem als Chef des ZDF-Magazins „WISO" bekanntgeworden, deren 50. Sendung er im Januar moderiert hatte. Zum 1. *August dieses Jahres sollte er Haupt*abteilungsleiter Aktuelles beim ZDF werden. Die Tatsache, daß Kohl einen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik kompetenten Journalisten berufen hat, läßt den Schluß zu, daß der Kanzler von der Erwartung ausgeht, die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen würden die Zeit bis zur nächsten Bundestagswahl bestimmen. Die außen- und sicherheitspolitische Thematik wird vom zweiten Regierungssprecher Sudhoff abgedeckt.

In jüngster Zeit hatte es vor allem aus dem Bereich der Union heftige Kritik an der „Selbstdarstellung" der Bundesregierung und ihrer Politik gegeben. Damit war auch die Arbeit des Bundespresse- und Informationsamtes gemeint. Aber diese Kritik, so hieß es im Kanzeramt, hätte Boenisch „durchgestanden". Die Ermittlungen sind, wie die Berliner Justizpressestelle erklärte, Anfang April „von *Amts wegen" – also nicht auf eine* Anzeige hin – aufgenommen worden.

Hupka für Neubeginn mit Polen

Albrecht erinnert auf dem Schlesier-Treffen an „Gesamtheit der Rechtsgrundlagen"

fac. Bonn

Der niedersächsische Ministerpräsident und stellvertretende CDU-Vorsitzende Ernst Albrecht hat bei der Eröffnung des *Schlesier-Treffens* in *Hannover* eine Positionsbestimmung seiner Partei in der Deutschland- und Ostpolitik vorgenommen, in der auch auf die Urteile des Bundesverfassungsgerichts zu den Ostverträgen hingewiesen wird. Albrecht trat Versuchen entgegen, aus der Gesamtheit der Gesetze und Urteile, die „für jeden Deutschen in der Bundesrepublik gültig und bindend" seien, jeweils nur die „eine Seite oder die andere Seite" herauszulösen.

Zur „Gesamtheit dieser Rechtsgrundlagen" zählte Albrecht, daß das Deutsche Reich rechtlich nicht untergegangen sei. Die Bundesregierung, der Bundestag und der Bundesrat könnten nur für die Bundesrepublik Deutschland handeln. „Aber für die Bundesrepublik Deutschland gilt der Warschauer Vertrag, der feststellt, daß die Oder-Neiße-Grenze die westliche Grenze der Volksrepublik Polen bildet und die Unverletzlichkeit der bestehenden Grenzen jetzt und in Zukunft bekräftigt", erklärte Albrecht, dem die Landsmannschaft Schlesien ihre höchste Auszeichnung, den „Schlesierschild", verlieh.

Der Vorsitzende der Landsmannschaft, Herbert Hupka, trat für ein „freies Europa freier Völker" ein. Deutsche und Polen müßten zueinander finden, als gute Nachbarn miteinander auskommen und leben. „Es mag eine Vision sein, darauf zu bauen, daß eines Tages Deutsche und Polen zu einem gemeinsamen Neubeginn auch und gerade in Schlesien Ja sagen. Aber wir lassen uns diese Vision nicht ausreden." Und weiter: „Wer auf das Recht setzt, so läßt man uns auf vielen Kanälen wissen, treibt das heutige Polen noch stärker in die Arme der in Moskau Mächtigen. Es gilt aber auch der umgekehrte Satz, wer auf das Recht verzichtet, spielt den in Moskau Mächtigen das Argument zu, daß nur dank des großen Bruders das heutige Polen bis zur Oder und Görlitzer Neiße reicht. Die durch den Kommunismus beherrschten Polen würden jedoch in die Hoffnungslosigkeit zurückfallen, wollten wir nicht auf das Recht und die Freiheit setzen, denn Recht und Freiheit sind die große Hoffnung auch für die Mehrheit des polnischen Volkes." Unrecht von gestern rechtfertige nicht das Unrecht von heute. „Damit ist auch gesagt, daß jede Vertreibung sowohl in der Überlegung heute als auch in der Praxis morgen ausscheidet."

Wer Deutschland nenne, aber Schlesien ausklammere, finde sich bereits mit dem „Fragment Bundesrepublik Deutschland als dem ganzen und endgültigen Deutschland ab".

Seite 2: Vertriebene, nicht Vertreiber

Giscard für Verteidigung an der Elbe

Weißbuch der UDF bricht mit de Gaulles Strategie der Beschränkung auf Frankreich

A. GRAF KAGENECK, Paris

Der frühere französische Präsident Giscard d'Estaing will das Territorium der Bundesrepublik Deutschland im Fall einer Aggression aus dem Osten ebenso unbedingt verteidigen wie den nationalen französischen Boden, und zwar unter Anwendung französischer Atomwaffen. „Denn", so Giscard, „auf dem Gebiet der Bundesrepublik liegen heute die vitalen französischen Interessen." Frankreichs Sicherheitsgrenze verlaufe heute nicht mehr am Rhein, sondern an der Elbe. In Paris sprachen Kommentatoren von einem „totalen Bruch mit der bisherigen französischen Strategie".

Giscard, Führer „Union für die französische Demokratie" (UDF), legte gestern der Presse ein Weißbuch zur „Wiederaufrichtung der Verteidigung Frankreichs" vor. Die darin enthaltenen neuen Perspektiven faßte Giscard folgendermaßen zusammen: Die Invasion des Gebietes der Bun*desrepublik Deutschland* muß als eine schwere Infragestellung der letztlichen Sicherheit Frankreichs betrachtet werden. Folglich müsse Frankreich seine – von General de Gaulle festgelegte – bisherige Beschränkung *auf das* „nationale Territorium" und die Einigelung hinter einem nationalen Atomschirm aufgeben und seine Verteidigungskräfte auf das Gebiet der Nachbarländer ausdehnen. Dies sollte eine eventuelle neue Regierung *ab 1986* verbindlich erklären.

Ein „automatischer Gebrauch" der Atomwaffen zur Verteidigung etwa der Bundesrepublik resultiere indes nicht daraus, dem Staatspräsidenten müsse ein „Beurteilungsspielraum" eingeräumt bleiben. Er müsse von nun an auch andere als rein nationale Interessen in Betracht ziehen.

Der Expräsident plädierte, über die Vorschläge des Weißbuches hinausgehend, für einen „europäischen Verteidigungsvertrag", der alle Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft umfasse und eine „Allianz in der Atlantischen Allianz" darstelle.

Ähnliche Vorstellungen wie Giscard hatte vor 14 Tagen der verteidigungspolitische Sprecher der Sozialistischen Partei, Jacques Huntzinger, entwickelt. Auch bei ihm war von einer „Ausweitung der vitalen Interessen" die Rede, die eine „Anwendung der Atomstreitmacht außerhalb Frankreichs" nach sich ziehen müsse.

Wirtschaftsrat der CDU: Beifall für Bangemann

HEINZ HECK, Bonn

Wirtschaftsminister Bangemann (FDP) erntete als Festredner der Delegiertenversammlung des Wirtschaftsrats der CDU am Donnerstag abend in Bonn für seine Absage an Konjunkturprogramme viel Beifall: „Eine Regierung, die angetreten ist, eine andere Wirtschaftspolitik zu machen und andere Rahmenbedingungen zu setzen, wäre von allen guten Geistern verlassen, wenn sie nach einem schlechten Wahlergebnis in blindwütigen Aktionsimus verfiele."

Dieser weitere Auftritt auf einer CDU-Veranstaltung – im März hatte der FDP-Vorsitzende auf dem Essener CDU-Parteitag gesprochen – wertete er als „Beitrag zur Verbesserung der politischen Kultur". Zwischen den Parteien sollten „keine Brandmauern" errichtet werden.

Bangemann bestätigte, daß bei seinem vorangegangenen Spitzengespräch mit den Parteivorsitzenden Kohl und Strauß die Erörterung haushalts-, finanz- und wirtschaftspolitischer Fragen *nicht* den Schwerpunkt dargestellt habe. Er bekräftigte seine These, daß der Abbau der Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik nur beschleunigt werden könne, wenn – trotz der gedämpften Lohnentwicklung der vergangenen Jahre – die Reallöhne auch im weiteren Aufschwung langsamer als die Arbeitsproduktivität stiegen. Den Gewerkschaften attestierte er, sie seien „auf dem Wege der Besserung, aber noch nicht gesund".

Heinrich Weiss wurde als Vorsitzender des Wirtschaftsrats von der Delegiertenversammlung wiedergewählt.

Haftstrafen für Führer der „Solidarität"

DW. Danzig

Mehrjährige Freiheitsstrafen hat ein Danziger Gericht gestern gegen die drei „Solidarität"-Führer Wladyslaw Frasyniuk, Adam Michnik und Bogdan Lis verhängt. Frasyniuk erhielt dreieinhalb Jahre Gefängnis, Michnik drei Jahre und Lis zweieinhalb Jahre Haft. Zum Zeitpunkt der Verkündung des Urteils hatten sich etwa tausend Menschen vor dem Gerichtsgebäude versammelt. Die Polizei nahm einige Demonstranten fest.

Der Staatsanwalt hatte fünf Jahre *für Frasyniuk und vier Jahre für die* beiden anderen Angeklagten beantragt. Die Verteidigung hatte auf Freispruch plädiert. Der Vorsitzende des verbotenen „Komitees für gesellschaftliche Selbstverteidigung" (KOR), Jacek Kuron, erklärte, es gebe keinerlei Schuldbeweise. In dem Prozeß seien „Gesetz und Gerechtigkeit mißachtet" worden.

Michnik, Lis und Frasyniuk waren erst 1984 aufgrund einer Amnestie freigelassen worden. Nach den Be*dingungen dieser Amnestie müßte* für sie jetzt auch die noch nicht verbüßte Reststrafe fällig werden. Sie waren am 13. Februar während eines Treffens mit dem ehemaligen „Solidarität"-Vorsitzenden Lech Walesa in einer Danziger Wohnung verhaftet worden. Die Verhaftung erfolgte unmittelbar vor dem Inkrafttreten bedeutender Preiserhöhungen. Die Undergrundführung der Gewerkschaft hatte zu einem viertelstündigen Proteststreik gegen die Preiserhöhungen aufgerufen. *Gegen Walesa* und die übrigen Teilnehmer an dem Treffen ist ein getrenntes Untersuchungsverfahren eingeleitet worden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Unfriede in Ehe und Recht

Von Hans-Herbert Holzamer

So deprimierend schlecht stand es wohl noch nie ums Eherecht. Die Notare, normalerweise Damen und Herren äußerster Zurückhaltung, sahen auf ihrer Kammerversammlung in München den Rechtsfrieden gefährdet. Und auch die Anhörung des Bundestags-Rechtsausschusses führte keinen Schritt weiter. Äußerungen der Union, es herrsche Einigung über Notwendigkeit und Ziel der Reform, sind reines Wunschdenken.

Den Weg, den die Notare aus der Malaise weisen, führt über den Ehevertrag. Doch wer denkt, wenn er vor den Standesbeamten tritt, an eine Scheidung vor dem Tod? Wer will kurz nach dem Schwur in der Kirche die Bedingungen des Eidbruchs aushandeln? Doch es gibt Gegenargumente: Die Liebe hat mehr Platz in der Ehe, wenn das Notwendige, das Materielle geregelt ist. Wer die Ehe aus wirtschaftlichen Mitnahme-Effekten eingeht oder wer nur das Bett, nicht aber den Schreibtisch teilen will, soll er es doch sagen – rechtzeitig.

Pauschale Ehe-Weisheiten gibt es nicht. Aber: Die Notare berichten, daß sich klar von einander zu trennende Vertragstypen ausbildeten. Da ist die Partnerschaft, wo etwa sie sein Studium finanziert und selbst darauf verzichtet – und vom fertigen Herrn Doktor dann nicht abserviert werden möchte. Da sind die Doppelverdiener, da sind die Scheidungserprobten, die den zweiten Start wagen, da sind diejenigen, die ihrer Partnerin oder ihrem Partner eine Altersversorgung zukommen lassen wollen. Doch eine empirische Auswertung haben die Notare bislang nicht erbracht.

Dies ist dringend nachzuholen. Denn ein, wenn nicht der Hauptgrund der derzeitigen Unsicherheit ist, daß die Reformer im Jahre 1977 von der „typischen", der Hausfrauenehe, abgingen, ohne zum einen diesen Schritt konsequent zu tun und – vor allem – ohne klar zu sagen, welchen „Regelfall" sie an die Stelle setzen wollten. Das rechtspolitische Gewurschtel, die Ohnmacht der Familiengerichte und die Appelle des Bundesverfassungsgerichts an den Gesetzgeber sind das Ergebnis. Könnte die sich bei den Notaren abzeichnende, aus dem Leben und nicht in Juristenköpfen geborene Typisierung vertieft und dann einer gesetzlichen Regelung nutzbar gemacht werden: das Aufatmen könnte man als Schrei hören.

Wörners früher Ruhestand

Von Rüdiger Moniac

Der Verteidigungsminister kann aufatmen. Manfred Wörner und mit ihm die ganze Regierung haben mit dem Gesetz über die vorzeitige Pensionierung von Truppenoffizieren einen Erfolg vorzuweisen, um den sie lange haben kämpfen müssen. Noch hat das Gesetz nicht die Hürde im Bundesrat genommen. Die Anzeichen für eine Zustimmung auch dort stehen aber gut, so daß vom kommenden Jahr an über ein halbes Jahrzehnt verteilt insgesamt 1200 Offiziere zum Teil fünfzehn Jahre vor Erreichen ihrer normalen Altersgrenze in den Ruhestand entlassen werden können.

Der Bundeswehr kann damit die durch den raschen Aufbau in den Gründerjahren bedingte unorganische Zusammensetzung des Offizierkorps endlich soweit korrigieren, daß ein normaler „Verwendungsfluß" der Truppenführer möglich wird und sie auf den wichtigen Posten derKompaniechefs und Bataillonskommandeure nicht überaltern.

Die Koalition hat für das Gesetz nicht alle ihre Abgeordneten auf der Ja-Seite versammeln können. Einer stimmte dagegen, zehn enthielten sich, einer drückte sich gar vollends vor der Stimmabgabe. Dies zeigt, daß es dem Verteidigungsminister nicht einmal in den eigenen Reihen gelungen ist, das komplizierte Sachproblem des Verwendungsstaus und der Führungsprobleme in den Streitkräften überzeugend zu erklären. Überdies: Viele Parlamentarier wollten dem Gesetz angesichts hoher Arbeitslosigkeit nicht zustimmen, viele fürchten die kaum zu überhörenden Forderungen aus anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes nach ähnlicher „Begünstigung".

Denn es scheint schon ein großer Vorteil zu sein, wenn ein noch nicht Fünfzigjähriger mit rund siebzig Prozent seiner Pension und mehreren zehntausend Mark Abfindung aus dem aktiven Militärdienst entlassen wird. Er verzichtet aber auf bis zu zweihunderttausend Mark normaler Besoldung und kann nicht sicher sein, dies mit zusätzlicher Arbeit zu verdienen – obwohl die meisten von ihnen wohl auf den Arbeitsmarkt drängen werden. Neid ist daher nicht am Platze.

Vertriebene, nicht Vertreiber

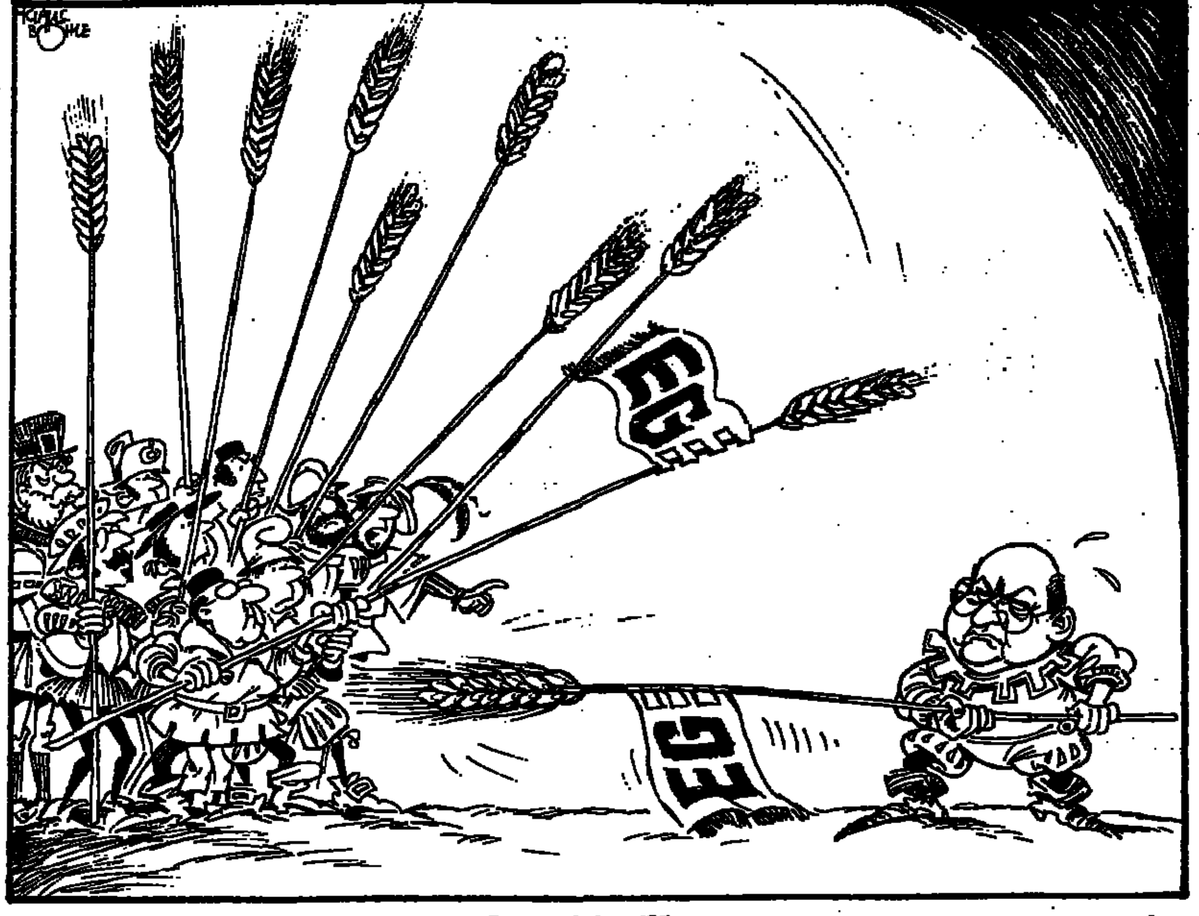
Von Michael Jach

Öffentliche Beachtung ist dem Deutschlandtreffen der Schlesier diesmal so sicher wie kaum je seit jenem 17. Mai 1972, als mit der Ratifizierung der Ostverträge die deutsche Frage für die Gebiete jenseits von Oder und Neiße weithin als „beantwortet" galt. Schlesien – überhaupt die Gebiete, die zur Zeit zu Polen oder der Sowjetunion gehören – sind wieder im Gespräch, sicher auch infolge haarsträubender Äußerungen aus Landsmannschaftskreisen.

In Hannover werden die Schlesier die Chance dieser Aufmerksamkeit zu nutzen wissen. Bereits die Eröffnungsworte ihres Vorsitzenden Herbert Hupka gestern abend setzten den Akzent, der ihr Treffen prägen wird: Weiterentwicklung der deutschen Völkerrechtstitel zu faßbaren Perspektiven für ein Europa freier Völker, unter dessen rechtlichen Ordnungsgrundsätzen die deutsch-polnische Streitfrage eben nicht im Sinne der Teilung Europas „gelöst" wird.

Herbert Hupka beschreibt eine Vision: „... darauf zu bauen, daß eines Tages Deutsche und Polen zu einem gemeinsamen Neubeginn auch und gerade in Schlesien Ja sagen." Der das sagt, wird nicht nur im östlichen Ausland als revanchistischer Eisenkopf hingestellt. Wer ihn je kennengelernt hat, fand einen nachdenklichen Politiker, zu dem dieses Bild nicht paßt. Wer sich, wie er, auf die Charta der Vertriebenen von 1950 – mit dem Verzicht auf Rache und Gewalt – beruft, konnte wohl kaum je auf den Gedanken kommen, die Polen seien aus Schlesien, Pommern, Ostpreußen wieder zu verjagen, gerade so wie vormals die Deutschen. „Es darf nie und nimmer ein Auge um Auge und Zahn um Zahn geben. Wir wissen, daß inzwischen zwei, drei Generationen von Polen in unserer Heimat ihr Zuhause gefunden haben", sagt Hupka.

Die Führer der Vertriebenenverbände meinten vermutlich, gute Gründe gehabt zu haben, wenn sie ihre Modellvorstellungen einer künftigen Ordnung des Zusammenlebens von Deutschen und Polen bisher allenfalls im vertrauten Gespräch vortrugen. Dies war kein Glanzstück der Öffentlichkeitsarbeit. An diesem Wochenende will zumindest der Nachwuchs deutlicher werden.



Bauernkrieg '85 KLAUS BÖHLE

Eine deutsche, reine Revolte

Von Günter Zehm

Unter den vielen sykophantischen Einwänden gegen die Beibehaltung des 17. Juni als Feiertag ist der Hinweis darauf, daß hier ja eine Niederlage gefeiert werde, der allerschlechteste. War etwa der zu Kaisers Zeiten begangene „Sedantag", Erinnerung an einen Sieg, an die Niederringung eines „Erbfeindes", ein besseres Datum? Nationale Gedenktage sind vom Ursprung her selten reine Jubelfeste. Der Tag des Bastille-Sturms, den die Franzosen feiern, bedeutete für die Hälfte der Nation zunächst einmal Niederlage, Beginn von Enteignung, Bildersturm, Vertreibung und Guillotinierung. Nur ganz allmählich bildete sich ein nationaler Konsens über den Rang dieses Tages heraus.

Auch über den 17. Juni 1953 wird man erst aus beträchtlicher historischer Distanz heraus volles nationales Einvernehmen herstellen können. Schon heute freilich kann man sagen, daß gerade sein Niederlagen-Charakter alle Chancen birgt, ihn dereinst zum wahren Feiertag aller Deutschen werden zu lassen. Die Geschichte hat es ja so gefügt, daß die Deutschen nach zwei furchtbar verlorenen Kriegen ihre politische Neubesinnung ganz auf den Bedingungen der Niederlage gründen mußten. Ein im Westen an Stelle des 17. Juni frischfröhlich anberaumter „Verfassungstag" liefe stets Gefahr, diese tragische Konstellation zu verwischen. Außerdem würde er die Landsleute jenseits der Mauer mentalitätsmäßig ganz von der Feier ausschließen.

Das Gedenken an den 17. Juni hingegen bindet die Deutschen im Bewußtsein der Niederlage noch einmal dauerhaft zusammen, aber ohne fruchtloses Wühlen in den Wunden der Vergangenheit, sondern mit dem eindeutigen Blick nach vorn. Denn dieser Tag war, im Gegensatz zu all den „siegreichen" Revolutionen, die gewöhnlich zum Anlaß für nationale Gedenktage genommen werden, kein Tag der Vergewaltigung, in dem ein Bevölkerungsteil über den anderen triumphierte, es war ein Tag der *reinen Revolte* im Sinne Albert Camus'. Ein geschlagenes, fremdbestimmtes und ausgebeutetes Volk erhob sich in aussichtsloser Position gegen seine Unterdrücker, um Gerechtigkeit und Selbstbestimmung einzufordern. Es setzte damit ein machtvolles Beispiel, dem die anderen Völker Ostmitteleuropas alsbald folgen sollten.

Diese europäische Dimension des 17. Juni ist bisher viel zuwenig herausgestellt worden. Mit dem Volksaufstand in Mitteldeutschland und den etwa gleichzeitig ausbrechenden Lageraufständen deutscher und anderer Zwangsarbeiter in Sibirien begann die Ära der Revolten gegen die kommunistische Diktatur und gegen die Spaltung Europas. Seit den Kronstädter Matrosen von 1921 hatte es etwas Derartiges nicht mehr gegeben. Nun aber begründete das von den Berliner Bauarbeitern der Stalinallee und von den Häftlingen in Workuta gegebene Beispiel eine regelrechte Tradition. Es kam zu Aufständen in Posen und in Rostow am Don, zur Panzerschlacht von Budapest, zum „Prager Frühling", zur Bildung der „Solidarność" in Danzig und Warschau. Die Methoden der Revolte wechselten, die Strategien wurden reifer, aber der originäre Geist des 17. Juni blieb lebendig.

Die Erinnerung an den 17. Juni bietet also durchaus Anlaß zu nationalem Stolz und nationaler Selbstbesinnung. Ausgerechnet die angeblich so staatsfrommen und erbuntertänigen Deutschen waren es, die eine Entwicklung von welthistorischen Dimensionen ins Rollen brachten. Denn man täusche sich nicht: Nicht irgendwelche „objektiven Faktoren", sondern genau jener Geist der Revolte ist es, der die kommunistischen Machthaber zu Reformen zwingt oder zumindest über Reformen nachdenken läßt. Helsinki wäre ohne den 17. Juni und seine Folgen nicht möglich gewesen. Die Funktionäre mußten und müssen weiter lernen, daß man nicht *alles* mit den Menschen anstellen kann, daß man mit einem Potential von Aufsässigkeit und Freiheitsverlangen rechnen muß, das unaufhaltsam wächst und allmählich auch die dicksten Bretter durchbohren wird.


Am 17. Juni 1953 FOTO: DPA

Wie sagte der italienische Staatspräsident Pertini in dieser Woche vor dem Europäischen Parlament in Straßburg? „Das geteilte Deutschland ist das geteilte Europa. Sein Drama ist auch unseres." Dem braucht man kaum noch etwas hinzuzufügen. Alle von den Feinden der Selbstbestimmung zur Rechtfertigung der Spaltung und zu ihrer Verewigung ausgeklügelten Metternichiaden, des Inhalts etwa, es sei zur Sicherung des „europäischen Gleichgewichts" notwendig, Deutschland „für immer" aufzuteilen, Haß zwischen seinen Stämmen zu säen und es als Nation auszulöschen, schlagen auf Europa zurück. Ohne die Selbstbestimmung der Deutschen ist die geistige und politische Einheit Europas nicht zu haben. Und ohne die Überwindung der europäischen Spaltung wird es keinen wirklichen Frieden auf diesem Kontinent geben.

Wer jüngst in die „DDR" reiste, wird bemerkt haben, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit dort in der letzten Zeit eher noch gewachsen ist. „Wir sind doch alle Deutsche" – das bekommt man heute sogar von SED-Funktionären der unteren Ränge immer wieder zu hören. Parallel dazu breitet sich im geistigen Humus der Bundesrepublik ein Bedürfnis nach gesamtdeutscher Identität aus, wovon Äußerungen so verschiedenartiger Künstler und Schriftsteller wie Werner Herzog, Martin Walser oder Botho Strauß beredtes Zeugnis ablegen. Die Lebenswirklichkeit und die Sehnsucht der Menschen leisten den Spalterabsichten zynischer oder kleinmütiger Politiker dauerhaft Widerstand. Das Festhalten am 17. Juni als nationalem Gedenktag ist zum Symbol dafür geworden.

IM GESPRÄCH Nils Diederich

Rot mit schwarzem Gürtel

Von Hans-Rüdiger Karutz

Frühaufsteher können den möglicherweise neuen Vorsitzenden der Berliner Sozialdemokraten am Rheinufer entlangtraben sehen: Professor Nils Diederich, Mitglied des Bundestags-Haushaltsausschusses. „Früh und noch einmal gegen Mitternacht ziehe ich meinen Trainingsanzug über, und der gemütliche Trimm-Trab geht los. Das hält fit", sagt Diederich.

Fitneß in jeder Hinsicht braucht es auch um durchzuhalten, was Diederich betreibt: Drei Monate nach dem Desaster der Sozialdemokraten an der Spree, die gänzlich anders als die Genossen an Saar und Wupper ins Bodenlose stürzten, möchte Diederich die Partei in Berlin zu neuen Ufern führen. Am 29. Juni wird nach dem Verschleiß vieler Anführer – von Dietrich Stobbe über Hans-Jochen Vogel, Peter Glotz bis zu Hans Apel – ein neuer Landesvorsitzender gewählt. Zur Zeit schaut allerdings Kleinmut aus jedem Parteiwinkel: „Rund neunzig Prozent der Genossen arbeiten nicht mehr mit", wird geklagt. Oder: „Funktionärsposten, die früher erbittert umkämpft waren, werden heute wie Gebrauchtwagen auslaufender Modelle feilgeboten!"

In dieser Phase der Rat-, Lieb- und Ziellosigkeit stieg der Professor der politischen Wissenschaften an der Freien Universität in die staubige Arena: „Ich habe mich nicht gedrängt, und ich habe mich nicht beworben." Eine Genossen-Gruppe aus dem Mitte-Rechts-Lager beschwor Diederich, Prototyp des „links"-denkenden Intellektuellen, sich gegen seinen linken Mitbewerber Jürgen Egert – ebenfalls Berliner Bundestagsabgeordneter – aufstellen zu lassen.

So betritt der Hochschullehrer die Szene als Herausforderer. Denn kaum war die Gangway an Hans Apels Bonn-Jet weggeschoben, hatte sich Egert als Aspirant für den Landesvorsitz ausgerufen. „Ich denke gern gründlich nach, bevor ich etwas tue", sagt Diederich. Er sieht sich weder als Gralsritter noch Hoffnungsträger der versprengten Berliner SPD-Mehrheit, wohl aber als Pragmatiker: „Wir müssen uns eindeutig zur Wähler-Mitte hin orientieren und die Partei in jeder Hinsicht modernisieren."


Kandidat für den Berliner SPD-Vorsitz: Diederich FOTO: DIE WELT

Der „rapide Niedergang" der einst so stolzen Berliner SPD hänge auch mit dem CDU-Schachzug zusammen, durch Richard von Weizsäcker die politische Mitte in der Stadt besetzt und unter Eberhard Diepgen verteidigt zu haben, sagt er. Der Professor aus dem Berliner Vorort Zehlendorf, wo die Kiefern rauschen, ist kein Mann des Schulterklopfens, der Anbiederei. Aber er freut sich über Zuspruch und Ermunterung in Bonn – „von Hans-Jürgen Wischnewski bis Hans Apel".

Im Wettbewerb mit Egert hilft Diederich sein sportiver Sinn, das Moment der Gelassenheit: „Heute stehen die Chancen fünfzig zu fünfzig. Aber ich glaube, am Ende habe ich die Nase vorn." Er betreibt eifrig Judo und legte als Besitzer des höchstklassigen „schwarzen Gürtels" schon manchen Gegner sanft auf die Matte.

Der Weg vom Analytiker zum „Macher" wird dem Mann, der mit südländischer Eloquenz und Eleganz spricht, nicht leicht fallen. Aber die Berliner Genossen werden ihn, gelingt seine Wahl, wiederum auch nicht leicht fallenlassen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

HEILBRONNER STIMME

Sie meint zur Situation der Bundesbahn:

Verkehrsminister Dollinger hatte es relativ leicht, die Rundumschläge der Opposition abzuwehren. Denn immerhin kann er auf ein halbes Bahn-Sanierungsprogramm verweisen, während es den diversen Verkehrsministern der sozial-liberalen Vorgänger-Regierung in 13 Jahren nicht gelungen war, ein auch nur halbwegs überzeugendes Konzept für das hochverschuldete Bundesunternehmen auf den Tisch zu bringen .... Aber die Sanierungsversuche sind nur halbherzig und blieben bisher in ihren durchaus positiven Ansätzen stecken. So fehlt nach wie vor ein überzeugendes Konzept für den Nahverkehr. So vermißt man das überfällige Programm zur Tilgung der Altschulden und Vorschläge zur Neuordnung des Bahn-Haushaltes.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Sie geht auf das Treffen der Koalitions-Parteivorsitzenden ein:

Es sollte der Bonner Regierungskoalition zu denken geben, daß es bereits als etwas Besonderes empfunden wird, wenn sie sich, wie jetzt beim „Gipfel" der drei Parteivorsitzenden, auf etwas einigt. Ob der in Sachen Vermummungsverbot erzielte Kompromiß in der Praxis viel bewirken wird, steht dahin, weil es mehr auf den Willen der Länder-Innenminister ankommt, im Fall gewalttätiger Demonstrationen die bereits geltenden Gesetze energisch anzuwenden. Immerhin mußte, vor allem auf Drängen der CSU, etwas her, was wenigstens optisch unter dem Etikett „härteres Durchgreifen" verkauft werden kann. In die gleiche Kategorie fällt der vermeintlich fälschungssichere Ausweis.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung schreibt zur Nicaragua-Politik der USA:

In den sechs Wochen, seitdem nichtmilitärische Hilfe für die Contras vom US-Abgeordnetenhaus niedergestimmt wurde, haben die Sandinisten eine doppelte Lektion erhalten. Trotz des lauten Gerangels in Washington ist die Übereinstimmung in den Vereinigten Staaten noch deutlich hörbar, daß man einen Ableger Havannas auf dem Festland durch das eine oder das andere Mittel verhindern wird. Der zweite Teil der Lektion ist, daß die amerikanische Geduld lang und nutzbar ist. Amerikas aufgeklärter Glaube in die Erziehungsfähigkeit ist groß. Die Sandinisten haben diese beiden Eigenschaften ausgenutzt, indem sie Washington glauben ließen, daß sie zum Verhandeln bereit sind: politischer Pluralismus in Nicaragua im Austausch gegen weniger militärische Aktivität, diplomatische Verhandlungen gegen ein kleines Abrücken Managuas vom kubanischen Weg der totalitären Richtung.

Lateinamerika – ein Halb-Kontinent der Auswanderung

Nach der Flucht in die Städte nun Ströme nach Norden / Von Günter Friedländer

Tausende Mexikaner durchwaten jede Nacht den Rio Grande oder kommen über die grüne Grenze, um die USA zu erreichen. Menschenschmuggler bringen Mittelamerikaner von Mexiko aus auf Lastwagen in die USA, setzen sie an einem einsamen Platz aus und überlassen sie ihrem Schicksal. Und tagtäglich erreichen Tausende von Lateinamerikanern legal mit einem Besuchsvisum die USA und bleiben in einer der Städte, wo Hunderttausende Landsleute vor ihnen Zuflucht fanden.

Nach Ablauf der Visa werden sie „Illegale" oder, wie sie lieber sagen, „undokumentierte" Einwohner. Sie alle sind Beweis für eine neue Realität: Lateinamerika, das jahrhundertelang, bis in die dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts hinein, Millionen von Spaniern, Italienern, Russen, Polen, Chinesen und Araber anzog, ist jetzt ein Halb-Kontinent der Auswanderung.

Heute leben im kontinentalen Lateinamerika 360,5 Millionen Menschen, in fünfzehn Jahren werden es 515,2 Millionen sein. Das gewaltige Ansteigen der Bevölkerung beunruhigt zunächst nicht, im einst sehr dünn besiedelten Subkontinent leben auch heute nur knapp achtzehn Menchen pro Quadratkilometer (mehr als 246 in der Bundesrepublik und etwa 25 in den USA). Doch im Jahr 1959 suchten 57 Millionen Menschen in Lateinamerika Arbeit, aber im Jahr 2000 werden es 207 Millionen geworden sein.

Hinter dieser Statistik verbirgt sich die Tatsache, daß Lateinamerikas Bevölkerung nur dank der Bevölkerungsexplosion rasant wächst – trotz der Massenauswanderung aus diesem Unruheraum, die mit einer Krise der Landwirtschaft begann.

Während des Zweiten Weltkrieges kauften die kriegführenden Industrieländer nicht nur – wie üblich – Getreide, Fleisch und Rohstoffe, sondern zum ersten Mal auch Fertigwaren in Lateinamerika, wo man allerdings nicht begriff, daß das nur eine vorübergehende Erscheinung sein konnte. So wurde Industrialisierung die neue Parole. Massen von Landarbeitern suchten in Fabriken der Städte eine bessere Zukunft. Statistiker der Interamerikanischen Entwicklungsbank (BID) geben ein eindrucksvolles Beispiel: Brasiliens Gesamtbevölkerung wuchs in den zwanzig Jahren von 1960 bis 1980 um fünfzig Millionen Seelen, ohne daß die Zahl derer wuchs, die in der Landwirtschaft arbeiteten – nur die Städte wurden größer, und zwar zum Teil dramatisch.

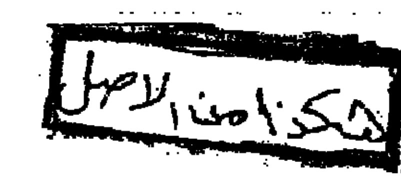
Von 1950 bis 1980 wurden 85 Prozent des lateinamerikanischen Bevölkerungszuwachses von den Städten aufgesogen, wo in wachsenden Elendsvierteln soziale Konflikte Nährboden fanden. Doch inzwischen greift die Unruhe der Guerrilla auf die Landbevölkerung zurück und steigert erneut die Landflucht.

In diesem sozialen Klima brachten und bringen Berichte von besseren Lebensbedingungen in anderen Ländern Auswanderer in Bewegung, zunächst innerhalb Lateinamerikas selbst. Kolumbianer suchen im angrenzenden Venezuela Zuflucht. Uruguayer überqueren den Rio de la Plata, Bolivianer die Anden, um ihr Glück im einst blühenden Argentinien zu suchen, und viele Chilenen und einige Peruaner gingen nach Ecuador.

Der Binnenwanderung in die Städte folgte die Auswanderung, zunächst in die Nachbarländer, wo die gleiche Sprache und Kultur den Wechsel vereinfachten. Aber auch diese Zielländer sind inzwischen wirtschaftlich in einer Krise. So bleibt für viele nur die Hoffnung, in die USA zu gelangen, wo sie für geringere Löhne arbeiten als die US-Arbeiter, dabei aber immer noch besser leben als in der Heimat und oft sogar noch Angehörige dort finanziell unterstützen können. Außerdem gibt es vor allem in den südwestlichen Staaten der USA, aber auch in Florida und New York ganze Stadtteile, in denen man gut zurechtkommt, ohne ein einziges Wort Englisch zu sprechen – so viele Hispanos leben dort.

Die langen Grenzen der USA können von keiner Einwanderungsbehörde kontrolliert werden. Sind die „Undokumentierten" erst einmal im Land, finden sie, was die „BID" einen „erträglichen Atemraum" nennt: die Spanne zwischen der mangelnden Kontrolle der Behörden und der Toleranz der Bevölkerung, die von den geringeren Löhnen der Neu-Einwanderern profitiert. Ein Versuch des Kongresses, Arbeitgeber zu bestrafen, die illegale Einwanderer anstellen, scheiterte an der allgemeinen Ablehnung einer Bevölkerung, die sich daran erinnert, selbst eingewandert zu sein.

Doch bei weitem nicht nur Arbeiter kommen; viele sind Universitäts-Absolventen, die mit ihren Examina und ihren Fähigkeiten in der Heimat geringere Chancen fanden, als sie ihnen in den USA geboten werden. Die Flucht der lateinamerikanischen „Gehirne" in die USA, neuerdings auch nach Europa, ist eine Tragödie für den Halb-Kontinent. Er hat die Ausbildung dieser Menschen teuer bezahlt, um sie dann auswandern – oder zur Guerrilla abtauchen – zu sehen.



Bei Erbsensuppe und Hummer High Tech für China

Chinesischer Schweinedarm für bayerische Weißwürste, bayerische Motorräder für die chinesische Polizei; die Liste läßt sich beliebig fortschreiben. Wie eng die Beziehungen zwischen Bayern und dem Reich der Mitte sind, zeigte der fünfzehnstündige Besuch des chinesischen Ministerpräsidenten Zhao Ziyang im Freistaat.

Von PETER SCHMALZ

Die Rolltreppe im Deutschen Museum führt ins Dunkel. Doch oben im schummrigen Dämmerlicht der höchsten Etage der Raumfahrthalle erhellt sich die ohnehin stets freundliche Miene des chinesischen Staatsgastes um eine spürbare Nuance. Ausführlich läßt er sich von MBB-Vorstandsmitglied Otmar Heise am originalgetreuen Modell die Funktion der *Helios*-Sonnensonde erklären. 1974 mit einer geplanten Lebensdauer von nur achtzehn Monaten gestartet, kreist der Himmelskörper noch immer funktionsfähig durchs All. Franz Josef Strauß, in Sorge, sein Gast Zhao Ziyang könnte dieses Beispiel deutscher Erfolgspräzision in der Fülle der Informationen womöglich überhören, wiederholt kurz und prägnant: „Sollte also eineinhalb Jahre laufen und ist heute nach über zehn Jahren noch immer in Betrieb."

Der Dolmetscher übersetzt, und der chinesische Ministerpräsident blickt seinen bayerischen Kollegen mit lächelnden Augen an, deren leichte Ironie signalisiert: Botschaft angekommen, Hintergrund wohlbekannt.

Denn man hat sich darüber bereits tags zuvor im kleinen Kreis im Münchner Prinz-Carl-Palais, der Nobelresidenz des bayerischen Regierungschefs, unterhalten und das Gespräch abends bei Erbsensuppe mit Hummer und Entenbrust mit Reibekuchen („Reiberdatschie", wie man in Bayern sagt) im festlichen Antiquarium fortgesetzt: Münchens High-Tech-Konzern MBB, auf den Strauß fast so stolz ist wie auf den Airbus (der zumindst teilweise schließlich auch ein MBB-Kind ist), will dem Reich der Mitte zwei Fernmelde-Satelliten verkaufen, ein Projekt von gut einer halben Milliarde Mark. Nur: Die amerikanische Konkurrenz RCA ist dicht am Ball und bietet sogar preisgünstiger. Strauß gestern zur WELT: „Wir müssen deshalb unsere chinesischen Freunde vom qualitativen Vorsprung unseres Produkts überzeugen."

Zhao Ziyang fragt nach, läßt sich am deutsch-französischen Nachrichten-Satelliten Symphonie Vor- und Nachteile erklären, zeigt sich interessiert und sachkundig, gibt aber mit keinem Wort zu erkennen, wem er den Vorzug geben wird. Entschieden wird, so ist aus der chinesischen Delegation zu hören, erst im September. Doch Sepp Hort, Finanzchef von MBB, zieht seinen Duz-Freund Strauß beiseite und gibt sich optimistisch: „Ein Rundgang durch dieses Museum erspart einen Werksbesuch bei uns." Zudem glaubt er, einen wichtigen Trumpf in Händen zu haben: „Die Amerikaner sind zurückhaltend im technologischen Transfer. Wir aber bieten den Chinesen an, ihre Techniker beim Bau der beiden Satelliten so auszubilden, daß sie am dritten mitbauen und den vierten, fünften und sechsten allein konstruieren *können.*"

München, so sieht es wenigstens der bayerische Regierungschef mit Genugtuung, wurde zur Drehscheibe deutsch-chinesischer Freund- und Partnerschaft. Daß der Ministerpräsident aus Peking gestern morgen im St.-Anna-Gymnasium für 15 Minuten einem Chinesisch-Unterricht beiwohnt und dabei auf der Tafel die Schriftzeichen „Wir sind entschlossen, für die deutsch-chinesische Freundschaft Chinesisch zu lernen" vorfindet, worauf er versichert, er werde sich persönlich darum kümmern, falls die Klasse chinesische Bücher benötigt, zählt eher zu den liebenswürdigen Marginalien.

Ob China Kernkraftwerke von der bayerischen KWU kauft, ob Siemens mit einem diesjährigen Chinageschäft von gut einer halben Milliarde und einer jährlichen Steigerungsrate, die über 100 Prozent liegt, einen expansiven Zukunftsmarkt sieht, der sich sogar für das in München und Erlangen entwickelte digitale Telefonsystem interessiert, ob China in diesem Jahr drei Airbus-Jets erhält und gestern und vorgestern in München über die Option zehn weiterer Maschinen verhandelte oder ob das Milliarden-Volk sich für das Knowhow zum Aufbau eines immensen und modernen Bildungssystems interessiert – die Fäden führen von Peking stets auch an die Isar.

Und als Architekt und Förderer dieser asiatisch-bayerischen Connections sieht sich Strauß, der im Januar 1975 unter Protestgeschrei aus Moskau als einer der ersten deutschen Politiker Mao die Hand schüttelte und dafür vom „Bayernkurier" gelobt wurde: „Strauß hat Möglichkeiten erkundet, Entwicklungen aufgezeigt, Dimensionen markiert, an denen *deutsche Politik, wenn sie sinnvoll* sein soll, künftig nicht mehr vorbei kann."

Heute ist der bayerische Freistaat das Bundesland mit den engsten wirtschaftlichen, politischen, wissenschaftlichen und persönlichen Beziehungen in die Volksrepublik. Bayerns Wirtschaftsminister Anton Jaumann meint sogar: „Wir zählen in Europa zu den bevorzugten Gesprächs- und Handelspartnern." Dabei bleiben nicht einmal nationale Heiligtümer verschont: Schon jede zweite weißblaue Weißwurst ist in einen Schweinsdarm aus China gezwängt. Bayerns Importe stiegen von 27 Millionen Mark im Jahr 1974 innerhalb eines Jahrzehnts um das Zehnfache auf 265 Millionen, der bayerische Export kletterte im gleichen Zeitraum von 34 auf 280 Millionen.

Doch nicht allein die in Mark und Jüan kalkulierbaren Handelsbeziehungen wurden zum festen und breiten Band zwischen den an Struktur und Größe so unterschiedlichen Partnern. Vertrauen und Zuneigung wuchsen durch eine von Bayern frühzeitig bekundete Bereitschaft, das durch Planwirtschaft und kommunistische Verwirrungen technologisch und wissenschaftlich ins Hintertreffen geratene Reich zu schulen und zu unterstützen.

Schon 1978 vereinbarte Wirtschaftsminister Jaumann bei seinem zweiten China-Besuch, chinesische Fach- und Führungskräfte aus- und fortzubilden. Mittlerweile wurden fünf solcher Programme mit 60 Teilnehmern durchgeführt. Weitere 20 Chinesen bilden sich derzeit im Freistaat auf dem Gebiet der Raumfahrttechnik weiter. Der chinesische Bildungshunger scheint nahezu unstillbar. Die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung unterhält in enger Kooperation mit dem Pekinger Erziehungsministerium mehrere Fortbildungsstätten in Shanghai, Nanking und in der Hauptstadt Peking. Da zum Beispiel werden Lehrer, die nur mangelhaft ausgebildet sind oder während der Kulturrevolution in andere Berufe gedrängt wurden, trainiert.

Nanking ist für China eine Art bildungspolitisches Pilotprojekt: Hier wird die in Bayern praktizierte duale Berufsausbildung mit einem zeitich verzahnten schulischen und praktischen Teil auf seine Tauglichkeit für China erprobt. Im vergangenen Jahr war schon jeder zweite Auslands-Stipendiat der Hanns-Seidel-Stiftung ein Chinese.

Wie hoch in Peking das bayerische Wissen über Bildung und Ausbildung geachtet wird, verdeutlicht eine ungewöhnliche Ehrung, die dem früheren Leiter des Münchner Kultusministeriums dieser Tage zuteil wurde: Mit



Das Gastgeschenk der Bayern: Ein weißes BMW-Motorrad R 80 RT mit der chinesischen Aufschrift „Volkspolizei" FOTO: DPA

Zustimmung der Zentralregierung wurde er zum offiziellen „Pädagogischen Berater" der Provinz Zjejiang südlich von Shanghai ernannt. Diese *Ehre, die Inhaber hoher Ämter nach* ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erhalten können, wurde damit erstmals einem Ausländer zugedacht. Nun plant Böck den Aufbau einer bayerischen Sprachenschule in China und hat über die Finanzierung kürzlich bereits das erste Gespräch mit Kultusminister Hans Maier geführt.

Chinas Bildungseifer hebt auch Bayerns Chancen beim Satellitenverkauf: Die beiden Himmelskörper sollen schon in zwei Jahren im All fixiert werden und die Voraussetzung schaffen für ein riesiges Tele-Kolleg, an dem Millionen von Studenten teilnehmen sollen. MBB-Vorstandsmitglied Hort: „Wir können fristgerecht liefern."

Die Bayern helfen aber auch, wenn es Recht und Ordnung zu sichern gilt: Chinesische Polizei fährt BMW-Motorräder (eine weiße Maschine mit dreifachem Blaulicht und der chinesischen Aufschrift „Volkspolizei" wurde Ministerpräsidenten Zhao Ziyang am Donnerstag abend im Hof der *Münchner Residenz überreicht) und* kann damit Verkehrssünder jagen, die auf Krafträdern aus der Fabrik brausen, deren Maschinen bei Zündapp abgebaut und in China neu aufgebaut wurden. Auch chinesische Feuerwehrleute löschen Brände nach bayerischem Vorbild.

Ziyangs 15-Stunden-Visite in München, die mit einem Regenguß begann, endete gestern bei strahlendem Sonnenschein. „Auf baldiges Wiedersehen", sagte Franz Josef Strauß. In knapp vier Monaten wird es soweit sein, wenn Strauß nach '75, '81 und '83 zu seiner vierten China-Reise startet, Peking besucht und anschließend am 7. Oktober in der Provinz Shandong, die mit Bayern seit März durch ein Abkommen zur wirtschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit verbunden ist, eine bayerische Industrieausstellung eröffnet.

Wenn der Ehevertrag nur noch das Papier wert ist

Deutschlands Notare beklagen einen Verlust des Rechtsfriedens im Ehescheidungsrecht. Auf dem 22. Notartag fielen heftige Worte gegen Gesetzgeber und Richter. Doch die Gerichte wollen nicht die „bösen Buben" sein, sie sagen, sie müßten eben aus der Unfähigkeit des Gesetzgebers das Beste machen.

Von H.-H. HOLZAMER

Es versprach eine einfache, eine wie man sagt, „offene Konventionalscheidung" zu werden. Denn alle strittigen Punkte hatte das entzweite Paar schon während der guten Tage dieser Ehe vor dem Notar geklärt. Die Frau hatte keinerlei Vermögen gehabt, als sie das Ja-Wort gab, hatte aber einen Arbeitsplatz. Also sagte der Vertrag, sie solle – im Falle eines Falles – wieder so gehen, wie sie gekommen war, mit nichts und ohne Unterhaltsansprüche. Damals, voll des Glückes, war ihr das *recht gewesen, doch im Termin sah* sie ihr Recht anders. Notarielle Urkunde hin oder her, sie wollte regelmäßigen Unterhalt, denn mit dem Arbeitsmarkt sei das so eine Sache, und überhaupt, schaltete sich ihr Anwalt ein, sei die Vereinbarung sittenwidrig, daher nichtig und könne er den Notar, der dies beurkundet hatte, überhaupt nicht verstehen ...

Auch der Ehemann, der mal von der Bestandskraft von „Brief und Siegel der Notare" gelernt hatte, verstand plötzlich nichts mehr. Der Richter nämlich gab der Frau Recht.

Dieser Einzelfall beschreibt eine verbreitete Praxis an deutschen Gerichten und erklärt, warum Deutschlands Notare unisono auf dem Notartag in München einen sterbenden Rechtsfrieden und mangelnde Rechtssicherheit beklagten. „Es mag ja sein," sagt ihr Kammervorsitzender Professor Helmut Schippel, „daß die Lösung des Richters im aktuellen Streit, in der konkreten Situation gerechter sein mag, aber zu welchem Preis?"

Über den Preis ist zu reden. Denn immer mehr Ehegatten ziehen den Weg, sich außerhalb der Gerichte zu einigen (auch wenn sie sich zusammenraufen müssen) dem Lotteriespiel einer richterlichen Entscheidung vor. „70 Prozent aller 45 000 Scheidungen des vergangenen Jahres liefen einvernehmlich, und in 25 Prozent aller dieser Fälle wurde vor dem Notar eine Scheidungsfolgenvereinbarung getroffen. Und die Tendenz ist steigend," erläutert der Notar Hans-Ulrich Jerschke.

Scheidungsfolgenvereinbarung nennt man das Einigungspapier, das vom Notar zur Regelung einer laufenden Scheidung beurkundet wird, im Gegensatz zum Ehevertrag, der in den „besseren Tagen" der Ehe oder vor der Ehe geschlossen wird. Er ist bei diesen 25 Prozent nicht mitgerechnet. Über seine Bedeutung liegen keine genauen Angaben vor. Bei der Anhörung des Rechtsausschusses am vergangenen Mittwoch zur geplanten Reform der Ehescheidungsreform des Jahres 1977 wurde vorgetragen, die Zahl der Eheverträge sei gering. „Das stimmt nicht," sagt Jerschke. „Die in Bonn genannten Zahlen stützen sich auf die Register. Und dort werden nicht mehr alle Eheverträge erfaßt." In der Praxis des Notariats, so bestätigten auch eine Reihe von Notaren in München, spielen Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarung eine zunehmende Rolle.

Der Streit ist alles andere als akademisch. Denn zwischen der Akzeptanz der vom Gesetzgeber gesetzten Normen und privatautonomer Gestaltung besteht ein enger Zusammenhang. Im Klartext: Ist der Bürger mit den staatlich verordneten Regeln des ehelichen und post-ehelichen Zusammenlebens einverstanden, hat er keinen Grund, selbst Regeln in notarielle Urkunden zu gießen. Daß aber weder das, was gilt, noch das, was Bonn plant als erträglich empfunden wird, bestätigen gemeinsam Anwaltsverein, Richterbund, Juristinnenbund, Familiengerichtstag und eben auch die Notare, bei denen alle die klingeln, die es für sich besser regeln wollen.

Daß diese Regelungen dann aber von den Richtern „kassiert" werden, setze, erregen sich die Notare, allem die Krone auf und hinterlasse die Beteiligten völlig verunsichert. Die Richter wehren sich ihrerseits dagegen, nun den Schwarzen Peter zugeschoben zu bekommen. Ihre Argumente: Der Gesetzgeber läßt uns allein; *nicht der Notar, sondern* wir sind mit dem sozialen Elend konfrontiert; und viele notarielle Urkunden taugen nichts, weil sie entweder nur aus Gründen der Kostenersparnis oder als Diktat des wirtschaftlich Stärkeren zustandekommen.

Was nun muß der Richter „kassieren", was soll er passieren lassen? Einhellige Meinung ist, daß keiner der Sozialhilfe anheim fallen darf. Aber welchen Stellenwert haben Vermögen oder Unternehmen? Ein Fall, der entschieden wurde und nicht einmal Ausnahmecharakter hat: Der Mann hat eine Firma, eine GmbH, die sich gerade so über Wasser hält. Der Ehevertag sagt, sie bleibt allein bei ihm. Die Frau fordert Unterhalt, mehr als der Mann zahlen kann. Der Richter entschied: Sie bekommt ihn, denn der Mann könne ja das benötigte Geld dem Eigenkapital „seiner" Firma entnehmen. „Als könnte man aus einer Firma einfach so Stücke rausbeißen", erregte sich der Notar über die wirtschaftliche und steuerrechtliche Ignoranz der Familienrichter.

Einige Notare sind jedoch durchaus bereit, auch kritisch an die eigene Brust zu schlagen. Manche Urkunden taugten wirklich nichts. Es sei, vor allem in den Großstädten, die Praxis eingerissen, daß Anwälte fertige Vereinbarungen vorlegen, die der Notar dann nur noch vorlese. Darin setzten sich regelmäßig natürlich die sozial Stärkeren durch, auch wenn im Verlese-Termin beide Ehegattten anwesend sein müssen. Eine Beratung beider, wie sie das Amt des neutralen (und nicht wie der Anwalt parteiischen) Notars vorsieht, entfalle.

Diese „Zwei-Seiten-Verträge", wie sie genannt werden, sind keine Ausnahme. „Wir haben da viel versäumt," sagt der Münchener Notar Cieslar. Einen Gefallen tun die Notare mit diesen Papieren keinem. Auch billiger wird es dann nicht. Zunächst erhält der Anwalt ein Honorar für die Erarbeitung des Vertrages, dann der Notar seine 20/10 Gebühr. Platzt die Vereinbarung im Termin, genügt das Auftreten – wie beabsichtigt – nur eines Anwalts nicht mehr. Anstelle einer billigen Scheidung wird es eine teurere.

J. Paul Getty – zugleich Misanthrop und Philanthrop

320 Millionen Mark kann das J. Paul Getty Museum in Kalifornien jährlich für Neueinkäufe ausgeben. Jetzt stiftete J. Paul Getty II der Londoner Nationalgalerie 200 Millionen Mark, um den Ausverkauf alter Meister in die Neue Welt zu verhindern.

Von SIEGFRIED HELM

Sir Michael Levey, Direktor der Londoner Nationalgalerie, fühlt sich wie ein zu Weihnachten überreich beschenkter kleiner Junge. „Jetzt haben wir finanziell Rückgrat und können uns auf dem internationalen Kunstmarkt wieder blicken lassen", sagte er zu dem Geschenk von fast 200 Millionen Mark, das J. Paul Getty II. seiner Wahlheimat England zugute kommen läßt.

Die Bedeutung dieses Geschenks auch für den europäischen Kunstmarkt beleuchten diese Vergleiche: Das J.-Paul-Getty-Museum im kalifornischen Malibu, einer Stiftung des Ölmilliardärs, der als reichster Mann der Welt galt, kann jährlich Kunstwerke für rund 320 Millionen Mark ankaufen. Das ist mehr als das Fünffache der Kaufkraft sämtlicher britischer Galerien.

Gettys Geschenk ist die größte Spende des Jahrhunderts für eine öffentliche Sammlung im Vereinigten Königreich. Der Rekord lag bisher bei 100 Millionen Mark. Ebenfalls für die *Nationalgalerie am Trafalgar* Square. Erst vor wenigen Wochen hatten die Sainsbury-Brüder John, Simon und Tim, Besitzer der größten Supermarktkette Englands, diese Summe zur Finanzierung des seit langem geplanten Erweiterungsbaus der 1824 gegründeten weltberühmten Gemäldegalerie zugesagt.

Die Bedeutung der Getty-Gabe wird auch deutlich, wenn man die schwindelerregende Preisinflation für alte Meister verfolgt. Noch vor wenigen Jahren hätte kein Kunstexperte für möglich gehalten, daß Mantegnas „Anbetung der Heiligen Drei Könige", das kürzlich aus dem Besitz des Marquis von Northampton unter den Hammer kam, 8,1 Millionen Pfund (rund 32 Millionen Mark) erbringen würde – und das kurz nach dem letzten Weltrekord von 7,37 Millionen Pfund für den späten Turner „Folkstone Bay".

Die Kaufkraft des Getty-Museums in Malibu bedeutet, daß alle Museen der Welt sich mit seinen Einkäufern messen müssen und daß Malibu dennoch mit eigener Elle messen kann. Die Nationalgalerie erhält z. B. vom Staat für Neuanschaffungen jährlich nur 2,75 Millionen Pfund (im Vorjahr waren es noch 3,3 Millionen). Finanzexperten der Londoner City schätzen, daß Einkäufer der Nationalgalerie bald 3,5 *Millionen Pfund* zusätzlich aus dem Getty-Vermögen ausgeben können.

Es ist nicht ohne Ironie, daß ein Sohn des großen Getty posthum mit seinem Vater als Kunstmäzen in Konkurrenz tritt. Mit seiner Spende leistet er einen Beitrag, die Abwanderung alter Meister über den großen Teich wenigstens etwas zu bremsen.

Zwar sind die meisten alten Meister heute längst in Museen. Dennoch ist England eine er wichtigsten Drehscheiben des hochkarätigen Kunsthandels, zumal die meisten alten Meister, die heute noch in Privatbesitz sind, in den Sammlungen englischer Landhäuser und Schlösser hängen; zusammengetragen im goldenen Zeitalter englischer Sammelleidenschaft von 1770 bis 1830, als die Söhne der Aristokraten eine Bildungsreise durch Europa machten, die sogenannte „grand tour", auf der man alte Meister sozusagen „en gros" einkaufte. So hängen beispielsweise in Althorp, *dem Sitz der Spencers, Prinzessin* Dianas Vater, nicht weniger als 700 alte Meister.



Zurückgezogen (das Foto ist fast 20 Jahre alt) lebt J.P. Getty II in London FOTO: DPA

Wie die WELT in einem Gespräch mit J. Paul Gettys Londoner Anwalt Vanny Treeves erfuhr, hat der seit fast 20 Jahren in London lebende Getty-Sohn sein mit eigenen Geschäften zusammengetragenes Vermögen „schon fast ganz verschenkt". Treeves: „Mein Mandant hat bei der kürzlichen Regelung der Getty-Erben einen Anteil von 600 Millionen Pfund erhalten (das sind also stolze 2,4 Milliarden Mark). Er darf, solange er lebt, dieses Kapital nicht antasten und ist lediglich Nutznießer. Er dürfte so um *die sechs bis sieben Prozent aus diesem* Anlagekapital verdienen." Damit kann der Getty-Erbe im Jahr über 140 Millionen Mark ausgeben.

J. Paul Getty, der sich mit seinem Vater zerstritten hatte, der mit diesem „schwarzen Schaf" der Familie kein Wort mehr sprach, lebt heute wie ein Misanthrop, handelt aber wie ein Philanthrop. Die Zeiten sind lange vorbei, als er als Playboy und Jetsetter galt.

Der Tod seiner zweiten Frau 1971 an einer Überdosis Heroin machte ihn zum Einsiedler. Er lebt völlig zurückgezogen in der exklusiven Straße Cheyne Walk im Londoner Künstlerviertel Chelsea wie in einer Festung abgeschirmt. Er lebt allein.

Man weiß, daß dieser Sonderling in seinem vergoldeten Elfenbeinturm über alte Chaplin-Filme lacht, die er nicht oft genug sehen kann, und daß er sich immer wieder Filme von Cecil B. de Mille ansieht. Man weiß, daß er die Weltereignisse am Fernsehen mitverfolgt. Man hört von ihm, wenn er wieder ein gutes Werk tut.

Es gab Schlagzeilen, als er den umstrittenen Ankauf einer Duccio zugeschriebenen „Kreuzigung" durch das Getty-Museum mit einer Spende von 800 000 Mark unterlief, so daß dies Meisterwerk aus dem 14. Jahrhundert in Manchester bleiben konnte. Er stiftete reichlich für Medikamente, als in Polen das Kriegsrecht verkündet wurde. Sein Vater hätte sich als Erzkonservativer im Grabe umgedreht, hätte er noch miterlebt, wie sein exzentrischer Sohn den Familien der streikenden britischen Bergarbeiter zu Weihnachten fast 400 000 Mark *spendete.*

Der in Amerika geborene dritte Getty-Sohn, der in der „London Clinic" wegen einer mysteriösen Krankheit behandelt wird, sagte zu seiner Schenkung: „Das wichtigste, worum ich mich in meinem Leben kümmern muß, ist, dafür Sorge zu tragen, daß mein Einkommen für den bestmöglichen Zweck ausgegeben wird. Warum die Nationalgalerie? Well, keine der amerikanischen Galerien und schon gar nicht das J. Paul Getty Museum benötigen meine Hilfe." Er fügte hinzu: „*Ich habe eben sehr viel mehr Geld, als ich je brauchen kann.*"

Getty Nahestehende glauben, daß der Sohn zum Philanthropen wurde, weil ihm an einer Image-Korrektur des Getty-Clans liegt: Sein Vater war bekanntlich ein Mann, der das Geld zusammenhielt. Er war als gigantischer Geizkragen verschrien, der in seinem Schloß Sutton Place bei London für die Gäste Münzfernsprecher installieren ließ. Der Sohn möchte als gigantischer Philanthrop und Mäzen das Getty-Geld sozusagen humanisieren.

SED verschärft Haltung gegenüber Bausoldaten

Versuch, Zustrom zu stoppen / Zusätzliche Reserveübungen

hrk. **Berlin**

Mit verstärkter „militärischer Disziplin", drillmäßiger voller Grundausbildung und der bisher ganz unüblichen Einberufung zu Reserveübungen will die „DDR" den anhaltenden Zustrom zu den waffenlosen Bausoldaten-Einheiten der Volksarmee stoppen. Von diesem neuen Trend berichtete gestern der frühere Bausoldat Bernd Eisenfeld, der im Westen mehrere Arbeiten zu diesem Thema veröffentlichte.

Der Experte äußerte sich auf einer Pressekonferenz der „Arbeitsgemeinschaft 13. August" in Berlin. Eisenfeld bezifferte die aktuelle Zahl der Bausoldaten auf rund 2000: „Sie ist seit Anfang der achtziger Jahre mit der zunehmenden Friedensbewegung in der DDR ständig gestiegen." In den sechziger Jahren habe ihre Zahl lediglich rund 500 betragen.

Eisenfeld sprach davon, daß auch die Zahl der Totalverweigerer – sie lehnen auch den waffenlosen Dienst bei der NVA ab und ziehen keine Uniform an – seit den achtziger Jahren kontinuierlich zugenommen habe. Waren es 1980 erst acht Fälle, belaufe sich ihre Zahl heute auf rund 150. Darunter befänden sich allein etwa 100 Anhänger der „Zeugen Jehovas".

Die relativ niedrige Zahl erklärt sich vor allem aus den drakonisch hohen Strafen für Totalverweigerer: Sie betragen mindestens 18 Monate – das heißt nicht unter der Dauer des Wehrdienstes überhaupt. Eisenfeld berichtete, die Behörden unternähmen „die größten Anstrengungen", um aus einem Totalverweigerer „wenigstens einen Bausoldaten zu machen". Sogar während der Gerichtsverhandlung werde noch versucht, den jungen Mann umzustimmen. Vor allem die Eltern des Verweigerers sähen sich ständigen Pressionen, Gesprächen und Drohungen ausgesetzt, um ihren Sohn von seinem Weg abzubringen.

In der Pressekonferenz kam weiter zur Sprache, daß die SED bis heute allen Reservisten unter Hinweis auf den einmal geleisteten Eid jeden Versuch verwehrt, bei späteren Übungen nachträglich als Bausoldat anerkannt zu werden. 1981 sei es zum erstenmal zu Haftstrafen zwischen sechs bis neun Monaten gekommen, weil junge Männer den bewaffneten Dienst als Reservisten verweigerten. Inzwischen sei, so Eisenfeld, die Zahl dieser Verweigerer von 60 (1982) auf vermutlich rund 100 pro Jahr gestiegen. „Wer diese Übungen ablehnt, kann jede Hoffnung auf eine DDR-Karriere aufgeben", sagte er. Inzwischen sei jedoch zumindest erkennbar, daß gegen Verweigerer von Reserveübungen keine Strafen mehr ausgesprochen werden, sondern ihnen offenbar ein waffenloser Dienst ermöglicht werde. Dies sei der evangelischen Kirche offenkundig in zähen Verhandlungen mit der Staatsseite gelungen.

Nach einer Übersicht der „Arbeitsgemeinschaft" befindet sich rund die Hälfte aller jungen Männer, die in die Bundesrepublik flüchten, im Alter von 18 bis 26 Jahren. Etwa ein Drittel von ihnen gibt bei der Befragung im Westen an, das Hauptmotiv für die Flucht sei die bevorstehende Einberufung zum Wehrdienst gewesen.

Nach einer anderen Aufstellung der „Arbeitsgemeinschaft" leben gegenwärtig in den Haftanstalten und -arbeitslagern der „DDR" rund 9000 politische Gefangene: „Sie können davon ausgehen, daß diese Zahl zutrifft, wenn man dabei berücksichtigt, daß sich die eigentliche Haftverbüßungszeit der Gefangenen um rund die Hälfte gesenkt hat", erklärte der Vorsitzende, Rainer Hildebrandt.

Neuentlassene berichteten, „noch nie zuvor" sei die Zahl der kurzfristigen Festnahmen so hoch gewesen wie in den letzten Jahren. Hildebrandt: „Die politische Führung trachtet offenbar danach, besonders jene Personen auszuschalten, die wegen ihres großen Freundeskreises und ihres Ansehens zu Initiatoren von Gruppen- oder Massenaktionen werden könnten."

„Ein einzelnes Bundesland kann kein Beschäftigungsprogramm aufstellen"

Farthmann fordert Bonner Initiative für eine Trendwende auf dem Arbeitsmarkt

WILM HERLYN, **Bonn**

Der Fraktionschef der SPD im Düsseldorfer Landtag, Professor Friedhelm Farthmann, sieht nur eine Alternative, die gegenwärtige Arbeitsmarktkrise zu bewältigen. In einem Gespräch mit der WELT stellte er in der Bonner Zentralredaktion fest: „Entweder wir verbessern die Bedingungen der Arbeitgeber und stellen ihnen frei zu investieren, oder wir setzen ein Programm beschäftigungswirksam ein."

Der langjährige Arbeits- und Sozialminister fügte hinzu: „Unser Bestreben von der SPD ist, nicht den Leuten mehr Geld zuzuschanzen, die gar keine Verwendung mehr dazu haben und die dann noch nicht investieren, um neue Arbeitsplätze zu schaffen." Darum sei die von der Bundesregierung geplante Steuerreform „unselig". Es gehe ihm ausdrücklich nicht um eine „Neid-Diskussion", sondern einzig darum, mit mehr finanziellen Mitteln auf die Beschäftigungspolitik einzuwirken und dadurch eine Trendwende herbeizuführen.

Farthmann stellte klar, daß ein einzelnes Bundesland nicht in der Lage sei, ein Beschäftigungsprogramm aufzustellen: „Dazu ist das Etat-Volumen viel zu schmal – wir können nicht die Konjunkturlokomotive der Bundesrepublik sein." Dem Einwand, die beschäftigungspolitischen Programme in der Zeit von 1976 bis 1980 hätten auch nicht auf dem Markt gegriffen, begegnete er mit dem Hinweis, daß es ohne diese Initiativen erheblich mehr Arbeitslose gegeben hätte. Experten schätzten, daß dadurch etwa eine Million Arbeitsplätze zusätzlich geschaffen worden seien.

Ein ideales Feld für solche Programme sei etwa der Ausbau der Fernwärme: „Da wird aber bisher leider gekleckert und nicht geklotzt" und erinnerte an die Rechnung in einem WELT-Interview, das er 1981 gegeben hatte, nach der die Investition von einer Million Mark 10 bis 15 Arbeitsplätze schaffe . . .

Er könne durchaus der Argumentation von Niedersachsens CDU-Ministerpräsident Ernst Albrecht folgen, der erkärt hatte, die Arbeitslosigkeit sei eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Farthmann erläuterte: „Das heißt nichts anderes, als daß wir alle uns jetzt mit dieser Aufgabe beschäftigen müssen." Und es bedeute auch, daß „wir Politiker den Bürgern in unserer Argumentation deutlich machen, daß die soziale Sicherung viel Geld kostet." Er aber sehe die



Friedhelm Farthmann, neuer SPD-Fraktionschef im NRW-Landtag
FOTO: H.W.HÖFT

Gefahr, daß die Bonner Politik „alle sozialen Sicherungssysteme mit dem Problem der Arbeitslosigkeit infiziere." Denn wenn Helmut Kohl weiter jede staatliche Beschäftigungsinitiative ablehne und auch an den Steuersenkungsplänen festhalte, „werden zwar die Renten wegen der Bundesgarantie auch in Zukunft gezahlt, doch die Rentenversicherung steht wegen der anhaltenden Arbeitslosigkeit vor dem Bankrott."

Man müsse bis zum Jahr 2000 sogar mit einer Entwicklung rechnen, daß „wir entweder Versicherungsbeiträge von 35 bis 40 Prozent der Löhne und Gehälter entrichten, oder es wird zu massiven Rentenkürzungen kommen". Wenn die Arbeitslosigkeit als gesamtgesellschaftliches Risiko aufgefaßt werde, ergebe sich als logische Konsequenz, daß die Arbeitslosenkosten auch von der Gesamtgesellschaft getragen werden – also vom Steuerzahler."

Die Steuersenkungspläne Bonns lehne er kategorisch in beiden Stufen ab. Anhand von zwei Beispielen machte er deutlich, daß die Entlastung „nur bei den Gutverdienenden zu Buche schlägt. So erfährt ein verheiratetes Ehepaar mit einem Brutto-Jahreseinkommen von 240 000 DM eine Entlastung von 7224 Mark, ein Ehepaar aber mit einem Einkommen von 35 000 Mark lediglich eine Entlastung von 144 Mark im Jahr", rechnete er vor. Das könne keine Gerechtigkeit sein.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, die mit absoluter Mehrheit „die Regierung stützt, aber durchaus auch ihr Eigengewicht betonen wird", war freiwillig für dieses neue Amt aus dem Kabinett Rau ausgeschieden.

Die Frage, ob er sich nun als „Kronprinz" fühle, konterte er: „Für mich ist immer entscheidend gewesen, nicht auf der Reservebank zu sitzen – das genügt mir." Johannes Rau sei „der einzige Hoffnungsträger der SPD" und werde nicht an einer Kanzlerkandidatur für 1987 vorbeikommen. Aber, so schätzt Farthmann ein, „Rau wird es sehr, sehr schwer haben, denn die Verhältnisse in NRW sind nicht auf den Bund übertragbar". Es sei „die große Idee Raus gewesen, in keinem Fall mit einer anderen Partei koalieren zu wollen: Mit dieser klaren Aussage konnten wir in NRW unser SPD-Wählerpotential voll ausschöpfen." Das Modell Hessen sei auch für ihn keine strategische Variante. Er sehe die Grünen „eher auf dem absteigenden Ast", denn „immer weniger Bürger wollen sich diesem politischen Lotteriespiel anvertrauen".

Physiker nennt Tempolimit unrealistisch

dpa, **Düsseldorf**

Gegen ein Tempolimit hat sich Professor Franz Pischinger, Thermodynamiker an der Technischen Hochschule Aachen, ausgesprochen. Bei der Bewältigung der Schadstoffprobleme seien technische Lösungen besser als Geschwindigkeitsbeschränkungen, sagte der Forscher in einer Diskussion auf dem Dritten Forum der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften in Düsseldorf. Bei Katalysator-Autos würde eine Geschwindigkeitsbeschränkung das Gegenteil des gewünschten Effekts erzeugen.

Beim Stand der Technik gibt es nach Angaben des Wissenschaftlers keine Alternative zum geregelten Katalysator. Allerdings sei die ideale Verbrennung, bei der keine Schadstoffe entstehen, physikalisch möglich.

Aus Mainz eine Offerte an die FDP

JOACHIM NEANDER, **Mainz**

Mit einer überraschenden Offerte an die Freien Demokraten wartete am Donnerstag abend der nach einer schweren Herzoperation aus der aktiven Politik scheidende rheinland-pfälzische Oppositionsführer Hugo Brandt (SPD) auf. In seiner Abschiedsrede an die im Weinkeller des Landtags zum Schmause versammelten Journalisten lud er die FDP zu einer soziallliberalen Koalition in Mainz nach der Landtagswahl 1987 ein.

Brandts freundliches Angebot, das in krassem Gegensatz zu Äußerungen anderer führender Sozialdemokraten in Bonn und den Ländern steht, klingt um so erstaunlicher, als gerade die Rheinland-Pfälzer als nahezu einziger FDP-Landesverband in ihrer Geschichte ein Bündnis mit der SPD nie ernsthaft angestrebt haben. In Mainz wertet man die Offerte allgemein als Versuchsballon zur Verunsicherung der nicht im Landtag vertretenen FDP.

Im einzelnen wagte der scheidende Oppositionsführer sehr konkrete Voraussagen für die Landtagswahl 1987. Die FDP werde wieder in den Landtag einziehen, die Grünen dagegen nicht. Zu einer absoluten Mehrheit werde es für die SPD nicht reichen, denn „es ist leichter, zehn Prozent zu verlieren, als zehn Prozent dazuzugewinnen". In dieser Situation werde die FDP darüber entscheiden müssen, ob sie mit der CDU oder mit der SPD regieren wolle. Zur Zeit regiert in Mainz die CDU mit 57 von 100 Landtagsmandaten.

Der 54jährige Hugo Brandt gibt am 19. Juni sein Amt als Fraktionschef und Ende September das Amt des Landesvorsitzenden auf. In beide Ämter soll der 37jährige Rudolf Scharping aufrücken. Es soll kein totaler Abschied aus der Politik sein: Brandt will Partei und Fraktion weiter beratend zur Verfügung stehen.

Der Herzkranke leistet im übrigen jetzt zu seiner eigenen Überraschung auch Entwicklungshilfe an Kuba. Als der SPD-Vorsitzende Willy Brandt kürzlich Fidel Castro besuchte, erzählte der mit Stolz auch von seiner neuen, modern eingerichteten Herzklinik. Als dann Willy Brandt aber von seinem Freund, Genossen und Namensvetter Hugo berichtete, dem in einer schwierigen Operation nicht weniger als acht Bypass (Gefäßprothesen) am Herzen eingepflanzt worden seien, da wollten auch die Kubaner dringend Näheres wissen. Hugo Brandt schickte die Unterlagen seiner Operation an die kubanische Botschaft in Bonn.

Mertes: Deutschland bleibt Rechtssubjekt

Symposium zur Berliner Vier-Mächte-Erklärung von 1945

BERNT CONRAD, **Bonn**

Der deutsche Staat ist 1945 nicht untergegangen, sondern besteht als Rechtssubjekt fort. Darüber waren sich Politiker von CDU/CSU, SPD, FDP und führende Wissenschaftler mit Staatsminister Alois Mertes vom Auswärtigen Amt bei einem Symposium des Bundes der Vertriebenen in Bonn einig. Die Tagung wurde vorzeitig beendet, nachdem Mertes im Anschluß an sein Referat plötzlich zusammengebrochen war.

Im Mittelpunkt des Symposiums stand die Berliner Viermächteerklärung vom 5. 6. 1945 „betreffend die Niederlage Deutschlands". Aus der dort getroffenen Feststellung, es gebe in Deutschland keine zentrale Regierung oder Behörde, die fähig wäre, die Verantwortung für die Verwaltung des Landes zu übernehmen, zog Mertes die Schlußfolgerung: „Es gibt also Deutschland. Deutschland bleibt Rechtssubjekt." Die vier Siegermächte hätten dann die Feststellung getroffen, die Übernahme der Regierungsgewalt durch sie selbst „bewirkt nicht die Annexion Deutschlands". Dazu Mertes: „Auch daraus wird klar, daß Deutschland nach der Einschätzung der Siegermächte fortbestand und fortbestehen sollte."

Dementsprechend hat das Bundesverfassungsgericht nach den Worten des Staatsministers 1973 unter Berufung auf das Grundgesetz festgestellt, „daß das deutsche Reich den Zusammenbruch 1945 überdauert hat und weder mit der Kapitulation noch durch die Ausübung fremder Staatsgewalt in Deutschland durch die alliierten Okkupationsrechte noch später untergegangen ist".

Unstreitig bleibe die Frage der deutschen Grenze nach der geltenden Rechtslage bis zum Abschluß eines frei ausgehandelten Friedensvertrages ungeregelt, sagte Mertes weiter. Erst in diesen Verhandlungen stünden die Grenzen eines wiedervereinigten Deutschlands in der vollen Breite zur Disposition, die sich aus der Beschreibung „innerhalb der Grenzen nach dem Stand vom 31. 12. 1937" ergebe. Allerdings lege das Grundgesetz die Verfassungsorgane keineswegs darauf fest, „als Ziel der friedensvertraglichen Regelung die Wiederherstellung der Grenzen nach dem Stand vom 31. 12. 1937 anstreben zu müssen".

Der Göttinger Staats- und Völkerrechtler Professor Dietrich Rauschning stimmte dem Weiterbestehen des deutschen Staates ebenso zu wie dem Hinweis von Mertes auf das bei der Durchsetzung des Selbstbestimmungsrecht zu beachtende Gewaltverbot. Professor Jens Hacker (Regensburg) meinte, Deutschland müsse auch nach sowjetischer Ansicht noch als Rechtssubjekt bestehen, weil Moskau sonst kein Recht hätte, in irgendeiner Weise bei der Regelung der deutschen Frage mitzureden. Professor Dieter Blumenwitz (Würzburg) konstatierte Einigkeit in der Forderung: „Man darf auf Rechtspositionen nicht verzichten."

Der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Hans Klein, bezeichnete es als Ziel, im Verhältnis zum Osten eine Atmosphäre zu schaffen, in der man ehrlich miteinander reden könne und in der auch die Abgeordneten Hupka und Czaja als Gesprächspartner respektiert würden. Der Berliner SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Löffler betonte: „Wichtig ist, daß der deutsche Staat in den Köpfen und Herzen der Menschen fortlebt. Diese Haltung werden wir nicht allein dadurch erreichen, daß wir auf gewisse Rechtsquellen hinweisen."

Vertriebenen-Präsident Herbert Czaja plädierte für ein „tapferes deutsches Volks-, National-, Staats- und Geschichtsbewußtsein".

Ein Appell für das gedruckte Wort

E. NITSCHKE, **Gütersloh**

„Es ist falsch, daß die Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums schon erreicht sind – dies Haus hier ist ein Beweis des Gegenteils." Das sagte der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt auf einer Festveranstaltung anläßlich des 150jährigen Bestehens des Hauses Bertelsmann in der Stadthalle von Gütersloh. Bertelsmann, wo als erstes Buch nach der Gründung des Verlages mit nur einem Mitarbeiter des Gründers Carl Bertelsmann 1835 eine Sammlung christlicher Lieder unter dem Titel „Theomele" erschien, beschäftigt heute über 32 000 Mitarbeiter und erzielt in über 100 Firmen des In- und Auslandes einen Jahresumsatz von mehr als 7 Milliarden Mark.

Schmidt, der seiner Festrede die Bemerkung voranstellte, daß er hier als „Privatmann, der einige Dinge zu sagen hat", erschienen sei, bescheinigte Reinhard Mohn, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Bertelsmann AG, daß ihm die unternehmerische Gesamtleistung des Hauses imponiere. Die hinter dieser Leistung stehende „Gesinnung zur Pflichterfüllung für das gemeinsame Wohl" sei ebenfalls eindrucksvoll. Schmidts Rede war ein flammender Appell für das Buch und für das gedruckte Wort.

Das Buch zwinge „zum Denken und zum eigenen Urteil". Die Vorstellung, daß immer mehr Fernsehkanäle die Deutschen vom Lesen abhalten könnten, verband der Altbundeskanzler mit der Warnung an die Eltern: „Das könnte das Verschwinden der Kindheit bedeuten. Denn dies ist gerade die Zeit, in der der Mensch lernt, etwas selber zu tun." Wesentich gefährlicher als wahlloses Fernsehen seien aber Videocassetten, sagte Schmidt. Wörtlich meinte er: „Das Buch kann verlieren gegen die Cassette – wenn wir nicht aufpassen."

In der Stadthalle würdigte zu Beginn Mark Wössner, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann AG, die „publizistische Energie und kulturelle Neigung", für die der Name Bertelsmann heute stehe. Wössner betonte: „Wir machen mit unserer publizistischen Arbeit Öffentlichkeit und Pluralismus erst möglich. Wir plädieren für Vielfalt. Wir sind gegen Meinungsmonopole." Demokratie lebe in und von der Öffentlichkeit, dieser stelle das Haus Bertelsmann vielfältige Kommunikationsmedien zur Verfügung. Bücher und Zeitungen blieben mit dem gedruckten Wort das wichtigste Medium. Lesen sei „die unüberholbare Kulturtechnik unserer Zivilisation".

Wie es sich für ein Weltunternehmen gehört, hatte Bertelsmann zum Jubiläum für ein Begleitprogramm große Namen engagiert. Die Münchner Lach- und Schießgesellschaft trat auf, wie auch Gerhard Poldt, die junge deutsche Philharmonie, die „Biermösl Blosn" und Piano Paul – alle mit auf den Tag geschriebenen Programmen.

Der Tante-Emma-Laden erlebt eine Wiedergeburt

HANS-R. KARUTZ, **Berlin**

Der alte Scherz, angewandter Sozialismus verknappe selbst in der Wüste den Sand, fand wenigstens auf einem Gebiet in der „DDR" seinen Widerspruch: Drüben leben die Tante-Emma-Läden wieder auf. Einzelhändler und Handwerker hängen das Zunftzeichen – wie in Ost-Berlin – wieder an die Fassade. Die SED gab nach – denn die Versorgung klappte nicht. Es fehlte an frischen Brötchen und den schon von Walter Ulbricht geforderten „tausend kleinen Dingen".

Nun werden die Mini-Kapitalisten, die einst so entbehrlich schienen, allenthalben hofiert. Die Lokalseite des „Morgen", Blatt der Liberaldemokraten, trug die Ruhmesworte des zuständigen Ostberliner Stadtrats bei einer Zusammenkunft mit Privaten weiter: „Jederzeit haben die rund 2000 privaten Händler und Gastwirte. . . . ihren Versorgungsauftrag zuverlässig erfüllt." Das klang wie ein Parteibefehl, war aber reines Lob.

Aus der Presse von drüben

So destillierte sich allmählich im Alt-Berliner Kiez wieder eine ganz private Kneipen-Kultur heraus – auch dies ein Teil der SED-Kampagne, den Leuten Heimatgefühle, Geborgensein zu vermitteln. Zum Synonym für eine Edel-Destille mit süffigem Gerstensaft ist die „Friedrichshagener Bilderkneipe" in Ost-Berlin geworden. Im „Morgen" berichtete Wirt Peter Keller – ständiger Gastgeber von Mitarbeitern der Bonner Ständigen Vertretung in Ost-Berlin – über seine jüngste Idee: „An jedem letzten Freitag im Monat laden wir zum ‚Kneipentratsch' ein – mit Kommunalpolitikern und Künstlern." Da denkt einer mehr über zwischenmenschliche Kommunikation als mancher SED-Soziologe nach . . .

In Bewegung gesetzt durch zahlreiche Unternehmungen junger Christen, die Bäume pflanzten und den Wald säuberten, muß sich nun auch die Partei immer stärker des Themas Umweltschutz annehmen. Im FDJ-Blatt „Junge Welt" fragte Bernd Marquard aus Zittau, wie denn nun die „DDR" zu einem wirkungsvollen Schutz der Umwelt beitrage. Antwortgeber Dr. Hans-Dieter Nagel schlug staunenswerte Kapriolen, weil am Ende natürlich wieder eimal die Hochrüstung an allen „DDR"-Übeln schuld sein soll.

Die Durchsetzung moderner Technologien könne „nicht von heute auf morgen erfolgen"; man strenge sich doch aber schon recht ordentlich an: Manches würde indes „besser gedeihen, wenn nicht durch den Hochrüstungskurs der USA und verbündeter NATO-Länder Milliardensummen in Umweltzerstörungsprojekte investiert würden". Der Kampf um die Abrüstung sei nun einmal ein „entscheidender Beitrag" zum Schutz der natürlichen Umwelt.

Da werden sich die Bewohner des stinkenden Bitterfeld, die Nachbarn unter den Schwaden von Buna, aber freuen.

Weniger Glücksgefühle können dagegen seit Jahren die genervten Kunden der „Deutschen Post" – so heißt sie noch immer – drüben empfinden. Den Service, ein Paket oder Päckchen ins Haus zu bekommen, kennen viele von ihnen allenfalls noch vom Hörensagen. Der „Eulenspiegel", Organ gedämpfter Satire, nahm diesen Dauer-Ärger vieler Postkunden auf die Schippe: „Im Bezirk Leipzig wurden durch die Schließung von zehn Poststellen im ersten Quartal 1984 etwa 380 Ausfalltage vermieden, die ansonsten unvermeidlich die Statistik belastet hätten. Etwa ein Drittel der im selben Zeitraum abgerechneten Senkung der Ausfallzeiten war damit bereits abgesichert. Ohne den geringsten Aufwand . . ."

Den gewissen „Pepp" der Aufmachung, das den Kaufsinn kitzelnde Drumherum – das alles scheint noch immer die meisten Hersteller in der „DDR" nicht zu kümmern. Verdrießlich riet die „Neue Berliner Illustrierte", eine populäre Zeitschrift, einen Blick in die Schaufenster an: „Er macht allzu deutlich, welchen Nachholbedarf wir haben." Was nütze ein neues Erzeugnis, „das keiner haben will?" fragte der Autor berechtigt. Vielleicht hilft da der Pflichtbesuch der Design-Ausstellung aus der Bundesrepublik, die nach ihrem Riesenerfolg am Jahresende 1984 in Ost-Berlin nun im kommenden September in Leipzig neue Anker wirft . . .

Mit welcher Unsicherheit die Genossen selbst im 36. Jahr der Republik ihren Landsleuten gegenübertreten und wie verkrampft sich die Partei vor Ort auf Fragen wappnet, war kürzlich im „Neuen Weg", der Funktionärszeitschrift, nachzulesen. Anni Bennewitz, rührige SED-Agitatorin in einem reinen Frauenbetrieb, dem VEB Leipziger Wollkämmerei, schildert die Alltagspraxis:

„Es ist uns (den Genossen, d. Red.) zum Bedürfnis geworden, unabhängig von der Tageszeit bei wichtigen aktuellen Anlässen kurzfristig zusammenzukommen, um uns eine einheitliche Argumentation zu erstreiten. Das muß manchmal sehr schnell gehen. Auf Fragen einiger Kolleginnen und Kollegen kann ich nicht damit antworten, daß ich dazu noch keine Parteiinformation habe und erst meinen Parteisekretär fragen muß."

Es scheint eine Menge unliebsamer Fragen zu geben. Bei soviel anscheinend notwendigen Blitz-Beratungen der Genossen entsteht hoffentlich kein Maschinenausfall.

Rolf Mengele will Belege liefern

dpa, **München**

Rolf Mengele, der Sohn des nach jüngsten Erkenntnissen vermutlich 1979 in Brasilien ums Leben gekommenen ehemaligen KZ-Arztes Josef Mengele, will dem Wunsch der Frankfurter Staatsanwaltschaft entsprechen und ihr ein Foto Mengeles aus den 70er Jahren und eine Handschriftenprobe „kurzfristig zur Verfügung stellen". Dies teilte am Freitag morgen in München das „Büro Bauermeister/Hackenjos" mit, das die Familie Mengele berät.

Rolf Mengele, der der Frankfurter Staatsanwaltschaft erklärt hatte, daß er sich 1979 „an Ort und Stelle" über die Umstände des Todes seines Vaters vergewissert habe, will der Ermittlungsbehörde nun auch einen Nachweis für seine Reise im Dezember 1979 nach Brasilien vorlegen.

In der schriftlichen Erklärung des Büros Hackenjos heißt es weiter, daß „eine Bestätigung für einen Motorradunfall des Herrn Josef Mengele im Jahre 1944 von Herrn Rolf Mengele nicht gefunden wurde". Der Unfall spielt bei der Identifizierung der exhumierten Knochen des mutmaßlichen Josef Mengele eine Rolle.

Mexikos Präsident kommt nach Bonn

Co. **Bonn**

Die Bundesregierung betrachtet den bevorstehenden Staatsbesuch des mexikanischen Präsidenten Miguel de la Madrid nach Angaben von Regierungssprecher Jürgen Sudhoff als Ausdruck guter und freundschaftlicher Beziehungen. Als Hauptanliegen der Gäste bezeichnete er den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen, was den Wünschen Bonns entgegenkomme. Zu den außenpolitischen Gesprächsthemen sollen vor allem die Entwicklung in Lateinamerika und der Stand der Nord-Süd-Beziehungen gehören. Der mexikanische Präsident wird am Dienstag in Bonn eintreffen und mit Politikern aller Parteien und führenden Vertretern der deutschen Wirtschaft sprechen.

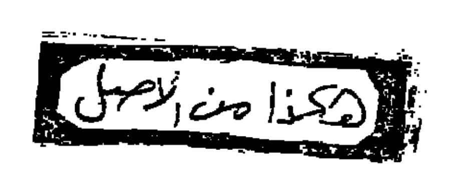
Abschiebung: Bus blockiert

DW. **Berlin**

Rund 100 Demonstranten aus der kirchlichen Szene und von Mitgliedern der Hilfsorganisation Amnesty International (ai) blockierten gestern die Zufahrt zum Flughafen Tegel und ließen einen Bus mit Palästinensern nicht passieren, die nach Angaben der Behörden freiwillig nach Libanon zurückkehren wollten. Die Blokkierer ließen die Luft aus den Reifen.

Am Vorabend hatte das Abgeordnetenhaus mit den Stimmen der CDU- und der FDP-Fraktion beschlossen, einen allgemeinen Abschiebestopp für Libanon auszusprechen, der jedoch Sonderregelungen ermöglicht. SPD und AL drangen mit ihrer Forderung nach einem Abschiebestopp ohne Ausnahme nicht durch.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



Agcas Aussagen bleiben sprunghaft, verworren

Nur zwei Aspekte klarer: Die „bulgarian connection"

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Auch die dritte Woche des römischen Schwurgerichtsprozesses, der die Hintergründe des Papst-Attentats vom 13. Mai 1981 aufklären soll, hat diesem „Verfahren des Jahrhunderts" noch keine klaren Konturen gegeben. Nach wie vor beherrscht der türkische Attentäter Mehmet Ali Agca als scheinbar unumstrittener „Star" die Prozeßbühne.

Sein sprunghaftes Überwechseln von der sachlich wirkenden Aussage zur emphatischen Mystizismusdarbietung stiftet aufs neue Verwirrung. Für den Beobachter – und wohl auch für das Gericht – ist vorläufig kein roter Ariadnefaden zu erkennen.

In der vergangenen Woche bestätigte Agca in denjenigen Prozeßszenen, in denen er sich an die ihm zugedachte Rolle als mitangeklagter Kronzeuge hielt, im wesentlichen seine schon in der Voruntersuchung gemachten Aussagen über die angebliche Verbindung zwischen „Grauen Wölfen", bulgarischem Geheimdienst und türkischer Mafia bei der Vorbereitung des Attentats. Er fügte allerdings noch hinzu: „Der Befehl kam aus der sowjetischen Botschaft in Sofia." Der heute noch in Sofia lebende türkische Mafia-Boß Bekir Celenk habe ihn, Agca, mit dem 1. Sekretär der Sowjetbotschaft namens Milenkow oder Malenkow zusammengebracht.

Als Gerichtspräsident Santiapichi seine Zweifel äußerte, daß sich ein sowjetischer Diplomat dieses Ranges derart exponieren könnte und mit einem bereits wegen Mordes in der Türkei zum Tode verurteilten Terroristen zusammentraf, erklärte Agca: „Er hat es getan, weil nicht allein das Papst-Attentat zur Diskussion stand, sondern auch eine ganze Reihe von Terroraktionen gegen NATO-Einrichtungen in Westeuropa."

Am nächsten Tag tischte der Türke dann die Geschichte über das Attentat wieder auf, das angeblich im Januar 1981 auf Anweisung des bulgarischen Geheimdienstes in Rom auf den dort zu Besuch weilenden polnischen Gewerkschaftsführer Lech Walesa verübt werden sollte. Er sprach auch von einem Attentatsplan gegen den tunesischen Staatspräsidenten Bourgiba und den maltesischen Premierminister Mintoff. Über das Walesa-Projekt hatte sich Agca schon in der Voruntersuchung geäußert, dann aber seine Aussagen zurückgezogen. Jetzt wiederholte er sie.

Einen neuen „Christus-Auftritt" hatte Agca in der vergangenen Woche. Sein mitangeklagter flüchtiger Kumpane Celik und der bulgarische Geheimdienst, so behauptete er, hätten versprochen, ihn freizupressen, falls er nach dem Papst-Attentat verhaftet werden sollte.

Sie hätten aber ihr Wort nicht gehalten. Dafür habe sich die Geheimloge P 2 seiner Dienste versichern wollen. Sie habe vor zwei Jahren Emanuela Orlandi, die Tochter eines Vatikan-Angestellten, in der Absicht entführt, sie gegen ihn auszutauschen. „Diese Organisation wußte, daß ich der wieder fleischgewordene Jesus Christus bin." Er lehne jedoch den Tausch ab, denn: „Ich bin keines Menschen Instrument, ich bin für die ganze Menschheit da."

Er behauptete dann weiter, „mit Sicherheit" zu wissen, daß Emanuela noch am Leben sei. Und als der Präsident einwarf, er solle doch jetzt einmal „die Göttlichkeit beiseite lassen" und sagen, worauf sich diese seine Sicherheit konkret gründe, antwortete er: „Sie ist mir bei der Lektüre der Zeitungen gekommen." Aus diesem Aussage-Wirrwarr der dritten Prozeßwoche traten nur zwei Aspekte klarer hervor, weil sie objektiv nachprüfbar oder logisch nachvollziehbar sind. Beide scheinen für die „bulgarian connection" zu sprechen.

Agca berichtete – wie in der Voruntersuchung –, daß er und Celik nach geglücktem Papst-Attentat in einem von den Bulgaren bereitgestellten versiegelten TIR-Lastzug hätten außer Landes gebracht werden sollen. Tatsächlich fuhr am 13. Mai 1981 ein solcher, in der bulgarischen Botschaft von Rom beladener Lastzug mit Ziel Jugoslawien/Bulgarien aus Rom ab.

Der zweite Aspekt betrifft den türkischen Waffen- und Rauschgiftschmuggler Bekir Celenk. Laut Agca soll dieser das Verbindungsglied zwischen den Attentätern aus den Reihen der „Grauen Wölfe" und den Bulgaren gewesen sein. Er hält sich nach wie vor „zur Verfügung der bulgarischen Justiz" in Sofia auf. Warum, so fragte Agca jetzt, schicken ihn die Bulgaren nicht nach Rom? Und er gab selbst die Antwort: „Sie halten ihn als Geisel zurück, weil sie Angst haben, daß er aussagen könnte."

Der Komet aus dem Kaukasus betreibt das alte Geschäft mit neuen Mitteln

R. M. BORNGÄSSER, Moskau

„I like Mr. Gorbatschow", bekundete die sonst eher kühl-distanzierte englische Premierministerin Margaret Thatcher. Bundeskanzler Kohl, Präsident Mitterrand und Ministerpräsident Craxi, der indische Regierungschef Gandhi – alle, die nach Moskau kamen, scheinen irgendwie angetan, applaudieren diesem neuen Mann im Kreml. Auch bei vielen Sowjet-Bürgern erweckt dieser Parteichef eine Gefühlsmischung aus Stolz, Furcht und Unsicherheit.

Michail Gorbatschow, der 54jährige – der „Komet aus dem Kaukasus", wie er genannt wird, – sonnt sich seit den einhundert Tagen seines Regierungsantritts im grellen Licht der Popularität. Im Gegensatz zu den steinern wirkenden Oligarchen um ihn herum bemüht er sich, „umgänglich" zu erscheinen. Gewandtheit und Intelligenz kennzeichnen seine zahlreichen Auftritte. Ein Mann ohne Berührungsängste, einer, der auch die „Volksnähe" sucht.

Er geht in Supermärkte, besucht Theatervorstellungen und Kunstausstellungen. Anders als Außenminister Gromyko, der nach Aussagen ehemaliger Mitarbeiter in den vergangenen 20 Jahren keinen Fuß auf Moskaus Straßen gesetzt hat, mischt Gorbatschow sich unters Volk, besuchte eine Moskauer Arbeiterfamilie und brachte eine Krankenschwester in Verlegenheit, als er, auf ihren Monatslohn von 90 Rubel (321 Mark) angesprochen, erklärte: „Und davon können Sie leben?"

Wieder Empfänge ohne Peinlichkeiten im Kreml

Aufsehen erregte Gorbatschows Dialog in Leningrad, den er in der Aula von Smolnyj mit jungen Leuten führte. Natürlich werden solche Auftritte via Fernsehen landesweit in die Wohnstuben ausgestrahlt. Daß Gorbatschow in die bisherige Go-Slow-Fraktion des Kreml neuen Schwung hineinbringt, steht außer Frage. Im Kreml gibt es jetzt wieder prachtvolle Empfänge ohne Peinlichkeiten und Konditionsmängel. Wann je haben die Sowjetbürger erlebt, daß die Frau ihres Kremlchefs so oft und so gern bei offiziellen Besuchen vorgezeigt wurde?

Raissa Gorbatschow, eine Nichte Gromykos, begleitete ihren Mann nach London. Sie empfängt am Flughafen Regierungsgäste, und ihr Foto prangt am nächsten Tag in allen Zeitungen. All diese Äußerlichkeiten eines lockeren Stils verleiten im Westen oberflächlich zu der Annahme, im Kreml einen „neuen" Durchbruch zu vermuten. Doch es wäre eine Selbsttäuschung, wollte man dieser öffentlichen Darstellungskunst mehr Gewicht beimessen als der rauhen Realität sowjetischer Machtinteressen.

Gorbatschow mit seiner fulminanten Karriere vom kleinen Dorf Priwolnoje in der Provinz Stawropol bis an die Moskauer Kreml-Spitze ist nur behender in die Fußstapfen seiner Vorgänger gesprungen. Er betreibt letztlich das alte Geschäft nur mit neuen Mitteln. Mit seinem Lebensalter steht er jenseits der Ära Stalin, ist somit kein Produkt der Revolution, sondern des Systems. Seine Väter tragen viele Namen – Kulkow, Andropow und Suslow. Und damit sind seiner Kompetenz bereits die festen Grenzen gesetzt.

Gorbatschow hat bisher weder Ideen noch Pläne vorgestellt, die über das hinausgehen, was seine Vorgänger bereits in Angriff nahmen. Mit seiner Disziplinkampagne, seinem Feldzug gegen Korruption und Alkoholmißbrauch, will ein Kremlführer einmal nur die ungelösten, hausgemachten Probleme der Sowjetunion entwirren, versucht er das Sowjetvolk aus seiner Lethargie zu reißen.

Er plädiert für größere Unabhängigkeit von ausgewählten Betrieben. Eine „Kommission zur Vervollkommnung der Leitung und Erhöhung der Effienz der Volkswirtschaft" wurde gebildet und wird von ihm unterstützt. Denn die ewigen Leiden – Korruption, Schlendrian und Alkoholsucht – bedrohen das Sowjetimperium, höhlen es von innen aus. Das wußten auch Gorbatschows Vorgänger, die allesamt glücklos blieben, weil sie auf die Grenze stießen, auf die schon Marx verwies: „Die Bürokratie ist der Kreis, aus dem niemand herausspringen kann."

Gorbatschow beschwört seine Mitbürger. Seine Sprache ist hart, sie klingt nach Law and Order. Von Wünschen ist zur Zeit viel, von Methode indes einstweilen kaum die Rede. Dem Parteichef ist es während seiner 100tägigen Regierungszeit vorbehalten geblieben, langsam eine Stalin-Rehabilitation einzuläuten. Am Vorabend des 9. Mai – der 40jährigen Siegesfeier – pries er die zu Stalins Zeiten eingeleitete Industrialisierung des Landes, forderte die Bevölkerung auf, heute wiederum solche Leistungen zu vollbringen wie seinerzeit. Daß die damaligen Leistungen zum Teil auf Terror, Menschenvernichtung und Konzentrationslagern beruhten, wird von ihm mit keiner Silbe erwähnt.

Was die Außenpolitik betrifft, so schlägt der neue Kremelchef den bekannt harschen Ton an, der allen Mitgliedern des Politbüros eigen ist. So verglich er den „US-Militarismus", der „hinter einer Rauchwand von Anti-Sowjetismus" damit beschäftigt sei, die Welt in eine nukleare Katastrophe zu stürzen, mit dem Nationalsozialismus Hitlers.

Seit einhundert Tagen regiert Gorbatschow

Zum Beweis seiner These erwähnte Gorbatschow den „westdeutschen Revanchismus", Amerikas „Terrorismus" gegen Nicaragua, sowie den „unerklärten Krieg" gegen Afghanistan (er meinte die amerikanische Hilfe für die afghanische Widerstandsbewegung). Seine Moratoriumsvorschläge wurden im Westen eher enttäuscht aufgenommen, sind sie doch letztlich nichts als eine Fortsetzung der bereits unter Breschnew eingeleiteten und leicht zu durchschauenden Politik, der Überlegenheit.

So bleibt nach einhundert Tagen Regierung das Bild eines energischen Mannes im Kreml haften, der mit Anlauf die Probleme seines Landes angeht, mit gewaltigen Zielvorstellungen jongliert, die Rezepte einer Realisierung aber nicht nennt. Wird auch er letztlich Verwalter der erstarrten Strukturen und Machtverhältnisse im Sowjet-Imperium sein? Man muß abwarten.

Vorläufig muß er, bis zum 27. Parteitag im Februar 86, für sich eine verläßliche Machtbasis aufbauen. Daß Gorbatschow ein gewiefter Taktiker ist, beweisen seine personellen Schachzüge: So die Berufung seiner Anhänger Nikolaj Ryschkow und Jegor Ligatschow, die aus dem Stand über die Köpfe von alt gedienten Kandidaten zu Vollmitgliedern des Politbüros ernannt wurden, ebenso wie KGB-Chef Viktor Tschebrikow.

Neue Verfassung und Wahlen für Guatemala

Offen bleibt: Gibt die Armee den Führungsanspruch auf?

G. FRIEDLÄNDER, Miami

Die Verfassunggebende Versammlung Guatemalas hat nach zehn Monaten eine neue – die siebente – Verfassung verabschiedet. Sie wird am 14. Januar in Kraft treten und besiegelt die Rückkehr des Landes zur Demokratie.

Keine der zehn verschiedenen parteilich gebundenen Gruppen hatte genug Stimmen, um eine führende Rolle zu spielen. Die drei größten Gruppen – christliche Demokraten, Union des nationalen Zentrums und Bewegung der nationalen Befreiung – stellten abwechselnd den Präsidenten der Versammlung, die daher in gewisser Hinsicht führerlos blieb.

Eine Frage ist dennoch nicht beantwortet: Hat die Armee ihren Führungsanspruch im Staat aufgegeben, oder behält sie sich weiter – etwa wie das panamaische Heer – die Rolle der grauen Eminenz im Präsidentenpalast vor? Die Antwort wird man nach den kommenden Wahlen erhalten.

Besorgte Bürger verweisen auf den Ausgang der Debatte über die Pressefreiheit. Artikel 35 der neuen Verfassung sichert Redefreiheit „ohne Zensur oder vorherige Erlaubnis" zu und sagt: „*Diese Garantie der Verfassung* kann weder durch das Gesetz noch durch eine Regierungsmaßnahme eingeschränkt werden." Bei der Diskussion dieses Artikels wurde klar, daß die Armee, aber auch viele Politiker, ihn nicht gern sahen. Die Massenmedien setzten jedoch die Abgeordneten unter den Druck der öffentlichen Meinung und erzwangen diesen Wortlaut, ruhten sich dann aber auf ihren Lorbeeren aus. Nur acht Wochen später wurde problemlos im Artikel 121 angenommen, daß in verschiedenen Fällen, darunter „einer schweren Störung des Friedens", die „volle Gültigkeit" der Pressefreiheit und der Bürgerrechte aufgehoben werden kann. Das ist eine in die Verfassung eingebaute Panne: Die Artikel 35 und 121 widersprechen sich.

In anderen Fällen wußten die Abgeordneten solche Gefahren zu vermeiden. Das gilt für die Garantie des Rechts auf Privateigentum, die gewisse Kreise mit der schließlich abgelehnten Formel einzuschränken suchten, sie gelte nur für Privateigentum, das „einen sozialen Zweck erfüllt".

Nicht so prinzipientreu war die Versammlung hinsichtlich von der Verfassung geschaffener und mit Sonderrechten ausgestatteter Zwangsorganisationen einiger Berufstätiger. Bei Journalisten wurde die Zwangsorganisierung als die Redefreiheit einschränkend abgewiesen. Nicht so bei Universitätslehrern, die einer Zwangsorganisation angehören müssen, um „ihren moralischen, wissenschaftlichen, technischen und materiellen Fortschritt" zu gewährleisten.

Guatemalas frühere Verfassungen spiegelten oft das Bestreben nach Fortschritt wider. Die Verfassung von 1945 ordnete die Sechstagewoche, ein Mindestgehalt der Arbeitnehmer, das Streikrecht, Rechte der Gewerkschaften und den Schutz von Frauen und Minderjährigen am Arbeitsplatz an.

Schon die dritte Verfassung hatte vor 106 Jahren die Schulpflicht und die Freiheit der Religionsausübung eingeführt. Deshalb mochte es überraschen, daß so klare Errungenschaften der Neuzeit wie die freie Religionsausübung vor ihrer Annahme wieder Gegenstand langer und hitziger Debatten wurden.

Trotz der Kritik an der neuen Verfassung sind die Guatemalteken zufrieden darüber, daß Wahltermine angekündigt wurden, die des Präsidenten, des Parlaments und der Stadtverwaltungen am 27. Oktober. Sollte keiner der Präsidentschaftskandidaten eine absolute Mehrheit erzielen, kommt es am 24. November zu einer Stichwahl. Am 15. Dezember nehmen das Parlament und die Stadtverwaltungen ihre Arbeit auf, und am 15. Januar endet der Prozeß mit der Amtseinführung des neuen Präsidenten.

ANC-Verstecke in Botswana zerstört

Vergeltungsschlag Südafrikas nach Gewalttaten / Elf Tote / Waffenlager ausgehoben

M. GERMANI, Johannesburg

Die südafrikanische Armee hat gestern zehn „Ziele" des Afrikanischen Nationalrats (ANC) in der botswanischen Hauptstadt Gaborone angegriffen und zerstört. Ein südafrikanischer Soldat wurde verwundet. Radio Botswana sprach von elf Toten.

Wie der Oberkommandierende der südafrikanischen Streitkräfte, General Constant Viljoen, bekanntgab, haben ANC-Mitglieder in den zerstörten Häusern und Büros Unterkunft und Schutz gefunden. Der Angriff habe sich nicht gegen botswanische Staatsbürger gerichtet, sondern gegen terroristische Ziele. Von dort aus seien die Anschläge der jüngsten Zeit geplant und durchgeführt worden.

Erst vor drei Tagen war in Kapstadt der neuernannte farbige stellvertretende Minister für Bevölkerungsentwicklung, Luwellyn Landers, durch eine Handgranate schwer verletzt worden. Auch das Haus des farbigen Abgeordneten und Generalsekretärs der Labour Party wurde durch eine Handgranate beschädigt. In Langa bei Uitenhage am Ostkap wurde eine Gewehrgranate auf die Polizeistation abgeschossen.

Eine Gruppe, die sich „Selbstmordkommando des Westkap" nennt, hat sich zu den drei Anschlägen bekannt. Südafrikas Polizeiminister Louis le Grange sieht darin eine Bestätigung der ANC-Politik, Politiker und Zivilisten in Südafrika zu eliminieren. „Die Angriffe wurden mit russischen Handgranaten und Haftminen durchgeführt", sagte er. Ein ANC-Sprecher in Luska bestritt jedoch jeglichen Kontakt zu der erwähnten Gruppe.

Die südafrikanische Militärabwehr beobachtet seit längerer Zeit besorgt die Einrichtung von ANC-Büros in Botswana. Dem südafrikanischen Militärgeheimdienst ist auch der Aufbau von ANC-Stützpunkten im Nachbarland bekannt.

Die Polizei entdeckte geheime Waffenlager mit russischen Handfeuerwaffen, Spezialgewehren mit Zielferngläsern, Handgranaten, Haftminen und Gewehrgranaten. Am Vorabend des neunten Jahrestages des Aufstandes von Soweto am 16. Juni 1976, sind diese Funde von besonderer Bedeutung.

Das Außenministerium in Pretoria hat Botswana bereits vor längerer Zeit darauf und auf die Infiltration von ANC-Terroristen aus Botswana hingewiesen. Außenminister Botha forderte schon im März 1983 seinen damaligen Amtskollegen Archie Mogwe auf, etwas dagegen zu unternehmen. Bisher hat die Regierung in Gaborone es abgelehnt, mit Südafrika einen Vertrag, ähnlich wie der Nkomati-Vertrag mit Moçambique, zu unterzeichnen. Beide Länder hatten darin vereinbart, keine Terroristen, die gegen das Nachbarland operieren, auf ihrem Territorium zu dulden.

Peking lehnt SDI ab

Offensiver Charakter verworfen / Für Regionalbündnisse

OSKAR WEGGEL, Hamburg

„Sternenprogramm ja, aber nur auf friedlichem Gebiet und nur unter Einbeziehung der Entwicklungsländer, vor allem Chinas" – so könnte man den chinesischen Standpunkt zusammenfassen, vorgetragen vor dem UNO-Ausschuß für die Entmilitarisierung des Weltraums.

Inzwischen hat sich Peking auch gegen SDI und für Eureka ausgesprochen: Erstens tritt China seit Jahren als Anwalt von Regionalisierungslösungen auf, wobei es von der Prämisse ausgeht, daß Bündnisse wie EG, OAE, Asean, Südasiatische Gemeinschaft oder Südpazifisches Bündnis die beste Schutzimpfung gegen „den Hegemonismus" sind.

Wenn es ginge, wünschte sich Peking für Europa beispielsweise eher eine EVG als eine NATO, also auch eher eine europäische als eine atlantische Technologiegemeinschaft.

Unabhängig davon haben sich zweitens die chinesischen Entscheidungsträger vier SDI-bezogene Fragen gestellt und sie durchwegs skeptisch, also im Sinne der jeweils letzteren Alternative beantwortet:

Hat das Star-War-Konzept defensiven oder offensiven Charakter? Bringt das Raumraketen-Abwehrsystem eine strategische Stabilisierung mit sich, oder führt es zu einem neuen unkontrollierbaren Wettrüsten? Ist SDI ein überwiegend wissenschaftliches oder aber militärisches Konzept? Ist SDI lediglich die Antwort auf ein bereits seit Jahren angelaufenes sowjetisches Anti-Raketen-Abwehrsystem, oder wird mit dem Programm eine neue Qualität der Waffenherstellung eingeleitet?

Drittens ist China inzwischen zum Fürsprecher einer planetarischen Friedensbewegung geworden und zu einem „Friedensprogramm" übergegangen, das endgültig mit dem so lange Zeit vorherrschenden Konzept Maos von der „Unvermeidbarkeit eines neuen Weltkriegs" bricht.

China wird, wie es heißt, am Bau einer „Großen Mauer zur Wahrung des Weltfriedens" mitbauen, hat zu diesem Zweck seit August 1983 einen eigenen Abrüstungsbotschafter bei der UNO in New York und in Genf ernannt und bemüht sich um eine weltweite Kampagne, in deren Mittelpunkt drei Forderungen stehen:

– Die Völker, vor allem aber die Friedensorganisationen aller Länder, sollten gegen die Kernwaffenpolitik der Supermächte auftreten und eine Reduzierung der Bestände sowie ein Verbot jeglicher Militarisierung des Weltraums verlangen.

– Alle „friedliebenden" politischen Parteien, Volksorganisationen und Massenmedien sollten unverzüglich das „Hegemoniestreben der beiden Supermächte entlarven" – dies gilt auch für den Weltraum.

– Die Friedensbewegungen und -organisationen der verschiedenen Länder sollten im Sinne dieser Ziele immer enger zusammenarbeiten.

„Verständigung" Polen–UdSSR

JGG. Bonn

Zwischen der UdSSR und Polen ist jetzt eine „Verständigung über die Vereinfachung von Grenzüberschreitungen" in Kraft getreten, die ausschließlich den Grenzverkehr zwischen grenznahen Ortschaften betrifft. Nach polnischer Begründung soll diese Maßnahme „der weiteren Entwicklung und der Vertiefung der brüderlichen Freundschaft dienen" und stellt „einen weiteren Schritt zur Annäherung" zwischen beiden Staaten und deren Völkern dar.

Die „Verständigung" umfaßt jedoch nur je 500 Grenzortschaften beiderseits. Die Bewohner dürfen jetzt vorgeschriebene Grenzkontrollpunkte der sogenannten „Friedensgrenze" passieren. Die Passierscheine werden nur für eine einmalige Grenzüberschreitung ausgegeben. Die sowjetische Seite verlangt Einsicht in die Anträge polnischer Touristen.

Ansonsten sind polnische Touristen genau so wenig in der UdSSR, wie in der „DDR" gefragt: Sie werden auch durch die sowjetischen Grenzorgane fast erniedrigend gefilzt. Pkw und Lkw werden nicht selten an der Grenze auseinandergenommen, schreibt eine polnische Untergrundzeitung. Man fürchtet „die polnische Seuche", die insbesondere auf die litauische, unkrainische aber auch polnische Minderheit übergreifen könnte. Jagd machen die sowjetischen Grenzorgane vor allen Dingen auf religiöse Literatur und Zeitungen.



Ein grünes Wunder in einer feindlichen Umwelt FOTO: WALTER MAYR

Der Baum als Mythos in der Geschichte der Menschheit

Gertrud Höhler, Professorin für Germanistik an der Universität Paderborn, hat ein neues Buch geschrieben, das im Herbst dieses Jahres bei der Deutschen Verlagsanstalt (Stuttgart) erscheinen wird: „Die Bäume des Lebens". In einem Vorabdruck aus dem Buch schreibt Gertrud Höhler in einer Folge von Kapiteln über Wüstenbäume, Himmelsbäume, Urbäume, Reisebäume und über den Mastbaum der alten Schiffe.

Von GERTRUD HÖHLER

Die Akazie, der Charakterbaum Nordafrikas, greift mit ihren Wurzeln achtmal so tief, wie ihre Krone hoch ist: Sie sucht nach Wasser. Auch dicht unter der Oberfläche des trockenen Landes streckt sie Wurzeln aus; wo diese auf Feuchtigkeit stoßen, krallen sie sich fest und ziehen den Baum langsam nach: Er wandert – auf der Suche nach dem lebenserhaltenden Wasser.

Die Akazien der Sahara, Bäume der lebensabweisenden Trockenzonen, strecken ihre Wurzeln bis zu achtzig Meter tief in den wasserlosen Sand, um dort unten in fossiles Regenwasser einzutauchen: Vor Jahrzehntausenden hat es sich dort gesammelt, und der Baum, den wir als ein Lebenswunder in der tödlichen Wüste bestaunen, zieht seine Kraft aus einem längst vergangenen Erdzeitalter. Wenn wir nicht begreifen, daß er hier leben kann, so haben wir recht nach menschlichen Maßstäben: Wir könnten hier nicht leben, und der Baum kann es, weil er uns überlegen ist. Er greift in die Vorzeit hinab, die in der Tiefe schlummert, und saugt sein Leben aus ihr.

Die Macht der Wüstenbäume spendet auch jenen Lebewesen Überlebensraum, die sich dicht bei ihrem Wachstumsplatz aufhalten: Ein Mikroklima entsteht im Schatten eines solchen Baumes; rund um seinen Stamm, im schützenden Schatten, wachsen Gras und Blumen. Hier findet Leben Schutz, als wäre es zu Gast bei der Überlebenskraft des Baumes. Hier kann auch der Nomade Zuflucht nehmen zur Rast; hier darf er hoffen, selbst Wasser zu finden; er wird Brunnen bohren, wo der Baum ihm Hoffnung signalisiert. Auch wo Bäume üppig und in verschwenderischer Menge gediehen, waren sie für die früheren Kulturen eine bedeutende Lebensmacht.

Die Kelten in den Urwäldern Europas und die Maya im tropischen Regenwald Mittel- und Südamerikas erreichten ihre hochkulturelle Blüte zu gleicher Zeit. So verschieden ihr Lebensraum aussieht, so ähnlich ist das Verhältnis beider Kulturvölker zum Wald. Das Leben der Menschen war abhängig vom Leben der Bäume, daher galt diesen Ehrfurcht und kultische Distanz.

Der Götterbaum mit den goldenen Früchten

Das keltische Jahr ist nichts anderes als ein „Baumjahr": Die Monate reichen von Vollmond zu Vollmond, und jede dieser Mondphasen hat ihren Namen von dem Baum, der eben blüht oder Frucht trägt. So entstanden dreizehn Monate mit wechselnden Tageszahlen zwischen 27 und 29. Nach der Wintersonnenwende (23. Dezember) beginnend, zählten die Kelten ihr Jahr aus Birke und Weißdorn, Esche, Erle und Weide, Hagedorn und Eiche, gefolgt von Stechpalme, Haselnuß und Rebe, Efeu, Schilfrohr und Holunder. So las man das Jahr vom Mond und den Bäumen.

Die großen Gestirne im Baum, steigend und fallend, Himmelslichter im Laub, sind ein großes mythisches Thema aller Völker geworden. Der griechische Mythos erzählt von Sonne und Mond; auch wenn wir in Odysseus – der sein Bett auf dem lebenden Stamm eines Ölbaums baut, eines Baumes, der seiner Schutzgöttin, der Athene, heilig ist – nicht mehr den Sonnengott erkennen, so stammt er doch von diesem ab, und noch die Eva der Genesis ist, mit der Frucht in der Hand, die Nachfolgerin einer Mondgottheit am Baum mit der Schlange.

Die Schlange als Baumbewacherin findet auch Herakles vor, der vom Baum der Hesperiden die goldenen Früchte holen will. Da trägt Atlas die Himmelsachse, um die sich das Sternensystem dreht: Auch sie ist ein Baum bei vielen Völkern, an dessen Ästen die Sterne wie Früchte hängen. Beim Götterbaum mit den goldenen Früchten wacht im griechischen Mythos die Schlange, deren Name *Ladon* gleichlautet mit dem Namen des Flusses, der im Lande Arkadien fließt und an das Land der Hesperiden grenzt. Ein Götterland, über das die mythischen Erzählungen viel Widersprüchliches berichten. Daß aber die Früchte dort den Göttern gehören, daß sie niemals endgültig in die Hand der Menschen gelangen, ist entschieden.

Die Schlange im Baum, die in der christlichen Genesis die Versucherin wird, schließt ihre Augen niemals. Die Hesperiden nennt mancher mythische Text Todesgöttinnen; ihr Gesang war verlockend, ähnlich wie jener der Sirenen, vor denen Odysseus sich, am Baum des Mastes angebunden, schützen ließ.



Gertrud Höhler schrieb seit 1978 vier kulturpolitische Bücher: „Gesinnungskonferenz der Intellektuellen" (1978); „Die Anspruchsgesellschaft" (1979); „Das Glück" (1981); „Die Kinder der Freiheit" (1983). Neben literaturwissenschaftlichen Arbeiten verfaßte Frau Höhler zahlreiche Beiträge für die WELT, für Rundfunk und Fernsehen. FOTO: DPA

Ob Herakles die Schlange tötete – eine Vorausdeutung auf die Messiasprophetie der Genesis – oder ob er den Atlas mit einer List die Früchte für sich pflücken ließ: Er erlangt sie zwar, aber er kann sie nicht für immer behalten. Die Vasenmaler haben auch diese Szene überliefert: wie Herakles dem Zeus und der Hera die goldenen Früchte zurückgibt. Die Götterfrüchte kehren zurück zu den Göttern, die Schlange ist erschlagen. Die Hesperiden weinen und verwandeln sich aus Trauer in drei Bäume: Schwarzpappel, Ulme und Weide.

Bäume als Wächter des Himmels: Die Dombaumeister des Mittelalters zeigen im Astwerk der Fenster, im gebogenen Gezweig der gotischen Bogen nichts anderes als himmelhoch wachsende Bäume, gefügt zum steinernen Abbild. Die Dome der Gotik: erstarrte Wälder; ihre Türme: zusammengebundenes, schön geordnetes Geäst gegen den durchschimmernden Himmel. Die organisierte Natur preist den Schöpfer.

Im Innern der Dome sind es Lauben, von Astwerk umrankt, die sich über uns wölben. Hoch oben öffnet sich der Baumgang dem Himmel: Die Deckengemälde späterer Jahrhunderte, des Barock, des Rokoko, öffnen den Raum in sein Blau, in den göttlichen Raum. Nicht von ungefähr war schon das Paradies gärtnerisch gepflegte Natur: ein Garten. Spöttisch schreibt der Italiener Raffael im sechzehnten Jahrhundert an Papst Leo X. (1513–21), die deutschen Spitzbogen seien doch nur von Bäumen inspiriert, deren Äste, zusammengebunden, den spitzen Bogen ergäben.

Auch das kultische Gerät in diesen Gotteshäusern scheint Raffael recht zu geben: Überall Ranken und Äste, das geweihte Gerät wird als vielfältiges Gewächs des himmlischen Gartens verstanden. So stolz Raffael den italienischen Rundbogen gegen diese Architektur der deutschen Wälder hält: Der große Leonardo da Vinci hat 1498 einen Raum im mailändischen Castello Sforzesco in eben dieser Manier ausgemalt. Die Wände des Raumes sind mit sechzehn Bäumen bemalt, deren dichtbelaubte Äste über die Decke hinwachsen und den Saal zur Laube machen. Kostbare gemalte Goldfäden durchziehen das Geäst und halten es zusammen – ein deutlicher Anklang an die bündelnden Seile der deutschen Baumpfeiler und Gewölbe-Äste.

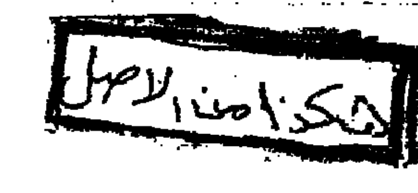
Eine Welt, in der Götter mitspielen

So deutlich die Herkunft der gotischen Baumformen aus den Paradiesbildern der christlichen Tradition ist: Auch diese bedeutsame Form der Huldigung an den Schöpfer des Kosmos findet leicht ihren Weg in die weltliche Kunst und Architektur. Die Treppenhäuser französischer Paläste ähneln zur gleichen Zeit, da die großen Dome entstehen, Laubengängen; Gelehrte versammeln sich auf Gemälden bald ebenso selbstverständlich unter Laubendächern, wie sie Maria im Paradiesgarten umranken. Der Baum als Zeichen und der Baumgarten als göttliches Urbild für menschlichen Lebensraum: Beide hatten bereits eine lange Vorgeschichte, als sie ihr Erbe an Sinn in den christlichen Bedeutungszusammenhang mitbrachten.

Eine Welt, in der die Götter mitspielen: Das blieb das christliche Abendland mit seinem persönlichen Gott auch noch, als die Nymphen in den Bergen und Bäumen, in Lüften und Wasser verstummt waren – obwohl die Eichen von Dodona nicht mehr rauschten, um den Zeus anzukündigen. Auch die zur Schöpfung gewordene christliche Welt, die keine Baumheiligtümer mehr kannte, verehrte die *Ordnung* der Geschöpfe wenn nicht durch ihr Handlen, so doch in ihrer Vorstellung noch durch einige Jahrhunderte.

Naturraum für sich selbst, die alte Eiche, das Waldstück als Gegenstände des Malers, die liebliche Lichtung als Rastplatz für gemalte Wanderer und Ausflügler: Dieser Abschied von allen weiterweisenden Sinngebungen ist das erst Kapitel neuzeitlicher Baumgeschichte. Nun darf bewundert werden, was der Baum vor einem lichten oder düsteren Himmel ist; nun mag sich jeder nach dem Grad seiner Bildung und seiner Bedürfnisse Gedanken machen und Gefühle entwickeln: Die Welt der Sinnbezüge ist freigegeben. Folgerichtig entsteht nun alles nebeneinander: Nüchternes Nutzdenken und träumerische Gleichnislust; schwärmerischer Umgang mit dem „Natürlichen" und Abgrenzung des zivilisierten Menschen gegen die unberechenbare Natur – in ihm und um ihn.

Geschöpfzentriert ist unsere Welt im abendländischen Kulturbereich erst in den jüngsten Jahrhunderten geworden. Nun herrscht der Mensch, und er verfügt über die Natur in dem sicheren Wissen, daß sie für ihn da sei – nicht er mit ihr und durch sie.



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Gedanken zum Kirchentag

„Bibelarbeit und Pferdefüße"; WELT vom 12. Juni

Die Empörung von Pastor Jens Motschmann über die von Kirchentagspräsident Huber apostrophierten „fünf Tage Kirchentagsfrieden" ist nur zu berechtigt. Daß man den mit Recht Protestierenden unter anderem auch im Fernsehen unterschiebt, sie hätten es auf die politische Polarisierung der Gegensätze in den Gemeinden abgesehen, stellt doch die Tatsachen einfach auf den Kopf. Zu welch anderem Zweck unterwandern denn schon seit Jahren Atheisten und obzöne Provokanten das Gemeinde- und Kirchentagsleben? Haben solche Menschen dort überhaupt das Recht darauf, angehört zu werden? Es kommt doch gar nicht darauf an, wie viele das sind.

Kennzeichnend für den Allgemeinzustand der verantwortlichen Kirchenleitung ist doch schon, daß solchen Nordlichtern nicht einfach Schweigen geboten und die Tür gewiesen wird. Wenn das nicht geschieht, wird wohl immer mehr überzeugten Christen nichts anderes übrigbleiben, als diese Kirche zu verlassen.

Und wer sind denn hier die „Deutschen Christen"? Doch wohl nicht diejenigen, die sich dagegen zur Wehr setzen, daß wie damals im „Dritten Reich" das Christentum vom Zeitgeist mißbraucht wird.

H.-D. Ortlieb,
Hamburg 52

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leser Ihrer Zeitung möchte ich zu Ihrem Artikel zum Kirchentag, in dem die Meinung geäußert wurde, viele Besucher des Kirchentages hätten einen Bogen um alles gemacht, was Uniform trägt, folgendes bemerken: Auf keinem bisherigen Kirchentag waren Soldaten der Bundeswehr, gleich ob Gefreiter oder General, mit einem derartigen Engagement vertreten. Soldaten und Friedensbewegung haben wieder zu fairem und sachlichem Gespräch gefunden. Wenn es einen Erfolg des Kirchentages gibt, dann ist es dies.

Nach all den unfairen Auseinandersetzungen der letzten Jahre ist der Umgang miteinander nun wieder von christlichen Grundsätzen geprägt.

Ich habe auf diesem Kirchentag viele Gespräche mit Teilnehmern geführt, die der Bundeswehr nicht gerade unkritisch gegenüberstehen, und immer wieder erfahren, wie sehr auch von seiten der Friedenskampagne auf dem Kirchentag – trotz harter Worte z. B. von Herrn Gollwitzer – das Engagement der Soldaten für den Frieden anerkannt wurde. Niemand hat mich mehr, wie sonst so oft, als Mörder oder „Unchrist" bezeichnet.

Ich hoffe, das auch in Zukunft ein General Altenburg sich mitten in der Düsseldorfer Altstadt zwischen Träger von lila Halstüchern setzen kann, und mit ihnen bei einem Bier und Bratwurst ein Gespräch führen kann.

Gefreiter Frank Sarfeld,
Hilden

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Teilnehmer des Kirchentages bin ich über Ihre Berichterstattung verwundert.

Es wird behauptet, daß sich am Stand der evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung „kaum ein Interessent aufhält". Nach meinen Beobachtungen, die von vielen Freunden geteilt werden, waren gerade die fünf Stände, die das Thema „Christ und Soldat" hatten, stets überfüllt. Die vielen Diskussionen verliefen meist fair, sachlich und mit einem großen persönlichen Engagement, was mir auch ein Militärseelsorger bestätigte. Keine Rede kann davon sein, daß im Markt der Möglichkeiten „Dialoge nur selten aufzukommen scheinen", wie es Herrn Ruebs Eindruck ist.

Es wird behauptet, daß man von Afghanistan kein Wort hörte. Auf dem Messegelände befand sich ein Stand, der über die Lage in Afghanistan informierte, ferner informierte Amnesty International ausführlich über die Situation der Menschenrechte in Osteuropa.

Es wird behauptet, daß viele Probleme mit Happenings dargestellt und nicht ernst genug diskutiert würden. Der Besuch einer der Bibelarbeiten, Vorträge oder Podiumsdiskussionen hätten schon zeigen können, mit welcher Gründlichkeit die Themen behandelt wurden. Die wenigen, im Bericht erwähnten, Ausnahmen, bestätigen in diesem Fall nicht die Regel. Die Konzentration der Kirchentagsgemeinde war zudem beeindruckend. Dies zeigte sich auch noch am letzten Abend, als etwa 5000 Menschen das zweistündige Gespräch zwischen Günter Gaus und Manfred Stolpe (Konsistorialpräsident, Ost-Berlin) mit einer bewundernswerten Aufmerksamkeit verfolgten.

Es wird behauptet, der Kirchentag versuche „eine Symbiose zwischen Christentum und Marxismus zu konstruieren". Diese Behauptung ist abwegig. Das in dem Artikel erwähnte Gespräch von Albertz und Hermlin war der Versuch eines Dialoges mit einem Kommunisten, der im übrigen bekannte, auch heute noch häufig die Bibel zu lesen.

Mit freundlichen Grüßen
C. Gerrens,
Hamburg 13

Ein Bündnis?

„Kardinal Glemp attackiert die Landsmannschaft"; WELT vom 12. Juni

Sehr geehrte Herren,

es hat ziemlich lange gedauert, bis man im offiziellen Bonn ein Erstaunen darüber registrierte, daß sich der Primas der katholischen Kirche in Polen, Kardinal Jozef Glemp, „eines Vokabulars bediente, wie man es im allgemeinen nur von kommunistischen Funktionären in Warschau gewohnt ist". Die Sprachregelung im Auswärtigen Amt (Leisetreten in der Deutschlandpolitik um jeden Preis) mag dieses Erstaunen bisher gedämpft haben.

Wenn der polnische Kardinal aber jetzt der schlesischen Landsmannschaft in einem Interview vorwirft, „wahrhafte Verständigung zu verhindern, weil sie auf ziemlich künstliche Weise das Heimweh aufrechterhält" und die Existenz einer deutschen Minderheit in Polen schlechthin leugnet, dann sollten auch die Einfältigsten unter unseren Entspannungspolitikern endlich begreifen, daß die katholische Kirche und die kommunistisch-chauvinistische Diktatur in Polen ein unauflösliches Ehebündnis eingegangen sind.

Ich als gebürtiger Stettiner gehöre keiner Landsmannschaft an, lasse mir aber trotzdem von der (deutsche Spenden gern vereinnahmenden) katholischen Kirche in Polen mein Heimatrecht nicht als „auf künstliche Weise aufrechterhalten" absprechen. Und ich sehe eine geschichtsfälschende Anmaßung darin, daß die polnische Bischofskonferenz am 23. und 24. Juni in Stettin zusammentreten wird, um den 40. Jahrestag der „Rückkehr" in die Oder-Neiße-Gebiete zu feiern. Auch Bischöfe sollten nicht so offensichtlich an der Wahrheit vorbeimarschieren.

Mit freundlichen Grüßen
A. Bledow,
Meersburg

Heizkosten

„Der Winter kehrt zurück"; WELT vom 4. Juni

Sehr geehrter Herr Müller,

bei der Aufzählung der im Rahmen der Heizkostenabrechnung auf den Nutzer umzulegenden Betriebskosten erscheint mir der von Ihnen gewählte Begriff „Verbrauchserfassung" nicht eindeutig genug.

Nach dem von Ihnen zitierten Paragraphen 7 Heizkostenverordnung sind abrechnungsfähig „... die Kosten der Anmietung oder anderer Arten der Gebrauchsüberlassung einer Ausstattung zur Verbrauchserfassung sowie die Kosten der Verwendung einer Ausstattung zur Verbrauchserfassung einschließlich der Kosten der Berechnung und Aufteilung".

Es war früher umstritten, ob die Abrechnungskosten auf den Nutzer umgelegt werden konnten. Die Heizkostenverordnung hat diese Unsicherheit beseitigt. Dennoch hört und liest man immer wieder Meinungen, nach denen die Kosten der Abrechnung im Bereich des vom Vermieter zu leistenden Verwaltungsaufwands liegen und nicht umlagefähig sein sollen.

Vielleicht trägt dieser kurze Hinweis dazu bei, bei der Prüfung der Heizkostenabrechnung Zweifel auszuräumen.

Mit freundlichen Grüßen
S. Bertram,
Düsseldorf 1

Völkermord

„Moskau strebt in Afghanistan offenbar militärische Lösung an"; WELT vom 4. Juni

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen es sehr, daß Sie ungeschminkt die Wahrheit über den Völkermord in Afghanistan berichten. Öffentlichkeit ist wohl die einzige Waffe, mit der wir hier im Westen gegen diese unermeßlichen Verbrechen vorgehen können.

Wir möchten das unterstützen und bieten allen Lesern an, von uns Unterschriftenlisten anzufordern, in denen wir die Verantwortlichen in Moskau auffordern, ihr völkerrechtswidriges Verhalten zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen
H. Schwarz,
IGFM Internationale Gesellschaft für Menschenrechte
Arbeitsgruppe München,
Postfach 400924, 8000 München 40

Wort des Tages

„Das Ideal der Gleichheit ist deshalb so schwer zu verwirklichen, weil die Menschen Gleichheit nur mit jenen wünschen, die über ihnen stehen."

John B. Priestley; engl. Autor (1894–1984)

Personalien

GEBURTSTAG

Rudolf Schlenker feiert am 18. Juni seinen 70. Geburtstag. Er war von 1975 bis 1981 Präses der Handelskammer Hamburg und in dieser Zeit auch Vizepräsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) in Bonn. Als Vizepräses der Handelskammer ist Schlenker auch heute noch Präsident des Büros der Internationalen Handelskammer Paris (IBCC) und in deren Council Executive Board vertreten. Schlenker, der in Dortmund geboren ist, war von 1958 bis 1962 Vorstandssprecher und danach bis 1974 Vorstandsvorsitzender der Reemtsma Zigarettenfabrik GmbH.

WAHL

Heinrich Weiss, Vorstandsvorsitzender der SMS Schloemann-Siemag AG, Düsseldorf, wurde als Bundesvorsitzender des Wirtschaftsrates der CDU e.V. bestätigt. Weiss steht seit 1983 an der Spitze des unionsnahen Wirtschaftsverbandes. Der geschäftsführende Gesellschafter der J.P. Sauer u. Sohn Maschinenbau GmbH, Kiel, **Dieter Murmann**, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Als weiterer stellvertretender Bundesvorsitzender wurde **Franz Burda**, Geschäftsführer des gleichnamigen Medienkonzerns, wiedergewählt.

AUSZEICHNUNGEN

Die Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster hat ihren diesjährigen „Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses" an den Privatdozenten Dr. **Gerhard Bringmann** am organisch-chemischen Institut der Universität Münster vergeben. Der 33 Jahre alte Naturwissenschaftler wird für seine Untersuchungen „Zur Synthese neuartiger Alkaloide nach dem Vorbild der Biosynthese in Pflanzenzellen" ausgezeichnet.

*

Der emeritierte Ordinarius für Thermodynamik, Altpräsident der TU-München, Professor Dr. **Ulrich Grigull**, wurde mit der Medaille der Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V. (Dechema) ausgezeichnet. Professor Grigull erhielt diese Auszeichnung für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Wärmeübertragung und der thermodynamischen Stoffeigenschaften, mit denen er die Praxis der Verfahrenstechnik wesentlich beeinflußt hat.

*

Für seine langjährige journalistische Begleitung und Förderung der Arbeit des Malteser-Hilfsdienstes (MHD) ist der ehemalige stellvertretende Chefredakteur der Kölner Kirchenzeitung, **Josef H. Nied**, mit der Goldenen Verdienstplakette des MHD ausgezeichnet worden.

*

Der Showmaster **Rudi Carrell** erhält das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kunst, **Johann Tönjes Cassens**, wird Carrell die Auszeichnung am 18. Juni im Rathaus der Stadt Syke bei Bremen überreichen, wo Carrell schon seit vielen Jahren wohnt.

EHRUNG

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. **Haimo George** (MdB), ist in Bonn mit dem Goldenen Handwerkszeichen geehrt worden. Handwerkspräsident **Paul Schnittker** würdigte Dr. George als einen Politiker, der sich für die Belange der kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks besonders engagiert hat.

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Reinhold Herrmann** von der Universität Düsseldorf ist auf den Lehrstuhl für Botanik an der Ludwig-Maximilians-Universität München berufen worden, er tritt die Nachfolge von Professor Dr. **Otto Kandler** an. Professor Herrmann ist 1939 in Warmensteinach in Oberfranken geboren. Er studierte in Erlangen, Würzburg und Wien und promovierte 1965 in Wien. Anschließend arbeitete er an dem früheren Max-Planck-Institut für Pflanzenbiologie in Ladenburg bei Heidelberg und habilitierte sich 1970 an der Universität Heidelberg für Botanik. 1971 ging er als Leiter einer Arbeitsgruppe Zellbiologie an die Universität Düsseldorf, wo er 1982 auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Botanik berufen wurde.

1200 Offiziere vorzeitig in den Ruhestand

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Mit großer Wahrscheinlichkeit wird nach dem Bundestag auch der Bundesrat auf seiner nächsten Sitzung am 5. Juli dem Gesetz über die vorzeitige Pensionierung von Truppenoffizieren der Bundeswehr zustimmen und damit den Weg für die Lösung des Verwendungsstaus bei den Offizieren frei machen. Das von der Bundesregierung eingebrachte Personalstrukturgesetz wurde am Donnerstagabend von der Mehrheit des Bundestages in dritter Lesung verabschiedet. Die Fraktionen von SPD und Grünen stimmten dagegen. Aber auch die Koalition selbst brachte nicht alle Abgeordenten auf die Seite der Bundesregierung. Ein Abgeordneter der CDU/CSU-Fraktion stimmte in der von der SPD-Fraktion beantragten namentlichen Abstimmung gegen das Gesetz. Von der Union enthielten sich zudem fünf Parlamentarier, aus der FDP-Fraktion waren es ebenfalls fünf.

Mit der Zustimmung des Bundestages ist ein lange wogender politischer Streit um die Frage beendet worden, ob es angesichts unvermindert großer Arbeitslosigkeit und ähnlicher „Stauprobleme" in anderen Teilen des öffentlichen Dienstes angemessen sei, von 1986 an über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt 1200 Truppenoffiziere mit einer finanziellen Abfindung und einer Pension von 70 Prozent der erreichten Dienstbezüge vorzeitig in den Ruhestand zu versetzen. Die Gegenwehr kam nicht nur von SPD und Grünen, sondern auch von Teilen der Regierungskoalition. Bedenken hatte auch die Bayerische Staatsregierung geäußert. Ministerpräsident Franz Josef Strauß hatte erklärt, die von der Bundesregierung angestrebte Lösung sei „sozial nicht vertretbar".

Aufgrund dieser massiven Kritik modifizierte die Bundesregierung ihr ursprüngliches Konzept, das den vorzeitige Ruhestand von 1500 Offizieren vorgesehen hatte. In dem jetzt beschlossenen Gesetz ist die Zahl der Pensionierung auf 1200 verringert worden. 250 Offiziere müssen mit einer Umsetzung auf noch zu schaffenden Planstellen rechnen, die mit dem Erreichen der normalen Altersgrenze wieder wegfallen sollen. Schließlich sollen weitere 50 in die zivile Verwaltung der Bundeswehr und des Bundes übernommen werden.

Lohse: Problem des Papstamtes ist lösbar

epd, Rom

Das römische Papstamt ist nach Auffassung des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Eduard Lohse, kein unüberwindbarer Stein des Anstoßes, sondern ein in fernerer Zukunft lösbares Problem. Nach einer 30minütigen Audienz bei Johannes Paul II. in Rom teilte Lohse gestern mit, der Papst könne nach seinen Vorstellungen durch „primus inter pares" sein, nicht aber unfehlbarer Träger des höchsten Lehramtes.

Er habe den Eindruck, sagte der Hannoversche Landesbischof weiter, Karol Woytila könne sich „sehr wohl in unsere Lage hineinversetzen" und sei über den Stand der ökumenischen Gespräche ausgezeichnet informiert. Aus seinen zahlreichen Reisen in alle Welt habe der Papst subtile Kenntnisse über die Lage der Kirchen gewonnen.

Ohne auf Einzelheiten des unter vier Augen geführten, etwa 45minütigen Gespräches einzugehen, meinte der EKD-Vorsitzende, heute versuche keine der beiden großen Kirchen mehr, die Mitglieder der anderen „zu sich hinüberzuziehen". Der EKD komme es vor allem darauf an, als fairer ökumenischer Partner anerkannt zu werden. Seit dem ersten Besuch eines EKD-Ratsvorsitzenden im Jahr 1956, als Otto Dibelius bei Papst Pius XII. war, seien die Kontakte unvergleichlich besser geworden. Die Trennwände zwischen den großen Kirchen könnten nur dann eines Tages verschwinden, wenn zuvor solide theologische Arbeit geleistet worden sei.

Für Ende Juni kündigte Lohse ein Papier der Gemeinsamen ökumenischen Kommission in der Bundesrepublik über konfessionsverschiedene Ehen an. Diese Kommission war nach der ersten Begegnung zwischen Papst Johannes Paul II. und dem EKD-Vorsitzenden im November 1980 gegründet worden. Zu einer entscheidenden Klimaverbesserung sagte der Landesbischof, habe der Entschluß der Kirchen geführt, die gegenseitigen Verurteilungen aus dem 16. Jahrhundert ausschließlich in historischem Licht zu sehen.

Der Ansicht, Karol Woytila sei für den ökumensichen Dialog besonders „ungeeignet", widersprach Lohse. Johannes Paul II. sage offen seine Meinung und erfülle damit eine wichtige Voraussetzung für gute Gespräche.

In Washington betont Gandhi die Politik der Blockfreiheit

Indiens Regierungschef hofft auf die wirtschaftliche Unterstützung durch die USA

FRITZ WIRTH, Washington

Stolz, gelassen und ernst – so stellte sich am Donnerstag der indische Ministerpräsident Rajiv Gandhi beiden Häusern des amerikanischen Kongresses mit einer Bilanz der politischen und wirtschaftlichen Errungenschaften seines Landes und der distanziert-freundschaftlichen Beziehung zu den USA.

„Ich bin jung", sagte er mit tonloser, aber fester Stimme, „und auch ich habe einen Traum. Ich träume von einem starken, unabhängigen und selbstsicheren Indien, das in der vordersten Front der Nationen der Welt im Dienste der Menschheit steht. Ich bin fest entschlossen, diesen Traum zu verwirklichen durch Hingabe, harte Arbeit und die Entschlossenheit unseres Volkes. Wir begrüßen auf diesem Wege jede Hilfe, die wir bekommen können."

Es war der Schlüsselsatz seiner Rede, die die Grenzen und die Möglichkeiten seiner internationalen Kooperationsbereitschaft absteckte und die Hauptziele seiner Mission nach Washington umriß: Er sucht ein Höchstmaß an Hilfe in jenen Bereichen, die Indien in die Lage versetzen, sich selbst zu helfen, vor allem auf wirtschaftlicher und technologischer Ebene, doch er ist absolut unbeweglich in jenen Bereichen, die Indiens Position der Bündnisfreiheit gefährden könnten.

Gandhi zögerte nicht, in fast allen öffentlichen Reden und in seinen vertraulichen politischen Gesprächen offen die Differenzen zwischen seiner Regierung und den USA zur Sprache zu bringen. Man war in Washington darauf eingerichtet, erwartete deshalb keinen entscheidenden Durchbruch in den etwas unbeweglich gewordenen Beziehungen und verübelte nicht einmal – zumindest nicht öffentlich –, daß er zuerst Moskau ansteuerte, bevor er nach Washington kam.

Im Gegenteil: Die Reagan-Administration verwöhnte Gandhi mit einem besonders aufmerksamen Protokoll. „Wir haben uns gut verstanden", sagte Ronald Reagan über das 30-minütige Gespräch, das er mit dem indischen Ministerpräsident Premier im „Oval Office" unter vier Augen führte, und Außenminister Shultz entdeckte trotz der Differenzen einen „Parallelismus der Interessen beider Länder".

Das gute Verständnis zwischen Gandhi und Reagan genügte dennoch nicht, den angefangenen Dialog zwischen beiden Staatsmännern kurzfristig fortzusetzen. Berichte, nach denen Ronald Reagan noch in diesem Jahr den Besuch Gandhis mit einem Staatsbesuch in Indien erwidern werde, wurden unverzüglich vom Weißen Haus dementiert.

Gandhi erwähnte in seiner Rede im Kongreß zwar den Konflikt in Afghanistan, ohne jedoch die Sowjets beim Namen zu nennen und schlug eine politische Lösung des Konflikts auf der Basis eines blockfreien Afghanistans vor. Gandhi stellte die amerikanische Erklärung in Frage, daß Waffenlieferungen an Pakistan zum Schutz und zur Verteidigung der pakistanisch-afghanischen Grenze dienten. Außerdem kritisierte er die Reduzierung der amerikanischen Finanzhilfe an die Länder der Dritten Welt, obwohl diese um ein Vielfaches höher liegt, als die Entwicklungshilfe der Sowjets.

Misere der Akademiker auf der Tagesordnung

PETER PHILIPPS, Bonn

Die sinkenden Chancen für Jung-Akademiker werden zum Thema für die Bildungspolitiker. Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung will sich am 24. Juni mit den „künftigen Perspektiven von Hochschulabsolventen im Beschäftigungssystem" befassen. Bis zum Jahr 2000, so ist einer bisher unveröffentlichten Untersuchung zu entnehmen, werden voraussichtlich mehr als 3,1 Millionen Jung-Akademiker auf den Arbeitsmarkt drängen.

Gleichzeitig wird als Folge der personellen Reduzierungen in Wirtschaft und öffentlichem Dienst sowie der vorhandenen „Alterspyramide" der „Ersatzbedarf" bis Mitte der neunziger Jahre weiterhin sehr gering sein und dann auch nur langsam ansteigen. Die pessimistische Einschätzung der Fachleute in der Kommission lautet: „Selbst wenn der öffentliche Dienst künftig alle freiwerdenden Stellen wieder besetzen würde, verblieben rund 1,7 bis 2 Millionen Personen mit Hochschulausbildung, die nicht als Ersatz für ausscheidende Erwerbstätige in Betracht kommen."

Die sich abzeichnenden Folgen sind schnell aufgezählt: Da heute nur jeder Zwanzigste in der Privatwirtschaft Akademiker ist, wird auf eine vermehrte „Substitution" bei bisher nicht-akademischen Stellen gesetzt, die „Intensivierung und Beschleunigung einer praxisorientierten Studienreform, alternative „Beschäftigungsinitiativen" sowie einen verstärkten Trend zur Aufnahme einer „selbständigen Tätigkeit" durch Jung-Akademiker.

Im übrigen, so heißt es in der Vorlage für die Kommissions-Sitzung, müsse die wachsende Zahl von Hochschulabsolventen auch als besonderes „Qualifikationspotential in einem rohstoffarmen, exportorientierten Land" angesehen werden. Es sollten also weiterhin alle Ausbildungswege offengehalten werden.

Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms betreibt seit ihrem Amtsantritt beharrlich die auf der zweitägigen Tagung im Bonner Wissenschaftszentrum ebenfalls angesprochene „Entwicklung realistischer Ausbildungsalternativen zum Hochschulstudium". Hier ist – auch in eigenem Interesse – die Wirtschaft gefordert.

Kiechles Veto ohne Folgen für Mailand?

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bundesregierung hält auch nach dem Veto von Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle gegen EG-Preissenkungen für Getreide an ihrer Absicht fest, auf dem Mailänder Europagipfel für eine Abschaffung des Vetorechts im EG-Ministerrat einzutreten. Darauf hat Bundesaußenminister Genscher gestern hingewiesen.

Andere EG-Partner hatten nach der Abstimmung im Agrarministerrat die Ansicht vertreten, Bonns Wunsch nach Mehrheitsentscheidungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft habe durch Kiechles Haltung einen erheblichen Rückschlag erlitten. Vor allem die Briten, die den institutionellen Reformplänen für die EG skeptisch gegenüberstehen, hatten befriedigt festgestellt, auch die Bundesregierung nehme, wie man im Fall der Getreidepreise gesehen habe, Mehrheitsentscheidungen im Ernstfall nicht hin.

Dadurch wollen sich Bundeskanzler Helmut Kohl und sein Außenminister aber nicht irritieren lassen. Ihre Marschroute für Mailand bleibt trotz Kiechles „Sündenfall" unverändert: „Die Bundesrepublik Deutschland wird sich für die Mehrheitsentscheidung, gegen das Veto und für die Anwendung der Römischen Verträge aussprechen", wie Genscher formulierte. Nur mit der Mehrheitsentscheidung werde der Ministerrat in einem „Europa der Zwölf" seine Verantwortung wahrnehmen können.

Bonn, so fuhr Genscher fort, wolle „die Europäische Union jetzt", sie wolle den Binnenmarkt vollenden, die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik ausbauen, die Wirtschafts- und Finanzpolitik harmonisieren, eine Technologiegemeinschaft verwirklichen und die Stellung des Europäischen Parlaments stärken.

Bundestagspräsident Philipp Jenninger äußerte sich gestern in Lindau „zutiefst unglücklich" darüber, daß die mit dem Mailänder Gipfel verbundenen Hoffnungen durch die Abstimmung im Agrarministerrat „nicht gerade gestiegen sind". Er habe durchaus Verständnis für die Lage der deutschen Bauern. Auf der anderen Seite sei er nicht sicher, „ob die Formen, die der Meinungsstreit der Landwirtschaftsminister angenommen hat, wirklich nötig waren".

Von Flugroute abgewichen

DW. Bonn

Zwei sowjetische Hubschrauber sind auf dem Rückflug von Paris, wo sie auf dem Aerosalon ausgestellt waren, von der vom Bundesverkehrsministerium genehmigten Flugroute über der Bundesrepublik abgewichen. Die Behörden prüfen nach, ob dies geschehen ist, um schlechtem Wetter auszuweichen, oder dabei unerlaubt militärische Anlagen zu photographieren. Nach einem Zeitungsbericht berührte einer der Hubschrauber im Tiefstflug den gesperrten Luftraum des US-Fliegerhorstes Bitburg in der Eifel. Beim Auftanken sind beide Hubschrauber auf dem zivilen Teil des Frankfurter Flughafens für eine Nacht festgehalten worden. Wie es von informierter Seite weiter hieß, hat die Befragung der Piloten nichts ergeben. An den Maschinen sei von außen nichts Ungewöhnliches zu entdecken gewesen. Das Ergebnis weiterer Untersuchungen wird Ende nächster Woche erwartet.

Nowottny will Rundfunk der Mitte

hy. Köln

Der neue Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR), Friedrich Nowottny (55), hat bei seiner Amtseinführung in Köln den öffentlich-rechtlichen Rundfunk aufgefordert, sich rechtzeitig auf eine durch private Konkurrenz und neue technische Möglichkeiten veränderte Medienwelt einzustellen. Es komme darauf an, das „ureigene Profil unverkennbar sichtbar werden zu lassen". Der Rundfunk müsse dort seine Heimat haben, wo am meisten Platz „in einer Welt des sich polarisierenden politischen Streites ist: in der Mitte."

Der parteilose bisherige ARD-Chefkorrespondent, der dem Publikum vor allem durch seine Sendung „Bericht aus Bonn" bekannt wurde, übernimmt sein Amt von Friedrich Wilhelm Freiherr von Sell (SPD). Der 59jährige Jurist hatte darum gebeten, seinen Vertrag aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zu lösen.

Weichen für eine NRW-CDU gestellt

hy. Düsseldorf

Die Strukturkommission der nordrhein-westfälischen CDU hat gestern unter Leitung von Kurt Biedenkopf den Handlungsrahmen für die Zusammenführung der beiden Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe festgesetzt. Spätestens Ende 1987 soll die Fusion perfekt sein. Bis dahin werden die beiden landesverbände auch formell entschieden haben. Kernsätze sind die Bildung eines gemeinsamen Vorstandes und einer Geschäftsstelle am Sitz des Landtags – also in Düsseldorf.

Ein Generalsekretär soll die beiden bisher größten CDU-Landesverbände organisatorisch leiten. Möglichst rasch sollen auch Arbeits- und Handlungsformen für die Bundestagswahl im Februar 1987 formuliert und die Kandidatenliste aufgestellt werden. Außerdem gelte es, die Infrastruktur des neuen Verbandes festzulegen. Im Gespräch ist unter anderem ein starker Bezirksverband Ruhrgebiet.

Grüne begraben Hoffnung auf einen Jubel-Kongreß

Partei in schwerster Zerreißprobe seit ihrer Gründung

STEFAN HEYDECK, Bonn

Mit großem Unbehagen sehen die Grünen ihrem in einer Woche in Hagen beginnenden zweitägigen Sonderparteitag entgegen. Auf ihm sollten ursprünglich in erster Linie die fast 50 Anträge erledigt werden, die auf der chaotisch verlaufenen Versammlung im Dezember in Hamburg liegengeblieben waren. Nun ist nichts mehr von der Zuversicht zu spüren, daß der Kongreß eine Jubelveranstaltung würde.

Die hochfahrenden Pläne sind durch die jüngsten Wahlpleiten Makulatur geworden. Hinzu kommt der immer noch nicht überwundene Streit um ein Bündnis mit der SPD, wie er sich zuletzt in Hessen zeigte. Hier stehen nahezu unversöhnlich die Verfechter von Regierungsbeteiligungen denen gegenüber, die die Übernahme jeglicher politischen Verantwortung ablehnen.

Fünf Jahre nach ihrer Gründung stecken die Grünen in ihrer schwersten Zerreißprobe. Den rund 700 Delegierten stellt sich die kaum zu lösende Aufgabe, die sich in der 30 000-Mitglieder-Partei ständig neu bildenden Flügel mit den nach Kinder-Deutsch klingenden Abkürzungen (zum Beispiel: „Realos", „Fundis", „Ökolibertäre" und neuerdings auch „Koalos") zusammenzuführen. Die Tiefe der Gräben zeigt sich auch in massiver Kritik am Bundesvorstand, vor allem an deren Sprechern Rainer Trampert und Jutta Ditfurth. Sie hätten polarisiert und organisatorische Maßnahmen zur praktischen Politikumsetzung versäumt. So soll sich nach der Forderung des Kreisverbandes Gifhorn der gesamte Vorstand in Hagen noch einmal wählen lassen, damit ein „Neuanfang" möglich wird.

Neue Schwerpunkte

Spätestens Montag soll sich Jutta Ditfurth vor der Parteispitze rechtfertigen. Führungsmitglieder wollen die sich bisher starrsinnig zeigende Fundamentalistin auffordern, „Konsequenzen" zu ziehen. Dahinter steht unter anderem, daß die ehemalige Frankfurter Stadtverordnete wegen Finanzfragen in die Schußlinie geraten ist. Übelgenommen wird ihr auch, daß sie ihre Beschäftigung in der Fraktion per Gericht einklagen will.

Zumindest bei Real-Politikern macht sich die Auffassung breit, daß die Programmarbeit intensiviert, Strukturen überarbeitet und politische Schwerpunkte für den Überlebenskampf bereits mit Blick auf die Bundestagswahlen neu gesetzt werden müssen. Dafür sollen Kommissionen gebildet werden.

40 Mitglieder des Gesprächskreises „Grüner Sonntag" um Nachrücker Heinz Suhr halten einen „Konsens" nur für möglich, wenn die als unpolitisch kritisierten kompromißlosen Fundamentalisten einlenken. Eine Gruppe von 53 Realos und Ökolibertären um „Wegrücker" Joschka Fischer sowie die Abgeordneten Otto Schily und Jo Müller will weg vom linken Flügel im Parteienspektrum hin zu einer „Neuen Mitte". Wohl auch vor dem Hintergrund, daß vor allem Fischer und Schily sich gern über Parlamentsreden der Nachrücker lustig machten, hat der neue Sprecher der Bundestagsfraktion, Christian Schmidt, sie in einer Analyse scharf angegriffen: „Wer hat Joschka, Otto und den anderen eigentlich eingeflüstert, daß unter Durchsetzungsaspekten Tolerierung nichts, Regierungsbeteiligung aber alles ist?"

Führung in der Offensive

Weil die Einsetzung von Programm- und Strukturkommissionen zur Entmachtung des Bundesvorstandes führen kann, ist die Führung selbst in die Offensive gegangen. Genauso wie die Profis bei den „Etablierten" will sie wegen der kritischen Situation auf Zeit spielen: Arbeitsgemeinschaften sollen bis Jahresende Programmvorschläge erarbeiten, eine 14köpfige Programmkommission soll sich im Spätherbst konstituieren, Bundes- und Wahlprogramme sollen vom Mai 1986 an auf einer Parteitagsserie beraten werden.

Nicht anders soll sich die Bundesversammlung nach dem Willen der Strategen auch bei umstrittenen, auf dem letzten Parteitag unerledigten Anträgen verhalten. Nachdem die später zurückgezogenen Kinder-Sex-Vorstellungen der NRW-Grünen zum Wahldebakel geführt hatten, sollen ähnliche Anträge vom Dezember-Parteitag „als Material" an Arbeitsgruppen überwiesen werden. Auch über die Rotationsfrage soll erst im Herbst 1986 entschieden werden.

Die Grünen wissen, daß ihr Dauerkrach die Sachthemen überdecken wird. So wird schon zu Parteitagsbeginn Streit über die Tagesordnung erwartet, weil über die politische Zukunft frühestens am Abend des ersten Tages diskutiert werden soll. Vorsorglich wurde den Delegierten bereits schriftlich mitgeteilt, daß der Vorstand „das Hausrecht" ausübt. Als Motivation der Basis soll wenigstens ein Papier beschlossen werden: zum Thema Tier- und Artenschutz.

Chinesische Preisreform stößt auf Schwierigkeiten

Gemüseversorgung in Peking wieder staatlich kontrolliert

Jo. Bonn

Die Freigabe zahlreicher Lebensmittelpreise in China als Teil einer breit angelegten Preisreform ist offenbar problematischer als erwartet. Die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete von leeren Regalen in staatlichen Gemüsegeschäften Pekings und von vielfach überhöhten Preisen. Seit Anfang Juni mußte die chinesische Hauptstadt daher in ihrer Gemüseversorgung wieder auf staatliche Kontrollen und Subventionierung zurückgreifen.

Bereits im Oktober 1984 hatte die chinesische Führung eine Freigabe der Preise als „Schlüsselproblem" ihres Wirtschafts-Reformprogramms bezeichnet, und auf eine schnelle Verwirklichung dieses Schrittes gedrungen. Eine im staatlichen Auftrag durchgeführte Umfrage der Wirtschaftszeitung „Jingji Ribao" kam nun zu dem Ergebnis, daß weit über die Hälfte von 2400 Befragten über die Preisreform beunruhigt seien und ein Einfrieren ihrer Löhne einer Freigabe der Preise vorziehen würden. Zugleich waren aber mehr als 80 Prozent der Befragten aus fünf chinesischen Provinzen überzeugt, daß die Preisreformen nicht zu öffentlicher Unruhe führen würden. 76,8 Prozent vertraten die Ansicht, dadurch langfristig sogar zu mehr Wohlstand zu gelangen.

Peking hatte am 10. Mai als 25. chinesische Stadt die Preise für insgesamt 1500 Produkte und damit rund ein Drittel aller Einzelhandelswaren freigeben lassen. Seither wurde eine durchschnittliche Preissteigerung von 30 Prozent verzeichnet, wobei einzelne Lebensmittel, wie bestimmte Fleischsorten und Fisch, auf den doppelten bis dreifachen Preis anstiegen. Mit der Aufhebung der Preise war in Peking zugleich ein monatlicher Lohnzuschuß von 7,5 Yuan (rund neun Mark) pro Kopf gewährt worden, der im Durchschnitt einer zehnprozentigen Lohnerhöhung gleichkam. Allerdings konnte dieser Zuschuß die Preissteigerungen bei weitem nicht auffangen.

Auch 15 000 eigens eingesetzten staatlichen Kontrolleuren gelang es nicht zu verhindern, daß die Grundnahrungsmittel für die Pekinger unerschwinglich teuer wurden und das Angebot der staatlichen Läden knapp wurde. Anfang Juni verordnete die Stadtregierung daher wieder feste, um rund ein Drittel niedrigere Preise für die drei wichtigsten Gemüsesorten – Kohl, Gurken und Tomaten. Der Belieferung von staatlichen Gemüseverkaufsstellen wurde wieder Priorität eingeräumt.

Während sich die Märkte in anderen Gegenden Chinas nach der Preisfreigabe auf etwas höherem Niveau relativ rasch stabilisierten, hat sich in Peking diese Reform bislang wenig bewährt. Die Stadtverwaltung wertete die Schwierigkeiten allerdings nicht als Fehlschlag der Reformen, sondern führte sie auf die besonderen Umstände der chinesischen Hauptstadt zurück, die sich nicht selbstversorgen könne. Ein Grund dafür sei die rasche Verringerung der landwirtschaftlichen Anbaufläche durch die extensive Bebauung des Ballungsgebietes. Zudem habe die Reform des Gemüseversorgungssystems viele in Eigenverantwortung arbeitende Bauern verunsichert.

Nicaragua will wieder Rüstungsgüter kaufen

Ortega spricht von „größerer militärischer Bedrohung"

AFP, Managua

Nicaragua hat als Antwort auf die am Mittwoch vom US-Kongreß beschlossene Wiederaufnahme der Hilfe für die antisandinistischen Rebellen das im Februar angekündigte Moratorium für Rüstungskäufe aufgehoben. Dadurch wird der Weg frei für neue Verhandlungen in Westeuropa und der Sowjetunion über den Erwerb hochmoderner Kampfflugzeuge, den die USA als eine extreme Bedrohung ihrer nationalen Sicherheitsinteressen werten würden.

Nicaraguas Präsident Daniel Ortega, der die Aufhebung des Moratoriums in einer Rundfunk- und Fernsehansprache bekannt gab, hatte am 28. Februar im Rahmen eines „Friedensangebotes" den Abzug aller kubanischen Militärberater und die Einstellung von Waffenkäufen angekündigt. Er hatte dabei die Hoffnung bekundet, daß dies die US-Regierung dazu ermutigen werde, die Gespräche mit Nicaragua wieder aufzunehmen, und daß der US-Kongreß den antisandinistischen Rebellen keine neue Hilfe gewähren werde. Managua wolle durch konkrete Schritte dazu beitragen, die Hindernisse zu beseitigen, die dem von der Contadora-Gruppe eingeleiteten Friedensprozeß im Wege stehen.

Nach dem Votum des US-Repräsentantenhauses vom Mittwoch erklärte nun Ortega, dieses bringe die „Friedensbemühungen in der mittelamerikanischen Region in große Gefahr und rückt die Bedrohung einer direkten amerikanischen Truppeninvasion in größere Nähe".

Ortega betonte: „Unter den gegebenen Umständen größerer militärischer Bedrohung seitens der Vereinigten Staaten können wir Nicaraguaner alle für die Verteidigungspläne erforderlichen Schritte und die nötige Kooperation in Betracht ziehen." Er rief das nicaraguanische Volk auf, „die Verteidigungsanstrengungen zu verdoppeln und die Kampfkraft zu erhöhen, um die Konterrevolution niederzuschlagen und eine etwaige Invasion zurückzuschlagen, ihr Widerstand zu leisten und sie zum Scheitern zu bringen".

SPD und SED geben Pressekonferenz

dpa, Bonn

Mehrere führende SED-Funktionäre, unter ihnen Politbüromitglied Hermann Axen, kommen zu einer Pressekonferenz mit Vertretern der SPD am kommenden Mittwoch nach Bonn. Wie die SPD am Freitag mitteilte, sollen dabei die Ergebnisse der von jeweils vier Vertretern beider Parteien gebildeten Arbeitsgruppe „Chemische Abrüstung" vorgestellt werden. Diese gemischte Gruppe hatte seit Juli vergangenen Jahres abwechselnd in Ost-Berlin und in Bonn Gespräche über die Möglichkeit einer chemiewaffenfreien Zone in Europa geführt. Vorausgegangen war eine entsprechende Vereinbarung zwischen SPD-Fraktionschef Hans-Jochen Vogel und SED-Generalsekretär Erich Honecker. Auf Seiten der SPD waren unter anderen die Abgeordneten Karsten Voigt und Egon Bahr beteiligt.

Warschau stellt sich hinter Glemp

dpa/KNA, Warschau

Mit großer Aufmerksamkeit ist in den polnischen Medien das Echo auf ein Interview von Primas Glemp registriert worden, das vom Westdeutschen und Norddeutschen Rundfunk gesendet und von der Wochenzeitung „Die Zeit" veröffentlicht wurde. Glemp hatte darin das „revisionistische Gerede" in der Bundesrepublik kritisiert.

In einer am Freitag von mehreren Zeitungen wiedergebenen Meldung der amtlichen Nachrichtenagentur PAP hieß es, dieses Interview habe „in den westdeutschen revisionistischen Kreisen wahre Wutanfälle" ausgelöst. Der CDU-Abgeordnete Herbert Czaja habe zu Argumenten aus der nationalsozialistischen Ideologie gegriffen, als er anführte, daß die Bevölkerungsdichte in den Oder-Neiße-Gebieten nur 90 Personen pro Quadratkilometer betrage, während sich in der Bundesrepublik 240 Menschen auf einem Quadratkilometer drängten. Das Interview, es zeige, daß die Polen sich in der nationalen Frage der Grenzen über alle inneren Unterschiede hinweg einig seien.

Die Kritik Glemps, an einer eigenen Seelsorge für die Vertriebenen in der Bundesrepublik ist von den Seelsorgebeauftragten für Heimatvertriebene und Flüchtlinge mit Enttäuschung aufgenommen worden. Der von der Deutschen Bischofskonferenz für die Oberschlesier aus dem Gebiet des früheren Generalvikariats Branitz als Visitator beauftragte Prälat Dr. Wolfgang Grocholl äußerte am Freitag in Stuttgart die Befürchtung, Glemps Interview mit dem Wochenblatt „Die Zeit" zur Situation im heutigen Schlesien werde sich als wenig hilfreich für die notwendige Aussöhnung erweisen.

300 000 neue Arbeitsplätze

dpa, Bonn

In den vergangenen zwölf Monaten sind nach Angaben des stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Hansheinz Hauser mehr als 300 000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Außerdem sei die Zahl der Kurzarbeiter um mehr als zwei Drittel zurückgegangen. Hauser betonte, diese Politik müsse konsequent fortgesetzt werden. Er forderte die Gewerkschaften auf, ihre „unsinnige Polemik" gegen den „Stabilitätskurs der Bundesregierung" zu beenden. Von Bonn verlangte der CDU-Politiker einen Gesetzentwurf, durch den die Inanspruchnahme der Bundesanstalt für Arbeit als „Streikkasse" der Gewerkschaften ausgeschlossen werde.

Kritik an Raus Programm

dpa, Düsseldorf

Von den Arbeitgebern in Nordrhein-Westfalen und vom Bund der Steuerzahler ist die Regierungserklärung Ministerpräsident Raus kritisiert worden. Der Präsident der Arbeitgeberverbände, Jochen Kirchhoff, hält Beschäftigungsprogramme wie auch das von Rau geforderte Sondervermögen „Arbeit und Umwelt" für ungeeignet, die Arbeitslosigkeit zu senken. Außerdem fehlten in der Regierungserklärung Aussagen zur Kernenergie und zur Umlagefinanzierung in der Berufsausbildung. Der Bund der Steuerzahler kritisierte Raus Absicht, bei der EG-Kommission eine Vertretung einzurichten, „die den Steuerzahler Millionen kostet".

„Deutsche waren Besiegte"

Bischof Leich kritisiert „DDR"-Geschichtsdarstellung

hrk./dpa/epd, Leipzig

An die Vertreibung der Deutschen aus den ehemaligen Ostgebieten, die Familientrennung durch Gefangenschaft und Besatzungszonen sowie an die Lager für politisch Verdächtige auch in der damaligen SBZ hat der Leitende Bischof der „DDR"-Lutheraner, Werner Leich (Eisenach), jetzt auf der Generalsynode seiner Kirche in Leipzig erinnert.

Wie schon vor einigen Wochen anläßlich der Befreiungsfeiern für das ehemalige KZ Buchenwald setzte sich Leich – mit ähnlichen Worten wie der Vorsitzende des Kirchenbundes, Johannes Hempel (Dresden) in seinen Ansprachen zum 13. Februar und 8. Mai – mit der deutschen Vergangenheit auseinander. Dabei kritisierte er indirekt die einseitig marxistische Sicht der offiziellen „DDR"-Geschichtsschreibung.

Der 8. Mai habe die Befreiung des deutschen Volkes vom NS-Regime gebracht, sagte Leich, gleichzeitig sei dieser Tag jedoch „von vielen Deutschen auch als Katastrophe empfunden worden". Es sei notwendig, „uneingeschränkt die Wahrheitsfrage gegenüber der geschichtlichen Überlieferung zu stellen". Erinnerungen, die der „Selbstgenügsamkeit und Selbstbestätigung dienen, sind gefährliche Täuschungen".

Eine einseitige Darstellung der jüngsten Geschichte und der Versuch, das Geschehen mit einem einzigen Begriff (gemeint ist: Befreiung, d. Red.) zu werten, „schafft Abwehr aufgrund persönlicher Gegenerlebnisse". Leich forderte: „Die Geschichte des Zweiten Weltkrieges muß auch aus der Sicht der Besiegten ernst genommen werden."

Der Bischof setzte sich von neuem mit der offiziellen „DDR"-These auseinander, das „Volk der DDR" habe auf der „Seite der Sieger" gestanden. Tatsächlich habe sich, sagte Leich wahrheitsgemäß, „nur ein kleiner Teil der Deutschen aktiv am Widerstand beteiligt". Folglich habe sich der „große Teil des Volkes" keineswegs auf der Siegerseite, sondern auf der „Seite der Besiegten" befunden.

Zur inneren Lage sagte Leich, es sei „zutiefst verständlich, wenn junge Menschen die Geduld verlieren, wenn sie angesichts der ständigen Aufrüstung das Vertrauen nicht mehr aufbringen, daß unsere Welt mit normalen Mitteln der Politik noch gerettet werden könnte".

Dividende mit Frac

Bm. – Der Volkswirtschaft steht es gut, daß innerhalb von nur zwei Jahrzehnten aus einem mickrigen Koksgasverteiler ein Weltunternehmen namens Ruhrgas geworden ist. Dennoch wächst Unmut über das Unternehmen. Im Visier steht die Dividendenpolitik des Hauses. Sie paßt nicht zu der sich stets bescheiden gebenden Verwaltung. Der Verdacht keimt, daß die Anteilseigner (Esso, Shell, BP und Bergmann GmbH) nach dem Frac-Verfahren (durch Sprengung Gas aus der Erde pressen) soviel wie möglich aus dem Unternehmen herausholen möchten.

Zum fünften Male wird jetzt das Kapital aus Gesellschaftsmitteln erhöht – und natürlich rückwirkend für das verflossene Jahr mit der vollen Vorjahresdividende von 19 Prozent bedient. Ein wenig Bescheidenheit hätte dem Unternehmen gut angestanden. Denn wie will sich jemand, der mit vollen Taschen prahlt, gegen den immer lauter werdenden Vorwurf stemmen, er „kaufe" am Wärmemarkt Absatz, er jage mit Barem dem gebeutelten Heizöl Kunden ab und verbanne die Kohle dorthin, wo sie gewachsen ist, unter die Erde?

Die Abnehmer wiederum werden angesichts dieser Dividendenpolitik härter denn je um die Preise der Ruhrgas pokern. Dividende als Hemmschuh der Expansion? Komme niemand mit der Floskel, Rücklagen seien nur vorenthaltene Dividende. Dann hätte man seit Jahren 30 Prozent zahlen und nicht von einer „paritätischen Bilanz" reden sollen, die die Stärkung des Unternehmens für härtere Zeiten zum Ziel hat.

Schwermetall

Sti. – Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Wirtschaftsvereinigung Metalle sah sich Verbandspräsident Günther Saßmannshausen veranlaßt, in Richtung Bonn vor einer Dramatisierung der Umweltprobleme und vor Panikmache zu warnen. Neuer Stein des Anstoßes: das Bodenschutzprogramm der Regierung. Die Forderung der Metallerzeuger nach verläßlichen Rahmenbedingungen, nach Bestandsschutz für einmal genehmigte Anlagen, ist sicher berechtigt. Doch anstelle von Einzelmaßnahmen eine Umweltpolitik anzumahnen, die „alle Wechselbeziehungen im Ökosystem umfaßt und dies auf gesicherter wissenschaftlicher Grundlage", hieße denn doch, die Politiker zu überfordern. Der eigentliche Grund für das Unbehagen der Unternehmer liegt ohnehin tiefer: In der öffentlichen Diskussion über die Schwermetallbelastung auf der Anklagebank, fühlen sie sich von der Politik im Stich gelassen. Dabei sollten auch sie sich fragen, ob sie alles getan haben, um falsche Vorstellungen in der Bevölkerung auszuräumen.

KRONBERGER KREIS / Kritik an Konkurs-Empfehlungen der Sachverständigen

Insolvenzrechts-Reform hätte kaum Auswirkungen am Arbeitsmarkt

HEINZ STÜWE, **Bonn**

Nach Ansicht des Kronberger Kreises, einer Vereinigung angesehener Wirtschaftswissenschaftler, ist es eine Illusion, von einer Umgestaltung des Insolvenzrechts einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen zu erwarten. Die Reform dürfe für den Gesetzgeber kein Vorwand sein, um seiner „sehr viel wichtigeren Verantwortung für die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im übrigen nicht gerecht zu werden".

Dem Kronberger Kreis gehören die Professoren Wolfram Engels, Carl Christian von Weizsäcker, Armin Gutowski, Walter Hamm, Wernhard Möschel, Wolfgang Stützel und Hans Willgerodt an. In ihrer Stellungnahme beziehen sie sich auf eine Äußerung von Justizminister Hans Engelhard (FDP), der die Reform des Konkurs- und Vergleichsrechts als eines der wichtigsten rechtspolitischen Vorhaben der Bundesregierung bezeichnet hatte.

Die unabhängige Sachverständigenkommission zur Insolvenzrechts-Reform hatte im vergangenen Dezember nach sechsjähriger Arbeit einen 665 Seiten starken Bericht vorgelegt. Darin wird eine Zusammenfassung von Konkurs- und Vergleichsverfahren vorgeschlagen. Erst nach eingehender Prüfung soll danach entschieden werden, ob ein Reorganisationsverfahren eingeleitet oder ob das Unternehmen liquidiert werden soll.

Wenn heute die Zerschlagung eines insolventen Unternehmens eher die Regel als die Ausnahme sei, so liege dies nicht am Insolvenzrecht, schreibt der Kronberger Kreis. Der Erwerber eines Betriebes müsse die Beschäftigungspflichten des alten Arbeitgebers übernehmen. „Dies wirkt in Verbindung mit Kündigungsschutz und Sozialplanverpflichtung in vielen Fällen als Sanierungssperre."

In der vorgeschlagenen Sanierungsregelung sieht der Kronberger Kreis eine Subventionierung der gefährdeten Arbeitsplätze. Dies führe nur dazu, daß „entsprechende Arbeitsplätze in anderen Unternehmen nicht entstehen oder dort vorhandene Arbeitsplätze in ihrem Bestand gefährdet werden". Für wichtiger halten die Professoren, alle bürokratischen Hemmnisse abzubauen, die Neugründungen oder den Übergang aus einer abhängigen Beschäftigung in die Selbständigkeit behinderten. Zudem gelte es, die Märkte für Unternehmensbeteiligungen „von ihren Fesseln zu befreien". Auf diese Weise blieben fortführungswürdige Unternehmen erhalten. „Es spricht nichts dafür, daß ein Insolvenzverwalter besser prognostizieren kann, ob ein Unternehmen zu liquidieren oder fortzuführen ist."

Das Hauptaugenmerk sollte nach Ansicht der Ökonomen auf die Bekämpfung der Ursachen für die „erschreckend hohe Zahl von Unternehmenszusammenbrüchen" gelegt werden. An die erste Stelle der Gründe rücken die Professoren die vom Steuerrecht verursachte zu geringe Eigenkapitalausstattung der Unternehmen. Außerdem wirke sich die Behinderung einer rechtzeitigen Strukturanpassung durch öffentliche Erhaltungssubventionen, *ein inflexibles* Arbeitsrecht und Tarifverträge negativ aus.

Der Vorsitzende der Sachverständigenkommission, Ministerialdirigent Hans Arnold aus dem Bundesjustizministerium, hat die Kritik als „neben der Sache liegend" zurückgewiesen. „Es soll kein Unternehmen künstlich am Leben erhalten werden", betonte Arnold. Fortgeführt werden sollten nur solche Firmen, die nach einer Umstellung ihre Ertragskraft wiedergewinnen könnten. Und über diese Frage hätten „eben nicht der Insolvenzverwalter, sondern Gläubiger und Banken" zu entscheiden. Ebenso unzutreffend ist es nach Arnolds Ansicht, von Subventionen zu sprechen. Schuldnachlässe würden nicht von der öffentlichen Hand, sondern von den Geschäftspartnern des Unternehmens gewährt. Arnold ließ zudem keinen Zweifel daran, daß nur ein kleiner Teil der insolventen Firmen erhalten werden könne. Bis Ende des Jahres sollen die Spitzenverbände zu den Kommissionsempfehlungen Stellung nehmen.

UNTERNEHMERFORUM '85

Häfele: Lohnflexibilität und Krankheitskostenbeteiligung

CLAUS DERTINGER, **Hamburg**

Mehr Beweglichkeit bei den Löhnen fordert der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Hansjörg Häfele. Voraussetzung für einen Abbau der Arbeitslosigkeit sei, daß Arbeitsplätze wieder bezahlbar sind, sagte Häfele unter Hinweis auf die positiven Erfahrungen mit einer flexibleren Lohnpolitik in den USA. Auf einem von der Hanseatischen Wertpapierbörse und der Handelskammer Hamburg gemeinsam mit dem Arbeitskreis Aktie und der Börsen-Zeitung veranstalteten „Unternehmerforum '85-Eigenkapital und Börse" warnte der Staatssekretär vor der Vorstellung, der Staat habe für die Fehler anderer in der Tarifpolitik geradezustehen.

Häfele, der es bedauerte, daß eine Reihe von Erfolgen der Regierungspolitik wie Staatsgeheimnisse behandelt würden, machte sich für die Fortsetzung des Konsolidierungskurses in der Finanzpolitik stark und forderte in diesem Zusammenhang eine prozentuale Selbstbeteiligung der Versicherten an den Krankheitskosten; anders sei der Kostenexplosion im Gesundheitswesen nicht beizukommen. An die Unternehmer appellierte er, sie sollten nicht zuviel vom Staat erwarten und die Chancen für die Zukunft nutzen, auch wenn die vom Staat gesetzten Rahmenbedingungen *noch nicht ideal wären*. Für eine Fehlentscheidung hält Häfele den niedersächsischen Plan, die Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte staatlich zu subventionieren.

F. Wilhelm Christians, Vorstandssprecher der Deutschen Bank, forderte unter Hinweis auf die zu hohe Steuerlastquote, die viele Innovationen verschütte, für die große Steuerreform in der nächsten Legislaturperiode eine „Koalition der Vernunft" *nach Washingtoner Vorbild. Der mitt*leren Industrie, Motor des Strukturwandels in der deutschen Wirtschaft, empfahl der Bankier eindringlich, sich mit einer Kapitalzufuhr von außen rechtzeitig für die mit Sicherheit kommende nächste Rezession zu rüsten. Das Kapitalangebot in der Bundesrepublik sei groß genug. Zur Mobilisierung von Risiko sollte vor allem die Aktie als tauglichstes Finanzierungsinstrument genutzt werden.

Irritiert zeigte sich der Bankier über die vom Staat steuerlich reizvoll gemachte Finanzierung mit Genußscheinen im Kreditgewerbe; solange die Zwitterstellung zwischen Eigen- und Fremdkapital nicht beseitigt sei, käme der Genußschein als Eigenkapitalsurrogat für die übrige Wirtschaft nicht in Frage. Nachdrücklich warnte er vor einer Börseneinführung neuer Unternehmen ohne Bankenbegleitung. Das Argument, das Monopol der Banken müsse gebrochen werden, *hält Christians wegen* des harten Wettbewerbs für armselig.

China dringt auf Ausgleich

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Bei deutschen Firmen ist der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang recht gut angekommen. Sie sind mit dem Besuch zufrieden, auch wenn während der Zeit seiner Visite in der Bundesrepublik keine spektakulären Abschlüsse unter Dach und Fach gebracht werden konnten. Dies sei auch nicht üblich, heißt es. Und daß während des Aufenthalts von Bundeskanzler Helmut Kohl in China im Oktober der Vertrag über die gemeinsame Produktion des Santana zwischen VW und einem Shanghaier Autobauer unterschrieben wurde, sei rein zufällig gewesen.

Sicher gab es Erwartungen, daß jetzt auch der Vertrag über die Lieferung von zwei Kernkraftwerken abgehakt werden könnte. Dazu ist es nicht gekommen. Aber dieses darf nicht den Blick dafür verstellen, daß es im Handel kräftig bergauf geht.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Kernenergie ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich die Chinesen die Beziehungen vorstellen. Es geht ihnen zwar zunächst um den Kauf modernster Technologie. Anschließend, und darauf muß sich der Partner einlassen, wenn er ins Geschäft kommen will, sollen weitere Anlagen mit eigenen Leuten nachgebaut werden.

Dies ist die moderne Version des alten chinesischen Prinzips „alles aus eigener Kraft". Es wurde in den vergangenen Jahren um die Öffnung nach außen angereichert.

Am liebsten hätten die Chinesen den Technologietransfer zum Nulltarif. Auf dem Symposium des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, das jetzt aus Anlaß des Besuches in Bonn veranstaltet wurde, berichteten die Praktiker des Fernostgeschäftes nicht nur Gutes über Erfahrungen. Manche gaben ihre Enttäuschung preis, beispielsweise weil sie unter dem Hinweis auf spätere Abschlüsse viel Geld in Durchführbarkeitsstudien investiert hatten, das Geschäft dann jedoch in anderen Ländern vergeben wurde.

Wie hart die Chinesen pokern, zeigt sich auch bei dem Kernenergieprojekt. In dem Memorandum über die Zusammenarbeit ist zwar einiges festgeschrieben, aber dieses bezieht sich in erster Linie auf deutsche Leistungen. Das kann ein wichtiger Schritt für einen Lieferkontrakt gewesen sein. Aber Zhao Ziyang hat auch unumwunden seine „Nachfragemacht" demonstriert. Er würdigte den Umstand, daß er zwei Wettbewerbern aus der Bundesrepublik und Frankreich gegenüberstehe. Da läßt sich schon einiges daraus machen, zumal da China das einzige Entwicklungsland ist, das im Ausland nicht verschuldet ist.

Wer Erfolg im China-Geschäft haben will, muß es langfristig anlegen. Diese Erkenntnis hat sich inzwischen immer weiter verbreitet. Ohne diesen langem Atem wäre es Schloemann-Siemag wohl kaum gelungen, auch noch den Auftrag über die Warmwalzstraße in Baoshan Ende vergangenen Jahres hereinzuholen. Auch hier wollen die Chinesen von den Deutschen lernen, sogar beim Management. Das Projekt soll später von deutschen Direktoren geleitet werden.

Die Chinesen verstehen es auch, Erwartungen zu wecken. So hat jetzt ihr Ministerpräsident noch einmal als Ziel für den bilateralen Warenaustausch dessen Verdoppelung noch in diesem Jahrzehnt genannt. Utopisch ist das nicht. Im ersten Quartal zogen die deutschen Lieferungen um 78,4 Prozent auf 1,2 Milliarden Mark gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres an, die Bezüge um 22,2 Prozent auf 783 Millionen. Dies darf zwar nicht einfach hochgerechnet werden. Aber der Handel ist wieder in Schwung gekommen.

Allerdings drängen die Chinesen, und dieses wurde jetzt noch einmal deutlich gemacht, auf einen Ausgleich. Sie wollen mehr liefern. Dafür haben sie auch ihr Handelszentrum für Westeuropa in Hamburg zum Jahresbeginn eröffnet. Allerdings stoßen auch sie auf die Handelsschranken der Europäischen Gemeinschaft. Die Bundesregierung hat zwar zugesagt, sich in Brüssel für China einzusetzen. Bei sensiblen Waren ist dies nicht einfach.

Wichtig ist auch, daß der Rahmen für die bilateralen Beziehungen immer weiter ausgebaut wird. So wurde jetzt das Doppelbesteuerungsabkommen, ein Vertrag über die Entwicklungshilfe und die Verlängerung des Kooperationsabkommens, in das auch Joint Ventures aufgenommen wurden, unterschrieben. Dieses alles fördert die Beziehungen, und zwar auf einer soliden Basis. Überschwang würde nur zu Enttäuschungen führen.

AUF EIN WORT

„Je länger deutliche Auswirkungen der Konjunkturbelebung auf dem Arbeitsmarkt ausbleiben, desto lauter werden die Forderungen nach staatlichen und, was ihre Befürworter meist schamhaft verschweigen, kreditfinanzierten Beschäftigungsprogrammen. Dies darf alle, die überzeugt sind, daß eine Lösung dieses Problems nur über eine Stärkung der wirtschaftlichen Investitionskraft möglich ist, nicht irre werden lassen."

Dr. Maximilian Hackl, Vorstandssprecher der Bayerischen Vereinsbank AG, München. FOTO: DIE WELT

PRODUKTHAFTPFLICHT

Bonn nennt den EG-Entwurf ausgewogen und brauchbar

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Während die Bundesregierung der vorliegende Richtlinien-Entwurf der EG-Kommission zur Einführung einer einheitlichen Regelung für die Haftung von Herstellern fehlerhafter Produkte als „ausgewogenen und brauchbaren Kompromiß" zwischen Industrie und Verbrauchern begrüßt hat, hatte sich wenige Tage zuvor der EG-Ministerrat über die seit einigen Jahren umstrittene Richtlinie noch nicht einigen können.

Bei der Richtlinie geht es darum, wie die Verantwortung von Herstellern oder Importeuren für Schäden, die von ihnen gelieferte Produkte verursachen, geregelt wird. Bisher scheiterten Einigungsversuche am Widerstand der Bundesregierung. Sie war vor allem gegen eine mehr oder minder automatische Aufhebung der Haftungsbegrenzung nach einer Übergangszeit von sieben Jahren. Die Industrie hatte dagegen Bedenken angemeldet, weil sie schon Nachteile durch den Übergang vom Grundsatz der verschuldensabhängigen zur verschuldensunabhängigen Haftung sieht. Dabei geht es nicht mehr um die Benutzung der Ware, sondern um die Ware selbst.

Das Bundeskabinett hat auf einer letzten Sitzung auf Vorschlag von Bundesjustizminister Hans Engelhard *(FDP) folgende Grundsätze* des Richtlinien-Entwurfs gebilligt: Verschuldensunabhängige Haftung, keine Begrenzung der Haftsumme, wobei die EG-Staaten für Serienschäden Begrenzungen auf mindestens 70 Mill. Ecu (160 Mill. DM) vorsehen können. Entwicklungsfehler, also Produktfehler, die bei Markteinführung nicht erkennbar, werden vorerst ausgeklammert.

BÖRSENWOCHE

Ein Rückschlag macht die Akteure noch nicht mutlos

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die Börsianer sind etwas unsicher geworden und vorsichtiger, aber nicht mutlos, nachdem die Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt ins Stokken geraten ist. Zwar hat sich die Börse vom Rückschlag am Montag, der vielen Spitzenwerten Verluste von mehr als einem Prozent bescherte, am Dienstag wieder erholt, so daß viele Titel und auch der Aktienindex der WELT (196,6) auf einen neuen Höchststand kletterten. Aber am Mittwoch und Donnerstag ging dem Markt in der Höhenluft abermals die Puste aus, und verschiedene Favoriten der letzten Zeit büßten zwei Prozent oder sogar mehr ein. Gestern gab es zwar Erholungsversuche, aber insgesamt machte die Börse noch einen etwas schwachatmigen Eindruck. Der WELT-Index zeigte bei 193,4 Punkten einen Wochenverlust von knapp einem halben Prozent.

Die Rückschläge in dieser Woche haben zwar nicht sonderlich überrascht, besonders nicht die Korrekturen so mancher Übertreibungen; trotzdem sind natürlich einige Börsianer, die auf dem falschen Fuß erwischt worden sind, enttäuscht. Wie es weitergeht, wird hauptsächlich davon abhängen, ob Ausländer, die während der letzten Tage Gewinne sichergestellt haben, wieder stärker auf die Seite der Käufer überwechseln.

Für diese Hoffnung auf dem Parkett spricht die Tatsache, daß sich an den vor einer Woche noch als gut eingeschätzten Umweltbedingungen nichts geändert hat. Aus dem insgesamt uneinheitlichen Markt mit schwächerem Grundton ragten Thyssen und VW sowie BMW mit größeren Kursgewinnen heraus. Das Verstummen der Kuwait-Spekulation drückte Commerzbank um 6,6 Prozent.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Beschäftigungseinbruch in der Bauwirtschaft

Bonn (dpa/VWD) – Die Bauwirtschaft hat im März einen neuen Beschäftigungseinbruch erlebt. Wie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie gestern in Bonn mitteilte, waren Ende März noch 960 000 Personen im Bauhauptgewerbe beschäftigt. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres waren dies 11,7 Prozent oder 127 147 Arbeitnehmer weniger.

Ex-Bankier verurteilt

Dortmund (dpa) – Der ehemalige Chef der Hammer Volksbank Spadaka eG, Hamm, Paul Schulte, ist im Zusammenhang mit dem „millionenschweren" Finanzskandal um die Bank von der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Dortmund zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Ein früherer Prokurist des Instituts erhielt drei Jahre Freiheitsstrafe. Die Hammer Bank hatte mit Verlusten von rund 0,5 Mrd. DM für Schlagzeilen gesorgt. Ihr Fortbestand konnte nur mit finanzieller Unterstützung des Genossenschaftsverbandes gesichert werden.

Schalter geschlossen

Buenos Aires (dpa/VWD) – Die argentinischen Banken und Wechselstuben hielten gestern – wie bereits am Donnerstag abend von der argentinischen Notenbank angekündigt – ihre Schalter geschlossen. Der Bankfeiertag wird möglicherweise auch noch auf den kommenden Montag *und Dienstag ausgedehnt*.

Gute Noten

Bonn (DW.) – Eine gute Note verleiht das Platow-Team in seiner jüngsten Konjunkturanalyse dem Wirtschaftsjahr 1985. So sei das deutsche Sozialprodukt im ersten Halbjahr 1985 nominell um 4,8 Prozent auf rund 868 Mrd. DM und preisbereinigt um 2,8 Prozent auf 642 Mrd. DM (Basis 1976) gestiegen. Allerdings verlaufe der Aufschwung mit den zwei Gleisen Investitionen und Export noch recht schmalbrüstig, da eine Verbreiterung auf den privaten Konsum kurzfristig nicht zu erwarten sei. Insgesamt erwarten die Analytiker für 1985 ein reales Wachstum von knapp drei Prozent.

Exportförderung

Frankfurt (DW.) – Um den Export in die Bundesrepublik zu erhöhen, stellen vom 26. Juni an führende New Yorker Industrieunternehmen ein Jahr lang auf dem Frankfurter Flughafen ihre Produkte vor. Auf rund 400 Quadratmetern Fläche im Tradeport Frankfurt zeigen im vierteljährlichen Rhythmus je 20 amerikanische Firmen aus der Long-Island-Region Exportartikel dem Fachpublikum.

Gegen Kürzung der Hilfen

Essen (dpa/VWD) – Der Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus hat an Bundesregierung und Bundestag appelliert, die angekündigten Kürzungen der Kohlehilfen im Bundeshaushalt 1986 um 370 Mill. DM bei den endgültigen Beratungen „nochmals zu überprüfen". Es gelte, „sicherzustellen, daß die von der Bundesregierung und von allen Parteien mehrfach bekräftigte Kontinuität der Kohlepolitik tatsächlich verwirklicht werden kann", erklärt der Verband.

Weiterer Gesellschafter

Bonn (dpa/VWD) – Die Gesellschafter der Wirtschaftsnachrichtenagentur VWD-Vereinigte Wirtschaftsdien*ste GmbH beabsichtigen, einen* weiteren Gesellschafterkreis aufzunehmen. VWD hatte bisher zwei Gesellschafter: die Deutsche Presse-Agentur (dpa) und eine Holding, bestehend aus Dachverbänden der Wirtschaft. Der neue Gesellschafter, dem ein Drittel des – gleichzeitig erhöhten – Stammkapitals von VWD übertragen wird, soll sich in erster Linie aus Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen zusammensetzen, die auch Gesellschafter von dpa sind.

COMECON

Wirtschaftliche Kooperation mit Brüssel wieder im Blick

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Die Bereitschaft der EG, den Dialog mit dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (Comecon) wieder aufzunehmen, hat Präsident Jacques Delors gestern dem polnischen Botschafter in Belgien versichert. Der Diplomat überreichte Delors das vom sowjetischen Staats- und Parteichef Gorbatschow angekündigte Schreiben, in dem der Wirtschaftsverbund der Ostblockstaaten nach langem Schweigen der EG ein Angebot zu neuen Verhandlungen unterbreitet.

Über den genauen Inhalt des Briefes wurde noch nichts mitgeteilt. Aus den jüngsten Äußerungen Gorbatschows kann jedoch geschlossen werden, daß das Comecon seine Einstellung zur Gemeinschaft erheblich geändert hat. Vor allem der Hinweis, es wolle sich mit der EG in dem *Maße* „in allen konkreten internationalen Wirtschaftsfragen" um eine gemeinsame Haltung bemühen, indem die Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft als politische Einheit aufträten, hat in Brüssel Interesse geweckt.

Als ausgeschlossen gilt allerdings nach wie vor, daß in das seit 1977 angestrebte Rahmenabkommen konkrete Bestimmungen über die handelspolitische Zusammenarbeit aufgenommen werden. Die Kommission (und vermutlich auch der Ministerrat) sind bei ihrer Ansicht geblieben, daß Handelsabkommen schon wegen der mangelnden Zuständigkeit des Comecon nur zwischen der Gemeinschaft und den einzelnen Ostblockstaaten geschlossen werden können. Zu umfassenden Abkommen ist es wegen der Schwierigkeit aus Moskau nie gekommen, wohl aber zu einer wachsenden Zahl von sektoriellen Vereinbarungen.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Sind Reinheitsgebote Handelshemmnisse?

Der Kommission ist nicht alles Wurst

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Nach dem Bier jetzt die Wurst – in Kreisen der deutschen Landwirtschaft ist einige Unruhe entstanden. Es wird befürchtet, daß die EG-Kommission sich auch auf das deutsche „Reinheitsgebot" bei Wurst einschießen will, nachdem der Bier-Streit bereits vom Europäischen Gerichtshof entschieden werden muß. Aufgeschreckt durch eine Anfrage eines deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament hat die Brüsseler Kommission die Bundesregierung zu einer Stellungnahme aufgefordert, ob die deutsche Fleischverordnung dem EG-Vertrag entspricht.

Nach Paragraph 4 der Fleischverordnung dürfen Erzeugnisse, die nicht den in dieser Bestimmung und den Anlagen hierzu enthaltenen Vorschriften entsprechen, „nicht gewerbsmäßig in den Verkehr gebracht werden". Weiter ergibt sich, so das Schreiben der Kommission, aus dem Paragraphen 47 Lebensmittelgesetz, daß auch die Einfuhr solcher Erzeugnisse verboten ist. Nicht erlaubt – oder nur bis zu einem bestimmten Prozentsatz zugelassen – sind nach der Verordnung emulgiertes Knochenfett, Blutplasma, Blutserum, Schwartenpulver, aber auch Getreide.

Nach den Traditionen anderer Mitgliedsstaaten hergestellte Fleischwaren, so die Kommission, entsprechen nicht unbedingt diesen Bestimmungen: „Soweit ihre Einhaltung für diese Produkte gefordert wird, ergibt sich daraus ein Handelshemmnis." Handelshemmnisse oder Bestimmungen mit gleicher Wirkung sind jedoch nach Artikel 30 EG-Vertrag verboten. Hochzeit für Juristen. Denn die Verbände sind vom Gesundheitsministerium gefragt worden.

Argumentiert wird in der Bundesrepublik juristisch auf mehreren Ebenen. So wird darauf hingewiesen, daß die Verordnung nicht isoliert gesehen werden dürfe, sondern in das lebensmittelrechtliche Gesamtsystem eingebettet ist. Dieses diene dem Schutz der menschlichen Gesundheit und dem Schutz des Verbrauchers vor Täuschung. Würde die eine Bestimmung herausgebrochen, dann würde das in sich geschlossene, auf dem Reinheitsgedanken beruhende System in sich zusammenbrechen. Soweit dürfe die EG nicht gehen.

Überdies unterliege der Grundsatz des freien Warenverkehrs immanenten Schranken, die sich aus anderen Bestimmungen des EG-Vertrages ergeben, so der gemeinsamen Agrarpolitik. Würde das deutsche Reinheitsgebot fallen und würden zwei Prozent mehr Ersatzstoffe verwendet werden, dann, so haben Experten errechnet, würden jährlich 500 000 Schweine weniger zu Wurst verarbeitet. Und dieses will man den Landwirten nicht zumuten.

RAIFFEISEN-TAGUNG / Kritik an EG-Kommission

Skepsis hat sich bestätigt

HENNER LAVALL, Bonn

Das Veto von Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle bei den EG-Verhandlungen über die Getreidepreise stand am Donnerstag im Mittelpunkt der Jahrestagung des Deutschen Raiffeisenverbandes (DRV) in Bonn-Bad Godesberg. So unterstrich Bauernpräsident Constantin Freiherr vonHeereman die „tiefe Enttäuschung" der deutschen Landwirtschaft über den „Stand, nicht Ausgang" der Luxemburger Verhandlungen. Es gehe den Bauern „so miserabel", daß es bei den Preisen keinen Spielraum nach unten geben dürfe.

Deshalb könne er und sein Verband das Eingreifen von Kiechle nur begrüßen. Die deutschen Bauern seien verbittert über die „sture und uneinsichtige Haltung der EG-Kommission, mit dem Holzhammer zur Konfrontation zu schreiten". Auch Raiffeisen-Präsident Willi Croll sah die Schuld für das Scheitern der jüngsten Preisverhandlungen eindeutig auf seiten der Kommission. Er forderte von der Verwaltung in Brüssel auf dem Agrarsektor endlich eine Grundsatzpolitik mit Langzeitwirkung.

„Die Kommission", so begründete gleichfalls Staatssekretär Otto Schlecht vom Wirtschaftsministerium die Haltung der Bundesregierung in Luxemburg, „hat die Bundesrepublik in die Sackgasse gedrängt". Aus dieser „elenden Zwickmühle" sei man nur durch das Veto herausgekommen. Jetzt bleibe bis zur kommenden Tagung des Agrarrats Mitte Juli Zeit für weitere Gespräche über die Getreidepreise 1985/86, die am 1. August in Kraft treten sollen.

EG-Agrarkommissar Frans Andriessen wies demgegenüber darauf hin, daß ein „Veto-Recht" nicht existiert. Die Römischen Veträge sähen im Gegenteil in zahlreichen Artikeln grundsätzlich Mehrheitsentscheidungen vor. Leider seien die Agrarpreise nicht davon erfaßt. Nur diese Lücke habe ein Veto in der Vergangenheit immer ermöglicht.

„Angesichts der vielfältigen Ungewißheiten in der Landwirtschaft und der damit fragwürdiger gewordenen Entscheidungsgrundlagen", beschwor Präsident Croll erneut einen engeren Schulterschluß zwischen den Genossenschaften und ihren 3,8 Millionen Mitgliedern. Nur so könne der DRV weiter „als Brücke zwischen Hof und Markt" funktionieren.

Die Skepsis, mit der die Raiffeisen-Genossenschaften in das Jahr 1984 gegangen waren, hat sich im nachhinein insgesamt bestätigt. Die Umsätze blieben im vergangenen Jahr mit 83,7 Mrd. DM erstmals knapp unter dem Vorjahreswert. Auf den Export entfielen 4,3 Mrd. DM. Die Ertragslage wird als angespannt bezeichnet. Dennoch, die Zukunft der Genossenschaften könne insgesamt positiv gesehen werden, meint Croll. Diese Einschätzung werde auch durch die mit 2 Mrd. DM beachtlich ausgefallenen Investitionen unterstrichen. Die 6568 (6784) Genossenschaften beschäftigen nahezu unverändert 145 600 Mitarbeiter.

SCHWARZKOPF / Umsatz und Ertrag im Inland stagnieren – Südafrikageschäft saniert

Führende Marktpositionen behauptet

JAN BRECH, Hamburg

Wachstum erzielt die Schwarzkopf-Gruppe, Hamburg, zur Zeit nur noch im Ausland. Die Inlandsmärkte für Haar- und Körperpflegemittel stagnieren. Strategisch bedeute das für Schwarzkopf, so erklären die Geschäftsführer Klaus Peter Schwarzkopf (Sprecher), Karl Josef Ballhaus und Hans Heinrich Meyer-Seebeck, Behauptung der überragenden Marktpositionen im deutschen Massengeschäft und Ausbau des Friseur- und Spezialitätengeschäfts im Ausland.

Die Entwicklung der Gruppe im vergangenen Jahr bestätigt die Tendenz. Während im Inland 1984 nur ein Plus von 1,1 Prozent erreicht wurde, stieg der Auslandsumsatz um 12,5 Prozent. Der Gruppenumsatz insgesamt erhöhte sich um 5,9 Prozent auf 848 Mill. DM, wozu das Ausland 47 (44) Prozent beisteuerte. Der Weltumsatz mit Schwarzkopfmarken wuchs um 5,9 Prozent auf 1,14 Mrd. DM.

Auch im Ergebnis schlägt sich die wachsende Bedeutung des Auslands nieder. Nach Angaben von Meyer-Seebeck ist das Betriebsergebnis im Inland leicht zurückgegangen, während es sich im Ausland um 33 Prozent verbesserte. Hier wirkt sich aus, daß 1984 weit weniger Teilwertabschreibungen auf Auslandsbeteiligungen vorgenommen werden mußten. Die spanische Beteiligung ist voll abgeschrieben, das südafrikanische Geschäft saniert. Problemfall bleibt noch Italien.

Der Jahresüberschuß von 5,4 Mill. DM liegt um 35 Prozent über dem des Vorjahres. Aus ihm werden 1 Mill. DM den Rücklagen zugeführt, der Rest in Form von 11 (10) Prozent Dividende ausgeschüttet. Wie schwer Schwarzkopf das Verdienen auf seinen Märkten fällt, dokumentiert die magere Rendite. Vom Umsatz des Stammhauses (523 Mill. DM) ist nicht mehr als 1 Prozent unter dem Strich übriggeblieben. Außerordentliche Erträge, die sich durch die Liquidierung des Fertigungsbetriebs der Pino-Division in Freudenstadt von rund 6 Mill. DM ergeben haben, sind im Ergebnis neutralisiert worden.

Die verschlechterte Ertragslage im Inland führt Schwarzkopf einmal auf steigende Rohwarenpreise zurück, deren Weitergabe der Wettbewerb nicht zugelassen habe. Zum anderen hat Schwarzkopf die Werbeaktivitäten wesentlich verstärkt, um neue Wettbewerber im Haarpflegemarkt abzuwehren.

Behauptet hat Schwarzkopf seine führenden Positionen in Teilmärkten der Haarpflege. „Schauma"-Shampoo hält mengenmäßig 28,5 Prozent vom Markt, das Haarspray „Taft" 36,8 Prozent, das Haarwasser „Seborin" 25,8 Prozent. Bei Spülungen ist Schwarzkopf mit 15,1, bei Festigern mit 15,3 Prozent beteiligt. In dem schnell wachsenden Teilmarkt Schaumfestiger avancierte das neue Produkt aus der „Taft"-Linie mit 31,3 Prozent zum Marktführer.

Im Markt für Körperpflege blieb Schwarzkopf in der Herrenkosmetik mit drei Serien (11,6 Prozent Anteil) und mit „Bac"-Deo (18,5 Prozent) marktführend. Bei Körperpflegemitteln bleibe es strategisches Konzept, so Ballhaus, die hochpreisigen Spezialprodukte etwa aus der Olivin- und Wolff- sowie Pino-Division zu forcieren. Federn gelassen habe Schwarzkopf 1984 im Friseurgeschäft.

KEMPINSKI / Nächster „Wunschstandort" Düsseldorf

Luxushotels wieder gefragt

PETER WEERTZ, Berlin

Der Vorstand der Hotelgruppe Kempinski AG, Berlin, sieht sich bestätigt. „Luxushotels sind wieder gefragt", meinen die Manager übereinstimmend. Gerade in diesen Trend haben wir in unseren Hotels in Berlin (Bristol Kempinski), Hamburg (Atlantik), Frankfurt (Gravenbruch Kempinski) und München (Vier Jahreszeiten) investiert, unterstreicht Finanzvorstand Rolf Rödig.

Mit ihren Spitzenhotels hat die Kempinski-Gruppe infolge des Höhenflugs des Dollar und des lebhafteren Reiseverkehrs ein „erfreuliches Geschäftsjahr" hinter sich, dem ein noch besseres folgen soll. Wie Vorstandsmitglied Michel D. Maaß erläuterte, hat die Zahl der Übernachtungen 1984 um 33 000 auf 475 000 zugenommen. In diesem Jahr soll die Zahl von einer halben Million überschritten werden. Als wesentlich für den Ausbau des internationalen Marktes bezeichnete Rödig die enge Zusammenarbeit mit der Lufthansa und der Reservierungsorganisation „The leading Hotels of the World".

Gegenwärtig ist die Expansion der Hotelgruppe lediglich unterbrochen, nicht abgesagt. Denn Rödig sieht weitere Möglichkeiten beim „Wunschstandort Düsseldorf" und im Ausland. „Wer im internationalen Hotelgeschäft erfolgreich sein will, muß international präsent sein", so Rödigs Philosophie.

Wunschpartner als weiterer Gesellschafter ist für die Hotelgruppe die Lufthansa, die sich voraussichtlich mit Mehrheit an Kempinski beteiligen will. Allerdings hat hier das Bundeskartellamt das letzte Wort. Gegenwärtig sind mit je mehr als einem Viertel des Aktienkapitals von 13,75 Mill. DM die Dresdner Bank und die Commerzbank beteiligt.

Mit der Umsatzsteigerung um sechs Prozent auf 72 Mill. DM ist zugleich die durchschnittliche Auslastung der Hotelzimmer von 67 auf 73 Prozent gewachsen. Nur die Congreß- und Messegastronomie hatte einen leichten Umsatzrückgang. Für 1984 schlägt die AG aus dem höheren Jahresüberschuß von 1,37 (0,95) Mill. DM eine um 3 auf 10 Prozent erhöhte Dividende vor. Hauptversammlung ist am 5. Juli.

PFAFF / Steigende Nachfrage bei Industriemaschinen ermöglicht Neueinstellungen

Aufschwung setzte sich in diesem Jahr fort

INGE ADHAM, Kaiserslautern

Die geplante Neueinstellung von 120 Mitarbeitern im Werk Kaiserslautern signalisiert neuen Schwung bei dem traditionsreichen Nähmaschinenhersteller Pfaff AG, Kaiserslautern. Nach einem bereits „erfreulichen" Geschäftsjahr 1984 wuchs der Umsatz (Welt) in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um 12 Prozent auf 402 Mill. DM. Dafür sorgte eine lebhafte Nachfrage nach Industriemaschinen (plus 15 Prozent auf 274 Mill. DM) vor allem aus dem Inland und aus Europa, in den USA in etwas abgeschwächter Form, wie der Pfaff-Vorstand betont.

Bei Haushaltsnähmaschinen kommt das Wachstum (in den ersten fünf Monaten plus 6 Prozent auf 128 Mill. DM) vor allem aus dem Ausland. Mit der Kapitalerhöhung um 10 Mill. DM auf 53 Mill. DM vom Januar sollen vor allem die geplanten Investitionen (36 Mill. DM) dieses Jahres finanziert werden, in dem der Vorstand mit einer weiteren Ertragsverbesserung rechnet.

Die Früchte der im vergangenen Jahr erzielten Verbesserung konnte das Unternehmen freilich nicht genießen: Betrügerische Manipulationen bei der brasilianischen Pfaff Industria belasten bei der Mutter das unversteuerte Ergebnis noch mit 13 Mill. DM; bei auf 4,7 (i. V. 3,8) Mill. DM gesunkenen Ertragssteuern weist die AG 8,8 (3,1) Mill. DM Jahresüberschuß aus, von dem nach Einstellung von 3,5 (3) Mill. DM in die freien Rücklagen der Hauptversammlung am 24. Juli unverändert 6 DM Dividende je 50-DM-Aktie vorgeschlagen wird.

Dabei war für Pfaff das vergangene Jahr mit einem Umsatzplus von 13 auf 938 (832) Mill. DM weltweit erfolgreich. Überdurchschnittliche Erfolge in Nordamerika und in Fernost ließen den Auslandsanteil auf 69 (67) Prozent steigen. Die bessere Kapazitätsauslastung und ein Bündel von Kosteneinsparungen sorgte dabei für deutliche Ertragsverbesserung, betont der Vorstand. Weltweit waren am Jahresende 9371 (9155) Mitarbeiter beschäftigt, davon 7305 (7261) im Inland.

Bei den Haushaltsmaschinen ist Pfaff auch im vergangenen Jahr im Inland nicht vorangekommen; Erfolge im Ausland sorgten aber für ein Plus von 8 Prozent auf 317 (294) Mill. DM.

Bei den Industriemaschinen legte das Unternehmen 15 Prozent auf 621 (538) Mill. DM zu, wobei das Inland mit „wiederum erfreulichen Mehrumsätzen" glänzte.

DEUTSCHE ICI / Umsatzrendite fiel sehr mager aus

Wachstum im Inland

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Mit „Konsolidierung auf hohem Niveau" beschreibt Gustav Dierssen, Geschäftsführungsvorsitzender der Deutschen ICI GmbH, Frankfurt, die Entwicklung der chemischen Industrie. Die Gruppe um den Ableger der britischen ICI steigerte den Umsatz in den ersten fünf Monaten 1985 branchenkonform um 7 Prozent.

Atypisch war indessen, daß der deutsche Inlandsmarkt mit einem Plus von 9 (Branche: 4) Prozent den Löwenanteil zum Wachstum beisteuerte, während der Export nur um 4 (Branche: 11) Prozent zunahm. Ein paar Punkte zusätzlichen Wachstums werde in diesem Jahr einige neue „Familienmitglieder" bringen: drei deutsche Firmen, die dem ICI-Konzern mit der Übernahme des Chemiebereichs der amerikanischen Beatrice Companies zugefallen sind, und eine eigene Akquisition. Das Umsatzpotential der Neulinge lag 1984 bei insgesamt 110 Mill. DM.

Im vergangenen Jahr hat die 5250-Mitarbeiter-Gruppe ihren Umsatz (der nach wie vor zu zwei Dritteln aus deutscher Produktion stammt) um gut 14 Prozent auf 2,82 (2,47) Mrd. DM gesteigert. Dieser Anstieg entfiel zu zwei Dritteln auf Mengenzuwächse. Ein Exportschub um 21 Prozent auf 1070 (890) Mill. DM ließ die Exportquote auf 40 (36) Prozent steigen. Kunststoffe und Folien waren am Gruppenumsatz mit 26 (23) Prozent beteiligt, Fasern mit 24 (25), Chemikalien mit 23 (21), Arzneimittel mit 12 (13) und Anstrichmittel (Wiederhold) mit 9 (10) Prozent.

Mit dem Ergebnis ist die deutsche Führungsspitze noch nicht zufrieden. Der Jahresüberschuß der GmbH verbesserte sich zwar auf 21 (6) Mill. DM. Doch mit einer Netto-Umsatzrendite von 0,75 Prozent ist die Gesellschaft noch weit von allen Zielgrößen entfernt. Ursache des mageren Ertrags sind nach wie vor die Verluste der Chlor- und PVC-Produktionen bei der ICI Atlantik GmbH und der ICI Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, beide in Wilhelmshaven. Die Höhe wird nicht ausgewiesen: Die ICI GmbH kauft im Rahmen von Produktionsübernahmeverträgen die Wilhelmshavener Produkte zu Kostenpreisen, um sie selbst zu vermarkten.

Hoesch: Dividende wieder in Sicht

HARALD POSNY, Dortmund

Für die Hoesch AG wird das Jahr 1985 noch einmal eine bedeutende Etappe in der unternehmenspolitischen Entwicklung markieren. Mit der angestrebten Wiederaufnahme der Dividendenzahlung im laufenden Geschäftsjahr tut Hoesch nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden Detlef Rohwedder den „letzten Schritt zurück in die Normalität". Auf der Hauptversammlung sagte er, Hoesch befinde sich „in einem ordentlichen Zustand". Die Verlustquellen seien gestopft.

Die Entscheidung, für 1984 keine Dividende aus dem Jahresüberschuß von 94 Mill. DM zu zahlen, begründete Rohwedder mit dem Hinweis auf den erheblichen Substanzverlust aus der seit 1975 anhaltenden Stahlkrise und den zusätzlichen Lasten von 870 Mill. DM aus der Estel-Trennung. Man habe deshalb der Eigenkapitalstärkung unbedingte Priorität eingeräumt.

Soweit das Jahr 1985 zu überschauen ist, sind die Hoesch-Unternehmen bisher gut ausgelastet, auch in den kommenden Monaten rechne man mit einer zufriedenstellenden Beschäftigung. Der Gesamtumsatz stieg in den ersten fünf Monaten um 7,5 Prozent. Das positive Ergebnis werde jedoch maßgeblich von den Kostensteigerungen bestimmt und von den Möglichkeiten, diese am Markt weiterzugeben. Es sei aber zu befürchten, daß durch die Subventionspraktiken der EG die deutschen Stahlunternehmen ohne adäquaten Ausgleich um die Früchte ihrer sehr weit fortgeschrittenen Umstrukturierung gebracht werden.

Betriebsergebnis leicht erhöht

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Bei der seit geraumer Zeit im Südwesten laufenden Diskussion um eine Neuordnung im öffentlichen Bankensektor hat das „Vierermodell", das eine Fusion der beiden Girozentralen in Stuttgart und Mannheim mit der Landesgirokasse Stuttgart und der Karlsruher Landeskreditbank bedeuten würde, offenbar durchaus noch Chancen. Jedenfalls meint dies Gerhard Volz, Vorstandsvorsitzender der Landesbank Stuttgart, der freilich zugleich einräumt, daß von einem Durchbruch in dieser Frage keine Rede sein könne. Ministerpräsident Lothar Späth wird die Entscheidung der Landesregierung in dieser Frage nicht im Frühsommer sondern erst nach der Sommerpause kundtun.

Die Landesbank Stuttgart weitete ihre Bilanzsumme in 1984 um 8,1 Prozent auf knapp 29 Milliarden DM aus. Nach Volz' Worten sei eine Ertragsstabilisierung auf hohem Niveau erreicht worden. Der Zinsüberschuß blieb mit 257 Mill. DM nahezu unverändert. Leicht erhöht auf 197 (195) Mill. DM hat sich das Betriebsergebnis. Der auf 30 (25) Mill. DM erhöhte Jahresüberschuß gestattet eine Verstärkung der Rücklagen um 18 Mill. auf 231 Mill. DM sowie die Ausschüttung einer Bruttodividende von 9 Prozent auf das 300 Mill. DM betragende, von den württembergischen Sparkassen gehaltene Stammkapital.

Die Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nahmen auf 4,3 (4,2) Milliarden DM zu. Das Auslandskreditvolumen verringerte sich auf 2,2 (2,4) Milliarden DM. In den ersten vier Monaten 1985 lagen Zinsüberschuß und Betriebsergebnis leicht über dem Vorjahreswert.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Eifrige Sparer in Kiel

Hamburg (JB.) – Die Kieler Spar- und Leihkasse, größtes Sparinstitut in Schleswig-Holstein, hat ihre Positionen 1984 weiter ausgebaut. So erhöhte sich die Bilanzsumme um 5,4 Prozent auf 2,2 Mrd. DM und das Geschäftsvolumen um 5,7 Prozent auf 2,3 Mrd. DM. Die Kundeneinlagen nahmen um 95 Mill. DM zu und erreichten einen Bestand von 1,7 Mrd. DM. Die Ausleihungen an Kunden wuchsen um 101 Mill. DM auf 1,7 Mrd. DM. Als Jahresüberschuß weist die Sparkasse 10 Mill. DM aus. Die Entwicklung in diesem Jahr wird trotz schwieriger Rahmenbedingungen als positiv bezeichnet.

Satelliten für China

München (dpa/VWD) – Das Luft- und Raumfahrtunternehmen Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB), München, hat sich bei der chinesischen Regierug um den Auftrag für die ersten zwei Fernsehsatelliten der Volksrepublik beworben. Dies bestätigte das Unternehmen gestern in München. Der Auftrag hat ein Volumen von 450 bis 500 Mill. DM. China möchte die Satelliten schon 1987 oder 1988 einsetzen.

Entlassungen bestätigt

Idstein (dpa/VWD) – Bei der Black + Decker GmbH, Idstein, stehen in den nächsten Wochen Entlassungen ins Haus. Wie der Chef der Tochtergesellschaft der amerikanischen Black + Decker Corp., Wolfgang Fritz, bestätigte, zwingt die Schwäche auf dem Heimwerker-Markt das Unternehmen zu Anpassungsmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 1985 sei der Umsatz, bedingt u.a. durch die schwache Baukonjunktur, bisher um 15 Prozent zurückgegangen.

Erlus zahlt 20 Prozent

Neufahrn (VWD) – Eine Dividende von 20 Prozent schlägt die Verwaltung der Erlus Baustoffwerke AG, Neufahrn, für 1984 auf das erhöhte Grundkapital von 4,375 Mill. DM vor. Im Vorjahr wurden 3,5 Mill. DM Aktienkapital mit 25 Prozent bedient (HV am 31. Juli).

Unveränderte Dividende

München (VWD) – Die freien Aktionäre der Heilit + Wörner Bau-AG, München, erhalten für das Geschäftsjahr 1984 wieder eine Dividende von zehn Prozent. Wie aus der Einladung zur HV am 26. Juli hervorgeht, steht dafür ein Bilanzgewinn von rund 343 000 (302 000) DM zur Verfügung. Vom Grundkapital in Höhe von 27,7 Mill. DM befinden sich nur nominal 621 650 DM in Streubesitz.

Südwestsalz gibt 10 DM

Heilbronn (VWD) – Die Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn, schlägt der HV am 10. Juli vor, für 1984 eine Dividende von 10 DM je 50-DM-Aktie zu verteilen. Im Vorjahr waren 5,50 plus 1,50 DM Bonus ausgeschüttet worden. Das Aktienkapital beträgt unverändert 30 Mill. DM.

Neue Regeln für den Wettbewerb

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Der von der französischen Regierung nach mehrfacher Revision beschlossene Gesetzentwurf über die „Verbesserung der Konkurrenz" vereinfacht das derzeit sehr komplizierte Wettbewerbsrecht. Zahlreiche Beschränkungen werden aufgehoben. Kontrollen und Strafen sollen hingegen wesentlich verschärft werden.

So sollen Unternehmenskonzentrationen künftig bereits bei einem inländischen Marktanteil von 25 Prozent (gegenwärtig ab 40 Prozent) der behördlichen Kontrolle unterworfen werden. Jedoch werden die Behörden solche Zusammenschlüsse dulden, wenn dadurch „ein genügender Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt" geleistet wird. Unter dieser Voraussetzung werden auch selektive und exklusive Verteilungsabsprachen akzeptiert.

Entgegen den ursprünglichen Plänen will die Regierung die vergleichende Werbung nicht erlauben. Aber dieses Verbot dürfte auch künftig dann verletzt werden, wenn etwa für ein Warenhaus der aus dem Vergleich mit ausgewählten Produkten der Konkurrenz erwartete Mehrertrag höher zu sein verspricht als die drohenden Strafen, zumal deren Rahmen nicht verschärft werden soll.

Bestehen bleibt auch das Gesetz, nach dem zunächst der örtliche Einzelhandel über die Ansiedlung von Supermärkten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 1000 Quadratmetern entscheidet.

SIGRI-GRUPPE / Im Aufwind der Stahlkonjunktur

Noch Probleme in den USA

DANKWARD SEITZ, München

Die fortschreitende Erholung der Stahlkonjunktur in fast allen Industrieländern sowie das bessere Investitionsklima in der Eisen- und Aluminiumindustrie lassen die Sigri-Gruppe, Meitingen, eine der weltweit führenden Hersteller von Kohlenstoff- und Graphiterzeugnissen, mit Zuversicht in die nähere Zukunft sehen. Bereits in den ersten vier Monaten konnte der Umsatz nach Angaben des Vorstands um 18 Prozent auf rund 430 Mill. DM gegenüber der Vorjahreszeit gesteigert werden. Die Nachfrage nehme sogar noch weiter zu.

Den weltweiten Aufwind in der Stahl-, Eisen- und Chemieindustrie bekam die Gruppe schon 1984 deutlich zu spüren. So erhöhte sich der Konzernumsatz um 13 Prozent auf knapp 1,3 Mrd. DM. Unverändert 19 Prozent steuerte dazu das Inlandsgeschäft zum Konzernumsatz bei. Der Auftragseingang erreichte 1984 rund 1,3 Mrd. DM (plus 19 Prozent). Insgesamt habe man damit, so der Vorstand, seine starke Marktposition weiter ausbauen können.

Erstmals gelang es den Angaben zufolge im Bereich Graphitelektroden für die Stahlindustrie „nennenswerte Aufträge" in Japan zu buchen. Neben den Industrieländern hätten aber auch die Schwellenländer hier einen erheblichen Anteil am Umsatzwachstum gehabt. Teilweise recht kräftig gestiegen sei auch das Geschäft mit Kohlenstoffmaterial und Kohleelektroden. Etwas ruhiger verlaufen sei dagegen der Absatz von Produkten für die Chemie.

Diese Entwicklung beeinflußte auch die Ertragsrechnung positiv. So erhöhte sich beispielsweise der Steueraufwand im Konzern um fast 11 Mill. auf 43,5 Mill. DM. Der Netto-Cash-flow stieg um 30 Prozent auf 157 Mill. DM und ermöglichte es trotz höherer Investitionen von 69 (41) Mill. DM bei Abschreibungen von 77,8 (87,1) Mill. DM die flüssigen Mittel um gut 0,1 Mill. auf 0,84 Mill. DM aufzustocken und die Finanzverschuldung nochmals leicht auf 0,31 Mill. DM zu senken.

Verdaut werden mußte allerdings eine Abschreibung von 40,56 Mill. DM auf die US-Tochter Sigri Carbon Corp., die auch 1984 mit Verlust arbeitete. Dennoch kann ein um 10,7 Prozent auf 31,88 Mill. DM verbesserter Jahresüberschuß ausgewiesen werden.

Der Umsatz der Mutter Sigri GmbH stieg um 25,7 Prozent auf 578,8 Mill. DM. Ihr Ergebnis belastete Sigri Carbon mit 46,99 (14,7) Mill. DM Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf 16,7 (4,1) Mill. DM gestiegene Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens. Unter dem Strich weist sie daher nur einen Jahresüberschuß von 2 (11) Mill. DM aus, der in die freien Rücklagen eingestellt werden soll.

Deckel: Problemjahr ist überwunden

dpa/VWD, München

Das Problemjahr 1982 der Friedrich Deckel AG, München, soll endgültig der Firmengeschichte angehören. Mit einem Jahresüberschuß 1984 von 16 (0,3) Mill. DM konnte der Verlustvortrag von 15,5 Mill. DM aus 1982 voll getilgt werden. Der Vorstandsvorsitzende des Maschinenbauunternehmens, Leif G. Lundkvist, zeigt sich sehr optimistisch, den 1984 bereits um 31 Prozent gesteigerten Umsatz von 381 Mill. DM in diesem Jahr sogar bis auf 450 Mill. DM vorantreiben zu können. Eine Wiederaufnahme der Dividendenzahlung (zuletzt 1981) sei nicht ausgeschlossen.

Kräftig gestiegen ist den Angaben zufolge auch der Auftragseingang, der um 34 Prozent auf 413 Mill. DM zunahm; bei den ausländischen Vertriebstochtergesellschaften wurden sogar Steigerungsraten bis zu 100 Prozent erzielt. Die Belegschaft wurde um zehn Prozent auf 1948 Mitarbeiter aufgestockt. Mit der Schweizer Agie AG, Losone, wurde eine Kooperationsvereinbarung getroffen, die Anfang 1986 in Kraft treten soll. Ein weiterer Kooperationsvertrag soll die Präsenz von Deckel auf dem chinesischen Markt sicherstellen.

IDUNA-GRUPPE / Differenzierter Jahresauftakt – Erneut höhere Überschüsse für Versicherte in Aussicht gestellt

Die Ertragskraft in allen Sparten gestärkt

JAN BRECH, Hamburg

Die Geschäftsergebnisse der Iduna-Gruppe, Hamburg, für das Jahr 1984 sind auf der einen Seite durch ein nur noch langsam wachsendes Neugeschäft auf hohem Niveau, andererseits durch eine günstige Entwicklung der Ertragslage gekennzeichnet. Das gilt vor allem für die Iduna Leben, der nach Bestand und Beitragseinnahmen fünftgrößten deutschen Lebensversicherung.

Diese Gesellschaft, unverändert Schwerpunkt im Angebot der Iduna-Gruppe, hielt das Neugeschäft fast auf der Rekordhöhe des Vorjahres und steigerte die Beitragseinnahmen um vier Prozent. Zum ersten Mal sind 1984 Teile des Überschusses per Direktgutschrift unmittelbar und nicht über die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen gutgebracht worden. Diese vorab erbrachten Direktgutschriften erreichten 134 Mill. DM, so daß die Iduna Leben mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 Prozent niedrigeren Überschuß von 409 Mill. DM schließt, der bis auf 2 Mill. DM der Rückstellung für die Überschußbeteiligung zugeführt wird.

Die Ertragssituation der Lebensversicherung ist nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Horst Becker vor allem durch die gute Entwicklung der Kapitalerträge beeinflußt worden. Die Nettoerträge stiegen um 14,3 Prozent und die Durchschnittsrendite verbesserte sich von 7,42 auf 7,68 Prozent.

Die Ertragsstärke der Iduna, so erklärt Becker, werde genutzt, um den Versicherten ab 1986 erneut höhere Überschüsse zukommen zu lassen. Dabei sollen die Überschußanteile individuell nach den unterschiedlichen Beiträgen, wie diese zur Entwicklung der Überschüsse beigetragen haben, gutgeschrieben werden. Die Versichertenguthaben würden dann mit bis zu 7,8 Prozent verzinst.

Mäßiges Wachstum bei verbessertem Ertrag bestimmten 1984 auch die Entwicklung der Iduna Allgemeine. Das Beitragsaufkommen stieg um 2,4 Prozent. Die Schaden- und Kostenquote hat sich nach Angaben von Becker wieder leicht verbessert. Ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung schließt die versicherungstechnische Rechnung mit einem Plus von 6,6 (i. V. – 1,6) Mill. DM. Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung mit 14,1 Mill. DM und Bildung einer Rückstellung über 3,6 Mill. DM für den Fortfall des technischen Risikos verbleibt ein Fehlbetrag von 7,5 Mill. DM. Verluste gab es vor allem in den Sparten Feuer, Transport und Kraftfahrt. Der Fehlbetrag wird durch die deutlich verbesserten Kapitalerträge mehr als ausgeglichen. Die Allgemeine weist einen Jahresüberschuß von 8,5 (7,7) Mill. DM aus, aus dem 4 Mill. DM der Rücklage zugeführt, der Rest in Form von unverändert zwölf Prozent Dividende und drei Prozent Bonus ausgeschüttet werden.

Zu den übrigen Gesellschaften der Gruppe erklärt Becker, daß die Iduna Bausparkasse das Neugeschäft gemessen an der Anzahl der Verträge nochmals gesteigert habe, die Bausparsumme jedoch leicht zurückgegangen sei. Der Geldeingang war mit 6,4 Prozent rückläufig. Aus dem Bilanzgewinn von 3,7 Mill. DM werden 20 Prozent Dividende ausgeschüttet. Ein herausragendes Neugeschäft attestiert Becker der Hansainvest Hanseatische Investment-GmbH. Dem Publikumsfonds flossen allein 176 Mill. DM neuer Mittel zu. Das Fondsvermögen stieg auf 1,4 Mrd. DM und entspricht einem Marktanteil von deutlich mehr als 2 Prozent.

Zur Entwicklung in diesem Jahr heißt es, daß sich nach differenziertem Auftakt in den einzelnen Angebotszweigen „die Belebung der Konjunktur noch bewähren müsse". Vor allem die Iduna Leben hat einen schwachen Start gehabt. In der Allgemeinen ist der Beitragszuwachs leicht höher, die Schadensituation allerdings eher ungünstiger als im Vorjahr.

Iduna Leben	1984	±%
Versicherungsbest. (Mill. DM)	44 518	+ 6,2
Neuzugang	6148	– 0,7
Beitragseinn.	1332	+ 4,1
Kapitalanlagen	9577	+ 10,0
Kapitalerträge	709	+ 14,3
Rückstellungen für Beitrags-Rückerst.	1272	+ 21,6
Überschuß	409	– 15,3

Iduna Allgemeine	1984	±%
Bruttoprämie	465	+ 2,4
Vers. techn. Ergebnis	– 7,5	(– 6,7)
Kapitalanlagen	508	+ 5,7
Nettoerträge	40	+ 17,6
Jahresüberschuß	8,5	+ 10,4

NAMEN

Dr. Eberhard Bopp, von 1946 bis 1977 Verbandsdirektor der Wirtschaftsvereinigung Bauindustrie in Nordrhein-Westfalen und eine der herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Bauindustrie, starb im Alter von 75 Jahren.

Alfred K. Nießer, Mitinhaber der KKB Bank KG aA, Düsseldorf, scheidet aus dem Kreis der persönlich haftenden Gesellschafter des Instituts aus.

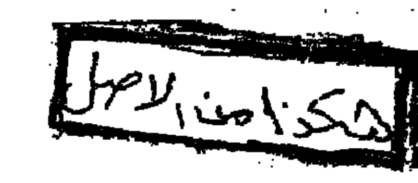
Dr. Werner Stumpfe, Vorstandsmitglied für Personal- und Sozialwesen der Mannesmann Demag AG, Duisdorf, wurde zum Präsidenten des Gesamtverbandes der metallindustriellen Arbeitgeberverbände, Köln, gewählt.

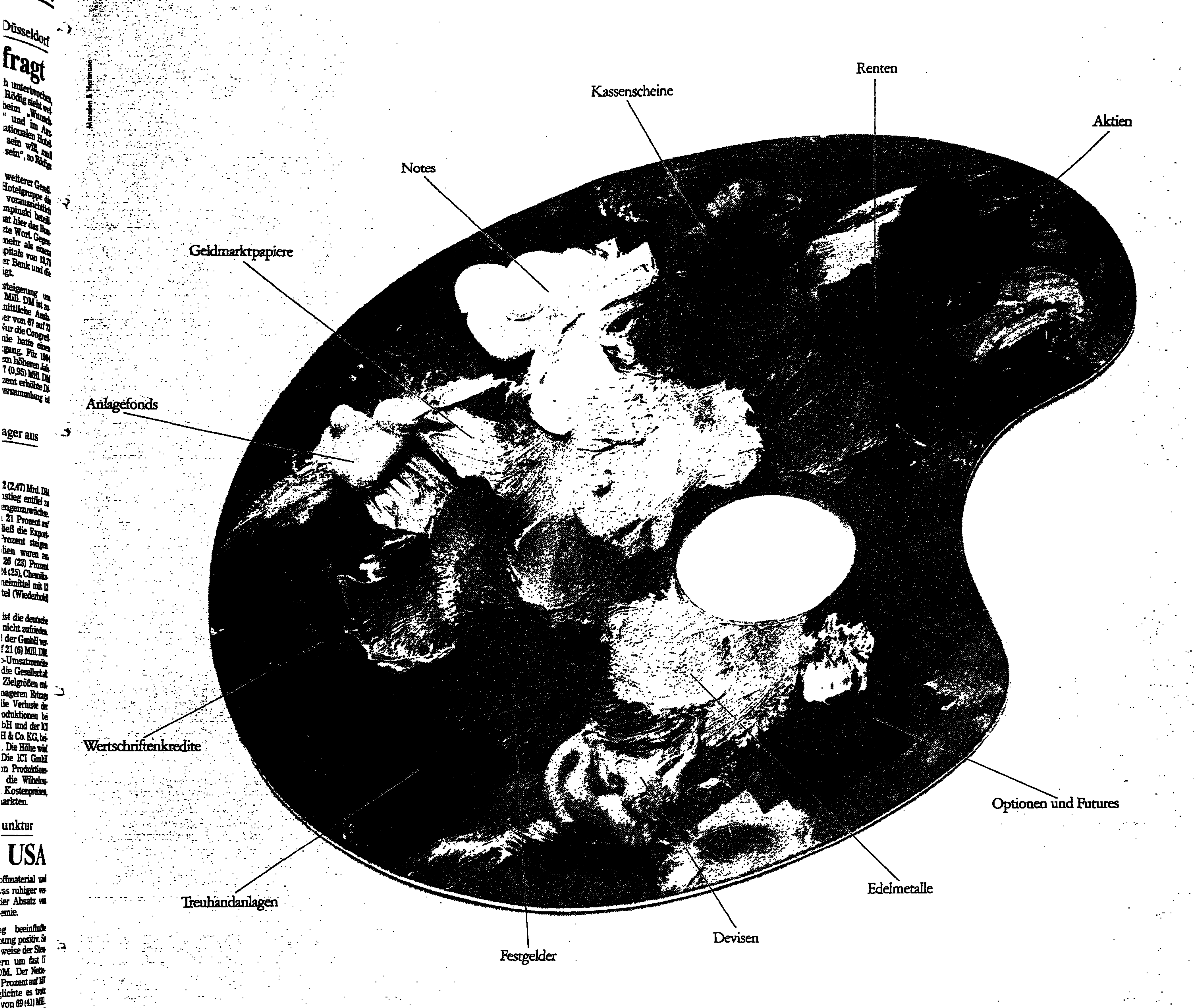
Erwin Flieger wurde mit Wirkung vom 1. Juli zum ordentlichen Vorstandsmitglied der Securitas Bremer Allgemeine Versicherungs-AG und der Securitas-Gilde Lebensversicherung AG und **Hans-Josef Schäpers** gleichfalls mit Wirkung vom 1. Juli zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Securitas-Gilde Lebensversicherung AG und der Victoria-Gilde Krankenversicherung AG bestellt.

Dr. Dietrich-Karl Schneider (46) ist als Geschäftsführer neben **Dieter H. Berghöfer** in die Roha Arzneimittel GmbH, Bremen, eingetreten. Er vertritt die Bereiche Produktion, Technik und Wissenschaft.

Martin Herzog, Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Baden-Württemberg, wurde zum Präsidenten des Landesfremdenverkehrsverbandes Baden-Württemberg gewählt. Er tritt damit die Nachfolge des im November verstorbenen Wirtschaftsministers **Rudolf Eberle** an.

Theodor Adam, Geschäftsführer der Baumgart Junio GmbH, Osnabrück, vollendet am 18. Juni sein 65. Lebensjahr.





Das Plus, die ideale Mischung aus Kompetenz, Erfahrung und Intuition vorzufinden: Portfolio Designing by HandelsBank N.W., Zürich.

Das Bild, das Sie sich von der perfekten Anlageberatung und Vermögensverwaltung machen, finden Sie bei uns in vollendeter Form vor: ein Zürcher Bankhaus mit über 50jähriger Tradition und über 500 Mitarbeitern sowie die Gewißheit, von einem Portfolio-Manager betreut zu werden, der Ihre Persönlichkeit zu schätzen weiß und darauf eingeht.

Unsere Mitarbeiter sind mehr als nur auf einen Bereich des Anlagegeschäftes spezialisierte Berater. Wir beschäftigen ausschließlich Generalisten mit langjähriger Erfahrung in allen Sparten des Anlagegeschäftes, analytischen Fähigkeiten und einer ausgeprägten Kombinationsgabe. Da wir eine Anlagepolitik pflegen, die unseren Portfolio-Managern einen optimalen Spielraum und den Zugang zu allen Anlageobjekten offen läßt, haben Sie die Gewähr, daß das Können und die Intuition unserer Anlagespezialisten voll zum Tragen kommen.

Unsere Position als Privat- und internationale Geschäftsbank, unser Status als Ringbank mit Sitz an der Zürcher Börse und die fachliche und menschliche Qualifikation unserer Mitarbeiter geben Ihnen das sichere Gefühl, daß bei uns mit den besten aller Anlagestrukturen das Beste aus Ihrem Geld gemacht und das Anlagekonzept permanent den aktuellen Finanzmarktsituationen angepaßt wird.

Wie erfolgreich wir für unsere Kunden arbeiten, ist in unserem Geschäftsbericht von 1984 nachzulesen. Wir weisen eine konsolidierte Bilanzsumme von Fr. 3,5 Milliarden und offene *haftende Mittel von Fr. 300 Millionen aus. Wie sicher wir sind,* zeigt das N.W. hinter unserem Namen. Es steht für die Bank, die hinter uns steht: die National Westminster Bank, eine der zehn größten Banken der Welt, mit Aktiven von £ 72 Milliarden, Hauptsitz in London und Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Australien, im Mittleren und Fernen Osten. Dennoch sind wir aber, was wir sind: eine Schweizer Bank mit Schweizer *Management und Schweizer Service.*

Herr Roland Humbel, stellvertretender Direktor und zuständig für die guten Beziehungen zu unserer Privatkundschaft, stellt Ihnen gerne die Verbindung zu dem Portfolio-Manager her, der Ihre individuellen Ansprüche in jeder Beziehung befriedigt.

Nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf:
HandelsBank N.W., Talstraße 59, CH-8022 Zürich,
Telefon 0041/1/214 5111.

HandelsBank N.W.

Kompetent wie eine Grossbank. Persönlich wie eine Privatbank.

Kleine Änderungen der Renten

Am Rentenmarkt blieb das Geschäft auch zum Wochenende klein. Es gab weder Enttäuschungen noch Anregungen irgendwelcher Art. Darum bewegten sich die Kurse erneut seitwärts mit geringfügigen Plus- und Minuskorrekturen. Hoffnungen auf Zinssenkungen erfüllten sich jedenfalls auch weiter nicht. Öffentliche Anleihen wichen bei geringer Unternehmungslust bis um 0,2 Prozentpunkte nach beiden Seiten von den Vortagsnotierungen ab. Bundesobligationen änderten sich so gut wie überhaupt nicht.

Bundesanleihen

Bundesbahn

F	7 dgl. 77	101,45	101,45

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschr.

M	6½ dgl. Pf 3	93,5G	93,5G
M	6½ dgl. Pf 12	93,5bG	93,5G
M	7 dgl. Pf 20	100,75G	100,75G
B	5 Berl.Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
B	7 dgl. Pf 31	100,5	100,5G
B	6 dgl. Pf 34	98,25G	98,25G
B	6½ dgl. Pf 37	100G	100G
Hn	5 BrHann. Hypo. Pf 1	118bG	118G
Hn	7 dgl. Pf 88	96,25G	96,25G
Hn	7½ dgl. Pf 87	101,5G	101,5G
Hn	6 dgl. KS 29	87,5G	87,5G

D	4 dgl. Pf 18	107G	107G
D	6 dgl. Pf 28	98G	98G
D	6½ dgl. Pf 67	90G	90G
D	5½ dgl. KO 3+E	120G	120G
D	7½ dgl. KO 77	100G	100G
S	5 RhHyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S	5½ dgl. Pf 109	78G	78G
S	7 dgl. Pf 125	101,25G	101,25G
S	7 dgl. Pf 128	97,5G	97,5G
S	8 dgl. Pf 177	101G	101G
S	6 dgl. KS 77	87G	87G

Sonderinstitute

Industrieanleihen

F	7½ dgl. 71	100,5G	100,5G
F	7½ dgl. 76	100,75	100,75
F	7½ Klöckner W. 71	100,5T	100,5T
F	8 dgl. 72	101,75T	101,75
F	6 NWK 61	99,8G	99,8G
F	6 dgl. 62	98,75G	98,75G
F	6 Ob.Don.Krwk. 64	98,6T	98,6T
F	6 Rh.Brkw. 63	97,7G	97,7bG
F	6 dgl. 65	98T	98T
F	6 RWE 65	99T	99T
F	6 dgl. 65	97,75T	97,75T
F	7½ dgl. 71	100,4T	100,4T

	...erwk. 78	97,8	98
	...z. Hills 71	100,5G	100,5G
	...al Gummi 71	–Zhg	–Zhg
	...rpen 59	2450G	2450G
	...esch 71	100,25G	100,25G
	...stadt 71	100,25G	100,25G
	...ufhof 71	100,25	100,25G

F	6½ dgl. 83 o. O.	84,25	84,5
F	5¾ dgl. 83 m. O.	159,5	160
F	3¾ dgl. 83 o. O.	89,05	89bG
F	4 Dresdn.Bk. 83 m. O	115	116
F	4 dgl. o. O.	92,25	92
F	8 dgl. 84 m. O.	138,5G	139,5
F	8 dgl. 84 o. O.	104T	104
F	5½ Fuji 84 m. O.	110	109
F	5½ dgl. 84 o. O.	86,9bG	86,75bG
F	3½ Hanwa 84 m. O.	100bG	100,5G
F	3½ dgl. 84 o. O.	89,4	89,05
F	7½ Jap. Synth. 87 m.O.	200G	200G
F	7½ dgl. 87 o. O.	101,5G	101,75G

Wandelanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

D	8½ Osterrel. A. 70	100,5	100,5bG
D	7 RENFE 79	100,5	100G
D	10 dgl. 82	110,75G	110,75G
D	8¼ dgl. 85	103,75	104,25
D	7¾ Sumito F. 82	102T	101,9bG
D	7½ Sun Int. 73	100,1bG	100,5
D	7½ Svenska C. 73	100,4	100,4
D	10¾ dgl. E. 81	109,5	109G
D	9¾ Svensk. Ex. 82	104,6	104,35bG
D	5½ Tauernaut. 78	95,95	95,5bG
D	9¾ dgl. 82	113G	113,75
D	6 TVO-Kraftw. 78	98G	98G

Ausländische Aktien in DM

M	Fed. Nat. Mortg.	57,1	59,5
D	Fiat St.	5,4	5,45
D	dgl. Vz.	4,7	4,75
F	Finsider	0,13G	0,14
D	Fisons	14G	14G
M	Fluor	50,7	52
D	Ford	134,5	140
F	Fujitsu	13,2	13,4
F	General Electric	182,5	188
F	General Food	219,5	223,5
F	General Mining	46	46,8
D	General Motors	222	250bB

F	Océ v. d. Grint	280G	280G
F	Olivetti St.	10,5	10,5
F	Olivetti Vz.	9,2	9,15bG
F	Olympus Optical	15,1G	15,3
H	v. Ommeren	268	268
F	Omron Tateisi	19	19
F	Pacific Telesis	232	231,5
F	Pakhoed	53	54bG
F	PanAm	18,5	18,3
D	Parker Drilling	15,4	16,3
F	Parker Hannifin	95	94G
F	Pablo Wallsend	8,6	8,7

D	dgl. Nam B	83T	83T
M	Wang Labor	48	49,9
F	Warner Commun.	90	90
F	Warner Lambert	127	127
F	Wells Fargo	182	189G
M	Western Deep L.	133,5	127,8
M	Western Mining	7,75	7,7
M	Westinghouse El.	99	101,3
F	Westl.-Utrecht H.	73	91
M	Weyerhaeuser	88,5	89,4
M	Wheelock Marden	ausges.	ausges.
D	Xerox Corp.	153	153

Plötzlich und unerwartet verstarb in seinem Urlaubsort Bad Hofgastein, unser ehemaliger Prokurist Herr

Werner Brando

Seit 1952 war Herr Brando in unserem Unternehmen tätig und hat den Aufbau der Firma maßgeblich und erfolgreich mitgestaltet. Bei unseren Handelspartnern wie auch bei allen Mitarbeitern genossen sein erfahrenes Urteil, seine Einsatzfreude und auch seine menschliche Persönlichkeit hohes Ansehen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Geschäftsleitung,
Betriebsrat
und Mitarbeiter
der Firma

YANKEE POLISH
Lüth GmbH + Co.

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 19. 6. 1985, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf, Kapelle 10.



Pflichtblatt für Deutschland

Die WELT ist Pflichtblatt für Finanzveröffentlichungen an allen acht deutschen Wertpapierbörsen in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart.

W 3462



DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden†
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheke (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

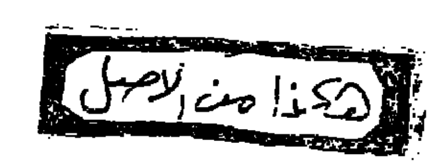
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander
Herstellung: Werner Koziak
Anzeigen: Hans Biehl
Vertrieb: Gerd Dieter Leilich
Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp



Warenpreise – Termine

Fester schlossen die Kaffee- und Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Silber und Kupfer ermäßigten sich. Uneinheitlich ging Kakao aus der Sitzung.

Getreide und Getreideprodukte

	13. 6.	12. 6.
Weizen Chicago (c/bush)		
Juli	326,75	322,75
Sept.	329,50	330,00
Dez.	336,50	336,75
Weizen Winnipeg (can. $/t)		
Wheat Board cif St. Lawrence 1 CW	249,69	248,19
Amber Durum	227,04	227,04
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Juli	123,60	123,20
Okt.	130,00	129,40
Dez.	133,00	132,50
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Juli	115,60	115,80
Okt.	109,70	110,20
Dez.	-	-
Hafer Chicago (c/bush)		
Juli	153,50	152,50
Sept.	150,00	149,50
Dez.	155,00	154,25
Mais Chicago (c/bush)		
Juli	275,00	278,00
Sept.	263,00	262,75
Dez.	257,75	258,75
Gerste Winnipeg (can. $/t)		
Juli	125,90	125,50
Okt.	119,60	118,70
Dez.	118,00	117,60

Genußmittel

	13. 6.	12. 6.
Kaffee New York (c/lb)		
Terminkontr. Juli	147,85	146,00
Sept.	149,65	148,60
Dez.	149,75	148,50
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. Juli	2091	2125-2128
Sept.	2000	2072-2075
Dez.	1980	2045-2049
Umsatz	-	-
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Juli	2,98	2,83
Sept.	3,07	2,97
Okt.	3,16	3,08
Jan.	3,45	3,40
März	3,89	3,80
Umsatz	12 150	10 050
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	2,89	2,73
Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt		
Juli	2110-2111	2078-2082
Sept.	2163-2165	2139-2140
Nov	2206-2210	2181-2183
Umsatz	5985	2041
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Juli	1773-1774	1822-1823
Sept.	1733-1735	1784-1785
Dez.	1703-1704	1709-1747
Umsatz	3808	4726
Zucker London ($/t), Nr. 6		
Aug.	92,80-93,40	91,00-91,20
Okt.	94,80-95,00	93,00-93,20
Dez.	100,2-101,0	97,80-98,80
Umsatz	2258	1998
Pfeffer Singapur / Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	785,00	775,00
weißer Sarawak	915,00	905,00
weißer Muntok	925,00	915,00
Orangensaft New York (c/lb)		
Juli	144,25	145,90
Sept.	141,10	142,80
Nov.	139,50	141,00
Jan.	138,50	140,10
März	138,70	140,10
Umsatz	300	300

Öle, Fette, Tierprodukte

	13. 6.	12. 6.
Erdnußöl New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	42,00	42,00
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	30,25	30,25
Sojaöl Chicago (c/lb) Juli	31,02	31,10
Aug	29,90	29,95
Sept.	28,85	29,00
Okt	27,90	27,95
Dez	27,10	27,05
Jan.	26,68	26,56
März	26,20	26,00
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk	32,00	32,00
Schmalz Chicago (c/lb) loco lose	17,50	17,00
Choice white hog 4% fr. F	17,50	15,50
Talg New York (c/lb) top white	17,75	17,75
fancy	17,25	17,25
bleichfähig	15,75	15,75
yellow max. 10% fr. F	14,00	14,00
Schweine Chicago (c/lb) Juni	47,75	47,75
Juli	49,90	50,45
Aug	50,00	50,45
Schweinebäuche Chicago (c/lb) Juli	66,70	67,60
Aug	66,35	67,00
Feb	73,45	73,72
Häute Chicago (c/lb) Ochsen einh. schwere River Northern	53,00	53,00
Kühe einh. schwere River Northern	41,00	41,00
Sojabohnen Chicago (c/bush) Juli	590,00	583,00
Aug	583,00	575,50
Sept.	576,50	572,00
Nov	579,00	575,50
Jan	588,50	584,00
März	598,50	594,05
Mai	606,00	602,50
Sojaschrot Chicago ($/sht) Juli	124,40	122,80
Aug	127,80	125,60
Sept	130,00	128,50
Okt	132,00	131,50
Dez.	138,00	135,70
Jan	139,90	138,00
März	144,50	143,20
Leinsaat Winnip. (can. $/t) Juli	349,50	382,80
Okt.	359,60	385,60
Dez.	364,20	365,60
Kokosöl New York (c/lb) Westküste fob Werk	32,50	32,50
Erdnußöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	985,00	985,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	283,00	285,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	578,00	575,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Nieder. fob Werk	224,00	221,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	1425,00	-
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	710,00	710,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	13. 6.	12. 6.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2		
Juli	63,21	62,57
Okt.	61,65	61,25
Dez	62,00	61,67
März	63,03	62,60
Mai	63,30	62,75
Juli	63,73	63,25
Kautschuk New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1	42,60	42,00
Wolle Lond. (Neus. c/kg) Kreuzz. Nr. 2		
Aug	537-539	540-541
Okt	540-542	541-542
Dez	539-541	533-542
Umsatz	73	72
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge		
Juli	55,20	55,20
Okt	55,40	55,40
Dez.	55,40	55,40
März	55,40	55,40
Umsatz	0	9000
Tendenz: nominell		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype		
Juli	641,5-643,0	647,50
Dez.	628,0-629,0	-
März	625,0-630,0	-
Umsatz	11	0
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen East African 3 long undergraded	680,00 / 570,00	680,00 / 570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager		
Juni	12 300	12 296
Juli	12 200	12 180
Kautschuk London (p/kg) Nr. 1 RSS loco	67,00-70,00	67,00-70,00
Juli	72,50	70,50
Aug.	72,50	70,50
Sept.	72,50	70,50
Tendenz: ruhig		
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)		
Juli	202,50-203,00	201,75-202,75
Aug	197,50-198,00	197,50-198,50
Nr. 2 RSS Juli	197,00-198,00	198,00-199,00
Nr. 3 RSS Juli	194,50-195,50	195,50-196,50
Nr. 4 RSS Juli	190,50-191,00	191,00-192,00
Tendenz: ruhiger		
Jute London (£/lgt)		
BWC	905,00	905,00
BWD	825,00	885,00
BTC	905,00	905,00
BTD	885,00	885,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg, 1 Ft – 76 WD – (–); 5TC – (–); BTD – (–)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	14. 6.	13. 6.
Aluminium: Basis London laufend. Monat	315,73-316,18	320,85-321,64
drittfolg. Monat	324,02-324,41	329,25-329,48
Blei: Basis London laufend Monat	120,29-120,67	125,44-126,22
drittfolg. Monat	118,52-118,72	117,60-117,99
Nickel: Basis London laufend. Monat	1708,25-1712,17	1729,72-1730,68
drittfolg. Monat	1688,66-1680,52	1705,20-1707,16
Zink: Basis London laufend. Monat	219,41-220,19	224,22-225,01
drittfolg. Monat	220,98-221,37	228,54-229,93
Produz.-Preis	285,70	288,64
Reinzinn 99,9 %	4084-4125	4049-4090

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	14. 6.	13. 6.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	446,85-450,18	452,96-456,29
Blei in Kabeln	128,00-129,00	113,50-134,50
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorzeindraht	464,00-464,50	464,00-464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller

Messingnotierungen

	14. 6.	13. 6.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	407-412	414-416
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	454-455	457-460
MS 63	451-456	455-468

Zinn-Preis Penang

	13. 6.	12. 6.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	29,40	29,35

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	14. 6.	13. 6.
Leg. 225	358-370	368-375
Leg. 226	366-372	370-377
Leg. 231	390-405	400-410
Leg. 233	400-415	410-420

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	14. 6.	13. 6.
Platin (DM je g)	28,95	28,95
Gold (DM je kg Feingold) Banken-Vkfpr.	31 780	31 780
Rücknahmepr.	31 030	31 030
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	31 980	31 730
Rücknahmepr.	31 170	31 130
verarbeitet	33 540	33 500
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	31 295	31 275
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkfpr.	631,40	630,10
Rücknahmepr.	612,90	611,60
verarbeitet	659,10	652,70

Internationale Edelmetalle

	14. 6.	13. 6.
Gold (US-$/Feinunze) London 10.30	315,75	314,10
15.00	318,25	313,75
Zürich mittags	317,00-318,00	314,00-314,50
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	95 050	94 700
Silber (p/Feinunze) London Kasse	488,40	487,75
3 Monate	502,60	502,30
6 Monate	516,95	516,80
12 Monate	543,60	544,55
	13. 6.	**12. 6.**
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	209,55	209,50
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	77,20	77,15

New Yorker Preise	13. 6.	12. 6.
Gold H & H Ankauf	314,50	314,50
Silber H & H Ankauf	617,50	617,50
Platin fr. Händlerpr.	263,00-265,00	263,00-265,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	97,00-99,00	95,50-97,50
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze) Juni	617,00	618,30
Juli	619,50	620,00
Sept	626,00	628,00
Dez.	639,50	640,00
Jan	643,30	645,10
März	654,00	653,30
Mai	660,40	662,30
Umsatz	13 000	15 500

New Yorker Metallbörse

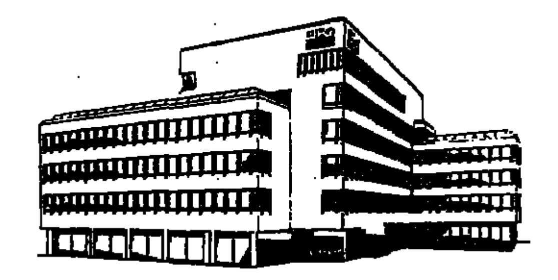
Kupfer (c/lb)	13. 6.	12. 6.
Juni	60,15	60,80
Juli	60,30	61,00
Sept	60,80	61,50
Dez.	61,15	61,95
Jan	62,35	62,90
März	62,50	63,30
Mai	62,95	63,65
Umsatz	9000	7000

Londoner Metallbörse

	14. 6.	13. 6.
Aluminium (£/t) Kasse	805,00-807,00	817,00-818,00
3 Monate	827,00-828,00	839,00-840,00
Blei (£/t) Kasse	307,00-308,00	314,00-316,00
3 Monate	302,50-303,00	302,00-302,00
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1119,5-1120,5	1134,5-1135,5
3 Monate	1135,0-1135,5	1152,0-1152,5
abends Kasse	-	1131,5-1132,5
3 Monate	-	1149,5-1150,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1110,0-1112,0	1121,0-1124,0
3 Monate	1125,0-1127,0	1137,0-1140,0
Zink (£/t) Kasse	560,00-562,00	570,50-571,50
3 Monate	564,00-565,00	580,50-580,50
Zinn (£/t) Kasse	9685-9695	9725-9730
3 Monate	9535-9540	9585-9586
Quecksilber ($/Fl)	-	293-293
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	-	60-63

FINANZANZEIGEN

Information über das Geschäftsjahr 1984





Hauptverwaltung: 4600 Dortmund 1
Kampstr. 49 · Telefon: (0231) 1821-0

Bilanz Aktiva	1984 Mio. DM	1983 Mio. DM
I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	–	4,4
II. Anlagevermögen		
A. Sachanlagevermögen		
1. Gasverteilungsanlagen	617,8	559,5
2. sonstiges Sachanlagevermögen	21,1	23,2
B. Finanzanlagen	2,9	1,8
III. Umlaufvermögen		
A. Vorräte	8,4	10,4
B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,5	135,6
2. liquide Mittel	32,1	30,9
3. sonstige Vermögensgegenstände	4,7	8,0
	828,5	773,8

Bilanz Passiva	1984 Mio. DM	1983 Mio. DM
I. Grundkapital	70,0	70,0
II. Offene Rücklagen (und sonstige)	53,4	46,6
III. Abnehmerzuschüsse	31,0	30,7
IV. Wertberichtigungen		
1. auf Gasverteilungsanlagen	308,1	272,7
2. sonstige Wertberichtigungen	4,1	4,1
V. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	6,7	7,0
2. sonstige Rückstellungen	97,7	81,4
VI. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens 4 Jahren	99,9	107,0
VII. Andere Verbindlichkeiten	150,6	147,7
VIII. Bilanzgewinn	7,0	6,6
	828,5	773,8

Gewinn- und Verlustrechnung	1984 Mio. DM	1983 Mio. DM
1. Umsatzerlöse (Gesamtleistung)	1059,8	975,7
2. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	916,1	849,9
3. Rohertrag	143,7	125,8
4. sonstige Erträge	9,5	16,8
	153,2	142,6
5. Personalkosten	22,3	22,4
6. Abschreibungen	41,6	43,6
7. Steuern	42,2	35,2
8. sonstige Aufwendungen usw.	33,7	28,9
9. Jahresüberschuß (einschl. Vortrag)	13,7	12,8
10. Einstellung in die freie Rücklage	6,7	6,2
11. Bilanzgewinn	7,0	6,6

Sonstige Daten		1984	1983
Nutzbare Gasabgabe	Mrd. kWh	23,5	22,5
Investitionen	Mio. DM	64	57
Netzlänge	km	3024	2757
Eigenkapital	Mio. DM	123	116
Brutto-Sachanlagevermögen	Mio. DM	639	583
Zahl der Mitarbeiter		298	299

Der vollständige Jahresabschluß, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Treuarbeit Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, trägt, wird in Kürze im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Dortmund, im Juni 1985 — Der Vorstand

Ein Aufflackern der Aktienkäufe

Im Verlauf bremsten Gewinnmitnahmen wieder den Auftrieb

DW. – Als es an der Freitagbörse nach schwächerem Beginn so schien, als ob kein weiteres Material auf den Markt komme, gewannen die Käufe in- und ausländischer Anleger die Oberhand. Im Verlauf erlahmten die Käufe aber wieder. Damit hatte sich die für Freitagbörsen meist typische Zurückhaltung noch einmal durchgesetzt. Dennoch suchten ausländische Käufer und auch der Berufshandel wie die Bankenkundschaft neue Favoriten, deren Kurse dann auch unabhängig von der Allgemeintendenz anzogen.

Dazu gehörten in erster Linie VW, die im Verlauf um mehr als 10 DM auf 286,50 DM anzogen und wieder leicht nachgaben. Etwas freundlicher auch BMW. Neue Phantasie ist in die lange vernachlässigte Nixdorf-Aktie gekommen, weil die Verwaltung eine Kapitalerhöhung angekündigt hat. Der Kurs holte mit 592 DM (589 DM) den Dividendenabschlag von 9 DM mehr als wieder auf. Viele Börsianer sehen in Nixdorf einen der kommenden Favoriten. Die Farbennachfolger verloren bis 2 DM. Elektrowerte etwa behauptet. Der Bankenmarkt brachte freundlichere wie auch leichtere Kurse. Das Commerzbank-Bezugsrecht stellte sich erneut auf 2,25 DM. Maschinenbauer lagen im Verlauf stabil. Der Montanmarkt konnte sich nicht ganz halten, obgleich Hoesch wie auch Thyssen kleine Gewinne zeigten. Stromversorgungspapiere konnten sich knapp behaupten. Versicherungsaktien schwankten. Warenhauswerte lagen wenig verändert.

Frankfurt: AEG sanken um 0,30 DM, Bayer verminderten sich um 1,20 DM und Hoechst fielen um 0,90 DM. Mannesmann erlitten eine Einbuße von 1,10 DM auf 176,50 DM. BASF zogen um 0,10 DM, GHH um 1,90 DM und Karstadt um 0,50 DM an.

Düsseldorf: Conc. Chemie sanken um 10 DM, Heinrich um 5 DM und Letters gaben um 4 DM nach. Verseidag ermäßigten sich um 3,50 DM und Colonia verzeichneten eine Einbuße von 15 DM.

Hamburg: Vereins- und Westabank wurden mit plus 2 DM notiert. Hypothekenbank Hamburg waren unverändert. Beiersdorf und Reichel legten je 1 DM zu. Für Triton wurden 2 DM mehr bezahlt.

Berlin: Orenstein lagen um 4 DM und Berliner lBank um 1,50 DM fester. Detewe büßten 5 DM, Herlitzvz. 4,50 DM, Schering 3,50 DM und Herlitz St. 3 DM ein. Kempinski gaben um 2,50 DM nach.

München: Aigner verminderten sich um 3 DM, Dywidag gaben um 5 DM nach und Electro 2000 sanken um 2 DM. Audi AG konnten sich um 27 DM und AKS um 3 DM befestigen.

Stuttgart: Aesculap stockten um 4 DM auf und Allweiler zogen um 3 DM an. Porsche waren um 20 DM nachgebend. IWKA verloren 7,50 DM, Hohner mußten 8 DM abgeben und Salamander büßten 3 DM ein.

Nachbörse: nachgebend

WELT-Aktienindex: 193,6 (194,5)
WELT-Umsatzindex: 4460 (5250)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Ausland

New York

Amsterdam

Tokio

Zürich

Madrid

Paris

Mailand

London

Toronto

Wien

Kopenhagen

Brüssel

Hongkong

Singapur

Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 14. 6. 85

2711 Optionen = 140 950 (143 600) Aktien,
davon 457 Verkaufsoptionen = 25 550 Aktien

Kaufoptionen: AEG 7-100/33, 7-110/22,5, 10-130/9, 10-140/6,9, 1-110/32, 1-120/24,2, BASF 7-180,65/50, 7-180/38, 10-250/3,7, 10-280/2,5, 1-230/24, 1-230/16,4, Bayer 7-180/57, 7-200/27,5, 10-250/4, 1-240/15, BBC 1-280/20, BHF 1-340/10,6, Bay. Hypo 10-350/15, Bekula 10-100/4, BMW 7-400/26,2, 7-410/1,5, 10-450/13, 1-440/25, Commerzbk. 7-164/34, 7-174/24, 10-210/10,5, 10-220/9,9, 10-240/6, 1-194/27, 1-200/17, Conti 7-130/17, 7-140/7, 10-170/2, 1-130/27, 1-140/20, Daimler 7-700/117, 10-730/111,25, 10-800/10,1, Dt. Babcock St. 10-170/7, Dt. Babcock Vz. 1-170/8,4, Deutsche Bk. 7-408/13, 7-500/43, 1-650/15, Dresdner Bk. 7-192,5/28,5, 7-199/22, 10-240/9, 10-250/4,4, 1-220/20, 1-230/17,5, GHH St. 10-160/11, 1-160/20, GHH Vz. 10-180/10, Hoechst 7-201/19, 7-211/9, 10-250/2, 1-240/12,4, Hoesch 7-100/10,4, 7-110/4,2, 1-120/9,4, Karstadt 10-220/14, 10-240/6, 1-250/8,5, Klöckner 7-65/7, 10-85/2,5, 1-70/8,5, 1-75/6,9, Lufthansa St. 7-200/5, MAN 7-160/4,2, Mercedes 7-349/3/168, Mannesmann 7-160/15,5, 7-170/7, 10-190/5,5, 1-160/29, 1-170/23, 1-180/17, Nixdorf 10-600/30, 10-610/19,4, Preussag 7-280/9,9, RWE St. 7-160/40, 7-162/8, 1-100/5, RWE Vz. 7-152/16, 7-180/8, 10-180/10, 10-170/5, Schering 7-470/14, 10-490/14,4, Kali + Salz 7-270/5, 10-270/10, Siemens 7-503,3/15, 1-640/14, Thyssen 7-78/25,33, 7-83,25/28, 1-118,25/9, Veba 7-180/23, 10-220/4,8, 1-190/29, VEW 7-130/7,5, 1-140/9,1, VW 7-210/77, 7-220/68,25, 10-290/18, 10-310/10, 1-230/6, 1-240/52, 1-270/36, 1-280/30, 1-290/28, 1-300/20,2, 1-310/18, 1-320/12, 1-330/10, 1-350/48, General Motors 1-230/19,4, IBM 10-380/20, 10-420/10, 10-440/4, Norsk Hydro 10-40/2, Philips 10-50/3,5, 10-53,8/2, 1-50/5,2, 1-55/3,8, 1-60/2,5, Royal Dutch 1-180/7,4, Sperry 1-170/20,8, Xerox 10-150/10. **Verkaufsoptionen:** AEG 7-130/4, 10-130/2,2, 10-130/4,8, 1-120/3,3, 1-130/6,9, BASF 7-220/2,4, 10-310/1,4, 10-220/5, 1-220/5,5, Bayer 7-230/3, 10-220/2,5, 10-330/5,5, 1-230/3, 1-230/7, BBC 1-220/9,7, Bay. Hypo 10-340/8, BMW 7-410/4, 10-380/4,4, 10-390/8, 10-400/8, 10-410/10, 1-400/15, Commerzbk. 10-190/3, Conti 10-140/2,2, 1-140/3,5, Daimler 7-790/6,4, 7-800/8, 10-790/11, 10-800/14, 1-790/16, 1-800/21, Deutsche Bk. 10-500/4,8, 10-520/7, 10-530/10, 10-540/14,6, 10-550/22, 1-530/19, 1-540/19,9, Dresdner Bk. 7-220/2,9, 10-220/4,9, 1-220/9, Hoechst 7-220/2, 10-200/1,5, 10-220/4, 1-210/6, Hoesch 7-110/1, 10-110/2,6, 1-110/4,1, Karstadt 1-220/8,5, Mercedes 1-680/7, Nixdorf 7-590/5,05, Siemens 10-540/6, 10-550/7, 10-560/10, 1-540/10, 1-550/12, Thyssen 10-110/4, 1-100/2,1, Varta 10-220/5, Veba 10-190/2,5, 10-200/4,1, VW 7-270/4,4, 7-280/8,9, 10-280/5,8, 10-270/9, 10-280/16, 1-240/4, 1-260/8,5, 1-270/10, 1-280/18, Alcan 10-80/8, Chrysler 1-110/7, IBM 7-380/12.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 14. 6. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	7½–7¾	5⅛–5⅜	5⅛–5⅜
3 Monate	7⅝–7⅞	5⅛–5⅜	5⅛–5⅜
6 Monate	7⅞–8⅛	5½–5¾	5⅛–5⅜
12 Monate	8¼–8½	5⅝–5⅞	5¼–5½

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 14. 6. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1415,00	1795,50
10 US-Dollar (Indian)**)	1245,00	1508,70
5 US-Dollar (Liberty)	510,00	685,40
1 £ Sovereign alt	222,75	276,74
1 £ Sovereign Elizabeth II.	222,00	275,88
20 belgische Franken	171,75	224,30
10 Rubel Tscherwonez	233,75	293,84
2 südafrikanische Rand	218,50	270,75
Krüger Rand, neu	979,75	1156,82
Maple Leaf	988,75	1167,08
Platin Noble Man	830,00	996,36

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	232,75	293,84
20 schweiz. Franken „Vreneli"	174,50	227,43
20 franz. Franken „Napoléon"	174,00	226,86
100 österr. Kronen (Neuprägung)	912,25	1103,81
20 österr. Kronen (Neuprägung)	181,25	229,43
10 österr. Kronen (Neuprägung)	94,50	154,83
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	424,50	518,13
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	98,75	136,52

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

Devisenmärkte

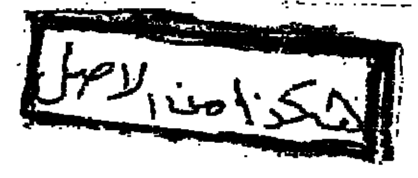
Der Kurs des US-Dollar bewegte sich am 14. 6. im europäischen Markt während der ersten Stunden nur zwischen 3,0900 und 3,0925. Dieses ruhige Bild änderte sich erst, als das Gerücht, der amerikanische Präsident Ronald Reagan sei einem Herzanfall erlegen, die Märkte aufschreckte. Eine panikartige Verkaufswelle überrollte förmlich den Markt. Innerhalb weniger Minuten sank der Kurs von 3,09 auf 3,05. Als dieses Gerücht bis zum Fixing nicht bestätigt wurde, befestigte sich der Dollar und wurde mit 3,0680 notiert. Das Dementi des „White House" brachte den Dollar in der Spitze wieder auf 3,08. US-Dollar in: Amsterdam 3,4685; Brüssel 62,0225; Paris 9,3720; Mailand 1953,00; Wien 21,6730; Zürich 2,5788; Ir. Pfund/DM 3,130; Pfund/Dollar 1,2748; Pfund/DM 3,711.

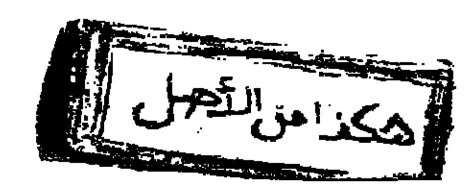
Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 13. Juni: In D-Mark 2,24370 (Parität 2,24184); in Dollar 0,728474 (12. März 1979: 1,38444).

Ostmarkkurs am 13. 6. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,75; Verkauf 21,75 DM West.

Devisenterminmarkt

Geldmarktsätze





Doppelter Dichter

Mm. – Es liegt an den Bücherregalen. Die täuschen nämlich vor, daß alle Bücher mehr oder weniger gleich aussehen. Was nicht stimmt. Die einen sind dick, die anderen dünn, groß, klein, schwer, leicht, scheckig, farblos. Es gibt Blindbände, Möbelgeschäfte halten sich Attrappen, Gangster bevorzugen solche als Versteck für ihre Kanonen.

Was eigentlich noch gefehlt hat, das hat sich jetzt der Suhrkamp Verlag ausgedacht. Es ist ein Buch im Buch. Genauer: Es ist ein Schuber, weiß angemalt, zum Preis von 148 Mark. In den ist (ebenfalls in Schneeweiß) eine Broschur geschoben (der Preis ist gleichgeblieben): ein Band mit Gedichten.

Der Schuber hat aber noch Platz für ein zweites Buch (im Preis inbegriffen). Eher ein Büchel, kaum größer als eine Kreditkarte. Zieht man es heraus, dann wird einem ganz anders. Man hat so eine Art Stundenbuch zwischen den Fingern, Goldschnitt, schwarzes Leder, gelblich knisterndes Bibelpapier. Es riecht nach immerwährender Maiandacht.

Und was steht drin? Ebenfalls Gedichte. Es schwante einem. Übrigens die gleichen Gedichte wie in dem schneeweißen Band. Das freilich kommt unerwartet. Aber es ist Absicht. Denn in dem schwarz-gelb-goldenen Büchlein sind die Verse in der (faksimilierten) Handschrift des Dichters zu lesen, in dem Broschurband dann deren Transkription. Man soll es wohl nachprüfen.

Von wem sind denn nun die Gedichte, werden Sie fragen. Und: Was soll das Ganze? Die eine Frage kann ich Ihnen beantworten. Es sind bislang nur zum Teil veröffentlichte Gedichte von Paul Celan, geschrieben in den Jahren 1938 bis 1944. Aus dem rumänischen Arbeitslager Tăbăreşti befreit, hat Celan sie fein säuberlich in ein kleines Büchlein geschrieben und dieses einer lieben Freundin geschenkt: Ruth Lackner. Sie heißt heute Ruth Kraft, und sie hat das Büchelchen dem Verlag mit Anmerkungen zur Verfügung gestellt.

Warum wir nun einen doppelten Celan lesen sollen, ist mir unklar. Ich meine: Celan gehört auf schmucklos weißes Druckpapier. (Wir warten immer noch auf den Nachlaß.) Und nicht in ein Brevier für den Hausaltar.

Die Lebenserinnerungen des Bernt v. Kügelgen

So schön war's im alten St. Petersburg

Die Nacht der Entscheidung" nennt ein alter Journalist namens Bernt von Kügelgen seine Lebenserinnerungen. Kügelgen entstammt der bekannten baltischen Künstlerfamilie und folgt als Siebzigjähriger gewissermaßen den Spuren eines Vorfahren, Wilhelm von Kügelgens, der die berühmten „Jugenderinnerungen eines alten Mannes" geschrieben hat. Der Nachfahre gibt eine verblüffend fröhliche, farbige Schilderung von Glanz und Pracht der alten Hauptstadt St. Petersburg – verblüffend, weil er seit 1945 als kommunistischer Journalist in Berlin (Ost) lebt. Und weil all diese feudale Nostalgie im „Verlag der Nation" in Berlin (Ost) veröffentlicht wurde.

Bernt von Kügelgen wurde 1914 in St. Petersburg als Sohn des Chefredakteurs der deutschen „St. Petersburger Zeitung", Paul-Siegwart von Kügelgen, geboren. „Die Wohnung befand sich in der reich mit Grün und Bäumen bewachsenen Malaja Konjuschnja, der Kleinen Stallhofstraße, in einem der damals hochmodernen fünfstöckigen Mietshäuser, die vom Fahrstuhl über Telephon über alles verfügten, was sich an neumodischem Komfort bieten ließ. Hier nahm das bessere St. Petersburg Quartier, und selbstverständlich auch die Kügelgens ...

Nicht weit davon stand die St.-Petri-Kirche der evangelischen deutschen Gemeinde; ging man um die Ecke, erreichte man den Newskij-Prospekt mit dem Warenhaus Gostinny Dwor, mit Geschäften, Restaurants, mit der Redaktion im Hause Nr. 20, das der holländischen Kirche gehörte. Man lebte im Herzen des russischen Riesenreichs, dort, wo sich das Leben am internationalsten zeigte, wo neben der deutschen die englische, die französische, die niederländische Kolonie ihren Sitz hatten, wo sich Vertreter aller Völkerschaften Rußlands trafen und sich der Pomp des Zarenhofes spreizte."

Kügelgen trauert offenbar den alten feudalen Zeiten nach. Um das zu kaschieren, schlägt er dann plötzlich einen klirrenden politischen Ton an (wie denn überhaupt das Buch gleichsam zwei Stilformen hat: frisch und unbefangen für das Alltägliche und pathetisch für das Politische): „Gleich einem Ölfleck über dunklem Wasser flirrte und schillerte das Leben am Newskij, kaum noch verdeckend, daß rundum, im Grau der Straßenzeilen, die Not und der Zorn wohnten und sich jene Kräfte sammelten, die solcher Welt bald ein Ende setzten."

Aber graue Straßenzeilen voller Not und Zorn gab es damals in allen großen Städten der Welt. Und es gibt sie heute noch in Leningrad. Nur das flirrende und schillernde Leben, das auch den anderen Hoffnung gab – das ist verschwunden und lebt nur bei Autoren wie Kügelgen weiter: „St. Petersburg bot ein fast überreiches kulturelles Leben. Wer in dieser Stadt Zeit und Geld besaß, der hätte tausend Abende im Jahr gebraucht, um das Wichtigste zu sehen."

„‚La Datscha Ernest' bot vornehm ‚soupers concert avec son orchestre Roumain G. Ocki Albi', Cafe-Restaurant Dominique, Newski 24, versprach ‚Münchner und Altbavaria Bier vom Faß', das ‚Aquarium' ein ‚Großes Divertissement' (musikalische Unterhaltung), und Restaurant O. Leinner, Newskij 18, warb wie mehrere andere Gaststätten mit seinem Tagesmenü: ‚Frühstück 75 Kopeken (zwei Speisen und Kaffee), Mittag ein Rubel (vier Speisen und Kaffee), Revaler Vorschmack mit Fisch und Kilki, Schaschlik von Haselhuhn, Kalbshirn au beurre noire, Koulebiaka mit Fisch'."

Das sind natürlich Reminiszenzen. Denn solche Restaurants sucht man heute vergebens am Newskij-Prospekt. Dabei darf niemand glauben, daß nur reiche Leute sich ein Frühstück für 75 Kopeken oder ein Mittagessen mit vier Gängen für einen Rubel leisten konnten. Kügelgens bewohnten eine Acht-Zimmer-Wohnung in ihrem eleganten Miethaus, aber der Verfasser berichtet völlig unbefangen, daß der Vater bei seiner Zeitung wenig Geld verdiente. Daß der Tisch stets reich gedeckt war, bemerkt er wie selbstverständlich am Rande. Und es klingt erheiternd, was er über die Zensur zur Zarenzeit schreibt – was damals alles an Kritik an der Regierung möglich war, sogar für eine deutsche Zeitung!

Wie kommt so ein Mensch zum Kommunismus? Der kriegsgefangene Wehrmachts-Leutnant von Kügelgen (die Familie war nach 1917 nach Deutschland emigriert) bemühte sich um eine Vergünstigung bei der Arbeit im Lager. Sein gedankenloses Geplauder mit anderen Offizieren, die bereits mit den Sowjetbehörden kollaborierten, wurde veröffentlicht. So wurde er in den Kreis der Antifa-Offiziere hinübergezogen. Daß er dabei immer wieder von Zweifeln geschüttelt wurde, berichtet er selbst.

Interessant auch, wie offen er die Gründung des „Nationalkomitees Freies Deutschland" schildert. Wie kollaborationswillige Offiziere und Soldaten ausgesucht wurden, Führungsposten zu übernehmen, und wie sie dann, ohne gefragt zu werden, „gewählt" wurden. Auch wie das Nationalkomitee den Deutschen auf beiden Seiten der Front vorzutäuschen suchte, daß es nicht rein kommunistisch sei.

„Einige Feuerköpfe" hätten zwar die Farben Schwarz-Rot-Gold für das Nationalkomitee gefordert. „Doch Walter Ulbricht, dem wir unsere Bedenken vortrugen, meinte, die Weimarer Farben seien in weiten Kreisen der nationalen Hitlergegnerschaft diskreditiert. Sie würden unsere Bündnisfähigkeit unnötig eingrenzen. Schwarz-Weiß-Rot hingegen, das Zeichen, unter dem 1871 die deutsche Einheit geschaffen wurde und zu dem sich alle national empfindenden Deutschen bekennen könnten, öffne unsere Reihen jedem, der mit uns gegen Hitler und diesen Krieg aufzutreten bereit sei. ‚Schwarz-Weiß-Rot', sagte er, ‚ist kein Trick, sondern das zutreffende Sinnbild unserer Bewegung.' Das hatte uns überzeugt."

Bernt von Kügelgen gesteht auch, daß er immer wieder an seine Familie dachte: „Werden sie verstehen?" Seine Verlobte bat ihn, alles hinzuwerfen und in den Westen zu kommen, und als er sich weigerte, war das die Trennung. Er heiratete später die geschiedene Frau eines Antifa-Kollegen namens Hans Schröter und wurde für viele Jahre der Chefredakteur des „Sonntag", der Zeitung für die Intelligentsia in der „DDR". Er scheint als alter Mann seinen Frieden gefunden zu haben. Aber die Erinnerungen an andere Zeiten leben fort.

ENNO v. LOEWENSTERN



Wollte Venedig verschönern: Der Augsburger Joseph Heintz mit seinem „Capriccio con elementi veneziani" (um 1678), aus der Ausstellung im Museo Correr FOTO: CAMERAPHOTO

Venedig zeigt Bauprojekte aus fünf Jahrhunderten, die nie realisiert wurden

Sumpfige Paläste für den Papierkorb

Le Venezie possibili" nennt sich die Ausstellung im Museo Correr am Markusplatz. Häßlich, aber wörtlich übersetzt heißt das „Die möglichen Venedigs" – ein verwirrender Titel. Reiz und Verwirrung wachsen auch mit jedem Saal. Denn hier werden nie ausgeführte Bauprojekte aus fünf Jahrhunderten vorgestellt, wird gezeigt, wie Venedig hätte aussehen können, wenn diese Pläne ausgeführt worden wären.

Die jüngste der Skizzen, die hier neben Gemälden, Holzmodellen und Traktaten zu betrachten sind, stammt vom März 1985. Es ist ein Entwurf für die Brücke der Akademia von Oscar Niemeyer, dem Erbauer von Brasilia. Der älteste der nicht realisierten Pläne stammt von 1461. Es ist Filaretes Entwurf eines Palastes an „Sumpfigem Ort" für den Sforza-Herzog von Mailand, der damit ein ihm würdiges Quartier in Venedig finden sollte.

Diese Ausstellung ist so kurios wie faszinierend, denn sie erklärt die Logik, nach der Venedig wuchs und die auch großartige, nicht nur utopische Projekte ablehnte. Bis zum Ende der Serenissima 1797 wurde jeder Bauplan von einem Patriziat kontrolliert, das interne wie externe Probleme im Namen des Gemeinwohls der Stadt behandelte, die nach der Überlieferung mit Gottes Hilfe an einem „unmöglichen" Ort entstanden war. Erst mit der napoleonischen Fremdherrschaft begann die Ära der Ingenieure, die rationelle Lösungen für Probleme, z. B. des Verkehrs, suchten – aber die noch heute ungelöst sind.

Man wandert im Museo Correr durch ein imaginäres Venedig und ist am Ende froh, das reale Venedig unverändert draußen vorzufinden, obwohl die Pläne Palladios (1554) und seines Schülers Scamozzi (1584) für einen Neubau des Rialto bestechend schön wirken. Die „Träume und Alpträume des Barock", so nennt ein Kapitel im Katalog die Projekte des 17. und 18. Jahrhunderts, wurden schon aus politischen Gründen abgelehnt. Man wollte sich unbedingt von Rom und seiner rhetorischen Jesuitenarchitektur unterscheiden.

Wer Canalettos Realitätstreue lobt, lernt hier, daß des Malers Phantasie keine Grenzen kannte. In seinen „Capricci" stellte er reale und phantastische Bauelemente nebeneinander. Nicht anders war es bei Guardi und dem Augsburger Wahlvenezianer Joseph Heintz, dessen „Capriccio" zum Plakat der Ausstellung gewählt wurde. Vor einem Projekt wie dem um 1700 von Vincenzo Coronelli vorgelegten Plan einer Brücke, die San Marco mit der Giudecca verbindet, begreift man, daß es abgelehnt wurde. Denn diese Brücke hätte nicht nur den Hafen lahmgelegt, sie hätte das in Jahrhunderten gewachsene architektonische Gleichgewicht Venedigs zerstört – wie viele andere hier gezeigte Pläne auch.

Zweifel melden sich allenfalls vor drei jüngst verpaßten Gelegenheiten, die die Stadt mit den Ideen genialer moderner Architekten konfrontierten. Das ist das Projekt von Frank Lloyd Wright (1953), am Rio Nuovo gegenüber der Universität Ca Foscari einen schmalen, kühnen Glas-Betonbau zu errichten. Es ist Le Corbusiers Plan von 1965 für ein dringend benötigtes, modernes Krankenhaus. Und es ist Louis Kahns „Objekt" von 1969 für die Gärten der Biennale.

Nach leidenschaftlicher Diskussion wurden sie damals mit der Begründung abgelehnt, Venedig habe eigene Gesetze und müsse daher, wie in der Vergangenheit, auch großartige Pläne verwerfen, die ihnen nicht gehorchten. Daß in der gleichen Zeit drei moderne Gebäude entstanden, die wie ein Schlag ins Gesicht der venezianischen Schönheit wirkten (die Sparkasse am Campo Manin, das Hotel Bauer und der Danieli-Neubau) vertieft den Kummer um die verlorenen Chancen.

Die „Biennale der Architektur" wird im Juli eine Schau neuer städtebaulicher Pläne für Venedig vorstellen. Man sollte sie sorgfältig mit den „möglichen Venedigs" im Museum Correr vergleichen, in denen die Realität der Stadt an phantastischen Träumen aus fünf Jahrhunderten gemessen und für gut befunden wird. (Bis 28. Juli; Katalog, Electa, 40 000 Lire.)

MONIKA von ZITZEWITZ

JOURNAL

Dokumentation zum Tag der deutschen Einheit

DW. Barum

Eine Broschüre mit dem Titel „Deutsch-deutsche Realität" informiert über den heutigen Zustand der innerdeutschen Grenze. Auf 25 Seiten finden sich, von Jürgen Ritter herausgegeben, Fotos der Grenzanlagen und Essays mit Titeln wie „Die Mauer ist Angst" von Ulrich Schacht. Das Heft ist für 3,50 DM beim „Verein Grenzopfer" e. V., Nr. 112, 3119 Barum oder durch Überweisung auf das Konto 5900 bei der Kreissparkasse Uelzen erhältlich. Der Erlös kommt „DDR"-Flüchtlingen zugute. Eine Fotoausstellung zum gleichen Thema wird morgen im Casino in Lübeck-Travemünde vom Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen eröffnet.

Neuverhaftungen von russischen Dissidenten

DW. Moskau

Die 36jährige russische Bürgerrechtlerin Tatjana Ossipowa, 1981 u. a. wegen ihrer Mitarbeit in der Moskauer Helsinki-Gruppe zu zehn Jahren Freiheitsentzug verurteilt, ist, wie die Menschenrechtsorganisation „Kontinent", Bonn, erfuhr, zu zwei Jahren zusätzlicher Lagerhaft verurteilt worden. Außerdem wurde der Meteorologe und Übersetzer Wladimir Balachonow (50), der am 7. Januar nach Ablauf einer zwölfjährigen Haftstrafe zunächst freigelassen worden war, kürzlich erneut verhaftet.

Erinnerung an den Philosophen Ernst Bloch

DW. München

„Spuren" heißt eine Veranstaltungsreihe im Münchener Gasteig, mit der das Kulturreferat der Stadt München, die Stadtbibliothek und die Kammerspiele an Ernst Bloch erinnern. Anlaß für diese Präsentation von Filmen, Vorträgen und Lesungen, die am Montag abend von Professor Hans Mayer in der Glashalle eingeleitet wird und die bis zum Freitag dauert, ist der 100. Geburtstag des Philosophen.

Bestseller: Deutsche Literaturgeschichte

J. G. G. Warschau

Die in deutscher Sprache im Warschauer „Staatlichen Wissenschaftsverlag" (PWN) erschienene „Geschichte der deutschsprachigen Literatur vom Ausgang des 19. Jahrhunderts bis 1945" ist zu einem Bestseller geworden, berichtet die Kulturmonatsschrift „Opole" (Oppeln). Autor ist der aus Oberschlesien stammende Germanist Professor Marian Szyrocki, der großes Ansehen in westdeutschen Germanistenkreisen genießt. Szyrocki ist Leiter des Germanistischen Instituts der Universität Breslau.

Die Stimmen berühmter Burgschauspieler

dpa, Wien

Eine Schallplatte mit Stimmen bekannter Burgschauspieler ist in der Reihe „Tondokumente aus dem Phonogramm-Archiv der österreichischen Akademie der Wissenschaften" erschienen. Es handelt sich um Aufnahmen um die Jahrhundertwende. U. a. spricht Josef Lewinsky Monologe von Goethe, Schiller und Lessing (aufgenommen 1901), und Max Devrient interpretiert einen Monolog des Königs aus Schillers „Don Carlos" (1906).

Zur Geschichte des Klosters Blaubeuren

DW. Sigmaringen

Das Kloster Blaubeuren feiert in diesem Jahr sein neunhundertjähriges Bestehen. Die Entwicklung dieser benediktinischen Gründung bis in die Gegenwart schildert die Ausstellung „Kloster Blaubeuren 1085-1985" in den Räumen des Klosters. Dazu erschien jetzt unter demselben Titel ein Katalog im Verlag Jan Thorbecke, Sigmaringen (156 S., 128 Abb.), für 18 Mark.

Rock-Revival-Platten

„The Doors", Magie der Endsechziger

Wenn Musikaufzeichnungen verstorbener Künstler aus dem Rockmilieu angekündigt werden, ist oft Vorsicht geboten. Häufiger schon wurde als „Wiederentdeckung" gepriesen, was zu Recht in den Plattenarchiven verstaubt war. Ein angebliches Zusammenspiel des Gitarristen Jimi Hendrix mit dem Rock-Poeten Jim Morrison beispielsweise beschränkte sich darauf, daß ein offenbar alkoholisierter Morrison die hörenswerte Musik seines Kollegen durch Murmeln und Zwischenrufe störte.

Von ganz anderer Art sind die kürzlich entdeckten und jetzt verlegten Aufnahmen Morrisons und seiner Gruppe „The Doors" aus den Jahren 1968 bis 1970 („Alive, She Cried", Electra/WEA 96-0269-1). Der Sänger dieser „Kultband" der Endsechziger ist im Vortrag weich, lasziv, klingt auch bei Aufschreien eigentümlich distanziert, beschwörend. Diese Aura des Psychedelischen wird noch dadurch unterstrichen, daß der Orgelton sauber daherkommt, die Elektrogitarre auch in kraftvollen Blues-Titeln nicht aus dem Ruder läuft. Der Hörer spürt in den Aufnahmen noch einmal die Magie der auf wenige Jahre beschränkten Auftritte dieser Band. Stücke wie die hier dokumentierten „Gloria" oder das legendäre „Light my fire" sind ganz auf den – 1971 verstorbenen – Sänger abgestimmt, der den „Doors" erst ihren speziellen Nimbus sicherte.

Alexis Korner hatte zu Lebzeiten wenige Hits hervorgebracht. Auch seine im nachhinein erschienene Schallplatte „Juvenile Delinquent" wird wohl nicht in diese Höhen aufsteigen (Virgin 206413-620). Nicht jede der leichtfüßigen Popmelodien paßt zu dem im Blues wurzelnden Mann mit der rauchigen Stimme. Am besten getroffen wird sein präsenter, menschlich warmer Gesang noch in dem ichbezogenen Titel „Mean Fool".

Ein Korner-Getreuer alter Tage ist der Sänger Chris Farlowe. Mit seiner Band „Thunderbird" und einer neuen LP („Out of the Blue", DGG 825 543-1Y) ist Farlowe auf der Suche nach dem bislang ausgebliebenen Erfolg. Verdient hätte er ihn. Denn seine Melodieführung ist souverän, das „Ziehen" einzelner Noten treffsicher und nicht affektiert. Es wäre schön, wenn Farlowe, der mit seinen kantigen Gesichtszügen wie ein nachdenklicher, etwas linkischer Boxer wirkt, jetzt häufiger auf die Bühnen käme.

HERMANN SCHMIDTENDORF

Kassel spielt Rainer Kunads Oper „Amphitryon"

Frei nach Offenbach

Rainer Kunad, der nunmehr in der Bundesrepublik lebende Komponist, konnte an Ostberlins Staatsoper lediglich die Uraufführung seiner Oper „Amphitryon" erleben. Dann wurde das Stück, das dort in der Presse unrezensiert blieb, aus dem Verkehr gezogen. Das galante Abenteuer des Gottes Jupiter, der die schöne Alkmene in Gestalt ihres abwesenden Gemahls Amphitryon aufsucht und sie mit einem Sohn beehrt, der auf den Namen Herkules hört, hatte man noch hingenommen. Doch diesen Herkules, der ja ein großer Held werden soll, samt seinem Zwillingsbruder nicht bei der Generalität, sondern bei einem heruntergekommenen Leiermann in Ausbildung zu geben, das war dann doch zuviel, und so fand auch die einzige Aufführung ohne die Schlußszene statt.

Nun, bei der westdeutschen Erstaufführung am Kasseler Staatstheater, hatten die Pikanterien des Geschehens und die allzu menschlichen Schwächen der Figuren von hoher literarischer Abkunft nicht die geringsten Schwierigkeiten, den Musiktheatertest zu bestehen. Der Umgang mit der musikalischen Komödie scheint dem Komponisten gut bekommen zu sein. Die Musik zum „Amphitryon" unterscheidet sich nämlich ebenso radikal wie vorteilhaft von dem, was wir seit den sechziger Jahren von ihm kennen. Und man braucht es wohl auch nicht wörtlich zu nehmen, wenn Kunad vorgibt, seine musikalischen Kommentare über die Hohlheit des Heldentums und die Verläßlichkeit der Gefühle mit „aggressivem Wohlklang und versöhnenden Dissonanzen" versehen zu haben.

Seine Tonsprache ist erfrischend unkompliziert und auf Eingängigkeit getrimmt. Witz, Ironie und moderner Sound gehen eine wohlkalkulierte Allianz ein. Immer wieder weiß sich Kunad mit Offenbach, Kurt Weill und Carl Orff einig, nimmt auch mal zum schwülen Serenadenton Zuflucht, wenn er den Sängern und dem schmal besetzten Orchester die Kantabilität seines oft herben Melos schmackhaft machen will.

Doch die große Offenbachiade gelingt vor allem dort nicht, wo es um „das vergnügliche Pendeln zwischen großen Gefühlen und deren Ironisierung" geht. Hier mangelt es der Musik an Lakonik und Differenzierungsvermögen. Vor allem das ambivalente Verhältnis der Alkmene (deren riskante Höhentouren Jeanette Favaro mit Bravour hinter sich brachte) zu den frivolen Attacken Jupiters – Alexander Stevenson – und ihrem treuherzigen Heldengemahl (René Claassen) werden musikalisch recht eindimensional abgehandelt.

Denoch hat sich der Einsatz gelohnt, zumal Profis bei der Sache waren, deren Absicht nicht von Anfang an verstimmte. Dirigent Jeanpierre Faber ließ sich nicht dazu verleiten, die großmütige Kritik der Gefühle musikdramatisch hochzuspielen. Und Manfred Beilharz, dem Regie führenden Intendanten, gelingen die besten szenischen Impromptus immer dort, wo er den Effekt meidet und direkt zur erotischen Sache kommt.

HEINZ LUDWIG

Jugendbuchmarkt: Die Situation nach dem Verkauf des Schneider Verlages

Bleibt Onkel Franz der Briefpartner?

Eine halbe Schulklasse versucht sich heiter-lernend als Buchbinderlehrlinge, nachdem sie sich auf amphitheatralisch angeordneten Sitzen einen kurzen Dokumentarfilm, „Wie entsteht ein Kinderbuch?", angesehen hat. Die andere Hälfte fährt, aus Sicherheitsgründen, mit einem kurios konstruierten Aussichts-Elektrokarren durch die riesige Halle des Schneider-Buch-Hauses am Münchener Äußeren Ring, in der Druckbogen und Einbände der gesamten Produktion zusammengefügt, zu hohen Stapeln getürmt oder unter Zellophanhüllen postfertig gemacht werden. Satz und Druck vollziehen sich in Augsburg.

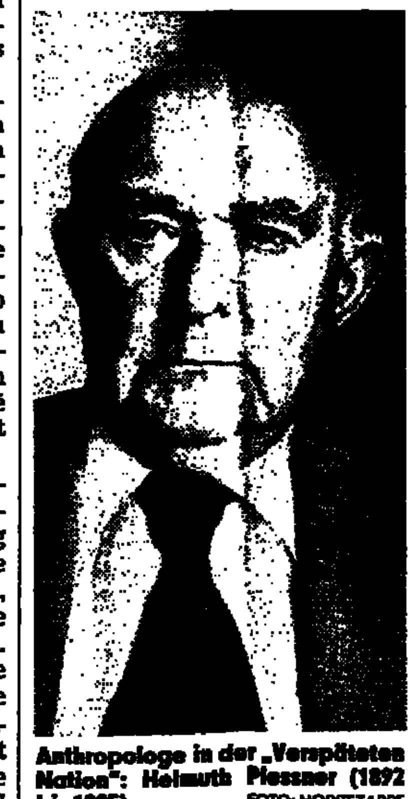
Der Jugendbuchverlag, aus Leipzig stammend, aber seit langem schon in München ansässig, betreibt durch solchen Anschauungsunterricht jahraus, jahrein konsequente Öffentlichkeitsarbeit in den Reihen der jugendlichen Leser. Eltern und Lehrer sind dankbar dafür, daß Kinder auf diese Weise dem Buch gewonnen werden, nicht allein dem Schneider-Buch, dem unbestrittenen Branchenführer, sondern auch dem seiner Mitbewerber. Kein Zweifel, Werbung für das Buch tut not, nicht nur angesichts der an der Basis schmächtigen Bevölkerungspyramide; vom Lesen werden heute jung und alt durch andere mächtige Faktoren abgezogen. Wie wird die Zukunft im Video-Zeitalter aussehen?

So konnte es denn geschehen, daß ein so prosperierendes Familienunternehmen wie der Franz Schneider Verlag, dessen Umsatz sich von 6 Millionen Mark im Jahre 1967 auf annähernd 35 Millionen Mark zu Beginn der achtziger Jahre gesteigert hat, angesichts der Einbußen von 15 Prozent in den letzten drei Jahren Ausschau nach Einbindung in eine noch größere Einheit gehalten hat, in deren Schoß auch die elektronischen Konkurrenten des Buches Platz haben.

Franz Schneider, der sich gerade vor einem halben Jahr in Gestalt von Gert Frederking einen neuen Geschäftsführer engagiert hat, verkaufte sein ganzes Unternehmen mit Ausnahme des stattlichen Gebäudes im Münchener Industriebezirk an die dänische Gutenberg-Hus-Gruppe (vgl. WELT v. 1. 6.), die in Nord- und Mitteleuropa, auch auf dem Boden der Bundesrepublik bereits eine ellenlange Liste von Verlagsbeteiligungen aufzuweisen hat. So werden Schneider-Autoren wie Enid Blyton oder Oliver Hassenkamp jetzt in einer Mannschaft mit Donald Duck und Asterix fechten. Mit dem Hauseigentümer Schneider hat der Konzern einen Mietvertrag auf 20 Jahre abgeschlossen, ein Anzeichen dafür, daß an der Eigenständigkeit des Münchener Unternehmens nicht gerüttelt werden soll.

Merkwürdig ist der Kontrast zwischen dem in hohem Maße personalisierten Gesicht des Verlages in seiner jetzigen Gestalt – Tausende von Kindern stehen im Briefwechsel mit „Onkel Franz" – und der Anonymität des dänischen Konzerns, der im vergangenen Jahr den riesigen Umsatz von 665 Millionen Mark hatte. Dessen Anfänge gehen auf den Betrieb des 1914 zum kgl. Hofbuchdrucker aufgestiegenen Egmont H. Petersen zurück, nach dessen Testament alle Gewinne mit Ausnahme der notwendigen Rücklagen einer wohltätigen Egmont H. Petersen Stiftung zugeführt werden, „zum Nutzen unglücklich gestellter Frauen", wie es in einem etwas ungelenk übersetzten Faltblatt des Konzerns heißt. Was die kauffreudige Jugend Europas also für ihre Comics ausgibt, landet teilweise in den Händen Bedürftiger und bei sozialen Einrichtungen aller Art.

HELLMUT JAESRICH



Anthropologe in der „Verspäteten Nation": Helmuth Plessner (1892 bis 1985) FOTO: HORST TAPPE

Er hat das moderne Denken mitgeprägt: Zum Tode von Helmuth Plessner

Der deutschen Identität auf der Spur

Leben und Werk Helmuth Plessners, der nun im Alter von beinahe 93 Jahren gestorben ist, spiegeln ein gutes Stück deutscher Geschichte wider. Geboren als Sohn eines Arztes in Wiesbaden im Jahre 1892, studierte er Soziologie und Philosophie und wurde 1926 außerordentlicher Professor in Köln. Nach der Machtübernahme Hitlers kam die Entlassung, begann das Exil. Er fand eine neue akademische Wirkungsstätte an der holländischen Universität Groningen. 1940 fielen die Niederlande in Hitlers Hand. Drei Jahre später ordnete der deutsche Reichskommissar der Niederlande die Entlassung des „Emigranten" an. 1945 konnte er seine Lehrtätigkeit wiederaufnehmen.

Erst 1951 kehrte er nach Deutschland zurück und übernahm in Göttingen den neu begründeten Lehrstuhl für Soziologie und Philosophie. Den Alterssitz nach der Emeritierung 1969 nahm er in der Schweiz.

Berühmt geworden ist Helmuth Plessner durch das Buch „Das Schicksal deutschen Geistes im Ausgang seiner bürgerlichen Epoche", das zuerst 1935 herauskam und 1960 unter dem Titel „Die verspätete Nation" wiederaufgelegt wurde. Es rief nicht nur Bewunderer, sondern auch Kritiker auf den Plan. Aber Plessner war kein simpler Apostel der nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg so beliebten These von der deutschen „Daseinsverfehlung". So einfach hat er sich die Dinge nicht gemacht, wenn er in seinem Buch auch zwangsläufig auf Fehlentwicklungen aufmerksam machte, um einen fundamentalen Beitrag zur Analyse unseres nationalen Selbstverständnisses zu geben, das unseligerweise heute wieder in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt wird.

Als Philosoph kann er, zusammen mit Max Scheler und Arnold Gehlen, als Begründer der neuzeitlichen philosophischen Anthropologie gelten, dank seiner großen Untersuchung „Die Stufen des Organischen und der Mensch", die bereits 1928 erschien. Unleugbar hat Plessner das Denken unseres Saeculums in nicht unerheblichem Maße mitbeeinflußt, und zwar jenseits aller ideologischen Schemata.

Nicht zufällig hat er 1954 eine Schrift mit dem Titel „Die ideologische Anfälligkeit der Wissenschaftler" veröffentlicht. Plessner hat, im Gegensatz zu vielen gelehrten Kollegen, stets sehr wohl um die Grenzen der Soziologie gewußt, einer Zubringerwissenschaft sowohl für die Geschichte als auch für sein Hauptfach, die philosophische Anthropologie. Mit Helmuth Plessner haben wir einen Gelehrten von starker Anregungskraft verloren und einen Mann, der die Bitterkeit des Exils mit Würde und Gelassenheit bestanden hat.

WALTER GÖRLITZ

Moskau beginnt umstrittenes Großprojekt

DW. Moskau/Peking

Eines der umstrittensten Großprojekte zur Bewässerung von Trockengebieten im Süden der Sowjetunion ist jetzt in Angriff genommen worden. Wie die amtliche Nachrichtenagentur Tass gestern mitteilte, haben wenige Kilometer nördlich von Wolgograd die Bauarbeiten für einen Kanal zwischen den Flüssen Wolga und Don begonnen. Mit Hilfe des neuen, 65 Kilometer langen Kanals sollen jährlich rund 5,5 Milliarden Kubikmeter Wasser aus der Wolga in den Don gepumpt werden, um die Region zwischen dem Don und dem Fluß Kuban sowie Gebiete des nördlichen Kaukasus zu bewässern.

Das Projekt hängt eng mit der heftig umstrittenen teilweisen Umleitung nördlicher Flüsse in den Süden der Sowjetunion zusammen. Die Wolga führt durch die großen Industrieansiedlungen an ihren Ufern inzwischen nicht mehr genügend Wasser. Seither soll der Kaspische See von der Austrocknung bedroht sein.

Kompensation

In der Tass-Meldung hieß es, daß die Wassermassen, die durch den neuen Kanal aus der Wolga entzogen würden, durch die teilweise Umleitung nördlicher Flüsse in die Wolga kompensiert würden.

Der Don hat nach Angaben von Tass nicht genügend Wasser, um die Trockengebiete zu bewässern. Der bereits seit den fünziger Jahren bestehende Don-Wolga-Kanal südlich von Wolgograd wird durch Wasser aus dem Don gespeist. Die Möglichkeit, den Kanal durch Pumpstationen mit Wasser aus der Wolga zu speisen, sei von sowjetischen Experten als zu teuer und im Interesse des Umweltschutzes zurückgewiesen worden.

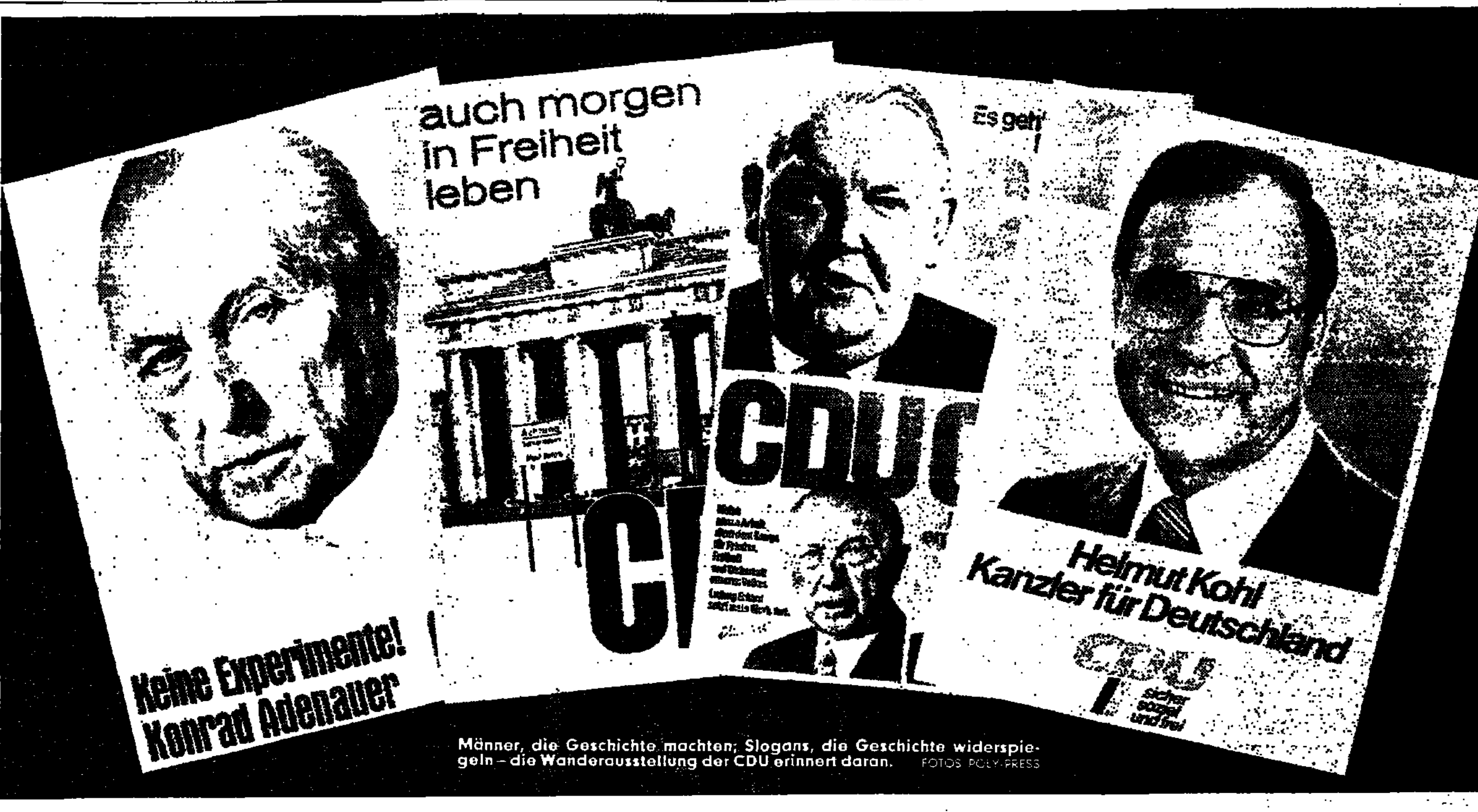
Am Anfang des neuen Kanals bei Wolgograd soll die nach Angaben von Tass größte Pumpstation Europas mit einer Förderleistung von 250 Kubikmeter Wasser in der Sekunde erbaut werden.

Klimaveränderung?

Mit Hilfe des neuen Projektes soll der Umfang der bewässerten Flächen in der Region verdoppelt und in eine „Zone garantierter Ernten" verwandelt werden, hieß es bei Tass. Experten rechneten damit, daß durch die Bewässerung jährlich zusätzlich rund sechs Millionen Tonnen Futtermittel und eine Million Tonnen Früchte produziert werden könnten.

Erst kürzlich hatte der sowjetische Minister für Wasserwirtschaft, Nikolai Wasiljew, erklärt, daß das Mammutprojekt einer teilweisen Umleitung nördlicher Flüsse in den Süden des Landes fortgeführt werde. Nach dem Amtsantritt von Parteichef Gorbatschow schien unklar, ob das von Gorbatschows Vorgänger Tschernenko befürwortete Projekt weitergeführt werde. Kritiker dieses wohl größten Eingriffs in die Natur befürchten eine Klimaveränderung in Europa.

Auch in China haben mit dem Bau einer 40 Kilometer langen Zubringerstarße Vorarbeiten für ein Großprojekt begonnen. Es geht um die Errichtung des „Drei Schluchten"-Staudamm-Kraftwerks am Oberlauf des Yangtze. Das Wasserkraftwerk soll einmal 64,6 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen und damit nach dem brasilianischen Itaipu, das auf 75 Milliarden Kilowattstunden veranschlagt wird, zum zweitgrößten der Welt werden. Mit Hilfe des Damms zwischen den Städten Chongqing (Provinz Sichuan) und Wuhan in Zentralchina will man aber auch Flutkatastrophen vorbeugen. Um die Beteiligung an dem Unternehmen bewerben sich auch die deutschen Firmen Siemens und Voith. Pläne für die Zähmung des 6300 Kilometer langen Yangtze durch ein großes Staudammprojekt reichen bis in das Jahr 1958 zurück. Vier Jahre zuvor hatte eine Flutkatastrophe 30 000 Menschenleben gefordert.



Männer, die Geschichte machten; Slogans, die Geschichte widerspiegeln – die Wanderausstellung der CDU erinnert daran. FOTOS POLY-PRESS

CDU-Wahlplakate – Wegweiser durch vier Jahrzehnte

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

„Gegen Zwangswirtschaft und Schlangestehen – für Marktwirtschaft und Kaufengehen – also wähle CDU!" Die Botschaft auf den einfachen Plakaten am Anfang der jetzt 40jährigen Geschichte der Partei ist noch ganz aus der Not geboren. CDU-Generalsekretär Heiner Geißler eröffnete in Köln eine Wanderausstellung, die vom 26. Juni an zunächst nach Berlin weitergeht und „40 Jahre CDU-Politik für Deutschland" vorstellt – hauptsächlich in Plakaten.

Das Rundzelt ist gefüllt mit der Stimme Konrad Adenauers. Monitore zeigen in ständiger Folge einen Film über den ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland und seinen politischen Weg. Die Kölner hören mit Andacht die rheinischen Töne: „Meine Damen und Herren, nun hörense doch mal zu . . ."

Schon im Juni 1945 wurden in der schwer zerstörten Stadt die „Kölner Leitsätze" für die Gründung einer christlich-demokratischen Partei beschlossen, in Berlin formulierte man im gleichen Monat einen „Gründungsaufruf". Am 14. Dezember 1945 findet im damals noch selbständigen Bad Godesberg das „erste koordinierende Reichstreffen" der Partei statt, die sich den Namen „Christlich-Demokratische Union Deutschlands" gibt. In Bayern führen gleichzeitige Aktivitäten zur Gründung der CSU.

Generalsekretär Heiner Geißler bei der Eröffnung der Wanderausstellung zu diesen Anfängen: „Überall, wo die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten ihr Ende gefunden hatte, gab es Menschen, die zunächst unabhängig voneinander die Gründung einer christlich-demokratischen Volkspartei anstrebten. Im KZ Buchenwald bildete sich bereits vor dem Ende des NS-Regimes eine Gruppe von christlichen Politikern, die unter Führung von Werner Hilpert darüber beriet." Als Aufgabe von heute formulierte Geißler: „Wir müssen uns gegen jeden Wertneutralismus wenden, der nicht unterscheiden kann zwischen Freiheit und Diktatur, zwischen Recht und Unrecht, zwischen Demokraten und Feinden der Demokratie."

Damals, 1945, seien nach der Erfahrung einer menschenverachtenden Diktatur „die Köpfe klarer" gewesen. Heute könne man auf den Leistungen der Frauen und Männer dieser Stunde Null aufbauen: „Verglichen mit den ungeheuren Problemen der Nachkriegszeit nehmen sich unsere heutigen politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten eher bescheiden aus."

Tatsächlich wird auf einem der frühen CDU-Plakate als „erster Erfolg die Wirtschaftspolitik" bezeichnet, daß es 1947 pro Kopf und Tag 1000 Kalorien Lebensmittel gab, 1948 aber schon 2000, und in zwei Monaten mehr Ware in die Geschäfte gekommen sei, als vorher innerhalb von drei Jahren.

Es gibt berühmt gewordene CDU-Slogans aus zehn Bundestagswahlen. „Keine Experimente" von 1957 ist wohl am bekanntesten. 1972 hieß es: „Machen Sie es wie die Preise – laufen Sie der SPD davon!" Dies ist auch das Jahr in dem man es mit dem Slogan „Black is beautiful" versuchte. 1980 war besonders wirkungsvoll ein Plakat, auf dem eine ungelenke Schülerhand an der Tafel den Satz „seit die SPD regiert" mit den Worten fortsetzte: „gippt es die Gesammt schule". Als sich die CDU am 14. August 1949 dem Wähler zur ersten Bundestagswahl stellt, lautet ein Plakat: „Vertriebene! Eure Not ist unsere Sorge – CDU die einzige Partei, die Flüchtlings-Wahlkreise forderte". Außerdem wird propagiert: „Wir können nicht zaubern, aber arbeiten", dargestelt mit einem Märchenbuch-Zauberer, der an Ruinen nichts ändert, wohingegen durch gute Politik schlichte Häuschen wachsen.

In diesen Zeiten ist das Wahlplakat überhaupt simpel. Würste auf dem Teller und ein Mann, der gerade ein Radio gekauft hat, kontrastieren mit der undeutlichen, aber schlimmen Folge der Planwirtschaft.

1953 rollen auf den Straßen schon wieder mehr als eine Million Motorräder, die D-Mark ist eine der härtesten Währungen der Welt. Verhärmt und abgerissen sind auf den CDU-Wahlplakaten dieses Bundestags-Wahljahres nur noch „DDR"-Bürger, die mit Blick nach Westen bitten: „Denkt an uns – wählt für uns CDU!" 40 Jahre CDU – das ist schon Stoff für mehr als eine Generation.

Zum fünften Mal Anschlag auf Rubens-Gemäde

AP, Zürich

Schwierigkeiten hatte die Züricher Polizei am Freitag, als sie einen Brandanschlag aufklären wollte, der tags zuvor im Kunsthaus der Stadt ein wertvolles Gemälde von Peter Paul Rubens zerstört hatte. Ein junger Mann, der „gewisse Chemikalien" bei sich hatte, wurde als Verdächtiger festgenommen. Er verweigerte jedoch jede Aussage. Wahrscheinlich sei er der Urheber des Anschlags, sagte ein Polizeisprecher, ein endgültiger Beweis fehle noch. Das zerstörte Kunstwerk, ein 1628 entstandenes „Bildnis des spanischen Königs Philipp IV.", hatte einen Handelswert von schätzungsweise mehr als sechs Millionen Mark. Die Zerstörung des Rubens-Gemäldes in der Züricher Kunsthalle ist bereits die fünfte eines Werkes des flämischen Künstlers seit 1959.

Noch eine Leiche gefunden

AP, West Point/Kalifornien

Auf dem Gelände der Hütte des verstorbenen Kaliforniers Leonhard Lake in West Point hat die Polizei am Donnerstag eine fünfte Leiche und weitere verkohlte menschliche Knochen entdeckt. Gleichzeitig nahm das FBI eine internationale Fahndung nach dem mutmaßlichen Komplizen Lakes, Charles Ng, auf. Er wird mit dem „Verschwinden" von 25 Menschen in Zusammenhang gebracht.

Drei Beben am Ätna

AP, Catania

Drei leichte Erdbeben, die im Abstand von 15 Minuten das Gebiet des Ätna erschütterten, haben am Donnerstag abend die Anwohner in Schrecken versetzt, jedoch keinen Schaden angerichtet. Nach Angaben des Nationalen Instituts für Geophysik erreichte der stärkste der drei Erdstöße den Wert 3,8 auf der zwölfstufigen Mercalli-Skala.

Bank-Chef verurteilt

lnw, Dortmund

Der ehemalige Chef der Hammer Volksbank, Paul Schulte, ist am Donnerstag von der Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Dortmund wegen Untreue in Höhe von 600 000 Mark zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt worden. Die Genossenschaftsbank war in die Schlagzeilen geraten, nachdem sie Verluste von rund einer halben Milliarde Mark gemacht hatte.

Explosionsgefahr

dpa, Moers

Ein mit Munition beladenes Fahrzeug des Kampfmittelräumdienstes Düsseldorf ist gestern auf der Autobahn in der Nähe der niederrheinischen Stadt Moers in einen Verkehrsunfall verwickelt worden. Nach Angaben der Polizei wurden der Beifahrer des Spezialwagens getötet und die Fahrer anderer Fahrzeuge teilweise schwer verletzt. Die Autobahn wurde wegen Explosionsgefahr gesperrt.

Drei Teenager erschossen

SAD, New York

Weil er glaubte, daß Jugendliche ihm eine Flasche Limonade stehlen wollten, hat jetzt ein 27 Jahre alter Geschäftsinhaber im New Yorker Stadtteil Brooklyn drei Teenager erschossen und einen Vierten mit seiner Pistole verletzt. Der Mann ist noch flüchtig.

Dioxin-Prozeß eröffnet

AFP, Saint-Quentin

In der nordfranzösischen Stadt Saint-Quentin hat gestern vormittag das Strafverfahren gegen den Müllbeseitigungsunternehmer Bernard Paringaux begonnen. Er hatte nach dem Dioxin-Unglück im norditalienischen Seveso 635 Tonnen hochgiftigen Dioxin-Schlamms aus Italien abtransportiert, illegal nach Frankreich eingeführt und dort versteckt.

Grenzerleichterungen

dpa, Schengen

Zum Beginn der Urlaubs-Reisewelle auf den Straßen der EG-Länder haben Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs und der drei Benelux-Länder in Schengen (Luxemburg) ein Abkommen über Grenzerleichterungen und den stufenweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen unterzeichnet. Danach sollen von heute an Personenwagen aus den EG-Ländern mit einem grünen E-Schild an der Windschutzschutzscheibe im Schrittempo die Grenze passieren dürfen und Kontrollen nur noch Stichproben sein.

Bombe für Tierfänger

Französische Tierschützer greifen zu Terror-Methoden

JOCHEN LEIBEL, Paris

Eine militante Gruppe unter Frankreichs Tierschützern hat jetzt die Pfade des friedlichen Protests verlassen und kämpft mit Mitteln, die bisher zum Arsenal von Terroristen gehörten: mit Bomben und mit Brandstiftung. In Toulouse brannte ein Auto ab, in Westfrankreich liegt ein Polizist schwerverletzt im Krankenhaus.

Die Eskalation der Methoden gallischer Tierfreunde zeichnete sich schon seit einiger Zeit ab. Statt der einst beliebten öffentlichen Proteste gingen sie zu spektakulären Überfälle auf Tierfänger über. Mehrere solcher Tierfänger, die gewöhnlich die französischen Laboratorien mit Versuchstieren versorgen, wurden auf einsamen Landstraßen von vermummten Kommandos abgefangen. Die Tiere wurden freigelassen, die Tierfänger häufig nach Art des Indianer-Spiels an einen Baum gefesselt. Diese Aktionen stießen meist noch auf das Wohlwollen der Bevölkerung. Heroische Jugendliche, die Hunde und Katzen vor einem qualvollen Tod in einem Laboratorium für Kosmetika retteten, das fand Sympathien.

Doch dieses Wohlwollen haben sich die Tierschützer nun größtenteils verscherzt. In Toulouse zündeten Unbekannte den Lastwagen einer Firma an, die unter Aufsicht der Universität Tierversuche durchführt. In dem Lkw befanden sich keine Tiere, was vermutlich vorher erkundet worden war. Der Sachschaden betrug mehr als 100 000 Mark.

Noch stärkere Kritik rief eine Aktion in der Bretagne hervor. Hier bekam ein Tierfänger in einem Paket eine „Höllenmaschine". Der Mann fand das Postpaket verdächtig und alarmierte die Polizei. Nicht zu Unrecht, wie sich heraustellte, denn beim Öffnen des Pakets gab es eine Explosion. Ein Beamter wurde schwer verletzt.

Die Verantwortung für die beiden Anschläge hat eine „Befreiungsfront für Tiere" übernommen, die „FLA". Diese Organisation, von der französischen Polizei nun in die Kategorie „Terroristen" eingeordnet, besteht nach Insider-Informationen aus etwa vierzig Jugendlichen, die im ganzen Land agieren. Nach dem Wissensstand der Polizei stammen sie aus „links-extremen" Kreisen. Eine Eigenheit haben sie allerdings: es handelt sich ausnahmslos um Vegetarier.

Auch diesseits der Grenze sind militante Aktionen von Tierschützern bereits vorgekommen. Es handelte sich zumeist um spektakuläre Tierbefreiungen, die juristisch gesehen jedoch als „schwerer Diebstahl" gelten.

Großer Galaabend auf Schloß Augustusburg

EVI KEIL, Bonn

Seine Bonner Amtskollegen nennen ihn scherzhaft bewundernd „Mister Hightech". Lothar Späth, Ministerpräsident im hochtechnisierten Baden-Württemberg und zur Zeit Präsident des Bundesrates, bewies auf rheinischem Boden, daß ihm auch die Spitzen der Bonner Gesellschaft am Herzen liegen, lud er doch als erster Bundesratspräsident das Diplomatische Korps zu einem großen Empfang ein.

Seinen Einzug in die Diplomatenwelt der Hauptstadt verband Späth mit dem Feinsten, was sein Land an Kultur mit zu bieten hat: Auf der barocken Schloßtreppe von Augustusburg in Brühl, die Balthasar Neumann erschaffen hat, ließ der Gastgeber das Orchester der Ludwigsburger Festspiele auftreten, geleitet von Wolfgang Gönnenwein, dem Generalintendanten des Württembergischen Staatstheaters in Stuttgart. Eine Einladung nach Brühl war hoch begehrt: Neben den Botschaftern aus West und Ost, an ihrer Spitze der Apostolische Nuntius Joseph Uhac, waren nur noch die Ministerpräsidenten der Länder und die Bonner Bevollmächtigten gebeten worden, und – die Vertreter der Presse.

Den politischen Aktivitäten vor der parlamentarischen Sommerpause schrieb man es zu, daß von den Ministerpräsidenten nur der Hannoveraner Ernst Albrecht, der Mainzer Bernhard Vogel und der Hamburger Klaus von Dohnanyi kamen. Albrecht, der im Oktober die Nachfolge Späths als Bundesratspräsident antritt, scharte die Gäste aus Übersee geradezu um sich: den Vizepräsidenten der Republik Ecuador, Blasco Penaherrera mit Frau und Freunde aus der Schweiz. Aus Solothurn kamen Mitglieder der Kantons-Regierung, an der Spitze Fritz Schneider.

Beim Small-talk in den Schloßräumen unterließ es Späth auch nicht, eines seiner derzeitigen Lieblingsprojekte „schmackhaft" zu verkaufen: Die Kulturstiftung der Länder. Diese Institution dürfe man doch wirklich nicht auf den St. Nimmerleins-Tag verschieben. Hier sollten sich Bund und Länder zusammenfinden, um in einer Art „Einkaufsgenossenschaft", so Späth, mit gemeinsamen Mitteln Kunst aufzukkaufen. Er sei sogar bereit als einstweiligen Sitz Bonn vorzuschlagen, auch wenn Berlin irgendwann Heimat einer solchen Kulturstiftung werden müßte. Aber noch mauern einige sozialdemokratische Kollegen. Vielleicht wegen des Geldes?

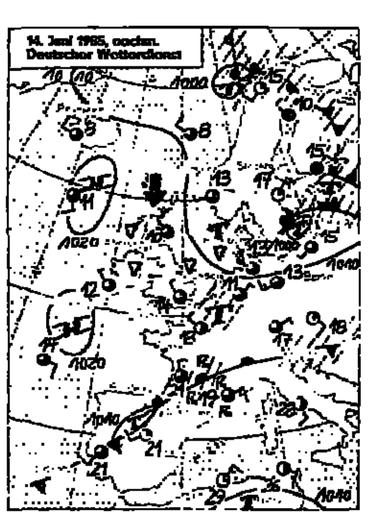
LEUTE HEUTE

Taler für Filmsterne

Berlin steht an diesem Wochenende ganz im Zeichen des Films. Bundesinnenminister **Friedrich Zimmermann** verleiht die vielbegehrten Bundesfilmpreise. Am Abend lädt der Senat zu einem großen Filmfest ans „Wasser" ein, das selbst bei Regen kein Schlag in dasselbe werden soll. Preise gibt es in diesem Jahr wieder reichlich. Für so altgediente Stützen des deutschen Kinos wie **Bernhard Wicki** – seit 30 Jahren einer der ganz großen Stars („Die Brücke") – der für seinen Film „Die Grünsteinvariante" ein Filmband in Gold erhält, aber auch für Nachwuchsregisseure, wie die junge Österreicherin **Maria Knilli**. Ihr Erstlingswerk „Lieber kahl" erntete auch in Cannes viel Lob. Der Österreicher **Klaus Maria Brandauer** wird für seine Darstellung des „Oberst Redl" in dem Film von **István Szabo** ausgezeichnet. Dieser Film erhält auch die höchste Auszeichnung, die in diesem Jahr vergeben wird, das Filmband in Gold, verbunden mit der stattlichen Summe von 400 000 Mark. **Götz George**, beliebt als „Tatort"-Macho Schimanski, hat sich in **Carl Schenkels** Kriminalfilm „Abwärts" ein Goldenes Filmband erspielt. Und die Berlinerin **Ursela Monn** erhält die Auszeichnung für die tragikomische Rolle einer jungen Ost-Berlinerin, die sich in einen Schweizer Diplomaten verliebt, in „Einmal Kudamm und zurück". Für seine prunkvolle Ausstattung von **Wolfgang Petersens** Filmmärchen „Die unendliche Geschichte" bekommt Filmarchitekt **Rolf Zehetbauer**, der schon einmal einen Oscar für „Kabarett" mit **Liza Minnelli** gewann, das Goldene Filmband aus Zimmermanns Händen überreicht. Der Kameramann **Jacques Steyn** wird für seine Kameraführung in „Abwärts" geehrt, die wesentlich zum Erfolg des Dramas, das in einem steckengebliebenen Fahrstuhl spielt, beitrug. **Wim Wenders** bekommt für sein schon häufig preisgekröntes Opus „Paris, Texas" nun auch noch das Silberne Band und damit die Summe von 300 000 Mark. **Peter Lilienthals** Porträt zweier ungleicher Freunde, die gemeinsam einer lateinamerikanischen Diktatur trotzen, „Das Autogramm", wird ebenfalls mit dem Silbernen Band ausgezeichnet. Als letzte Preisträgerin in dem Reigen trägt die Berliner Filmemacherin **Ulla Stöckl** für ihren Film „Der Schlaf der Vernunft" ein Silberband von der Veranstaltung nach Hause. Das Aufgebot an Prominenz und Politik beweist, daß Berlin eben doch noch oder wieder eine Filmmetropole ist. Einhelliges Urteil: Nach Cannes bewies jetzt auch Berlin den unaufhaltsamen Wiederaufstieg des internationalen Films. MvS

WETTER: Kühl und wechselhaft

Wetterlage: Von Nordwesten her wird auch weiterhin kühle und wolkenreiche Meeresluft nach Deutschland geführt.



Vorhersage für Sonntag:
Bei wechselnder bis starker Bewölkung vor allem im Norden und Osten einzelne Schauer. Höchsttemperaturen 13 bis 17 Grad, nur im Südwesten örtlich darüber. Nächtliche Tiefstwerte 9 bis 6 Grad. Im Norden frischer bis starker, im Süden mäßiger Wind.

Weitere Aussichten:
Noch keine wesentliche Änderung des kühlen und wechselhaften Wetters.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	13°	Kairo	32°
Bonn	14°	Kopenh.	14°
Dresden	14°	Las Palmas	23°
Essen	11°	London	14°
Frankfurt	17°	Madrid	21°
Hamburg	13°	Mailand	21°
List/Sylt	12°	Mallorca	27°
München	17°	Moskau	20°
Stuttgart	16°	Nizza	20°
Algier	29°	Oslo	15°
Amsterdam	10°	Paris	18°
Athen	28°	Prag	15°
Barcelona	23°	Rom	28°
Brüssel	15°	Stockholm	17°
Budapest	19°	Tel Aviv	29°
Bukarest	25°	Tunis	26°
Helsinki	15°	Wien	18°
Istanbul	25°	Zürich	17°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.05 Uhr, Untergang: 21.40 Uhr; **Mondaufgang:** 3.34 Uhr, Untergang: 20.02 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 5.05 Uhr, Untergang: 21.41 Uhr; **Mondaufgang:** 3.59 Uhr, Untergang: 21.13 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Tiefer Sturz eines Hochgelobten

Ehemaliger Versicherungspräsident Hubertus Zuber verurteilt

XING-HU KUO, Heidelberg

Eine Bilderbuchkarriere ist gestoppt: Der ehemalige Präsident der Badischen Gebäude-Versicherungs-Anstalt, Hubertus Zuber, ist vom Heidelberger Landgericht zu zwei Jahren und vier Monaten Gefängnis – wegen Betrug, Bestechlichkeit und Untreue – verurteilt worden. Zwar will der heute 55jährige Jurist und ehemalige Spitzenbeamte Baden-Württembergs gegen das Urteil Revision beim Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe einlegen. Beobachter der seit Jahren schwelenden Affäre Zuber (Spitzname „Rucki-Zucki") räumen ihm aber wenig Chancen ein.

Denn während der zwanzig Prozeßtage in Heidelberg wurden die zahlreichen kriminellen Verfehlungen Zubers nach jahrelangen sorgfältigen Ermittlungen „wasserdicht" bewiesen: Zum Teil gab der Angeklagte die ihm vorgeworfenen Straftaten zu, allerdings erst dann, wenn erdrükkende Beweise ein weiteres hartnäkkckiges Leugnen und die Vorne-Verteidigung Zubers ohnehin sinnlos gemacht hätten.

Konkret befand das Gericht, Zuber habe in sieben Fällen Betrug begangen. So habe er seine eigene Karlsruher Versicherung durch Vorspiegelung eines „Sturmschadens" um 43 000 Mark betrogen. In Wirklichkeit gab es einen einfachen Wasserschaden als Folge von Konstruktionsfehlern. Eine andere Versicherung sei mit Hilfe fingierter Rechnungen zu Unrecht um 41 000 Mark erleichtert worden. Dann versuchte Zuber von einer dritten weitere 30 000 Mark für diesen Schaden zu bekommen.

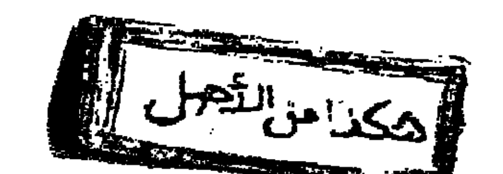
„Bestechlichkeit" war ein weiterer Grund für die Verurteilung, die nicht mehr zur Bewährung ausgesetzt werden kann. Für ein Buch „Innere Führung" hatte Zuber 55 000 Mark an „Spenden" gesammelt und selbst behalten, obwohl der Verlag für die Kosten aufkam. Als Herausgeber hat er außerdem Autoren um ihr Honorar gebracht. Zu ihnen zählen auch Prominente wie der frühere Regierungssprecher Conrad Ahlers. Die Witwe Ahlers entkräftete vor Gericht die Behauptung Zubers, ihr Mann habe 10 000 Mark von Zuber in bar erhalten.

Unter den zahlreichen Zeugen in dieser Affäre befand sich auch Ministerpräsident Lothar Späth. Zuber hatte behauptet, der Regierungschef persönlich habe ihm mündlich das Privileg eingeräumt, als Versicherungspräsident den Dienstwagen auch privat uneingeschränkt benutzen zu dürfen. Dies jedoch hat Späth bei seiner Vernehmung in Stuttgart strikt bestritten. Damit hält das Gericht den Vorwurf für erwiesen, Zuber habe seiner Versicherung einen finanziellen Schaden von 24 000 Mark zugefügt. Zuber gab zu, daß er mit Kleinstbeträgen auch den Staat als „Selbstbedienungsladen" mißbraucht hat durch „Aufrundung" seiner Restaurantbelegen.

Sollte das Urteil rechtskräftig werden, verliert Zuber seinen Beamten-Status und die nicht geringen Pensionsansprüche eines Ministerialdirigenten. Zuber hatte im Verlauf seiner Karriere, die im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium begann, ständig Querelen mit Kollegen und Vorgesetzten gehabt. Seine Beförderung nach Karlsruhe durch Späth sollte „für Ruhe in Stuttgart sorgen". Das Gegenteil geschah.

ZU GUTER LETZT

„Das Wort Einwicklungshilfe ist durch Entwicklungshilfe zu ersetzen." Korrekturanweisung vom Informationsbüro Bonn des Europäischen Parlaments zu einer Pressemitteilung.



Samstag, 15. Juni 1985 **GEISTIGE WELT** Nr. 137 · DIE WELT

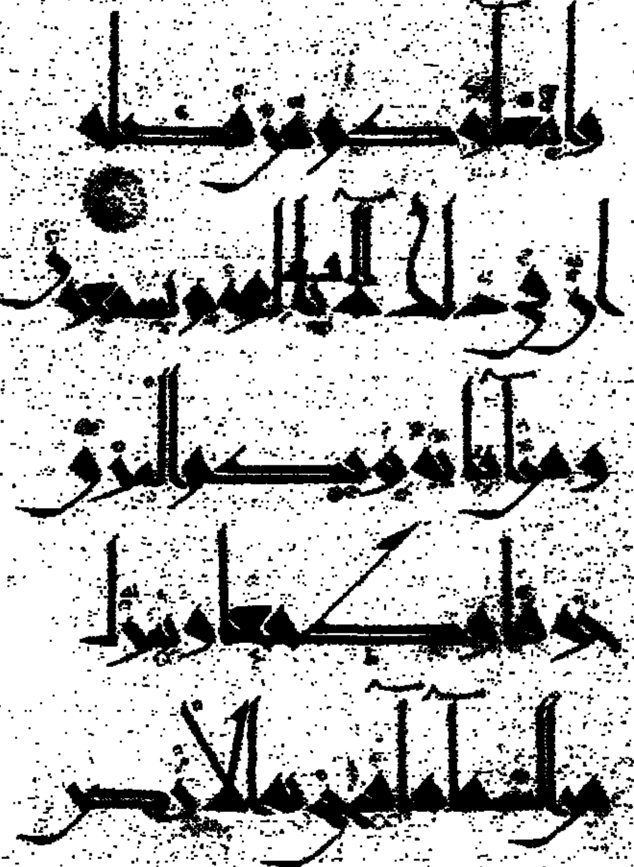
Ach um deine feuchten Schwingen, West, wie sehr ich dich beneide

Omar Chajjam und Hafis: Neue Übersetzungen bringen uns die Perlen altpersischer Dichtung in endgültiger Form nahe / Von HARALD VOCKE

Rosen, Rosen mit ihren Stielen, Blättern und vollen Blüten sind in hellem Chromgelb auf die Seiten gespritzt. Hart davon abgehoben stehen in dunklem Lila einzelne Lettern arabischer Schrift und tiefschwarz gedruckt ein persischer Text. Links daneben, auf einer sonst weiß gelassenen Seite ist die deutsche Übersetzung hierzu in Beziehung gesetzt:

Ach, das Buch der Jugend ist
abgeschlossen,
des Lebens frischer Frühling
wurde Winter;
der Zustand, den man Jugend nennt –
es ist nicht auszumachen, wann er begann
und endete.

Der Vierzeiler von Omar Chajjam bietet so auf persisch und deutsch für das Auge doppelt Genuß. Josua Reichert hat diese Seiten typographisch gestaltet. Cyrus Atabay, der seit seiner Kindheit im deutschen Sprachraum heimische persische Dichter, hat 121 Vierzeiler von Omar „dem Zeltmacher" verdeutscht („Wie Wasser strömen wir." Die Rubaijat des Omar Chajjam. Im Verlag der Eremiten-Presse, Düsseldorf). Am tiefsten aufgewühlt hat mich ein Vierzeiler, der in seiner dumpfen Traurigkeit kaum



Kalligraphischer Genuß für das Auge: Seite einer persischen Koranhandschrift aus dem 18. Jahrhundert FOTOS: DIE WELT

seinesgleichen hat in der westlichen und morgenländischen Dichtung:

Hätte auch die Geliebte dich besänftigt
dein ganzes Leben,
hättest du Wonnen genossen dein ganzes
Leben –
am Ende des Geschehens wird deine
Trennung sein,
ein Traum war's, den du dein ganzes
Leben träumtest.

Die Sprache der Dichtung gewinnt ihre Kraft aus den Nuancen. „Am Ende des Geschehens wird deine Trennung sein": Erst der Hinweis, daß es „dein" Abschied ist, also das eigene Schicksal des Lesers und nicht irgendeine für jedermann unentrinnbare Stunde, gibt diesen Zeilen ihren tief melancholischen Klang. „Deine Trennung" – war alles Bemühen, war alle Liebe umsonst?

Im Goethe-Museum in Frankfurt träumt in diesem Sommer in vier bescheidenen Vitrinen eine Ausstellung über Goethe und Hafis still vor sich hin. Es sind gedruckte Quellen zum „West-Östlichen Divan", also Bücher, aus denen Goethe das materielle Gerüst für seine so tiefgründige Deutung morgenländischer Dichtung gewann. Da liegen neben einer deutschen Übersetzung des von Goethe gerühmten Reiseberichts von Pietro della Valle die „Moscowitische und Persianische Reisebeschreibung" des Deutschen Adam Olearius und die Berichte von zwei Franzosen, Jean Baptiste Tavernier und Jean Chardin, über abenteuerliche Reisejahre in Asien.

Eindringlicher als jedes moderne wissenschaftliche Werk vermitteln diese alten Reisebücher ein Gefühl für das Wesen des Orients. Denn jene Reisenden des Barockzeitalters nahmen sich Zeit. Sie lebten jahrelang unter Muslims, kleideten sich und ernährten sich wie Orientalen, waren nicht nur mit den Sprachen, sondern auch mit den Düften, Sitten und Leidenschaften der islamischen Völker vertraut. Kein Zufall ist es, daß sich in den Vitrinen eine Lutherbibel zu den Reiseberichten gesellt hat. Denn vom Hohen Lied Salomos und den Psalmen bestehen in der poetischen Bildsprache der nahöstlichen Welt eigentümliche Zusammenhänge bis in unsere Zeit.

Ja, was ist das für eine Sprache? Und wie weit hat sich Goethe im „West-Östlichen Divan" Geist und Form der morgenländischen Dichtung zu eigen gemacht? Das Wesentliche hat er von der Begegnung mit Hafis empfangen. Der persische Dichterfürst wurde ihm durch die zweibändige, in den Jahren 1812 und 1813 erschienene Übersetzung des Österreichers Joseph von Hammer-Purgstall vertraut. In den Aufzeichnungen, die Goethe 1826 unter dem Titel „Tag- und Jahreshefte als Ergänzung meiner sonstigen Bekenntnisse" zusammengestellt hat, wird darüber mit dankenswerter Klarheit Auskunft erteilt. In den Notizen über das Jahr 1815 heißt es dort gleich zu Beginn:

„Schon im vorigen Jahre waren mir die sämtlichen Gedichte Hafis' in der von Hammerschen Übersetzung zugekommen, und wenn ich früher den hier und da in Zeitschriften übersetzt mitgeteilten einzelnen Stücken dieses herrlichen Poeten nichts abgewinnen konnte, so wirkten sie doch jetzt zusammen desto lebhafter auf mich ein, und ich mußte mich dagegen produktiv verhalten, weil ich sonst vor der mächtigen Erscheinung nicht hätte bestehen können."

Vergleichbares hat Goethe von keinem anderen Dichter bekannt. Im selben Abschnitt der „Tag- und Jahreshefte" heißt es später sogar, daß die Hammersche Übersetzung des Hafis „täglich zur Hand war und mir zum Buch der Bücher wurde".

Buch der Bücher, schon das ist sprachlich vom Orient geprägt. Die semitische Steigerungsform ist Freunden des lateinischen Bibeltextes zum Beispiel aus der Überschrift zum Hohen Lied bekannt: canticum canticorum, zu deutsch „Lied der Lieder". Martin Buber überträgt sie dort aus dem hebräischen Urtext als „Gesang der Gesänge". Im West-Östlichen Divan begegnet uns die semitische Sprachform auf dem Höhepunkt der Heidelberger Begegnung Goethes mit Marianne von Willemer, der Suleika des Divans:

Ist es möglich! /
Stern der Sterne,
Drück ich wieder /
dich ans Herz!

Stern der Sterne – wie gewinnt hier die morgenländische Gedankenfigur auf deutsch einen so innigen Klang! Auch die beiden folgenden Verse empfangen ihre Kraft ganz von der Bildersprache des Orients:

Ach! was ist die Nacht der Ferne
Für ein Abgrund, für ein Schmerz.

Als Goethe im Sommer 1815 zunächst auf der Gerbermühle bei Frankfurt und dann während einer kurzen letzten Begegnung in Heidelberg mit Marianne von Willemer zusammentraf, war er durchdrungen von den Gedichten des Hafis, hatte sie „täglich zur Hand". Prüft man die Texte, vergleicht man den Goetheschen Divan mit allen denkbaren orientalischen Quellen, so kann wissenschaftliche Skepsis unendliche Komplikationen ersinnen. Die Grundwahrheit ist jedoch ebenso einfach wie klar: Goethes Liebe zu Marianne, seiner Suleika, erreichte den Höhepunkt, als er die Gedichte des Hafis in der Übersetzung von Hammers fast auswendig konnte. Sogleich beschaffte er auch der Freundin das für ihn unentbehrliche Buch. Und wie groß muß das Entzücken des Dichters gewesen sein, als er bemerkte, daß seine Suleika das eigentümliche Wesen morgenländischer Dichtung fast eindringlicher als er selber aufnahm.

Der Perser Hafis bemüht in seinen Gedichten mehrfach nach orientalischem Brauch die Brise des frühen Morgens oder den Frühlingswind, um der Geliebten Grüße zu senden. Die beiden Gedichte Marianne von Willemers vom Sommer 1815, die Goethe später in seinen Divan aufnahm, entlehnen gleich zu Beginn dieses Bild der Dichtersprache des Orients: *„Was bedeutet die Bewegung? / Bringt der Ostwind frohe Kunde?"* schreibt Marianne an Goethe, und später, nach dem Abschied, voll Schwermut: *„Ach um deine feuchten Schwingen, / West, wie sehr ich dich beneide, / Denn du kannst ihm Kunde bringen / Was ich durch die Trennung leide . . ."*

Wie Goethe beide Gedichte Mariannes in seinen Divan aufnahm, so könnte man sie auch ins Persische oder Arabische übertragen, als authentische morgenländische Dichtung.

Die Tage, die Goethe bei den Willemers auf der Gerbermühle verbrachte, und die letzte Begegnung der Liebenden in Heidelberg sind oft beschrieben worden. Erstaunlich bleibt die trockene Kälte, mit der Goethe in seinem Tagebuch die Ereignisse dieser Tage vermerkt. Am 26. September 1815, an dem er Marianne zum letzten Male sieht, heißt es dort: „Abreise der Freunde. Divan. Blieb zu Hause", und dann, zwischen Vermischtem: „Arabische Grammatik."

Am 27. September, dem Tag nach dem Abschied, legt Goethe in einen an Rosette Städel in Frankfurt gerichteten Brief in verhüllter Form Grüße an Marianne hinein. Im Tagebuch steht nur ein Hinweis auf diesen Brief und dann, in arabischer Schrift, das Wort „hawâ". Es hat im Arabischen und Persischen die gleiche Bedeutung: Liebe, leidenschaftliche Liebe.

Mehrfach und unmittelbar hat Goethe in seinem Divan Gedanken und Bilder der Hafis-Übersetzung von Hammers entlehnt, so in dem „Selige Sehnsucht" überschriebenen Gedicht (*„Sagt es niemand, nur den Weisen, / Weil die Menge gleich verhöhnet . . ."*) oder der *„Vollmondnacht"* (*„Herrin sag was heißt das Flüstern? . . . ,Ich will küssen! Küssen! sagt ich'"*). Die kommentierte Divan-Ausgabe von H. J. Weitz und E. Middell hat diese Beziehungen längst ausführlich belegt. Gelegentlich kommen auch andere östliche Quellen bei Goethe zu Wort, so im „Lesebuch" der Türke Nischani (*„Wunderlichstes Buch der Bücher / Ist das Buch der Liebe . . ."*), den Goethe freilich mit dem Perser Nisami verwechselt.

Als Geliebter Suleikas hat Goethe im Divan die Maske des Arabers Hatem gewählt. Aber im wirklichen Leben fühlt er sich doch eher seinem Hafis verwandt. Die Liebenden hatten vor der Trennung vereinbart, als Geheimcode für Chiffren-Briefe den Hammerschen Hafis zugrunde zu legen. Bei Goethe heißt es darüber später in den „Noten und Abhandlungen" zum Divan:

„Liebende werden einig, Hafisens Gedichte zum Werkzeug ihres Gefühlswechsels zu legen; sie bezeichnen Seite und Zeile, die ihren gegenwärtigen Zustand ausdrückt, und so entstehen zusammengeschriebene Lieder vom schönsten Ausdruck; herrliche zerstreute Stellen des unschätzbaren Dichters werden durch Leidenschaft und Gefühl verbunden . . ." Der tiefste schriftliche Gedankenaustausch in der ebenso fruchtbaren wie tragischen Beziehung zwischen Goethe und Marianne bleibt so in die Worte von Hafis gehüllt.

Der Sehnsucht Glut hat längst mein armes Herz verbrennet, / Vom Freunde ferne trink ich Blut am Tisch der Trennung", endet ein Chiffren-Brief Goethes an Marianne vom 10. Oktober 1815. Ihre chiffrierte Antwort schließt mit den Zeilen:

Oh Trennungsglut,
So viel hab ich von dir schon vernommen,
Daß Kerzen gleich
Mir nichts, als selbst zu vergehen,
erübrigt.
Immer sehnt sich mein Herz nach deinen
Lippen.

Der erschütternde Brief trägt Mariannes Unterschrift als „Suleika" in rührend unbeholfener arabischer Schrift. Goethe hat ihn in sein Exemplar des Hammerschen Hafis geklebt.

Warum hat Goethe, so erfüllt von Hafis, wie er in jenen Jahren es war, sich die Bilderwelt der orientalischen Dichtung nicht noch stärker zu eigen gemacht? Hellmut Ritter, der gedankenvollste unter den deutschen Orientalisten dieses Jahrhunderts, gibt uns in seinem gewichtigen Aufsatz „Über die Bildersprache Nizamis" (1927) hierauf die Antwort: Gewisse dichterische Bilder seien bei den Persern zu bloßen Metaphern herabgesunken; Rose, Rubin, Narzisse seien dort „nichts mehr als Vokabeln der Dichtersprache für Wange, Lippe und Auge". Darauf folgt die deutliche Warnung: „Übersetzt man in der Nachdichtung diese Metaphern wörtlich in eine andere Sprache, so üben sie eine viel zu starke Wirkung aus, die alles ins unerträglich Süßliche verzerrt."

Goethe spürte die Gefahr. Er ist ihr entronnen. Doch er hat sich mit leidenschaftlichem Interesse mit der Bildsprache der morgenländischen Dichtung befaßt. Die „Noten und Abhandlungen" zum Divan fassen das Ergebnis dieses Nachsinnens zusammen. „Der höchste Charakter orientalischer Dichtkunst ist, was wir Deutsche *Geist* nennen . . . Der Geist gehört vorzüglich dem Alter, oder einer älteren Weltepoche. Übersicht des Weltwesens, Ironie, freien Gebrauch der Talente finden wir in allen Dichtern des Orients", heißt es in den Noten zum Divan unter dem Stichwort „Allgemeinstes".

Später, bei der Betrachtung dichterischer Vergleiche, wird die Umschreibung der Nacht mit einer Gazelle und der aufgehenden Sonne mit dem Löwen gelobt. Doch bald folgt der Stoßseufzer: „Daß wir von Wimpern gemordet werden, möchte wohl angehen, aber an Wimpern gespießt sein, kann uns nicht behagen; wenn ferner Wimpern, gar mit Besen verglichen, die Sterne vom Himmel herabkehren, so wird es uns doch zu bunt."

Am Ende dieser kritischen Betrachtung kommt Goethe aber doch zu dem Schluß, „daß keine Grenze zwischen dem, was in unserm Sinne lobenswürdig oder tadelhaft heißen möchte, gezogen werden könne, weil ihre (der Orientalen) Tugenden ganz eigentlich die Blüten ihrer Fehler sind".

Mitten in jene üppigen Gärten poetischer Bilder führt uns der mittelalterliche persische Kritiker Abdulkadir al Dschurdschani, dessen „Geheimnisse der Wortkunst" Hellmut Ritter 1959 mustergültig ins Deutsche übertrug. Da werden schöne Frauen mit dem Duft von Moschus verglichen, die ineinander verschlungenen Buchstaben Lam und Alif des arabischen Alphabets mit einem Liebespaar, das sich umarmt, Frauenbrüste werden Granatäpfel genannt, Wasserläufe sind Schwerter, im Kampf taumeln die schon vom Blut trunkenen Lanzen mitten in die Kehlen der Feinde hinein, und die Rose lacht über das Welken der Narzissen. Dschurdschani erläutert: Die poetische Wirkung beruht darauf, daß sich der Dichter auf wenige prägnante Worte beschränkt und damit ein Bild im Geiste erzeugt, das der Hörer blitzschnell erfaßt.

Eine solche tief in einer fremden Kultur verwurzelte Bildsprache läßt sich nicht ohne umständliche Umschreibungen übersetzen. Die Buchstaben des arabischen Alphabets sind dem westlichen Leser fremd, und vollends unverständlich muß ihm manche Konvention der Symbolsprache bleiben, mit der östliche Dichtung die weibliche Schönheit beschreibt, in einem Vers des Jemeniten Abdulrahman al Anisi: *„O schlanker Zweig auf dem Sandhügel mit dem leuchtenden Vollmond als Frucht unter der Nachtschwärze der Locken."*

Der Sandhügel bezeichnet hier nach arabischer Konvention die weibliche Beckenpartie, die breit ausladend sein soll, der schlanke Zweig den Oberkörper, der leuchtende Vollmond ist das lächelnde Mädchengesicht, über das tiefschwarze Locken herabfallen.

Für die meisten Zeitgenossen war der West-Östliche Divan bereits zu fremdartig, zu orientalisch. Heute erkennen wir Meisterschaft gerade darin, daß Goethe seinen Versen den Duft östlicher Dichtung verlieh, ohne doch unverständlich zu werden. So beschreibt Hatem/Goethe, wie ihm, dem Verliebten, von Suleikas *„Moschusduftend Locken-Schlangen, Hals und Busen reizumhangen, Tausendfältige Gefahr"* droht.

Der persische Dichter Hafis am Brunnen: Radierung von W. Krauskopf nach einem Gemälde von Anselm Feuerbach FOTO: BILDARCHIV PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Und im „Nachklang", jenem kurzen Gedicht, das Hermann Hesse mit Recht zu den schönsten im Gesamtwerk Goethes zählt, sind in der letzten Strophe mehrere sich fast einander ausschließende Bilder des Orients vereint, die man so gleichzeitig bei keinem Perser oder Araber träfe, die aber dennoch, in einer Wahlverwandtschaft höherer Art, fast betäubend stark das Eigentümliche der östlichen Dichtung vermitteln:

„Laß mich nicht so der Nacht, dem
Schmerze,
Du Allerliebstes, du mein Mondgesicht!
O du mein Phosphor, meine Kerze,
Du meine Sonne, du mein Licht."

Auch zur sprachlichen Form der östlichen Dichtung hat für Goethe immer wieder der Perser Hafis als Vorbild gedient. Aber hat er nicht einen entstellten Hafis verehrt? Nicht zu der Übertragung des Joseph von Hammer, sondern insgesamt zu den westlichen Hafis-Übersetzungen hatte der Amerikaner John D. Yohannan schon in den fünfziger Jahren bissig bemerkt, der persische Dichter begegne uns in westlichen Sprachen „einmal als korrekter Reimschmied aus dem 18. Jahrhundert, dann wieder als theatralischer Romantiker, als Angehöriger der unitarischen Kirche, als islamischer Mystiker, als Vertreter der Dekadenz des Fin de siècle, als Mitglied des Omar-Chajjam-Clubs der zwanziger Jahre oder als entfernter Vetter von T. S. Eliot".

In solchen Verkleidungen den wahren Hafis wiederzufinden ist schwer. Nur eine kleine Auswahl aus dem Divan des Hafis, diese aber mit Sprachkraft und tiefem Verständnis für das Wesentliche im persischen Text hatte Cyrus Atabay schon 1965 übersetzt, zum Glück unter Verzicht auf den Reim („Hafis / Liebesgedichte". Die neueste erweiterte Auflage ist in der Insel-Bücherei erschienen).

Ganz anders als jener so glanzvoll verdeutschte Hafis, sprachlich noch kraftvoller, aber tief pessimistisch klingt jetzt der ebenfalls von Atabay ins Deutsche übertragene Omar Chajjam. Und wie hilfreich ist der Vergleich dieser beiden Übersetzungen zum Verständnis von Hafis und Goethe. Auch Hafis kennt die Not der Trennung, das Weh des Abschieds, ja aller irdischen Vergänglichkeit:

So ist die Kunde der Nacht, die
den Liebenden trennt von der Geliebten,
daß hundert Bücher nicht reichen,
ein Teilchen davon zu schildern!

Doch Gebet und Standhaftigkeit verwandeln die Welt:

Nur wenn du wie Noa ausharrst
im Sturm der Not,
wird sich der Unstern wenden.

Im Goetheschen Divan ist ebenfalls oft von Liebesleid, von Vergänglichkeit und Trennung die Rede. Aber das Tröstliche fehlt auch dort nicht, die Liebe selber schenkt Trost, und Gott, *„der einzige Gerechte, / Will für jedermann das rechte"*.

Omar Chajjam verdankt in Europa, ja sogar in Asien seinen strahlenden Ruhm erst der genialen Übersetzung des Engländers Edward FitzGerald. Der Perser Omar hatte nur unzusammenhängende Vierzeiler hinterlassen. FitzGerald hat diese Sinnsprüche zu einem anmutigen Zyklus vereint. Der Streit, ob Omar ein glaubensloser Materialist gewesen sei oder nur ein extrem pessimistischer Mystiker, dauert heute noch an.

Die Omar-Übersetzung von Cyrus Atabay scheint mir jedoch wahrhaftiger, dem persischen Original sowohl im Geist wie in der Sprache angemessener zu sein als manche Omar-Übersetzung ins Deutsche, die unter dem Einfluß von FitzGerald entstand.

Das Geheimnis der Ewigkeit kennst
weder du noch ich,
weder du noch ich können dies Rätsel
lesen;
wir beide reden diesseits des Schleiers,
wenn der Schleier fällt, bleibt nichts von
dir und mir.

Ja, so ist es, dieses verzweifelte Weltbild des persischen Dichters. Aber mit der spröderen wortgetreuen Verdeutschung, die uns Cyrus Atabay schenkte, hat Omar viel von seinem Zauber verloren. Er ist überschaubar geworden. Fast ermüdend ist es, wie oft er die trübselige Wahrheit ausspricht, unser Leib werde wieder zu Staub. Könnte man sich zwei Liebende denken, die solche Verse auswählen, um sich damit Chiffren-Briefe zu schreiben? Gewiß nicht. Doch je trauriger Omar uns anblickt, desto größer ist der Glanz, den Hafis wiedergewinnt. Über die Übersetzung von Hammers hinauszuschreiten, wie es für manche Gedichte schon Atabay tat, ist eine Aufgabe der Zukunft. Auch wenn sie einmal erfüllt sein sollte, bleibt uns der Hammersche Hafis, der im Frankfurter Goethe-Museum unter den Glasscheiben ruht, ein Gegenstand der Verehrung und Liebe.

Vielleicht wird es sogar einmal wieder Mode, daß sich Liebende damit Chiffren-Briefe zukommen lassen? Wie feurig und inhaltsreich ihre Sprache sein kann, hat uns Goethe schon im ersten Chiffren-Brief an seine Suleika gezeigt:

Mein träges Glück, das lange schlief,
Ist endlich aufgewacht
Der Schimmer deines Angesichts
Hat ihm ins Aug geblitzet.
Der Ostwind bringt mir einen Strauß
Vom Rosenbusch der Wangen . . .



Autoren bei der Arbeit im Bagdad des späten 15. Jahrhunderts – Miniatur in einem enzyklopädischen Werk Altpersiens

Bericht über Monsieur D.

Erzählung von PAUL ELBOGEN

Ich erzähle Ihnen hier keine meiner Geschichtchen, sondern will nur einen Menschen vor Sie hinstellen, um ihn so deutlich wie nur möglich zu machen; so wie ein Bildhauer eine Skulptur ins „rechte Licht" rückt. Nur war der Mann äußerst lebendig, quoll über, sozusagen, von Lebenskraft, Lebenslust; und wurde mir dennoch, gleich nach seinem plötzlichen Tode, zu einer Fata Morgana, einem Phantom.

Dieser Mulatte, Mestize oder Quadrone war auf den ersten Blick, beim ersten Hören seiner schönen Stimme so fesselnd, ungewöhnlich, Sympathie und Attraktion ausstrahlend, daß es mir, wider allen Gebrauch, von Wichtigkeit erscheint, sein Äußeres sehr präzise zu schildern.

Ich hatte einen flüchtig Bekannten im Wagen vom Badestrand zurück zur Stadt mitgenommen. Ich wußte wenig von ihm: Er spielte Saxophon in einer Jazzband, war gesprächig, munter und unterhaltsam, das war alles. An einer Straßenkurve zeigte er auf einen ambulanten Obsthändler: zwei Wagen, rundherum Kisten und Gestelle mit frischen und gedörrten Früchten. Man bekomme dort die köstlichen Medjool-Datteln und gesalzene Pistazienkerne. Ich parkte das Auto. Wir kauften Papierbecher mit Datteln und Kernen sowie ein paar Orangen.

Da stieg neben uns die „Persönlichkeit" aus einem roten Mercedes. Erster Eindruck: ein heiteres Antlitz mit sehr großen Augen unter rupfigen Brauen. „Strahlend", „sonnig", „kraftvoll" – lauter schablonierte Wörter wie diese fielen mir ein; er „ging auf" gewissermaßen, wie ein Gestirn. Die Haut wie poliertes Leder war mittelbraun und eher helleres Mahagoni, mit etwas röteren, wohl sonnenverbrannten Wangen, neben denen von den Schläfen herab sich kurze Bärtchen bauschten. Die Nase kugelig, eine stark vergrößerte Kindernase, der Mund sehr rot, sehr rund, aber keineswegs negroid gebläht.

Der Ankömmling war hochgewachsen und muskulös, aber wirkte nicht athletisch, sondern vor allem elegant. Auch deshalb, weil er, offenbar vom Bad am Strand kommend, ein beiges Hemd aus Rohseide trug, einen blaukarierten Foulardshawl, Leinwand-Shorts, aus denen die unbeflaumten, sehnigen Beine eines Tennistrainers herausragten, und endlich an den nackten Füßen Sandalen aus Mattleder. Ein Handtuch, dessen Zipfel er in den Fäusten hielt, wand sich um den Nacken. Das kompakte Haar war so kurz gestutzt, daß man nicht mehr bemerken konnte, als daß es dunkelgrau, nicht schwarz und vermutlich ebenso kraus war wie die Koteletten.

Er kam mit drei schnellen Schritten auf uns zu und begrüßte meinen Begleiter: „Hallo, wie geht's, Mr. Jenkins? Gibt's noch Medjools? Ich bin den Umweg gefahren, um meiner Diät untreu zu werden." Nun erst bemerkte ich, daß er eigentlich gar nicht lachte, sondern daß es nur der heiter leuchtende Ausdruck des ganzen Gesichtes war, der im Verein mit der lauten Baritonstimme augenblicklich Sympathie hervorrief. Wir wurden vorgestellt. Er prüfte kennerisch die fingerlangen Datteln, die er – wie er beiläufig bemerkte – in Marokko in einem Ort namens Tarudant zuerst kennengelernt hatte, „in dem grotesken Superhotel, wo die reichen Snobs vor dem Frühstück zur Falkenjagd gezwungen werden. Seither bin ich Medjooliker."

Nun lachte er wirklich – vollkommene, wie gestanzte Zähne wurden sichtbar – und zwinkerte dabei so listig und spitzbübisch, daß wir mitlachen mußten. Er hatte sehr geschwind geredet, als spräche er nicht englisch, sondern eine der romanischen Sprachen. Dann kaufte er zwei Säcke Datteln, reichte uns eine gelenkige Hand und fuhr davon. „Wer ist dieser köstliche Kerl?" fragte ich Mr. Jenkins, der ebenso wie ich dem Auto nachsah, so wie man gebannt auf die Stelle starrt, wo eben ein Regenbogen verblaßt ist. „Was treibt er? Welchen Beruf hat er?"

Auf der Rückfahrt begann der Saxophonist allerlei in seiner unernsten Art zu berichten, wobei er immer wieder betonte, solche Einzelheiten meist aus zweiter Hand erfahren zu haben. Vielleicht sei vieles wahr, anderes Klatsch, Gerücht. Um solch ein „eindrucksvolles Gewächs" wie dies wuchere Unkraut und Efeu wie, sagen wir, um einen Filmstar. Angeblich sei er der Sohn eines kreolischen Zuckermagnaten, nach einer anderen Version der „Fehltritt" einer deutschen Baronin. Eines stehe jedoch fest: Mr. oder Monsieur Dedominique, mit Vornamen Hippolite, sei ohne Zweifel wohlhabend, bewohne ein hübsches Haus in der Nähe des Ozeans, sei nicht verheiratet, lebe mit häufig wechselnden jungen Damen, die man aber noch nie zu Gesicht bekommen hätte. Richtig – da falle ihm noch etwas ein: D. hatte einmal, bei einem seiner Besuche in Jenkins' Lokal, erwähnt, er besitze einen Afghanhund, den er mit den Worten charakterisierte: „Schön, teuer und unberechenbar – wie viele Frauen und das Leben ..."

Ich begegnete dem Herrn erst Monate später wieder. In einem Antiquariat, wo er mir in seiner selbstverständlichen Art einen Band zeigte, den er soeben erstanden hatte: eine alte Ausgabe der „Legenda aurea". Eifrig erklärte er mir fachmännisch, daß fast alle älteren Maler jahrhundertelang von den Heiligengeschichten dieses Werkes inspiriert worden waren. Ich fragte ihn, als wir auf seinen Vorschlag hin ein Restaurant betraten, ob er berufsmäßig mit Kunstgeschichte zu tun habe, worauf er ausrief: „Der Himmel bewahre mich davor. Ich weiß von vielem ein bißchen, aber von allem kenne ich nur die faszinierende Oberfläche." Und wieder lachend: „Mich fesselt meist nur die schöne Haut, verstehen Sie?"

Ich will nun wiedergeben, was mir Dedominique über sich selbst anvertraute, ohne sich jemals zu widersprechen, was ich betonen muß. Wobei ich, wie der windige Jazzmusiker, nicht ganz gewiß bin, was davon wahr, was halbwahr, was bewußte oder unbewußte Unwahrheit oder Stilisierung war.

Es begann damit, wenn ich nicht irre, daß er bei unserem dritten, diesmal verabredeten Zusammentreffen seine „bemerkenswerten" Eltern erwähnte, einen „tabakfarbenen Tabakauktionär", der starb, als „ich ein Kind war", im amerikanischen Süden. Er hatte, „wie meine Mutter wissen wollte", einen Halb- oder Viertelneger, Alexander Puschkin oder den alten Dumas, als Urgroßvater gehabt. Als ich überrascht fragte, ob es darüber Dokumente gäbe, lachte er schmunzelnd: nicht die geringsten, es sei gewiß eine fromme Familienlüge der Mama, die ihrerseits manchmal ihre Mutter erwähnt hatte, aber immer recht unpräzise. „Bald war es eine Skandinavierin, bald eine Russin, die auf einer Reise nach Java ..."

Ein ähnliches romantisches Histörchen, unterbrach ich, habe mir Mr. Jenkins erzählt, und er nickte lachend: „Das schwatzen viele Leute nach. Fama crescit eundo, das Gerücht wächst, wenn es sich verbreitet, heißt es bei Vergil oder Horaz." Was mich veranlaßte, ihn zu fragen, ob er Latein gelernt habe. Er bejahte: erst im College in Los Angeles, dann in Toulouse, Südfrankreich, wohin seine Mutter mit ihrem zweiten Gatten, einem französischen Offizier, übersiedelt war. Dort habe er auch sein erstes Geld verdient, wenn auch wenig: als Kellner in einem großen Café, dann als – er zögerte sekundenlang – Blumenhändler, Besitzer eines Eiscafés und Chauffeur eines Comte de Polignac. „Ich hatte eine Menge Berufe. Ungeduld ist meine schlechteste Eigenschaft. Ich finde, das Leben, auch das längste, ist zu kurz, um jahrelang dieselbe Besetzung in denselben Kulissen um sich zu sehen. Ja, Schauspieler war ich auch einmal, ein Jahr lang. Recht untalentiert. Ich spielte natürlich nicht den Othello, sondern meist farbige Diener." Wieder lachte er in seiner übermütigen Weise.

Eines Sonntags gingen wir an einem der Strände schwimmen, wo er mir noch zusammenhanglos mehrere Einzelheiten aus seinem kunterbunten Leben mitteilte: Er hatte einmal bei der Beteiligung an einer Silbermine „eine Masse Geld verloren", dann aber glücklicherweise von einem Bruder seiner Mutter fast ebensoviel geerbt. Im Zweiten Weltkrieg war er Offizier geworden, aber „mehr durch Wendigkeit und Frechheit als durch irgendwelche Heldentaten. Ich glaube, ich bin im Grunde eher ängstlich, aber es gelingt mir meist, es zu kaschieren." (Lautes Gelächter.)

Es war das letzte Mal, daß ich den unterhaltsamen Mann wiedersah. Er schrieb mir noch eine lustige Ansichtskarte von einem Urlaub in Guatemala, dann hörte ich nichts mehr von ihm. Denn er kam nur Monate danach bei einem Autounfall um. Ich las entsetzt den Nekrolog in unserer Zeitung und muß gestehen, daß er bei weitem das Überraschendste war, was ich je über ihn erfahren hatte. Dort hieß es ungefähr:

„Bei dem Zusammenstoß eines Wohnwagens mit einem Personenauto wurde dessen Lenker auf der Stelle getötet. Es war der in Fachkreisen und bei den ‚Oberen Zehntausend' bekannte Küchenchef Mr. Hippolite Dedominique, nach dem um 1950 die Sauce Dedominique auf einem gastronomischen Kongreß in Bordeaux benannt wurde. Sein Vater und Großvater sollen ebenfalls Köche gewesen sein. Seine Mutter stammte einem Gerücht zufolge von einem außerehelichen Sohn Rossinis ab, der, wie bekannt, passionierter Gourmet und am Küchenherd ebenso kreativ war wie als Komponist.

Mr. Dedominique absolvierte ein College im Mittelwesten und studierte dann, wie er häufig andeutete, an verschiedenen Hochschulen Biologie, Kulturgeschichte, Botanik und selbst Jura, um sich schließlich, auf Wunsch seines alten Vaters, doch in dessen Beruf zu spezialisieren. Nach bescheidenen Anfängen wurde er Chefkoch exklusiver Unternehmungen in vielen Ländern, darunter im Baur au lac in Zürich, im Waldorf-Astoria, im ‚Gazelle d'or' – dem Hobby des exzentrischen Barons Pellenc für die Reichsten der Reichen – in Tarudant am Fuße des Atlas, zuletzt im Crillon in Paris. Im Zweiten Weltkrieg betreute er zeitweilig die Küche des amerikanischen Oberkommandos.

Bei einer solchen Karriere wurde Mr. Dedominiques Name natürlich immer wieder im Zusammenhang mit Damen des ‚Smart set' genannt, mehrmals auch als Hauptperson oder Nebenfigur sensationeller Prozesse; es gelang ihm jedoch regelmäßig, sich heil und bewunderter denn je im wahrsten Sinne ‚aus der Affäre' zu ziehen. Mr. D. lebte in den letzten Jahren mit einer alten Haushälterin, häufig wechselnden Begleiterinnen und seinem Afghanhund Ali Baba in seiner Villa an der Stinson Beach, wo er nach wie vor für sich und die drei Mitbewohner alle Mahlzeiten zubereitete. Seine wenigen intimeren Bekannten beschreiben ihn als eines der schillerndsten Originale im daran so reichen San Franzisko."

Ich las den Nekrolog immer wieder aufs neue und fragte mich, welche von den drei Versionen die authentische war: die des Saxophonisten, die vertrauten Mitteilungen des sonderbaren Küchendiktators selbst oder die des Zeitungsberichtes. Vielleicht gab es aber hier gar keine Authentizität? Und alles, Wahrheit, Ornamentik, Fälschung, Klatsch, Phantasie, Ausschmückung, Anekdote, waren gleichsam die „Legenda aurea" eines vieldeutigen Daseins, die dieser Jongleur und Tänzer auf dem straff gespannten Draht seines Lebens raffiniert zusammengekocht hatte?



Hafenszene im Portus von Rom (3. Jahrhundert)

Antike Seefahrt von den Minoern bis zu den Römern

Der Verfasser stand vor keiner leichten Aufgabe, weil in der internationalen Literatur mehrere vorzügliche Werke zum Thema vorliegen. An erster Stelle ist hier der Amerikaner Lionel Casson zu nennen, dessen Buch „Ships and Seamanship in the Ancient World" (1971) den Rang eines Standardwerks hat. Ins Deutsche wurde 1979 Cassons „Ancient Greek Mariners" („Die Seefahrer der Antike") übersetzt, das in Amerika immerhin sechs Auflagen erreichte. Dennoch ist Olaf Höckmann, im Mainzer Römisch-Germanischen Zentralmuseum tätig und dort zugleich Bearbeiter der sensationellen spätrömischen Schiffsfunde vor Ort, mit „Antike Seefahrt" (C. H. Beck Verlag, München. 196 S., 38 Mark) ein in jeder Hinsicht hochqualifiziertes Werk gelungen.

Im Stil auch für Laien und „Landratten" verständlich geschrieben, was in maritim-nautischer Literatur eher selten gelingt, mit seinen 135 Abbildungen reich illustriert, überdies auf jeder Seite die souveräne Beherrschung der nur mühsam zu überblickenden wissenschaftlichen Literatur bekundend, ist Höckmanns „Antike Seefahrt" jetzt fraglos das wertvollste Buch zum Thema in der deutschsprachigen Literatur.

Für den speziell an der Technik des antiken Schiffbaues Interessierten sei nachdrücklich auf das fast gleichzeitig publizierte Buch Arvid Göttlichers „Die Schiffe der Antike" (Gebrüder Mann Verlag, Berlin) verwiesen. Es ist eine in vieler Hinsicht nützliche Ergänzung zu Höckmann. Beide Bücher zeigen, daß die schiffshistorische deutsche Forschung endlich zur internationalen Spitze aufschließen konnte. Erst jetzt, nach 62 Jahren, ist damit August Kösters „Das antike Seewesen" von 1923 wirklich ersetzt.

Im Inhaltlichen ist Höckmann so umfassend wie möglich. Sein Buch reicht von den bronzezeitlichen kykladischen und minoischen Booten bis zur spätrömischen Flußschiffahrt, umgreift daher einen Zeitraum von fast 2500 Jahren; instruktiv dabei unter anderem die Seitenrißzeichnungen eines antiken Frachters und Kriegsschiffes mit jeweils deutscher, griechischer und lateinischer Terminologie.

Neben Hauptkapiteln wie „Handelsschiffahrt", „Seekrieg", „Nautik", „Seefahrt, Wirtschaft, Staat" usw. sind für den heutigen Leser gewiß mehrere Unterkapitel besonders interessant, so etwa „Personenbeförderung" oder „Gefahren und Risiken im Seeverkehr". Hier werden mancherlei Illusionen und Fehlvorstellungen korrigiert. Denn antike Seefahrt war zeitraubend, unbequem, gefährlich – „kein Schiff wird alt", heißt es bei Properz, und der Fahrensmann galt als „Nachbar des Todes" –, überdies gab es ja weder Passagierschiffe noch feste Fahrpläne. Man war auf dem Deck oder im Laderaum von Frachtern untergebracht, mußte sich zudem selbst verproviantieren, und das bei einer Reisedauer von rund sechs Wochen für die Strecke Alexandria–Rom.

Ferner war den Winter über wegen der Windverhältnisse „das Meer geschlossen" (mare clausum). Verheerend war der antike „Terrorismus" auf See, die Geißel Piraterie, ehe im Jahre 67 vor Christus Pompeius entschlossen eingriff und nicht weniger als 1500 Seeräuberboote enterte oder verbrannte. Selbst Caesar war ja im Jahre 75 ihr Opfer: Über 400 Küstenstädte hatten die Piraten damals von See aus regelrecht erobert, und sie – so Plutarch – „prunkten mit silberbeschlagenen Remen und brüsteten sich gleichsam damit ihrer Greueltaten".

Entsprechend war das Verhältnis der Antike zur See doch immer ambivalent, zwiespältig, was vielleicht von Höckmann zuwenig betont wird. Teils wurde das Meer als „barbarisch", „unheimlich" und „bedrohlich" empfunden – alles Horazische Epitheta –, teils reflektiert doch bereits der Argonautenmythos den Gegenpol, die Affinität zum Seewesen, und dies drückt das schöne Motto aus, das Höckmann seinem Buch voranstellt, Sapphos Fragment 27 a: „Manche sagen, ... Schiffe seien der dunklen Erde Schönstes."

DIETRICH WACHSMUTH



Vasenbild mit Dionysos' Meerfahrt (6. Jh. v. Chr.)

Adam und Eva im neuen Paradies

Der politische Witz in Ungarn / Von GEORGE MIKES

Eben zurück von meiner sechsten Reise in das Land meiner Geburt, das ich 1938 verlassen habe, um mich in London niederzulassen, kann ich getrost berichten: Budapest ist noch immer die Hauptstadt des Witzes, und auch der politische Witz hat allmählich so etwas wie ein offiziöses Siegel aufgedrückt bekommen. Schon die Beherrscher des stalinistischen Ungarn wußten nur zu gut, daß ein in Blitzesschnelle erzählter Witz wirkungsvoller sein kann als hundert lange Leitartikel.

Mehr als alles andere spricht für Kadar, daß er ein begeisterter Sammler von Kadar-Witzen ist. Aber vor allem müssen natürlich die Russen herhalten. Ich war diesmal noch keine zehn Minuten in Budapest, als mich schon jemand fragte, was ein Streichquartett sei: „Ein Symphonieorchester aus Leningrad auf der Heimreise aus dem Westen."

In der schlechten alten Zeit auf dem Wege zum Sozialismus pflegte man zu sagen: „Der Sozialismus ist natürlich etwas Herrliches, wenn nur der Weg dorthin nicht so grausig wäre." Heutzutage ist Ungarn langsam und fast unmerklich dabei, den Kapitalismus wieder einzuführen, während es unaufhörlich erklärt, nichts dergleichen zu tun. All den kleinen Kapitalisten, die Restaurants, Garagen, Frisiersalons, Schuh- und Konfektionsgeschäfte betreiben, geht es ganz vorzüglich, sie fahren dicke Wagen und machen Auslandsreisen. Viele Arbeiter verdienen als Monteure oder Elektriker Geld in ihrer Freizeit und benutzen die Stunden in der Fabrik, um sich von ihrer Schwarzarbeit zu erholen. Die Läden sind voller Waren, die Hotels voller Touristen, und das ganze Land ist aufgeblüht.

Nicht allen freilich geht es gut, aber das ist eben auch ein kapitalistisches Phänomen: Die Schere zwischen reich und arm klafft immer weiter auseinander. Und wenn Ungarn sich jetzt allmählich in ein neokapitalistisches Experiment verwandelt, wozu hat es dann in der Vergangenheit das ganze Leid, die Not und die mörderische Tyrannei durchmachen müssen? So kann man den alten Satz umwandeln: „Der Sozialismus ist der schwerste und schmerzlichste Weg zum Kapitalismus."

Mit Galgenhumor haben die Ungarn zur Kenntnis genommen, daß ihr Land von den Nazis befreit wurde, um den Russen in die Fänge zu fallen. Sie mußten alle Errungenschaften der Sowjets bewundern lernen, und je lauter deren Lob erklang, um so größer wurden ihre Zweifel an dem großen Vorbild ... „Welche Staatsangehörigkeit hatten Adam und Eva?" fragte man in Budapest. „Es müssen unbedingt Russen gewesen sein: Sie hatten keine ordentliche Wohnung, sie liefen nackt und barfuß herum, und wenn sie was zu essen haben wollten, mußten sie sich Äpfel stehlen. Und die ganze Zeit wußten sie, daß sie im Paradiese lebten."

Die törichte Anbetung und sklavische Imitation alles Russischen wurde immer schlimmer. Auch die russischen Polizeimethoden wurden importiert, und bald wagte kaum noch jemand den Mund aufzumachen. Damals ging ein gewisser Herr Cohen auf eine Parteidienststelle und bat um eine Ausreisegenehmigung nach Israel. Der Funktionär dort fragte ihn: „Wie, ausgerechnet Sie, Herr Cohen? Sind Sie nicht gerade zum Parteisekretär in Ihrem Dorf ernannt worden?"

„Oh, ich kann mich nicht beklagen."

„Hat die Partei Sie nicht in jeder Beziehung gut behandelt?"

„Ich kann mich nicht beklagen."

„Haben Sie nicht alles bekommen, was Sie brauchten und haben wollten?"

„Ich kann mich nicht beklagen."

„Warum in aller Welt wollen Sie dann nach Israel auswandern?"

„Weil ich mich dort beklagen kann!"

Die Witze wurden immer düsterer, als die Schraube des Stalinismus angezogen und der Zugriff der Polizei mörderischer wurde. Auf dem Höhepunkt von Stalins Verfolgungswahn bewährte sich der Diktator Rákosi als sein „größter ungarischer Schüler", zumindest was Grausamkeit und Sadismus anbelangt. Viele lernten die Schrecken des mitternächtlichen Klopfens an der Haustür und der Folterkammern kennen.

Der Legende nach liegt Attila, der Hunnenkönig, in einem dreischichtigen Sarg aus Gold, Silber und Bronze im Flußbett der Donau begraben. In der Sauregurkenzeit steht immer wieder in den Zeitungen, daß man Attilas Sarg gefunden habe. Im Sommer 1948 aber wurde erzählt, daß es nun keinen Zweifel mehr an der Identität der Leiche gebe – sie habe gestanden.

Damals konnte man keiner Sache sicher sein. Was gestern eine Tugend war, stellte sich heute als das schlimmste Verbrechen heraus, wie im Fall der drei Männer in einer Moskauer Gefängniszelle. „Weshalb sitzen Sie hier?" fragte der erste. „Ich habe 1948 schlecht von dem Genossen Popow gesprochen." „Und was war mit Ihnen?" – „Ich habe 1949 etwas Gutes über den Genossen Popow gesagt." – „Und Sie?" fragten sie den dritten. „Ich bin der Genosse Popow."

Popow war übrigens nach russischer Auffassung der größte Erfinder aller Zeiten. Die Ungarn erzählen sich von der riesigen Ausstellung in Moskau voller Fotografien, Büsten und Standbilder von Popow, dem Erfinder des elektrischen Lichts, der Eisenbahn, des Grammophons und des Radios. In der Mitte der Halle aber stand das größte Denkmal von allen. „Und wer ist das?" fragte ein Besucher. „Das ist der Mann, der den Genossen Popow erfunden hat."

All diese Witze sind keineswegs in Ungarn entstanden. Die Geschichte von Popow hat man sich mit anderem Namen schon im Frankreich des neunzehnten Jahrhunderts erzählt.

Während der kurzen Periode absoluter Freiheit in der Ungarischen Revolution von 1956 gab es keine politischen Witze, man brauchte keine. Sie kehrten sofort zurück, als die Russen ihr feierliches Versprechen brachen und ihre Kanonen und Panzer, statt sie aus Ungarn abzuziehen, wieder umdrehten, mit der Versicherung, sie kämen als Freunde. In Ungarn sagte man dazu: „Was für ein Glück! Man stelle sich vor, wie sie sich erst als Feinde benommen hätten!"

Nach ein paar Jahren der Unterdrückung unmittelbar nach der Revolution ging es wieder aufwärts. Offensichtlich waren die Ungarn besser dran als sämtliche anderen Länder im sowjetischen Einflußbereich, wenn sie auch nicht mehr zugeben wollten, als daß ihr Land „die heiterste Baracke im ganzen großen russischen Konzentrationslager" sei.

Ein Paradies war es noch immer nicht. Im Jahr 1979 zum Beispiel, kurz ehe ich wieder einmal nach Budapest fuhr, gab es eine katastrophale Steigerung der Lebensmittel- und Restaurantpreise. Was sei der schlimmste Fluch, den man heute in Ungarn aussprechen könne, hieß es. „Guten Appetit!" Oder man erzählte sich von den beiden Skeletten, die sich begegnen. „Sind Sie vor oder nach der großen Teuerung gestorben?" – „Vorher. Und Sie?" Darauf das andere voller Entrüstung: „Wie meinen Sie das? Ich lebe ja noch!"

Langsam aber änderten sich die Verhältnisse, bis man sie kaum wiedererkennen konnte. Die „heiterste Baracke" wurde ein für jedermann höchst angenehmer Aufenthalt, wie die Zahl von jährlich zwölf Millionen Touristen beweist, mehr als die einheimische Bevölkerung. Und manche Ungarn konnten sich über ihre weniger begünstigten sozialistischen Brüder lustig machen.

Der Kontrast zwischen dem technischen Fortschritt Rußlands und seiner allgemeinen Zurückgebliebenheit und Ärmlichkeit reizt auch zum Spott. Zwei Moskauer treffen sich auf der Straße, und der eine fragt den anderen: „Haben wir nun den hundertprozentigen Kommunismus erreicht, oder sollen die Dinge noch schlimmer werden?" Ein anderes Mal ruft der eine: „Haben Sie die gute Nachricht gehört? In 25 Jahren wird jeder Russe seinen eigenen Hubschrauber haben!" – „Was ist an der Nachricht so gut? Was zum Teufel soll ich mit einem eigenen Hubschrauber anfangen?" – „Das wird einfach wundervoll sein. Stellen Sie sich vor, Sie erfahren, daß es in Smolensk Schnürsenkel zu kaufen gibt. Schwupps, springen Sie in Ihren Hubschrauber, fliegen hin und kaufen sich ein Paar."

Welche Richtung auch immer die ungarische Wirtschaft in den nächsten Jahren nehmen mag, welche Mischung aus staatlichem und privatem Unternehmertum entstehen wird, die Leute haben ihre Witze schon heute parat. Zum Beispiel diesen: „Der Kapitalismus ist die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Beim Kommunismus ist es genau umgekehrt."

Aus dem Englischen von Hellmut Jaesrich

Und nicht mehr ruhn . . .

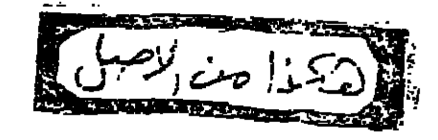
Von HILL RENÉE HÜGELMANN

Soll ich schon gehn, die schönen Dinge lassen
die ich so wenig achtsam liegen liess
wenn große Sehnsucht stets zu mir mich wies –
erfühlt ich denn die Schatten auf dem Rasen

Hauch von Figuren, die in Nischen lauschen
mit Seele sich erfüllend und mit Wollen
von Wesen, die erneut ins Dasein sollen
Vergangne längst, um die Äonen rauschen –

Dämonen regen ihre zarten Schwingen
als Blüte sichtbar, Nebel über Landschaft
als Baum und Vogel; tausendfach gestalthaft
erträumen sie mir höheres Gelingen –

Ich aber, Ich und immer wieder Ich
beschäftigt stets mit neuen Maskeraden
will lösend mich im Staub der Sterne baden
und nicht mehr ruhn, eh ich mir nicht entwich . . .



Mit Mozart muß es immer Kaviar sein

Glyndebourne, das Picknick-Festival vor Tudor-Kulissen

Von CHRISTIAN FERBER

Viele ältere Menschen erinnern sich an John Christie, den Gutsherrn und Unternehmer aus Kent, gestorben 1962. Ob kentische Schäfer und Maurer, ob Künstler von internationalem Ruf und Rang, fast alle wissen zu sagen, Christie habe stets, auch im Abendanzug, einen jungen Mops unter dem Arm gehabt. Das ist zwar richtig, doch wurde der Mops abgesetzt, wenn sein Herr sich jenen Künsten widmete, die er am meisten liebte und von denen er nur mit Maßen etwas verstand. Christies Name ist außerhalb Englands nur Fachleuten bekannt, und sie ehren ihn als einen der großen Impresarios des Jahrhunderts.

Christies Wohnsitz aber in der Nähe des Städtchens Llewes wurde zum Kennwort für ein Unternehmen der darstellenden Künste, das auf der Welt einzigartig ist und es wohl auch bleiben wird: Die „Glyndebourne Festival Opera" ist jetzt 51 Jahre alt geworden. Die Schafherden, die in jeder Spielzeit Weiden betupfen rund um Herrenhaus und Oper, dürfen dann anderswo grasen gehen.

Mancherlei ist zu rühmen und ist häufig gerühmt worden an Glyndebourne. Überstrapaziert ist das Klischee von den Gästen, die in der großen Pause dem Kofferraum des Rolls mehrere Töpfe voll Kaviar entnehmen, um sie leerzulöffeln zu ebenfalls mitgebrachtem Schampus, und das ganze noch dazu auf dem Parkplatz. So schlicht ist ein Glyndebourne-Picknick nun auch wieder nicht. Es fordert schon ein bißchen Mühe am Sommerabend. Diese Mühe wie noch andere Mühen sind Teil der Glyndebourne-Kur für Leib und Seele.

Trotz erstklassiger und zumeist perfekt durchprobierter Inszenierungen, für die heute Regisseure wie Peter Hall zeichnen und Dirigenten wie Bernard Haitink: Die exzellente Feier der Kunst, allenthalben so wacker besprochen und gewürdigt im Detail – ist sie wirklich die Hauptsache zwischen Kents Büschen, Bäumen, Wiesen, Hügeln samt Tudor-Architektur, echter und falscher? John Christie würde diese Frage wohl bejahen und auch sein tüchtiger Sohn, heute an der Spitze des Unternehmens, und deswegen auch seit kurzem Sir George. Wer aber die Frage verneint, gerät auf interessante Abwege.

Bei der Gründung einer kompletten Oper im eigenen Haus hat John Christie viel Geld verloren und sehr viel Glück gehabt. Die Verluste konnte und wollte er schlucken. Geld hing bei ihm nicht unmittelbar mit Glück zusammen, er hatte es schon vorher in größeren Mengen ererbt, gehabt und selbst erwirtschaftet. Glück aber hat bekanntlich auf die Dauer nur der Tüchtige. Christie hat seines heftig strapaziert, so als habe er Fortuna unter Vertrag wie Aulikki Rautawaara oder Willi Domgraf-Faßbänder.

Der Operngründer hat Opernmusik immer geliebt und war schon als sehr junger Mann häufig Gast in Bayreuth oder Salzburg. Er hat aber den Besitz einer Oper nicht ausdrücklich über Jahr und Tag angestrebt. Hätte er das getan, er wäre vermutlich gescheitert. Vielmehr, die Schöpfung des Kunstinstituts ist dem musikliebenden Landwirt-Entrepreneur sozusagen passiert. Er war damals schon 52 Jahre alt und erst seit drei Jahren mit Audrey Mildmay verheiratet, einer Sängerin.

Miß Mildmay ist denn auch nicht unbeteiligt an der Operngründung, doch es war nicht die alte Geschichte, in der ein reicher Mann der Dame seines Herzens einen Spielplatz schenkt. Christie, mit begütertem Landadel versippt, hatte studiert und Naturwissenschaften gelehrt in Eton. Seine Liebe zur Oper wurde genährt vom alten Musikmeister der Schule, Charles Lloyd. „Oper" allerdings war für Christie dank dieses Mentors lange Zeit fast ein Synonym für Richard Wagner. Er wollte Lloyd gern oft als Gast sehen, als er um 1920 in seinem Erbe Glyndebourne sich niederließ. Eine Orgel bestellte er für ihn, doch der Mentor starb, ehe er sie spielen konnte. Die Orgel war nun da, samt einem Orgelraum.

Als während der zwanziger Jahre immer mehr Freunde nicht zur Jagd kamen nach Glyndebourne, sondern um Musik zu machen, da wurden Hauskonzerte in diesem Raum gegeben, gar eine Szene „Meistersinger" vorgesungen und gespielt. Christie untermischte die Dilettanten immer stärker mit engagierten Professionals. So kam Miss Mildmay nach Glyndebourne, und der kleine, breite, kahlköpfige Mann warb um sie, was einige Zeit in Anspruch nahm.

Bald war dann die Rede von dem Ausbau eines Bühnchens, auf daß man noch bessere Musik machen könne. Vier Streicher und eine Orgel im Orchestergraben, dies oder dergleichen. Da sprach die junge Frau eines Abends: „John, wenn du schon so viel Geld ausgibst, um Himmels willen, dann mach' auch was Richtiges draus!" Nun ja, und da hat John Christie denn eine komplette Oper seinem alten Herrenhause angebaut, dreihundert Plätze, im Zuschauerraum Eichentäfelung, das Dach so gewölbt, als würden hier Germanen nach dem Thing ihre Methörner stemmen. Wagner war da in der Tat nicht fern, aber andererseits, Christie ließ die Toilettentür neben der Damengarderobe breit genug machen. Um eine Sängerin mit Krinoline durchzulassen.

Das Haus wurde 1933 fertiggebaut, schlichtes falsches Tudor aus alten Ziegeln, das sich recht glücklich einfügte an das Herrenhaus: echter Tudor, doch von den Viktorianern erweitert und verdorben. 1934 sollte eröffnet werden, doch mit wem und mit was?. Es spricht für Christies Kindergemüt, daß er da gelassen einer Fügung harrte; allerdings war dieses Gemüt abgestützt von einem Kapital, mit dem man das Haus auch ruhig noch geschlossen hätte lassen können.

Jedoch, die Fügung stellte sich ein, um nach Christies Willen „nicht nur das Beste zu tun, dessen wir fähig sind, sondern das Beste, das überhaupt irgendwo getan werden kann". Es waren just in jener Zeit bedeutende Opernfachleute aus Deutschland heimatlos geworden. Hitler trieb sie aus, oder sie trieben sich selber aus vor Hitler, wie der Dresdner Staatsopern-Dirigent Fritz Busch. Freilich, Leute wie Busch hatten auch in der übrigen Welt genügend zu tun, doch wenn ein Ort ihnen Heimat bieten konnte, wenn auch nur jedes Jahr ein wenig und auf Zeit, dann schien das dieses Glyndebourne zu sein.

Busch fand die Gespräche mit Christie zwar recht anstrengend, doch er erkannte die Möglichkeiten, die das kleine Haus anbot: Nicht mit Wagner in permanenter Residenz, sondern mit Mozart, und Mozart sorgsam durchgearbeitet auf eine Art dargeboten, wie sie Mozart selbst vorgeschwebt hat. Christie ließ sich nicht nur zu Mozart überreden. Er akzeptierte auch ächzend, was bei britischen Musikfreunden noch weithin unbekannt war: daß gute Opern gute Regisseure brauchen. Es gelang, Carl Ebert nach Glyndebourne zu locken, und wie Busch ist er geblieben. Er war der erste, der Christie klarmachte, wie der Betrieb eines Opernhauses aussieht und was er kostet. Für Dinge der Verwaltung brachte er einen noch jungen Mann mit, der Rudolf Bing hieß.

John Christie hatte zeit seines Lebens in allen seinen Geschäften Arbeit delegiert. Als er einig war mit Busch und Ebert, überließ er ihnen den künstlerischen Teil des Unternehmens ganz und gar. Auf die Frage, wer damals das Sagen gehabt habe, gibt Christies Sohn Sir George diese Auskunft: „Busch und Ebert schlugen vor, was zu tun sei, besprachen das dann mit meiner Mutter, und sie bewegte meinen Vater zur Zustimmung." Audrey Mildmay hat bis zu ihrem Tod 1952 ihre eigene Garderobe in der Oper gehabt, doch gesungen über die Jahre nur als Susanna in „Figaros Hochzeit", als Zerlina in „Don Giovanni", als Norina in „Don Pasquale".

Die erste Oper nicht von Mozart findet sich im Glyndebourne-Spielplan erst 1938, Verdis „Macbeth". 1939 kam „Don Pasquale" dazu, doch Opern nicht von Mozart wurden in größerer Zahl erst nach der langen Zwangspause des Krieges auf die Bühne gebracht: Gluck, Strauss, Strawinsky, Busoni, Rossini, Debussy – und viele dieser Inszenierungen zeigte man über Jahre hinweg. Glyndebourne wucherte erfolgreich mit seinen Pfunden, was kein Wunder ist bei nur etwa achtzig Spielabenden im Jahr, erstklassigen Inszenierungen – und völliger Freiheit von der ansonsten in ganz Europa verstaatlichten Opern-Industrie.

Glyndebourne hat Mäzene, Privatpersonen oder Unternehmen, ist abgesichert und beaufsichtigt von einem Trust. 65 Prozent der Kosten werden eingespielt. Der Staat aber hat im Reich der Christies nichts zu suchen. Zum Jubiläum kam Ende Juli die zweite Elisabeth und saß respektvoll-geduldig eine komplette „Arabella" ab. Daß ihr dies nicht zu viel Kummer machte, hängt denn doch wohl mit dem Spiritus loci zusammen, dem Geist eines kleinen breiten Mannes, im Abendanzug und unter dem Arm einen jungen Mops.

John Christie hat seinen Gästen ein strenges Glück beschert, indem er ihnen Stil abverlangte. Das begann mit dem sanft drohenden Prospekt-Satz „Abendkleidung wird empfohlen" und hörte noch nicht mit dem Hinweis auf, wer früher gehen müsse, der solle gefälligst vor dem letzten Akt das Haus verlassen und nicht mitten in demselben.



In der Pause elegant durch den Park: Szene aus Glyndebourne FOTO: CAMERA PRESS

Glyndebourne, das ist eine Art von Dienst. Hier schaut man nicht mal rein, dafür ist es zu abgelegen, hier nimmt man sich rechtzeitig den Tag vor, den das teure Billet diktiert.

Glyndebourne beginnt in London und anderswo spätestens mittags: Bei mehr als hellem Tag im Sommer besteigen Damen und Herren in prachtvollen Gewändern einen Eisenbahnzug oder klemmen sich in einen Bus. Nicht minder merkwürdige Bilder sind zu sehen im ländlichen Umkreis der Oper. Große Autos parken auf Traktorwegen, und hinter dem Busch zwängen sich Damen in das mittelgroße Lagerfeld.

Die Vorstellung beginnt zwischen fünf und sechs. Von den 802 Karteninhabern erscheinen die meisten schon wesentlich eher, ergehen sich in den ummauerten Gärten, sitzen auf mitgebrachter Decke, lassen sich einwiegen von der Anmut des Orts. Dann schrillt es mehrmals, und in die technisch gut bestückte Germanenhalle kommt eine Menge Oper. Es ist sehr merkwürdig, wie glatt das Qualitätsprodukt Kunst auch denen eingeht, die eigentlich nur gekommen sind, weil „man" in G. gewesen sein muß. Auch komplizierte Musik erscheint hier viel einfacher, schöner, kindlicher als anderswo. Selbst brave, nicht bedeutende Musik gewinnt an diesem Ort, etwa in Halls schöner Inszenierung von Brittens „Mittsommernachtstraum", dieser Arbeit, bei der dem Komponisten prompt die Puste ausging, als Shakespeare auch nicht mehr viel Lust hatte, nämlich im dritten Akt.

Aber vor dem dritten Akt ist ohnehin die lange, lange Pause, eingeführt von Christie nach dem Modell des großen Haxenfressens zu Bayreuth. Haxen gibt es hier freilich nicht. Zwar bietet ein Restaurant sich an, doch der Glyndebourne-Mensch picknickt. Er schleppt weite Strecken vom Parkplatz her Decken, Stühle, Tischchen in die Gärten, auf die Gartenwiesen, holt Taschen und Eisboxen – und tafelt sodann, weit verteilt über den Rasen. Glyndebourne-Abende haben schön zu sein und milde, etwas Gold noch am Himmel. Das weite wellige Land, im Hintergrund wie gesagt Schafe, im Vordergrund überragt von Christies Haus und seiner Oper: Landschaft mit vielen Figuren. Das Publikum, noch eingesponnen in Musik, spielt mit, stellt sich dar.

So geht das lieblich weiter und freilich mit dem letzten Opernteil bis tief in die Sommernacht, und jedermann ist weit weg von zu Hause; auch Hotels gibt es erst in größerer Entfernung. 820 Personen locken die Christies 82 Sommerabende lang von sich selbst weg – nicht in einen Traum, sondern in eine Art von Ganzheitskur, in eine mehr oder minder fromme Übung – mit guten Manieren allenthalben.

Schon dieses letzte ist in unseren Tagen eine reine und nebenher auch reinliche Erholung. Es handelt sich um eine bürgerliche, so viel ist gewiß, mehr als etwa 67 000 Personen im Jahr können ihrer nicht teilhaftig werden. Aber so hat es sich John Christie einst gedacht, und so ist es geworden in dem von einer großen Familie bewohnten Herrensitz Glyndebourne, Oper im Hause und die Tennisplätze schon wieder mal besetzt von Mitgliedern des Chors.

Lernen bedeutet Gesundheit

Die Odenwaldschule hat alle Reformen und Gegenreformen überlebt / Von OTTO KOPP

Der Lernprozeß wird zum zentralen Engpaß der Menschheit unserer Tage, deshalb müssen in der Erziehung „die individuellen Programmierungen ... der Stellung des Menschen in der Evolution, seiner Würde entsprechen, sie dürfen nicht durch negative Verstärker, also durch Strafen, verändert werden, sondern müssen durch positive Motivationen ihre Prägung erfahren". So der als Streßforscher hervorgetretene Ordinarius für Innere Medizin in Bonn, A. W. von Eiff. Er trifft sich da mit Marilyn Ferguson, die zu Ende formuliert: „Lernen vermittelt nicht Gesundheit, Lernen ist Gesundheit."

Die Wörter Kybernetik, Management, Lernprozeß, Innovation, Selbstbild, Motivierung waren noch nicht eingeschleust in den Sprachgebrauch, als am 15. Juni 1910 die Odenwaldschule als „Freie Schulgemeinde" begründet wurde. Paul Geheeb, genannt „Paulus", war 40 Jahre alt. Monate vorher hatte er Edith Cassirer geheiratet. Sie war 15 Jahre jünger. Sechzig Jahre später wird die 85jährige die „Geschichte" ihrer Liebe erzählen: wie der kränkelnde, bislang beruflich ein übers andere Mal gescheiterte, handfest verschuldete, noch nicht aus erster Ehe gelöste Paulus vor den Brautvater trat. Der war ein fast über seine Kräfte geforderter Berliner Großindustrieller und Kommunalpolitiker. Er fragt den jüngeren Mann: „Wie wollen Sie denn meine Tochter ernähren?" – „Daran habe ich noch nicht gedacht. Wir wollen zusammen etwas aufbauen." Die Pläne zur OSO, zur Odenwaldschule Oberhambach, kamen auf den Tisch. Der Stadtrat schloß das Gespräch: „Gut, das machen wir."

Man könnte fragen, ob unter all dem, was die schmale Gruppe des jüdischen Patriziates im Berlin des wilhelminischen Kaiserreiches, wie die Ullstein, Rathenau, Fürstenberg, Wertheim, Jaffé, der Allgemeinheit gaben, die Gründung der Odenwaldschule durch Max Cassirer nicht das dauerhafteste, das an Folgen reichste war. „Andere Industrielle haben Reitställe. Sie die OSO", hielt ein Steuerbeamter dem Zellulose-Fabrikanten entgegen, als der in einer rezessiven Phase eine gewisse Berücksichtigung seines finanziellen Einsatzes erbat. Bis 1933 deckte Max Cassirer auch die Defizite.

Edith Geheeb-Cassirer berichtete, gegen Ende 1932 habe ihr Mann auf die bevorstehende Machtübernahme Hitlers hingewiesen; rasch werde dann gewiß die Schule bedrängt werden. Sie hielt es für wirklichkeitsfremde Selbstüberschätzung. Doch 1934 mußten Paulus und Edith in die Schweiz ausweichen. In Versoix, einem Vorort von Genf, gründete der 64jährige die Ecole d'Humanité, die Schule der Menschheit.

In Zusammenarbeit mit dem Völkerbund wollte Geheeb die Idee der deutschen Landschulheime übernational, als Austauschort der Nationen, Rassen und Religionen, erweitern. Dadurch, nur dadurch, könne der Gefahr, die das nazistische Regime für den Weltfrieden bedeute, begegnet werden. Es war der erste Versuch eines inneren Widerstandes durch kreative, innovative Pädagogik. Paul Geheeb wurde nicht ausgelacht von den Diplomaten der Vorgängerorganisation der UNO; man sagte ihm: „Sie haben recht, doch Sie kommen 100 Jahre zu früh." Von diesem Jahrhundert ist jetzt genau die Hälfte abgelaufen.

Die Odenwaldschule wurde nach 1945 neu geöffnet; die Ecole d'Humanité betreute vorab während des Zweiten Weltkrieges Kinder jüdischer oder politischer Flüchtlinge. Seither wird sie auf dem Hasliberg-Goldern in Berner Oberland weitergeführt. Paulus starb dort 1960 im einundneunzigsten Lebensjahr, Edith 1982 im siebenundneunzigsten.



Austauschort der Nationen, Rassen und Religionen: Die Odenwaldschule FOTO: DIE WELT

Die pädagogische Philosophie der Schule, die sich im Kurssystem spiegelt, will das Kind motivieren, sein Selbstbild wahrzunehmen und durch die seinem Rhythmus angepaßte Ausprägung seiner Fähigkeiten später auch den Mut zum Ungewohnten, Fernen, Fremden zu finden. Zensuren werden auf der „ersten" Ebene durch ihre Ausrichtung an einem willkürlich gesetzten Klassenziel als menschenrechtswidrig empfunden und auf höherer, „metaphysischer" Ebene als Versündigung an der Gottebenbildlichkeit des Menschen. Deshalb tritt an Stelle der traditionellen Benotung der Dialog der verbalisierten Schüler- und Lehrerbeurteilung; die „Schulgemeinde" wird begriffen als Lernprozeß in eine Demokratie, welche alle Formen der Macht stetig wandelt zu argumentativ untermauerter Harmonie. Das wird immer noch im harten Alltag praktiziert.

Die letzten Jahre haben ermutigende Ausstrahlungen auf das staatliche Schulwesen, auf die Lehrer- und auf die Erwachsenen-Weiterbildung gezeitigt. Eine industrielle Wirtschaft, die die Software innovativer, „visionärer Tatkraft" als ihren kostbarsten Rohstoff wahrnimmt, beginnt hinter die kurzschlüssige Verwechslung „zwanglos" mit „antiautoritär" zu blicken.

Ebenfalls nicht länger wird diese Reformpädagogik in untaugliche politische Kategorien wie „links" oder „rechts" geschoben. Beide Geheebs waren vorsichtig, ja, sie scheuten sich sogar, ihre Pädagogik als „christlich" zu etikettieren. Ihre Legitimation allerdings fanden sie im Wort und in der Haltung des Gottessohnes gegenüber dem Kind. Es war der katholisch-konservative thomistische Philosoph Gustav Siewerth, der 1957 in „Metaphysik der Kindheit" über die Pädagogik der Geheebs, über die Odenwaldschule und über die Ecole d'Humanité das Gültige sagte:

„Die Reifestufen, der Reiferhythmus, die Reifegestimmtheit und die wachsende Erkräftigung, der innere Lebensraum, in den hinein sich das kindliche Leben sammelt und frohgemut von ihm ausgeht, die durchwohnte Sicherheit des Vernommenen und die lösende Kundgabe im Wort, der innere Reichtum an Daseinswelt und ausgreifender ermutigter Lebensmacht, die sublimierende Beschwingtheit und durchgeruhte geistige Weite des Lebens, sein ahnungsvolles Erwarten und heiteres Begrüßen des Neuen, all dies ist in jedem Kinde von Grund aus (im wahren metaphysischen Sinn des Wortes) verschieden, so daß die Ansetzung einer generellen ‚Reifestufe' für eine generelle Bildungsplanung eine Verstiegenheit unseres schematisierenden Zeitalters bedeutet ...

Angesichts der unerhörten Differenzierung der Reifevorgänge ist in der Tat das Leistungsurteil der Erwachsenen entweder von grausamer ‚Sachlichkeit' oder von dilettierender Unsicherheit. Welche Monstrosität ist es doch, das Zeichnen, Singen, Schreiben, das Sprechen und niederschreibende Erzählen ... auf Grund einer Zahlenskala, deren Maß-Struktur willkürlich ist ... und im Hinblick auf einen Klassendurchschnitt oder ein staatlich verfügtes Leistungsmaß zu beurteilen und das eine mit ‚sehr gut' auszustatten, das andere mit ‚ungenügend' abzutun. Wer gibt denn eigentlich den Erziehern das Recht, mit ihrer dilettierenden Gerichtsbarkeit die Mögens- und Vermögenskräfte des Kindes (beides ist identisch) zu verriegeln und ein Kind im Hinblick auf das andere zu verurteilen?"

Edith Geheeb-Cassirer war davon durchdrungen, das spürte man in Gesprächen mit ihr; sie war eine große Frau, obwohl sie es sich manchmal lachend, manchmal zornig verbat, so genannt zu werden. Nicht nur für ihre pädagogische Welt unterstrich sie die Worte eines anderen engagierten Christen, des englischen Schriftstellers G. K. Chesterton: „Das Christentum hat nicht versagt. Wir haben es noch nicht mit ihm versucht."

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Albion ließ sich nicht übertölpeln

Vor 50 Jahren: Abschluß des Flottenvertrages

Die Weltöffentlichkeit erlebte am 18. Juni 1935 eine neue Überraschung durch den Abschluß eines zweiseitigen deutsch-englischen Flottenvertrages über die Begrenzung der künftigen deutschen Seerüstung, nachdem nur ein Vierteljahr zuvor, am 16. März 1935, Hitler die Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht verkündet hatte. Den Buchstaben nach bedeutete die Maßnahme vom 16. März eine Verletzung des Versailler Friedensvertrages. Was aber war dann die zweiseitige Aktion von Berlin und London vor 50 Jahren?

Der Vertrag von Versailles, der einmal die Knebelung des Deutschen Reiches, zum anderen, eng damit verbunden, die Schaffung eines Völkerbundes zur Sicherung eines ewigen Weltfriedens und einer allgemeinen Abrüstung zum Ziel hatte, barg eine seltsame Achillesferse. Die rigoros kontrollierte totale Abrüstung des Deutschen Reiches sollte den Auftakt zu einer allgemeinen Abrüstung aller Mächte, voran Englands und Frankreichs, bilden. London und Paris aber dachten nicht daran, einer solchen Selbstverpflichtung nachzukommen. Somit konnte die abgerüstete deutsche Republik daraus den Schluß ziehen, daß sie ihrerseits berechtigt sei, wenigstens eine begrenzte Wiederaufrüstung für sich in Anspruch zu nehmen.

Zu Hitlers utopischen, weitausschweifenden Vorstellungen über die Stellung eines künftigen starken nationalsozialistischen Reiches in Europa hatte immer der Wunsch nach guten Beziehungen zu England gehört. Großbritannien, Italien und Japan waren nach seiner Meinung die idealen Bündnispartner für Deutschland. Nach deren Bündniswillen fragte er nicht. Aber dementsprechend bekam der Chef der Marineleitung, Admiral Raeder, schon im Februar 1933 von dem neuen Reichskanzler zu hören, er wünsche keinen Konflikt mit England.

Um die kleine Reichsmarine war es nach den Versailler Bestimmungen kläglich bestellt. Sie bestand nur aus sechs alten Linienschiffen und sechs kleinen Kreuzern. Maximalgröße für die ersteren waren 10 000 BRT, schwerstes Kaliber 21-cm-Kanonen, für die Kreuzer 6000 BRT mit 10,5-cm-Geschützen. Dazu kamen 24 Zerstörer und Torpedoboote. Einschließlich des Offizierskorps durfte die Personalstärke 15 000 Mann nicht überschreiten.

Das führte dazu, daß die beiden Kommandos der Ostsee- und der Nordseestreitkräfte nur immer einen Teil der zugelassenen Einheiten in Dienst halten konnten. Die Reparationslasten und die schlechte Kassenlage der Republik führten dazu, daß nicht einmal alle Ersatzbaumöglichkeiten, die der Versailler Vertrag zuließ, ausgeschöpft werden konnten.



Er sollte England zufriedenstellen: Admiral Erich Raeder FOTO: DIE WELT

Hitler deutete gegenüber der britischen Regierung an, was die Seerüstung anbelange, sei er zu Entgegenkommen bereit. Er schlug vor, die Stärke der künftigen deutschen Kriegsmarine auf 35 Prozent zu 100 Prozent britischer Tonnage festzusetzen. Nur für die bislang verbotene U-Boot-Waffe regte er ein Verhältnis von 50 zu 100 Prozent an.

Der Flottenvertrag, für den Hitler noch in der U-Boot-Frage nachgab und seine Forderung auf 45 Prozent beschränkte, war am 18. Juni 1935 perfekt. Der Führer hatte zur Unterzeichnung seinen persönlichen außenpolitischen Berater Joachim von Ribbentrop als Sonderbotschafter nach London geschickt. Er knüpfte an den Abschluß dieses Vertrages Hoffnungen auf eine zukünftige deutsch-englische „Entente". Doch Ribbentrop in seiner Torheit und Aufgeblasenheit hätte beinahe noch alles zunichte gemacht. Er gebärdete sich, als überbrächte er ein kostbares Gnadengeschenk der damaligen Reichsregierung. Die Engländer blieben gelassen.

Der Flottenvertrag brachte den Deutschen zwar wieder eine Flotte mit allen modernen Einheiten, einschließlich U-Booten und Flugzeugträgern (die nie fertiggebaut wurden). Doch zur erfolgreichen Seekriegsführung gegen England war sie zu schwach. W. G.

Ein Computer liest Blinden aus Büchern vor

Ein computerisiertes Lese-System für Blinde ist jetzt von einem medizinischen Forschungsinstitut in Japan entwickelt worden. Dabei wird entgegen anderen Entwicklungen nicht mit der abtastbaren Blindenschrift gearbeitet, sondern ein äußerst empfindliches Bilderkennungssystem verwendet. Es basiert auf einem Halbleiter-Bildsensor, der selbst von den komplizierten japanischen Schriftzeichen so präzise Signale liefert, daß sich damit ein computerisiertes Spracherzeugungssystem speisen läßt. Bei den ersten Experimenten zeigte sich, daß dieses System sogar Briefe und Texte von Taschenbüchern lesen kann. Der gesamte Übertragungsvorgang ist jedoch noch recht langsam. So dauert es beispielsweise fast eine halbe Stunde, bis eine Textseite eines Taschenbuchs gelesen und in verständlicher Sprache wieder „ausgegeben" werden kann. Bis das System für Blinde zur Verfügung steht, werden daher nach Angaben des Forschungsinstituts noch etwa vier Jahre vergehen. Die Kosten dieser „Lese-Maschine", die etwa für Blindenschulen großen Wert haben dürfte, werden auf rund 300 000 Mark geschätzt. Nö.

Chemische Signale melden dem Körper den Sättigungsgrad

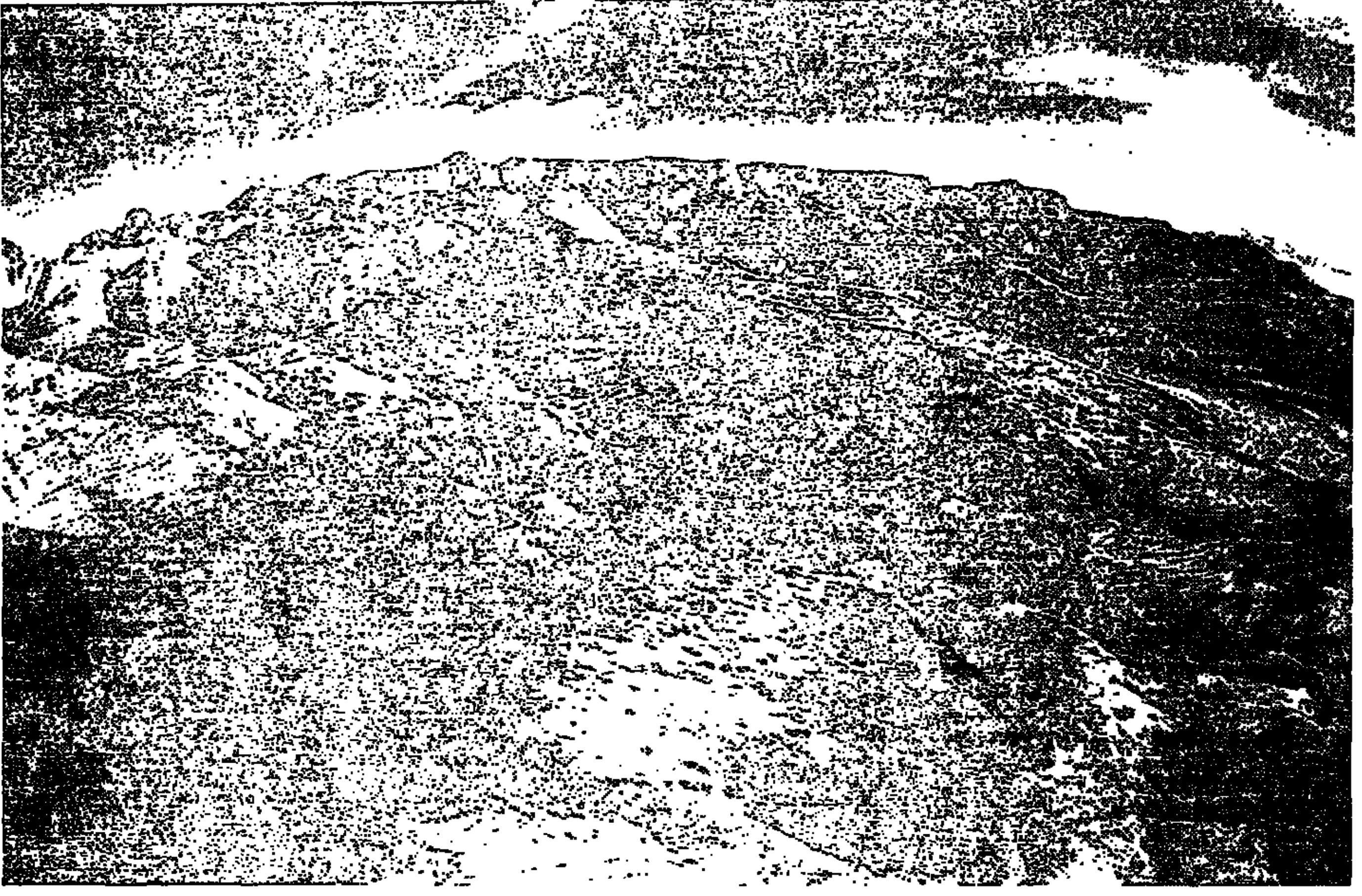
Der wechselnde Energiebedarf wird bei Mensch und Tier weniger durch die Zahl als durch den Umfang der Mahlzeiten ausgeglichen. Das bedeutet, daß nicht so sehr die Größe des Hungers, sondern der Sättigungsmechanismus die Menge der aufgenommenen Nahrung reguliert. Noch bis vor relativ kurzer Zeit galt die mechanische Dehnung des Magens als wichtigster Auslöser für das Sättigungsgefühl. Als Übertragungsweg wurde ein direktes Signal des Magens an das Nervensystem angenommen. Neuere Experimente zeigen jedoch, daß ein Sättigungszustand auch unabhängig von diesen Mechanismen eintreten kann. Die Suche wurde auf chemische Signale erweitert, mit denen der Magen ein Signal an das Gehirn sendet. Ein vielversprechender Kandidat für diese Funktion ist das Hormon Bombesin, das vom Magen erzeugt wird und im Zentralnervensystem die Nahrungsaufnahme zu hemmen vermag. Neben dem Magen kommt auch der Dünndarm als Auslöser von Sättigungssignalen in Betracht. Dort wurden besondere Nervenendungen identifiziert, die offenbar als Chemorezeptoren für niedermolekulare Kohlenhydrate und Aminosäuren fungieren. I. M. E.

Kunststofflinsen mit Panoramablick übertragen Daten

Berechnung und Bau optischer Systeme, die Bildwinkel von mehr als 90° aufweisen, sind bisher schwierig und aufwendig gewesen. Prof. Yasuharu Ohtsuka von der Keio-Universität in Tokio hat jetzt gleich drei bislang kaum zu lösende Probleme gemeistert: Seine neuartige Optik besteht aus glasklarem Kunststoff, sie verfügt über einen Bildwinkel, der fast 360° beträgt, und sein Linsensystem muß nicht mehr geschliffen und poliert werden, sondern kann mit einer kunststoffverarbeitenden Maschine produziert werden. Als Anwendungsgebiet kommen Kopplungsglieder von Glasfaserkabeln in Frage, mit denen besonders große Mengen von Informationen übertragen werden sollen. Durch den enormen Bildwinkel schränkt die „Panorama-Optik" die Lichtverluste der Fasern und Koppelglieder erheblich ein. Ohtsuka verwendet für sein optisches System zwei verschieden stark brechende Polymere in einem zweischichtigen Aufbau. Im Inneren sitzt eine 1 Millimeter große Kunststoffkugel. Ihr Brechungsindex nimmmt zur Mitte hin zu. Die sie umhüllenden Kunststoffschichten besitzen dagegen einen geringeren Brechungsindex. Gleichzeitig geben sie der inneren Kugel Halt und schützen sie vor Kratzern. A. N.

Beim Notfall kommt die Hilfe aus dem Telefon

Siebzig Prozent aller Patienten, die einen Herzstillstand haben, erleiden ihn zu Hause oder bei der Arbeit. Für sie ist es lebenswichtig, daß die Augenzeugen wirksame Erste Hilfe leisten. Es ist erwiesen, daß mehr Leben gerettet werden können, wenn auch Laien Maßnahmen zur Lebensrettung ausführen können. In Bristol wurde nun getestet, ob die Anleitung zur Wiederbelebung auch erfolgreich über das Telefon gegeben werden kann. 31 Freiwillige sollten sich eine Puppe als ein Familienmitglied vorstellen, das bewußtlos und blau verfärbt zusammengebrochen ist. Nachdem sie dem Arzt am Telefon den Notfall beschrieben hatten, sagte ihnen dieser, was sie tun sollten. Zunächst wurden sie angewiesen, die Atemwege zu säubern, den „Patienten" zu lagern und zu beatmen. Dann wurden sie telefonisch angeleitet, eine Herzmassage durchzuführen. Zwei Drittel der Teilnehmer bewältigten die Aufgabe zufriedenstellend. Ganz ohne Erfahrungen schafften es immerhin noch mehr als 50 Prozent, die Wiederbelebung so auszuführen, daß sie im Notfall erfolgreich gewesen wäre. A. T.



Wildromantisch, aber karg: Das Erosionsgebiet von Guadix am Rand der Sierra Nevada FOTO: W. MAYR

Kein Wasser am Fuß der blauen Berge

In Spanien soll ein Aufforstungsprogramm die Erosion des Bodens rückgängig machen

Spanien ist ein vom Mittelmeerklima begünstigtes Land. Wenn dort mehr Wasser zur Verfügung stände, wären bis zu vier Ernten im Jahr möglich. In den großen Gebirgszügen Südspaniens regnet es besonders im Winter heftig. Aber die Bäche und Flüsse erreichen kaum den Fuß der Bergmassive, weil sie zu schnell versickern. Die Bergregionen besitzen zwar heute noch die jahrhundertealten, mehr oder weniger verfallenen Terrassen, aber auch damit ist es heute nicht mehr möglich, Wasser für die Landwirtschaft über längere Zeit zu binden: Die Bodenkrume ist weggespült oder verweht, und der blanken Fels leitet das Wasser viel zu schnell in Richtung Meer.

Der Grund für diese Verarmung ist der fehlende Wald. Noch vor rund 400 Jahren waren der Süden und die Mitte Spaniens mit reichen Wäldern überzogen. Er wurde jedoch abgeholzt, um die reichen Erzvorkommen abzubauen oder um Bauholz für Schiffe und Befestigungsanlagen zu gewinnen. Dieser Raubbau wurde bis in dieses Jahrhundert fortgesetzt.

Vor einigen Jahren hat nun die spanische Regierung ein Wiederaufforstungsprogramm in die Wege geleitet, das diese Zerstörung der Wälder und Landschaften rückgängig machen soll. Allein 1983 wurden für das Anpflanzen von zehn Millionen Bäumen mehr als zwei Milliarden Peseten (rund 36 Millionen Mark) aufgewendet. Nach zehnjährigen Vorversuchen und Experimenten zeigt das Programm nun erste, hoffnungsvolle Erfolge: Die neugepflanzten Bäume wachsen an und halten den mehrmonatigen Trockenperioden stand. Es sind zwar zur Zeit erst kleine Schonungen, aber sie wachsen langsam weiter.

Die Waldanpflanzer gehen dabei nach einem anderen Plan vor als beispielsweise in unseren Mittelgebirgswäldern. Man sucht sich auf den Bergkämmen jene Mulden heraus, die möglichst schwach vom Wind bestrichen werden. Das sind vielfach Stellen, an denen noch lange nach der Schneeschmelze Wasser stehenbleibt. Hier wird dann der durch die Verwitterung aufgeschlossene Fels gelockert. In halbmetertiefe Löcher setzt man schließlich drei- bis vierjährige Mittelmeer-Kiefern und gibt ihnen in einem Plastiksack nährstoffreichen Boden mit.

Hinter diesem Vorgehen steht die Absicht, zuerst einmal Regen- und Schneewasser auf den Bergen zu binden. Man will also von oben nach unten aufforsten. Mit dem Wasser, das sich dann gleichmäßiger in die Täler ergießt, soll schließlich der gesamte Grundwasserspiegel angehoben werden.

Als Versuchsgebiet wurde die trockenste Provinz ganz Spaniens ausgewählt: Almeria, am südöstlichen Zipfel der Iberischen Halbinsel gelegen. Sie ist trotz der Trockenheit aber keine „arme" Provinz, in der landwirtschaftlichen Produktion rangiert sie sogar an führender Stelle. Aber man kann nur direkt an der Küste Landwirtschaft betreiben, weil sich hier die Feuchte des Mittelmeers nutzen läßt. Mehr als 90 Prozent des Landesinneren, der Flußauen und Täler sind dagegen verkarstet und vertrocknet. Ehemalige Bewässerungssysteme und Ackerterrassen sind zumeist zerfallen, so daß schon lange kein Wasser mehr aus den auch heute noch schneereichen Bergregionen der Sierra Nevada herabkommen kann.

„Die Pflanzsaison beginnt im Oktober und endet im Januar", erläutert der Zivilgouverneur Tomas A. Muñoz diese für seine Provinz wichtigen Maßnahmen. „In diesen wenigen Monaten haben wir gerade hier starke Niederschläge." Das begünstigt natürlich die Pflanzarbeiten. Darüber hinaus gibt das Programm auch bis zu 4000 Menschen Arbeit und Einkommen.

ARNO NÖLDECHEN

Ein armer Verwandter wird erfolgreich

Das billige Palladium ersetzt in der Technik die teuren Edelmetalle Gold und Platin

Die Rolle des Metalls Palladium als „armer Vetter" des Platins ist schon seit einiger Zeit ausgespielt. Der Palladiumverbrauch hat in den westlichen Ländern den des Platins schon weit überholt: Er lag 1983 bei 2,8 Millionen Unzen (1 Unze gleich 31,25 Gramm), während etwa 2,1 Millionen Unzen Platin verbraucht wurden. Bis 1985 wird sich nach einem Bericht des „Mining Journal" die Relation weiter stark zugunsten des Palladiums verschieben.

Dieser Erfolg des Palladiums beruht darauf, daß es dem Platin in den meisten Eigenschaften, die für die technische Verwendung wichtig sind, erstaunlich ähnlich ist, jedoch nur knapp halb soviel kostet. Von allen „Platinmetallen" (zu denen noch Ruthenium und Osmium, Rhodium und Iridium zählen) ist Palladium dem Platin am ähnlichsten.

Es besitzt zwar nicht die gleiche Korrosionsfestigkeit, doch seine elektrische Leitfähigkeit, der Temperaturkoeffizient und die mechanische Bearbeitbarkeit kommen den Eigenschaften des Platins sehr nahe. Es ist zudem ein ausgezeichneter Katalysator und bei der sogenannten Hydrierung organischer Substanzen sogar dem Platin überlegen. Wegen seines günstigen Preises ist seine Karriere als Ersatz für die teuren Edelmetalle geradezu vorgezeichnet.

Der niedrige Preis hat allerdings seine Karriere als Schmuckmetall beendet. Noch in den zwanziger Jahren galt es als ausgesprochen selten und war daher eine Kostbarkeit. Es besitzt außerdem eine rein silberweiße Farbe, während Platin in reiner Form grau ist. Dieses wird daher für Schmuckzwecke manchmal mit Rhodium überzogen oder legiert, um silberweiß zu erscheinen. Noch 1922 wurde in den USA die Hälfte des geförderten Palladiums von der Schmuckwarenindustrie verbraucht. Als man jedoch in den kanadischen Platinvorkommen auch große Mengen von Palladium fand, sanken der Preis und damit das Interesse sehr schnell: 1956 verwendete man nur noch 6 Prozent des Metalls für Schmuckzwecke. Allerdings wird es noch in großen Mengen als Legierungsmetall für Weißgold verwendet. Platin dagegen begann seine Karriere im 19. Jahrhundert als billiger Ersatz für Gold. Das Metall wurde zum Teil mit Gold überzogen, um Käufer zu täuschen.

Von dem Verbrauch an Palladium im Jahr 1983 ging fast ein Drittel in die Elektronik-Industrie, vor allem in Bereiche, in denen man die teuren Edelmetalle ersetzen konnte. Darüber hinaus wird es auch für den Zahnersatz verwendet: in den nicht-kommunistischen Ländern wanderten etwa 0,7 Millionen Unzen pro Jahr in das „Kassengold".

Die Bedeutung des Palladiums für die Elektronik-Industrie sowie als Katalysator für die Erdölverarbeitung hat die USA veranlaßt, nach jahrelanger Unterbrechung ihre strategischen Rohstoffreserven an Palladium wieder aufzustocken. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, daß Palladium in der Elektronik-Industrie durch das viel härtere und deshalb z. B. mechanisch abriebfestere Ruthenium verdrängt wird. Dies beeinflußt den Markt für Palladium aber kaum, so daß es sich zweifellos in einer anhaltenden Expansionsphase befindet.

Zur Zeit wird in den westlichen Ländern mehr Palladium verbraucht, als man selbst erzeugt (2,8 gegenüber 1,35 Millionen Unzen). Der Rest stammt aus Exporten der UdSSR. Das wird sich nach den Angaben des „Mining Journal" in den nächsten Jahren auch kaum ändern. Der Verbrauch wird hingegen noch kräftig ansteigen. Inwieweit die UdSSR diesen Markt nutzen und ihre Verkäufe steigern wird, ist noch nicht abzusehen. Die Hauptlagerstätte der UdSSR, die Kupfer-Nickel-Lagerstätte von Norilsk, liefert die Platinmetalle als Nebenprodukt. Die Erze dort enthalten mindestens doppelt soviel Palladium wie Platin.

Diese Vorrangstellung der UdSSR wird jedoch in absehbarer Zeit unterminiert werden, da die Vereinigten Staaten mit der Produktion von Platinmetallen aus der großen Lagerstätte von Stillwater beginnen wollen. Diese Fundstelle wurde bereits in den 70er Jahren erforscht. Das Erz enthält etwa dreimal soviel Palladium wie Platin. Es sollen zunächst etwa 200 000 Unzen, später das Doppelte produziert werden. Dies würde dann zwei Zehntel des Welt-Angebots ausmachen. Die Dimension des Vorkommens erlaubt aber zweifellos eine Ausweitung der Förderung, vorausgesetzt, die Marktlage verändert sich nicht noch kurzfristig.

WILHELM DENKER

Wenn man lächelt, freut sich das Gehirn

Nach einer neuen Theorie beeinflußt die mimische Muskulatur bestimmte Nervenzentren

Wenn ein Mensch lächelt oder weint, wenn er gähnt oder die Stirn runzelt, wenn er also seine mimische Muskulatur bewegt, dann kann man davon ausgehen, daß ihn eine innere Regung bewegt. Dies war zumindest bislang die vorherrschende Meinung nicht nur des „gesunden Alltagsverstandes", sondern auch der Wissenschaft.

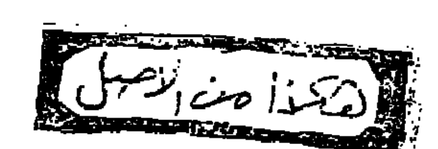
Schon vor 80 Jahren stellte dagegen der französische Physiologe Israel Waynbaum eine entgegengesetzte Theorie auf. Nach seiner Ansicht beeinflußt die Gesichtsmuskulatur den Fluß des Blutes zum Gehirn und zurück in den Körper. Die Muskeln wirken auf die Arterien und Venen wie Kompressen und verdrängen (oder binden) somit eine bestimmte Blutmenge. Dadurch ändert sich der Blutfluß in der zum Gehirn führenden Aorta carotis, und die Sauerstoffversorgung der Nervenzellen nimmt ab bzw. zu. Dies führt dann zu einem Stimmungswechsel.

Die Theorie und ihr Urheber wurden schnell vergessen. Sie schien zu offenkundig gegen alle Gesetze der Logik zu sprechen. Erst neuere Ergebnisse der Gehirnphysiologie und der Psychologie haben sie nun wiederauferstehen lassen. Manche Beobachtungen kann man damit viel besser erklären als mit der Vorstellung, daß unser Gesicht das „Abbild der Seele" sei, mit dem der Mensch seiner Umgebung mitteilen könne, was er fühlt und denkt. Dies erklärt z. B. nicht, warum die mimische Muskulatur gerade beim Menschen so stark ausgeprägt ist, viel stärker als bei allen Tieren, obwohl er doch mit der Sprache über die beste Kommunikationsmöglichkeit im Tierreich verfügt.

Die Physiologen wissen heute, daß bestimmte Gehirngebiete ihre Aktivität erhöhen, wenn das Gesicht „spricht". Man weiß auch, daß der Blutfluß im Hals und im Kopf einen direkten Einfluß auf die Temperatur des Gehirns hat. Dies wiederum kann die Wirkung der Überträgersubstanzen zwischen den Nervenzellen, den sogenannten Neurotransmittern, beeinflussen.

Die Psychologen konnten darüber hinaus zeigen, daß viele mimische Äußerungen eben nicht die Folge einer bestimmten Stimmung sind. Sie ähneln vielmehr Vorgängen wie dem Niesen oder dem Gähnen. Diese gehen aus von bestimmten Reizen (dies können Sinneseindrücke ebenso wie Fremdkörper in der Nase oder ein Sauerstoffmangel sein), werden vom Körper automatisch ausgelöst und führen dann zu einem spürbaren Gefühl der Erleichterung.

LUDWIG KÜRTEN



Das Wundervitamin hilft nur in Maßen

Was die Ascorbinsäure im Körper tatsächlich bewirkt

Die Wirkung von Vitamin C, der Ascorbinsäure, ist seit Jahren im Kreuzfeuer der Diskussion. Kann es Erkältungen vorbeugen oder sie lindern oder sogar, wie behauptet wird, Krebs bekämpfen? Professor Eva Degkwitz vom Biochemischen Institut in Gießen stellte jetzt fest, daß die Bezeichnung „Vitamin" C für Ascorbinsäure eigentlich nicht mehr zutrifft. Vitamine sind nämlich definiert als „lebensnotwendige organische Wirkstoffe, die in kleinen Mengen zugeführt werden müssen."

Ihre Untersuchungen ergaben dagegen, daß sich die Rolle der Ascorbinsäure keineswegs auf die übliche Funktion eines Vitamins beschränkt. Diese ersetzen bestimmte chemische Anteile von Enzymen, die im Stoffwechsel verbraucht werden. Ascorbinsäure greift dagegen in die Regelung der Hormone und damit in den Stoffwechsel ein. Zudem sind – verglichen mit anderen Vitaminen – wesentlich höhere Dosen für den gesunden Organismus notwendig.

Fast alle höheren Lebewesen sind in der Lage, Ascorbinsäure selbst zu produzieren. Sie wird dabei in der Leber aus Zucker gebildet und über das Blut zu den Organen transportiert. Dabei ist Produktion und Abbau den jeweiligen Bedürfnissen des Organismus angepaßt. Nur beim Mensch und beim Meerschweinchen fehlt ein Enzym in der Synthesekette der Ascorbinsäure. Für diese „Mangelmutanten" ist es daher notwendig, die Substanz ständig mit der Nahrung aufzunehmen.

Was passiert aber, wenn der Organismus zu wenig von diesem Stoff erhält? Beim Meerschweinchen treten erst Mangelerscheinungen auf, wenn weniger als 5 Milligramm Ascorbinsäure pro Gramm Körpergewicht aufgenommen werden. Sie äußern sich in Krankheitserscheinungen wie Blutungen und Schäden im Bindegewebe, die man allgemein als „Skorbut" bezeichnet. Die Tiere sterben nach 3 bis 4 Wochen. Wird dem Futter diese Mindestmenge von 5 Milligramm beigegeben, findet man keine Scorbut-Symptome. Bei den Tieren ist allerdings die Leberfunktion gestört. So kann sie Schlafmittel nicht mehr abbauen, weil das dafür notwendige Cytochrom P450 um 30 Prozent vermindert ist. Dies kann nicht direkt durch den Mangel an Ascorbinsäure bedingt sein, da der Gehalt an diesem Cytochrom in anderen Organen unverändert ist.

Die Erklärung liegt vielmehr in einem indirekten Mechanismus, der über das Cortisol, ein Hormon der Nebennierenrinde, verläuft. Tiere, die nur wenig Ascorbin erhalten, scheiden innerhalb von 24 Stunden etwa 50 Prozent mehr Cortisol aus als Vergleichstiere, die mehr Ascorbinsäure bekommen. Außerdem ist die normale rhythmische Ausschüttung des Hormons verändert. Der Blutspiegel des Cortisols wird durch einen Regelkreis gesteuert, der einen Teil des Zwischenhirnes (Hypothalamus) und die Hirnanhangdrüse einschließt. Im Gehirn wird die Konzentration des Hormons gemessen und entsprechend die Sekretion ausgelöst. Ascorbinsäure verändert nun diesen fein eingestellten Regelmechanismus. Damit geht es weit über die übliche Funktion eines Vitamins hinaus.

Es ist durchaus möglich, daß die Symptome des Skorbuts eine Folge des erhöhten Cortisolspiegels sind, denn es baut Bindegewebe ab. Bisher hatte man angenommen, daß die Bindegewebeschäden direkt durch den Mangel an Ascorbinsäure bedingt sind, das für den Aufbau des Kollagens, des Hauptbestandteiles im Bindegewebe, benötigt wird. Dagegen spricht aber, daß schon nach etwa 3 Wochen Ascorbin-Entzug Schäden festgestellt werden können. Die Zeit, in der Kollagen zur Hälfte ausgetauscht wird, beträgt dagegen mehrere Wochen.

Bei erwachsenen Versuchsratten, deren Futter mit einer extrem hohen Dosis Ascorbinsäure angereichert wurde, stieg deren Gehalt in der Leber um etwa 90 Prozent. Obwohl diese Tiere die Substanz eigentlich gar nicht mit der Nahrung aufnehmen müßten, da sie sie selbst im Körper herstellen können, sind sie offenbar doch in der Lage, mit weniger Ascorbinsäure auszukommen, als der Organismus potentiell aufnehmen kann. Daraus muß man den Schluß ziehen, daß es für den Menschen nicht sinnvoll ist, wenn er sehr große Mengen zu sich nimmt, wie dies etwa der amerikanische Nobelpreisträger Linus Pauling empfohlen hat. Mittlere Tagesdosen (75 Milligramm) scheinen für den Menschen am sinnvollsten zu sein.

Erhalten Meerschweinchen über mehrere Wochen hohe Dosen an Ascorbinsäure mit der Nahrung, entwickeln sie sich normal. Es fällt allerdings auf, daß sie in dieser Zeit nur sehr wenig von der Substanz ausscheiden. Das heißt, daß sie das Ascorbin im Organismus größtenteils ab- oder umbauen. Dies wird deutlich, wenn man die Tiere auf eine Aufnahme von 20 Milligramm umstellt: Die Konzentration in der Leber fällt zuerst steil ab, erreicht jedoch nach einigen Wochen wieder ein höheres Niveau. Der Organismus hatte sich offenbar daran gewöhnt, eine große Menge von Ascorbinsäure abzubauen. Dies erklärt, wieso nach einer Gewöhnung an große Mengen Ascorbinsäure eine erhöhte Skorbutgefahr besteht, sobald die Dosis wieder gesenkt wird.

Die Gewöhnung ist dadurch bedingt, daß die Cytochrome in der Leber vermehrt sind. Sie gehören zu der sogenannten „Atmungskette", in der aus den Abbauprodukten der Nahrung die für den Körper notwendige Energie gewonnen wird. Man beobachtet bei einer solchen Gewöhnung auch, daß mehr Mitochondrien, die „Kraftwerke" der Zellen, vorhanden sind und daß diese dichter mit Cytochromen bepackt sind. Gewöhnlich geht dies auf bestimmte Hormone der Schilddrüse zurück. Tatsächlich stellte sich heraus, daß deren Konzentration in diesem Fall erhöht war. Ein hoher Gehalt an Ascorbinsäure in der Nahrung bewirkt also, daß auch der Regelkreis für diese Schilddrüsenhormone – parallel zu dem des Cortisols – verändert wird.

Hormone der Schilddrüse erhöhen den Grundumsatz des Organismus. Dies begünstigt die Bekämpfung von Infektionen. Hier also könnte der Schlüssel zu dem Problem liegen, wieso „Vitamin C" so unterschiedliche Wirkungen bei Erkältungen entfaltet: Nur diejenigen Kranken, deren Stoffwechsellage durch Ascorbinsäure verbessert wird, sprechen positiv auf eine Behandlung an. ANNETTE TUFFS



Lichtleitung in Pflanzenfasern (Maiswurzel und Haferkeimling) und in einem Glasfaserkabel, das 30 000 Telefongespräche überträgt FOTO: SIEMENS

Techniker gehen in die Lehre

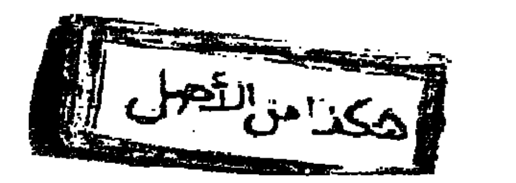
Licht dient den Pflanzen nicht nur als Energiequelle. Viele Prozesse wie Keimung, Wachstum, Bewegung, Knospung und Reifung werden vom Licht gesteuert. Da Pflanzen keine Nervenzellen besitzen, stellt sich die Frage, wie die Information auch in die unterirdischen Teile der Pflanze gelangen kann. Möglicherweise geschieht dies durch Lichtleitung in den Geweben der Keimlinge. Die unterirdischen Triebe und Wurzeln können, so hat man festgestellt, Licht über mehrer Zentimeter bis in die feinsten Wurzelhaare leiten.

In ähnlicher Weise überträgt auch der Mensch mit Hilfe modernster Technik das Licht. Die Entwicklung hochreiner Gläser erlaubt es, Lichtwellen in Glasfaserkabeln störungsfrei über weite Entfernungen (bis zu 30 Kilometer ohne Verstärkung) zu leiten. Die Bilder zeigen die Ähnlichkeiten zwischen den Vorgängen in der Natur und denen der Technik, in denen der Mensch die Natur oft nur imitiert.

Inzwischen gibt es schon einen interdisziplinären Forschungszweig, die Bionik, die Vorbilder in der Natur auf ihre Verwertbarkeit für die Technik prüft. Dabei strebt man keineswegs die unkritische Nachahmung der Natur an, sondern sucht vielmehr nach prinzipiellen Erkenntnissen zu der Frage, wie die Natur ihre Probleme in so vorbildlicher Weise lösen konnte. Diese Aufgabe führt Techniker dazu, sich für Biologie zu interessieren, und den Biologen regt sie an, sich mit der Technik zu beschäftigen. Die in den Jahrmillionen der Evolution entstandenen Lösungen in der Natur sind meistens ökonomischer und ökologischer als jene, die der Mensch entwickelt hat.

Es gibt unzählige Analogien zwischen Natur und Technik. Es ist jedoch selten, daß die Lösung der Natur direkt übertragen wird. Sehr viel häufiger merkt man erst nach der Klärung des technischen Problems, daß die Natur dazu auch schon eine Antwort parat hatte.

Eine Auswahl solcher Analogien aus verschiedenen Bereichen zeigt eine Sonderausstellung der Firma Siemens, die zur Zeit im Deutschen Museum in München und in diesem Jahr noch in den Zweigstellen in Düsseldorf (16. 7. bis 30. 9. 85), Berlin (6. 10. bis 6. 11. 85) und Köln (11. 11. bis 31. 12. 85) zu sehen ist. DW.



Ein Dekan kungelt mit der Mafia

Sizilianische Atmosphäre: Drei Romane von Leonardo Sciascia in einem Band

Die erneute Lektüre der drei Mafia-Romane („Der Tag der Eule", „Tote auf Bestellung", „Tote Richter reden nicht") von Leonardo Sciascia, die jetzt in einem Band preiswert neu aufgelegt worden sind, nötigt dem Kenner der italienischen Verhältnisse ein mildes Lächeln ab.

Im ersten der drei Romane sucht ein würdevoller Herr einem aus Norditalien nach Sizilien abkommandierten Polizeioffizier klarzumachen, daß die Mafia ein journalistisches Hirngespinst ist und überhaupt nicht existiert. Dieses Argument war beinah richtig, als die „ehrenwerte Gesellschaft" die kleinen Leute in Sizilien gegen die bourbonischen und später gegen die römischen Eintreiber schützte und dabei auch selbst ganz gute Geschäfte machte.

Leonardo Sciascia:
Das Gesetz des Schweigens
Sammelband mit drei Romanen. Aus dem Italienischen von Arianna Giachi und Helene Moser. Benziger Verlag, Zürich. 432 S., 36 Mark.

Heute mag dies alles deutsche Leser erregen und empören, aber für italienische Leser handelt es sich da nur noch um mehr oder weniger interessante Krimi-Plots. Auch wenn in der Verlagsreklame von „mutigen Büchern" die Rede ist, kommt das bloß aus dem Werbemund. Sciascia hat ja nie einen schwebenden konkreten Fall aufgegriffen, sondern raffiniert erfundene Geschichten geschrieben mit viel Atmosphäre, Sonnenauf- und -untergängen im dramaturgisch richtigen Moment, mit glühendem Steingeröll und unaufgeklärten Mordfällen.

Kein Mafioso hat den Dichter wegen seiner Romane je bedroht, sondern allenfalls diese Bücher mit wohligem Gefallen während einer „Geschäfts"-Reise zum Totschlagen der Zeit kurz vor dem Totschlagen eines Zeitgenossen gelesen. Jeder Carabiniere, der im Angesicht des oft sicheren Todes seinen Dienst machte, hat einen echten Anspruch auf die zitierte Verlagsreklame. Und als der erfolgreiche Terroristenjäger Dalla Chiesa nach Sizilien zum Aufräumen geschickt wurde, war er kaum angekommen und schon auf offener Straße ermordet.

Wenn man dazu aber die große Schar der eingelochten Prominenten sieht inklusive derer, die in der Hoffnung auf Strafmilderung sehr beträchtliche Katzen aus dem Sack gelassen haben, und wenn man die ersprießliche Kooperation der italienischen und der amerikanischen Mafia-Spezialisten beobachtet, dann wird man mit Sicherheit annehmen dürfen, daß es in Mafia-, Camorra- und 'ndrangheta-Kreisen reichlich schlaflose Nächte gibt.

Zwar sind die Unsitten auch nach Norditalien vorgedrungen, besonders Kidnapping, Drogenhandel und drohend aufgedrängter „Schutz" für Geschäftsleute, aber diese Bäume wachsen längst nicht mehr in den Himmel. Die italienische Polizei erwirbt sich allmählich den Ruf der besten Polizei der Welt. Sie bringt allerdings immer wieder blutige Opfer, denn sie beweist den Mut, den man noch bei keinem Schriftsteller entdekken konnte.

Der dritte der drei Romane, eine Parodie, ist vollends obsolet und war es schon zur Zeit seines ersten Erscheinens. Da werden in einem ungenannten exotischen Staat (man darf an Sizilien und Italien denken) Richter reihenweise umgebracht, und ein Polizeiinspektor, der auf der richtigen Spur ist, wird nicht nur vom Sicherheitsdienst beschattet, sondern von eben diesem Dienst zusammen mit dem Chef der gefährlichsten Oppositionspartei, mit dem er sich zu einem Gespräch trifft, umgebracht.



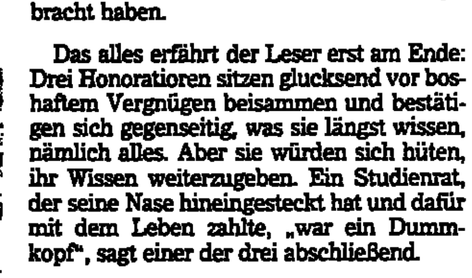
Lagerte das Manuskript zwei Jahre in der Schublade ab: Leonardo Sciascia
FOTO: GAMMA / STUDIO X

Und der Stellvertreter des ermordeten Parteiführers sagt vieldeutig, man habe sich eine Revolution nicht leisten können, „nicht in diesem Augenblick". Da darf man natürlich an die italienische KP denken, nur so atmosphärisch, denn passiert ist ihr nichts.

Der politische Aspekt kommt erst gegen Ende hinein, und man erfährt keinen Grund. Die richtige Spur hat mit Politik nichts zu tun – es sei denn, der Leser wolle den Richtermörder, der sich für eine unschuldig verbüßte Haftstrafe rächt, als ein Instrument des Sicherheitsdienstes nehmen, wofür aber der Roman keine Anhaltspunkte liefert. Der spannende Krimi endet wirr und sinnlos.

Man kann verstehen, daß Sciascia im Nachwort nicht nur sagt, er habe die Verhältnisse in einem Land schildern wollen, „wo in der Politik die Ideologien zu bloßen Bezeichnungen herabgesunken waren, wo es bei den Auseinandersetzungen der Parteien lediglich um die Macht ging, wo nur die Macht um der Macht willen zählte", sondern daß er hinzufügt, er habe das Manuskript erst einmal zwei Jahre lang in der Schublade liegen lassen, weil „mir die Arbeit daran im Anfang Spaß gemacht hat und mir keinen Spaß mehr machte, als ich mit ihr zu Ende war". Und genau so ergeht es dem Leser.

Der Roman „Tote auf Bestellung" ist der beste. Er strotzt von Antiklerikalismus. Das ist zwar kein Schade, doch heutzutage längst keine Tendenz mehr, zu der man „mutige Bücher" brauchte. Die Verwalter der Frohen Botschaft bedienten sich, so lange es ging, des „weltlichen Arms", und hier bedient sich ein stadtbekannt frommer Dekan halt des Arms der Mafia. Er deckt Neffe und Nichte, die durch eine Reihe von Verbrechen sich ins gemeinsame Bett und den Besitz zweier Familien unter einen Hut gebracht haben.



Das alles erfährt der Leser erst am Ende: Drei Honoratioren sitzen glucksend vor boshaftem Vergnügen beisammen und bestätigen sich gegenseitig, was sie längst wissen, nämlich alles. Aber sie würden sich hüten, ihr Wissen weiterzugeben. Ein Studienrat, der seine Nase hineingesteckt hat und dafür mit dem Leben zahlte, „war ein Dummkopf", sagt einer der drei abschließend.

Ohne Aufhebens und ohne Namensnennung wird hier die Omertà gekennzeichnet, die unter terroristischen Herrschaften überall bekannt ist, wenn auch unter anderen oder gar keinen Namen. Sie bedeutet das absolute Schweigen, keiner weiß etwas, keiner hat etwas gesehen. Wir Deutsche haben das auch kennengelernt. Makaber, daß das Wort aus der Zeit der spanischen Herrschaft stammt und von dem veralteten spanischen Wort hombredad kommt: Mannhaftigkeit.

Wie gesagt, gut geschriebene Unterhaltungsromane mit kriminalistischem Einschlag und viel sizilianischer Atmosphäre. Aber von der Realität überholt und mit dem Wort „Mut" lediglich auf der Buchklappe.

RUDOLF KRÄMER-BADONI



Den Schock einkalkuliert: Ilse Ritter und Eva Mattes in John Hopkins' Stück „Verlorene Zeit" unter der Regie von Peter Zadek am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg
FOTO: PETER PEITSCH

Die sich selbst inszenieren

Curt Riess sieht schwarz. Der Zürcher Theaterkritiker hatte schon vor Jahren in seinem Buch „Theaterdämmerung oder Das Klo auf der Bühne" Schlimmes vorausgesehen. Nun aber sagt er: „Sicher ist, daß das Theatergeschäft kaum schlechter gehen könnte." Und er befürchtet gar, daß „die Welt eine Zeitlang ohne Theater auskommen müßte".

Sein neues Buch, „Theater gegen das Publikum", liest sich wie eine Philippika gegen fast alles, was da an deutschsprachigen Bühnen kreucht und fleucht. Regisseure, Dramaturgen, Intendanten, Kritiker, Dramatiker, Kulturdezernenten – es bleibt kaum einer verschont. Curt Riess argumentiert von einer These aus, gegen die sich im Grunde nicht viel einwenden läßt: Der Besucherrückgang hat in den letzten 15 bis 20 Jahren Millionenhöhe erreicht.

Curt Riess:
Theater gegen das Publikum
Langen Müller Verlag, München. 256 S., 34 Mark.

Daß man hier allerdings sehr wohl differenzieren muß, geht aus den (ein wenig unübersichtlich angeordneten) Statistiken hervor, die Riess selbst veröffentlicht. An vielen der sogenannten Theaterhochburgen ist die Platzausnutzung nämlich keineswegs rückläufig, obwohl gerade hier die Mehrzahl jener Regisseure arbeitet, denen Riess vorwirft, gegen das Publikum zu inszenieren. Bochum zum Beispiel hatte (lt. Riess) in der Spielzeit 1969/70 eine Platzausnutzung von 74,4 Prozent. Dreizehn Jahre später lag die Zahl bei 79 Prozent. Für Köln lautet das Verhältnis 79,7 zu 86 Prozent. Für Düsseldorf 75,5 zu ca. 80 Prozent. Für die Münchner Kammerspiele 84,3 zu 84,2 Prozent.

Will sagen: An den Besucherrückgängen läßt sich die vielbeschworene Theaterkrise nicht ohne weiteres diagnostizieren. Theaterregisseure wie Flimm, Gosch, Heyme, Wendt, Dorn, Tabori, Kirchner, Karge oder Peymann, die an den genannten Bühnen regelmäßig inszenieren, gehören ja nun wahrlich nicht zu den Braven im Lande.

Das besagt aber nicht, daß die Diagnose von Curt Riess grundsätzlich falsch wäre. Das Überhandnehmen der Dramaturgie, die Inkompetenz vieler Kulturdezernenten bei Intendantenberufungen, Cliquenwirtschaft, ja, Monopolbildung im Kritikergewerbe – das alles sind sicher beklagenswerte Phänomene. Besonders scharf geht Riess mit den Regisseuren ins Gericht. Heyme, Neuenfels, Zadek stehen dabei für die „ältere" Generation, Zinger, Wendt, Flimm für die jüngere. Riess wirft ihnen – zum Teil zu Recht – vor, sie inszenierten ausschließlich ihre eigene Sicht und nicht die der Autoren. Er nennt sie, wie im Fall Zadek, schlicht Mörder.

DIETER SELIGER

Gefährdetes Beamtentum

Korruption – eine aktuelle Untersuchung von Paul Noack

Paul Noack, Ordinarius für Politische Wissenschaften am Geschwister-Scholl-Institut der Universität München, stellt nicht die wirtschaftliche, sondern die politische Korruption ins Zentrum seiner Analyse, weil erst sie die Voraussetzungen für Korruption im Bereich der Wirtschaft schaffe. Für Paul Noack ist die moderne Geschichte – immer unter seiner Themenstellung betrachtet – nichts anderes als die Zurückdrängung von Korruption. In der historischen Perspektive wurde diese Zurückdrängung u. a. dadurch ermöglicht, daß die Staatsführungen in den entwickelten Ländern Europas seit etwa zwei Jahrhunderten nicht mehr von der persönlichen Gunst der Fürsten abhängig sind. An ihre Stelle traten immer effektiver arbeitende Verwaltungen, deren vorrangiges Ziel darin bestand, dem Staat in seiner Gesamtheit zu dienen.

Innerhalb dieses Zeitraumes gelang es einer nicht-korrupten Beamtenschaft, die unter der Fürstenherrschaft übliche Korruption so weit zurückzudrängen, daß manche schon glaubten, es gäbe sie in den westeuropäischen Ländern de facto überhaupt nicht mehr.

Paul Noack:
Korruption – die andere Seite der Macht
Kindler Verlag, München. 192 S., 24 Mark

Heute weisen nun gewisse Erscheinungen in verschiedenen Bereichen des Staates, der Verwaltung und der Wirtschaft darauf hin, daß sich der bisherige Entwicklungsprozeß umkehrt: Überall – nicht nur in der Bundesrepublik – stoßen wir auf eine verstärkte Korruptionsanfälligkeit. Einen Grund dafür sieht Paul Noack in dem verringerten Loyalitätsverhältnis der Beamtenschaft gegenüber dem Staat. Dies wiederum ist bedingt durch dessen Einbuße an Autorität.

Was die Bundesrepublik anbelangt, so kommt der Verfasser zu dem Schluß, die Auflösung des deutschen Beamtenethos liege nicht zuletzt darin begründet, daß der Beamtenapparat (ganz abgesehen vom Politikerapparat) immer mehr von kommerziellen Prinzipien beherrscht wird. Beamte und Politiker unterscheiden sehr häufig nicht mehr zwischen dem, was in der freien Marktwirtschaft üblich und angemessen ist, nämlich einer Maximierung der Marktchancen, sondern versuchen, ihre persönlichen Chancen auch innerhalb des Staats- und Verwaltungsapparates zu maximieren. Und genau das widerspricht dem klassischen Beamtenideal.

Nicht von ungefähr ist in der Betrachtungsweise von Paul Noack der Einfluß der Politik auf die Beamtenschaft der wichtigste Faktor. Ausdrücklich weist er auf die schon in den 50er Jahren von Theodor Eschenburg ausgesprochene Warnung vor sogenannten „Einzelfallinterventionen" hin. Gemeint ist hier die Furcht eines Beamten vor Benachteiligungen in seiner Karriere für den Fall, daß er den Pressionen von hochgestellten Politikern nicht nachgibt. Gerade in solchen Fällen wird, meint Noack, ein Klima erzeugt, in dem der einzelne Beamte nicht mehr bereit ist, seine Karriere aufs Spiel zu setzen, wenn die Politiker von ihm etwas verlangen, was sie dann ohnehin selbst politisch abzudecken haben. Noack sieht in der Einzelfallintervention eine besonders große Gefahr für die Integrität der Beamten, auf die unsere Demokratie, wenn sie Bestand haben soll, angewiesen ist – zumal sich hier mit aller Deutlichkeit zeigt, daß politische Korruption ein Phänomen der Macht darstellt. Denn die Intervention des Mächtigen hat zur Folge, daß etwas geschieht, was ohne seine Einwirkung nicht geschehen würde. Der Mächtige ist aber heute nicht mehr der Fürst, sondern der jeweilige Parteiführer oder der, der in irgendeiner Weise für eine bestimmte Person etwas „erledigen" kann. Damit wird indirekt auch die Qualität oder Qualifikation des Beamtentums gefährdet: Nicht mehr die Besten gelangen in verantwortungsvolle Positionen, sondern die Gefälligsten.

Eine vielleicht noch größere Gefahr für unsere Demokratie diagnostiziert der Autor in der Perversion von Privilegien, wie sie Abgeordnete genießen. Für Noack steht fest: Eben weil das parlamentarische Amt durch Privilegien in hohem Maße geschützt wird, ist seine Ausnutzung zur persönlichen Bereicherung ganz besonders verwerflich. Da wir gewohnt sind, das Parlament als das Kernstück unserer Demokratie zu betrachten, ist die Korruption oder Korrumpierbarkeit von Abgeordneten über alle sonst noch vorhandenen Krisensymptome hinaus nach Paul Noack ein klar erkennbarer Bestandteil der Krise, in der sich das parlamentarische System gegenwärtig befindet.

Wenn ein immer höherer Prozentsatz der Bürger der Bundesrepublik heute die Ansicht vertritt, ein großer Teil der Politiker – weniger der Beamten – sei korrupt und damit unfähig, seine politische Loyalität vor die eigenen wirtschaftlichen Interessen zu stellen, dann erfordert die Frage nach einem Ausweg aus dieser Situation eine konstruktive Antwort. Hier ist freilich guter Rat teuer.

Der Verfasser bietet in seiner Untersuchung kein Rezept an, dessen Umsetzung in die politische Praxis eine alsbaldige Änderung des derzeitigen Zustandes verspräche. Er plädiert vielmehr für eine Rückkehr zu den klassischen bürgerlich-liberalen Tugenden des 19. Jahrhunderts, die dem Wirtschaftsbürgertum zu seinem großen Erfolg verhalfen: Es sind dies die Tugenden des „ehrbaren Kaufmannes", des „ehrbaren Maklers" in allen Bereichen des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Darüber hinaus erhebt Paul Noack die Forderung nach einer neuen Haltung der Parteien, die nicht von außerhalb kommen kann. Diese Kraft zur Erneuerung werden die Parteien allerdings nur dann aufbringen, wenn sie durch eigenes vorbildhaftes Verhalten selbst überzeugungsfähig sind, vor allem der Jugend gegenüber. Die etablierten Parteien müssen die Herausforderungen bewältigen, wenn die Demokratie keinen Schaden nehmen soll.

Noacks Untersuchung – die sich im übrigen auch mit der Korruption in den USA, der UdSSR, in den Ländern der Dritten Welt sowie mit der interstaatlichen und transnationalen Korruption beschäftigt – bietet eine gute Anleitung, diese Herausforderungen überhaupt erst einmal richtig zu erkennen und einzuschätzen.

ADELBERT REIF

Sandbachs späte Begegnung mit Katherine

Nachricht aus Cornwall und Österreich: „Kopfschmuck für Mansfield" von Erwin Einzinger

„Ich sah, was ich aufschrieb, und ich schrieb, was ich sah. Wo hätte da noch Raum bleiben sollen?" fragt Erwin Einzinger gegen das Ende seines Romans. Doch man liest diese 214 Seiten Prosa und wundert sich, wie so viel Inhalt, so viel Material, so viel Gewicht auf so kleinen Raum passen können. Ein schwieriges, aber ein schönes Werk hat Erwin Einzinger denjenigen vorgelegt, die sich noch an der Sprache selbst begeistern können. Wer Handlung fordert und ihren Gang nicht unterbrochen sehen will, den mag dieser Roman enttäuschen, aber wer empfänglich ist für die Kühnheit der Schau, für die Originalität des Ausdrucks, der wird „Kopfschmuck für Mansfield" als ein wichtiges Buch begrüßen.

Es handelt sich jedoch um keines der zeitgemäßen und inzwischen gar nicht mehr so aufregenden Sprachexperimente, nicht um die metaphorischen Flugversuche eines Ex-Lyrikers, der seit einigen Jahren Prosa schreibt, sondern um einen Text, der sich um Kommunikation bemüht und sie mühelos herstellt. Der Roman enthält zudem Welt, enthält die Wahrheit des Erlebten und Erfühlten, wie man es kaum gewohnt ist von einem Autor, der 1953 geboren wurde, Germanistik studierte und jetzt als Gymnasialprofessor in der österreichischen Provinz unterrichtet. Trotzdem, weder erlernte Berechnung, weder Methode noch Konvention läßt der Roman erkennen.

Thema und Ausführung könnten fast über jede Verankerung einer Herkunft hinwegtäuschen, wenn da nicht die Sprache wäre, eine mutige, zuweilen freche Metaphernwelt, hinreißend immer wieder, und dann – aber nicht als Unfall, sondern als deutlich erkennbare Absicht – unterbrochen von Austriazismen, ärger: von oberösterreichisch-salzburgischen Dialektbrocken, die der Leser weniger als charmant denn als Absturz empfinden muß.

Erwin Einzinger:
Kopfschmuck für Mansfield
Roman. Residenz Verlag, Salzburg. 214 S., 32 Mark.

Warum der Autor ohne seine „Buzerln, Muzerln, Aitzerln" etc. nicht auskommen will, wenn er doch Prosa auf so hohem Niveau schreibt, wäre eine berechtigte Frage. Das Österreichische liegt doch schon in der Sprachmelodie, in den abendlichen Stimmungsbildern, in dem sanften Tasten dieser Prosa nach dem rechten – fast immer spielerisch gefundenen – Ton.

Sandbach, der Erzähler, stößt während einer Reise durch Cornwall auf die Literatur der 1923 verstorbenen Schriftstellerin Katherine Mansfield. Der Roman beleuchtet sodann den Lebenslauf dieser unglückseligen jungen Autorin, die an Lungentuberkulose zugrunde ging, und zugleich den Arbeitsprozeß Sandbachs, der damit beschäftigt ist, über Mansfields inneres Leben, dem erschütternd präzise nachgespürt wird, sein Buch – eben dieses vorliegende – zu schreiben. Das enge Leben in der österreichischen Landschaft, verschiedene Reisen, genaueste Natur- und Tierschilderungen, eine überreiche Palette von Nebenfiguren und Gefühlszuständen, sie alle werden zusammengeführt in dieses erregende Stück Prosa, dem *höchstens vorgeworfen werden könnte, daß* die Verbindung Mansfield–Sandbach – Einzinger unmotiviert und unklar bleibt.

Aber für strenge Analytiker ist dieses Buch nicht geschrieben worden, eher für alle jene, die in ihrer eigenen Existenz erfahren, wie „Sprache nicht ausreicht", und die in Erwin Einzingers Roman Zeugen werden einer Stärke und eines Zerfallens, einer Buntheit und doch wieder Blässe, wie nur Literatur sie bietet. Man wird dem Buch vielleicht ankreiden, daß seine Handlung (die Arbeit Sandbachs an einem Buch über sich selber und die tote Katherine Mansfield) konzentrierter, ökonomischer hätte komponiert werden können. Gewiß, aber dann wäre es wohl nicht dieser schmerzhafte, irritierend-versöhnliche Roman geworden.

ERICH WOLFGANG SKWARA

Wer verpaßt die Zeichen der Zeit?

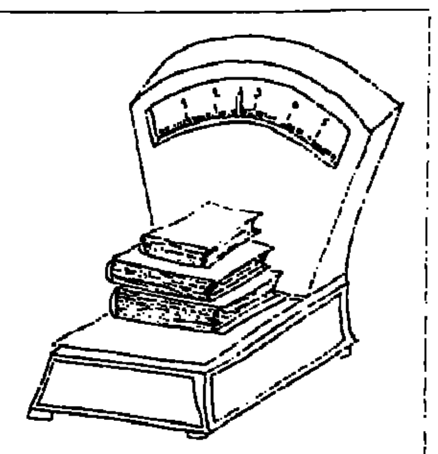
Seit einiger Zeit haben die politischen Parteien die Frauen entdeckt und umwerben sie, genauer gesagt: ihre Stimmen an der Wahlurne. Hanna-Renate Laurien gehört zu den wenigen Frauen, die sich, ohne eine „Konzessions-Frau" zu sein, in der Politik einen Namen gemacht haben. Als Senatorin für Schulwesen, Jugend und Sport in Berlin war sie als Nachfolgerin Richard von Weizsäckers für das Amt des Regierenden Bürgermeisters in der engeren Wahl. Für sie erweisen sich in ihren an der Praxis orientierten, manchmal unorthodoxen Ansichten die üblichen Kategorien „links" und „rechts" als meist sinnlos.

Die promovierte Politologin vom Jahrgang 1928 berichtet in **„Nicht Ja und nicht Amen"** (Eine Frau in der Politik beruft sich auf das Christentum. Herder Verlag, Freiburg. 160 S., 16,80 Mark) von ihrem Leben, von ihren Vorbildern und Wertvorstellungen. Der Untertitel macht die Zielrichtung deutlich: Hier geht es um eine engagierte Auseinandersetzung, um ein kämpferisches Plädoyer für die (der Autorin selbstverständliche) Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft.

Aus ihrem festen Glauben heraus (Frau Laurien ist als Erwachsene zum Katholizismus konvertiert) fordert die Politikerin bei aller Kenntnis der Gefahr modischer Schlagworte eine tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau, was alles andere als Gleichmacherei ist. Sie sagt: „Eine Partei mit dem C im Namen darf nicht nur rechnen, sie muß auch werten!" und, an die Adresse ihrer Kirche: „Es schmerzt mich, daß unsere Kirche kleinkariert und ängstlich sich als Männerkirche darstellt, daß sie Standhaftigkeit mit Starrheit verwechselt, daß sie – wieder einmal? – die Zeichen der Zeit verpaßt, schlimmer, daß sie Träger der Verkündigung zurückweist, weil sie Menschenmeinung, antiquierte Gesellschaftsformen verabsolutiert. Was für ein entwürdigendes Verständnis stand hinter der Anordnung, daß Frauen den Altarraum nicht betreten durften. Zum Putzen übrigens galt das nie. Doch Maria steht nicht außerhalb des Tempels, sie stand unter dem Kreuz . . ."

Obwohl ihre Kritik an der heutigen Wirklichkeit in manchen katholischen Gemeinden vorbeiziehen mag, hat Hanna-Renate Laurien ein Buch geschrieben, das in seiner unkonventionellen und sehr nachdenklichen Art Frauen Mut macht zum Engagement und zur Zivilcourage.

HENK OHNESORGE



Ein Terrorist erzählt

Boris Savinkov war sein ganzes Leben lang Revolutionär, bis 1925, als er sich – nach amtlicher Darstellung – durch den Sturz aus dem fünften Stock des Moskauer Lubjanka-Gefängnisses das Leben nahm. Er hatte mit Spitzeln und Polizisten zu tun, mit Soldaten und Genossen und natürlich mit russischen Adligen und Politikern. Denen trachtete er nach dem Leben. Mehrere erfolgreiche Attentate gehen auf das Konto von Savinkov. Nachdem mit Lenin die russische Revolution gesiegt hatte, wandte er sich allerdings erbittert gegen die Bolschewiken. Seine **„Erinnerungen eines Terroristen"**, die Jahre von 1903 bis 1908 betreffend, sind ein erregendes Zeitdokument. Jetzt hat es die Greno Verlagsgesellschaft in Nördlingen, von Hans Magnus Enzensberger mit kritischen Bemerkungen versehen, wieder herausgebracht (540 S., 25 Mark). Min.

Komische Franzosen

Sie sind zu Großem fähig – sagen sie jedenfalls. Aber ob sie sich wirklich einmal zu Taten hinreißen lassen, erfahren wir nicht. Denn Sempé liebt es in seinen Zeichnungen, die großmäuligen Kleinbürger unter seinen Landsleuten zu verspotten. Auch in seinem jüngsten Buch **„Der Morgenmensch"** (Diogenes Verlag, Zürich. 102 S., 49 Mark) begegnen wir wieder diesen verkannten Genies, den mißverstandenen Künstlern und all den anderen Männern (Frauen billigt der Cartoonist kaum eine Rolle zu), die gerade jenen kleinen Schritt zum Lächerlichen getan haben. mar

Entwicklung der Klänge

Vom Werden, Wesen und von der Entwicklung der Klänge berichtet Hans Renner in seiner **„Geschichte der Musik"** (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 705 S., 68 Mark). Das Werk ist ein unveränderter Nachdruck der lange vergriffenen Ausgabe von 1965. Angefangen beim „Klangzauber" der Primitiven über die Musik des Mittelalters bis hin zu den Klassikern und den Klassikern der Moderne erzählt Renner, durch zahlreiche Notenbeispiele, Fotos und Abbildungen unterstützt, lebendige Musikgeschichte. Einziger Mangel des Buches: Das Kapitel über die „Neue Musik" erwähnt als aktuellstes Werk Henzes Oper „Der junge Lord" von 1965. „Im Interesse der Einheitlichkeit des Werkes", so heißt es, habe man auf eine Weiterführung des Schlußkapitels verzichtet. no

Vignetten und Zierstücke

Es ist ein komisches Bilder-Sammelsurium. Ein Teufel springt mit dem Pferd in einen Vulkan, und darüber steht mit ernstem Gesicht Benjamin Franklin. Man findet hier alle möglichen altertümlichen Autos oder Uhren über wortlose Seiten verteilt, Gemüse reiht sich da neben Tieren, Handwerkszeug oder Reiseutensilien. Und natürlich fehlen die hinweisenden Hände nicht, die wir aus alten

Drucksachen kennen. Das alles sind nämlich Reproduktionen von Holzstichen, die die Druckereien früher als Vignetten und Zierstücke verwendeten. Erhardt D. Stiebner und Dieter Urban haben in dem Band **„Illustrationsvorlagen"** (Bruckmann Verlag, München. 368 S., 28 Mark) gute dreitausend solcher Beispiele als Anregung oder zum Abkupfern zusammengetragen. P. Jo.

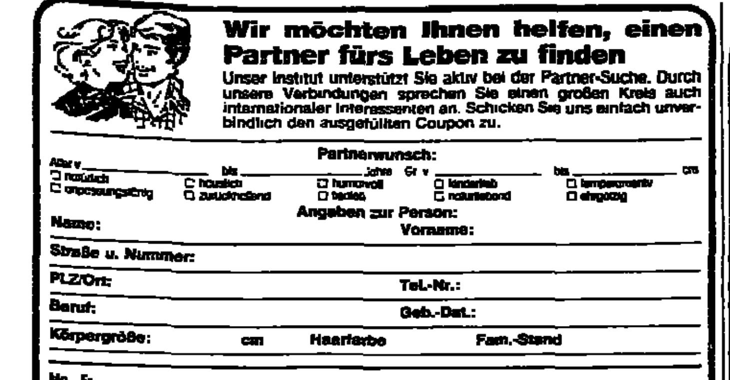
Ein Anti-Faust

Der Zeitgenosse Goethes, Johann Karl Wezel, lange Zeit vergessen, wiederentdeckt von Arno Schmidt, herausgegeben von dem intimen Faust-Kenner Hans Hanning, läßt zwar in seinem grotesk-komischen Spätwerk **„Kakerlak oder Geschichte eines Rosenkreuzlers aus dem vorigen Jahrhundert"** (Eulen Verlag, Freiburg. 165 S., 19,80 Mark) den Helden der Studierstube und somit aller grauen Theorie entfliehen, doch er soll nicht suchen, „was die Welt im Innersten zusammenhält", sondern „den moralischen Stein der Weisen, die Glückseligkeit". Der verwandelten Hexe Tausendschön zuliebe läßt er sich durch alle irdischen Genüsse führen, da sie nur erlöst werden kann, wenn ein Mensch in ständiger Zufriedenheit lebt. In der Erkenntnis, daß man „Glückseligkeit vorzüglich in sich, in seinem Verstande und in seinem Herzen finden" sollte, kehrt Kakerlak in seine Studierstube zurück. S. F.

Hinweis

Der auf Seite I der GEISTIGEN WELT vom 8. Juni abgedruckte Essay von Willy Hochkeppel über die Gesamtausgabe von Werner Heisenberg wurde zuerst gesendet in der von Fred Boguth betreuten Reihe „Das Thema" des SFB.

EHEWÜNSCHE



Wir möchten Ihnen helfen, einen Partner fürs Leben zu finden

Unser Institut unterstützt Sie aktiv bei der Partner-Suche. Durch unsere Verbindungen sprechen Sie einen großen Kreis auch internationaler Interessenten an. Schicken Sie uns einfach unverbindlich den ausgefüllten Coupon zu.

Partnerwunsch:

Alter v. ___ bis ___ Jahre Gr. v ___ bis ___ cm

☐ natürlich ☐ häuslich ☐ humorvoll ☐ kinderlieb ☐ temperamentvoll
☐ anpassungsfähig ☐ zurückhaltend ☐ tanzen ☐ naturliebend ☐ ehrgeizig

Angaben zur Person:

Name: Vorname:

Straße u. Nummer:

PLZ/Ort: Tel.-Nr.:

Beruf: Geb.-Dat.:

Körpergröße: cm Haarfarbe Fam.-Stand

Mo.–Fr. 0 61 01 / 8 30 67-8
Sa. + So. 0 61 01 / 28 61 o. 14 85
jeweils v. Mo.–Fr. 14.00 bis 19.00 Uhr und nach Vereinbarung

IPC Inter-Partner-Contacts
Internationale Partner- u. Ehe-Vermittlung
Deutschland - Schweiz - USA - Philippinen
Hecht · Hüttenrauch, Frankfurter Str. 90, 6368 Bad Vilbel

Erfolgreicher Unternehmer
43 J., 1,76, gutaussehend, jugendlich, gepflegt, vermögend, sportl. (Ski, Tennis, Wassersport), unverwechselbare Ausstrahlung, humorvoll, gr. Interessenspektrum, möchte sein Leben zugunsten einer niveauvollen gutaussehenden bis 33 J. alten Partnerin für eine gemeinsame Zukunft ändern. Zuschriften mit Foto erbeten unt. H 2900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CHARMANTE RHEINLÄNDERIN
Jugendl., gesellschaftl., weltoffen wie häuslich, Anf. 40, sucht unabhäng., liebev. Witwer mit Interesse für Musik, Reisen u. gute Gespräche als mögl. Ehepartner.
Bildzuschriften erbeten unter L 2770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SEIT 25 JAHREN
Symbol für Erfolg und Vertrauen
INSTITUT HILDEBRANDT

Bildhübsche Unternehmertochter, 28/168, eine bes. attrakt. jg. Dame m. Herz u. Verstand, modisch-chic, gebi., reise- u. unternehmungsfr., aufgeschl. allem Schönen gegenüber, sehr sportl., gute Vermögensl. u.ü. adäquaten Partner N3-HC.
Charm. Direktrice, i. d. Modebranche, 35/166, schlke. aparte Erschein. mit Esprit u. Temperament, kontaktfreudig u. weltoffen, m. Feingefühl u. Intelligenz, gute wirtschaftl. Verh., wü. aufrichtigen gebild. Lebenspartner. 05-WB.
Bankdirektor, 44/176, ein sympath., gutausseh. Herr, sportl.-gepflegte Erschein., berufl. erfolgr. u. engagiert, privat einfühlsam u. anpassungsber., naturverb. u. tierlieb, sehr sportl. (Tennis, Ski, Reiten), sehr gute Vermögensl., wü. charm. intellig. Partnerin. 4-MF.

Postfach 76 65 63 · 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 25 11 00
... und natürlich auch in Ihrer Nähe ...

5 Partnervorschläge mit Original-Farbfotos und persönlichen Angaben v. jungen, heiratswilligen *Asiatinnen* erhalten Sie wenn Sie uns von Ihnen Alter, Größe, Beruf schreiben.
GOMPA Postf. 1633 6507 Ingelheim

Durch den
AKADEMISCHEN KONTAKTKREIS
suchen gebildete Partner für eine Dauerbeziehung die:
31j. Lehrerin, 160 cm, eine grazile, blonde, natürl., tol. kath., symp. Frau;
39j. Psychologin, 174 cm, eine schlanke, dunkle, attraktive, warmherzige, junge Dame;
65j. Dolmetscherin (wirkt wie 50 J), 160 cm, eine zierliche, lebhafte, reiselustige Dame.
Beratung u. Kontaktvermittlung durch
Ilse Althoff, Dipl.-Soz.
Tel. 0 21 74 / 31 84 (17.30–19.30 Uhr)

Selbst. Maklerin, 36/171
ein hinreißendes Geschöpf, schlk., langbeinig u. sehr attraktiv; sportl. (Wassersport mit eig. großen Yacht), Witwe mit Ki. – wü. sich einen pass. Gefährt. Tel. 0 40 / 34 65 19 HH v. 15–19 Uhr, auch Sa./So. u. Feiertage Kennenl. mögl.
Unternehmer, Anf. 50/180
ein sehr gutaussehender sympath. liebenswerter Mann, jgdl., dynam. sportl., naturverb., ein aktiver geselliger humorvoller Mann mit Niveau, wü. sich eine feminine weibl.-schlk., unabhängige Frau, mit der er reisen, ausgehen, das Leben miteinander neu entdecken möchte. Tel. 0 40 / 34 21 47 HH oder Tel. 05 11 / 32 94 06 Hannover, von 15–19 Uhr, auch Sa./So. + Feiertage
Bitte rufen Sie uns an ... tägl. 15–19 Uhr auch Sa./So.
am nächsten Sa. Alsterfahrt mit Tanzmusik u. kaltem Buffet in priv. Rahmen, persönl. Anmeld. erbeten ...
Claudia Püschel-Knies
Unserer Größe und Erfahrung *können Sie vertrauen!*
Tel. 0 40 / 34 21 47 Hamburg Jungfernstieg 30
Tel. 05 11 / 32 58 06 Hannover Luisenstr. 4, am Kröpke
Tel. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
jetzt auch persönl. in: München, Tel. 0 89 / 29 79 58 Thomas-Wimmer-Ring 15 im Maxforum/Altstadtring *Ecke Maximilianstr.*

PHILIPPININNEN
bereits in der BRD, bildhübsch, beständig treu und häuslich, zur Mitarbeit bereit, sowie weitere 1200 phil. Damen suchen ehrlichen Ehemann von 25 bis 50 (Kinder kein Hindernis).
R.G.-Verm. 5249 Breitscheidt Herzberg 6 Abt. 5
ERST VERMITTLUNG, dann BEZAHLUNG

INA Unter diesem Zeichen haben schon viele Partner zu einer harmonischen Lebens-*gemeinschaft zusammengefunden!*
Und dies ist die Erklärung: Erfahrung und Menschenkenntnis helfen mir, Partner zusammenzuführen, die sich, was Wünsche und persönliche Individualität betrifft, harmonisch ergänzen. Das ist die Grundlage für ein dauerhaftes Glück. Es wird auch Ihr Glück sein, wenn Sie sich mir anvertrauen
Bernhard Hoffmann
Telefon (02 02) 7 28 43 / 72 25 03
Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 Mitglied im GDE

Raum Aachen
Sehr attr. Geschäftsführerin, 31/162, ledig, blond u. feminin, sinnl., sehr fraul., schlank, aus gutem Hs. u. vers. Hausfrau bietet Herrn mit Niveau Herz u. Hand.
Aufr. Zuschr. m. Bild bitte an die seriöse Ehe-Verm: „WCI", Postf., 2350 Neumünster, T. 0 43 21 / 1 51 56

Nette Damen
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch. ● schnell – diskret – o. fin. Int. ● Gr.-Vorschlaglist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 10,- (Schutzgebühr) nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Bankkaufmann
29 J., 178 cm gr., blond, 78 kg, Optimist, *selbständig, sucht Dame zw. 18–40 J.* zwecks gemeinsamer Zukunft.
Zuschriften erb. u. P 2861 an WELT-Verlag, Postfach 100 8 64, 4300 Essen

Raum 2–5
Mann von Format, Manager, 45/1,83, wünscht adäquate selbständige Partnerin aus Unternehmerkreisen. Zuschr. unt. F 2788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Juniorchef gesunden Familienunternehmens (Fabrik), 28 J., gut aussehend, elegante Erscheinung, anregender Gesellschafter, sportlich – Tennis, Ski, Reiterei –, in besten wirtschaftlichen Verhältnissen, wünscht sich charmante Ehegefährtin mit ähnlichen Interessen. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914

SIE
47 J., Witwe, geistig sehr interessiert, gutausseh., schlk., die gerne reist, Christ, sucht die Bekanntschaft eines netten Herrn, der ihr Geborgenheit u. Zuneigung schenkt. Großraum Kiel. Zuschr. erb. u. A 2827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich.
Auf Wunsch Video-Partnervermittlung
Die internationale Partnervermittlung präsentiert:

Unternehmenstreudige, sehr vermögende junge Dame, 36 Jahre, 1,68 m, ledig, mehrsprachig, weltgewandt, sportlich-schlank. Tochter aus bekannter deutscher Unternehmerfamilie, Int.: Ski, Tennis, Wassersport, Theater, Musik. Eine Frau, die sich auf allen Ebenen bewegen kann, sucht lebensbejahenden Partner bis 55 Jahre. FE 3

Sehr erfolgreicher Fabrikant, 68, sportliche Erscheinung, verwitwet, vermögend, eig. Haus, sucht eine niveauvolle Frau bis 68 Jahre, die gerne ein kleines Luxusleben genießen möchte. Fühlen Sie sich angesprochen? MA 3

Sehr verehrte gnädige Frau; ich bin Unternehmer, verwitwet, 58 Jahre, mehrfacher Millionär, sympathisch, häuslich, vielseitig interessiert, und ersehne eine Liebesehe mit Ihnen, wenn Sie nichts dagegen haben. Ich setze voraus, daß Sie eine warmherzige, intelligente, kultivierte Frau sind und hoffe auf ein spontanes Lebenszeichen von Ihnen? ST 3

Lebensgefährtin zum Pferdestehlen gesucht! Ich, 47 Jahre, ledig, kinderlos, Multimillionär, sportlich, froh gelaunt, warmherzig und geistig sehr aktiv, suche eine natürliche intelligente Lebensgefährtin, *die mir auch ein Kumpel sein kann,* für die Geborgenheit und Wärme kein Blödsinn ist und die sich hin und wieder auch mal auf Händen tragen läßt. Nur Illusion? PF 3

Alles ist möglich, man muß nur anfangen! Wollen wir unser zukünftiges Leben miteinander teilen? Sind Sie eine warmherzige Dame mit Niveau, die sich ebenso wie ich nach Liebe, Zärtlichkeit und Geborgenheit sehnt? Wenn Sie zusätzlich noch vielseitig interessiert sind, dann freue ich mich. 63 Jahre jung, Unternehmer, vermögend, über ein Echo von Ihnen? DH 7

Wir unterscheiden uns.
Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung
INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4 D'dorf 1 Telefon (02 11) 13 33 99
Repräsentanz 2000 Hamburg 20 Lenhartzstr. 7, Tel. 0 40 / 4 80 24 54
täglich – auch Sa./So. – 15 bis 20 Uhr

Fabrikantentocher
24/170, dunkelhaarige, schlanke Schönheit, ist zudem als Leiterin der elterlichen Fabrik enorm tüchtig u. selbstbewußt, erste Finanzlage ist vorhanden, ei. tüchtigen Herrn wäre Einheirat geboten durch: 6270 PATRIZIER ALPENLAND GmbH, Stammhaus, St. Pf. 11 19, 8230 Bad Reichenhall
Tel. Murnau 0 88 41 / 23 23
Tel. Düsseldorf 0 21 01 / 2 44 11
Tel. Hamburg/Verden 0 42 31 / 8 15 00

Arztwitwe, Mitte 30, aus erstklassiger Unternehmerfamilie, warmherzig, anpassungsfähig, sehr attraktiv, mit viel Ausstrahlung, überdurchschnittlich vermögend, möchte neues Eheglück aufbauen. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914

Hübsche Polinnen
suchen gebildete Partner für Ehe u. Bekanntsch. Foto-Info kostenlos.
City-Agentur Schützenstr. 82, 46 Dortmund 1
Rückporto DM 2,50 Briefm.

Ärztin
50, schlank, 1,73, gesch., wünscht netten Partner, Raum Rheinland-Pfalz.
Zuschr. unter W 2823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

40 Jahre WEG-GEMEINSCHAFT
40 Jahre erfolgreiche Partnervermittlung
Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung Großer Partnerkreis aller Berufs- und Altersgruppen
Nachweisbar 1000fache Erfolge.
Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Prospekt verschl. ohne Absender
WEG-GEMEINSCHAFT Postfach 224/Wa 4930 Detmold Tel. (0 52 31) 2 49 08
Mitglied im Berufsverband GDE

Sehr attrakt., gebildete Dame
56 J., aus allerbestem Hause, sucht niveauvollen, gutsituierten Lebenspartner zwischen 55 und 65 Jahren.
Partnervermittlung SASKIA Erikastr. 124, 2000 Hamburg 20

THEOLOGIN
1,70 m groß, Jg. 1950, zierlich, würde gern Pfarrer als Lebenspartner kennenlernen.
Zuschr. unt. X 2324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dr. med., Anf. 60, Witwer, möchte nicht mehr alleine sein u. sucht passende Partnerin um 50 J., Raum Hannover.
Zuschriften mit Bild (zurück) unter W 2889 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen Ehepartner?

Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgs-*aussichten.*
Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.450.000 Leserinnen und Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gebildeten gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

10 mm/1 spaltig DM 82.08	40 mm/1 spaltig DM 328,32
20 mm/1 spaltig DM 164.16	
25 mm/2 spaltig DM 410.40	

DIE WELT / WELT am SONNTAG **Die Große Kombination**

Bestellschein 01-036
An die WELT/WELT am SONNTAG Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1
Bitte veröffentlichen Sie unter der Rubrik **Ehewünsche** zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige
______ mm hoch ______ spaltig
zum Preis von DM ______
bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.
Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:



VERSANDGESCHÄFTE

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53) Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei.
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585 oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

Reich werden können auch SIE!
Wenn Sie, wie wir, Informat. versenden! Gratisinfo: Verl. GUNIA, Postf. 10 10 55/WS, 4650 Gelsenkirchen 1

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
HÖRNER · Postf. 13 58 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

NEUHEIT!
Tischsitz (Swiss made) für Kleinkinder. Zum Anschrauben an fast jeden Tisch, zusammenlegbar. Ideal für Reisen, Urlaub, Besuche etc. Mod. Standard, beige o. bordeaux, DM 85,– + Porto. Mod. de Luxe, beige, DM 99,– + Porto; Prospekt gegen Rückport.
Innovatin Service
Postf. 18 45, 5908 Neunkirchen

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4 D-7031 Ehningen Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Blütenpollen

Ernte 1984, körnig	1,5 kg 40.50
Kürbiskerne	1,5 kg 27.00
Ringelblumencreme	100 ml 10.10
Vitamin-E-Creme	50 ml 19.95

Fordern Sie Katalog an!
BM Minck Naturheilmittel 2370 Rendsburg Postfach 923

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Als die Hemden
ankamen, waren wir so zufrieden, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft. Feine Oberhemden in 3 Armellängen. Vollweit + taillert bis Größe 46. DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von Paul Seemann, Seidensticker-Straße 27 4800 Bielefeld Tel. (05 21) 7 14 67
- Volles Rückgaberecht -

Super-Spar-Report! Wie Sie legal u. problemlos fast jedes Produkt bis zu 50% billiger kaufen können. Keine Ware u. Wahl! Wie Sie diese Idee vermarkten u. dabei enorm verdienen. Näheres geg. 80-Pf.-Briefmarke v. Infodienst Andressen, Pf 12 22, 3300 Braunschweig.

WUNDER VITAMIN E
FUCHS-Frischkur-VITAMIN E-Kapseln -hochdosiert- 200 mg Vitamin E pro Kapsel zur Erhaltung u. Ernährung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit.
100 Kapseln DM 17,– 400 K. 58,–
BLÜTENTAU-VITAMIN E-Frischkur-Creme z. Verzögerung der Folgen des Älterwerdens der Haut, für schöne und gesunde Haut.
50 ml Dose **DM 19,80** ...heute noch bestellen – per Postkarte – bei:
W.S. FUCHS-DIÄT 6968 WALLDÜRN-GOTT.

Zaubertricks
ESOTERIK, ERFOLGSLITERATUR
Liste gratis!
Zauberversand – Johnstr. 39/12 A–1150 WIEN

Durch Jahreswagenvermittl. als JVS-Partner bis zu **DM 8.000,- monatlich** oder auch mehr verdienen! kostenloses Info K3 von Automarkt GmbH · Grenzweg · 7500 Karlsruhe 41

Schon in wenigen Wochen können Sie sich fühlen wie neugeboren:
Das Geheimnis der VERJÜNGUNG
Alles über Frischzellen, Gelée Royal, Ginseng und vieles, vieles mehr. 230 Seiten. Sonderpreis! Jetzt nur DM 10,– per Vorausscheck/Briefmarken oder DM 15,– per NN
KARL FEIGEL Postfach 85/4, 2224 Burg

Echter norddeutscher Butterkuchen
aus Butterhefeteig mit Butterflöckchen, Zucker, goldbraun gerösteten Mandeln, Zimt und Zitrone.
12 Stücke 10 × 14
DM 22,50
+ Porto u. Verpackungsanteil.
Wir senden an jede gewünschte Adresse.
Viebrock's Backstube
Großer Platz 25
2740 Bremervörde
Tel. 0 47 61 / 25 90

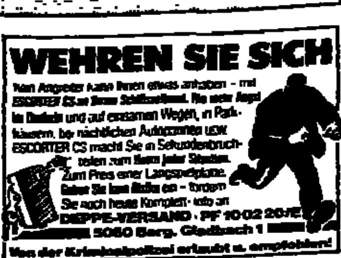
Selbständigkeit = Sicherheit
Egal, was kommt, als eigener Chef kann man selbst bestimmen, wie's weitergeht. Viele Unternehmenskonzepte zum selbständig machen, mit allen Zahlen, Fakten, Tips + Tricks liefert nennt. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WES24, 5300 Bonn 2

BRAUN – TOPFIT – ERFOLGREICH
mit unserem BIO-Braun + Fit-System:
200 Bräunungs-C-Kapseln 33,– DM
200 Frischkur-E-Kapseln 44,50 DM
Versand per NN + Porto. Sofort kostenlosen *BIO-Katalog anfordern!*
BIO-Spezialversand W. TÜFFERS Schlehenweg 3, 5144 Wegberg

Werbung mit Pfiff
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen für alle Branchen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE501, 5300 Bonn 2

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

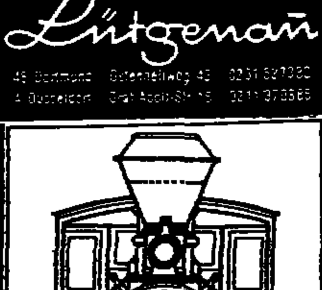
TEE MAASS
100 Sorten Tee, erlesene Darjeelings. Preisliste und Probe: Struenseestr. 31b, 2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 38 36 62

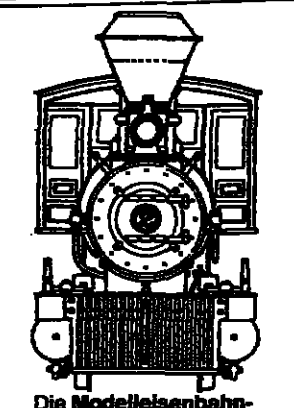


Selbständig machen
mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen wie! Gratisinfo V 42 anfordern Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Rheingauer Riesling
Qualitätsweine ab Weingut
Preisliste anfordern bei:
Weingut Janetzki, Rheingaustr. 38 6227 Oestrich/Rheingau

STRANDKÖRBE
DM 906,30 ab Fabrik
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 2 48 67





Die Modelleisenbahn-Versender mit der großen Auswahl und den günstigen Preisen!!!
Bitte fordern Sie unsere kostenlosen Versandunterlagen an.

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

Zurück aus England
Ryan's Antiques
Erlesene Antiquitäten
Eppendorfer Weg 231 · 2 Hamburg 20
Tel.: 040/460 23 23
Gutachten · Schätzungen · Beratung

Taschenuhren aus Glashütte b. Dresden
A. LANGE & SÖHNE · DÜF · J. ASSMANN u.a. auch mit Schlagwerk, Repetition
Barankauf zu Höchstpreisen
Laumann Gold-Quelle
Taschenuhren · Schmuck · Geschäft
10 bis 17 Uhr durchgehend · Sa. geschl.
6 Frankfurt · Bethmannstr. · Weißfrauenstr. 2
Ecke HOTEL FRANKFURTER HOF · An der Ampel
Tel. 069-28 81 82, auch Sa. So. + Nachts

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27



Rarität Med. Rarität
WACHSFIGURENKABINETT
komplette Sammlung abzugeben
Atelier Peter Petz, 8891 Sulzbach/Aicach, Tel. 0 82 51 / 21 88



H. Th. Wenner
Buch- u. Kunstantiquariat · Auktionen
Hegerstraße 3, 45 Osnabrück,
Tel. 05 41 / 3 31 03 66. Barankauf, Lagerkataloge, 2 Auktionen jährl., fordern Sie Kataloge an. Nächste Auktion 2. November. Einlieferungen bis 2. 9. erbeten

Lothar Malskat
Aus meiner Malskat-Sammlung biete ich zum Verkauf selten schöne Aquarelle und Öl-Temperas.
Angebote unter Y 2869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.



Kaufe alte u. abgelaufene Heris-Orientteppiche in Übergrößen.
Tel. 02 11/35 76 96 u. 67 83 07

Gil-Antiques
auf 2500 m² Ausstellungsfläche finden Sie englische Mahagoni-Möbel Biedermeier – Barock – Rokoko. Rustikales Eichenmobiliar u. Weichholzmöbel sowie bemalte Möbel.
Burg Konradsheim
Geöffnet Mo–Fr 10–18.30 Uhr
Sa – So 11–17 Uhr (außerh. der ges. Öffnungsz. keine Beratung, kein Verkauf).
5042 Erftstadt-Lechenich (BAB Köln – Koblenz, Abfahrt Erftstadt-Lechenich) Telefon 0 22 35 / 7 79 77

AUKTIONSHAUS IN HAMBURG
DR. HEUSER & GRETHE
Holzdamm 61, 2000 Hamburg 1
– direkt am Hauptbahnhof –
Wir suchen
für unsere nächste Kunstauktion
Gemälde, Möbel, Silber, Porzellan, Skulpturen, Uhren in guter Qualität.
Angebote bitte schriftlich oder telefonisch an uns.
☎ 0 40/24 51 26

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Rolex Prince
v. Priv. zu kaufen gesucht.
Tel. werktags 0 25 25 / 20 41

Betrifft: Gemäldereproduktionen
Kaum zu glauben!
Jetzt ist es da! Das neue Sujet eines Alten Meisters nach dem pat. Verfahren „Reproduktion Rudolphe". Wieder ein phantastisches Kunstwerk, das vom Original nicht zu unterscheiden ist! Gleich Gratis-Prospekt anfordern.
Zeitler Galerie, Postfach 1231, 8036 Herrsching Tel. 0 81 52 / 30 45

Konsole und Spiegel
Museal, Kirschbaum, Kunsthdl. Gräfin Keyserlingk, Tel. 0 21 51 / 2 10 09 u. 2 17 01, 15–18.30 Uhr, Mo.–Fr.

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Kunstmuseum Basel
9. Juni – 22. September 1985

EDVARD MUNCH
Sein Werk in Schweizer Sammlungen

Die erstmalige Gesamtübersicht von Munchs Werk in Schweizer Besitz.

Di–So 10–17 Uhr
Am Wochenende der ART 16'85 auch montags (17. 6. 1985) geöffnet.

Eintritt Fr. 7.– / 4.–
Katalog Fr. 28.–

MARITIME ANTIQUITÄTEN
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter M 2441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Thonet
Schaukelstuhl, 1895, sign., Robot Fotoapparat, 1940.
Tel. 0 56 91 / 64 21

Verkaufe
3 Reservistenkrüge
Tel. 0 73 92 / 88 92

Für Sie aufbereitet die
aktuelle Weltbanknoten-Liste
Kaufen auch deutsches Inflationsgeld. Bitte einfach Listen anfordern.
S. Reichenberger, Banknoten
Dornröschenstr. 18, 8000 München 83
Telefon 0 89 / 6 01 62 02

Beamter verk. priv. kostbaren antiken Orientteppich, Esfahan, 3,18 × 2,16 m, Wert lt. Gutachten 25TDM, Preis VHS. Kontakt unter V 2756 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Barzahler sucht Gemälde
D'dorfer Schule, wie Clarenbach, Ophey, Bretz. Ang. unt. Y 2737 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Das Fachblatt **Antiquitäten Zeitung**
erscheint alle 14 Tage und enthält die neuesten Informationen über den Kunstmarkt Auktionen · Preistrends · Angebote · Anzeigen

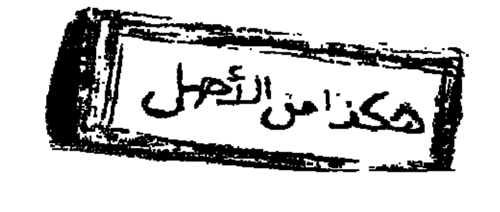
☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeexemplar
☐ Ich bestelle die Antiquitäten-Zeitung zum regelmäßigen Bezug. Ein Jahresabonnement mit 26 Ausgaben kostet DM 91,– zzgl. DM 7,80 Versand.

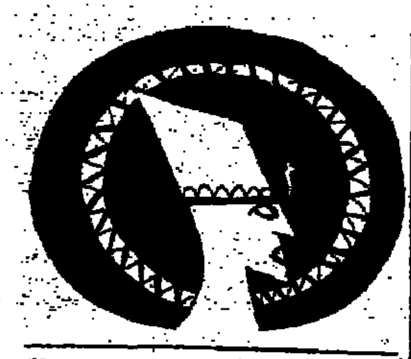
Name ______ Straße ______
PLZ/Ort ______ Datum/Unterschrift ______

Widerrufsrecht: Meine Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei der Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH, Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19 widerrufen und bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum/Unterschrift ______

Antiquitäten-Zeitung Verlag GmbH
Nymphenburger Str. 84, 8000 München 19, Tel. 089/18 10 95





AUKTIONEN

26./27. Juni: Neumeister, München – Kunst und Antiquitäten
26.-28. Juni: Kunsthaus am Museum, Köln – Kunst und Antiquitäten
28. Juni: Rothenbücher, Bayreuth – Varia, Spielzeug
Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten
29. Juni: Hermann Historica, München – Waffen, Militaria

AUSSTELLUNGEN

Herztivismus II – Galerie Rudolf Zwirner, Köln (bis 13. Juli)
Sigrid Redhardt, Michael Heckert, Liz Bachhuber, Jarg M. Geismar – Kunsträume Köln (Bis Juli)
Renate Anger – Galerie Maria Wilkens, Dorit Jacobs, Köln (bis 13. Juli)
Otmar Alt – Galerie Hebler, Bochum-Querenburg (bis 6. Juli)
Peter Aliknak, Helen Kalvak, Agnes Nanogak – Inuit Galerie, Mannheim (bis 13. Juli)
Walter K. Bulander – Galerie Naumann, Ravensburg (bis 28. Juni)
Rolf Cavael – Galerie Gertrud Dorn, Stuttgart (bis 13. Juli)
Dahn & Dokoupil – Munro, Hamburg (Bis Juli)
Jürgen Drescher – Tatjana Grunert, Köln (bis 22. Juni)
Ugo Dossi, R. Wittenborn – Galerie Uta van Marwyck, München (bis 10. Juli)
Heide Foerster – Galerie Valentien, Stuttgart (bis 13. Juli)
Traudis Kennedy – Galerie Geilsdörfer, Köln (bis 30. Juni)

NEUE KATALOGE

Jean Fautrier: Bilder 1926–1930 – Galerie Thomas Borgmann, Apostelnstr. 19, 5000 Köln 1 (10 Mark)
Fernand Léger – Galerie Gmurzynska, Obenmarspforten 21, 5000 Köln 1 (40 Mark)
Marienwerder / Kwidzyn – Ansichten einer ehemals westpreußischen Stadt von Rüdiger Kohtz – Galerie Kleber, Xantener Str. 7, 1000 Berlin 15 (15 Mark)

Noch immer beherrschen die alten „Neuen Wilden" das Feld: Zum 16. Mal Kunstmesse „Art" in Basel

Die Bilder der Jungen sind größer als der Preis

Wann ist es endlich soweit? Wann treten sie zurück oder kürzer oder auch nur kurz zurück ins zweite Glied? Seit Jahr und Tag geben sie den Ton an. Die Neuen Wilden oder die häßlichen Maler oder die Neuen Figurativen – oder wie dergleichen Kürzel auch lauten mögen – beherrschen Messen und Biennalen.

Nirgendwo ein Zeichen, daß sich daran irgend etwas ändern sollte. Auch auf der „Art" in Basel nicht. Es sind immer wieder die gleichen Namen, die da paradieren: die drei hohen C aus Italien (Cucchi, Chia und Clemente) mit einer explosiven MP als Nachhut (de Maria und Paladino).

Die deutsche Kompanie rekrutiert sich aus der Bach, den Dokoupil, Fetting, Immendorf, Middendorf, Salomé und deren Vätern, Vorvätern und Leihvätern Baselitz, Hödicke, Koberling, Lüpertz. Ein paar Schweizer und ein paar Österreicher marschieren tapfer mit, wedeln mit dem Fähnchen in der Hoffnung, daß die Käufer mit den Dollarscheinen zurückwedeln.

Denn es ist klar, die temperamentvolle Nachfrage aus den USA hat die Preise auf dem alten Kontinent verdorben. Ist ein diskutabler, aber international wenig renommierter Künstler wie Werner Büttner in Basel für 18 000 Mark zu haben (bei der Galerie Hetzler, Köln), so muß man für einen Baselitz glatt 290 000 Schweizer Franken hinlegen (Galerie Beyeler).

Das hat mit Qualität nichts mehr, mit Vernunft aber sehr viel mehr zu tun. Denn Baselitzens Kunst ist nicht besser geworden, der Markt dafür um so gnadenloser. Der hat nun einmal seine eigene Logik, und die greift sich ihre Spezis, mästet sie und melkt sie, bis es da eines schönen Tages nichts mehr zu melken gibt.

Und nebenan blöken schon die anderen. Es sind dies vor allem die jungen Franzosen. Nachdem sie sich wie wild in die eigene Malerei verliebt haben, haben sie sich nun mächtig in den Markt vergafft. Vor zwei Jahren noch bekam man die Bilder aus Frankreich quasi geschenkt. Große Formate kosteten damals zwischen 3000 und 5000 Mark. In Basel zahlt man jetzt das Vierfache.

Spätestens seit der „Neuen Biennale von Paris" vom Mai, als Frankreichs Wilde wie Jean-Charles Blais, Robert Combas und Hervé di Rosa die staatlichen Weihen erhalten haben, ist der Damm gebrochen. Den Kleinmut haben die Pariser Galeristen an der Garderobe abgegeben. Sie sind scharenweise angereist. Mit 32 Ausstellern stellen sie diesmal das drittgrößte Kontingent und haben damit die Italiener auf den vierten Platz verwiesen. Im vergangenen Jahr war es andersherum. Auch dies ein Hinweis auf den nationalen Höhenflug. Oder ist es nur Flügelschlagen? Das Geräusch ist in der Tat sehr laut, und die Farben sind sehr farbig, und die Comic-Strips sind sehr komisch. Aber etwas Eigenes, Neues, Werthaltiges ist da nicht herauszulesen. Sie geben als französisch aus, was in Wahrheit teutonisch, römisch oder neuenglisch ist. Sie haben deutliche Orientierungsschwächen.

Die hatten zumindest die New Yorker Lauselümmel von der U-Bahn-Front nicht. Daheim hatten sie frech und hemmungslos die Subway-Waggons angesprüht, im Nacken immer die Schäferhunde der Polizei. Auf der letztjährigen „Art" waren sie *der* Knüller. Sie wurden vorgestellt als die ganz neue Graffiti-Kunst. Man vergaß zu erwähnen, daß es in Wirklichkeit Scherzartikel, Sparte Knallbonbons, waren. Dieses Jahr hat sich's ausgeknallt.



Nicht aus dem Kanal von Livorno: Modiglianis Aquarell „Cariatide" ist auf der „Art" in Basel für 385 000 sfr zu haben FOTO: VAN VOORST VAN BEEST

Nicht aber bei der Galerie Maenz (Köln). Der hat vom letzten Kölner Kunstmarkt seine „Endart"-Spezialisten mit nach Basel gebracht: Berliner Früchtchen, die mal wissen wollten, wie's am Ende der Kunst aussieht. Die haben ganz augenscheinlich nicht genau hingeguckt. Ein Ende aller Art ist da nicht auszumachen, schon eher ganz gewöhnliche, drollige, possierliche Comic-Strips voller Anspielungen und Anzüglichkeiten.

Den Kontrapunkt aus Berlin setzt der Gemeinschaftsstand der Ladengalerie und der Galerie am Savignyplatz. Ein ganzes Horror-Kabinett ist dort angehäuft mit Grützkeschen Teufeleien, Gesichten, Erscheinungen und Erotikomanien.

Aber man soll sich nichts vormachen. Natürlich geht es in Basel geräuschvoll zu. Die „Art" hat 314 Aussteller aus 22 Ländern aufzubieten. Sie ist damit, auch in ihrer 16. Ausgabe, die international wichtigste Kunstmesse. Der Kranz von Konkurrenzveranstaltungen, solchen in Stockholm, London, Amsterdam, Köln, Paris, Madrid, Mailand und Zürich, bestätigt dies nur.

Aber in dem Getriebe der „Art" gibt es auch ruhige Zonen. Das sind vornehmlich die Kojen der Klassischen Moderne. Marc Chagall zum Beispiel wird von zehn Galerien angeboten. So hat Orangerie-Reinz (Köln) gleich eine ganze Serie von farbigen Lithographien aus den letzten Lebensjahren des Künstlers auf Lager (zwischen 20 000 und 30 000 Mark das Blatt). Ein besonders schönes Stück ist bei Adrien Maeght (Paris) ausgestellt: das Ölbild „Ein Strauß Ginster" aus dem Jahr 1969. Freilich hat es auch seinen Preis: 1 600 000 Schweizer Franken.

Und wer sich nicht schieben und drängen läßt, der kann auch seine Entdeckungen machen. Sie können von Künstlern stammen, die längst Geschichte gemacht haben, wie Modigliani (ein ausnehmend schönes Aquarell, „Cariatide", um 1914, ist bei der holländischen Galerie van Voorst van Beest zu sehen und kostet 385 000 Schweizer Franken). Oder sie stammen von jungen Malern, die erst dabei sind, ihre Approbation zu erwerben, wie Leo Zogmayer. Format und Qualität seines Bildes „Roter Winter" (1984) sind größer, als es der Preis ahnen läßt. Es kostet bei Hilger (Wien) 3800 Schweizer Franken. (Bis 17. Juni, Kat. 30 sfr)

WOLFGANG MINATY

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Liebermann in Zürich

Zürich (DW) – 250 000 sfrs erzielte das „Gartencafe an der Elbe" von Max Liebermann bei der Eberhart-Auktion in Zürich. Seine „Gruppe mit zwei Reitern und drei Reiterinnen" stieg auf 145 000 sfrs und die „Vier Strickenden" blieben nur 5000 Mark darunter. Bei den Schweizer Malern erhielt das „Porträt eines alten Mannes, Pfeife anzündend" von Albert Anker mit 55 000 sfrs den höchsten Zuschlag.

Nolde in Köln

Köln (DW) – Ein „Blumenstilleben" von Emil Nolde brachte mit 500 000 Mark den Spitzenpreis bei der Lempertz-Auktion „Moderne Kunst". Der „Blumengarten" (1908) desselben Malers wurde bei einer Taxe von 280 000 Mark auf 460 000 Mark gesteigert. Und ein Stilleben von August Macke von 1912, das auf 100 000 Mark geschätzt war, ging für 160 000 Mark weg.

Das Gewehr Ludwigs XV.

Paris (AFP) – Mehr als eine Million Franc (fast 400 000 Mark) wurden für ein französisches Jagdgewehr aus dem 18. Jahrhundert bei einer Versteigerung im Auktionshaus Drouot in Paris geboten. Das silberverzierte Gewehr mit dem ledernen Originaletui war ein Geschenk von König Ludwig XV. an einen ausländischen Prinzen.

Drei Engel von I. Günther

München (DW) – Bei seiner 421. Auktion vom 19. bis 21. Juni bietet das Münchner Versteigerungshaus Ruef auch drei Putten von Ignaz Günther, dem bedeutendsten bayerischen Rokokobildhauer, an. Zwei der Engel, teiweise goldgefaßt, sind Gegenstücke und werden zusammen für 56 000 Mark ausgerufen. Die dritte Figur beginnt bei 26 000 Mark. Da solche Arbeiten lange Zeit nicht auf dem Kunstmarkt angeboten wurden, ist der Marktpreis nur schwer abzuschätzen.

Kunstbesitz der Franzosen

Paris (AFP) – Kunst für rund 50 Milliarden Franc (rund 17 Mrd. Mark) befindet sich in Frankreich in privatem Besitz. Das geht aus einem Monatsbericht des Dokumentations- und Informationszentrums des französischen Versicherungsgewerbes hervor. Der Besitz verteilt sich über rund eine Million Familien, das sind (rechnet man 5 Personen pro Familie) knapp 10 Prozent der Bevölkerung.

LUDORFF: Claus Bernd von Klot-Heydenfeldt

Heitere Gelassenheit

Er malte sich und seinen Freunden zur Freude. Er mied Galerien und hielt sich fern vom Kunstbetrieb. Seine Bilder zeigte er, jährlich einmal, in seiner gastfreien Essener Wohnung am Ruhrstein. Claus Bernd von Klot-Heydenfeldt war ein baltischer Edelmann von unerschöpflichem Witz und Wissen, begabt mit Humor und Sinnenfreude, ein Autodidakt und unabhängiger Künstler in des Wortes umfassender Bedeutung (auch finanziell). Das erklärt die heitere Gelassenheit, die auch seine satirischen und kritischen Arbeiten auszeichnet.

Nach seinem Tod vor sieben Jahren hat sich der Kunsthandel seines Nachlasses angenommen. Die Düsseldorfer Galerie Ludorff zeigt jetzt daraus eine Auswahl von rund sechzig Aquarellen und Pastellen. Der Künstler hatte zuletzt seine Bilder zu quasi „symbolischen" Preisen zwischen 250 und 900 Mark verkauft. Bei Ludorff sind sie jetzt mit 2000 bis 4500 Mark ausgezeichnet (und großenteils bereits mit einem roten Punkt als verkauft markiert). Die satirischen Blätter (unlängst vom Wilhelm-Busch-Museum in Hannover gezeigt) sind ausgespart. Das Ensemble konzentriert sich auf Reise- und Landschaftserlebnisse, locker beschwingte oder (und) streng strukturierte, aber immer reizvolle, weithin abstrahierte landschaftliche Beobachtungen und Erinnerungen aus dem europäischen Süden oder aus Mexiko von delikater Farbigkeit und Kultur.

Die durchweg großformatigen Blätter, vor allem die Aquarelle verbinden die Frische des Entwurfs mit der endgültigen Aussagekraft des vollendeten Kunstwerks. Wer auf stilistische oder technische Zuordnung Wert legt, wird seine Schwierigkeiten haben. Stil und Technik, so sieht es aus, wurden jeweils von der Stimmung bestimmt – der des Malers und der des Motivs. (Bis Ende Juli) epl.

BØnnifaz

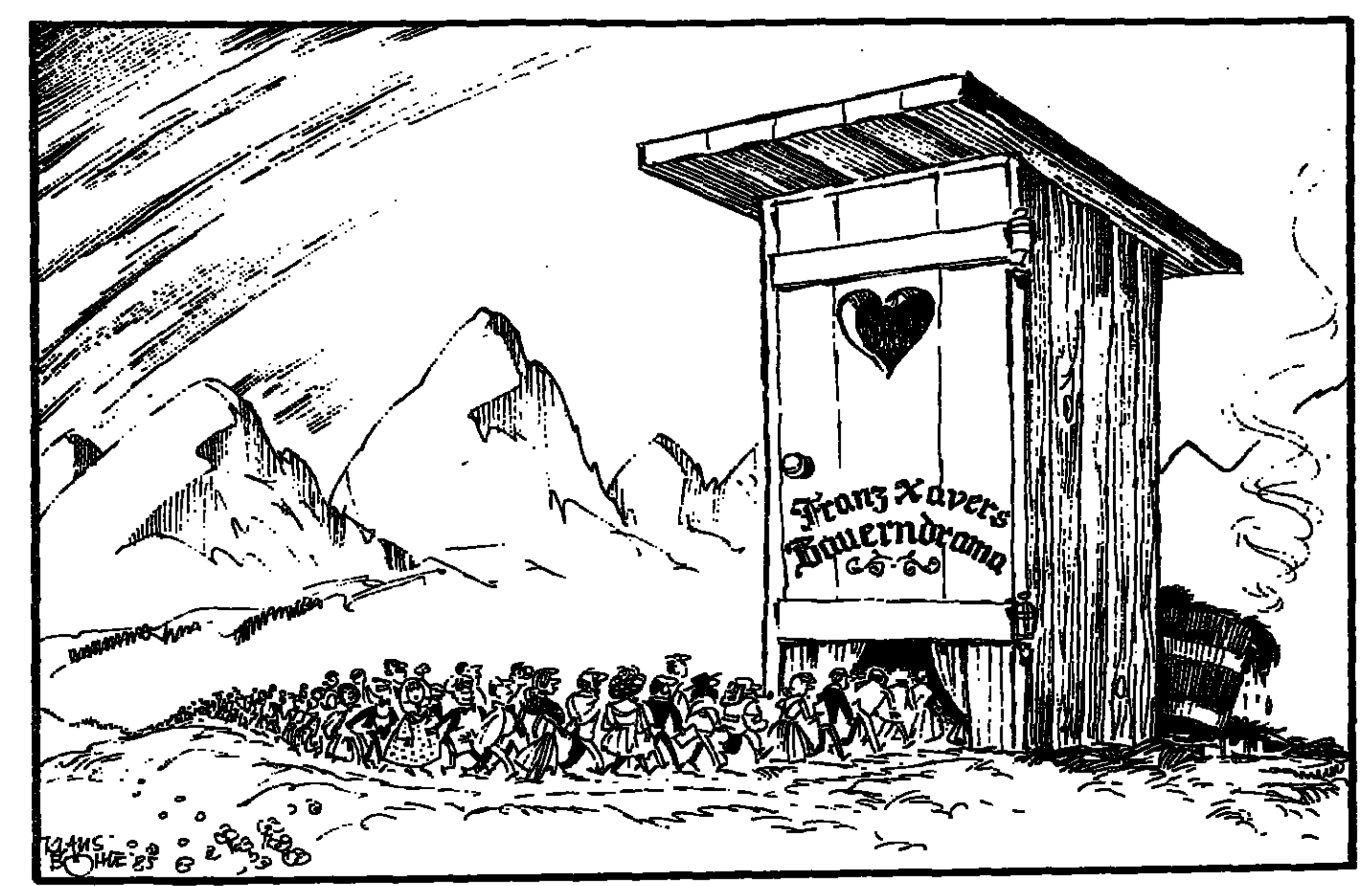
Vogel schmeichelt, Brandt spricht gerne
Mit Herrn Genscher – Bürger, lerne:
Flirts, die aus der Taktik sprießen,
Sind in Bonn nie auszuschließen.

Auch an Krächen herrscht kein Mangel,
Wüst ist das Partei-Gerangel.
Niemand zeigt den Mut zur Sühne
Auf der Bundes-Sommerbühne.

Wo sich Freunde scharf bekriegen,
Prügeln, daß die Fetzen fliegen,
Kabinettskollegen streiten,
Fehden trennen alle Seiten.

Wer die Fäden zieht, kann lachen,
Seine Puppen tanzen machen. –
Bonni rät bei dem Theater:
Hütet euch bloß vor dem Kater!

JOHANN



Zum Kroetzen! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Pünktlich um 7.57 Uhr kommt sie mit ihrem 144 PS starken Turbolader angerast, bringt den Wagen abrupt zum Stehen, greift hastig nach ihren drei Taschen und eilt in ihrer gestern erstandenen supermodischen Freizeitbekleidung dynamisch-hektisch zum Lehrerzimmer. Es handelt sich um Frau Koch-Obst, Studienrätin für Deutsch und Geschichte, Mutter eines Sohnes und ebenso surfbegeistert wie tenniswahnsinnig.

„Wenn doch bloß das Kopiergerät nicht besetzt wäre!" Doch schon um 8.01 Uhr haben die ersten fünf Kopien *unterrichtsfrisch* und voll geballten Wissens das Gerät verlassen. Eine Verzögerung *für den Grundkurs in der 12*, der sich nun noch nicht mit den dekadenten „Abhängigkeitsverhältnissen zur Zeit der Industrialisierung" beschäftigen muß, sondern Zeit hat, positivistisch die Chancen eines Schülerminnelebens zu nutzen.

Bald aber kommt Frau Koch-Obst in den Klassenraum gestürmt, lamentiert über die Ausbeutung, verbalisiert ihre soziale Ader gegenüber den Ausgebeuteten, sorgt sich um ihr Make-up, ist *in Gedanken* bei der Korrektur der Abiturarbeiten, hält Marx für einen Humanisten und bedenkt, *ob ihre Putzhilfe* rein effektivitätsorientiert noch zu halten ist.

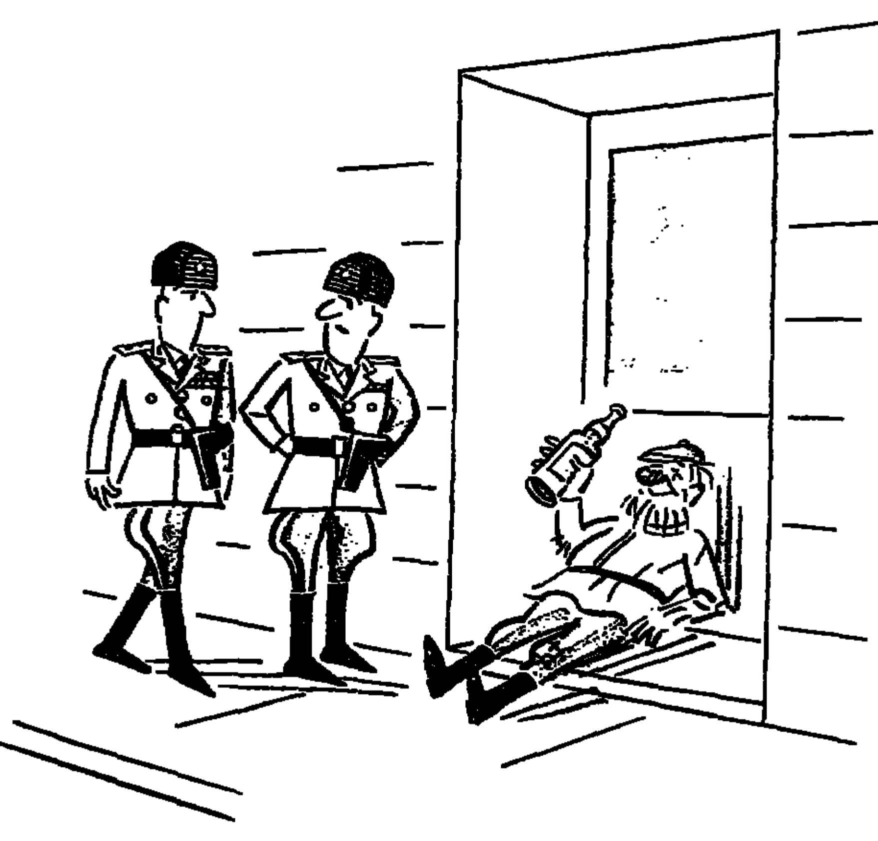
Sie gestikuliert, gerät ins *Schwitzen*, läßt *die* Schüler zur Abwechslung *Gruppenarbeit* machen und siedet fast, als sie nach der *Stunde* einen neuen Referendar bekommt. „Jetzt muß ich mich mit dem auch noch *herumschlagen*. Als wenn ich nichts anderes zu tun hätte!". Ihr Stöhnen enthält

Ausbeutung

auch den neuerdings obligatorischen Gedanken: „Jetzt fehlt nur noch, daß wieder einer sagt, ich solle auf eine halbe Stelle gehen."

Frau Koch-Obst hat nämlich kein Interesse, sich ihren eigenen Lehrernachwuchs zu finanzieren, ist in Gedanken schon wieder bei der Brechtschen Gesellschaftskritik und dem bald fälligen Jahresbeitrag für den Tennisverein. Beinahe hätte sie ihre Kollegin überhört. „Du, wie geht's eigentlich deinem Mann?" – „Ach, der kommt doch vor Arbeit noch um. Es ist schon echt anstrengend, *mit einem Arzt* verheiratet zu sein."

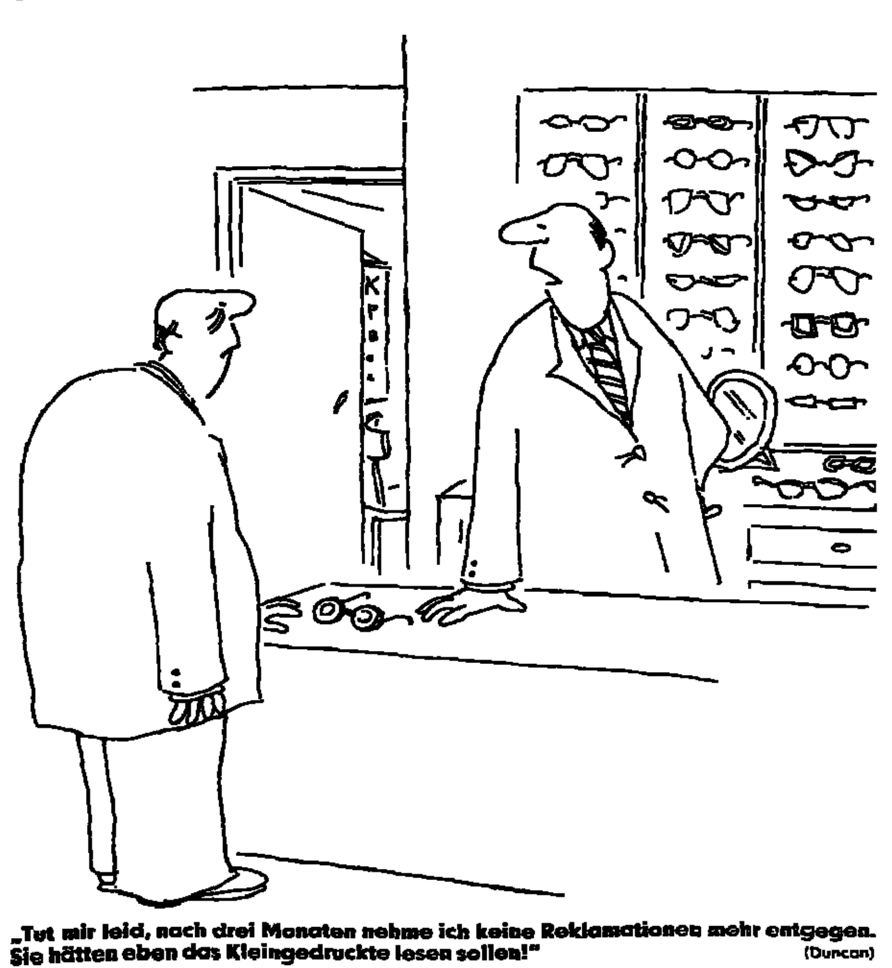
GEORG REFFGEN



„Was machen wir nur mit dem? Er trinkt ständig auf das Wohl des Genossen Gorbatschow!" (Langdon)



„Wenn man sich vorstellt, daß neun Millionen Menschen sich das anschauen . . . !" (Punch)



„Tut mir leid, nach drei Monaten nehme ich keine Reklamationen mehr entgegen. Sie hätten eben das Kleingedruckte lesen sollen!" (Duncan)

Klaus Besser

Vater M.

Die kommunistischen, sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien aller Länder haben unter der Federführung des Moskauer Kremls beim Ökumenischen Kirchenrat den Antrag gestellt, den Marxismus als Weltreligion und als Weltkirche offiziell zuzulassen. *In der Begründung* des Antrages heißt es: Der Marxismus sei von Anfang an von Millionen Menschen als Befreiung von Kapitalismus und Imperialismus angestrebt worden.

Er erfülle alle Voraussetzungen einer Religion: Nur an die Stelle des himmlischen Paradieses sei das irdische getreten, das Fegefeuer im Jenseits sei durch die Konzentrationslager ersetzt worden, die Rolle der Ketzer hätten die Kapitalisten und ausbeuterischen Imperialisten eingenommen, der Papst sei der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Rußlands, sein *Kardinalskollegium* bestehe aus den Mitgliedern des Politbüros und den KP-Chefs der kommunistischen Länder.

Zu Bischöfen könnten auch Sozialdemokraten ernannt werden. So habe man vorgeschlagen, Willy Brandt zum Erzbischof für die Bundesrepublik zu ernennen mit Oskar Lafontaine als seinem Stellvertreter und *Egon Bahr als dem Geheim*kämmerer der marxistischen Kurie.

Der Marxismus erhebe Anspruch auf den Rang einer Kirche, weil seine Religion zur Ausprägung bestimmter hierarchischer Formen geführt habe. Auch habe der Marxismus feste Dogmen entwickelt. Die Beichte sei längst eingeführt worden: Die Beamten des KGB seien seit Jahren bewährte Beichtväter, die regelmäßig ihre Bußen verfügten. Eine der schwersten Bußen bestehe in der Pflicht, sämtliche 22 Werke von Karl *Marx Wort für Wort durchzulesen* oder mehrstündige Reden Stalins vor dem Obersten Sowjet.

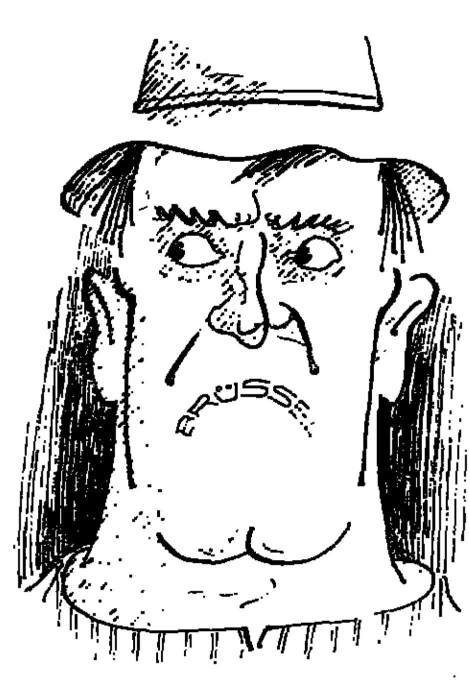
Die Anerkennung des Marxismus *als Religion müßte* natürlich zur Folge haben, daß beim „Wort zum Sonntag" im Ersten Deutschen Fernsehen regelmäßig auch KP-Führer zu Worte kämen. Einen regelmäßigen Nachrichtendienst besitze die Kirche bereits im EPD (Evangelischer Pressedienst), *wie überhaupt die Beziehungen* zwischen evangelischer und marxistischer Kirche sich gut zu entwickeln begännen.

An die Stelle des „Vaterunser" würde in der marxistischen Weltkirche das „Marxunser" treten, das aus wesentlichen Teilen des „Kommunistischen Manifestes" bestehen solle. Als kanonische Evangelien von Gottvater Marx würden die Werke von Engels, Lenin und Stalin gelten. Nicht anerkannt seien die Schriften von Lassalle und Bebel, aber man werde dafür eintreten, auch diese zu kanonischen Schriften zu erklären.

Auch sei die Zahl der Wunderheilungen im Stil von Lourdes im Anwachsen begriffen, vor allem gebe es in den psychiatrischen Kliniken in der Sowjetunion häufig Bekehrungswunder. Die ewige Verdammnis im Jenseits solle durch die sibirischen Arbeitslager im Dies*seits ersetzt werden, wie über*haupt an die Stelle einer allgemeinen Jenseitsgläubigkeit der Glaube an das paradiesische und höllische Diesseits trete.

Die Gemeinden der neuen Weltkirche könnten zwar mit Zuschüssen der päpstlichen Verwaltung im Kreml rechnen; doch müßten sie für ihre tägliche Ausstattung aus eigenen finanziellen Mitteln sorgen: z. B. durch Banküberfälle, die religiös zu rechtfertigen sind, weil man beim Bankraub nur den Marxschen Grundsatz „Enteignet die Besitzenden" ausführe.

Zum Schluß des Antrages heißt es: Angesichts der Tatsache, daß der wahre Glaube heu*te auf dem Rückzug sei – auch* der Glaube an Gottvater Marx –, sei es endlich an der Zeit, aus dem Marxismus eine Staatskirche zu machen. Nur so könne dem demokratischen Unglauben ein Riegel vorgeschoben werden.



Deutscher Landwirt aktuell (Ursinus)



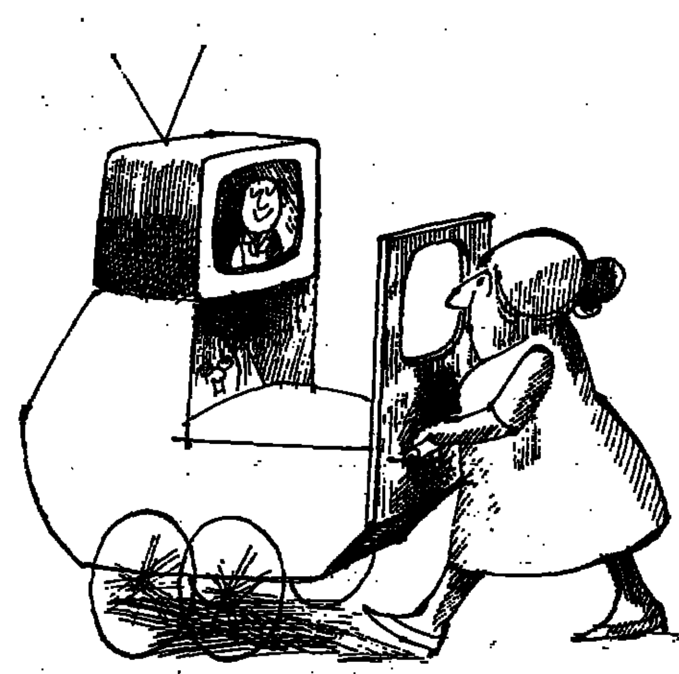
Man kann auch die Gesellschaft
einem Feuer vergleichen,
an welchem der Kluge sich
in gehöriger Entfernung wärmt;
nicht aber hineingreift
wie der Tor, der dann,
nachdem er sich verbrannt hat,
in die Kälte der Einsamkeit
flieht und jammert,
daß das Feuer brennt.

Schopenhauer





(Klee)



(Stauber)

Das Schmollen der Weiber
ist nichts als ein Guerrillakrieg,
den sie gegen die konzentrierte
Macht der Männer führen,
ein Krieg, in dem sie immer siegen.

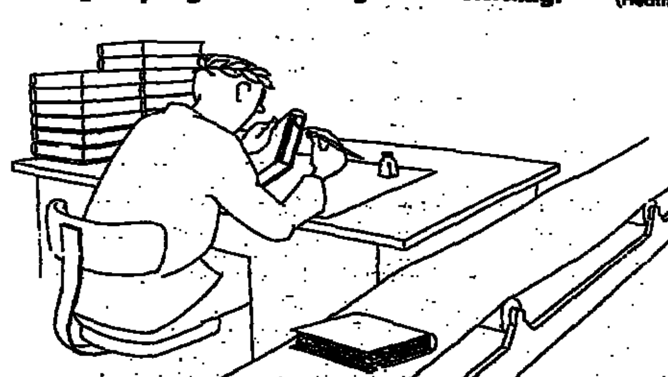
Ludwig Börner



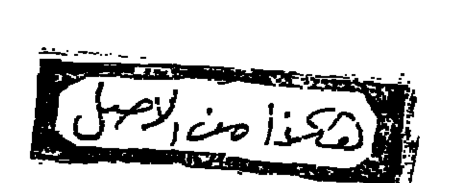
(Pasteur)



„Und paß gut auf unterwegs – fahr vorsichtig!" (Heath)



(Barták)





Karosserie-Kosmetik für den Ritmo

PETER HANNEMANN, Turin

Nachdem Fiat die Sorgen der Vergangenheit in ein anhaltendes Erfolgserlebnis dank fortschrittlicher Produkte umwandeln konnte, sind die Italiener bemüht, ihre Leistungsträger Panda, Uno, Ritmo und Regata stets auf dem neuesten Stand der Technik zu halten.

Mit dem Ritmo war demnach der älteste im Erfolgsquartett – seit 1978 *zwei millionenmal* gebaut – für eine umfangreiche Renovierung fällig. Das italienische Pendant zum Golf wird in seiner Neuauflage den aktuellen Erfordernissen in dieser hart umkämpften Klasse angepaßt: aerodynamischer, wirtschaftlicher und umweltfreundlicher.

Mit neuem, leicht schräggestelltem Grill, umgestalteten Stoßstangen und zusätzlichen Flankenschutzleisten aus Kunststoff geriet der Ritmo etwas rundlicher. Fingernagelfreundlichere Türgriffe lösen die kritikwürdigen runden Türöffner ab, und im gesamten Innenraum kommen neue Einrichtungsgegenstände (Sitze, Ablagen etc.) zum Einsatz.

Die technischen Änderungen gehen ausschließlich in Richtung Komfort und Wirtschaftlichkeit. So operieren die Triebwerke mit einer spritsparenden Schubabschaltung und sind auf den Betrieb mit bleifreiem Kraftstoff ausgelegt.

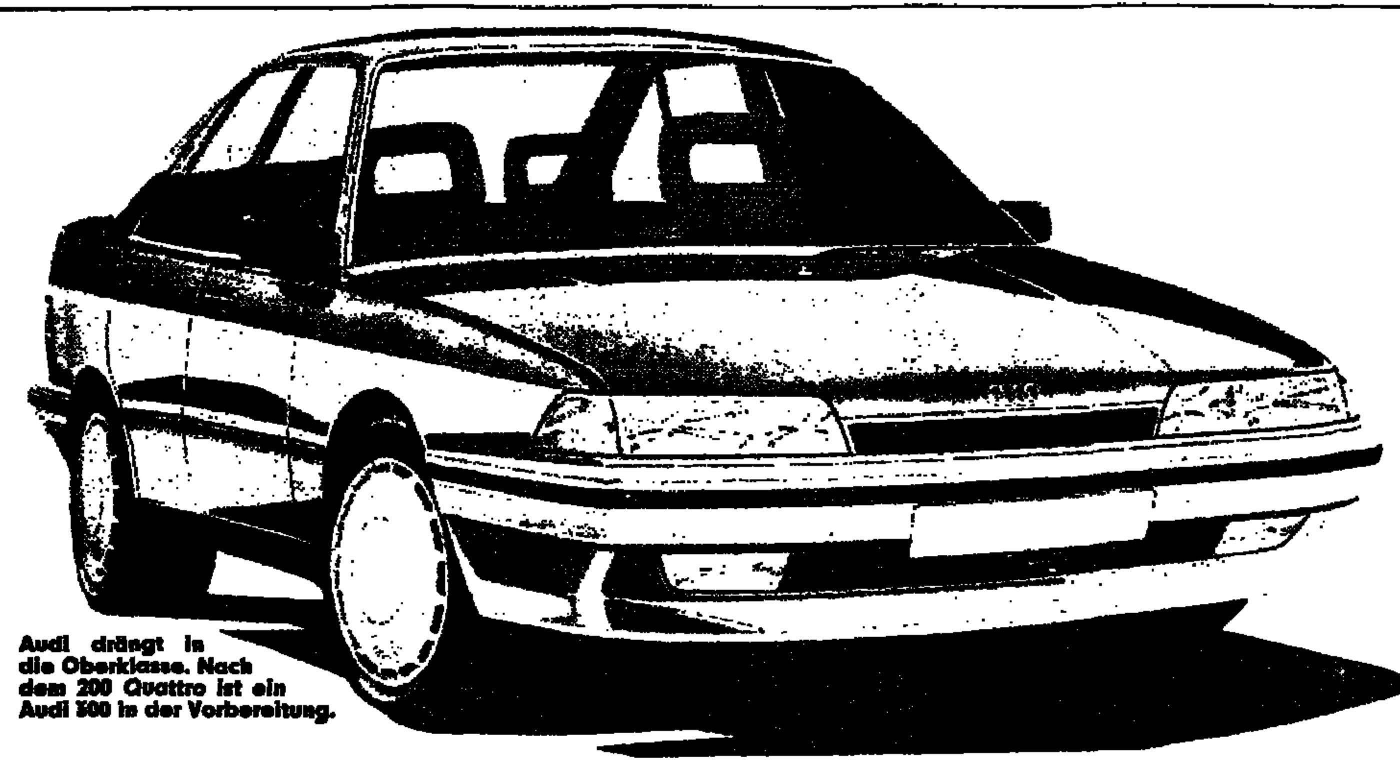
Das Motorenprogramm für Deutschland umfaßt im wesentlichen drei Ausführungen mit zwei Benzinmodellen (58 und 75 PS) und einer Diesel-Variante (60 PS), während ausschließlich die Automatikversion sich eines Antriebs mit 85 PS erfreuen kann.

Die Strategie der deutschen Fiat-Statthalter sieht überdies vor, die sportlichen Hochleistungsmodelle vorrangig in der Uno-Baureihe anzusiedeln. Das hat zur Folge, daß die sportlichen Ritmo-Modelle 105 und 130 TC hierzulande aus der Angebotspalette ersatzlos gestrichen werden. Statt dessen bietet Fiat den Ritmo ab September in der 75-PS-Version mit Einspritzung und geregeltem Katalysator an, womit sich die Ritmo-Baureihe mehr und mehr einer komfortorientierten und umweltbewußten Kundschaft zuwendet, die zudem ein ausgeprägtes Kosten-Nutzen-Denken an den Tag legt.

Die Preise (von zirka 13 000 bis zirka 17 000 Mark) sind daher knapp unter den Konkurrenzofferten angesiedelt und werden sich mit dem neuen Modell auch nicht erhöhen. Für den Diesel stellt Fiat-Pressesprecher Günther Friedlein sogar eine Preissenkung in Aussicht.

Der Fiat Ritmo ist also gerüstet für eine neue Runde im Kampf um die besten Plätze in der Kompaktklasse, wobei ein narrensicheres Fahrwerk, großzügige Platzverhältnisse und eine inzwischen gute Verarbeitung für ordentliche Resultate sorgen werden.

Ganz ohne Zweifel hat es Ferdinand Piëch mit persönlichem Engagement, technischer Kreativität und einem starken Team geschafft, Audi aus dem Bereich ordentlicher, aber biederer Einerlei-Produkte herauszuheben und zu einem weltweit beachteten Aushängeschild deutscher Automobilbaukunst zu machen. Nach Aerodynamik-Weltrekord, Rallye-Weltmeisterschaft und sensationellen Verkaufszahlen gibt es seit Beginn dieses Jahres nicht nur Erfolgsmeldungen. Die Ingolstädter müssen mit Rückschlägen im Verkauf und Niederlagen im Sport fertig werden. Piëch sagt, wie Audi die Zukunft meistern will.



Audi drängt in die Oberklasse. Nach dem 200 Quattro ist ein Audi 300 in der Vorbereitung.

Audi kündigt „technischen Paukenschlag" an

WELT: Auf Ihre Erfolge in den letzten Jahren blickten etliche Mitbewerber mit Neid. Im ersten Quartal '85 riß plötzlich der Faden. Wie bewerten Sie die Markt-Situation?

Piëch: In Jahren, in denen die IAA in Frankfurt stattfindet, warten viele Käufer mit dem Vertragsabschluß, um erst mal zu sehen, was die Industrie Neues bringt. Wenn in solchen Phasen noch eine Verunsicherung dazukommt, wird es für alle Hersteller kritisch. Wir hatten sehr hohe Auftragseingänge für Katalysatorautos. Diese Entwicklung ist jetzt wieder stark rückläufig. Für uns ist das Hin und Her sehr nachteilig, dennoch sind wir zuversichtlich, daß sich die Situation für Audi und die Automobilbranche wieder bessert.

WELT: Speziell zu Audi: Ihre Produkte fahren zwar Reklame mit dem Werbeslogan „Vorsprung durch Technik" auf der Heckscheibe. Doch mittlerweile haben andere Firmen ihre bahnbrechende Technik wie die Aerodynamik und den Allradantrieb aufgegriffen und nochmals verbessert. Wie bewerten Sie denn den augenblicklichen Stand: Ist der Vorsprung hin?

Piëch: Nein, ich glaube fest an unseren Vorsprung durch Technik, und wir werden ihn mit einem spektakulären Schritt Jahr für Jahr manifestieren. Der Zeitpunkt für den diesjährigen technischen Paukenschlag ist noch nicht gekommen.

WELT: Arbeiten Sie daran, den grundsätzlich sinnvollen Allradantrieb aus der starren 50:50-Verteilung auf Vorder- und Hinterräder zu lösen? Eine Möglichkeit wäre, wie Porsche beim 959 zeigt, die Kraft variabel zu wechseln, wie der Fahrer es gerade wünscht.

Piëch: Natürlich gibt es verschiedene Arten und zusätzliche Feinabstimmungen. Der wesentliche Punkt, den ich sehe, ist ein 100prozentiger Traktionsgewinn durch Allrad. Worüber jetzt philosophiert wird, ist doch nur, ob es besser ist, 100 oder 102 Prozent zu haben. Bei Audi findet der Kunde zwölf Quattro-Modelle. Mir ist nicht bekannt, daß man bei einem anderen deutschen Unternehmen eine solche Technologie in der Breite kaufen kann. Sie können aber davon ausgehen, daß wir weitere Entwicklungen in der Hinterhand haben, um unseren Vorsprung zu halten.

WELT: Was ist aus dem Versuch geworden, ein Auto mit zwei lenkbaren Achsen zu bauen?

Piëch: Wir experimentieren mit so vielen Details und Möglichkeiten. Es ist aber nicht vorgesehen, mit einer solchen Neuerung in absehbarer Zeit in Serie zu gehen.

WELT: Audis Imagegewinn wurde zum großen Teil auch durch sportlichen Erfolg getragen. Nach den letzten Niederlagen wurde die Meldung verbreitet, das Team würde sich freiwillig zurückziehen. Ist das bereits eine Entscheidung?

Piëch: Dafür gibt es keinen Grund, und von uns kommt auch diese Information nicht. Weltmeister Walter Röhrl hat für das nächste Jahr bei Audi unterschrieben, und wir würden ihm doch keinen Vertrag anbieten, wenn wir uns aus dem Motorsport zurückziehen würden.

WELT: Aber gerade Röhrl hatte sich doch sehr kritisch geäußert, daß Audi ein neues Mittelmotormodell bauen müßte, um gegen Peugeot wieder gewinnen zu können. Ist solch ein Auto in der Entwicklung?

Piëch: Es gibt keinen Grund, unser gewähltes Konzept sofort zu ändern. Bei den Einsätzen in Korsika und Griechenland hat sich gezeigt, daß wir mit dem seriennahen Fahrzeug ebenso schnell sind wie Peugeot mit dem allein für den Wettbewerb entworfenen Wagen. Audi setzt nach ausreichender Erprobung das bestmögliche Material ein, und das ist unser Sport-Quattro.

WELT: In der letzten Woche wurde der Audi 100 CC Sieger in einem Europatest. Etliche Male bekamen Sie Auszeichnungen wie das Goldene Lenkrad oder Auto des Jahres. Welche Bedeutung haben für Sie Prädikate dieser Art?

Piëch: Wir freuen uns im Unternehmen außerordentlich, wenn wir solche Anerkennungen für unsere technischen Anstrengungen bekommen. Für die Mitarbeiter sind sie Motivation und Ansporn. Ganz ohne Zweifel kann man sie auch als verkaufsfördernd bezeichnen. Auf der anderen Seite muß ein Auto, das hohe Auszeichnungen bekommt, nicht in jedem Fall erfolgreich sein. Auch dafür gibt es genug Beispiele.

WELT: Was bedeutet für Sie Kritik, wie setzen Sie sich damit auseinander?

Piëch: Wir nehmen jede Kritik auf und prüfen sie auf technischen Gehalt. Es kommt auch durchaus vor, daß wir daraufhin Produkte entsprechend korrigieren.

WELT: Lange Zeit wurde Audi im VW-Konzern stiefmütterlich behandelt. Das Gute, das Ingenieure in Ingolstadt entwickelten, kassierte Volkswagen für eigene Programme. Der Audi 50, der zum Polo wurde, ist ein Beispiel, der Fünfzylinder-Motor, aber auch andere Aggregate. Können Sie heute frei verfügen und entscheiden?

Piëch: In der VW-Übergangsphase vom Käfer zum Golf war so eine Konzernpolitik berechtigt. Heute können die beiden Entwicklungsmannschaften in Wolfsburg und Ingolstadt durchaus eigene Wege gehen. Es ist enorm wichtig, daß neben der nutzbringenden Abstimmung auch technische Konkurrenz vorhanden ist. Dieser Effekt wird heute sehr sinnvoll eingesetzt. Ich weiß kein neueres Beispiel, wo Audi-Technik an VW abgetreten werden mußte. Bei gemeinsamen Aggregaten bringt natürlich eine größere Stückzahl einen Rationalisierungseffekt, der beiden Marken nutzt. Nehmen Sie den Allradantrieb, der nun auch im VW Passat zu finden ist. Wir sind doch froh, wenn die Stückzahlen, die durch den Passat-Einsatz steigen, das Ergebnis verbessern. Hohe Stückzahlen garantieren Preiswürdigkeit.

WELT: Preiswürdigkeit ist ein Stichwort zum Thema Allrad. In der Vorkalkulation haben Sie einmal gesagt, daß diese sichere Technik später nur soviel kosten würde wie zwei Satz Winterreifen. Heute ist der Preisunterschied noch gravierend.

Piëch: Ja, das ist richtig. Ich habe gesagt, das gilt für 1990, und dazu stehe ich auch heute noch. Es ist ebenfalls nur eine Frage der produzierten Stückzahl.

WELT: Sie erwähnten zu Beginn unseres Gesprächs neue spektakuläre Schritte. Können Sie schon Details ankündigen?

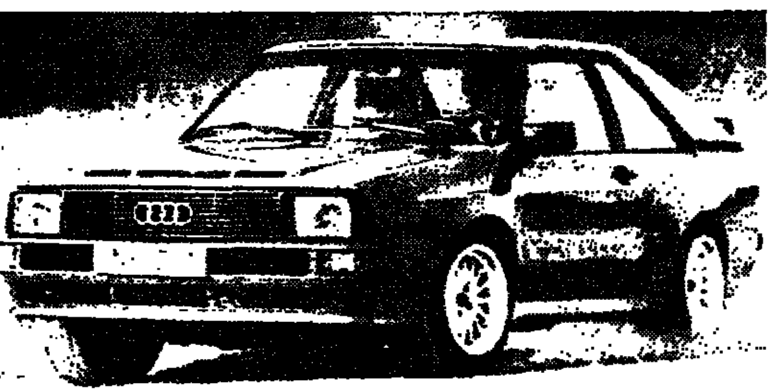
Piëch: Wir werden im Laufe dieses Jahres, die IAA bietet sich als Zeitpunkt an, einen enorm kundenwirksamen Paukenschlag tun, von ähnlicher Tragweite wie vor einigen Jahren die Aerodynamik. Mehr kann ich zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Wir arbeiten an Motortechnologie, an Getrieben, an Karosserieformen. Wir lassen uns selbstverständlich immer Dinge einfallen, die für Mitbewerber nicht ganz so schnell nachvollziehbar sind und die unsere Konkurrenten in Diskussionsnot bringen.

WELT: Amüsiert es Sie, wenn andere Unternehmen, die erst über Ihre Windkanalform und den Allradantrieb gelästert haben, nachziehen?

Piëch: Das ist eine Bestätigung. Wir wissen, daß wir mit diesen Technologien Trendsetter sind.

WELT: Wann werden Sie Vorstandsvorsitzender bei Audi?

Piëch: Ich bin Entwickungschef und vertrete Dr. Wolfgang R. Habbel. Daran wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Es wird da viel spekuliert. Ich möchte mich daran nicht beteiligen.



Audis Entwicklungschef Ferdinand Piëch (links) im WELT-Interview. Das Gespräch führte Heinz Horrmann. Die Ingolstädter bekennen sich auch weiterhin zum kompakten Sport-Quattro (Foto rechts). FOTOS: DIE WELT

Auktion für Automobile

DW. Ludwigshafen

Wohin mit dem Gebrauchtwagen, wenn ein neues Auto fällig ist? Normalerweise verkauft man die alte Karosse privat über Anzeigen in der Tageszeitung (bei ausgefallenen und anspruchsvollen Modellen werden die besten Erfolge mit Inseraten in überregionalen Blättern wie der WELT erzielt). Häufig nimmt der Händler den alten auch in Zahlung. Ergänzend zu diesen Säulen gibt es nun eine für uns neue Art, nämlich den Gebrauchtwagen zu einem Auktionator zu liefern, der ihn dann meistbietend versteigert. In England und den USA wechseln jährlich Millionen Fahrzeuge auf diese für uns ungewohnte Art den Besitzer.

Erstmals versucht jetzt ein Auktionshaus, gebrauchte Serien-Pkw und Nutzfahrzeuge, also keine Oldtimer, in großem Stil zu versteigern: In Henry's Auktionszentrum in Mutterstadt bei Ludwigshafen/Rh. fand am letzten Wochenende eine Auktion statt.

Die niedrigen Ausrufpreise – jeweils 50 Prozent des DAT-Schätzwertes – lockten rund 1200 Besucher an, meist junge Leute. In zwei Stunden kamen bei den Versteigerungen zwischen 60 und 90 Fahrzeuge unter den Hammer, keines davon unter dem Schätzwert des DAT-Gutachten. Überlegungen, diesen Absatzweg für gebrauchte Autos auch in der Bundesrepublik zu entwickeln, sind nicht neu. Es blieb freilich stets bei einigen Anläufen von Händlern, die nicht sehr ermutigend ausgingen.

NOTIZEN

Nachrüst-Turbo-Diesel

Einen Turbolader-Bausatz zum Nachrüsten ausschließlich für Mercedes-Diesel-Fahrzeuge bietet jetzt das schwedische Unternehmen STT Svensk Turbo Technik in der Bundesrepublik an. Bisher im Programm sind Fahrzeugtypen der Daimler-Benz-Baureihe 123, verschiedene Mercedes-Geländewagenmodelle und Daimler-Benz-Transporter. Noch 1985 soll das Angebot um die neue Baureihe 124 und 201 erweitert werden. Der Turbo-Bausatz verhilft dem Dieselfahrzeug zu den Fahrleistungen eines Benziners bei niedrigerem Kraftstoffverbrauch im Teillastbereich.

Weiter Talbot

Der Name Talbot bleibt (wenn auch nicht in Frankreich) für das Auslandsgeschäft bestehen. So jedenfalls sollen die Peugeot-Chefs entschieden haben. In Frankreich allerdings wird der neue bei Talbot in Poissy gebaute Wagen als Peugeot 300 auf den Markt kommen. Das Fahrzeug ist zwischen dem 205 und 305 angesiedelt. Die Tagesproduktion soll bis Mitte 1986 auf 1000 Einheiten ausgeweitet werden.

„959" schon ausverkauft

Trotz eines Preises von voraussichtlich 450 000 Mark sind die geplanten 200 Exemplare des Porsche 959 schon vorbestellt. Das 400 PS starke Auto mit zwei Turboladern und Allradantrieb hat auf der IAA im September Premiere.

AUTOMARKT

ANKAUF

Wir suchen:
Neufahrzeuge VW Golf GTD
T. 0 93 82 / 2 07, Tx. 6 8 506 Händler

Suche sofort gegen bar
500 SL, SEL, SEC
280–500 SE ab Bj. 80
280, 350, 380, 450 SL, SLC
Porsche Cabrio, Ferrari und 300 E
hm-automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Telex 482 975

ZAHLE AUFPREIS
DB 500 SL ab DM 10 000,–
DB 500 SEC ab DM 5 000,–
DB 500 SEL ab DM 4 000,–
Porsche Turbo ab DM 3 000,–
Ferrari GTSi ab DM 6 000,–
nur Neuwagen, sofort lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 46 12, Händler

Suche DB 380 SE
Bj. 1980, Tel. 0 56 51 / 3 10 95
Händler

Suche
DB SL, SEL, SEC
Telefon 0 70 62 / 37 71

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf 280 S bis 500 SEC
Tel. 04 31 / 33 84 04
Autovermietung

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Wir suchen Neufahrz. + Verträge:
DB 190 E - Diesel
DB W 124 - Diesel-Modelle
Tel. 0 93 82 / 2 07,
Tx. 6 8 506 Händler

Gesucht:
W 124, alle Typen
Diesel + Benziner
Vertr., Vorführ- u. Neuwagen.
Tx. 8 91 516
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05

500 SL, 500 SEL, 500 SEC
280 SL, 380 SL
Ferrari u. Porsche
Neuwagen mit Leder – Verträge
zu Höchstpreisen gesucht.
Tel. 0 89 / 85 32 95, Autohandel

Wer ist in der Lage, monatl. größere Stückzahlen
190 E, 190 D u. Golf GTD
zu liefern?
Tel. 0 75 65 / 73 78

Kaufe alle Pkw
Unfall + Totalschaden,
komme sofort und zahle bar.
Mo.–Sa. Tel. 02 11 / 72 11 19
So. 02 11 / 67 67 68
CAR SPEZIAL

Holländer
kauft alle Unfallfahrzeuge für Export, sofort bar, auch sonntags.
Telefon 02 11 / 67 67 68
Telex 8 586 967

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW

Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg

BMW 728 i
Bj. 7/82, silbermet., SD, Radio, ZV, DM 20 900,– inkl. MwSt.

Merc. 230 CE
4/84, silberdistel, SD, Kopfst., Spiegel re., el. Fh., Color, Aluf., DM 38 900,– inkl. MwSt.

Lada Niva
Bj. 81, 12 000 km, grün, MB-Tex, DM 8900,– inkl. MwSt.

H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Telefon 0 29 31 / 40 11

Arnsberg 1

Merc. 230 CE
EZ 2/84, 11 000 km, rauchsilber, 5-Gang, el. SSD, el. Fensterh., Alufelg., Drehzahlmesser, Außenspiegel re., DM 36 500,–, im Kundenauftrag.

Merc. 280 SL
EZ 9/82, 15 500 km, anthrazitmet., ABS, Autom., Leder, ZV, Alarm, Radio-Cass., Außenspiegel re. verstellb., aut. Ant., Armlehne vorn, el. Fensterh., WD-Glas, LM-Räder, Sitzheiz., 2 Dächer (Soft- + Hardtop). Radzierlaufleisten, DM 62 900,–, im Kundenauftrag.

Merc. 500 SE
EZ 11/80, 151 000 km, blaumet., Klima, ABS, Alu, Tempomat, el. SD, el. Fensterh., el. Sitze, ZV, Velours, Lautspr. + Kopfstützen im Fond, ATM 11 000 km, DM 47 500,–, im Kundenauftrag.

Porsche 911 SC
EZ 7/83, 47 000 km, blaumet., Leder, Radio-Cass., el. Fensterh., Color, el. Außenspiegel re., aut. Ant., DM 52 500,– inkl. MwSt.

BMW 316
EZ 5/84, 12 931 km, delphinblaumet., 5-Gang, 4tür., Breitreifen, Drehzahlmesser, Radio-Stereo-Cass., DM 21 200,– im Kundenauftrag.

BMW 323 i Cabrio
EZ 6/84, 9000 km, rotmet., TRX-Bereif., Alufelg., Servol., Lederlenkrad, AHK, Fahrwerk verstärkt, Radio-Cass., aut. Ant., Hecklautspr., DM 38 500,– im Kundenauftrag.

BMW 323 i
EZ 10/84, 4800 km, schwarzmet., 5-Gang-Sportgetr., ABS, Außenspiegel re., wd-Glas, SSD, Recaro-Sportsitze, Sportfahrwerk m. P 7, Radio-Cass., DM 39 100,– inkl. MwSt.

Auto-Rosier
Vertreter der Daimler-Benz AG
Arnsberg-Hemer-Menden
Tel. 0 23 73 / 1 71 42

Aschaffenburg

BMW 320 i
fabrikneu, broncitmet., Servol., SD, Color, ZV u. v. a., unverbindliche Preisempfehlung DM 33 000,–, jetzt DM 29 900,– inkl. MwSt.

BMW 323 i
EZ 2/84, dunkelblau, SD, Außenspiegel re., Spoiler, Sonderlack u. a. 27 000 km, DM 23 500,– im Auftrag

Merc. 240 D
EZ 10/84, classicweiß, Stoff schwarz, 5gang, SD, ZV, Außensp. re. u. a. 70 km, DM 33 200,– inkl. MwSt.

Merc. 280 GE
Station, kurz, grün, EZ 7/82, Diff.-Sp. VA+HA, gehob. Ausstg., Ahvorr., u. v. a., 71 000 km, DM 36 500,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 5/84, signalrot, Stoff dattel, Servol., SD, ZV, Color, u. a., 19 000 km, DM 32 500,– im Auftrag

Merc. 280 SE
EZ 6/83, classicweiß, 5gang, el. Fensterh. 2fach, Color, Radio-Cass., 23 000 km, u. a. DM 47 200,– im Auftrag

Opel Senator 3,0 E CD
EZ 6/83, weiß, Velour blau, Anhängervorr., Niveauausgleich, 61 000 km, DM 26 900,– inkl. MwSt.

Pkw, Tansporter und Lkw ständig auf Abruf bereit

Kunzmann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37

Celle

Merc. 280 S
Bj. 80, silberdistelmet., Velourpolster, Autom., Schiebed. el., Aluf., Radio, weit. Extras, 85 000 km, DM 28 000,- im Auftrag

Merc. 230 E
Bj. 84, blau, 5gang, ABS, Klima, SD el., Radio-Cass.-Stereo, weit. Extras, 26 000 km, DM 27 580,- im Auftrag

BMW 323 i
Bj. 79, silbermet., Radio-Cass., Spoiler, DM 9950,- im Auftrag

Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 8/81, 70 000 km, gehob. Ausstg., Klima, Zusatzhz., Diff.-Sperren VA+HA, Breitr., LM, Zusatztanks usw., 1. Hd., unfallfrei, DM 29 900,–.

280 GE
EZ 4/84, 36 000 km, met., Diff.-Sperre, VA/HA, Scheinw.-Wi-Wa., Autom.-Getriebe, Klima, Zusatzhzg., Color, Zusatztank, Kopfst., Recaro, geh. Ausstg., Tempomat, Breitr., LM-Felg. usw., 1. Hand., unfallfrei, unverbindliche Preisempfehlung 75 000,–, von Privat für DM 55 000,–.

Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen
Tel. 0 90 71 / 40 44

Duisburg

Merc. 500 SEL
EZ 2/82, ca. 150 000 km, champagnermet., Velour braun, ABS, Automatik, Klima, Leichtmetallräder, elektr. Schiebedach, Zentralverriegelung, Fensterheber elektr. 4fach, Außenspiegel rechts, Diverses, DM 53 600,–

Merc. 190 E 2.3/16
EZ 3/85, ca. 1000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, elektr. Schiebed., Airbag, Zentralverr., ABS, Fensterheber elektr. 2fach, Scheinwerferwischanlage, Sitzhzg., Fahrer- + Beifahrersitz elektr. verstellbar, Klima, Radio Mexico, Cass., wd.-Glas, DM 73 800,–

Merc. 280 SE
EZ 10/84, ca. 24 700 km, zypressengrünmet., Velour dattel, ABS, Autom., Klima, Leichtmetallräder, Radio m. Cass., Schiebed., Fensterheber elektr. 2fach, Tempomat, Scheinwerferwischanlage, Sitzheizung vorn, Fanfare, Diverses, DM 59 900,–

Daimler-Benz AG NL
4100 Duisburg
Wintgensstr. 95a
Tel. 02 03 / 39 84 33 o. 4 34

Euskirchen

Merc. 280 SE
Schaltg., 2/85, 3000 km, silbermet., Stoff schwarz, Schiebed., Kopfst. hinten, ABS, Radio/Cass., autom. Antenne, Armlehne vorn, el. FH, Color, Alu, Wurzelholz, DM 58 900,– inkl. MwSt.

230 CE
silberdistelmet., Stoff oliv, el. Schiebed., Autom., Zentralverr., Radio/Cass., autom. Antenne, Arml. vorn, el. FH, Color, Alu, Hecklautspr., DM 42 500 inkl. MwSt.

280 E
11/78, braunmet., Velour creme, Klimaautom., 4fach el. FH, Autom., ZV, Radio/Cass., Hecklautspr., Schiebed., Color, Anhängerkupplung, Niveauregulierung, DM 13 900 inkl. MwSt.

BMW 732 i
Autom., 6/81, dunkelgrünmet., Schiebed., Color, Zentralverr., Radio/Cass., Anhängerkupplung, 2000 kg, 109 000 km, DM 18 900 inkl. MwSt.

RKG Autohandelsges.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kölner Straße 245
535 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 7 17 22

Frankfurt

Merc. 230 TE
EZ 83, ABS, Klimaanl., Airbag, el. Fensterh., Radio-Cass., el. Ant., Autom., Color, ZV, LM-Felgen, DM 37 500,–.

Merc. 280 SE
EZ 9/84, rotmet., Leder schwarz, Klimatisierungsautom., ABS, Airbag, el. Fensterh., SD, Tempomat, Fanfare, Color, Wurzelholz, Radio-Cass., el. Sitze, Autom., DM 69 000,–.

Merc. 500 SEL
EZ 81, silbermet., Velour anthrazit, ABS, Klimaanl., SD, Becker-Mexico, LM-Felgen, Color, DM 59 500,–.

Merc. 500 SEC
EZ 7/84, 24 000 km, grünmet., Velour creme, ABS, Radio-Cass., SD, Color, DM 91 000,–.

Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 00

Gießen

Merc. 230 GE
Vorführwagen, EZ 7/84, neuwertig, weizengelb, Stoff schwarz, Diff.-Sperre v. u. h., AHK, geh. Ausstg., Scheinw.-Wasch., Radio-Cass., sonst. Zubeh., 42 180,– DM inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 8/80, 127 000 km, silbermet., LM-Felgen, SD, ABS, Scheinw.-Waschanl., Color, 30 500,– DM im Auftrag

Neils & Kraft KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hamburg

1 x 500 SEC, Cabrio
4 x 380 SEC/500 SEC
6 x 500 SEL
20 x 280/380 SE/SEL
15 x T-Modelle
15 x 190/190 E/190 D
3 x Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 230 TE
EZ 9/83, braun, SD, Autom., ZV, Radio, 1. Hd., 58 600 km, DM 29 000,– inkl. MwSt.

BMW 735 i Executive
EZ 5/83, anthrazitmet., e. Fh., Büffellederpolster, Kopfst. im Fo., Radio-Cass., Hecklautspr., SD, ZV, Scheinw.-Waschanl., Color, aut. Ant., 5-Gang, Hecksp., Heckjal., Tempomat, Bordcomputer, Klima, ABS, AHK, Radlaufblende, 1. Hd., 27 300 km, DM 49 900,– inkl. MwSt.

Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Straße 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kevelaer

2x 280 SE
Vfw., 85, astralsilbermet. + blauschwarzmet., mit Klima, reichh. Ausstattung, DM 63 950,– und DM 67 970,–

Merc. 280 SLC
EZ 11/78, 82 500 km, SD, Schaltwg., DM 25 500,– im Auftrag

BMW 635 CSi
EZ 2/83, 74 400 km, anthrazitmet., Led., 5g, DM 43 900,–

Porsche 944
EZ 11/83, platinbeigemet., 50 100 km, SD, Color, Radio-Cass., DM 36 900,–

Marco Polo Wohnmobil
Merc. 207 D
6/84, 1300 km, v. E., DM 46 950,–

Merc. 230 GE Station
EZ 4/83, 33 000 km, v. E., DM 42 200,–

Herbrand
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 28 32 / 44 34 + 64 81

Mannheim

Merc. 280 SL
Bj. 2/83, 23 550 km, 5gang, Color, Fensterh., Wischwasch., Spieg. re., aut. Ant., ZV, LM-Räder, Radio-Cass., petrolmet., Tex creme, einmalig gepfl. Fahrzeug, 64 500,– DM inkl. MwSt.

Merc. 380 SL
Bj. 9/82, 51 500 km Autom., LM-Räder, Radio-Cass., ZV, Spiegel, Fensterh., aut. Ant., Ausgleichsgetr., Color, sehr gepflegt, Kindersitze, weiß, Leder braun, 73 500,– DM inkl. MwSt.

Merc.-Benz 600
Bj. 5/69, 198 500, km, vieles techn. erneuert, einwandfr. Zustand, 99 500,– DM im Kundenauftrag

Weiter SL – SE – SEL-Angebote
viele Fahrzeuge anderer Fabrikate auf Anfrage

Mercedes-Benz
Gebrauchtwagen-Center Mannheim/Heidelberg
MA a. d. Autobahn
Tel.: 06 21 / 45 32 66

Michelstadt

Merc. 280 SE
EZ 4/85, 4500 km, anthrazitmet., Leder schwarz, Kompl.-Ausst., AMG-Umbau, Fahrzeug tiefergel., BBS-Felg. mit Breitreif., DM 83 500,– inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 2/85, 3900 km, dunkelblau, Leder grau, SSD, Servol., ZV, HiFi-Stereoanl., Recarositze, kompl. Ledersonderinnenausst. (Armaturenbrett lederüberzogen), AMG-Umbau, Fahrz. tiefergel., BBS-Felg. mit Breitreif., DM 69 500,– inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
EZ 6/84, 14 500 km, karminrot, Stoff schwarz, sehr gute Ausst., BBS-Felg. m. Breitreif., DM 47 500,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 11/81, 90 000 km, grünmet., Klima, Color, div. Zubeh., DM 39 500,– inkl. MwSt.

Autohaus T. H. Graupner GmbH
Daimler-Benz-Vertragswerkstatt
Rheinstraße 3
6120 Michelstadt/Odenw.
Tel. 0 60 61 / 6 61

Mülheim

Geschäftswagen:

Merc. 280 SE
EZ 3/85, 5000 km, astralsilber, Leder schwarz, Vollausst., DM 74 900,- inkl. MwSt.

Merc. 280 TE
EZ 1/85, 5300 km, rauchsilber, Stoff schwarz, DM 52 900,- inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
EZ 3/85, 7800 km, silberdistel, Stoff oliv, DM 44 500,- inkl. MwSt.

Gebr. Spiekar
Kraftfahrzeug KG
Saalestraße
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 80 02–28

Reutlingen-Pfullingen

Saab 900 Turbo
EZ 6/82, 30 400 km, silbermet., Autom., SD, ZV, Außenspiegel re., Hecksch.-Wisch., DM 19 100,– im Kundenauftrag.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Reutlingen/Pfullingen
Daimlerstr. 15
7417 Pfullingen/Reutlingen
Tel. 0 71 21 / 70 22 46

Remscheid

Merc. 200 T
EZ 9/82, 112 000 km, 1. Hd., SSD, Servol., ZV, Radio, wd. Glas, DM 21 500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Station-Wagen lang, 5tür., nur 36 000 km, jetzt DM 41 750,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 2/85, 4500 km, met., ABS, Klima, 4x el. Fensterh. etc., Werksgarantie, DM 67 000,- inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 3/80, 114 000 km, 1. Hd., SSD, ZV, Radio-Cass. usw., DM 15 450,- inkl. MwSt.

Herbert Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Saarbrücken

Jaguar Sovereign HE
EZ 2/84, 20 000 km, dkl.blau/Led. grau, alles serienmäßig; außer d. Serienausstg.: LM-Räder, Bordcomp., Tempomat, Radio-Cass., neuwertig, DM 54 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 72 47 + 2 48

Siegen

BMW 524 Turbo Diesel
platanengrünmet., Stoff piniengrün, EZ 2. 2. 85, ca. 2500 km, ABS, sportl. Fahrwerk, Niederquerschnittreifen, ZV, Color, Sperr-Diff., AHK m. abnehmb. Kugelkopf, DM 33 950,- inkl. MwSt.

BMW 518
EZ 6. 5. 83, silbergrünmet., Stoff grün, 34 500 km, unfallfr., SD, Color, DM 19 450,- inkl. MwSt.

Citroën CX 2400 GTi
EZ 26. 5. 81, silbermet., Velour blau, 129 000 km, 1. Hd., unfallfr., el. Fensterh. 4x, Alu, Niveau, Color, ZV, Servol., 5-Gang, Radio-Cass., DM 7950,- inkl. MwSt.

Geländewagen
Merc. 230 GE
Stationwg. kurz, EZ 3. 3. 83, orientrot, 24 200 km, unfallfr., AHK, Heckwisch., einflügel. Hecktür, Sperre vorn + hint., Servol., Radio, geh. Ausst., DM 34 950,– im Kundenauftrag.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Vechta

DB 190 E
2/85, manganbraunmet., 11 134 km, Velour, elektr. Schiebed., Autom., Servo, Zentralverr. usw., DM 38 760,– inkl.

Merc. 230 E
1/85, classicweiß, 5894 km, Schiebed., Autom., Zentralverr., Alu, Radio, Color, Spiegel rechts usw., DM 36 450,– inkl.

DB 200
5/84, braun, 11 840 km, Zentralverr., Radio, Cass., Spiegel rechts, DM 26 220,– inkl.

230 CE
4/85, liasgrau, 6658 km, elektr. Schiebedach, Autom., Zentralverr., Radio-Cass., Color, Spiegel rechts, Hecklautsprecher Stereo, DM 42 850,– inkl.

280 E
3/83, silberdistelmet., 51 473 km, mech. Schiebed., Klima, Zentralverr., Color, Kopfstützen im Fond, Hecklautsprecher Stereo usw., DM 31 920,– inkl.

500 SE
11/82, dunkelblau, 98 765 km, Velour, elektr. Schiebed., ABS, Klima, elektr. Fensterheber vorn, Wurzelnußholz, Sitzhzg. vorn, AMG-Alufelgen, tiefergelegt, Spoiler vorn, Breitreifen usw., DM 60 420,– inkl.

BMW 732 i
10/80, silberdistelmet., 102 203 km, Schiebed., Autom., Zentralverr., Alu, Spiegel rechts, Color, Hecklautsprecher, Kopfstützen im Fond usw., DM 17 500,– inkl.

Autohaus Anders GmbH
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Wuppertal

Merc. 500 SEC
EZ 12/84, 3500 km, rauchsilber, Velour, Klimat.-Autom., ABS, Tempomat, Airbag, Radio-Mexico, LM-Felg., weit. Zubeh., DM 99 500,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SEC
EZ 84, 24 000 km, silbermet., Lederausst., Klimat.-Autom., ABS, el. SD, Tempomat, Radio-Mexico, LM-Felg., weit. Zubeh., DM 88 900,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E 2,3/16
EZ 11/84, 6000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, el. SD, ABS, el. Fensterh. 4fach, Radio-Mexico, ZV, Color, weit. Zubeh., DM 64 500,- inkl. MwSt.

Audi Quattro
EZ 6/82, 60 000 km, rotmet., Servol., ZV, DM 32 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30–32

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Paderborn

MAN 22.321 UNL-BL
Bj. 77, Fleischkoffer mit Hakenreihe und Diesel-Thermoking-Kühlanlage

Magirus Sattel 290 M 19 FS
Bj. 10/82

DB 16 17/42 Fahrgestell, kleines Haus, Bj. 1/82

Fa. Hofmann GmbH
Detmolder Str. 187
4790 Paderborn

Vechta

Merc. 22.33, 6 × 2, 1/82, Kühlkoffer, Kühlmasch., 6 Rohrbahnen.

Merc. 16.33 LS-38, 1/85, Sattelzugmasch., Großraumfahrerhaus.

Merc. 16.32 LS-35, 7/80, Sattelzugmasch., mittellanges Fahrerhaus.

Merc. 16.32 S-35, 7/78, Sattelzugmasch., langes Fahrerhaus.

Merc. 12.17/42, 10/78, Fahrgestell, langes Fahrerhaus, AT-Motor.

2x Merc. 307 D/33, EZ '84 u. '85, Fahrgestell mit Fahrerhaus.

MAN 15.192 F 1/79, Fahrgestell mit Fahrerhaus.

Magirus 310 D 16 FL, 12/75, Pritsche, Plane, langes Fahrerhaus.

Autohaus Anders GmbH
Karl-Friedrich-Benz-Str. 7
2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Aston Martin V 8 Saloon
Bj. 2/77, 115 312 km, braun, Leder beige, Autom., Klima, Rd./Cass./Stereo, DM 39 500,–.

Aston Martin V 8 Saloon
Bj. 1/78, 77 106 km, grün-met., Leder beige, Autom., Klima, Rd./Cass./Stereo, DM 44 500,–, optimaler Zustand.
Autohaus Kassel GmbH
Tel. 05 61 / 20 22 20

Audi 200 Turbo Quattro
Limousine, neu, Kompl.-Ausst., DM 62 000,–, sofort lieferbar.
Fahrzeughandel
T. 02 61 / 71 13 46, FS 8 571 220

Audi 200 Turbo, 3/84, 15 000 km, met., SSD, el. Fensterh., DM 39 450,– inkl. 14 % MwSt.
Audi 200 Turbo, Autom., 2/84, 23 200 km, met., el. Spiegel, el. SSD, DM 39 500,– inkl. 14 % MwSt.
V.A.G Wilh. Bergmeister KG
Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 7 80 78

BMW M 635 CSi
neu.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

BMW 735 i, Automatik
Bj. 81, ca. 135 000 km, Bestzustand, 1. Hand, Langstreckenfahrzeug, Klimaautomatik, ABS, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, 1 Satz Winterreifen neu, Radio-Cassette-Reverse, autom. Antenne, Preis DM 21 000,- inkl. MwSt. (VHS).
Tel. 0 72 22 / 4 29 75-76

Alpina B 9 Coupé
a. Extras, m. Nachlaß
Tel. 04 51 / 49 43 13 ab Dien.

BMW 635 CSi
rot, Leder schwarz, Kompl.-Ausstg., DM 9% unter Listenpr.
Tel. 02 11 / 61 26 19, Tx. 8 588 116

BMW M 635 CSi
graphitmet., kompl. Ausstg., 20% unter NP. Tel. 0 68 31 / 76 89

BMW 635 CSi A
4/84, a. lieferbar. Extras, DM 54 500,– inkl. MwSt.
Auto-Exklusiv GmbH
Tel. 05 31 / 20 10 46

BMW 745 i, Autom.
Mod. 84, 1. Hd., wie neu, a. Extr., NP 85 000,–, für DM 47 950,–.
Tel. 02 03 / 33 34 54

M 635 CSi
arktisblaumet., Led. perlbeige, Vollausstattung, weit unter Listenpreis.
Tx. 2 12 713, Tel. 0 40 / 48 87 77

BMW 525 i, EZ 5/85, 4860 km, 1. Hd., met., SSD, ZV, Servo, Col., DM 29 450,– im Kundenauftrag.
BMW 528 i, Mod. 82, 56 000 km, 1. Hd., ZV, met., Col., el. Fensterh., el. Recaro, Front- u. Hecksp., LM-Felg., el. Spiegel, Serv. u.v.m., DM 20 950,– inkl. 14 % MwSt.
BMW 735 i, 7/83, 51 900 km, Leichtmet.-Räder, TRX-Bereifg., el. Spiegel, SSD, met., Col., ZV, DM 34 950,– inkl. MwSt.
V.A.G Wilh. Bergmeister KG
Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 7 80 78

BMW 524 td A
2000 km, EZ 12/84, mit allen Extras, Led., Klima, ABS, el. FH 4fach, Breitreif., Superstereo, NP: 65 000,–, Festpreis: DM 49 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 5 17 04

BMW-Coupé
Exekutive, Neupr. DM 97 000,–, alle erdenklichen Extras, unfallfrei, mit erheblichem Preisnachlaß, zu verk. Inzahlungnahme mögl.
Tel. gewerbl. 0 62 04 / 29 52 od. 7 16 39

WARNING

AUTO EXPORT TO USA WILL BE TERMINATED
by New U. S. law as of August 1985 (bill passed Senate-Commitee April 18, 1985 to eliminate gray market).

INTERCORP EUROPE EINDHOVEN/HOLLAND
can continue DOT/EPA conversion conforms to U. S. law and will export to American/Canadian clients with rapid customs-bond release guaranteed INTERCORP continues to offer their services to all purchasers of non-conforming European vehicles prior to shipment to USA/CANADA

INTERCORP EUROPE IS SPECIALIZED IN MERCEDES-BENZ, PORSCHE, BMW, JAGUAR, FERRARI and ROLLS-ROYCE.

WE CAN CONVERT ALMOST ALL OTHER MAKES.
FOR INFORMATION:
INTERCORP EUROPE BV
56, Boutenslaan, NL-5615 KT Eindhoven/Holland
Tel. No (0031 40) 55 00 55, Tlx. 592 31 autok. nl
Our Own Transport - Shipping - Insurance - Bonding - Warranty
Over 100 Car Inventory

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the east coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 07095

BMW 528 i
EZ 7/84, 28 000 km, opalgrünmet., SSD, TRX-Bereif., Radio-Cass.-Stereo, Colorglas, ZV, Außensp. li. + re. el. i. Fahrzeugfarbe, Deco-Set, m. neuw.-Garantie (NP ca. 44 000,– DM), f. 32 500,– DM inkl. Fahrzeug kann in ges. BR vorgestellt werden!
Tel. 0 92 72 / 12 41

Neuw. BMW 635 CSi
unverbindliche Preisempfehlung DM 87 500,–. Verkaufspreis DM 73 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 72 22 / 3 77 41, gewerblich

1/84, BMW Coupé 635 CSi
silbermet., Leder blau, 5-Gang, Schiebedach, Alu, Stereo, eCC, unfallfrei, Erstbesitz, DM 49 800,– inkl.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 o. 29 14 11
Händler

BMW 635 CSi/A neu
weiß/Leder buffaloschwarz, alle Extras, 15 Proz. unter der unverbindlichen Preisempfehlung.
Tel.: 02 41 / 6 39 57 Ω,
Telex 8 32 709

M 635, Neuwagen, silber u. weiß, SD, Klima, Leder, Sonderpr. DM 93 387,–.
Tel. 0 40 / 44 56 56, Händler

Ferrari Dino 208 GT 4
rot, technisch u. optisch 1a.
Tel. 0 41 21 / 7 14 07, Sa. ab 15.00

Ferrari Mondial Cabriolet
15 000 km, schwarz, innen rotes Leder, DM 110 000,–.
Tel. ab. Mo. 0 61 21 / 54 21 92

Ferrari Mondial Cabrio
Neuwagen, rot, Leder ten, DM 119 500,- netto.
Telefon 02 34 / 30 10 28

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Granada Ghia 2,8
150 PS, Bj. 85, 11 000 km, Autom. RC, goldmet., SD, DM 28 950,-
Granada Injektion Turnier 2,8
150 PS, Bj. 11/84, 11 000 km, silbermet., DM 27 950,-
Autohaus am Handwelser
Tel. 02 11 / 59 40 96

GELÄNDEWAGEN

AMC-Jeep-Laredo
Autom., 3/80, TÜV 4/87, V 8, 150 PS, Hard- u. Softtop, RC, Alu, AHK usw., DM 19 800,– inkl.
Auto Schmitz, Tel. 0 68 / 86 12 86

300 GD mit Plane
EZ 4/85, 3000 km, weiß, mit vielen Extras zu verk.
Auto Weber, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 5 05 27
oder privat 07 61 / 58 04 27

300 GD
Station lang, Autom., Bj. 83, 38 000 km, 9-Sitzer, 100-Liter-Tank, breite Reifen, LM-Felgen, Topausstg., DM 41 500,–, Privat.
Tel. 0 51 71 / 1 77 98

Merc.-Benz Geländewagen 300 GD
langer Radstand, lapisblaumet., alle Extras. Neuwagen ohne Zulassung unter Listenpreis.
Tel. 0 81 41 / 2 40 41

Neuwagen Land- u. Range-Rover
4türig, preisgünstig abzugeben.
Mini-Mann, Tel. 0 22 34 / 5 27 61

DB 230 G
lang, gehob. Ausstatt., weiß, Bj. 79, 90 000 km, Sperren VA + HA, AHK, Servo-Lenk., Radio-Cass., 1. Hd., Zweitwg., sehr gepflegt, DM 22 000,– VS.
Tel. (05 31) 5 26 98

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Hascher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 65 44

Jaguar XJ 12, Bj. 10/82
silbermet., Leder schwarz, alle Extras, 29 900,– DM inkl.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 o. 29 14 11
Händler

Jaguar 5,3 Sovereign, neu
Vollausstg., 76 000,– inkl.
Auto Uedem GmbH
Tel. 06 21 / 38 21 71, Tx. 4 62 075

Jaguar XJ 12 HE
weiß/Led. schw., Bj. 7/82, 53 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Preis: VB
Tel. 0 52 41 / 18 25

Jaguar XJ 12
Bj. 10/82, 50 000 km, cobaltblaumet., helles Leder, Bestzustand, alle Extr., neu bereift, DM 30 000,–.
Tel. 0 72 65 / 82 22

Wir suchen fabrikneue
Mercedes 500 SEL/SEC/SL, Porsche, Ferrari, Fa.
Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Mo., Telex 6 52 163

JAGUAR 4,2 Sovereign
Bj. 83, blaumet., Volleder, Klima, Color, Stereo, ARDEN-UMBAU 225/50 VR16, wie neu, nur 40 000 km, Garagenwagen, DM 39 000,– + MwSt.
Tel. 0 28 22 / 5 15 79

Jaguar XJS-HE
Erstzul. 7/84, silbermet., Leder schwarz, exzell. Zustand, DM 57 000,– inkl.
Telefon 0 40 / 86 35 11 privat
0 40 / 24 33 96 Geschäft

Jaguar 4,2 Sovereign, neu
schwarz/bisquit, Vollausstg.
Tel. 0 41 65 / 61 03, Tlx. 218 881

Jaguar Sovereign 4,2
in versch. Farben m. guter Ausstattung.
Tel. 0 69 / 68 62 76, FS 413 750 Hdl.

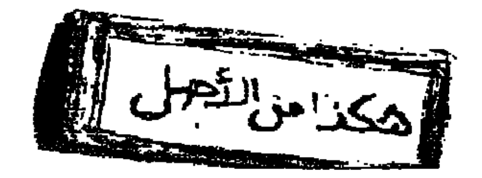
Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Hascher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 65 44

Jaguar-Neuwagen
XJS HE Coupé, 4,2 Souvereign u. 5, 3 HE VDP, Mini-Mann.
Tel. 0 22 34 / 5 27 61

Jaguar 4,2 Sovereign
XJSC 3,6 Cabriolet
Tel. 0 21 51 / 64 24 40 – Händler

Jaguar 4,2 Sovereign
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

JAGUAR XJ 5.3 HE Vanden Plas, 3/83, 81 500 km, racinggreen-met., Leder, Country-ten, Kompl.-Ausst. DM 42 500,–
JAGUAR XJ 5.3 HE Vanden Plas, 6/83, 48 500 km, sable-met., Leder Doeskin, Komp.-Ausst. DM 57 000,–
JAGUAR XJ 5.3 HE Sovereign, 9/84, 15 000 km, regent-grey-met., Leder Doeskin, Tempomat, el. Sitzhöhenverstellung, Scheibenw. Wisch-Wasch, Alufelgen, 50er Sportbereifung, Straub-Spoilerset. DM 69 900,–
MITLAND
Automobilvertrieb GmbH
JAGUAR-Vertragshändler
Kleiner Ostring, 7000 Stuttgart 50
Telefon (07 11) 53 50 21



AUTOMARKT

JAGUAR

Jaguar XJS - HE
EZ 7/84, silbermet., Leder schwarz, exzell. Zust., DM 57 000,– inkl.
Tel. 0 40 / 88 35 11, priv., 0 40 / 24 33 06 Büro

Jaguar XJS Coupé 3,6
Dienstwagen, Regent Grey, Polster Leder grau, EZ: 3/85, 7000 km, DM 63 800,–.
P. Wiegers Automobile
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 20 86

LAMBORGHINI

Lamborghini Countach
weiß/weiß, Spoiler.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

Lamborghini Countach
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

MERCEDES

Autohaus Saturski bietet an:

Merc. 500 SEL, neu
rauchsilber/Leder schw., pajettrot, Led. mittelrot, nautiebl., Led. grau, anthr.-grau, Led. grau m. a. Extr., Ausw. ab 100 000,– DM

500 SL, neu
baronorot, Led. dattel, nautiebl., Led. grau, anthr.-grau, Leder grau, Ausw. m. a. Extr., ab DM 105 000,-

BMW M 635 Coupé
neu, schw. u. weiß, ab 85 000,- DM

AMG-Mercedes
500 SEC + 500 SEL, Auswahl
Mainzer Landstr. 272
6000 Frankfurt
T. 069/73 30 08 u. 73 39 91
Telex 411 189 AH sat

500 SL, neu
zu verk., sof. lieferbar.
Tel. 0 71 36 / 33 95 od. 33 56

2x DB 500 SEC, 737/255
DB 500 SEL, 040/271
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

500 SEC
737/272, neu, Vollausstg., DM 119 700,- inkl. MwSt.
380 SEL
904/274, neu, Vollausstg., DM 94 620,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

230 TE, neu
939/274, Vollausstg., DM 60 990,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

190 E 2,3-16
702/071, neu, günstig.
Firma, Tel. 02 51 / 3 11 13 68

500 SEC
Preisgelegenheit, Bj. 4/84, anthrazit, Leder creme, Vollausstattung, 18 000 km, Autotel., DEKATE B 2, DM 99 000,– + MwSt., Tel. 0 79 46 / 77 20 während den übl. Geschäftszeiten oder privat 0 79 46 / 23 30.

500 SEL, 904/278
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

280 SL
5g., 7/83, 18 000 km, 1. Hd., viele Extr., von Privat, VB 57 000,–
Tel. 0 29 41 / 5 73 24

DB 280 SE
7/84, 1. Hd., silb.-met., 28 000 km, Autom., Vel., ABS, SSD, Alu, ZV, el. Fenst., Sperrdiff., Niveaureg., DM 55 900,- inkl. MwSt.
DB 500 SE, Mod. 81
Bj. 11/80, 63 000 km, silb.-met., Klima, ABS, Vel., 4× el. Fenst., el. Sitzverst. vo., Alu, RC, ZV, 4 Kopfst. usw., DM 48 900,–.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

500 SEL
Tel. 0 61 51 / 14 77 93

280 SEL
2/85, Vorführw., DB, schw./Led. beige, Vollausstg., VB: LP
BMW 525 eta
6 Mon. alt, diamantschwarzmet., gute Extras, VB: 31 000,- inkl.
Gass & Floren GmbH
Tel. Sa. + So. 02 41 / 16 14 93
Büro: 0 24 05 / 9 17 92
Tx. 8 329 932

500 SEC
Exportausstg., sof. lieferb., DM 101 000,–+ 14% MwSt.
Tel. 02 11 / 48 58 44 oder 45 19 60

500 SE
1983, Extras, neuw., DM 58 500,- inkl. MwSt. Tel. 02 21 / 39 49 48

Merc. 500 SE, neu
dunkelblau, Velour grau, AMG-Fahrwerk, Frontspoiler, Schweller, Heckschürze etc., Blaupunkt-Radio Köln, Klimatisierungsautom., ABS, Airbag, Fensterh. 4fach, Holzausstg. Wurzelnuß und viele andere Extras, sofort geg. Höchstgeb.
Tel. 0 23 01 / 68 68

500 SEL
735/971, 4500 km, Vollausstg., DM 95 700,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

280 SEL
355/272, neu, Vollausstg., DM 84 930,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
Tx. 8 91 516

DB 500 SEL
Bauj. 7/84, alle Extras.
Tel. 05 11 / 58 40 55

DB 280 SL
Bj. 84, signalrot, Autom. usw., DM 60 900,–.
Tel. 0 60 74 / 4 12 65

500 SE, Bj. 82
anthr., Vel. grau, Vollausstg.
Tel. 0 69 / 85 40 69, Tx. 4 152 721

500 SL, 10/82
grünmet., Led. braun, Komplettausstg., neuw., DM 68 500,– von Privat.
Te. 0 72 31 / 2 12 03 od. 46 57 33

Neuwagen 230 E
blau/schwarz, Leder grau, viele Extras, Neupr. 56 500,– DM, geg. Geb.
Tel. 0 61 57 / 69 17

Neuwagen
500 SEC, 904/272
Vollausstattung, DM 85 140,– inkl.
500 SEL, 904/278
Vollausstattung, DM 76 970,– inkl.
Firma, Tel. 0 83 21 / 34 40

Merc. 500 SEL
Bj. 6/83, Vollausst., lapisblau, Led. grau, wie neu, DM 69 500,- inkl.
300 E 124, neu
schwarz, Led. dattel, DM 75 810,- inkl.
230 E 124, neu
rauchsilber, Led. schwarz, DM 59 600,- inkl.
Automobile Heinz Fritze
2806 Oyten, Tel. 0 42 07 / 12 28

Verkauf Privat
300 E
5000 km, sinnvolles Zubehör.
380 SEC
30 000 km, mit Telefon.
Tel. 0 23 07 / 7 25 15

380 SEL
9/81, 130 000, silbermet., Velour, alle Extras, 39 000,– DM + MwSt.
Tel. 07 61 / 8 67 86 oder 4 66 78 Sa. + So.

500 SEL
Vertrag, Lieferung Juli 85, zu verk., dunkelblau/Velours blau, Vollausstattung.
Tel. 0 62 27 – 6 20 16
Telex 4 66 017

500 SL, weiß, Led. blau
500 SEC, weiß, Vel. blau
500 SEC, blauschw., Led. creme
500 SEL, weiß, Led. blau
neu, sofort, Tel. 0 61 09 / 2 33 08

500 SE
Bj. 9/84, 18 000 km, dunkelblau, Vel. grau, AMG-Fahrwerk, Frontspoiler, Schweller, Heckschürze etc., Blaupunkt-Köln, Klima, ABS, Airbag, el. FH 4fach, Holzausführung Wurzelnuß u. mit noch v. Extras sofort gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Telefon 0 23 01 / 68 68

Merc. 500 SEL
199/274, 172/278, 904/274, in Exportausstg. am Lager.
M U C
T. 04 31 / 1 86 63, Tx. 2 92 606

3× 230 E
schwarz, blauschwarzmet., rauchsilber
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Tlx. 5 27 697 cos d

500 SEL
dunkelblau/Leder cremebeige
schwarz/Leder schwarz
blauschwarz/Leder dattel
anthrazit/Leder schwarz
dunkelblau/Leder grau
ab Lager München
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 527 697 cos d

380 SL
signalrot/Leder cremebeige
500 SEL
schwarz/Leder dattel
Standort New York
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 527 697 cos d

280 SE
weiß, 9/84, ABS, FH 4fach, Tempomat etc., DM 54 200,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

Merc. 500 SEC
040/271, Vollausstg., DM 114 000,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 62 04 / 7 60 77

380 SL
17 000 km, krankheitshalber abzugeben, nehme keine Teppiche u. Brillanten in Zahlung! Zu besicht.: Mi., d. 19. 6. 85.
Tel. 02 28 / 48 21 81

DB 280 TE
Bj. 11/82, 57 000 km, supergepfl., wie neu, bleumet., v. Extr., unverbindl. Verkaufspr. DM 52 600,- netto, jetzt DM 35 000,- netto. Weitere Auskünfte Tel. 0 27 23 / 50 71.

190 E Lorinser-Umbau
Ganzweiß, viele Extr., DM 32 000,–.
Telefon 0 52 21 / 8 20 86

500 SEC, 040/274
neu, a. Extr., gegen Gebot.
Fa., 0 94 21 / 4 26 26

Neuwagen

500 SL	199/271, 735/272, 355/272
280 SL	199/278
500 SEL	199/278, 199/271, 904/274, 040/278
500 SEC	929/278
280 SEL	737/275
300 E/124	199/271
Turbo 3,3	indischrot/Led. champ.
Carrera Cabrio	schwarzmet./Led. schwarz
Carrera Cabrio	indischrot/Led. schwarz
Carrera Cabrio	silbermet./Led. schwarz
BMW 635 CSI	schwarz/Led. schwarz
Jaguar 4,2 Sovereign	claredonblau/Led. Doeskin

Finanzierung + Leasing - EXPORT - VERSCHIFFUNG - TUNING alles durch uns
Mainzer Landstr. 351-357 · 6000 Frankfurt · Telefon 069/7380068 · Tx 4170216
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 500 SL, 380 SEC, 500 SEC
W 201: 190 D, 190, 190 E, 190 E 2,3 I 16 Ventiler
W 124: 200 D, 250 D, 300 D / 200, 230 E, 300 E
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing – problemlos – unbürokratisch – günstig.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd. Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.30 bis 14.00 Uhr
(Keine Beratung, kein Verkauf)

500 SEL
199/278, Vollausstattung
380 SL
904/278, Vollausstattung
124er 300 E
199/071
Tx.: 212 713, T.: 0 40 / 48 87 77

500 SL
6/82, met., Led., Vollausstattung, DM 77 500,–
500 SEC
10/84, met., Led., kompl. Lorinser-Umbau, Vollausstattung, unverbindl. Preisempfehlung DM 135 000,-, VK DM 114 000,-.
Telefon 0 88 09 / 6 40

Merc. 280 SEC
EZ 10/82, champagnermet., 65 000 km, Extr., Preis VB DM 68 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 63 81 / 20 84, ab 14 Uhr

Merc. 500 SE
Bj. 80, champagnermet., Velours braun, Vollausstg., 1. Hand, DM 44 000,–.
Tel. 02 09 / 14 47 27, Firma

300 E W 124, Super-Ausstg., DM 72 300,– inkl. Tel. 06 41 / 7 57 77 od. 0 69 / 39 20 55, Händler.

500 SEC
4/84, 1. Hd., 50 000 km, dkl.-blau, Leder, Vollausst., DM 87 000,– inkl. Gewerbl. 0 25 01 / 18 52 u. 1 39 23, Telex 8 91 489

500 SEL, neu
Vollausstg., 040/271, 106 000,– inkl.
500 SEC
6000 km, lapisbl., Vel., keine Klimaanl., DM 89 500,– inkl. MwSt.
Auto-Exclusiv GmbH
Tel. 05 31 / 30 10 46

Merc. 380 SL
9/83, dunkelbl., Leder, e. FH etc., DM 69 500,-.
Auto Kruse, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 o. 58 17 68



Helfen Sie uns HELFEN
...werden Sie Schwestern-helferin im Malteser-Hilfsdienst
Kostenlose Ausbildung durch alle Dienststellen im Bundesgebiet
Informations-Material:
Malteser-Hilfsdienst e.V.
Hauptstr. 24 · 5000 Köln 50

Traumauto 500 SEC
Tel. gewerbl. 0 62 04 / 29 52 od. 7 16 39

Mehrere 280 SEL
neu, div. Farben, Velourausst.
Tel. 05 11 / 8 38 54 50

500 SEC
Top-Zust., Bj. 84, Vollausstg., 16 000 km, DM 96 500,– inkl. Tel. 0 63 59 / 8 44 78 od. 8 41 00.

230 TE
Topzust., 7/84, 11 000 km, autom. Getr., Extras, VB 10 000 DM unter Neupreis.
Telefon 07 11 / 37 11 93

NEUWAGEN
500 SEC, 199/271
500 SEL, 737/972
500 SL, 702/271
280 SE, 735/972
190 E 2,3-16, 199/271
Autohaus Köhler
Telefon 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 85 29 145

DB-Scheinwerfer
zu verk., 60% Nachl., Tel. 02 01 / 32 42 66, Telex 8 579 827

Merc. 500 SEL, neu
Vollausstg., lapisblaumet., DM 109 500 inkl. MwSt.
Auto-Jansen
Tel. 02 01 / 32 33 34
Tx. 8 579 820

Notverkauf!
190 E 2,3 – 16 Vent.
blauschw.-met., Leder schwarz, e. SSD, el. Si., Sitzhzg., LM, el. FH, ABS, Klima u. v. m., Listenpreis, nehme evtl. neuw. Auto in Zahlg.
Tel. 0 77 20 / 6 46 52

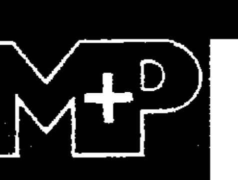
280 SLC
Autom., Bj. 81, 1. Hd., 30 000 km, met., SSD, Col., Stereo, LM, ABS, etc., DM 36 990,-.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00 Fa.

500 SEL mit Hydro
DB-Vorführwagen, EZ 24. 1. 85, 7600 km, neuw., 199/278; 221, 222, 223, 240, 256, 286, 404, 405, 410, 430, 440, 470, 487, 504, 532, 570, 581, 590, 600, 611, 673, 731, 812, 873, 877, DM 89 500,- netto = DM 102 050,- inkl. MwSt.
Tel. 0 89 / 95 85 10
FS 5 24 566, Firma

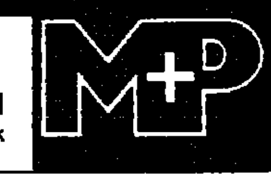
500 SL, 85, 199/274
500 SL, 85, 929/274
500 SEC, 904/274
500 SE, 85, 173/278
280 SEL, 85, 737/972
280 S, 85, 737/972
Alle Fahrzeuge Komplettausstg. u. sof. günstig lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 69 55 / 57
FS 2 13740 – Firma

280 SE, Vollausstg., 15 % unter DB-Rg.-Preis = DM 66 000,– inkl. Tel. 06 41 / 7 57 77 od. 0 69 / 39 20 55, Händler.

USA-AUTOEXPORT



Professionelle Umrüstung · eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice · kostenlose
Exportmodelle vorrätig · Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA · Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck · Tel. 02043/4884, Tx 8579255



500 SEL
7/82, zypr.-grün, 1. Hd., 90 000 km, Komplettausstg., 65 000,– inkl.
Tel. 02 03 / 33 34 54

500 SEL, SEC, SL
380 SEL, SEC, SL
280 SEL, SE, SL
190 E 2,3-16 V
Neuwagen sofort lieferbar.
Firma Herbert Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 oder 33
Telex 7 266 111

DB 280 SE
Mod. 83, leichter Hagelschaden, a. Extr., DM 33 500,- inkl.
Tel. 05 71 / 7 67 74 gewerblich

190 E 2,3–16
a. Extr., 69 500,- inkl.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Hdl.

2× 280 SL
Bj. 77 + 78, ab DM 36 000,-.
Auto-Exklusiv GmbH
Telefon 05 31 / 30 10 46

1× 500 SL, neu
1× 380 SL, neu
2× 280 SL, neu
1× 500 SEC, Vorführw.
Tel. 0 21 61 / 64 24 40 – Händler

380 SEC, neu
schwarz/Leder, SD, Klima, ABS
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Merc. 500 SE
Bj. 3/83, weiß, Velour, ABS, el. Fh., Tempomat., Color, Klimaautom., Radio-Cass., etc., nur 53 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
Mod. 85, anthrazitmet., Leder, ABS, SSD, Standhzg., Radio-Cass., el. Fensterh., etc. 44 900,– inkl. MwSt.
Merc. 300 E
blauschwarz, Leder schwarz, Vollausstg., 78 800,– inkl. MwSt.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 6 17 99 u. 6 17 02

5x 280 SE
Bj. 80, gut. Ausstg., ab 31 900,–.
Firma Tamsen
Tel. 0 61 72 / 45 82 24 u. 04 21 / 8 83 00

280 SL, 83
lapisblaumet., Led. creme, ABS, 59 000,–, im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Korfmacher
02 08 / 85 42 42 o. 0 23 62 / 36 81

190 E – 16 Ventiler
2/85, 2500 km, Led., Klima, SD
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

380 SE, neu
blaumet., Led., SD, ABS, Klima
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SL, 587/274, 568/274, 735/271, 380 SL, 199/278, 280 SL, 735/071, 4× 500 SEL, 929/278, 040/274, 199/278, 904/274, 280 SEL, 172/274, 380 SEL, 904/278, 4000 km, 380 SE, 199/258, 3× 280 SE neu, 2× 300 E, 230 E, 190 E 2,3 Liter, 702/071, 190 E, 18 000km, Weißleder, schwarz, Vollausstattung, 42 000,- DM inkl. MwSt.
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
E. Karcher Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 93
Telex 7 73 807 d

500 SEL
10/82, 38 000 km, unfallfrei, lapisbl., Led. creme, Vollausstattung, gegen Gebot.
Tel. 05 11 / 58 30 44

280 SL
m. Hardtop, Bj. 70, DM 38 000,-
Tel. gewerbl. 0 62 04 / 29 52 od. 7 16 39

280 E, 3W.
Schaltgetr., 8000 km, v. Extr.
Tel. 07 11 / 68 21 88

350 SL
Bj. 8/72, TÜV 6/86, 114 000 km, Radlaufblenden, Radio, Alufelgen, neue Bereifung, nur im Sommer gefahren, Preis VS.
Tel. 0 51 43 / 51 31

500 SEL
Neuwagen, 199/274, Vollausst., Exportpreis 95 000,-.
Tel. 0 44 61 / 62 31

500 SL
sofort lieferbar, DM 118 000,–.
Tel. gewerbl. 0 62 04 / 29 52 od. 7 16 39.

Sonderpreis!
500 SEL, neu
blauschw.-met./Led. grau, a. Extr., DM 94 800,–, Export.
Tel. 0 69 / 85 40 69,
Priv. 0 61 06 / 7 14 61
Tx. 4 152 721

500 SE
8/81, anthrazit, 1. Hd., 94 000 km, Klima, ABS, Velour etc., DM 44 500,-.
Telefon 05 11 / 52 32 15

380 SL
signalrot/Leder cremebeige
500 SEL
schwarz/Leder dattel, Standort New York
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 5 27 697 cos d

280 SE
Bj. 4/83, Autom., ABS, Rd./Cass., Color, Kopfstützen hinten, AK, WW, Zentr.-Verr., SD, 27 000 km, DM 39 000,–.
Tel. 0 58 43 / 2 31

500 SE Geschäftsführ.-Fahrz.
neuw., viele Zubeh., Bj. 84, 30 000 km, Kaufpreis: 65 000,– + MwSt.
Tel. 02 31 / 57 97 71 + 46 96 50

Mercedes 500 SEC
orig. Lorinser, ganz i. Schwarz, alle Extras, 1. Hd., supergepfl., Bj. 10/83, DM 97 800 VHB.
Telefon 0 57 32 / 7 23 94

NEUWAGEN
500 SEC
355, 278, 240, 241, 286, 410, 430, 440, 442, 470, 504, 510, 531, 543, 581, 600, 611, 640, 673, 682, sofort lieferbar, netto DM 104 000,-
500 SEC
040, 274, 240, 241, 242, 256, 280, 286, 410, 430, 440, 452, 470, 506, 510, 531, 543, 581, 600, 611, 673, 873, sofort lieferbar, netto DM 101 000,-
500 SL
040, 275, 240, 256, 440, 510, 531, 565, 570, 581, 590, 740, 873, sofort lieferbar, netto DM 100 000,-
500 SEL
040, 271, 222, 223, 240, 241, 256, 410, 430, 440, 452, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, 731, 872, 873, 877, sofort lieferbar, netto DM 95 000,-
190 E 2,3 – 16
199, 271, 221, 222, 240, 410, 430, 442, 470, 504, 511, 531, 543, 580, 590, 600, 611, 673, 872, 877, sofort lieferbar, netto DM 64 500,-
Ferrari 308 GTDI
rot/Leder schwarz, Dachspoiler, Frontspoiler, Klima, kpl. Lederausstattung mit Himmel und Seitenteilen. Sofort lieferbar, DM 5000,- über Listenpreis.
500 SEL
702, 273, lieferbar Juli 1985
280 SL
040, 277, lieferbar Juli 1985
Porsche 928 S
preußischblau/met., Leder blau
Telefon 02 11 / 77 45 02

500 SEL, neu
dkl.-blau/Led. grau, 108 300,- DM inkl.
500 SEC, neu
nautikblaumet., Led. blau, DM 116 500,- inkl. MwSt.
500 SEC, neu
nautikblaumet., Led. grau, DM 116 500,- inkl. MwSt.
500 SEC, neu
schwarz/Led. schwarz, DM 116 500,- inkl. MwSt.
500 SL, neu
dkl.-blau/Led. grau, DM 116 500,- inkl. MwSt.
280 SEL, neu
dkl.-blau/Led. grau, DM 81 500,- inkl. MwSt.
Alle Fahrzeuge Vollausstattung!
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 655

380 SEL, blau/schwarz, Leder dattel, Vollausstg.
Porsche Carrera Cabrio, indischrot, Leder schwarz
Tel. 0 45 03 / 7 29 98, Händler
Telex 2 61 457

500 SEL
3500 km, 199/271, alle Extras, DM 106 000,- inkl. MwSt.
Car + Driver
T. 0 40 / 29 15 34, Tx. 2 164 214 CD

380 SE
7/84, champagner, Vel. brasil, Klima, ABS, Airbag, Color, Wurzelhz., 4fach el. FH, 4× Kopfst., ZV, Armlehne, el. Sitze + Memory, Wischwaschanl., 10 000 km, neuw., DM 69 900,–, evtl. mit Tel. + DM 10 000,–.
Tel. 0 61 72 / 45 82 24

Merc. 380 SEL
z. Listenpr., weiß, 89 000,- DM inkl. MwSt., diamantblaumet., 90 400,- DM inkl. MwSt., Leder schw., el. Sitze, SD, Tempom., Airbag, ABS, Mexico-Elektron., aut. Ant., Klimaautom., Fensterh. el., 4fach, Wurzelnuß, Außenthermom., Kopfst., Außensp. l. u. r., Vorders. verstärkt, Col., gr. Bat., Lesel. i. Fond.
Telefon 0 89 / 34 15 06

2× 500 SEL
schwarz und blau/schwarz, mit Leder.
Stern-Auto GmbH,
Tel. 0 70 31 / 22 30 86 - 87
Tx. 7 265 722 siwa d

Neuwagen sofort lieferbar

280 SL, 735/172	DM 83 790,-	inkl.
280 SL, 737/172	DM 83 790,-	inkl.
280 SL, 737/277	DM 86 640,-	inkl.
500 SL, 040/274	DM 117 420,-	inkl.
500SEL, 199/272	DM 106 590,-	inkl.

Weitere Neuwagen auf Anfrage.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01,
Tx. 4 102 244, gewerblich

500 SEL, Vollausst., neu, DM 102 600,– inkl. MwSt.
500 SL, Vollausst., neu, DM 118 600,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

Mercedes W 124: 200 D, 250 D, 300 D, 200, 230 E, 300 E
sofort lieferbar.
Günstige Leasingkonditionen – Eintausch möglich.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.30 bis 14.00 Uhr
(Keine Beratung, kein Verkauf)

DB 500 SEL
7/83, 38 000 km, Fb. 904/Po. 958, Zubehör: 260, 410, 442, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 611, 640, 673, 731, 877, supergepflegt, DM 61 000,– + MwSt.
Tel. 02 02 / 8 30 85 - 87 ab Mo. 8.00

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S
EZ 3/84, 23 000 km, platinmet., Sperre, SSD, Radio, Ganzleder, ABS, geschm. Felgen, DM 82 000,– inkl. MwSt.
Porsche 811 Carrera Coupé
EZ 1/84, zinnmet., 23 000 km, 7+8 × 15 Felg., leicht unfallbesch., DM 57 000,– im Kundenauftrag
Porsche 944
Bj. 83, 52 000 km, anthrazitmet., Hubdach, DM 34 000,– im Kundenauftrag
BMW 323 i
4tür., EZ 4/85, 6000 km, weiß, P 7, SSD, Radio, unverbindliche Preisempfehlung DM 42 000,–, jetzt DM 35 000,– im Kundenauftrag
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bochum

BMW CSI
EZ 10/82, nur 10 600 km, rot, 218 PS, DM 57 950,– im Kundenauftrag
BMW 735 i
EZ 5/82, 48 991 km, silbermet., 218 PS, DM 30 650 im Kundenauftrag, beide Fahrzeuge mit VAG-Garantie
Porsche 944
EZ 2/85, 6100 km, graphitmet., 163 PS, umfangreiche Ausst., DM 54 950 inkl. MwSt.
Kuning-Automobile
Dorstener Str. 250–254
dir. am Ruhrschnellweg
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 26 91

Geldern

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 2/85, neues Mod., 8000 km, graphitmet., sehr viele Extr., DM 51 900 INKL. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
EZ 5/85, 1800 km, schwarz, el. Hubdach, versch. Extr., DM 33 800,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwagen
EZ 5/85, 1200 km, silbermet., versch. Extr., DM 34 400,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 8/84, 32 000 km, platinmet., versch. Extr., Servol., el. Hubd., Bestzust., DM 39 900,– im Kundenauftrag.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 1 20 01

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:

7 x 924	ab 13 500,–
10 x 944	ab 35 500,–
3 x 911	ab 33 000,–

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

München

Porsche 928 S Autom.
Mod. 83, 53 000 km, gletscherblau, Leder blau, SSD, Schmiedefelg., Radio-Tonb., Spieg. re., DM 68 000
3× Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 83
Mahag-Sportwagen-Zentrum
Schleibinger Str. 8
8000 München 80
Tel. 0 89 / 41 50 - 4 45

Frankfurt

BMW 528 i
EZ 12/83, 31 500 km, polarismet., Ganzleder, Sperr-Diff., Lederlenkr., Sportfahrwerk, ZV, Alarm, LM-Felg., DM 39 850,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
grandprixweiß, EZ 4/84, 39 100 km, el. Spieg. re., Spurverbreit., Color, ABS, Radio, 77 600,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
rubinrotmet., EZ 9/82, Tempomat, Autom., Radio Blaup. Bamberg, DM 63 750,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
weißgoldmet., EZ 2/85, 8500 km, Werksgarantie, Autom., LM-Felg., Spurverbreit., ABS, Radio Blaup. Köln, DM 94 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
indischrot, EZ 10/84, 8000 km, Color, el. Hubd., Servol., el. Außenspieg. re., Lederlenkr., Heckschürze, Radio Blaup. Bremen, DM 46 600,– inkl. MwSt.
Porsche 944
rubinrotmet., EZ 5/84, 14 000 km, Servol., el. Spieg. re., Heckwischer, Color, Radio Blaup. Bremen u. v. m., DM 44 850,– inkl. MwSt.
Porsche 944
rubinrotmet., EZ 1/85, 8200 km, el. Spieg. re., Reifen 215/60 VR 15, Color, Servol., Lederlenkr., Heckschürze, Radio Blaup. Köln u. v. m., DM 47 680,– inkl. MwSt.
Porsche 944
schwarzmet., EZ 12/84, 7800 km, el. Spieg. re., Autom., Lederlenkr., Heckwisch., el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., Bose-Anl., Schwellerleisten, Heckschürze, DM 59 850,– inkl. MwSt.
Porsche 924
indischrot, EZ 1/85, 8300 km, el. Spieg. re., Heckwisch., Lederlenkr., el. Hubdach, Radio Blaup. Heidelberg u. v. m., DM 36 100,– inkl. MwSt.
Porsche 924
geminigraumet., EZ 4/84, 18 900 km, Color, LM-Felg., el. Spieg. re., Radio Blaup. Heidelberg, DM 32 650,– inkl. MwSt.
GLÖCKLER
Sportwagen-Zentrum Frankfurt

Paderborn

Porsche 944
EZ 3/82, 1. Hd., weiß, Stabis, Breitreif., Color usw., DM 32 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 10/82, 59 000 km, grünmet., 1. Hd., Hubdach, Color, Stabis, Breitreif. usw., DM 34 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 10/82, geminigraumet., Hubdach, Fuchsfelg., Heckschürze, Wurzelholz, Stabis, Color usw., DM 34 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
EZ 81, 42 000 km, 1. Hd., el. SSD, 7+8 Zoll Fuchsfelg., Color, US-Hörner, Radio usw., DM 42 500,–
Porsche 928 S
Dienstwagen, Bj. 2/85, 9000 km, Autom., meteormet., alle Extr., DM 100 000,– inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 58 40

Solingen

Porsche 928 S Vorführwg.
weiß, EZ 2/85, 9000 km, ABS, Autom., Radio u. a. m., DM 93 850 inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo
EZ 12/84, Mod. 85, schwarzmet., Leder grau, 2× Sitzheiz., Radio, ZV, Kälteanl., 109 500 inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 10/83, SSD, rauchquarzmet., 60 000 km, Fuchsfelg. + Pirelli u. a. m., DM 55 850 inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
schwarzmet., EZ 11/81, Mot. 0 km, alle Extr., im Kundenauftrag DM 30 450,–
Porsche 944
weinrotmet., EZ 9/82, Mod. 83, herausnehmb. Dach, Heckwisch., 215 Reif. u. a. m., DM 35 950 inkl. MwSt.
Porsche-Flocke
Schorberger Str. 66
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch priv. 02 12 / 7 52 86)

Waldenbuch

Porsche 924 Autom.
Bj. 81, 70 000 km, braun, DM 18 500,-.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Bremen

Porsche 928 S Vorführwagen
Bj. 3/85, 9000 km, schwarz, Ganzleder weinrot, Sitzheiz. li. + re., Sperre, Autom., Spiegel re., Radio-Köln, geschmiedete LM-Räder, Spurverbreit. hint., Tempomat, Sportstoßdämpfer, HiFi-Klangpaket, ABS, SD, DM 104 800,– inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Wuppertal



Zeisler-Angebot:

Merc. 190 E
10/83, 1. Hd., unfallfr., 22 700 km, Radio-Heidelberg, Servol., ZV, Color, astralsilbermet., DM 28 700 im Kundenauftrag
Merc. 190 E
EZ 2/84, 1. Hd., unfallfr., surfblau, 28 000 km, Radio, Alufelg., ZV, Servol., SD, Color, ABS, DM 24 750 im Kundenauftrag
BMW 323 i
EZ 12/83, unfallfr., silbermet., 29 000 km, Radio, Heck- + Frontspoiler, techn. + opt. hervorr., DM 22 750 im Kundenauftrag
Citroën CX GTi
EZ 4/83, 1. Hd., 28 000 km, unfallfr., SD, Alu etc., sehr gepfl., DM 16 850 inkl. MwSt.
Alle Fahrz. mit VAG-Jahresgarantie
Eintausch/Finanzierung
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 78 17 81







AUTOMARKT

MERCEDES

500 SEC 199 – 278
103 000,– DM + MwSt.
500 SEC 040 – 271
103 000,– DM + MwSt.
500 SEC 040 – 274
103 000,– DM + MwSt.
500 SEL 040 – 271
96 000,– DM + MwSt.
500 SEL 904 – 278
95 000,– DM + MwSt.
500 SEL 555 – 272
97 000,– DM + MwSt.
500 SEL 199 – 271
95 000,– DM + MwSt.
280 SL 737 – 274
78 000,– DM + MwSt.
280 SL 568 – 274
78 000,– DM + MwSt.
500 SL 199 – 271
101 000,– DM + MwSt.
500 SL 040 – 274
101 000,– DM + MwSt.
500 SL
rot, Leder creme, 104 000,– DM + MwSt.
Porsche Turbo
schwarz-schwarz
Porsche Turbo
anthrazit-schwarz, 112 000,– DM + MwSt.
Porsche Coupé
rot-schwarz
Porsche Coupé
schwarz-schwarz, 78 000,– DM + MwSt.
Cabrio
schwarz-schwarz
Cabrio
rot-schwarz
Cabrio
weiß-schwarz, 82 000,– DM + MwSt.
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar.
IMEXCO GmbH
Tel. 0 61 98 / 18 85
Telex 4 10 957

Merc. 230 T
4/80, km 83 000, ZV, Autom., Rad., met., DM 15 800,–, Walker-Werkstatt, Tel. 0 40 / 22 55 36.

380 SEC, neu
bl.schw./Led., Dattel, Vollausstg., DM 107 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Sternfeld, Essen
T. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEC, 929/272
Fa. Imberg, Stuttgart
Tel. 07 11 / 82 20 56,
Telex 7 252 175

Neuwagen

MB 500 SEC	737/277, 737/271, 040/271
MB 500 SEL	199/278, 199/274, 199/271
MB 500 SEL	587/271, 702/274, 929/274
MB 380 SEL	587/274
MB 380 SL	587/271
MB 280 SEL	172/275, 199/278
MB 280 SE	904/075
MB 280 SL	199/271, 040/271
MB 190 E	737/075
Jag. 4,2 Sov.	black/black
Jag. 4,2 Sov.	regentgrey/doeskin
Jag. 4,2 Sov.	clarendonblue/biscuit
Porsche 930 Turbo	granatrot/weinrot
Porsche 930 Turbo	schwarz/schwarz
Ferrari 308 GTB I	rot/schwarz

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
AHC Tel. 0 69 / 39 30 44 Telex 4 11 757 ahg

Mercedes gesucht
Typ 126, Bauj. ab 80–85
Telefon 0 40 / 24 44 01 – 02 u. 58 75 95 Händler

380 SL
Bj. 82, 1. Hd., grün met., wenig km.
Tel. 0 89 / 98 78 77

Neu: Klima für W 124
Spezialbetrieb
Telefon 0 89 / 3 29 10 29

NEUWAGEN
500 SL
040/274, 117 999,- DM inkl. MwSt.
500 SEL
735/272, 109 440,- DM inkl. MwSt.
500 SEL
172/271, 108 300,- DM inkl. MwSt.
500 SEL
040/274, 108 870,- DM inkl. MwSt.
280 SEL
040/278, 79 800,- DM inkl. MwSt.
Alle Fahrzeuge Vollausstg. u. sof. lieferbar.
Händler, Tel. 0 89 / 8 57 60 68
FS 5 213 411

500 SEL
Farbe 199, innen 971, Vollausstg., 92 000,– + MwSt.
Tel. 0 40 / 23 18 88, FS 2 165 506

280 D W 124, gute Ausstg., 5-G., DM 46 700,– inkl. Tel. 06 41 / 7 57 77 od. 0 69 / 39 20 55, Händler.

DB 280 SE
Bj. 7/83, 87 000 km, 1. Hd., 5-Gang-Schaltgetr., ZV, petrolmet., abnehmbare Hängerkupplg., SD, Velour, Kopfstützen im Fond, ABS, autom. Antenne, Radio, Stereolautsprecher, Leichtmetallräder, wärmedämmendes Glas, Mittelarmlehne, DM 37 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 43 93 / 14 59

190 E 2,3 – 16 Vent.
Neuwg., blauschwarz, Leder, schwarz, Klima, el. Fh., Spiegel re., ZV, Ant., Lautsprecher, Sitzhzg., Kopfst. i. Fond, Temperaturanzeiger, Fondbel.
Tel. 02 01 / 78 70 71

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. von 12–18 Uhr

280 SE
Bj. 6/83, Klima, lapisblau, 110 000 km, SD/ABS/Alurăder, Colorverglasung, Stereo-Cass.-Radio, scheckheftgepflegt, DM 44 000,– inkl. MwSt. (ausgew.). Sa. ab 9.00 Uhr: 0 23 24 / 3 30 30

500 SL, Neuwagen
Fa. Imberg, 7000 Stuttgart
Tel. 07 11 / 82 20 56,
Telex 7 252 175

500 SEL, Neuwagen
Fa. Imberg, 7000 Stuttgart
Tel. 07 11 / 82 20 56,
Telex 7 252 175

280 S, 040/971
3x 280 SEL
500 SEC, 904/278
Po. Turbo, schw./schw.
Telefon 0 60 71 / 4 10 34
Telex 4 199 317, Händler

Merc. 280 SL, Bj. 82, km 28 000, Autom., ZV, Rad., el. Fenster, Led., tiefgel., ABS, Sitzheizg., anthrazit, Walker-Werkstatt.
Tel. 0 40 / 22 55 36

500 SL
EZ 9/80, 1. Hand
500 SEL, neu
040/274, Vollausstg.
Tel. 0 41 65 / 61 63, Tlx. 218 881

500 SL
040/274, 040/271, je DM 103 500 + 14% MwSt. = 117 990.
Tel. 02 51 / 29 53 79

500 SEC, neu, schwarz, Leder schwarz, DM 119 000,–.
500 SEL, neu, schwarz, Leder grau, DM 108 000,–.
500 SEL, Bj. 3/85, blauschwarz, Leder, DM 107 000,–
280 SL, Bj. 85, weiß, Leder rot, Autom., DM 85 000,–.
500 SEL, Bj. 8/83, petrol, Velours, a. Extras, DM 78 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Telex 4 82 975

500 SEL
für Export ges. in folg. Farben: 040, 172, 199, 355, 737, mit Lederausstg. sowie 929, 735 in Velour 972
Tel. 0 40 / 6 03 79 73, Händler

Neuwagen sof. lieferbar
500 SEL/SEC/SL/300 E
Fahrzeughandel
02 01 / 71 13 46, FS 85 71 220

500 SEL, Vorführwagen
Bj. 2/85, 2500 km, blauschw./Led. schw., Komplettausstg., DM 99 500,–
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

US-Modelle
Wir haben ca. 50 neue + gebrauchte DB, Porsche u. BMW in USA-Ausführung vorrätig, z. B.
DB 500 SL, neu
US-$ 38 900,–
P. 911 Carr. Cp., neu
US-$ 26 900,–
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

Löffler
Exklusive Automobile
Rolls-Royce Silver Shadow
1973, goldmet., Leder, 69 500,– netto.
380 SE
2/82, weiß, Velours, Extras, 48 000,–. inkl. MwSt.
380 SE
8/81, anthrazit, Leder, Extras, DM 43 000,– inkl. MwSt.
280 CE
silber, Velours, Extras, DM 16 000,– netto
280 CE
12/79, dunkelgrün, Leder, neu. Mot., Extras, DM 21 000,– netto.
350 SE
1/80, grün, Leder, Vollausstg., 25 500,– netto.
280 SL
4/78, dunkelgrün, Leder, Extras, 38 500,– netto.
350 SL
2/74, blau, Leder, Extras, 31 000,– netto.
450 SL
1/77, braun, Extras, 43 500,– netto
500 SL
6/82, dunkelbraun, Leder, Extras, 80 000,– inkl. MwSt.
280 SLC
1974, dunkelbraun, Velours, Vollausstg., 25 100,– inkl. MwSt.
280 SLC
3/79, silberblau, Extras, 44 460,– inkl. MwSt.
350 SLC
8/75, silber, Extras, 25 000,– netto.
350 SLC
1979, silber, Velours, Extras, 37 000,– netto.
380 SLC
5/80, champ., Velours, Extras, 45 000,– inkl. MwSt.
450 SLC, 5.0 I
6/78, silber, Leder, Extras, 56 000,– inkl. MwSt.
450 SLC, 5.0 I
9/78, silber, Leder Extras, 57 000,– inkl. MwSt.
450 SLC, 5.0 I
6/79, weiß, Leder, Extras, 58 000,– inkl. MwSt.
500 SLC
7/79, silber, Velours, Extras, 53 000,– inkl. MwSt.
500 SEC
1/83, lapisblau, Leder, Vollausstg., 85 500,– inkl. MwSt.
500 SL
11/80, silber, Vollausstg., 66 000,– netto.
280 TE
11/83, silber, SSD, u. a. Extras, 46 800,– netto.
500 SEL
9/83, anthrazit, Velours, Vollausstg., 78 000,– inkl.
VW Cabrio
6/76, schwarz, 8000,–.
Porsche 928 S
4/82, platin, Leder, Extras, 60 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
1/78, hellgrün, 5-Gang, 26 500,–.
Porsche 911 SC
82, rubinrot, Extras, 46 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
10/81, creme, 41 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 S Targa
rot, Leder, Extras, 14 000,– netto.
Löffler Handelsges. mbH
Karolinenstr. 47
2 Hamburg 6
Tel. 0 40 / 4 39 59 69
oder 4 39 60 06 / 7, FS 2 165 142

190 E Autom.
83 athrazit/Velours, 23 000 km, a. Extras a. W. = Wurzholz/SEC. Haube, 205x15 Dopp.-Rohr, 120 W Cass CD u. A (neu 82 000 DM), für 49 000 DM, absol. Spitzenfahrzeug
Angeb. unt. H 2988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

280 SEL
neu
Fa., Tel. 0 71 53 / 4 29 02

DB 500 SEL, Neuw.
199/278, Vollausstg., 108 500,– inkl.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

190 E, gute Ausstg., 10 % unter DB-Rg.-Preis = DM 34 500,– inkl. Tel. 06 41 / 7 57 77 od. 0 69 / 39 20 55, Händler.

300 E-Vertrag
Lief. Juli 85, gegen Höchstgebot abzugeben.
Ang. unt. S 2995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500 SEC
dunkelblau/Leder grau, blauschwarz/Leder schwarz, je DM 118 000,–.
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 5 27 697 cos d

Mercedes S-Klasse + 124
Porsche, Jaguar, Ferrari
Neu- u. Vorführwg. + Vertr. ges.
Tel. 0 71 31 / 2 37 11
Tx. 7 28 460, Händler

Auto prestige GmbH
MB 500 SEL
040/975, Vollausstg., Exportpreis: 93 250,– DM.
MB 500 SEC
904/278, Vollausstg., Exportpreis: 103 750,– DM.
Tel. 0 61 21 / 2 30 51
Tx. 4 186 771 anlt

280 SL
Bj. 7/83, 5gang, 29 500 km, schwarz, Stoff schw., 1. Hd., DM 59 500,–.
280 SL, 9/84
1800 km, a. Extr., DM 84 500,–.
Uwe Ohlsen Automobile
Tel. 0 62 21 / 4 60 44
Tx. 4 61 626

500 SE
2 Stück, schwarz/Leder dattel, günstiger Preis.
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 5 27 697 cos d

380 SEL, neu
929/278, Vollausstattung, DM 2000,– unter unverbindl. Preisempfehlung
380 SL, neu
737/272, v. E., 87 500,– Export DM 99 750,– inkl. MwSt.
500 SL, neu
T.: 05 51/48 44 11, Tx.: 9 65 203

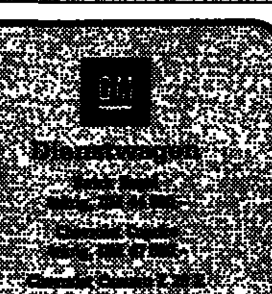
Folgende Neufahrzeuge gegen Höchstgebot abzugeben:
190 E 702/172 – 254/466/504/531/550/570/583/593/812
230 TE 929/255 – 420/440/466/470/532/543/570/581/584/591/873/873
380 SEL 199/278 – 240/241/242/256/410/430/440/470/506/532/570/581/584/590/600/611/640/673/812/873/877
500 SEL 929/274 – 223/240/241/242/256/410/440/452/504/532/543/570/581/590/600/611/640/673/682/731/812/872/873/877
500 SEL 040/271 – 221/222/223/227/240/256/410/440/532/570/581/590/611/640/731/812/877
Angebote unter Tel. 0 69 / 44 43 75 oder Telex 41 89 623

500 SEL
neu – dkl.-blau, Leder grau, Vollausstattung, DM 92 000,– + 14 % MwSt.
Firma Tel. 0 89 / 5 02 70 13 oder 0 81 42 / 5 17 41

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

500 SEC
blauschwarz, Leder grau, 240, 241, 260, 286, 410, 430, 440, 442, 470, 504, 532, 543, 581, 600, 611, 673, 812, 873.
Hess-Automobile
Tel. 06 71 / 2 10 31 – 7 34 42

190 E, 16-Ventiler
199/071 sofort
500 SL, 568/274 in 4 Wochen.
Autohaus Wagner, neben Daimler-Benz, Stadtheider Str. 2, Bielefeld
Tel. 05 21 / 3 40 34



300 SL Roadster
Bj. 59, fahrbereit z. Restaur., VB 105 000,–.
Tel. 04 21 / 3 96 42 04

911 SC Cabriolet
EZ 3/83, 24 000 km, zinnmet., Led. bordeaux, 7 + 8", Radio Köln, unfallfr., neuwertig, 63 000,–, im Kundenauftrag o. MwSt.
V.A.G. Autohaus Lukner
Telefon 09 11 / 56 00 18

Turbo
schwarz/schwarz, Vollausst.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

P 911 Carrera Cabrio, neu
schw./Led. rot, 94 500,- inkl.
911 Carrera Cabrio, neu
rot/Led. schw., 94 500,- inkl.
930 Turbo, neu
schwarz/schwarz, 128 000,- inkl.
Tel. Firma 06 41 / 6 35 13
Tx. 4 82 635

928 S
weiß, Ganzleder schwarz, mit hohem Nachlaß.
Tel. 0 21 52 / 5 11 17 o. 5 43 72

Carrera Cabrio
schwarz, DM 92 000,– inkl.
Tel. 0 21 52 / 5 11 17 o. 5 43 72

Turbo-Neuwagen
Vollausstattung, Auslieferung 6/85, gegen Gebot.
Tel. 0 89 / 98 78 77

911 SC
79/87, 72 000 km, oakgrün, Leder, P 7 usw., techn. best., opt. wie neu, DM 39 500,–.
Tel. 02 21 / 31 66 79 Mo. ab 10 Uhr

928 S
5/80, alle Extras sowie SD, Autom., Alarm., Ganzleder, DM 44 000,–.
Telefon 0 22 03 / 1 46 43

Porsche 911 Carr. Cabr.
neu, schwarz, Leder schwarz, div. Extr., v. Priv.
Tel.: 05 11 / 73 35 38 u. 75 77 88

Porsche 911 Targa
Bj. 85, schwarz, Leder schwarz, alle Extras, DM 85 500,– inkl.
230 E
W 124, Bj. 85, DM 46 000,– inkl.
Tel. 0 26 33 / 91 49

Neuwagen
Porsche 928 S Coupé
5-Gang, mit Nachlaß.
Telefon 0 71 81 / 8 97 41

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 7/83, weiß, blaues Leder, DM 59 500,– inkl. MwSt.
Auto-Jansen
Tel. 02 01 / 32 33 34
Tx. 8 579 829

911 Carrera-Cabrio
neu, silbermet., Ledersitze blau, 7+8 Zoll Fuchs, Klimaanlage, Exportpreis 79 000,– DM.
Tel. 0 74 86 / 71 87, gewerblich

Porsche 911 Turbo
Umbau/Flachbau, Motor 330–350 PS (original Porsche), schwarz, Leder schwarz, voll ausgestattet, DM 192 000,– netto.
Zuschr. unt. N 2992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Carrera Coupé
5-G., 11/84, 25 000 km, Mod. 85, schwarz/weinrot Stoff, Schriftzug, LM-R. geschmiedet, Bug- u. Hecksp., Alarmanl., e. SD, Klima, DM 68 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 51 41 / 8 57 28

Porsche 911 Carrera Cabriolet
indischrot/Leder schwarz, Vollausstattung
Firma COS GmbH, München
Tel. 0 81 41 / 2 66 22
Telex 527 697 cos d

911 Carrera Targa
neu, meteormet., Ganzleder weinrot, Extras, Exportpreis: 75 000,– DM.
Tel. 0 74 86 / 71 87, gewerblich

911 Carrera-Coupé
neu, schwarz/schwarz, Vollausstattung, Exportpreis: 77 000,– DM.
Tel. 0 74 86 / 71 87, gewerblich

P. 911 SC Targa
Bj. 81, 70 000 km, DM 39 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
P. 944, Mod. 84
schwarzmet., Klima, P 7, E-Fenster usw., DM 37 500,– inkl. MwSt.
Auto-Exclusiv-GmbH
Tel. 05 31 / 30 10 46

Porsche-911-Carrera-Coupé
Neuwagen, dunkelblau, Leder grau, Vollausstg., für 83 000 zu verkaufen.
Tel. (04 31) 8 50 63

Porsche Carrera
1/85, preuß.-blau, bis auf Klima Vollausstattung, unverbindl. Preisempfehlung DM 78 900
911 Targa
3/82, weiß, Color, 71 000 km, DM 42 900
Porsche 944
3/85, el. Schiebed., Color, Sportfahrwerk, 6500 km, DM 41 900.
Auto Kruse
Specksaalredder 32a, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 od. 58 17 68

Suche Porsche Cabriolet
rot m. schw. od. weiß m. schwarz
Tel. 0 77 20 / 6 46 52

911 Carrera Cabrio
neu, silbermet., Ledersitze blau, 7+8 Zoll Fuchs, Klimaanlage, Exportpreis 79 000,– DM.
Tel. 0 74 86 / 71 87 gewerblich

Turbo 3,3 Neuwagen
emteormet., innen schwarz, a. E., sof. lieferbar.
Tel. 0 21 54 / 4 26 02

Porsche, Mercedes, Ferrari
sucht und verkauft Neu-, Gebrauchtwagen + Verträge.
Tel. 07 21 / 51 88 20
Telex 72 40 33 Metz h.

Carrera CP Mod. 85
einmal. Sonderanfert. ab Werk, mit allen erd. Extras. Dkbl., 11 000 km, Showroomcond. 95 000,– DM (neu 124 500,– DM).
Angebote unter G 2987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

911 SC
Cabrio, 1. Hd., 3/83, 28 000 km, Volleder, P 7, RC, VB 61 000,– DM. Tel. 04 31 / 39 92 91

74er 3,0 RSG
Top-Originalzustand, nicht unter DM 150 000,– zu verk.
Ang. unt. R 2994 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

356 Speedster
silber (Apal), 1 Monat alt, absolut neuwertig, DM 28 500,–.
Autohaus Levy, Tel. 02 21 / 38 02 85

Porsche 911 Turbo + 928 S
Porsche Carrera Coupé + Cabrio
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing – unbürokratisch – günstig.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 857
Sonntag Besichtigung von 11.30 bis 14.00 Uhr
(Keine Beratung, kein Verkauf)

Cabrio 911 Carrera
Neuwagen, granatrotmetallic, Leder schwarz, Sitzheizung, Klimaanlage, Leichtmetallfelgen, Sportsitze, Sportfahrwerk usw. sofort lieferbar, DM 99 500,– inkl. MwSt.
Autohaus van de Loo,
Köln 02 21 / 38 58 42

Rarität-Original
924 Carrera GT
210 PS, rot, 68 000 km, gepfl., unfallfrei, 8fach bereift, DM 36 500,–
Tel. 0 21 61 / 1 62 92

Turbo neu gesucht
schwarz oder rot/schwarz, Carrera Cabrio, schwarz-schwarz muß in Zahlung genommen werden. Tel. 0 21 52 / 5 11 17 o. 5 43 72

Carrera Cabrio
neu, rot/schwarz
Tel. 07 11 / 57 07 06 o. 0 21 71 / 4 31 31

P. 911 Carrera Coupé
5-G., schw./weinrot Stoff, Schriftzug, LM-Räder geschmied., Bug- u. Hecksp., Alarmanl., eSSD, Klimaanl., geg. Gebot.
Tel. 0 51 41 / 8 57 28

Porsche 911 Cabrio
EZ 3/83, Origin. 35 000 km, zinnmet., Leder bordeaux, Radio Köln, 7 u. 8", usw., DM 61 500,– i. Auftr.
VAG Tel. 09 11 / 56 00 18 Händler

Manfred Dohmen, Solingen
Porsche 928 S
Autom., Klima, SD, ABS, 26 000 km, 85 000,– inkl.
Tel. 0 21 22 / 5 ...
neuwertige Automobile

Porsche 911 SC
Bj. 80, weiß
Porsche 928 S
Bj. 80, oak
Storm-Auto GmbH
Tel. 0 70 21 / 22 38 38 – 37
Tx. 7 265 722

Neuw. Carrera Cabrio
rot, Leder, Klima, geg. Gebot.
Tel. 0 71 41 / 7 15 47

Turbo, Bj. 84,	DM 109 000,–
Carrera, Bj. 85,	DM 72 000,–
Carrera, Bj. 84,	DM 65 000,–
928 S, Bj. 84,	DM 75 000,–
928 S Autom., Bj. 83,	DM 68 000,–
928 S, Bj. 83,	DM 63 000,–
SC, Bj. 83, Klima,	DM 51 000,–
SC Targa, Bj. 78,	DM 39 000,–
944, Bj. 85,	DM 45 000,–
944, Bj. 84,	DM 41 000,–
SC, Bj. 80,	DM 39 000,–
928 S, Bj. 80,	DM 57 000,–
356 SC,	DM 13 500,–

Firma Manfred Freisinger
Tel. 07 21 / 38 69 24

P. 944 Targa
Bj. 7/83, 1. Hd., 50 000 km, zermattsilb., Klimaanl. u. Targadach sowie viele weit. Extr., absol. neuw., DM 36 500,– inkl.
P. 928 S
300 PS, Bj. 4/84, 23 000 km, Autom. Klima, SD, Ganzled., weit. Extras, DM 75 000,– inkl. MwSt.
P. 911 Carrera Cabrio
Bj. 84, 20 000 km, weiß/Ganzled. schw., Fuchsfe. 7+8", weit. Extr., DM 75 000,– inkl. MwSt.
P. 911 Turbo, Neuw.
ind.-rot/Ganzled. schw., Vollausstg., DM 130 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Heck
Tel. 0 62 06 / 5 64 91, Tx. 4 65 710

NEUWAGEN
911 Carrera Coupé
schwarz/Led. schwarz, Klimaanl., viele Extras, 83 790,– inkl.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

PO 911
Carrera Turbolook
(orig. Porschewerk), schwarz/Led. perlmutt, SD, Klima, Vollausstg., Mod. 85, 3000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 107 500,–, DM 95 000,– inkl. MwSt.
Auto Usdau GmbH
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 675

911 Carrera Targa
neu, meteormet., Ganzleder weinrot, Extras, Exportpreis: 75 000,- DM.
Fa. Fine-Cars
Tel. 0 74 86 / 71 81, gewerblich

911 Carrera Coupé
neu, schwarz/schwarz, Vollausstattung, Exportpreis: 77 000,– DM.
Fa. Fine-Cars
Tel. 0 74 86 / 71 87, gewerblich

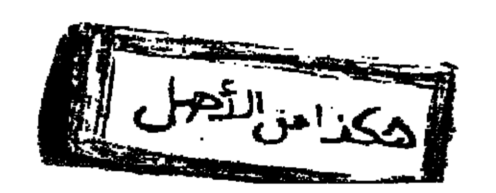
Porsche 928 S
schwarz, Leder schwarz, Ganzlederausstg., 5-Gang, Kompl.-Ausstg., DM Listenpr. ./. 8%.
Tel. 02 11 / 61 26 19, Tx. 8 588 116

Porsche Turbo
schwarzmet., Leder grau, neuw. Zust., Vorführwagen, Bj. 85, 103 000,– + MwSt.
Tel. 0 61 98 / 18 85, FS 410 959

944, Mod. 84, anthrazit., Klima, 1. Hd., DM 38 900,– inkl. MwSt.
928 S, Mod. 82, 5-Gang, schieferblau, Leder blau, DM 82 000,– inkl. MwSt.
928, 5/78, oak, Leder dattel, Klima, DM 28 900,–
911 SC, 3/80, schwarzmet., el. SSD, Sportsitze, BBS, DM 39 700,–
Carrera 3.0, 6/76, diamantsahara, Color, BBS, el. Fensterh., DM 26 500,–
Firma Tamsen
Tel. 0 61 72 / 45 82 24 u. 04 21 / 8 83 00

911 Turbo, schwarz
2x Carrera Cabrio
weiß/rot, schw./schw.
Tel. 0 21 61 / 64 24 40 – Händler

Carrera Targa, neu
preußischbl., Ganzled. cremebeige, Aircond., P 7, ZV, a. Extr., DM 91 500,–
Uwe Ohlsen Automobile
Tel. 0 62 21 / 4 60 44
Tx. 4 61 626



BASKETBALL / Klarer Sieg über Jugoslawien

Jubel über den größten internationalen Erfolg

sid/dpa, Stuttgart

Ihr bisher größter internationaler Erfolg ist der deutschen Basketball-Nationalmannschaft schon drei Tage vor dem Ende der Europameisterschaft sicher: Nach dem überraschend souveränen 98:84 über Jugoslawien, dem vierten Turniersieg, hat sie mindestens Platz sechs erreicht. Die Mannschaft von Bundestrainer Ralph Klein will nun noch einmal „die Massen mobilisieren", wenn sie heute (17.00 Uhr) im Spiel um Platz fünf auf Frankreich trifft.

Vergessen ist die trübe Stimmung nach der 83:98-Niederlage im Viertelfinale gegen Spanien. „Die Spieler haben gegen Jugoslawien an ihre Chance geglaubt. Das war entscheidend", philosophierte Klein. „Jetzt werden wir auch den fünften Platz schaffen", verkündete der Leverkusener Spielmacher Christoph Körner unmittelbar nach der Schlußsirene des Jugoslawien-Spiels. Auch der ehemalige Bundestrainer Terry Schofield, unter dessen Regie der deutsche Basketball Anfang der 80er Jahre international salonfähig wurde, freute sich sichtlich über den Erfolg: „Das tut dem deutschen Basketball gut."

Jugoslawien, Olympiasieger 1980, Dritter von Los Angeles, zweimaliger Welt- und dreimaliger Europameister, hatte in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle keine Chance gegen ein deutsches Team, das vor 5000 begeisterten Zuschauern flüssig kombinierte und sicher traf. Körner und Uwe Blab lieferten eines ihrer besten Spiele im Nationaltrikot. Dazu legten vor allem Detlef Schrempf (23 Punkte) und Michael Jackel (33 Punkte) den Grundstein zum Erfolg.

„Jackel ist ein Super-Spieler", kommentierte Bundestrainer Klein. Nach dem Ruhetag habe er mit der gesamten Mannschaft „eine große Vorstellung geboten". Und auch Jugoslawiens Coach Kresimir Cosic meinte anerkennend: „Deutschland hat stark gespielt."

Dieter Ehrich, Basketball-Referent im Bundesausschuß Leistungssport stellte nüchtern fest, das „Planziel für 1985" sei erreicht. Einen Sonderzuschuß der Deutschen Sporthilfe in Höhe von 5400 Mark pro Mann haben sich die Spieler bereits gesichert, 7400 Mark könnten es bei einem Erfolg im letzten Turnierspiel werden.

Während noch über die Chancen im Spiel gegen Frankreich diskutiert wird, denken die Funktionäre des Deutschen Basketball-Bundes (DBB) bereits an die Weltmeisterschaft 1986 in Spanien. Hans Leciejewski, DBB-Vizepräsident: „Mit Ausnahme von Schrempf und Blab (beide wollen in den USA Profis werden) werden wir mit diesem Kader weiterarbeiten." Christian Welp soll möglichst für die beiden restlichen WM-Qualifikationsspiele gegen die Türkei und Albanien aus den USA eingeflogen werden.

AUFSTIEG

Klimaschefski warnt: „Wir sind gar nicht so gut"

dpa/sid, Saarbrücken

Sieben Jahre nach dem zweiten Abstieg aus der Fußball-Bundesliga steht der 1. FC Saarbrücken wieder vor der Erstklassigkeit. Trotzdem „verbietet sich Selbstüberschätzung", sagte Trainer Uwe Klimaschefski nach dem 2:0-Erfolg über Arminia Bielefeld im ersten Spiel um den noch freien Platz in der Bundesliga. „Wir sind nicht so gut, wie wir immer gemacht werden." Sein Kollege Gerd Roggensack meinte nach dem Bielefelder Reinfall: „Die Situation ist alarmierend. Saarbrücken war uns in allen Belangen überlegen."

„Wie stehen vor dem Rückspiel am Montag bereits mit einem Bein im Grab", kommentierte Bielefelds Vorstopper Dirk Hupe, „wir waren keine Mannschaft. Da hat doch kaum einer begriffen, um was es eigentlich geht." Die Devise der Bielefelder: Zumindest ein drittes Spiel, das bei Punkt- und Torgleichheit am 22.Juni in Köln stattfinden würde, soll erkämpft werden.

Überschattet wurde das Spiel in Saarbrücken durch schwere Ausschreitungen zwischen den Fans. Als Polizeibeamte nach dem Schlußpfiff etwa 170 Bielefelder zu ihren Bussen bringen wollten, wurden die Ostwestfalen von zumeist jugendlichen Saarbrückern mit Steinen, Flaschen und Dosen beworfen. Zwei junge Leute erlitten Kopfverletzungen, zwei Saarbrücker und 38 Bielefelder wurden vorläufig festgenommen.

FUSSBALL / Fieber, Erbrechen, Durchfall vor dem Spiel gegen Mexiko

Die Tour wird zur harten Tortur und Montezuma stellt die Mannschaft auf

ULRICH DOST, Mexico City

Rudi Völler spielt nicht die Hauptrolle. Er soll heute im Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Mexiko (20.15 Uhr live im ZDF) wieder für Tore sorgen. Das wäre ein Thema. Was sich Teamchef Franz Beckenbauer vielleicht einfallen läßt, die Blamage des 0:3 gegen England vergessen zu lassen, wäre auch eines. Doch davon spricht niemand in Mexico City beim deutschen Team. Beckenbauer ist ohnehin machtlos. Er kann keine Mannschaft aufstellen. Das machen für ihn die Mediziner. Oder der alte Aztekenfürst Montezuma, der die Europäer in seinem Lande noch immer mit seiner Rache verfolgt. Mit Durchfall, Brechreiz, Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber.

Auch vor Fußball-Nationalspielern macht „Montezumas Rache" nicht halt. Als ersten erwischte es den Uerdinger Mathias Herget. Nach den Anstrengungen der letzten Tage war nicht einmal Training, sondern Kultur- und Folklore im Nationalteam angesagt. Nach dem Frühstück ging es zu den mexikanischen Pyramiden der Sonne und des Mondes nach Teotihuacan. Das Mittagessen im Restaurant erlebte Herget dann schon nicht mehr. Er kam kaum noch von der Toilette herunter, so daß es ihm ratsamer erschien, wieder ins Hotel zu fahren, wo der Weg zwischen Bad und Bett am kürzesten ist.

Lothar Matthäus sah zu diesem Zeitpunkt auch schon recht blaß um die Nase aus, doch sein Münchner Kollege Ludwig Kögl vermutete als Ursache: „Wenn du abends so viel trinkst, brauchst du dich nicht zu wundern, wenn es dir am nächsten Tag so schlecht geht." Der kleine Münchner hätte sich seinen Spott sparen können. Abends gehörte auch er zu denen, die im Bett lagen und Montezuma zur Hölle wünschten. Matthäus erwischte es noch böser: 39 Grad Fieber (ebenso wie Herget). Im Laufe des Tages kamen Rahn, Waas und Allofs noch hinzu. Beckenbauer flüchtete sich in Galgenhumor: „Vielleicht komme ich nun doch noch zu meinem 104. Länderspiel."

Nun hat es die deutsche Mannschaft also doch noch erwischt, genau wie auf der letzten Reise nach Mexiko im Jahre 1977. Damals, so erinnert sich der deutsche Mannschaftsarzt Heinrich Hess, aßen Karl-Heinz Rummenigge und Rüdiger Abramczik bei einer Zwischenlandung des Fluges Rio de Janeiro–Mexico City „fette Wurst und Eis" (Hess). Beide konnten nicht einmal mit ins Stadion zum Spiel fahren. Wer heute spielen kann, wird sich wohl erst kurz vor Spielbeginn entscheiden, dann werden diejenigen ran müssen, deren Därme Montezuma am längsten Paroli bieten konnten.

Noch einmal zurück zum Tagesablauf der deutschen Mannschaft. Nachdem sich der geschwächte Herget verabschiedet hatte und das Mittagessen eingenommen war, ging es am Nachmittag in den deutschen Klub zurück nach Mexico City. Das Abendessen erlebten dann Lothar Matthäus, Ludwig Kögl und Olaf Thon nicht mehr. Auch sie mußten vorzeitig ins Hotel zurück. Kurios und unbegreiflich zugleich: Der Internist im deutschen Team, Heinrich Liesen von der Deutschen Sporthochschule in Köln, blieb im deutschen Klub, amüsierte sich noch beim Abendessen mit Mariachi-Musik und kehrte erst abends um 22.00 Uhr mit der Mannschaft zurück. Kein Wunder, daß er zugeben mußte: „Ich habe noch keinen der Kranken gesehen, ich muß mir erst jetzt ein Bild machen."

Während Liesen also bei den Gesunden blieb und mitfeierte, nahm der Orthopäde Heinrich Hess seinen Patienten Olaf Thon, der über einen geschwollenen linken Knöchel aus dem Spiel gegen England klagt, und die Liesen-Patienten Matthäus und Kögl vorzeitig mit ins Hotel zurück und kümmerte sich auch um sie. Er raste selbst mit der Teekanne über den Flur und sorgte für das Essen, während er Olaf Thon nebenbei noch einen Verband umlegte. Er fand aber noch Zeit genug, schnell noch einen Giftpfeil gegen den Kollegen Liesen loszulassen: „Wir haben ja jetzt einen Internisten dabei."

Zur Erinnerung: Während des Aufenthaltes der Nationalmannschaft in Portugal im Februar wurde Hess vorgehalten, er habe fünf grippekranke Spieler nicht schnell genug heilen können. Daraufhin forderte Beckenbauer einen Internisten.

Und einer rannte im Hotel herum und wollte jeglichen Verdacht im Keime ersticken, ihm könne an den Erkrankungen irgendeine Schuld zugeschoben werden: Koch Fritz Westermann. Der neue Koch in der Nationalmannschaft tat alles, bei der Essenszubereitung den Bakterien und Viren keine Chance zu lassen. Beckenbauer tat das Seine, als er schon am ersten Abend drohte, die Mannschaft werde sofort das Hotel verlassen, wenn die Küche für den deutschen Koch nicht sofort in allerbesten Zustand versetzt werde.

Fritz Westermann aus Flörsheim hat ständig einen Topf mit heißem, abgekochtem Wasser auf der Flamme. Bevor die Spieler essen und trinken, wäscht er Teller, Bestecke, Tassen und Gläser in diesem Wasser. Die Töpfe, bevor er sie zum Kochen benutzt, läßt er erst auf heißer Gasflamme ausglühen. Doch Montezuma lauert eben überall.

Wer wüßte das nicht, wenn er nach Mexiko fährt? Nun erfahren es auch die Spieler, die im nächsten Jahr um die Weltmeisterschaft kämpfen. Und was haben sie noch gelernt? Daß es warm ist in Mexiko, daß die Stadt sehr hoch in dünner Luft liegt, daß der Zeitunterschied zu Deutschland acht Stunden beträgt – alles auch in der Heimat nachzulesen. Und sie dürfen sich mit der allgemeinen medizinischen Erkenntnis trösten: „Auf jeder Reise und bei jedem Klimaumschwung ist der Körper anfällig für grippale Infekte" (Liesen). Diese Reise sollte ein Härtetest sein, sie ist es geworden – ein überflüssiger?

Wer kann spielen?

Franz Beckenbauer („eigentlich ist das Spiel ja so überflüssig wie ein Kropf") muß bis heute kurz vor dem Anpfiff mit der Besetzung seiner Mannschaft warten. Vorher abgesprochen war, daß der Hamburger Uli Stein im Tor stehen wird. Fest steht wohl auch, daß Rudi Völler nach einer Verletzung wieder und Klaus Augenthaler doch wieder (als Libero) eingesetzt werden. Beckenbauer hoffte auf folgende Aufstellung: Stein – Augenthaler – Berthold, Jakobs, Brehme – Matthäus, Magath, Herget, Thon – Littbarski, Völler.

NACHRICHTEN

Derby im Blickpunkt

Bonn (kgö) – Morgen und Montag stehen zwei wichtige Vorprüfungen für das Derby (7. Juli in Hamburg) auf dem Galopp-Programm. Im 150. Kölner Union-Rennen (120 000 Mark, 70 000 dem Sieger, 2200 m) laufen morgen mit Acatenango (Tylicki), Kamiros (Alafi) und Aguarico (Bocskai) drei Derby-Favoriten. Beim Consul-Bayeff-Rennen in Bremen (60 000 Mark, 35 000 Mark dem Sieger, 2200 m) startet Bocskai am Montag mit Lirung.

Rapid Pokalgewinner

Wien (dpa) – Rapid Wien gewann zum zwölften Mal den österreichischen Fußball-Pokal. Im Finale besiegte es den Lokalrivalen Austria erst im Elfmeterschießen mit 6:5. Nach der regulären Spielzeit hatte es 1:1, nach der Verlängerung 3:3 gestanden.

Volleyball: Ohne Chance

München (dpa) – Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen war auch im zweiten Spiel gegen Kuba ohne Chance. Sie verlor in München mit 0:3. Bereits am Dienstag hatte es in Salzburg das gleiche Ergebnis gegeben.

Becker weiter

London (dpa) – Der 17 Jahre alte Boris Becker erreichte beim traditionellen Vorbereitungs-Turnier auf Wimbledon im Londoner Queen's Club die dritte Runde. Das wohl größte deutsche Tennistalent besiegte den Amerikaner Dan Cassidy mit 6:4, 7:6.

Schwacher Start

Birmingham (dpa) – Bernhard Langer hatte beim US-Open-Golfturnier in Birmingham/Michigan einen schwachen Start. Nach der ersten Runde liegt er mit 74 Schlägen um neun Schläge schlechter als der führende Tze-Chung Chen (Taiwan) auf Platz 68.

ZAHLEN

TENNIS

Turnier im Londoner Queen's Club, 2. Runde: Becker (Deutschland) – Cassidy (USA) 6:3, 7:6. – **Grand Prix in Bologna, 2. Runde:** Keretic (Deutschland) – Kley (Brasilien) 6:3, 6:3.

HOCKEY

Vier-Nationen-Turnier in Amstelveen, Männer: Deutschland – Indien 4:1.

MOTORSPORT / Hans Stuck schnellster Fahrer beim Training in Le Mans

Unfall verdarb Comeback von Mercedes

sid, Le Mans

Mit der Rückkehr der Porsche-Fahrer zu den 24 Stunden von Le Mans liegt die Meßlatte für die Konkurrenz wieder ein Stück höher. Mit 3:14,80 Minuten (251,851 km/h) erzielte Hans Stuck im 620 PS starken Werks-Porsche 962 Trainingsbestzeit für diesen vierten Lauf zur Langstrecken-Weltmeisterschaft, der heute um 15.00 Uhr gestartet wird. Damit war er um fast drei Sekunden schneller als der Straßburger Bob Wollek (Lancia) im Vorjahr.

Ein mit Spannung erwarteter Gegner scheiterte schon im Anlauf: Der Däne John Nielsen verunglückte mit dem Sauber-Mercedes auf der Hunaudieres-Geraden bei einer Geschwindigkeit von 360 km/h. Zwar blieb Nielsen wie durch ein Wunder unverletzt, verpatzte aber das Le-Mans-Comeback von Daimler Benz nach genau 30 Jahren Abwesenheit.

Der 28jährige Nielsen, ein in Flensburg lebender Däne, hatte nach dem schnellen Rechtsknick auf dem fünf Kilometer langen Vollgasstück die Gewalt über das Schweizer Fahrzeug mit dem deutschen Achtzylinder-Turbo-Motor verloren. Nielsen erzählte noch kurz vor seiner Unfallfahrt, daß er an der betreffenden Stelle den Fuß kurz vom Gaspedal nehmen müsse, um nicht zu schnell zu werden.

Der gleiche Streckenabschnitt war zuvor zwei anderen Fahrern zum Verhängnis geworden. Der Engländer Dudley Wood (Porsche 956) kollidierte beim Überholversuch mit dem Schweizer Jean-Pierre Frey (Alba Carma). Beide Wagen mähten auf einer Strecke von 100 Metern die Leitplanken nieder und kamen erst im Wald zu stehen. Wood erlitt eine Knöchelverletzung. Das Training mußte wegen der Aufräumarbeiten für fast zwei Stunden unterbrochen werden.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



Internate für Mädchen und Jungen

Abitur Deutsches Abitur im Hause. Vorbereitung für Eidgenössische Maturitätsprüfungen. Individual-Unterricht · Privatunterricht gewährleistet · Überwachtes Studium

FERIENKURSE: Juli – August mit Privatunterricht.

36 Sportarten: Tennis · Surfen · Wasserski · Reiten · Skifahren · Jazztanz usw.

Auskunft: O. Gademann/Frau Schmid · Institut Rosenberg · Höhenweg 60 · CH-9000 St. Gallen

Tel. 004171/277779

Schlechte Noten – Schulsorgen?

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein zu persönlichen Informations- und Beratungsgesprächen mit den Leitern ausgewählter und besonders empfehlenswerter deutscher und Schweizer Internate auf den

11. Eltern-Info-Tag – Educata '85

Frankfurt, 28. 6. 85, Frankfurt Plaza, 14–19 Uhr
Hamburg, 29. 6. 85, Hotel Inter-Continental, 13–18 Uhr
Bremen, 5. 7. 85, Park-Hotel, 14–19 Uhr
Berlin, 6. 7. 85, Hotel Kempinski, 10–16 Uhr
Hannover, 7. 7. 85, Hotel Inter-Continental, 13–18 Uhr

Kostenlose Einlaßkarten und das neue Fachbuch 85, in dem viele empfehlenswerte Internate genau beschrieben sind und mit wertvollen Hinweisen für Eltern, erhalten Sie gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 20,– von der

EURO-INTERNATSBERATUNG

8 München 80, Max-Weber-Platz 3, Tel. 0 89 / 4 48 72 82 (Zentr.)
6000 Frankfurt 1, Karlstraße 16, Telefon 0 69 / 23 35 99
4000 Düsseldorf, Blumenstraße 8, Telefon 02 11 / 13 15 72
2000 Hamburg 36, Gerhofstraße 10-12, Telefon 0 40 / 35 31 18

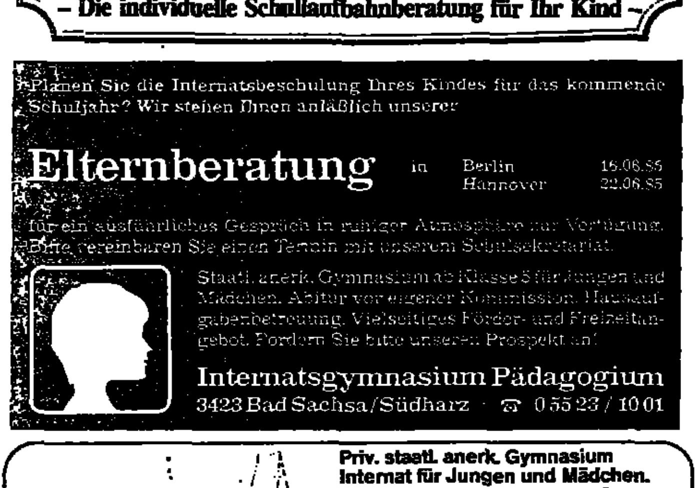
EURO-INTERNATSBERATUNG
– Die individuelle Schullaufbahnberatung für Ihr Kind –

Planen Sie die Internatsbeschulung Ihres Kindes für das kommende Schuljahr? Wir stehen Ihnen anläßlich unserer

Elternberatung

in Berlin 15.06.85, Hannover 22.06.85

für ein ausführliches Gespräch in ruhiger Atmosphäre zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Schulsekretariat.



Staatl. anerk. Gymnasium ab Klasse 5 für Jungen und Mädchen. Abitur vor eigener Kommission. Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- und Freizeitangebot. Fordern Sie bitte unseren Prospekt an!

Internatsgymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa/Südharz · ☎ 0 55 23 / 10 01



Gymnasium Schloß Hagerhof

Priv. staatl. anerk. Gymnasium Internat für Jungen und Mädchen. Sprachenfolge: Englisch (Kl. 5) – Latein/Französisch (Kl. 7), differenzierte Oberstufe. **Abitur im Hause.** Hausaufgabenüberw. im Silentium, Förderstunden in zahlreichen Fächern u. Klassen. Vielseitiges Freizeit- u. Gildenangebot. Große Sportanlage, Tennis, Turnhalle u. Schwimmbad. **Prospekte auf Wunsch. Telefon (0 22 24) 27 01 5340 Bad Honnef (Rhein)** 2

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im Gelben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

ab £ 17 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25% ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an. REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 59 12 12, Tx. 9 6 454

KEINE ALTERSGRENZEN · KEIN MINIMUM-AUFENTHALT · DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE



Verbessern Sie Ihr Englisch unter Gleichgesinnten

Damit meinen wir mit Studenten aus aller Welt in kleinen Klassen, die alle das gleiche Ziel haben: Perfektes Englisch für eine Karriere in Handel, Wirtschaft, Kultur oder Politik.

- **Kursdauer: 1-50 Wochen** an ausgewählten Schulen *in England oder den USA*
- **Kursbeginn: wöchentlich**
- **Kurspreis-Beispiele:**
  Cambridge Intensivkurs 2 Wochen zu je 30 Lektionen **DM 1'560.–** einschl. Unterkunft und Mahlzeiten
  Miami, Florida, Hauptkurs 4 Wochen zu je 24 Lektionen **DM 2'860.–** einschl. Unterkunft und Vollpension

Weil Sie es sich nicht leisten können, «sprachlos» zu sein



Sofienstrasse 7, 6900 Heidelberg, Telefon (06221) 2 90 86

☐ Senden Sie mir unverbindlich Ihre informative Kursbroschüre über ☐ Cambridge ☐ Hastings ☐ New York ☐ Miami ☐ Seattle ☐ San Diego — WE/WES
Name: ____
Vorname ____ Alter ____
Strasse ____
PLZ/Ort ____



Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

B.-Blindow-Schulen

▸ **Med.-tech. Assistent(in) MTA Labor oder Radiologie**

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft

▸ **Pharm.-tech. Assistent(in) PTA**
▸ **Bio.-tech. Assistent(in) BTA**
▸ **Chem.-tech. Assistent(in) CTA**
▸ **Krankengymnast(in)**
▸ **Masseur und med. Bademeister**
▸ **Beschäftigungs-/Ergotherapeut**
▸ **Wirtschaftsassistent - Informatik**
NEU ▸ **Tech. Assistent-Informatik**

Detmarstraße 6-8 · 4500 Osnabrück · Telefon (05 41) 2 73 21
Herminenstraße 17 f u. 18 · 3062 Bückeburg · Tel. (0 57 22) 37 90

Schulen Dr. W. Blindow · 08821/710 88

Beruf mit Zukunft · Beginn: Okt./April · Beihilfen — Von-Brug-Str. 7 - 11, 81 Garmisch-Partenkirchen, Wohnheime

Staatl. gepr. Altenpfleger(in)

---

plus Besonders gute Sprachenkenntnisse Hotel- und Touristikausbildung

Die ideale Studien-Kombination zum Einstieg ins Berufsleben

In unserem Internat bereiten wir ca. 50 Schülerinnen (15–22jährig) seit Jahrzehnten mit sehr gutem Erfolg in einjährigen Kursen auf die international anerkannten Sprachdiplome (F/E/D) vor. Gleichzeitig führen wir eine von ausgewiesenen Fachlehrern erteilte berufsvorbereitende Hotelfach-Ausbildung bis zur Direktions-Assistentin durch. Die Internatssprache ist Hochdeutsch; doch die internationale Zusammensetzung unserer Schülerschaft (ca. 20 Nationen) vermittelt alle Vorteile eines Auslandaufenthalts. Beste Referenzen.

Institut Sunny Dale, Villa Unspunnen
Leitung: Fam. Dr. Gaugler
CH-3812 Interlaken-Wilderswil, BO/Schweiz
Tel. 036 22 17 18 Ausland: 0041 / 36 22 17 18
Telex 923 173



Ferien-Sprachkurse im Juli

ENGLISCH IN ENGLAND

STIFTUNG WARENTEST gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate.
Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse, Langzeitkurse ab 310,– DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld
Tel. (05 21) 10 99 64 – 10 12 53

Deine Rechte als Patient!

Ein Seminar zu diesem Thema veranstaltet die MAG am 6./7. Juli 85 in Tübingen. Nähere Informationen und Unterlagen werden auf Anfrage zugesandt.

MAG Medizinische Arbeitsgemeinschaft Gutachten
8 München 50 · Menzinger Str. 130 · T. 089/811 84 43

Nachhilfekurse

in **MATHEMATIK und LATEIN**
Privatunterricht · Kleinklassen · überwachtes Studium
– verschiedene Sportarten –

Institut Rosenberg seit 1889
O. Gademann, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91



Einheitliche Volks- und höhere Schule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners

Internat für Jungen und Mädchen

vom ersten Grundschuljahr bis zur Abiturvorbereitungsklasse. Benefeld liegt am Rande großer Wälder, inmitten der Lüneburger Heide. Anfragen richten Sie bitte an das

Sekretariat III der Freien Waldorfschule Landschulheim Benefeld

3036 Bomlitz/Walsrode, Tel. (051 61) 40 21-40 22



Gemeinnütziger Schulträger in Kassel-Wilhelmshöhe

halbjähriger Sonderlehrgang als
INTERNATS-AUSBILDUNG
in Hauswirtschaft
FÜR ABITURIENTINNEN
und Sonderteilnehmerinnen

Die charakteristischsten Fächer: *Ernährungslehre u. prakt. Übungen i. Nahrungszubereitung, Hausw. Betriebslehre, Arbeitstechnologie, Kunstgeschichte, Textile Warenkunde mit Verarbeitungs- u. Pflegetechniken, Politik, Maschinenschreiben.*
Wahlfächer: *Künstlerische Grundlehre, Kosmetik, Buchhaltung.*
Kann als Sozialpraktikum angerechnet werden modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 25. 8. 1985
Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e.V.
Bayerische Str. 31 b, 1000 Berlin 15 0 30 / 8 83 79 32
Geringe Klassenfrequenzen hauseigene Stipendien.

Superlearning

die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratis-information an!
PLS-Psychologische Lernsysteme Verlag K. G. Hinkelmann Oldesloer Str. 6, 2800 Bremen Telefon 04 21 / 38 63 38

Berlitz London
der britische Akzent
für Ihr Englisch:
FIRST CLASS.

*2, 3 und 4-wöchige Intensiv*kurse für Beginner und Fortgeschrittene. Intensiver Einzelunterricht oder Kleingruppen. Spezialtraining in Business English, damit Sie im Geschäft Klartext sprechen. Kurse für Schüler und Studenten. Ganzjährig. Start jederzeit. Unterbringung in Hotel oder privat. Auskünfte erhalten Sie bei jeder Berlitz-Schule oder direkt in London.

Sprechen Sie mit uns.
Wells House, 79 Wells Street London W1A 3BZ
Telefon 00441/580.64.82
Telex 851-27655

BERLITZ

TORBAY SCHOOL OF ENGLISH

Ganzjährig geöffnet; anerkannt v. dem BRITISH COUNCIL u. Mitglied des ARELS/FELCO. Gegründet 1963. Kurs mit Abschluß des Cambridge First Certificate and Proficiency. 16. September bis 13. Dezember. Bewerbungen bis Mitte August erbeten. Die Schule hat einen ausgezeichneten Ruf. Erfolgsrate 95% bis 100%. Nähere Information:
Prinzipal
TORBAY SCHOOL OF ENGLISH
Pentwyn, Haldon Road,
TORQUAY TQ1 2LY, England.
Tel.: 00 44 / 8 03 27 166.
Telex: 4 2 651 TSEG.



Sprachkurse für
Erwachsene
England, Irland, Malta, USA, Frankreich, Portugal, Italien, Spanien, Gran Canaria
Spezialkurse für Schüler
Katalog unverb. anfordern
Eurovac Stuttgart Neckarstr. 236
Beratung 07 11 **28 20 53**

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

VERSETZUNG GEFÄHRDET?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4 6901 Bammental bei Heidelberg

---

ENGLISCH plus SPORT

- **Für Schüler:** Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
- **Für Teilnehmer ab 16 Jahren:** *Englisch-Intensiv-Abiturkurse.* Kombinierte Englisch-Sport-Kurse.
- **Für Erwachsene:** Englisch-Intensivkurse, komb. Englisch-Sport-Kurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- **Besondere Merkmale:** 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-'Familien-' Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen

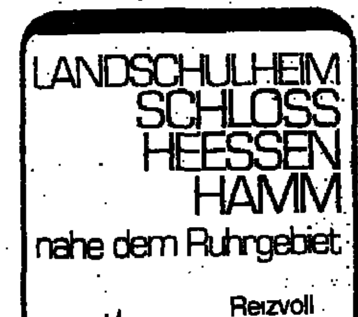


Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin. Kann à Barrow, Harrow Drive 2 Swanage, Dorset, England. Telex 4 172 72, Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

---

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN HAMM

nahe dem Ruhrgebiet



Reizvoll gelegenes Wasserschloß

PRIVATES STAATLICH ANERKANNTES
INTERNATSGYMNASIUM

- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 15 Schüler je fachausgebildetem Gruppenerzieher
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- u. Mittelstufe
- **Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen**
- **Sprachenfolge:** Kl. 5 (Sexta) Englisch, Kl. 7 (Quarta) Französisch oder Latein, Kl. 9 (Obertertia) 3. Fremdsprache *oder Aufbau- bzw. Ergänzungskurse in anderen Fächern*
- **Differenzierte Oberstufe in überschaubarem Kurssystem,** auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- **Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause**

Landschulheim Schloß Heessen · Schloßstr. 1 · 4700 Hamm 5
eingetr. gemeinnütziger Verein · Tel. 02381/34042 - 43

SEEBER-TECHNIKUM

CAD Lehrgang (4-8 Wochen), **Intensiv-Schulung** (1 Woche), **Praxis-Kurzseminar** (1 Tag) an verschiedenen Systemen für Fachgruppen Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur.

Informationsmaterial: Private Fachschule für Konstruktion, Neckarkanalstraße 101, 7148 Remseck 2 (Aldingen/Stuttgart), Telefon 07146/3036 CAD



Sprachreisen

Barbara Jaeschke
Levinstraße 7 h · 3400 Göttingen
☎ 0551 · 63887

Schülersprachkurse in England in den Sommerferien
18.7.–7.8.1985 und 8.8.–28.8.1985

Flugreise, nette Gastfamilien, qualifizierter Unterricht, tolles Freizeitprogramm, individuelle Betreuung. Auch für jüngere Schüler geeignet. Bitte fordern Sie unverbindlich unser Kursprogramm 1985 an.

Göttingen Language School



Numerus clausus

Studienplatz-Beratung durch erfahrene Insider mit guten Verbindungen. Zuschr. erb. unter V 13 582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

SCHULSORGEN?

Elternberatung über gute Internate in Nordrhein-Westfalen und Schweiz am Mittwoch, 19. 6., und Donnerstag, 20. 6., in Düsseldorf.
EURO-INTERNATSBERATUNG
Düsseldorf, Tel. 02 11 / 13 15 72

---

euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter kostenlose Farbprospekte

8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 12 51

ABITUR

Ehemaliger Schulleiter berät Sie auf dem Weg zur Erlangung des Reifezeugnisses. Auch geeignet für Mehrfach-Repetenten und Berufstätige. Abschluß innerhalb von 3 Monaten möglich. Zuschriften erbeten unter U 13 581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Erfahrener Studienberater berät Sie diskret und zuverlässig auf dem Wege zu
Promotion – Gastprofessur – Berufsabschluß
an einer staatlichen europäischen Universität.
Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Entscheiden Sie, wer der Beste ist!

Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil **GUT** Schüler-Sprachreisen »test« 2/85

- Großbritannien
- Frankreich
- Malta
- USA

Für Schüler und Erwachsene



Kaiser-Wilhelm-Ring 25
4000 Düsseldorf 11
Tel.: 0211/57 60 71

WESTFALEN-AKADEMIE DORTMUND · ☎ 02 31 / 52 83 75
GmbH in freier Trägerschaft · 46 DO, Körnebachstr. 52 · Beg. Okt./April
- **Staatlich geprüfter Betriebswirt** mit EDV, Tages-/Abendschule
- **Betriebsw. Seminar / Techn. Betriebswirt WA** berufsbegleitend
- **Bilanzbuchhalter IHK** ● **Gepr. Sekretärin** entspr. IHK



Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.

Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA, England.
Tel. 0044202 / 29 21 28
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411 / 47 79 11

Anglo Continental

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 280,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch).

40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 53

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), **Abitur** (uneingeschränkte Hochschulreife), **Grund-, Haupt- und Realschule:** Besuch der örtlichen Schulen. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.
Achtung Ehemalige: 7. September 1985 · 40jähriges Schuljubiläum.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (0 54 04) 20 24

Hotelberufsfachschule 8100 **Garmisch-Partenkirchen**
Dr. Blindow GmbH, Von-Brug-Str. 7, Tel. 0 88 21 / 7 10 88 ● 1 Jahr ● ½ Jahr
Kurse: ● Küchen-/Serviermeister(IHK) ● Hotelsekretärin ● AdA(Ausbildereign.)

FRANZÖSISCH 66

CERAN

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) · ☎ 00 32 87 77 39 16 · Telex 49 650 · In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags)

Fehlender akademischer Abschluß

In den versch. Fachgebieten können Sie innerhalb kürzester Zeit im Rahmen der Weiterbildung promovieren oder zum Professor berufen werden, an namhaften anerk. europ. Universitäten.
Zuschriften erb. unt. R 1366 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.





Sprachen- und Dolmetscherschule

Englisches Institut Heidelberg

Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln.
Semesterbeginn März und September
Semestergebühr DM 1030.– (mtl. DM 185.–)
Fordern Sie Prospekt.

ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 3 71 24/5/6

FRANZÖSISCH in Genf

Diplom Alliance Française
Alle Stufen – Kleine Gruppen
Kursbeginn: Sept./Okt. 1985
Eintritt jederzeit möglich.
Ferienkurse im Juli und August.
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.

Ecole Schulz
CH-1204 GENF – Franz. Schweiz
Quai de l'Ile 15 - T. 0041/22/28 70 91

English in England

Anerk. v. British Council, an d. Küste, i. d. bildschönen Grafschaft Dorset gelegen. – Wessex Academy. Exzl. u. sehr preisw. engl. Kurse jd. Dauer m. Verpfleg. Prosp. Simpson, Rissener Str. 195, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 1 35 40, tägl. ab 11 Uhr

---

FRANZÖSISCH IN MONTE CARLO

Lernen Sie Französisch in der neuen Regency School in Monte Carlo!
Für Broschüre, Preise und Informationen schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL in MONTE CARLO
118/119 Palais de la Scala, Monte Carlo
Tel. (93) 50 49 00
Telex 4 69 870 118
Preis einschl. Hotelzimmer, Frühstück und Unterricht (max. 8 Pers. pro Klasse). Das ganze Jahr geöffnet. Keine Altersgrenzen. Kein Minimum-Aufenthalt.

Der Internatskatalog mit sämtl. deutschen und Schweizer Privatschulen erhältlich gegen Schutzgeb. von DM 40,- bei
Pro Internate e. V., Postf. 57 46 45, 2 Hamburg 57, Tel. 0 40 / 5 93 46 93

Kasseler Sprachen Schule

Staatl. anerkannte Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten

Berufsausbildung zum staatl. geprüften Fremdsprachenkorrespondenten und Dolmetscher/Übersetzer Englisch/Französisch/Spanisch
Schuleigenes Wohnheim

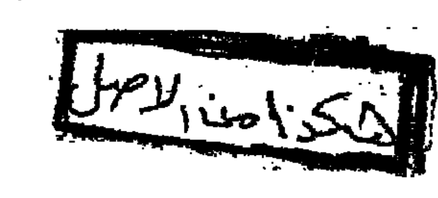
Obere Königsstr. 47A · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 57 15

---

mach mit



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn





Erinnerung an T. Blixen

Eine dänische Aristokratin des Stils

Als Karen Christence Dinesen wurde sie 1885 im dänischen Rungsted geboren, und unter dem Namen Isak Dinesen, später unter Tanja Blixen veröffentlichte sie ihre Erzählungen, nicht mehr als vier oder fünf Bände, die besonders in der angelsächsischen Welt berühmt wurden, aber auch sämtlich ins Deutsche übersetzt worden sind. 1962 ist sie in dem gleichen Rungstedt gestorben, in einem Haus, das einmal ein Wirtshaus war und den größten dänischen Dichter, Johannes Ewald, beherbergte.

Dazwischen lag nicht nur die Ehe mit ihrem Vetter, Baron Bror Blixen-Finecke, sondern auch ein Aufenthalt von fast zwei Jahrzehnten in Afrika, auf einer Kaffeeplantage in Kenia. Wäre zu Beginn der dreißiger Jahre der Weltmarktpreis für Kaffee nicht so jäh gefallen und die inzwischen verwitwete Besitzerin der Farm zur

Tania Blixens afrikanischer Traum – 16. Juni, 19.30 Uhr, ZDF

Rückkehr nach Europa gezwungen worden, wären ihre Erzählungen vielleicht ungeschrieben geblieben, und sie hätte sich ganz dem Glück ihrer afrikanischen Existenz hingegeben, dem Umgang mit den Menschen und den Tieren des Kontinents, denen ihre ganze Liebe gehörte.

In einer Rede, die sie 1959 als gefeierte Autorin vor dem National Institute of Arts and Letters in New York gehalten hat, berichtete sie, wie sie in den letzten Monaten vor der Rücksiedlung mit dem Schreiben angefangen habe. Ihr erstes Buch war nicht „Out of Africa", in dem sie ihre Erlebnisse als Pflanzerin und Großwildjägerin aufzählte, sondern eine eminent



Tania (Karen) Blixen, die große dänische Schriftstellerin, trifft 1952 in Kopenhagen mit Albert Schweitzer zusammen FOTO: DPA

europäische Sammlung von Geschichten: „Seven gothic tales". Ihr Vorbild war nicht so sehr, wie die Bezeichnung vermuten läßt, der Schauerroman der Radcliffe, Lewis und Konsorten als vielmehr die deutschen Romantiker, vor allem E. T. A. Hoffmann.

Sie schrieb auf englisch und übersetzte sich dann später selbst ins Dänische. Eine Schulbildung hatte sie in strengem Sinne nie genossen, sondern war im Hause ihres Vaters, der selbst ein geachteter Schriftsteller war, von eifrigen Hauslehrern unterrichtet worden. Doch ehe sie nach Afrika aufbrach, hatte sie nur ein paar kurze Erzählungen veröffentlicht, und in Kopenhagen, Paris und Rom Malerei studiert.

In Kenia portraitierte sie dann ihre eingeborenen Freunde, die sie auch in „Out of Africa" (deutscher Titel: „Afrika, dunkle lockende Welt") geschildert hat, wie etwa ihren Somali-Diener Farah, der sie schon 1913 bei der Ankunft in Aden in Empfang genommen hatte und 18 Jahre lang für Haus und Ställe verantwortlich bleiben sollte, den treuen Begleiter auf allen Jagdexpeditionen.

Man kann sich gut vorstellen, welches Ansehen die dänische Aristokratin unter ihren Dienern, aber auch unter ihren Freunden und Gästen in Kenia genossen haben muß. Die Eingeborenen, die schnell für jeden Europäer einen Namen in ihrer eigenen Sprache zu finden pflegen, nannten sie die „Löwin". Auch im Alter hatte sie etwas Streng-Majestätisches mit dem glühenden Blick ihrer dunklen Augen.

In ihren Erzählungen – nach den „Sieben phantastischen Geschichten" erschienen noch „Winter's tales" und, prophetisch ein Jahr vor ihrem Tode, „Last tales" – herrscht bei aller Farbigkeit des Hintergrunds und in der Mischung der grotesken und romantischen Elemente ein starkes Ethos vor. Es ist, als erinnerte sie sich bei der Schilderung europäischer Verhältnisse unaufhörlich an die klare, kühle Luft der ostafrikanischen Hochebene und die starken Gefühle der Menschen, die sie dort gekannt hat. Am ehesten ließe sich als Generalnenner für alles die tragische Ironie, „nur selten schimmert zwischen vielerlei Vergeblichkeiten der Schein eines ungetrübten Glücks", verstehen.

HELLMUT JAESRICH

Dokumentation über die versunkene Kultur des europäischen Judentums:

Prägungen von Amsterdam bis Prag

Er wandelte auf den Spuren des „rasenden Reporters" Egon Erwin Kisch. Doch anders als zu Zeiten seines berühmten Vorgängers, hörte Robert Hartmann im Pariser „Plätzl" kein jiddisches Stimmengewirr mehr, erlebte er das Marais-Viertel der französischen Hauptstadt nicht in seiner vollen Blüte. An der Seine-Metropole, dort, wo Heinrich Heine auf dem Cimetière Montmartre begraben liegt, beginnt der Dokumentarist seine Suche nach den verwehten Spuren jüdischer Kultur. „Wus gewejn, is gewejn ..." – Von der ersten Zeile dieses alten, fast vergessenen jiddischen Liedes ist der Titel des Hartmann-Dreiteilers abgeleitet. „Vorbei ist vorbei" – was ist aus der einst blühenden Kultur geworden? Gibt es noch sichtbare Fragmente oder gar Andeutungen eines Neubeginns? Fragen, die die Dokumentation beantworten will.

Von Paris wird der Zuschauer nach Wien geführt, dorthin, wo sich im schnellebigen Alltag unserer Zeit kaum noch jemand an die Historie von „Judenplatz" und „Judengasse" erinnert, wo Menschen in Vergessenheit geraten, die das geistige Leben der Stadt einst entscheidend prägten.

Vorletzte Station des ersten Teils der Reihe ist Holland. Am Waterlooplein verfolgt Robert Hartmann zusammen mit seinem Team die Spuren der Armen im Amsterdamer Judentum und stieß dabei auf die „Arbeiter-Aristokratie", die Diamantenschleifer. Weiter geht die filmische Exkursion in das „Jerusalem des Westens", nach Antwerpen, einem Zentrum des Chassidismus, der mystischen Gegenbewegung zur eher rationalistischen Nüchternheit der Lehre des Talmud.

Der Autor nimmt für sich in Anspruch, nicht allein nach eventuell noch sichtbaren, architektonischen Spuren jüdischer Kultur gefahndet

Wus gewejn ... es war einmal – 17. Juni, 22.05 Uhr, ZDF

zu haben. Die Untersuchung der Sozialstruktur, der Lebensbedingungen im Alltag seien ein entscheidender Anspruch an seine Arbeit. Verwirklicht habe er ihn am Beispiel der Juden des Westens ebenso wie bei der Betrachtung der osteuropäischen jüdischen Gemeinschaften. Hierher

Jüdischer Widerstand im besetzten Amsterdam FOTO: TELEBUNK

führt die zweite Folge der Dokumentation, die am 19. Juni gezeigt wird.

Einst waren die Bänke der sechs Synagogen in der alten Prager Josephstadt, auch Judenstadt genannt, gefüllt mit Gläubigen. Hartmann traf in der ältesten, der Altneu-Schul, nur eine Handvoll Männer an. Unter ihnen der ehemalige Gemeindevorsitzende Dr. Franz Kafka, der jedoch mit dem 1924 verstorbenen berühmten Schriftsteller nur entfernt verwandt ist.

In Warschau wurde die bekannte Chlomacki-Synagoge von einem Verwaltungsturm aus Glas und Stein verdrängt. Das Warschauer Getto, es existiert nicht mehr. Waren Dreharbeiten in der Tschechoslowakei und in Polen möglich, so mußte Hartmann sich für sein Kapitel „Juden in der Sowjetunion" auf Archivmaterial stützen. Das Thema ist dort offensichtlich noch immer tabu. Eine Genehmigung zu Dreharbeiten wurde nicht erteilt.

„Wus gewejn ... es war einmal" kehrt in der dritten und letzten Folge, sie ist am 1. Juli zu sehen, nach Deutschland zurück. Mit einem Gang durch Berlin treten die großen Vertreter des Judentums dieser Stadt ins Gedächtnis, der Physiker und Chemiker Gustav Magnus ebenso wie der Opernkomponist Giacomo Meyerbeer und der Maler und Graphiker Max Liebermann – Berliner Namen aus der Epoche der endgültigen Emanzipation, deren Vorkämpfer einst der Philosoph des 18. Jahrhunderts, Moses Mendelssohn, war.

MARTINA SCHLINGMANN

KRITIK

Selbstjustiz im Visier

Im Dezember 1984 schoß der deutschstämmige Elektroingenieur Bernhard Hugo Goetz in der New Yorker U-Bahn vier jugendliche Schwarze nieder, von denen er sich bedroht fühlte. Dagobert Lindlau hat für das Bayerische Fernsehen den Hintergrund aufzuhellen versucht, vor dem eine solche Tat möglich war. Der Täter selbst tritt in dieser Reportage nicht in Erscheinung, wohl aber einige der „Mugger", wie im amerikanischen Sprachgebrauch jene meist schwarzen Jugendlichen genannt werden, die zu Geld zu kommen versuchen, indem sie – oft in Bandenstärke – ältere, schwächlich oder unerfahren erscheinende Leute mit Messern und Revolvern bedrohen und ausrauben.

Lindlaus Reportage „Faustrecht" (ARD) ist eine eindrucksvolle, atmosphärisch dichte Zustandsschilderung, sie ist weder Anklage, noch versucht sie sich in einer soziologischen Deutung, mit der Liberale nebulos „die Gesellschaft" verantwortlich machen. „Konservative sind Liberale, die noch nicht gemuggt worden sind", zitiert Lindlau. Er läßt die Opfer sprechen, seine Helferin Lisa, eine schöne Schwarze, die von den Muggern verächtlich sagt: „Glauben Sie bloß nicht, daß die auf Raub ausgehen, um der Mama und den Kindern Brot auf den Tisch zu bringen. Sie tun es, weil es ihnen Spaß macht." Das bestätigte einer der jungen Kriminellen, mit denen Lindlau sich unterhielt: „Man zeigt, daß man den Mut hat, hart zu sein." Hart gegenüber alten schwachen Menschen? Ja.

Einer der lange vor Goetz in New York Schlagzeilen machte, ist Felix Torre, Ladenbesitzer in Queens. Er wurde in seinem Geschäft 23mal überfallen, hat ein dutzendmal zurückgeschossen und fünf oder sechs der Räuber umgebracht. Auch er wurde als Held gefeiert.

GITTA BAUER

Von Bio keine Spur mehr

Das waren noch Zeiten, als der Bio, faltig-freundlich lächelnder Bahnhofsvorsteher, vor die Kamera trat und seine Gäste begrüßte, etwas linkisch, etwas eitel, wie der Doktor Biolek halt ist, oder wie er war?

Er war ein Stück Unterhaltung, bei der im Hinterhaus das Lachen ebenso herzlich war wie in der Beletage, will sagen: Bio, das war klassenloser Spaß, geistvoll zwar, aber im Grunde genommen aus dem Bauch gedacht und aus dem Hirn gefühlt, er stand da, lächelte wie ein schlesischer Gnom aus dem Gefolge Rübezahls, und der Bildschirm begann zu prickeln. Nun aber ist Bio nicht mehr Bio. Seine Sendung heißt „Mensch Meier" (ARD), und die alten vertrauten Züge sind weder in den Gesichtern der Gäste noch in Bioleks routiniert geschürzten Zügen zu entdekken. Es ist alles so, als hätte einer es in Styropor nachgemacht, als stünde da wirklich ein Herr Meier, der sich als Biolek verkleidet hat.

Das ist zum Heulen. Denn hier geht es nicht um den Showmaster Alfred B., es geht um den unheilvollen Trend der Fernsehunterhalter, ihre Veranstaltungen mittels Anleihen aus der Nachbarschaft einander so anzugleichen, daß nur noch ein Einheitstyp angeboten wird.

So ging es denn wie ein böswilliges Anti-Bio-Schauspiel, es gab nur einmal einen fürwahr herzlichen Beifall, als die Frage ventiliert wurde, ob Arsch und Arschloch identisch seien, hei, was für eine Freude im Parkett! Gegen Schluß kamen Karikaturen von Kohl und Reagan auf die Bühne, aber das hatte so'n Bart. Und Herr Biolek strich umeinander wie der Geschäftsführer einer Vorstadteisdiele, vom alten Bio keine Spur. Dagegen viele Reste vom Tisch der Showmasterkollegen in ARD und ZDF.

Fazit: Die Sendung heißt zu Recht Meier und nicht mehr Bio. Mensch Bio, wie konnten Sie nur ...!

VALENTIN POLCUCH

Samstag

ARD

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Die Sportreportage
Internationales Reit- und Springturnier in Aachen (vom Freitag)
10.50 auslandsjournal
(vom Freitag)
11.40 Zu Ehren der Königin
13.15 Programmvorschau
13.45 Forschen auf Teufel komm raus
Die Max-Planck-Gesellschaft
14.30 Sesamstraße
15.00 Der Frosch und die Eintagsfliege
Fernsehkomödie von Jack Russel
Regie: Thomas Engel
Eine hübsche Motorrollerfahrerin stößt mit dem Rolls-Royce des reichen Gabriel zusammen. Ein Unfall, der für beide schicksalsträchtig ist ...
16.25 Kanuslalom-WM
Entscheidung im Kajak-Einer der Herren und Canadier-Zweier in Augsburg
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Basketball-EM: Endrunde in Stuttgart, Internationales Reitturnier CHIO in Aachen
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Der Hauptmann von Kastilien
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Mit Tyrone Power, Jean Peters u. a.
Regie: Henry King
22.30 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
Professor Dr. Pater Klemens Jockwig
22.50 The very hot Gossip Show
Tanz-Spektakel aus England
Choreographie und Regie: Arlene Phillips
23.40 King Kobra
Amerikanischer Spielfilm (1981)
Mit Fritz Weaver, Gretchen Corbett, John Korkes, Bob Hannah u. a.
Regie: Bob Claver
1.10 Tagesschau

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie (10)
12.00 Nachbarn in Europa
Mit Beiträgen aus: Portugal, Italien, Türkei
Im Studio: Elfi von Kalckreuth
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Verschleppte in Deutschland
14.30 Der Deutsche Alpenverein
Mit 441 000 Mitgliedern darf sich der DAV die größte Bergsteigervereinigung der Welt nennen. Doch nicht nur die Instandhaltung der Wanderpfade oder das Betreiben von Berghütten gehören ins Betätigungsfeld dieses Vereins, auch Natur- und Umweltschutz wird großgeschrieben.
15.00 Hits in Clips (6)
15.45 Wer nimmt die Liebe ernst?
Deutscher Spielfilm (1931)
Mit Max Hansen, Jenny Jugo, Otto Walburg u. a.
Regie: Erich Engel
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Drei sind einer zuviel
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
20.15 Fußball-Länderspiel
Mexico – Deutschland
Übertragung aus dem Azteken-Stadion in Mexico City
Reporter: Rolf Kramer
22.05 heute
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
22.10 Zwei ausgebuffte Profis
Amerikanischer Spielfilm (1977)
Mit Burt Reynolds, Kris Kristofferson u. a.
Regie: Michael Ritchie
23.55 Berliner Filmfest
Szenen und Gespräche zum Bundesfilmpreis '85
0.25 heute

III.

WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Schönberg in Amerika
Film von Eva Hassenkamp
22.15 Das Fort der mutigen Frauen
Amerikanischer Spielfilm (1957)
23.35 Deutsches Filmfest Berlin
0.35 Letzte Nachrichten

NORD
20.00 Tagesschau
20.15 Der Stechlin (3)
21.55 Vor vierzig Jahren
22.25 Kino-Werkstatt extra
23.25 In den Wind geschrieben
Amerikanischer Spielfilm (1956)
1.00 Nachrichten

HESSEN
18.45 Leben, um zu beten
19.20 Sport-Journal
20.00 Der Neue Schweizer Film
Zeigen, wie man in diesem Lande lebt
20.45 Drei aktuell
20.50 Der Fall Paradin
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Regie: Alfred Hitchcock
22.40 Große Dirigenten
Sir Colin Davis dirigiert Mendelssohn-Bartholdy

SÜDWEST
18.30 ebbes
19.15 Lächelnd liegt vor uns das Tal
20.00 Paare
Mit Marianne Koch
21.00 Schauplatz Europa
21.45 Notenschlüssel
22.30 Trachtentanz und Allahs ferne Laute
23.30 Ohne Filter extra
0.30 Nachrichten

BAYERN
20.15 Das gibt's nur einmal
Revue contra Operette
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Bayerns Weg ins Industriezeitalter
22.50 Kampf in den Bergen
Amerikanischer Spielfilm (1936)
0.25 Rundschau

SAT 1

13.30 Solid Gold
14.00 Tarzan
15.00 Siehste!
15.30 Musicbox
Musik, die unter die Netzhaut geht
16.30 Scooby und Scrappy Doo
Ein Fall für Inspektor Scrappy
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Es wär so schön, allein zu sein
17.30 Welcome back, Kotter
Der Umzug
18.00 Chopper 1 ... Bitte melden
KÖXEF ruft Gil
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Mein Mädchen ist ein Postillion
Deutscher Spielfilm (1958)
20.30 Heidelberg Dream Band oder so
Live im Luxor
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Der gelbe Strom
Amerikanischer Spielfilm (1955)
Mit John Wayne u. a.
Regie: William A. Wellman
Um einen fähigen Kapitän zu finden, der sie auf einem altersschwachen Fährboot über den gelben Strom nach Hongkong bringen soll, sammeln die Einwohner eines kleinen rotchinesischen Dorfes ein beachtliches Bestechungsgeld.
0.05 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.15 Der Fluch der Mumie
Amerikanisch-englischer Spielfilm

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Der Kaiser am Lande
21.00 Menschenskinder!
21.45 Das Künstlerporträt:
Nicolai Ghiaurov
Film von Marcel Prawy
22.45 Begegnungen
Polster-Willi
0.05 3SAT-Nachrichten

Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Europäische Nationalparks
Spanien
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Kaffee oder Tee?
Mit Andreas Ernst und Felix Parbs
12.00 Internationaler Frühschoppen
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Hände – Werke – Künste
Gold, Vom Schmieden magischen Metalls
13.45 Magazin der Woche
14.30 Der Mann und der Adler
15.00 Internationales Reitturnier CHIO
Großer Preis von Aachen
Reporter: Hans-Heinrich Isenbart
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber
Technik
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
Motorrad-WM-Läufe: Großer Preis von Jugoslawien, Kanuslalom-WM in Augsburg
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
Anschließend Erklärung der Bundesregierung zum 17. Juni
20.20 Die verflixte 7
Mit Rudi Carrell
21.50 Hundert Meisterwerke
Max Ernst: Die Einkleidung der Braut
Gesehen von George Melly
22.00 Tagesschau
22.05 ARD-Sport extra
Großer Preis von Kanada
WM-Lauf für Formel-1-Rennwagen
Reporter: Ulf von Malberg
Aufzeichnung aus Montreal
und
Basketball-EM
Endspiel
Aufzeichnung vom selben Abend aus der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart
23.05 Mord auf der Golden Gate Brücke
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit David Janssen u. a.
Regie: Walter Graumann
0.40 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Mein Gott begleitet mich
Gottesdienst aus dem Circus Krone
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert auf Tournee
Volkstümlicher Mittag aus Greetsiel
Moderation: Hans Rosenthal
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Erich Loest, Schriftsteller
13.15 Arbeit, Arbeit über alles?
6. Teil: Mit der Freizeit fertig werden
13.45 Löwenzahn
Der Unkrautgärtner
14.15 Fjodors Abenteuer
Zeichentrickfilm
15.05 1, 2 oder 3
Ratespiel für Kinder
15.50 Zum Beispiel Schubert
Zwei amerikanische Pianisten zu Gast in einer Münchner Schule
16.20 Ein-Blick
Die Geschichte mit den Würmern – Der Kompostunternehmer Philipp Mähn
16.35 Lou Grant
Familienbilder
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 Tiere unter heißer Sonne
Löwen in der Kalahari
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Tania Blixens afrikanischer Traum
Das Leben der dänischen Schriftstellerin
Film von Peter Leippe
20.15 Seemann, gib Obacht!
Komödie von Philip King, Falkland Cary
21.45 Hotel
Stromausfall
22.30 heute / Sport am Sonntag
22.45 Apropos Film
Rückblick auf die Festspiele in Cannes – mit vielen Film-Ausschnitten
23.30 Der Fall Maurizius
Letzter Teil des Fernsehfilms
0.55 heute

III.

WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Admiral Canaris
Ein Leben im Dunkel der Abwehr
21.00 Auslandsstudio
21.45 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
22.30 Ein Herz und eine Seele
Besuch aus der Ostzone
23.15 Paare (2)
0.15 Letzte Nachrichten

NORD
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Ansichten
Rund um den Anhalter-Bahnhof
22.00 Manon Lescaut
Oper von Giaccomo Puccini
(In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln)
0.15 Nachrichten

HESSEN
20.15 Spiel für Zwei in Hessen Drei (2)
21.15 Drei aktuell
21.20 Elternstammtisch
Unternehmen „Starthilfe"
Das Berufsfortbildungswerk Südhessen
21.50 Der Riß
Franz.-belg.-ital. Film (1970)
Mit Stéphane Audran u. a.
Regie: Claude Chabrol

SÜDWEST
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh
19.50 Omnibus
Gäste am Sonntagabend
Ist nackt natürlich?
21.45 Plumes et Diamants
22.45 Nachrichten

BAYERN
19.00 Unter unserem Himmel
19.45 Don Camillos Rückkehr
Ital.-franz. Spielfilm (1953)
21.35 Durch Land und Zeit
21.40 Rundschau
21.55 Auslandsreporter
Menschen am Strom
Reportage aus Zaire
22.25 Teleclub
Kino Kino
23.10 Von Ben Hur bis Hollywood
Das Happy-End
23.40 Rundschau

SAT 1

12.00 F. A. Z. IT
Ein Sonntagsmagazin
13.00 Charley Chase Festival
Zwei Herren auf Hochzeitsreise
13.30 Solid Gold
14.00 Tarzan
Der Tiger
15.00 Siehste!
Die Fälle des Herrn Konstantin: Die Zapfstelle
Teil 2
15.30 Musicbox
Musik, die unter die Netzhaut geht
16.30 Scooby und Scrappy Doo
Ein Hund ohne Nerven
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Traumberufe
17.30 Welcome Back, Kotter
Der Lotteriegewinn
18.00 Chicago Teddybär & Co.
Wer nicht zahlt, zittert!
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
20.30 Starsky und Hutch
Wettlauf mit der Zeit
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Reise der Verdammten
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Faye Dunaway u. a.
Regie: S. Rosenberg
0.50 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 P. I. T. – Peter Illmanns Treff
Hits & News
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Heute heiratet mein Mann
Deutscher Spielfilm (1956)
20.45 Erinnern Sie sich ...
Fußballweltmeisterschaft in Mexiko 1970
Anschl. 3-SAT-Nachrichten

Montag







ARD

10.00 Gala-Konzert
11.55 Das Kalifornien der Poesie
Auf Hans Christian Andersens Spuren in Schweden
12.40 Millionenstadt im Meer
Die Insel der Vögel
13.25 Märchenerzähler mit Zeichenstift und Kamera
Kurt Stordel – deutscher Trickfilmpionier
13.55 Zwischen Beirut und Hoya
Über 70 000 Menschen arbeiten für die seit 25 Jahren bestehende Katastrophenschutz-Organisation „Technisches Hilfswerk" (THW), das mit über tausend Rettungszügen gegen Unglücksfälle ankämpft. Dieter Hoese berichtet über die Leistungen und die Organisation dieses Hilfswerks.
14.40 Das Leben jenseits des Salzsees
Eine Unterwegsgeschichte aus Tunesien
15.40 Fluchtversuch
Deutscher Spielfilm (1975)
Regie: Vojtech Jasny
17.20 Franz Schubert
18.15 Viele Kinder braucht das Land
Die „DDR" macht dem Klapperstorch Flügel
Reportage von Wolfgang Klein
19.00 Tag der Deutschen Einheit
Bundespräsident Richard von Weizsäcker diskutiert mit Berliner Schülern
20.00 Tagesschau
20.15 Eine italienische Legende
Giuseppe Verdi
8teiliger Fernsehfilm von Renato Castellani
1. Teil: Jugendjahre
Mit Ronald Pickup, Daria Nicolodi, Omero Antonutti u. a.
Regie: Renato Castellani
22.15 Freitags Abend (8)
Medienkunde für Anfänger
22.45 Tagesschau
22.50 Das Nacht-Studio
Rheingold
Deutscher Spielfilm (1977)
Mit Elke Haltaufderheide, Rüdiger Kirchstein u. a.
Regie: Niklaus Schilling
0.20 Tagesschau

ZDF

10.10 Programmvorschau
10.15 Sorgenfrei durch Dr. Flagg
Amerikanischer Musicalfilm (1938)
Mit Fred Astaire, Ginger Rogers u. a.
Musik: Irving Berlin
Regie: M. Sandrich
11.35 ZDF-regional
Ostfriesische Mischung
12.05 heute
12.10 Zum Jahr der Musik
Festliche Orchestermusik
12.55 Jules und Jojo
Französischer Spielfilm (1981)
13.55 Bitte, rauben Sie mich
Ungarischer Kinderfilm
14.55 heute
14.59 Live aus dem Deutschen Bundestag
Gedenkstunde zum 17. Juni '53
16.00 Berlin-Expreß
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Regie: Jacques Tourneur
17.25 heute
17.30 Hautnah an der Wirklichkeit
Hill-Street-Polizisten bei der Arbeit
18.00 Die Sport-Reportage
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag
Ein Wochenende in Deutschland
Beobachtungen von Freitag bis heute
20.15 Mit dem Wind nach Westen
Die abenteuerliche Flucht von Deutschland nach Deutschland
Amerikanischer Spielfilm (1982)
22.00 heute
22.05 Wus gewejn ... es war einmal
Eine Reise durch alte jüdische Zentren
Dreiteilige Dokumentation von Robert Hartmann
1. Teil: Westeuropa
22.50 Zum Jahr der Musik
Tanzstars von morgen
Zum ersten Mal veranstaltet die Europäische Rundfunk-Union analog zu ihrem Musikerwettbewerb einen Wettkampf für junge Tänzer. Das ZDF wird dabei für Deutschland die 17jährige Stefanie Eckhoff entsenden.
0.20 heute

III.

WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Hilferufe
21.15 Medizin-Magazin
21.45 Landesspiegel
22.15 Computercode P-1
Kanadischer Fernsehfilm
23.10 ER
Fernsehspiel nach einer Radiofantasie
23.50 Letzte Nachrichten

NORD
20.00 Tagesschau
20.15 Die eigene Geschichte
Ich, Susanne Erichsen
21.00 Das Montagsthema
22.00 Das Gruselkabinett
Briefe aus dem Jenseits
Amerikanischer Spielfilm (1947)
23.25 Nachrichten

HESSEN
20.00 Opposition in der „DDR"
Die SED ist pleite
Der Weg zum 17. Juni 1953
20.45 Die Sprechstunde
21.30 Drei aktuell
21.35 Owen Marshall – Strafverteidiger
22.20 Jazzfest Berlin 1984

SÜDWEST
19.00 Nachrichten
19.05 Auslandsreporter
Leben im Museum Brügge
19.35 Bonanza
20.20 Manchmal möchte man fliegen
21.25 Flash Gordon
Nur für Baden-Württemberg:
21.50 Sport im Dritten
22.35 Jazz am Montagabend
23.35 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.50 Flutlicht
22.35 blanco

BAYERN
19.45 Wie offen ist die deutsche Frage?
20.45 Vom Werden und Vergehen der Sterne
21.30 Rundschau
21.45 Blickpunkt Sport
22.45 Z. E. N.
22.50 Die Untersuchungsrichterin
Ein Unschuldiger
0.20 Rundschau

SAT 1

13.30 Solid Gold
Amerikanische Hitparade
14.00 Tarzan
Der blaue Stein des Himmels (Teil 1)
15.00 Die Bären sind los
Das Autogramm
15.30 Musicbox
Musik, die unter die Netzhaut geht
16.30 Scooby und Scrappy Doo
Ole, Ahoi und Guruguru
17.00 Mondbasis ALPHA 1
Die Metamorphose

18.00 Westlich von Santa Fé
Mexikanisches Recht
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Gauner gegen Gauner
Ein Meer aus Gold
19.40 Die Rache des Samurai
Teil 10
20.30 Konzert in SAT
Tina Turner live
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Der Talisman
Amerikanischer Spielfilm (1954)
0.10 APF blick:
Letzte Nachrichten

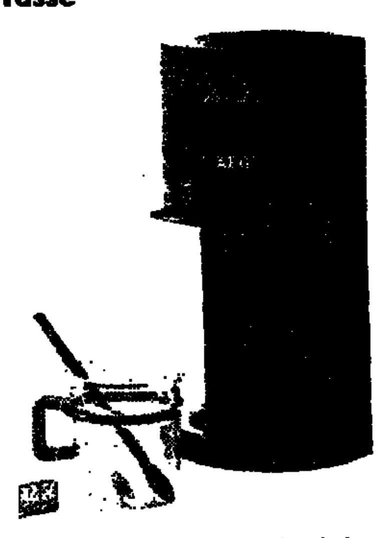
3SAT

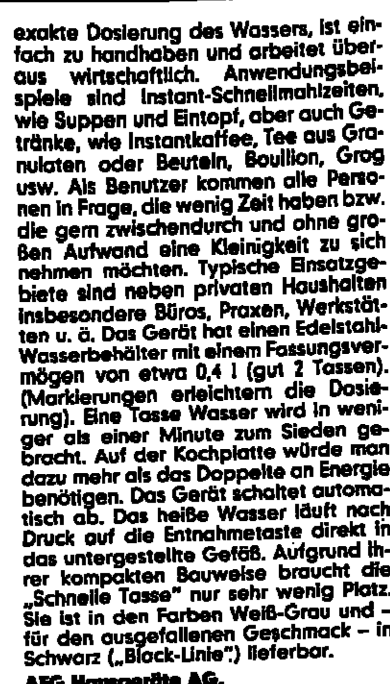
18.00 Löwenzahn
19.00 heute
19.30 Sportreport
21.15 Zeit im Bild 2
21.45 cinema international
Darling
Englischer Spielfilm (1965)
23.45 Kennwort: Kino
23.55 3SAT-Nachrichten

Die gute Idee für den Urlaub

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101 - 580

Für alle, die es eilig haben, gibt es nun den AEG-Heißwasserbereiter „Schnelle Tasse"





Mit ihm lassen sich im Handumdrehen heiße Zwischenmahlzeiten und Getränke zubereiten. Das Gerät ermöglicht exakte Dosierung des Wassers, ist einfach zu handhaben und arbeitet überaus wirtschaftlich. Anwendungsbeispiele sind Instant-Schnellmahlzeiten, wie Suppen und Eintopf, aber auch Getränke, wie Instantkaffee, Tee aus Granulaten oder Beuteln, Bouillon, Grog usw. Als Benutzer kommen alle Personen in Frage, die wenig Zeit haben bzw. die gern zwischendurch und ohne großen Aufwand eine Kleinigkeit zu sich nehmen möchten. Typische Einsatzgebiete sind neben privaten Haushalten insbesondere Büros, Praxen, Werkstätten u. ä. Das Gerät hat einen Edelstahl-Wasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von etwa 0,4 l (gut 2 Tassen). (Markierungen erleichtern die Dosierung). Eine Tasse Wasser wird in weniger als einer Minute zum Sieden gebracht. Auf der Kochplatte würde man dazu mehr als das Doppelte an Energie benötigen. Das Gerät schaltet automatisch ab. Das heiße Wasser läuft nach Druck auf die Entnahmetaste direkt in das untergestellte Gefäß. Aufgrund ihrer kompakten Bauweise braucht die „Schnelle Tasse" nur sehr wenig Platz. Sie ist in den Farben Weiß-Grau und – für den ausgefallenen Geschmack – in Schwarz („Block-Linie") lieferbar.

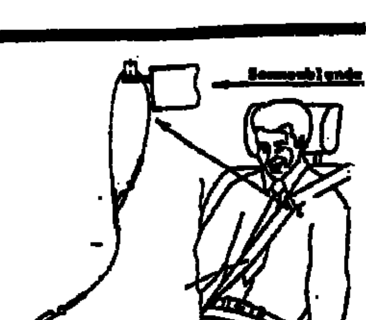
AEG Hausgeräte AG,
8500 Nürnberg 80
Muggenhofer Str. 135



Für Ihre schönsten Streuselkuchen: Fertig-Streusel, neu von Schwartau

Mit dem mühsamen Zubereiten von Kuchenstreuseln ist jetzt Schluß: Mit den neuen Fertig-Streuseln von Schwartau sind Streuselkuchen leicht gemacht. Fertig-Streusel kommen backfertig aus der Packung und werden nur noch vor dem Backen auf den Kuchenteig oder Obstbelag gestreut. Fertig-Streusel sind aus besten Zutaten hergestellt und schmecken wie hausgemacht. Eine Packung enthält 400 g und ist ab sofort im Lebensmittelhandel im Backzutaten-Regal zu finden.

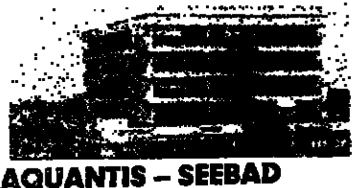
Schwartauer Werke, 2407 Bad Schwartau



Angeschnallt entspannt in den Urlaub fahren

mit dem neuentwickelten AUTO-GURT-ABSTANDHALTER, genannt AGA. Der Gurt wird im Brust- und Schulterbereich etwa daumenbreit vom Körper abgehalten. Die Vorteile für den Autofahrer: volle Bewegungsfreiheit und kein Anschnalldruck im Brust- und Schulterbereich, besonders **wichtig** für Personen, die **gesundheitliche Probleme** in diesen Bereichen haben! (Ärztlich empfohlen.) Während der Urlaubszeit erhalten Sie AGA zum Sonderpreis von nur 40,– DM für 2 Stück und 25,– DM für 1 Stück (jeweils inkl. MwSt.) von:

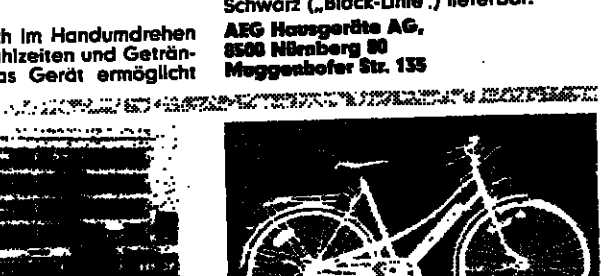
Franz Stüben, Barmer Str. 6
5830 Schwelm, Tel. 0 23 36 - 1 56 72



AQUANTIS – SEEBAD BENSERSIEL

Die ideale Ferienanlage für Familien mit Kindern direkt am Deich der Nordsee. Hier finden Sie *alles*, was den *Urlaub* zu einem Erlebnis macht: Spiel-Spaß-Sprudelbad (30°), Kinderbecken (32°), Schwimmunterricht, Fitneß, Tischtennis, Sauna, Solarium, med. Badeabteilung, Kurmittel, offene Badekur, Restaurants, Tagungsräume, Kegelbahnen, Fahrradverleih, Läden, Boutique, Friseur und Post. Die Appartements sind teilweise mit Meeresblick und haben Schrankküche und Farbfernseher. Auch eine Betreuung für die Kinder ist vorhanden.

Gleich anrufen: Tel. 0 49 71 / 15 55





Radfahren ist mehr als ein Hobby

und nicht nur auf junge Mädchen beschränkt. Trotzdem läßt das **Hercules Young Lady** jedes Mädchenherz höher schlagen. Schon der Berceau-Rahmen aus Qualitätsrohr ist eine Klasse für sich. Das farblich abgestimmte Dekor u. v. a. machen aus dem Young Lady eine elegante Erscheinung. Trainings-Lenkerbügel, Vorbau mit Schrägkonus, Ringbügel-Schloß, doppelscheiniger Sicherheitskettenschutz in Dekor- bzw Rahmenfarbe, Lichtkabel im Rahmen verlegt. Dieses Fahrrad ist in den Farben Perlmuttweiß und Karminrot erhältlich.

Nürnberger Hercules Werke



„Spannungsprobleme können Sie jetzt einfach wegstecken":

In jedem dritten Land wechseln die Steckdosendimensionen. Wer viel reist, weiß das. Aber wer beschwert sein Gepäck schon gern mit einer Adaptersammlung? **Die Lösung ist der neuentwickelte Weltreisestecker, der in 150 Ländern für die „richtige Energiezufuhr" sorgt.** Jeder „Traveller" freut sich über dieses Geschenk von höchster Kontaktkraft – zu dem günstigen **Preis von DM 26,50** (unverb. Richtpreis). Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Leopold Vienna 1881, Elsnerstr. 8
8500 Nürnberg 30, Tel. 09 11 / 54 10 77
Telex 6 26 764



Bevor Sie sich mit der Urlaubslawine in Bewegung setzen...

... sollten Sie nicht nur an die übliche Standardausrüstung für längere Autostrecken denken, sondern auch die „besonderen Kleinigkeiten" einkalkulieren, die auf der Reise in den Ort Ihrer Träume nützliche Helfer sein könnten. Was tun, wenn bei Nachtfahrten plötzlich Unklarheit darüber herrscht, wie der Weg weitergeht? Eine Kartenleselampe bringt Licht in das Dunkel. Sie bekommt Energie aus der Buchse des vorher entfernten Zigarettenanzünders. Außerdem sind die Hände frei, weil die Straßenkarte durch eine Klammer gehalten wird. Bei Bedarf wird der gewünschte Kartenausschnitt vergrößert. Diesen nützlichen Helfer für jeden Autotouristen und Berufsfahrer gibt es für 38,50 DM (inkl. MwSt.) per Nachnahme franco bei

Michael Renka GmbH, Kasernenstr. 20
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 8 48 00



Wohin die Reise auch führen soll: CAMPERTOURS WORLDWIDE

macht's möglich – genießen Sie die totale Freiheit im Wohnmobil. Über 150 Wohnmobile in Deutschland, über 4000 Wohnmobile weltweit – USA, Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland. Supergünstige Preise, auch kurzfristige Angebote.

CAMPERTOURS WORLDWIDE
Postfach 15 49, 4130 Moers
Telefon 0 28 41 / 1 64 64

Neu:

Das Engelmann Lastenträger-System mit vielen Anwendungsmöglichkeiten. Autos ohne Regenrinne erfordern wegen ihrer dünnen Dachbleche besondere Befestigungen, die den Anforderungen des TÜV standhalten. Damit gibt die Fa. Engelmann ihren Kunden absolute Sicherheit beim Transport von Fahrrädern, Surfboards, Skiern und Booten. Es gibt sie passend für alle gängigen Fahrzeugtypen, z. B. Opel Kadett „E", VW Golf '84, Mercedes 190 und W 201, Audi 100, Peugeot 205 etc. Sie wurden unter dieser Berücksichtigung speziell konstruiert und selbstverständlich TÜV/GS nach DIN 75 302 geprüft. Die abschließbare Diebstahlsicherung sichert Lastträger und Transportgut vor Langfingern. Das Lastenträger-System „COMPACT 2000" ist bei Fahrzeugwechsel durch Zukauf entsprechender Stützfüße weiter verwendbar. Erhältlich in Waren-, Versandhäusern und im Fachhandel. Auch als Trägersystem „Perfect 2000" bei Fa. Horten erhältlich.

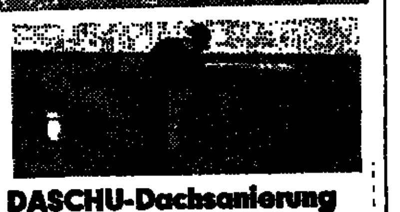
Hersteller: Alfred Engelmann Metallwarenfabrik GmbH,
3002 Wedemark



Nicht nur für Hamburger, auch für jeden Hamburg-Touristen:

Entdecken Sie Ihren Fernsehturm neu ... im Dreh-Restaurant. Essen und Trinken in gepflegter Atmosphäre nach Rezepten von Holger Urmersbach. Lassen Sie sich verwöhnen, und starten Sie zu einem lautlosen und kulinarischen „Rundflug" über Hamburg.

Täglich: 9–23 Uhr
Tel. 0 40 / 43 88 24



DASCHU-Dachsanierung

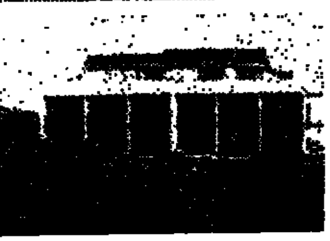
läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar, kälte- und hitzebeständig sowie absolut wasserdicht und UV-beständig. Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten; wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, die seit Jahren erfolgreich **Flachdach- und Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung**, Bodenversiegelung, Terrassen- und **Wellasbestsanierung**. Einer der Dipl.-Ingenieure oder Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine Komplett-Haussanierung. Unterbreiten Sie uns Ihre Probleme, wir antworten gern.

DASCHU-Kunststoffbau
4763 Ense-Sieveringen
Info: Tel.: 0 29 28 / 10 51



Wer im Urlaub mehr will . . .

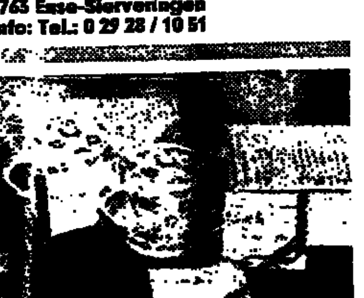
Aktive Freizeit auf einem herrlich gelegenen Golfplatz, beim Tennis, Surfen, Reiten oder einfach nur harmonisch fröhliches Strandleben ohne Gefahren für die Kinder: Das alles bietet die **Ferienhausvermietung GmbH „Park am Südstrand"** auf der grünen Nordseeinsel Föhr in einem fast 100jährigen Park. Die komfortablen Wohnungen im Friesenlook lassen keine Wünsche offen. Denn wer will schon im Urlaub auf den gewohnten Komfort verzichten? **Ihre Ferien im „Park am Südstrand" auf Föhr können Sie bis Mitte Juli noch kurzfristig buchen. FERIENHAUSVERMIETUNGS GMBH „PARK AM SÜDSTRAND", 2270 Wyk/Föhr, Ginsterweg 4, Tel. 0 46 81 / 16 95.**



AQUANTIS – INSEL LANGEOOG

Diese ruhige Ferienanlage bietet alles für den Urlaub der gehobenen Ansprüche. Direkt an Strand und Dünen gelegen, haben die Appartements teilweise Meeresblick, außerdem sind sie mit Schrankküche und Farbfernseher ausgestattet. Ein Hallenbad (30°), Sauna, Solarium, Sonnenterrasse, Restaurant, Tagungsraum und Fahrradverleih bieten dem Gast weitere Annehmlichkeiten.

Tel.: 0 49 72 / 60 70



Eine neue, sensationelle Hilfe zum Schlankwerden!

Dieses Getränk wurde von chinesischen Pharmazeuten und wissenschaftlichen Forschungsinstituten entwickelt. Klinische Studien haben zufriedenstellend bewiesen, daß dieser Tee das Körpergewicht, Fett und Cholesterin, abbaut, ohne daß man fasten muß. Er besteht nur aus rein pflanzlichen Substanzen, d. h. er ist auf **Herba-Basis (natürlicher Kräuterbasis)** hergestellt. Jetzt wurde der Tee auch für den internationalen Markt entwickelt. Dieses gutschmeckende, erfrischende und natürliche Getränk ist zum ersten Mal auch in Deutschland erhältlich, und zwar zu dem sensationell niedrigen Preis von DM 49,95 – unverbindlicher Richtpreis. Anfragen an:

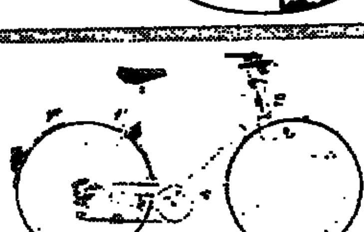
J. M. Hobdell, Natural Health Products Ltd.
Blumenstraße 48, 8000 München 2



Die Schrothkur zum Kennenlernen

Warum nicht einmal den Urlaub nutzen, um überschüssige Pfunde gesund loszuwerden? Das **Hotel Allgäu Sonne** in Oberstaufen bietet Aktiv- und Gesundurlaub für die ganze Familie. Es stehen auch Appartem. mit kpl. eingerichteter Küche zur Verfügung. Ein Kindergarten, Fitneßraum, Hallenbad mit Whirlpool, Sauna, Friseur, Kosmetikerin, Sonnenstudio, Massagepraxis, Videokino sowie ein gemütliches Abendlokal ist im Hause. Nähere Informationen:

Hotel Allgäu Sonne, Am Stießberg 1, 8974 Oberstaufen, Tel. 0 83 86 / 70 20.



PEGASUS Sirius – die neue 2-Rad-Generation:

Elegant und extraleicht! Bei diesem weißen Leichtlauf-Traum **stimmen Optik und Preis.** Sie kommen flott voran mit der **Shimano-5-Gang-Rasterschaltung.** Verschiedene Rahmenhöhen für Damen und Herren. **Ausgefeilte Technik** zum verblüffenden **Preis von nur DM 468,–** (mit Servicekarte und Service-Stations-Verzeichnis). Exklusiv in über 400 ZEG-Fachgeschäften. **PEGASUS vom kleinsten Kinderrad bis zum Rennrad** – alles aus einer Hand. Fordern Sie gleich weitere Informationen mit Bezugsquellennachweis an:

Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft e. G.
Abt. WS, Longericher Str. 2
5000 Köln 60.



Das Programm für den individuellen Urlaub bietet CANAM:

Nach Kanada und den USA, den Ländern, die an erster Stelle auf der Wunschliste der Fernreiseziele der Bundesbürger stehen! Dabei bleiben keine Wünsche offen. Ob Sie im Wohnmobil das Land auskundschaften wollen oder lieber vom Bus oder Mietwagen aus! Fragen Sie nach Sondereinwegmieten im Herbst.

CANAM TOURISTIK GMBH
Alter Teichweg 17-19, 2000 Hamburg 76, T.: 0 40 / 29 11 18, Telex: 2 11 287 zest d
CANAM TOURISTIK GMBH
Sendlinger-Tor-Platz 11, 8000 München 2, Tel.: 0 89 / 59 61 95 / 29, Telex: 5 214 619 cana d
CANAM TOURISTIK GMBH
Goslarer Straße 5a, 7000 Stuttgart 31, Tel.: 07 11 / 88 85 38



Ein neuer Stern am REISEHIMMEL . . .

„Das Land der Griechen mit der Seele suchen", wäre für Goethes „Iphigenie" heute mit Sicherheit kein Problem mehr. Dafür gibt es jetzt **wittmer-Reisen** – das ist gleichbedeutend mit Griechenland spezial und unvergeßlich. Egal von welchem deutschen Abflughafen Sie fliegen wollen, **wittmer-Reisen** bieten: große Auswahl, ausgesuchte Urlaubsqualität, übersichtlicher, kundenfreundlicher Katalog und günstige Preise. **Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder bei: Reisebüro Peter Wittmer, Postf. 10 39 44, Die Freiheit 6 + 2, 3500 Kassel 1, Tel. 05 61 / 10 41 58, Telex 9 92 336.**

Ihre ganz PERSÖNLICHE TRAUMREISE bietet Ihnen *Trident Tours*

Vergessen Sie den Alltag und lassen Sie sich für ein paar Wochen in die Welt der „EXOTISCHEN INSELN" versetzen! Wir arrangieren nach IHREN WÜNSCHEN RUNDREISEN, BADEAUFENTHALTE und INSELKOMBINATIONEN im PAZIFIK, in der KARIBIK, in FERNOST, im INDISCHEN OZEAN, auf den BAHAMAS und BERMUDAS. Prospekte gibt es in Reisebüros oder bei:



Hansaring 15–17
5000 Köln 1
Tel.: 02 21 - 51 70 25



Ein „Kurlaub" für Schönheit und Fitneß auf natürliche Art . . .

. . . ist Balsam für Geist und Seele. Mit speziell entwickelten Frischzellpräparaten erzielt „Pritti Cell" eine hohe Wirksamkeit. Eine Woche Kurlaub kostet z. B. nur 198,– DM. Informationen bei:

Schönheits- u. Fitness Center Betriebs GmbH
Mooshof 7, 8373 Bodenmais
Tel.: 0 99 45 / 14 10 oder 0 99 24 / 70 61



„Urlaub" einmal anders:

Nutzen Sie ihn diesmal für eine Zelltherapie im Bayerischen Wald. Das bedeutet einmal: Erholung, Entspannung und Sammeln neuer Lebenskräfte – zum zweiten ein längeres und lohnenswerteres Leben; denn Älterwerden ist nicht gleichzusetzen mit alt werden. Das alles gibt es zu Preisen, die für jedermann erschwinglich sind.

INSTITUT FÜR ZELLTHERAPIE, Kupka GmbH
8371 Drachselsried 2, Tel. 0 99 46 / 16 10

Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Intraschall-Therapie als natürliche Heilmethode bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Kreislaufstörungen, Sportverletzungen, Tennisarm, Arthrosen

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder langanhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Intraschallwellen zu Leibe rücken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachlassen kann, wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen können nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen befreien.

Ein namhafter deutscher Professor hatte als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen (100 bis 10 000 Hertz): **Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.**

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intra-Schallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen an, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung als die der herkömmlichen Vibrationsmassage. Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche. **Durch die Tiefenwirkung bis zu 60 mm werden die Zellkerne aktiviert und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand.**

Das Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendung keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis.

Bereits eine „Beschallung" täglich kann helfen bei: Arthrosen, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Tennisarm, Ischias, Kopfschmerzen, Kreislaufstörungen, Migräne, Muskelverspannungen, Rheuma, Sportverletzungen u. v. m. Mit Intraschall können sich Sportler in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.

Gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten mit Intraschall stärken.



Werkfoto Novafon

Das elektromedizinische NOVAFON-Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand" verwendet und hat sich auch in Deutschland bereits zehntausendfach bewährt. Dieses kleine, wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Es wird von der Firma NOVAFON – Verkaufsbüro für Deutschland – Niedersachsenstraße 28 in 4460 Nordhorn (Telefon 0 59 21 - 51 36 oder 29 80 Tag und Nacht) vertrieben und kann auch zur 14tägigen Erprobung auf Rechnung (ohne Vorauszahlung) bezogen werden. Preis DM 298,50 (inkl. MwSt.). Erhältlich auch in Sanitätsfachgeschäften.

Meine Füße haben mich fast umgebracht

bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte.

MANIQUICK 220 Volt ist ein handliches, kleines, würfelförmiges Gerät, 10 cm lang, 10 cm breit, 10 cm hoch. Das Anschlußkabel wird einfach in eine normale Steckdose eingesteckt. Ein kräftiger Motor treibt über eine biegsame Welle die Schleifköpfe an, die mit 4200 Umdrehungen in der Minute laufen. Zum Set gehören eine **Saphirscheibe zum Kürzen der Finger- und Fußnägel, ein Saphirkonus zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln; außerdem zwei kleine Saphirfräsen zum Behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und starker Nagelhaut.** Die Saphirteile sind unabnutzbar, brauchen also nicht nachgekauft zu werden und sind garantiert verletzungssicher. Man braucht keine besonderen Fertigkeiten, um sicher damit umzugehen. Selbstverständlich wird auf das gesamte Gerät Garantie geleistet.

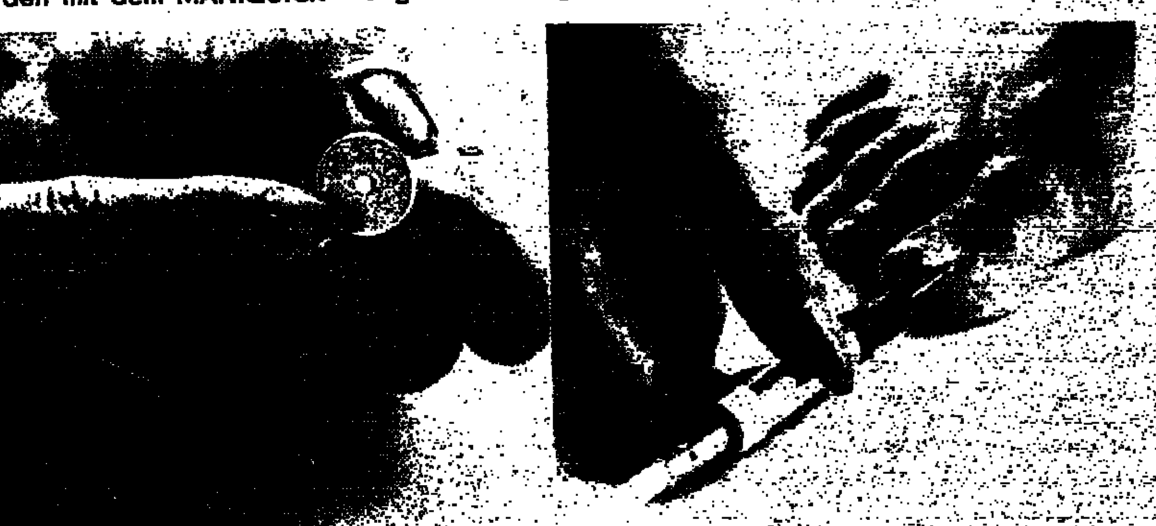
Praktische Anwendung: Die im Beispiel gezeigten verdickten Nägel, Hornhautschichten und Schwielen, Hühneraugen, auch unter den Nägeln und eingewachsene Nägel lassen sich mit dem MANIQUICK und den Schleifkörpern problemlos behandeln und sorgfältig abschleifen. Eingewachsene Nägel, bei denen Operationen unvermeidlich erschienen, wurden mit dem MANIQUICK durch gezieltes Zurückfeilen erfolgreich zu Hause korrigiert.

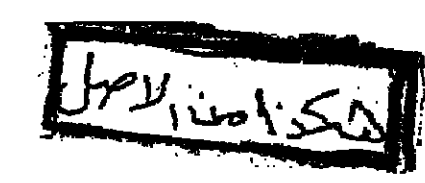
Weitere Anwendungsbereiche: Als medizinischer Hautschleifer bei Schuppenflechte (Psoriasis) erlaubt der Schleifkopf ein problemloses Abschleifen der Hornhautschichten. Cremes und Bestrahlung haben dadurch eine direktere Wirkung, und die befallenen Hautflächen sehen nach der Schleifbehandlung wesentlich besser aus. Der Apparat hat sich auch bei Diabetikern und Rheumatikern bewährt, die begründete Sorge vor Verletzungen durch Schere, Zange oder Feile haben. Auch Ärzte verwenden das MANIQUICK. So berichtet Dr. Krüsi aus der Schweiz im „MEDICAL TRIBUNE" über das MANIQUICK: „Dieses Schleifgerät ist toll." Auskunft und Prospekte erhalten Sie von:

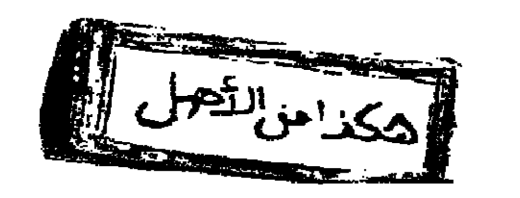
NOVA
Postfach 15 01 Wams
8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21 / 5 06 01

oder

NOVA-Filiale R.-Wagner-Str. 45
7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 5 68 96







BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Gewerbe- u. Handelsunternehmen der Vorratsverwahrung mit jährl. Umsatzverdoppelung vergibt

rentable Kommanditanteile ab DM 150 000,–

100 % Sicherung der Einlage durch erstrangige Grundschuld auf 1 ETW je Anteil.

Zuschriften unter R 2554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VENTURE CAPITAL

Als atypischer stiller Gesellschafter bei INOBEG GmbH haben Sie:
- Minimiertes Risiko
- Überdurchschnittliche Gewinnchancen
- Steuerliche Vorteile + Zuweisung der Anlaufverluste zeitanteilig: Es ist also vorteilhafter nicht bis Jahresende zu warten!

INOBEG legt Wert auf:
- Kompetente technische Projekt- und Managementbegleitung
- Anlage in geprüften Projekten nur nach Mittelfreigabe durch neutralen Beirat
- Beschränkung auf Technologien, welche die Gesellschaft beurteilen kann
- Kontrolle der Beteiligungen während der gesamten Zeit bis zum Erfolg

INNOVATION VON HEUTE – IHR GEWINN VON MORGEN

Wenn Sie mit Einlagen ab DM 20.000,- in die Zukunft investieren wollen, schreiben Sie uns:

INOBEG
INNOVATIONS-BETEILIGUNGS-GMBH
Erhardtstr. 12, 8000 München 5

Die Börsenfavoriten – Banken!

Auch eine mittlere Privatbank kann ansprechende Zahlen ausweisen und ist auf weiteres solides Wachstum ausgerichtet. Aufgrund einer Erbschaftsangelegenheit sind einige Anteile der besagten Bank vertraulich abzugeben, wobei eine vorübergehende Treuhandschaft evtl. auch möglich wäre. Zur Diskussion steht der Betrag von DM 2 Mio. Bei entsprechendem Interesse wird unter strengster Verschwiegenheit eine erste Kontaktaufnahme erbeten unter B 2982 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DM 3 Mio. Beteiligungskapital

für eine wirtschaftlich äußerst interessante und durch weltweite Patente – West wie Ost – abgesicherte industrielle Fertigung mit praktisch offenem Markt gesucht. Stückelung ab TDM 100 möglich.

Zuschriften unter G 2855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ES WÄRE WIRKLICH SCHADE . . .

wenn die Expansionsmöglichkeiten unserer

Sportartikel-Marke

nicht genutzt würden. Mit viel Fachwissen, Engagement und einem erfolgreichen Marketingkonzept haben wir unsere Marke in der entwicklungsstärksten Sportart gut eingeführt.
Die Nachfrage nach unseren Artikeln ist so umfangreich, daß der dementsprechende Wareneinkauf aufgrund der zu leistenden Vorfinanzierung der Importwaren uns Probleme bereitet.
Wir bieten daher interessierten Kapitalanlegern die Funktion von stillen Gesellschaftern bei einer Mindesteinlage von DM 20 000,- an.
Die Einlage wird mit 13,5% p. a. festverzinst.
Zu näheren Angaben steht unsere Geschäftsleitung Ihnen gern zur Verfügung.
Zuschriften u. V 2910 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Höchst entwicklungsfähige Dauerexistenz

bieten wir durch Vergabe eing. Zweigstellen auf Beteiligungsbasis (Zeichnung 50 000,– DM, falls erfl., großteils aus spät. Gewinn einzubringen). Selbst. Leitung, nach Kennenl. Geschäftsführer. Finanzsektor: Immob., Industrie u. Gewerbe, int. Hypotheken, Selbsterwerb von Zinsobjekten etc. Firma besteht seit 1969, verfügt über Bestbeziehungen (auch Schweiz).

Zuschriften u. U 2733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Super-Kapitalanlage

Repräsentatives Stadthotel mit Luxusausstattung in der berühmten Leopoldstraße im Herzen München-Schwabings. Mit 120 Betten, 2 gastronomischen Bereichen und integrierten Läden sowie 40 Tg-Stellplätzen. Komplette Erstellung bis Ende 86. Mindest-Netto-Rendite 5,5%, enorme Steuervorteile (MwSt.-Opt. etc.), Gesamtvolumen DM 18,5 Mio.

Planungsbüro Ohlwein, Neherstraße 5
8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 28 79

Hier ist Ihre Existenzgründungschance in einem faszinierenden Zukunftsmarkt

Sie haben Spaß am Umgang mit Menschen, besitzen psychologisches Einfühlungsvermögen und finden es faszinierend, Menschen unserer Zeit Produkte und Dienstleistungen nahezubringen, die Ihnen die Chance geben, mehr aus dem Leben und aus Ihren persönlichen Möglichkeiten zu machen?
Sie suchen nach einer echten Chance, sich in einem Zukunftsmarkt unternehmerisch zu verwirklichen. Unterstützt durch eine professionelle, leistungsstarke Organisation, auf die Sie nicht nur in der Startphase, sondern permanent zählen können.
Sie suchen nach einer echten Aufgabe, die Sie begeistert und Ihnen die Möglichkeit einer selbständigen Vollexistenz mit interessanten, überdurchschnittlichen Einkommenschancen gibt? **Dann sollten Sie mit uns sprechen!**
Wir sind eine schlagkräftige Managementorganisation und realisieren im deutschsprachigen Raum ein überzeugendes, zukunftsweisendes Unternehmenskonzept. In der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz besetzen wir noch einige offene **Exklusivbezirke** mit vollem Gebietsschutz.
Was wir von Ihnen erwarten:
- Eine überzeugende Persönlichkeit
- Hohe Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft
- Investitionsmöglichkeiten von DM 36 000,– (pro Bezirk)
- und die Fähigkeit, echte Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

Schreiben Sie uns rasch, ob Sie diese Aufgabe interessiert. Wir antworten schnell und informieren Sie umfassend.
Ihre Zuschrift erreicht uns unter U 2645 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KLEINES AKTIENPAKET

einer Gesellschaft, mitführend auf einem Spezialgebiet in Europa, kann erworben werden. Zur Zwischenfinanzierung suche ich auf diskreter privater Ebene für ca. 9 Monate DM 500 000,– bei sehr gutem Zins und Gewinnbeteiligung.

Seriöse Zuschriften erbitte ich zunächst unter C 2983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kennen Sie schon die Vorteile einer

Luxemburg Holding AG?

Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgen über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns!!
Zuschr. unter W 2911 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatmann sucht von Privat

gegen Zusicherung:
1. Erststellige Hypothek auf 2-Fam.-Haus
2. Beteiligung an versch. Verträgen u. Aktivitäten (tätig oder still)
3. Gewinn-/Überschußbeteiligung
4. Volle Steuervorteile durch 7b-Abschreibung
5. Vierteljährliche Zinszahlung
6. Diskrete Abwicklung

einen Gesamtbetrag in Höhe von 650 000,– DM.
Abwicklung auch über Luxemburg oder Liechtenstein möglich.
Anfr. u. U 2887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kanada/Britisch Kolumbien
Sie erhalten die kan. Staatsbürgerschaft und mind. 15,45% Rendite, sind prognostiziert bei Investition von can. $ 260 000,- zuzügl. 5% Agio. Absicherung Ihrer Kapitalanl. durch Schuldverschreibungen des kan. Staates.
Zuschr. u. K 2923 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Museumsgründung
Für den Ausbau eines hervorrag. geeign. Gebäud., in norddeutsch. Kurstadt zu einem Museum für chinesische Kunst sowie für wechselnde Verkaufsausst. suche ich Kapitalgeber (ab 200 000,– DM), die an hohen Abschreibungsmöglichk. Interesse haben. Zuschr. u. A 2981 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Auslandskredite in DM
Barkredite, Betriebsmittelkredite und Hypotheken, auch in schwierigen Fällen, vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (030) 8 91 48 49

Sind Ihnen Warentermingeschäfte angeboten worden?
Bevor Sie sich entscheiden, lesen Sie unsere Insider-Info über Praktiken im WTG. Info gegen Schutzgebühr von DM 106,80 p. Nachnahme über G + R Versand, Wiesenweg 5, 4400 Münster.

Aval-Darlehen
in D-Mark, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen, Venture-Capital und Hypotheken mit 100% Auszahlung und Tilgungsstreckung vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (030) 8 81 80 08, Telex 186 480 henfi d

Gebietslizenzen (Vertrieb)
für ein wissenschaftlich geprüftes wie erprobtes Frühdiagnosegerät zu vergeben.
Zuschr. erb. unt. D 2984 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Aktive/passive Beteiligung
Für einen Mandanten suchen wir eine Beteiligung. Es werden steuerlich interessante Möglichkeiten geboten. Ertragsvorstellung der Beteiligung p. a. ab DM 100 000,–. Kontaktaufnahme:
Dipl.-Kfm. Kurt Thielsen
Werderstr. 65, 2000 Hamburg 13

Einstieg in erfolgr. Zukunftsbranche (Naturheilkunde) möglich: Gesellsch. Anteil 100 000 bzw. 50 000 DM frei.
Zuschr. erb. u. M 2969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Firmenbeteiligung: DM 110 000,–, in 12 Monaten DM 157 000,- zurück. Als Sicherheit wird Bankbürgschaft geboten. Info: T. 0 89 / 58 10 23

Warentermingeschädigt?
Wir helfen schnell u. kostengünstig.
Angeb. erb. unt. M 2925 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

50 % Rendite
ist das Minimum, welches unser spekulatives Wertpapierdepot per anno erwirtschaftet. Nehmen Sie am Erfolg teil. Fordern Sie unsere Unterlagen an!
JENKRIS-VERLAG, Abt. SIC
Postfach 142, 2152 Horneburg

Investieren Sie dort, wo es sich noch lohnt!
Ab DM 10 000,– Beteiligungen an Nachtbetrieben in Luxemburg mögl., sehr gute Standorte (EG) und Renditen (Bankplatz/Steuern), Absicherung über Steuerberater u. Anwälte.
Zuschriften erbeten unter E 2941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitinvestoren/Kapital
für neues Klinikum (Gesamtvolumen ca. 8 Mill. DM) gesucht. Spezialklinik mit neuer, erprobter Konzeption für Psoriasis (Schuppenflechte) – Heilung in Verbindung mit biol.-med.-naturheilkundlicher Therapie.
Weltpatent – erprobt – vorhanden. Hervorragende Rendite auf ca. 3–5 Jahre oder tätiger Teilhaber.
Ernstgemeinte Zuschriften mit Kapitalangabe unter C 2939 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hapimag-Aktie
inkl. 30 Pkt., 20 % unter Neupr. zu verk. Zuschr. erb. u. G 2943 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Neu – Auslandsfinanzierungen – Neu
Wir vermitteln langfristige Hypotheken mit vorzeitiger Tilgung und zusätzlicher Kapitalschöpfung. Geeignet für Umschuldung/Neufinanzierung bei bestehenden Objekten.
INFINA
Eppendorfer Landstr. 95
2000 Hamburg 20
Tel. 0 40 / 4 80 77 00

GMBH
mit sehr hohem Verlustvortrag (durch Eigenkapital finanziert) günst. zu verk. (Baubranche). Zuschr. u. H 2944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GERMANIA CANADA V
Beteiligen Sie sich an dem ertragreichen Fonds und an einer wachstumsstarken Immobilieninvestition. Mieter ist die kanadische Bundesregierung.
- Mindestbeteiligung can. $ 10 000,– (kein Agio)
- Rendite von 11% ansteigend
- vierteljährlich fast steuerfreie Ausschüttungen
- hohe Wertsteigerung

Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage bei
HANSA CAPITAL
Alsterfor 20, 2000 Hamburg 1
Ruf 0 40 / 33 08 78, Telex 2 161 195

Wir beteiligen uns
(untätig) an aussichtsreichen Unternehmensgründungen und -erweiterungen.
Postf. 32 31 51,
2000 Hamburg 13

Wir verwalten Ihre Geldanlage in der Schweiz

Geldanlage nach Schweizer Plan
30%–40% p. a. Gewinnerwartung durch erfolgreich praktiziertes Zinsarbitragekonzept und aktive, qualifizierte DEPOTVERWALTUNG.
VENETIANER FINANZ AG
c/o Dipl.-Kfm. K. Hirschfeld
Baarerstr. 59, CH-6300 ZUG
Tel. 00 41 / 42 22 35 30
oder Wiesbaden, Nerotal
Tel. 0 61 21 / 52 10 18

100 000,- bis 150 000,- DM
v. Priv. ges., Sicherheiten vorh., evtl. auch stille Beteiligung.
Zuschr. erb. u. H 2922 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

WIR HABEN
einen außergewöhnl. schönen Landgasthof im südl. Schwarzw. In d. ges. Anwesen sind zwei unabh. Gaststättenbetriebe, welche unzureichend bewirtschaftet werden.
WIR SUCHEN
ein neues Mod. z. Bewirtschaftung und evtl. Erweiterung in Form einer Wohn- und Arbeitsgemeinschaft mit ca. 5 bis 8 motivierten Partnern.
DAS OBJEKT
bietet die Möglichk. z. Erweit. u.d Integr. eines biolog. Gartenbaubetr., Workshop, Töpferei u. ä.
SIND SIE
an einer neuen Form von sinnvoller Arbeits- u. Lebensgestaltung interess. u. glauben, Ihren Beitrag, auch in finanz. Weise, leisten zu können, so fragen Sie nach einer Kurzinformation unter L 2924 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteiner AG
gegründet 1959, jährl. Steuer sfr. 400, gegen Gebot zu verk.
Angeb. u. U 2689 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Lukrative selbständige Existenz
im Rahmen unserer neuen interessanten Konzeption geboten. Neue Marktlücke in der Ausführung biol.-med. naturheilkundlicher Lizenzbetriebe. Hochinteressante Gewinnspanne, neue Patente und Anwendungen. Erforderlich: unternehmerisches Denken und Handeln zzgl. Eigenkapital von mind. DM 250 000,- bis ca. DM 600 000,–. Komplette Einschulung inkl. Betreuung erfolgt über uns. Anfangs auch als 2. Bein.
Zuschr. erb. unt. D 2940 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Um liquide Mittel zu schaffen
geben wir unsere nachrangigen Hypothekendarlehen im Block oder stückweise ab. Laufzeit maximal 2 Jahre, guter Verzinsung m. 30% Nachlaß grundbuchliche abgesichert.
Zuschr. erb. unt. U 2931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Haben Sie Ärger mit Ihren Gläubigern und dem Finanzamt?
Wir geben unser Luxemburger Domizil kostengünstig ab, kompl. Service möglich.
Vertraulicher Kontakt über L 2968 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquiditätsprobleme?
Qualif. Problemlösung, Krisenmanagement u. Betriebsmittelkredite. Kontakt durch: Tel. 0 21 51 / 59 63 66, Telex 8 531 697

Schweiz AG-Beteiligung
ab 200 TDM, evtl. Dauer-Arbeitsaufenth.-Bew. (inkl. Fam.).
Zuschr. unter N 2794 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Kapital gesucht
Wir suchen für ein Handelsunternehmen Kapital v. 750 000,– DM, evtl. auch in Teilbeträgen. Besicherung durch erstklassige Grundschulden.
Zuschriften unter A 2893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer A. G. sucht stille Beteiligungen
ab sfr 50 000,-. Kapitalabsicherung in der Schweiz. Mindestrendite 18%. Nur seriöse Interessenten bitte.
Medvisa Int., Baarerstr. 59, CH-6300 Zug

Teilhaber
Das Gebiet: Gewichtsabnahme (12 J. Erfahrung) und Heilkassettenvertrieb. Unser Slogan: Für immer schlank! Start: Sofort, mit konkurrenzloser Methode. Wir wollen und müssen expandieren! Beteiligung ab DM 100 000,-, hohe Rendite.
Angeb. erb. u. L 2902 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Kapitalanleger!
Grundstücke mit Erbpachteinnahmen zu verkaufen.
Anfragen unter T 2886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt
42, Vermögensverwalter, sucht tätige Beteiligung bis 30 000,– DM.
Angeb. erb. u. N 2904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an einem Fachmarkt
- nur 10 fache Jahresmiete
- Beteiligung ab DM 100 000,–, EK 900 TDM
- Verlustquote ca. 70 %
- Rendite auf das tatsächlich eingesetzte EK. 10,4% nach Steuern und Tilgung
- 10-Jahresmietvertrag m. Option. Mieter 1. Bonität.

RIVE GmbH, Boeler Str. 122, 5800 Hagen
Tel. 0 23 31 / 8 50 81

Der große überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3939

Zwangsversteigerungen

3 Reetdachhäuser in Nieblum auf Föhr

Am 30. August 1985, 9.00 Uhr, werden versteigert

a) 1 Grundstück, 10 006 m², Bredland 16–18, mit 2 Reetdachhäusern mit je 8 Wohnungen, Bauj. 1979, je Haus 3313 m² Wohn- u. Nutzfl.; Verkehrswert 1,6 Mill. DM. Gutachten 25,– DM, 7 K 349/84

b) 1 Grundstück, 1582 m², Bredland 24, mit 1 Reetdachhaus mit 7 Wohnungen, Bauj. 1979, Wohn- u. Nutzfl. 310,6 m², Verkehrswert 810 000,– DM. Gutachten 23,– DM. 7 K 348/84 TeBA-Bauträgerges. mbH.

Beide Objekte in günstiger und schöner Lage.

Lorenzen, Rechtspfleger

Nebel auf Amrum

Am 6. September 1985, 9.15 Uhr, soll versteigert werden

„Haus Hifigeigel"

Großes Wohngebäude in Nebel, Sanghugwal 15, 7 abgeschlossene Ferienwohnungen zwischen 12,5 und 31,5 m² Wohnfl., jew. mit Duschbad sowie 1 Privatwohnung, Wohnfl. 55,85 m² (3 Zim., 15,1; 8,3; 7,1 m², Küche 8,5), Wohn- u. Nutzfl. insges. 220,3 m², Grundstück 6430 m², davon 4821 m² Landschaftsschutzgebiet. Verkehrswert 1,1 Mill. DM. 7 K 254/84 Behrmann.

Petersen, Rechtspflegerin

Leck/Nordfriesland Kaufhaus und Bauerwartungsland

Am 18. Sept. 1985, 8.30 Uhr, wird versteigert ein in Leck, Hauptstraße 28 gelegenes Grundstück, 3000 m², mit Kaufhaus, Bauj. 1958/70/73. Nutzfläche 2187 m² ohne Keller, umbauter Raum 4365 m³ o. K. Zusätzlich hinter dem Haus geleg. Bauerwartungsland 3518 m², Verkehrswert insges. ca. 3,6 Mill. DM. 7 K 80/84 Johannsen.

Lorenzen, Rechtspfleger

Keitum auf Sylt – 5 Läden

Am 17. Sept. 1985, 8.00 Uhr, sollen versteigert werden

5 Läden in der Ferienanlage „Alte Mühle"

In Keitum, am Tipkenhoog. Gute Verkehrs- und Geschäftslage, auch über die Saison hinaus. Im Gebäudekomplex befinden sich 29 Ferienwhg., 1 Pkw-Tiefgarage, 1 Restaurant. Grundstück 3901 m². Läden im Erdgeschoß (EG), davor Terrasse; im Untergeschoß (UG) die dazugehörenden 2 Abstellräume sowie Dusche/WC jeweils.
Laden 1: EG 32,8 m², UG 39 m². Verkehrswert 440 000,– DM. 7 K 294/84 Cremer.
Laden 2: EG 29,4 m², UG 40,1 m². Wert 375 000,– DM. 7 K 295/84 Dr. Schürholz.
Laden 3: EG 29,4 m², UG 40 m². Wert 383 500,– DM. 7 K 296/84 Dr. Schürholz.
Laden 4: EG 23,3 m², UG 41,5 m². Wert 350 000,– DM. 7 K 297/84 Cremer.
Laden 5: EG 41,9 m², UG 32,6 m². Wert 414 500,– DM. 7 K 298/84 Dr. Schürholz, Cremer.

Petersen, Jürgensen, Rechtspflegerinnen

Die Versteigerungen finden im Amtsgericht 2260 Niebüll statt; weitere Auskünfte 0 46 61 / 30 11.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Die SPARKASSE KARLSRUHE verwertet im Wege der ZWANGSVERSTEIGERUNG ein bebauungsreifes Grundstück in Badenweiler.

Die Größe des Grundstücks beträgt 3413 m². Der Verkehrswert wurde vom Gutachterausschuß i. H. von DM 222 000,– ermittelt. Das Zwangsversteigerungsverfahren findet am 21. 6. 1985 um 14.00 Uhr beim Amtsgericht in 7840 Mullheim statt. Interessenten erhalten nähere Informationen bei der Sparkasse Karlsruhe unter Tel.-Nr. (07 21) 14 64 35.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

moderne Produktions-/Lagerhalle ● BAB Rhein-Main-Gebiet (im Bau)

Versteigerungstermin: 4. 7. 1985, 10 Uhr, Amtsgericht Schlüchtern

Hohe Steuervorteile und Investitionshilfen für Zonenrandförderung. Sehr gute Substanzerhaltung (Bj. 1970/71).
Grundstück 37 110 m². Produktion/Lager 16 810 m². Verwaltung und Sozialräume 4500 m². Vollsprinklerung. Raumhöhen: 4,00-7,50 m.

Bauwert 1974	DM 15 800 000,–
Hoher Gestehungswert	ca. DM 24 000 000,–
Gerichtlicher Schätzwert	DM 8 615 374,–
7/10-Grenze lt. ZwVStG	DM 6 461 530,–

Keine Untergrenze, da 2. Versteigerungstermin.
Nähere Auskünfte über den Zwangsverwalter:

RA Hans Konrad Neuroth, Obertorstr. 9–11, 6490 Schlüchtern 1, Tel. 0 66 61 / 53 18

Die Immobilien-anzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
35 20 27
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73
13 51 48

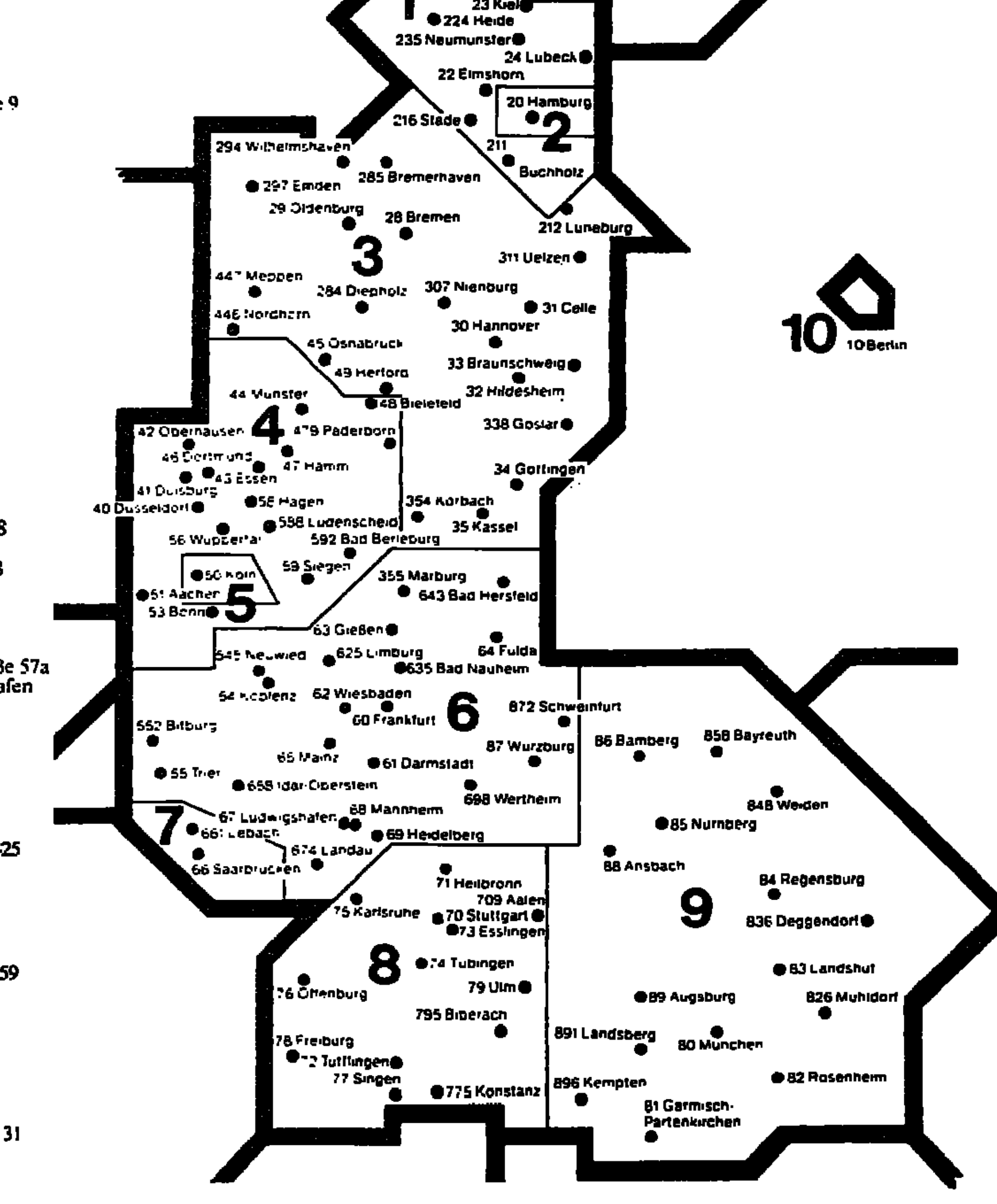
6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (0 69) 74 79 77-78
FS 4-14 418 hkms

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
Postfach 71 40
7050 Waiblingen 7
Tel. (0 71 51) 2 20 24–25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel. (0 89) 8 34 30 50 / 59
FS 5-22 823

10.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Telefon: (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (0 20 54) 101 -518, -524, -1
Hamburg: (0 40) 347-43 80, -1

01-604

Im Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge werden anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt. Zur Intensivierung der Wertanalyse-Aktivitäten suchen wir

Airbus weiterhin erfolgreich. A 300, A 310, A 320.

Diplom-Ingenieure (FH/TU)

als Wertanalytiker

mit zwei Aufgabenschwerpunkten:
1. Wertanalyse an Geräten und mit Lieferanten
2. Wertanalyse im organisatorischen Bereich

Ausbildung und Erfahrung

Zu 1. ist ein Studium der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus ebenso erforderlich wie einige Jahre Konstruktions- bzw. Entwicklungserfahrung.

Zu 2. ist ein Studium der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus, möglichst mit Schwerpunkt Betriebsorganisation, erforderlich. Einige Jahre Berufserfahrung bei einem Unternehmensberater oder in einem Großunternehmen sowie EDV-Kenntnisse sind besonders vorteilhaft.

Kenntnisse der Betriebswirtschaft sind bei beiden Aufgabengebieten erforderlich – ebenso Englisch und Selbständigkeit, Systematik und Zielstrebigkeit.

Ausbildung zum Wertanalytiker

Wenn Sie noch nicht über Wertanalyseerfahrung verfügen, so werden Sie bei uns für dieses Aufgabenspektrum ausgebildet.

Gern informieren wir Sie über Einzelheiten

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Teuber, der vorab unter der Telefonnummer (0 40) 74 37-22 55 auch nähere Auskünfte erteilt.

MBB

MBB Hamburg
Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Postfach 95 01 09, 2103 Hamburg 95

Verkaufsrepräsentant

zu unserer Unterstützung bei der intensiven Betreuung unserer wachsenden anspruchsvollen Industriekundschaft in der Bundesrepublik gesucht.

Wir sind die deutsche Tochter eines weltweit bestens eingeführten britischen Elektromaschinen-Herstellers.

Die Aufgabenstellung erfordert einen Verkaufs-Profi. Fundierte kaufmännische Kenntnisse verbunden mit praktischen Erfahrungen auf dem Sektor Elektromaschinen/Elektrotechnik und die *Fähigkeit, Verhandlungen auch auf gehobener Ebene zu führen,* sowie die Bereitschaft zu einer intensiven Reisetätigkeit werden vorausgesetzt. Die Beherrschung der engl. Sprache wäre von Vorteil.

Wenn Sie außerdem die Mitarbeit in einem überschaubaren Team schätzen, ca. 30–35 Jahre alt sind und eine leistungsbezogene Vergütung Ihren Vorstellungen nicht entgegensteht, dann senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an

NEWAGE ENGINEERS GmbH
Archenholzstr. 69, 2000 Hamburg 74
z. H. v. Herrn W. Höhne



ARBEITER-SAMARITER-BUND

Landesverband Berlin e. V.

sucht für sein Krankenhaus für chronisch-psychisch kranke Frauen mit 310 Betten in Berlin-Spandau, Radelandstr. 199, zum schnellstmöglichen Termin eine ständige

Vertretung der Pflegedienstleitung

mit Berufserfahrung möglichst im Fachbereich Psychiatrie und Zusatzausbildung zur Pflegedienstleitung.

Wir wünschen uns eine menschlich reife Persönlichkeit mit organisatorischem Geschick, Flexibilität sowie Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit und bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach dem ASB-Tarifvertrag (entsprechend BAT), zusätzliche Altersversorgung und überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Ein Appartement kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Tel. 0 30 / 37 03 15

Für unser Büro in Hamburg suchen wir einen engagierten, erfahrenen

Architekten/Bauleiter

für die Bereiche

Ausschreibung, Vergabe, Objektüberwachung (EDV-Kenntnisse erwünscht)

Schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

WÖRNER + PARTNER
ARCHITEKTENINGENIEURE
Bulckestraße 3, 2000 Hamburg 55
Tel. 0 40 / 86 54 31

Vereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks e. V. (THW-Helfervereinigung)



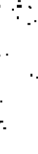
Die THW-Helfervereinigung, ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Zusammenschluß von Helfern und Förderern des THW, sucht zur nachhaltigen Entwicklung des Vereins den

Bundesgeschäftsführer

mit Dienstsitz in Bonn und einem an BAT IV A orientierten Einkommen.
Bewerber mit fundierten Erfahrungen im Organisations- und Verbandswesen, mit Eignung zur Führung eines kleineren Mitarbeiterteams, mit technischem Interesse, gewandt in Rede und Schrift, werden gebeten, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Lichtbild und handgeschriebenem Lebenslauf zu richten an

Friedheim Teusch
Bundesschatzmeister der THW-Helfervereinigung
Wippenbeckhang 15, 4300 Essen 1



PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie.

Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von hochwertigen elektronischen und elektrotechnischen Meß- und Regelgeräten, Systemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender.

Im Bereich *unserer* Produktentwicklung und Konstruktion suchen wir für interessante und vielseitige Aufgaben qualifizierte und berufserfahrene

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Software-Entwicklung und Konstruktion

Zu Ihren Aufgaben als Software-Ingenieur gehören:
- ☐ Konzeptentwicklung für neue Software-Verfahren und -methoden zur Prozeßsteuerung und -überwachung von Wäge- und Dosier-Systemen.
- ☐ Erstellung von System- und applikationsnaher Software für mikroprozessorgesteuerte Systeme.

Wir erwarten von Ihnen:
- ☐ Einen guten Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Technische Informatik/Elektronik.
- ☐ Möglichst einige Jahre praktische Erfahrung als Software-Ingenieur in der Prozeßdatenverarbeitung und Prozeßsteuerung.
- ☐ Gute Kenntnisse im Bereich der Realtime-SW-Programmierung einschließlich SW-Engineering. Möglichst HW-Kenntnisse. Erfahrung mit Assembler und einer höheren Programmiersprache. Gutes Englisch.

Zu Ihren Aufgaben als Konstruktions-Ingenieur gehören:
- ☐ Konstruktion von elektronischen Geräten, Printplatten-Layout mit Hilfe von CAD.
- ☐ Erstellung EDV-fähiger Dokumentationsunterlagen für die Fertigung.
- ☐ Mithilfe bei Vorbereitung und Aufbau einer technischen Produkt-Datenbank.
- ☐ Beratung und enge Zusammenarbeit mit internen und externen Konzernstellen, insbesondere mit der Entwicklung und Fertigung.

Wir erwarten von Ihnen:
- ☐ Einen guten Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau sowie besondere Kenntnisse im Bereich der Elektromechanik, Elektronik bzw. Fertigungstechnik.
- ☐ mindestens 2 Jahre Erfahrung in Gerätekonstruktion, Leiterplatten-Layout und Einsatz moderner Hilfsmittel (CAD) zur konstruktiven Gestaltung elektronischer Geräte und Meßaufnehmer.

Die Positionen bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Konzerns.
Die Bezahlung und die Nebenleistungen sind attraktiv und entsprechen der Bedeutung der Aufgabenstellung. Bei einem etwaigen Umzug nach Hamburg und bei der Wohnungsbeschaffung werden wir Ihnen selbstverständlich behilflich sein.

Sprechen Sie mit uns über Ihre neue Position. Zur Vorbereitung auf Ihr Vorstellungsgespräch übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) bitte an
Meiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalwesen
Herr Pröpsting
Telefon 0 40 / 6 79 73 23

Philips GmbH
Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie
Werk für Meßtechnik

Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Volkswirt

Hermes – seit 1917 der führende Kreditversicherer – ein privates Dienstleistungsunternehmen, sucht für seine Hauptverwaltung in Hamburg einen jüngeren Sachbearbeiter.

Unsere Abteilung Ausfuhrgarantien und -bürgschaften bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistung für Exportgeschäfte. In diesem Geschäftsbereich wird es Ihre Aufgabe sein, weitgehend selbständig Ausfuhrgarantien zu bearbeiten.

Wenn Sie ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium, praktische Erfahrungen im Bank-/Exportgeschäft und gute Kenntnisse der englischen und französischen/spanischen Sprache haben, bringen Sie für die vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit die geeigneten Voraussetzungen mit.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Versicherungsunternehmens.

Interessenten/innen richten bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254, 2000 Hamburg 50
Telefon 040/887 12 20



fienemann

Wir bauen Flüssiggasverdampfer, planen und installieren komplette Versorgungsanlagen für technische Gase im In- und Ausland.
Für die technische Leitung suchen wir den

INGENIEUR

der Fachrichtung Verfahrenstechnik mit praktischer Erfahrung auf den Gebieten Wärmetechnik sowie Meß- und Regeltechnik, der Kenntnisse über die Berechnung von Wärmetauschern und Druckbehältern mitbringt.
Die Aufgabenstellung umfaßt die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte für den Markt und die Kundenberatung vorwiegend im Inland.
Unser Firmensitz ist 2080 Pinneberg bei Hamburg. Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Roland Fienemann GmbH & Co. Apparatebau
Personalabteilung: Luisensplatz 9, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 85 22 30

Nachwuchskräfte

für spätere

Führungsaufgaben

in unserer Fliesenverlegeabteilung gesucht.

1. Als Nachfolger für den Leiter und
2. für die Meisterposition dieser Abt.

Wir bitten um schriftl. Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Bild von möglichst fachkundigen, dynamischen *und einsatzfreudigen Personen mit Führungseigenschaften.* Alter bis 35 Jahre.

Verarbeitungsgesellschaft
Aug. Höhne Söhne mbH
Barkhausenweg 3, 2 Hamburg 63



Für den Verkauf von Eigentumswohnungen aus eigenem Bestand suchen wir zur Verstärkung unseres *Teams per sofort oder später einen versierten*

IMMOBILIENVERKÄUFER

Wir erwarten eine mehrjährige Praxis mit nachweislich erfolgreicher Tätigkeit als Verkäufer/Anlageberater auf dem ETW-Sektor und genaue Kenntnis des Hamburger Wohnungsmarktes sowie der branchenspezifischen Probleme.

Wir bieten ein gutes Grundgehalt, Umsatzprovision und erfolgsabhängige Gewinnbeteiligung.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nr. 0 40 / 32 20 77, samstags und sonntags von 12 bis 14 Uhr unter der Nr. 0 40 / 6 05 00 66.

Ihre vollständige Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und handschriftlichem Lebenslauf richten Sie bitte an:

Ballindamm 38
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 32 20 77

DOMIZIL Immobilien GmbH

Möchten Sie
- nach intensiver Einarbeitung selbständig in anspruchsvollen Beratungsprojekten im deutschsprachigen Raum arbeiten?
- am Entwurf und/oder der Realisierung komplexer Datenverarbeitungssysteme mitarbeiten?
- ein den hohen Anforderungen entsprechendes leistungsorientiertes Gehalt erzielen?

Kommen Sie zu einer erfolgreichen Unternehmensberatung:

CONSULECTRA

Unternehmensberatung GmbH
Tochtergesellschaft der Hamburgischen Electricitäts Werke AG

sucht für den Beratungsbereich Datenverarbeitung/Organisation:

Projektleiter

mit Hochschulabschluß, mehrjähriger Erfahrung in Projektmanagement und Systemanalyse. Der Schwerpunkt der Tätigkeit sind Projekte zum Entwurf und Einsatz kommerzieller DV-Anwendungssysteme.

Systemanalytiker

mit fundierter betriebswirtschaftlicher Ausbildung, erworben durch Studium oder auch in der Praxis, und umfassender Erfahrung, insbesondere in IST-Analyse, Erarbeitung von fachlichen Sollkonzepten und Erstellung von Programmvorgaben. *Erwünscht sind außerdem umfangreiche Kenntnisse über DB/DC-Anwendungen.*

Programmierer

mit kaufmännischer oder technischer Berufsausbildung und mehrjähriger Praxis der Dialog-Programmierung in einer gängigen Programmiersprache. Kenntnisse in DB/DC-Anwendungen sind von Vorteil.

Hochschulabsolventen

der Fachrichtung Mathematik, Informatik oder Wirtschaftswissenschaften zur Ausbildung als Systemanalytiker.

Sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit erwarten wir von allen Bewerbern ebenso wie die Bereitschaft zum Reisen.

Bitte, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die



CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH
Poststraße 33, 2000 Hamburg 36
Telefon 040/35 19 95

Wir gehören zu den führenden Aluminiumunternehmen der Welt. Seit Jahrzehnten leistet Reynolds Pionierarbeit auf dem Gebiet der Verhüttung, *Verarbeitung und* Verwendung von Aluminium. Für unsere internationale Vertriebsgesellschaft in Hamburg suchen wir einen

Industriekaufmann

mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst in einem Industriebetrieb. Notwendig sind gute Englischkenntnisse, Französischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Über alle näheren Einzelheiten möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte schreiben Sie uns vorab Ihre persönlichen und beruflichen Daten, oder *rufen Sie uns* einfach an.

Reynolds Aluminium
Deutschland
Internationale Vertriebsgesellschaft mbH.
Finkenwerder Straße (Nähe neuer Elbtunnel)
2103 Hamburg 95
Tel. 040/74011449 (Herr Krienke)



MÜNCHENER HYPOTHEKENBANK eG

8000 München 2 · Nußbaumstraße 12 · Tel. (089) 53870

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt qualifizierte

Darlehens-Sachbearbeiter

mit entsprechender Vorbildung (Bankkaufmann) und einschlägiger Berufspraxis.
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz im Zentrum von München, angemessene Bezahlung, umfassende Sozialleistungen und gleitende Arbeitszeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

MÜNCHENER HYPOTHEKENBANK eG
Postfach 15 14 40, 8000 München 15
Telefon 0 89 / 5 38 72 06 (Durchwahl)



'COLLECTION JARDIN'

— NEU IN DEUTSCHLAND —

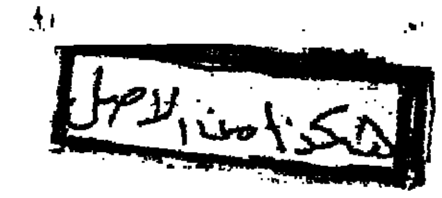
Wir produzieren und vertreiben in Deutschland exklusiv in Lizenz von PIERRE CARDIN

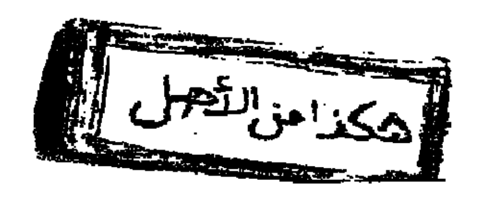
GARTENSCHIRME, TISCHDECKEN, SITZKISSEN UND SERVIETTEN
– alles für den Garten –

Wir suchen für den Vertrieb gewandte HANDELSVERTRETER, die bei dem einschlägigen Handel bereits bestens eingeführt sind.
Wenn Sie sich in der Lage sehen, unsere vollkommen neue modische und anspruchsvolle Kollektion, die in bezug auf Qualität und Aussage höchsten Ansprüchen gerecht wird, zu verkaufen, sollten Sie sich bei uns melden.
Sind Sie der richtige Mann/Frau für die Aufgabe, dann wissen Sie auch, welche Unterlagen wir benötigen, um ein erstes Gespräch führen zu können.

JAGRA-HAUS Dr. Schmidt & Co. GmbH
Sülzburger Straße 144, 5000 Köln 41

Knirps





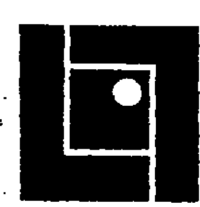
Unternehmerische Aufgabe • 1000 Beschäftigte

Unser Unternehmen mit Sitz im süddeutschen Raum produziert und vertreibt ein breites Programm elektromechanischer Bauelemente und hat sich national und international einen hervorragenden Namen am Markt geschaffen. Die Fertigungsstätten sind modern und zweckmäßig eingerichtet, die maschinelle Ausstattung entspricht dem neuesten Stand der Technik. Wirtschaftlich sind wir sehr gut fundiert. Gesucht wird für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber der

Technische Geschäftsführer

Dies ist eine Position für eine technisch und marktorientierte Persönlichkeit von Format, die sich aufgrund eines Ingenieurstudiums der Elektrotechnik und eines entsprechenden beruflichen Werdeganges den Anforderungen einer solchen Position gewachsen fühlt. Gemeinsam mit seinen Geschäftsführerkollegen für Vertrieb und Verwaltung wird dem Gesuchten die Gesamtverantwortung für das Unternehmen übertragen. Dabei werden seine Hauptaufgaben in der positiven Weiterentwicklung des technischen Bereiches liegen. Insbesondere wird er der Produktentwicklung vom Markt her entscheidende Impulse zu geben haben. Von dem Gesuchten, der zielgerichtet auf seine Funktion vorbereitet wird, erwarten wir ein hohes Maß an Initiative und Dynamik sowie einen modernen motivierenden Führungsstil, der den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Eigenentfaltung und weiteren Leistungssteigerung gibt. Branchenerfahrungen aus dem Bereich „elektromechanische Bauelemente" einschließlich der elektronischen Anwendungsgebiete oder aus artverwandten Branchen wären sehr nützlich. Außerdem sollte der Gesuchte das Gespür für neue Technologien und die effiziente Führung des Entwicklungsbereiches einschließlich CAD zu seinen Stärken zählen. Alter: zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie diese Position reizt und Sie eine unternehmerische anspruchsvolle Aufgabe anstreben – die vorgesehenen Konditionen werden Sie voll zufriedenstellen –, richten Sie bitte Ihre Bewerbung in informativer Form mit Angaben zu Einkommenserwartung und frühestem Termin der Verfügbarkeit unter **GF-111** zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung steht und für die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/692081, 692082



GABELSTAPLER

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet batterie- und dieselelektrisch betriebener Flurförderzeuge haben wir stets in Technik und Qualität unserer Produkte Maßstäbe gesetzt.

Für die Mitarbeit in unserem jungen Entwicklungsteam suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Diplomingenieur (TU/TH)

der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt elektrische Antriebs- und Regelungstechnik.

Kenntnisse in Digital- und Mikroprozessortechnik sind erwünscht.

Ihre Aufgabe besteht in der Entwicklung innovativer elektronischer Fahrzeugsteuerungen von der Produktkonzeption bis zur Serienreife. Dazu erwarten wir von Ihnen fundierte Fachkenntnisse, Kreativität und Eigeninitiative. Die Vielfalt der aus der Fahrzeugtechnik bekannten Problemstellungen garantiert eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Interessiert Sie neben einer anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabe auch eine Großstadt mit hohem Freizeitwert? Dann schicken Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Die STILL-Unternehmensgruppe hat 13 Niederlassungen in Deutschland. Tochtergesellschaften in 9 Ländern und über 3000 Mitarbeiter.

STILL GmbH
Berzeliusstr. 10, 2000 Hamburg 74, Tel. 0 40 / 7 31 12 - 3 71

Wir, ein am Südrand des Münsterlandes gelegenes, expandierendes, mittelständisches Unternehmen, Zulieferer der Elektronik-Industrie, suchen einen in der Konstruktion von elektr.-mechan. und feinmechan. Bauelementen erfahrenen

Konstrukteur

mit Kenntnissen aus den Gebieten Kunststoff-Spritzgießteile, Kontaktteile und Stanzteile.

Wenn es Sie reizt, in direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung an der konstruktiven Verbesserung vorhandener und der Entwicklung neuer Produkte selbständig mitzuarbeiten, dann bewerben Sie sich bitte unter F 2876 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Die Walter-Rau-Gruppe, eine im Nahrungsmittelsektor tätige Unternehmensgruppe mit einem jährlichen Umsatzvolumen von mehr als 800 Millionen DM, sucht für ihre zentrale Datenverarbeitung den

stellv. Abteilungsleiter
Leiter der Systementwicklung

Als DV-Zentrale der Firmengruppe versorgen wir unsere Unternehmen im In- und Ausland mit qualifiziertem Service auf allen Gebieten der Informations-Verarbeitung.

Unsere Honeywell-Bull-Hardware mit zwei Systemen DPS7, zwei Systemen 6/43 sowie acht Micral 90-50 ist bei uns über ein konzernweites Netzwerk zu einem Informationsverbund integriert. Darüber hinaus setzen wir für autonome DV-Anwendungen IBM-Systeme/36 ein.

Der stellvertr. Leiter Org./Datenverarbeitung ist für Konzeption, Modernisierung und Betreuung sämtlicher Anwendungs-Systeme in der Unternehmensgruppe verantwortlich.

Wir erwarten einen Herrn mit einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung, der bereits in einer vergleichbaren Position umfangreiche, komplexe Projekte verantwortlich und erfolgreich geleitet hat und über Erfahrungen im Einsatz moderner Methoden und Verfahren des Software-Engineering verfügt.

Besonderen Wert legen wir auf Erfahrung in der Führung von qualifizierten Mitarbeitern, wobei sich das Selbstverständnis als Führungskraft durch ein ausgewogenes Verhältnis von Kooperationsfähigkeit und Durchsetzungsstärke auszeichnen soll.

Wir bieten eine Position mit breiten fachlichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten in einer gesunden Unternehmensgruppe, in der die EDV-Organisation einen hohen Stellenwert einnimmt. Die vertraglichen Bedingungen entsprechen der Bedeutung dieser anspruchsvollen Position.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

WALTER RAU – Lebensmittelwerke GmbH & Co. KG
4517 Hilter 1, Telefon (0 54 24) 3 61 - 1

STRABAG BAU-AG

Für den Einsatz auf einer Großbaustelle in Nordafrika suchen wir einen berufserfahrenen **Dipl.-Ingenieur FH/TU** (Fachrichtung Hoch- oder Tiefbau) als

Oberbauleiter

Unser neuer Mitarbeiter sollte es gewohnt sein, Baustellen selbständig zu führen und über Verhandlungsgeschick im Umgang mit Behörden und Vertragspartnern verfügen. Perfekte französische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.
STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241, 5000 Köln 21

S STRABAG

Als sehr bedeutender Hersteller von Produkten für eine gesunde, umweltfreundliche Ernährung bewegen wir uns in einem expansiven zukunftssicheren Markt.
Der Erfolg unserer Firma zwingt uns nun zur Expansion und zum Ausbau des Vertriebsnetzes.
Daher suchen wir in mehreren Gebieten in der Bundesrepublik

Außendienstmitarbeiter/innen

welche den Erfolg unserer Produkte verkäuferisch umsetzen. Eine mehrjährige erfolgreiche Außendiensttätigkeit ist zwingend notwendig.
Kenntnisse im Bäckerei-Sektor oder vergleichbaren Branchen sind ebenso hilfreich wie Kenntnisse der Ernährungsberatung oder Ausbildung zum Heilpraktiker. In unserem Schulungs-Institut werden Sie intensiv auf Ihre Aufgabe vorbereitet.
Wenn Sie gerne reisen, kontaktstark, abschlußsicher und ehrgeizig sind, darüber hinaus eine gesunde Lebensweise bevorzugen, so sollten Sie Ihre Karrierelaufbahn bei uns fortsetzen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Schnitzer
D-7742 St. Georgen
Tel. 0 77 24 / 75 09, 65 11, 60 01 - -60 03

Schnitzer.
Der Grund der Nahrung

Im Fachbereich Chemie der Universität Hamburg ist zum 1. 7. 1985 eine Stelle für eine (n)

Dipl.-Ing. (FH)/Techniker(in)

Verg. Gr. III. zu besetzen. Der Arbeitsplatz ist am Hamburger Synchrotron Laboratorium (DESY). Aufgabengebiet: technische Betreuung und Weiterentwicklung einer Röntgenapparatur, Unterstützung auswärtiger Gruppen beim Meßbetrieb. Erwünscht sind Kenntnisse auf einem oder mehreren Gebieten wie: technische Konstruktion, Meß- und Regel- oder Vakuumtechnik. Es bestehen sehr gute Möglichkeiten, sich in diesen Bereichen fortzubilden. Bewerbungen an Prof. H. G. Zachmann, Institut für Techn. und Makrom. Chemie, 2 Hamburg 13, Bundesstraße 45, Tel. 41 23/31 65.

Erfahrene

Hauswirtschafterin

mit guten Kochkenntnissen in gepflegten 2-Personen-Haushalt nach Essen-Bredeney gesucht. Weitere Hilfe vorhanden. Neben gutem Gehalt werden eine separate Wohnung mit Bad, Fernseher und Garagen-einstellplatz geboten. Bewerbungen mit Referenzen erbeten unter A 2739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dermatologe

für Praxisbetrieb mit Labor gesucht.

Hervorragende Zukunftsperspektiven!

Objekta GmbH
Kronberger Str. 1-3
1000 Berlin 33
Tel. 0 30 / 82 50 81

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Betriebsleiter Kunststoffwerk

Wir sind ein solides, mittelständisches Unternehmen, eingebunden in eine größere Unternehmensgruppe. Der Schwerpunkt unserer Fabrikation besteht in der Herstellung von Kunststoffgranulaten. Ein weiterer Bereich sind Spezial-Kunststoffprofile aus extrudierfähigen Thermoplasten. Der Sitz unserer Gesellschaft befindet sich in NRW.

Unserem neuen Betriebsleiter wollen wir die gesamte Leitung der Produktion übertragen. Die Zielsetzung besteht in der Optimierung der technischen Abläufe und der Produktionssteuerung. Neben der Führung der ca. 100 Mitarbeiter reicht die Verantwortung von der Arbeitsvorbereitung über die Fertigungssteuerung, den Werkzeugbau, die Wartung und Instandhaltung bis hin zum Lager und Versand. Wir suchen deshalb als gestandene Führungskraft einen Ingenieur, Techniker oder einen Praktiker mit ingenieurmäßigem Wissen und entsprechenden Erfahrungen.

Kenntnisse der Fertigungsabläufe in der Chemieindustrie erleichtern den Einstieg. In persönlicher Hinsicht sollte es sich um einen klar denkenden Mann handeln, der zielorientiert, gradlinig und durchsetzungsstark ist. Eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5511/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Die Stadt Neuss am Rhein – eine Großstadt mit fast 150 000 Einwohnern – sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Beigeordnete(n)

als Dezernent(in) für das Sozial-, Jugend- und Krankenhauswesen.

Eine andere Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Kennziffer 3/01.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit Tatkraft, Verantwortungsfreude, Verhandlungsgeschick und Berufserfahrung. Sie soll die Qualifikation zum Richteramt oder höheren Verwaltungsdienst besitzen.

Die Anstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 4 der Besoldungsordnung des Bundesbesoldungsgesetzes. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Eingruppierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gewährt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften sind unter Angabe von Referenzen und dem Vermerk „Bewerbung Beigeordnete(r)" auf dem Briefumschlag bis zum 10. 8. 1985 an den **Stadtdirektor der Stadt Neuss, Rathaus, Postfach 10 14 52, 4040 Neuss 1, zu richten.**

Persönliche Vorstellungen nur nach Aufforderung.

Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen im Bereich der funkenerosiven Bearbeitungstechniken und suchen zum nächstmöglichen Termin einen erfahrenen

Kaufmann

für unser stark expandierendes Unternehmen, das über 10 Senk- sowie Schneid-Erodieranlagen verfügt.

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind mehrjährige Betriebserfahrung, Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen sowie technisches Verständnis. Die Position ist ausbaufähig und mit einem attraktiven Einkommen ausgestattet.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter E 2875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir zählen zu den bekanntesten Kamera- und Fotokopierautomatenherstellern der Welt und suchen ab sofort oder zum 1. 10. 1985 zwei

Sekretärinnen für Verkauf/Export

Wir erwarten:

Kaufmännische und sprachliche Ausbildung, Englisch und Spanisch in Wort und Schrift, Berufserfahrung, selbständiges Arbeiten und Zuverlässigkeit.

Aufgaben:

Reiseplanungen, Konferenzvorbereitung, Erledigung der Korrespondenz mit unseren ausländischen Geschäftspartnern sowie Übersetzungsarbeiten und alle anfallenden Arbeiten des Sekretariats.

Wir bieten:

Einen sicheren Arbeitsplatz, überdurchschnittliches Gehalt sowie entsprechende Sozialleistungen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit neuerem Foto.
Wir reagieren schnell.

MINOLTA CAMERA Handelsgesellschaft mbH
Postfach 14 60, 3012 Langenhagen 1
Tel.: (05 11) 77 00-1



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständischer Hersteller von qualitativ hochwertigen Büroeinrichtungen und -systemen mit Sitz in Südwest-Deutschland ist unser Auftraggeber als langjähriger, solider Partner von Konzernen, kommunalen Behörden und des Fachhandels bestens eingeführt. Der Jahresumsatz des Unternehmens beträgt mehr als DM 20 Mio. Gesucht wird der

Gruppenleiter Verkauf

Innen- und Außendienst Büroeinrichtungen

Der Bewerber sollte ein gediegenes, persönliches Format besitzen, um anspruchsvolle Kunden mit gehobenem Bildungsniveau als anerkannter Partner beraten zu können. Ein ca. 35jähriger Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt, der bereits drei- bis fünfjährige erfolgreiche Außendiensterfahrungen im Objektgeschäft oder in der Betreuung des Fachhandels nachweisen kann, entspricht unseren Erwartungen.

Englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen; Kenntnisse der französischen Sprache begünstigen die Bewerbung.

Bei erfolgreicher Bewährung kann der Stelleninhaber innerhalb der nächsten Jahre Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Vertriebsleiters werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angabe über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1214 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST DER

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland · Österreich · Schweiz



Zur Verstärkung unserer Systemgruppe im Bereich ORG/DV suchen wir eine(n)

Software-Spezialisten/in

Die Aufgaben:

- Konzeption und Realisierung von Software-Entwicklungs-Methoden + -Werkzeugen
- Erarbeiten und Durchsetzen von Standards und Richtlinien
- Datenbank-Design und Generierung
- Schulung und Betreuung unserer Systementwickler

Das Umfeld:

- Siemens 7550 (8 MB) + 7541 (6 MB) im BS 2000
- DELTA, COBOL, UDS-DB, UTM-DC, LEASY
- zukunftsorientiertes Software-Engineering
- junges, erfolgreiches DV-Team
- überdurchschnittliche finanzielle Ausstattung

Wir erwarten Bewerber, die ihre wirklich fundierten DV-Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten (erworben z. B. durch ein Hochschulstudium) mit Engagement zu effizienter konzeptioneller Arbeit umsetzen können.

Fehlende Kenntnisse der Systemumgebung bei sonstiger Eignung können in der Einarbeitungsphase erworben werden.

Schriftliche, ausführliche Bewerbungen bitte an: Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5,
2000 Hamburg 60

Tel. Vorabinformation: Herr Wechsler (ORG/DV) 040/2717-2014

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften: Für Sie · Unser Kind · Petra · Zuhause · Selber machen · Vital · Schöner Reisen · Merian · Architektur & Wohnen · Feinschmecker

---

Machen Sie mit wo Erfolg ist

Tüchtige dynamische Bezirksleiter für den Vertrieb von Energie-Spar-Produkten (Sanitär) auf Provisionsbasis v. namhaftem Sanitär-Armaturen-Hersteller gesucht. Schriftl. Anfragen an: Activ-GmbH, Rationelle Sanitärtechnik, Hauberrisser Str. 29, 62 Wiesbaden.

Golfschläger-Hersteller sucht selbständigen

Reisenden

für Golfschläger-Vertrieb in Deutschland.
Tel. 0 48 61 / 56 56

Aktuell

Die WELT wird elektronisch hergestellt: An Bildschirm-Terminals werden die Texte in einen Datenspeicher eingegeben und dann in einer Belichtungseinheit vollautomatisch gesetzt – um ein Vielfaches schneller als im herkömmlichen Bleisatz.

Und die WELT-Redaktion ist ohnehin schon schneller, weil sie in Bonn arbeitet: direkt im Zentrum der deutschen Politik. Das gibt der WELT einen oft entscheidenden Aktualitäts-Vorsprung.
Probieren Sie's aus.

DIE WELT

01-941



BAYROL Chemische Fabrik GmbH
Lochhamer Straße 29
8033 München-Martinsried

. . . Qualitätssicherung in der Getränkeindustrie
. . . Chemische Brauchwasserbehandlung

BAYROL gehört mit hochwertigen chemisch-technischen Spezialprodukten zu den führenden Herstellern in Europa. Neben Forschung und Entwicklung bestimmen Kundennähe und intensive Anwendungsberatung unseren Erfolg. Wir expandieren weiter und suchen deshalb im norddeutschen Raum einen diplomierten

Brauerei-/Lebensmittelfachmann als Verkaufsingenieur

Ihre Aufgabe: Konzipierung kundenspezifischer Problemlösungen, praktische Umsetzung und Überwachung des Produkteinsatzes.

Ihr Profil: Sie sind etwa 25-35 Jahre, besitzen bereits Verkaufserfahrung oder planen als nächsten Karriereschritt den Einstieg in den Außendienst. Kenntnisse „vom Wasser" und/oder Laborerfahrung sind erforderlich.

Unser Angebot: Gründliche Schulung und Einarbeitung, ein ausbaufähiger Verkaufsbezirk und ein finanzieller Rahmen, der dieser Aufgabe gerecht wird.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere Personalabteilung. Vorabinformation erhalten Sie unter 0 89 / 85 70 15 40.

Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH Informationen: **Oskar Kämmer Schule** Jasperallee 23, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 33 39 36

Diplom-Volkswirt Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Ökonom

mit EDV-Hochschulausbildung für Unterrichtstätigkeit in EDV- und Wirtschaftsfächern baldmöglichst gesucht.

Wir suchen einen qualifizierten

HEIZUNGS-INGENIEUR

Aufgaben: selbständige Projektbearbeitung und Baustellenüberwachung.

Wir bieten ein gutes Betriebsklima und eine der Aufgabe entsprechende Bezahlung.

SCHWARZ & GRANTZ
Heizung, Sanitär, Rohrleitungsbau
Rahlau 26, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 66 98 00-0

ECE

Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich im Management von Geschäftszentren.
Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Immobilien von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst vermietet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ betreut.
Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren.
Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile mit gutem Erfolg:
Die Umsatzentwicklung der Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe in den ECE-Centern zeigt eine deutlich überproportionale Entwicklung.
Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir einen weiteren

CENTER-MANAGER

EINKAUFSZENTRUM

Unser Verständnis des Center-Managements ist einzelhandelsorientiert und umfassend.
Entsprechend groß sind der direkte Verantwortungsbereich und die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Center-Manager:
Konzeption und Realisierung der Marketingmaßnahmen, Werbung und Verkaufsförderung, mit dem Ziel, das Einkaufszentrum als attraktiven, lebendigen und interessanten Mittelpunkt des gesamten Einzugsgebietes immer wieder neu darzustellen.
Wesentlicher Teil unseres Center-Managements ist darüber hinaus der ständige und enge Kontakt zu den Mietern und deren qualifizierte Beratung auf partnerschaftlicher Basis sowie die Mitarbeit bei der Optimierung der Mieterstruktur. Organisation, Technik und Verwaltung hat der Center-Manager mit Hilfe seines Teams im Griff.
Gefragt ist also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit.
Sollten Sie bisher noch nicht die volle Breite einer solchen Aufgabe abdecken, aber die notwendigen Grundvoraussetzungen mitbringen – insbesondere eine fundierte Ausbildung im Einzelhandel –, so arbeiten wir Sie auch ein.
Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradiger Fachleute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.
Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Tel. 0 40 / 6 06 06 - 1 15 / 1 16) und Schliebe (Tel. 0 40 / 6 06 06 - 1 08 / 1 10) stehen Ihnen zur Verfügung.



Projektmanagement G.m.b.H., Kritenbarg 4, 2000 Hamburg 65

Leiter Finanzwirtschaft

Wir sind ein Umschlagsunternehmen mit Container-Terminal, konventionellen Anlagen und einer Stauerei im Hamburger Hafen. Wir suchen den Leiter der Abteilung Finanzwirtschaft, dem die Bereiche Buchhaltung, Finanzwesen/Steuern und Rechnungslegung zugeordnet sind.

Da sich unser neuer Mitarbeiter zunächst schwerpunktmäßig mit der Buchhaltung auseinandersetzen soll, müssen seine persönlichen Stärken und Neigungen in diesem Bereich liegen. Er sollte sich durch Organisationsbegabung, Initiative und Durchsetzungsvermögen auszeichnen und in der Mitarbeiterführung überzeugen.

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins erbitten wir an

Herrn Maier, Unikai Hafenbetrieb GmbH,

Nehlsstraße, 2000 Hamburg 11.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

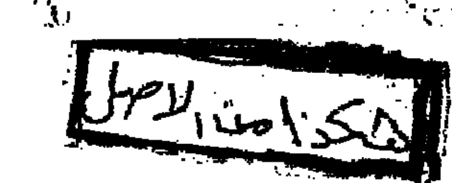
Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

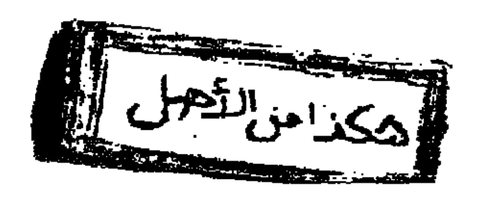
Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

01-678





HAGENUK

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Nachrichtentechnik und beschäftigen z. Zt. mehr als 1.800 Mitarbeiter. Wir entwickeln und produzieren Geräte und Anlagen der Fernmeldetechnik, der Funknachrichtentechnik sowie der Klima- und Sondertechnik mit großer Fertigungstiefe.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum 1. Oktober 1985, suchen wir einen qualifizierten

Ingenieur

der Fachrichtung Nachrichtentechnik als

Leiter der Wareneingangskontrolle.

Neben der Qualitätskontrolle aller eingehenden Warenlieferungen liegt der wesentliche Akzent der Aufgaben auf der Überprüfung und Beurteilung der elektronischen Bauelemente. Dies sind unter anderem Sonderschaltkreise sowie Mikroprozessoren mit den entsprechenden Peripheriebausteinen.

Aufgrund Ihrer Fachkenntnis und Erfahrung sollten Sie die Bedeutung der Aufgabe erkennen und sie mit Sachkompetenz und Entscheidungsfreude meistern. Eine eingefahrene Mannschaft steht Ihnen zur Verfügung.

Wir bieten eine der Bedeutung der Aufgaben angemessene Dotierung sowie zeitgemäße soziale Einrichtungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich: Umzugskosten werden von uns übernommen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter gleichzeitiger Angabe Ihrer finanziellen Vorstellungen sowie Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

HAGENUK GmbH
Westring 431-451
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 882-238

Wir sind ein Unternehmen der Kabel- und Kunststoffindustrie. Unser Produktionsprogramm reicht von der Kabeltechnik bis zur Meerestechnik und über die Kunststoffverarbeitung bis zur Verfahrenstechnik.

Für unsere Abteilung Seekabel- und Meerestechnik suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Elektrotechnik.

Das Arbeitsgebiet umfaßt sowohl die Entwicklung und Konstruktion von Spezialkabeln und Drahtseilen als auch deren projektbezogene Betreuung.

Wir erwarten die Bewerbung tüchtiger, ideenreicher und doch praxisbezogener Ingenieure, die gewohnt sind, zielstrebig und selbständig zu arbeiten.

Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten ausreichend Zeit zur gründlichen Einarbeitung.

Ihre für eine Beurteilung erforderlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Leiter unserer Personalabteilung (Telefon: 0 47 31 / 8 23 14).



NORDDEUTSCHE SEEKABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 80 · 2890 Nordenham 1

Wir sind ein international führender Sportartikelhersteller im Bereich Wintersport. Unsere Produktinnovationen haben diesen Markt mitgeprägt.

Die Unterstützung und Betreuung unserer Großkunden aus dem Bereich

WARENHAUS-FACHABTEILUNGEN

soll intensiviert werden, und wir suchen dafür den engagierten Mitarbeiter

AUSSENDIENST – SPORTARTIKEL

für das Gebiet Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Unser Konzernbetreuer sollte über 25 Jahre alt sein und die Voraussetzungen (mittlere Reife und abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich) mitbringen, die für das Gespräch mit qualifizierten Abteilungsleitern und Zentraleinkäufern notwendig sind.

Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit sind Voraussetzungen, eine sportliche Erscheinung mit sicherem, korrektem Auftreten schätzen wir und unsere Kunden.

Wenn Sie als Substitut, Abteilungsleiter oder Außendienstmitarbeiter Erfolge hatten, erleichtert das Ihre Aufgabe. Hilfreich wären Erfahrungen in der Sportbranche und technisch-funktionales Verständnis.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei einem marktführenden Unternehmen, die Mitarbeit in einem kooperativen Team, Firmenwagen und leistungsgerechte Bezahlung.

Als Einstellungstermin stellen wir uns den 1. 10. 1985 oder früher vor. *Bei dem richtigen Bewerber sind wir in dieser Frage flexibel.*

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unseren Berater. Die vertrauliche Behandlung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind eine Selbstverständlichkeit.

PRAGMA CONSULT
INDUSTRIE- UND HANDELSBERATUNG
DIPL.-KFM. HANS-DIETER WUNDERLICH



HILTENSPERGERSTRASSE 32
8000 MÜNCHEN 40
TEL.: 089/2780440
TX.: 5-215270 HDWD

Wir sind ein weltweit führender Hersteller von optischen Instrumenten zum Einsatz in der Medizin. Wir beschäftigen z. Z. ca. 300 Mitarbeiter.

Für unseren Hauptsitz zwischen Schwarzwald und Bodensee suchen wir den

Leiter Betriebsabrechnung und Personalwesen

Ihn erwartet ein weitgespanntes Aufgabengebiet, das u. a. das Einrichten und Führen eines neuen Kostenrechnungssystems, die Optimierung der betrieblichen Planung, die Führung des Personalwesens sowie die Überwachung des Einkaufs umfaßt.

Als Basis sehen wir einen Hochschul- bzw. vergleichbaren Fachhochschulabschluß sowie eine mindestens fünfjährige Praxiserfahrung in einem Produktionsbetrieb an. Der Bewerber sollte weiterhin über sehr gute Kenntnisse der Betriebsabrechnung und über gute Kenntnisse der englischen Sprache verfügen.

Die Dotierung der Position entspricht der anspruchsvollen Aufgabenstellung.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien), und nennen Sie uns Ihre Gehaltsvorstellungen und Ihren möglichen Eintrittstermin unter B 2872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind in der Branche bekannt als ein besonders gesundes Familien-Unternehmen, das seit 60 Jahren erfolgreich arbeitet. Mit 650 Mitarbeitern stellen wir Baumaschinen, Industrie- und Kommunalfahrzeuge sowie Fahrzeugachsen und Getriebe her.

Auf dem Gebiet der mittleren und kleineren Schaufellader und Baggerlader zählen wir seit vielen Jahren zu den Marktführern.

Da unser langjähriger Leiter der Exportabteilung bald die Altersgrenze erreicht, bieten wir einem qualifizierten

Export-kaufmann

die Chance, nach einer gründlichen Einarbeitungszeit in die Position eines **Exportleiters** aufzusteigen.

Das breitgefächerte Aufgabengebiet von Auftragsabwicklung, Händlerbetreuung, Verkäuferschulung, Kundenverhandlung und Erschließung neuer Exportmärkte setzt eine ausgeprägte Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und Organisationstalent sowie überdurchschnittliche Englisch- und Französisch-Kenntnisse in Wort und Schrift voraus.

Eine ideale Position für einen Bewerber zwischen 30 – 40 Jahren aus der Maschinenbau-Branche, der in eine interessante, selbständige Position aufsteigen will.

Auch privat ist Überlingen am schönen Bodensee für Wohnen und Freizeit sehr reizvoll.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Ihrer Gehaltsvorstellung und Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere **Personalabteilung.**
Absolute Diskretion ist uns selbstverständlich.

KramerAllrad

Kramer-Werke GmbH · 7770 Überlingen
Postfach 1520 · Telefon (07551) 802-0

Das Nordseeheilbad Borkum sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Geschäftsführer und Kurdirektor

Borkum ist die größte der Ostfriesischen Inseln (36 qkm) und Niedersachsens größtes Kommunalbad mit jährlich 130 000 Gästen und 1,95 Millionen Übernachtungen.

Wir bieten: Vergütung nach Ib BAT mit Aufstiegsmöglichkeit nach Ia BAT, Dienstaufwandsentschädigung, Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes sowie Zusatzversicherung, 5-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad und Nebenräume.

Wir erwarten: eine dynamische, berufserfahrene Persönlichkeit mittleren Alters, die über praktische Erfahrung in der Wirtschaftsführung eines Heilbad-Unternehmens (130 Mitarbeiter im Sommer, 65 Mitarbeiter im Winter) und branchenbezogene Kenntnisse der Fremdenverkehrswirtschaft verfügt.
Gleichzeitige Übernahme der Geschäftsführung einer Trägergesellschaft, welche auch die Stadtwerke Nordseebad Borkum GmbH umfaßt.

Die Kurverwaltung Nordseebad Borkum GmbH umfaßt die Bereiche allgemeine Verwaltung, Kurmittelhaus, Meerwasser-Wellen-Hallenbad, Kurhaus, Kurhalle, Kur- und Dünenpark, 5 Strandbäder, eigenen Handwerksbetrieb; in Vorbereitung: eigene Energieversorgung durch ein Blockheizkraftwerk.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind bis zum 31. 7. 1985 an die Aufsichtsratsvorsitzende der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Nordseeheilbad Borkum GmbH, Frau Bürgermeister Gisela Schütze, Postfach 16 18, 2972 Borkum, zu richten.

UNION CARBIDE

UNION CARBIDE – eines der führenden Großunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen der Industrie – verstärkt den Geschäftsbereich **TIEFTEMPERATURTECHNIK.**

Für unser Werk **HUSUM** suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR

mit Erfahrungen in Konstruktion, Fertigungstechnik und Regelwerk des Druckbehälterbaues. Englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Wir bieten:

- ein interessantes und selbständiges Aufgabengebiet
- ein leistungsgerechtes Jahreseinkommen
- Sozialleistungen eines modernen Unternehmens

Wenn Sie ein Gespräch mit uns führen möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir reagieren schnell.

UNION CARBIDE DEUTSCHLAND GMBH
Hauptverwaltung, Mörsenbroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30, Telefon 02 11 / 6 39 01

Straßenbau – Kanalbau

Wir sind ein leistungsstarkes, alteingesessenes mittelständisches Bauunternehmen mit einem qualifizierten Mitarbeiterstamm und einer sehr leistungsfähigen Geräteausstattung. Unser Firmensitz befindet sich in einer rheinischen Großstadt.

Zur Verstärkung unserer Führungsmannschaft in der Bauausführung suchen wir einen engagierten *Bauingenieur (FH), der als unternehmerisch denkender und initiative entfaltender*

Bauleiter

in der Lage ist, den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der unterstellten Baustellen bzw. den wirtschaftlichen Einsatz von Personal und Geräten sicherzustellen.

Wir erwarten ferner eine im Straßen- und Kanalbau erfahrene Persönlichkeit, die an selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt ist und sich kontaktfreudig und flexibel auf ex- und interne Aufgabenstellungen einstellen kann. Natürlich gehören auch überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, Organisations- und Durchsetzungsvermögen zu den persönlichen Voraussetzungen, die eine erfolgreiche Bewältigung dieser Führungsaufgabe ermöglichen.

Die Position ist gut dotiert sowie mit einer Erfolgsbeteiligung und einem Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht ausgestattet.

Wenn Sie als gestandener „Mann vom Bau" diese Chance reizt, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) an den Personalanzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH., in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus auch zu ersten Informationen zur Verfügung steht und für die strikte Einhaltung eventueller Sperrvermerke bürgt.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (0208) 76963-65

● Wachstum ● Mikroelektronik ● Mechanik ● Innovationen
● weltweite Präsenz ● Technischer Service ●
sind Faktoren, die unseren Markt kennzeichnen.

Wir entwickeln und produzieren seit 15 Jahren Prüfsysteme für unbestückte Leiterplatten. Mit patentierter, hochentwickelter Technik, weltweitem Vertrieb und direktem Kundenservice haben wir eine führende Marktposition erreicht. Eine moderne technische Ausstattung und wirtschaftliche Solidität stehen für Zukunftssicherung und die Fähigkeit, Marktchancen zu nutzen.

Für den Aufbau unserer Service-Abteilung und die technische Betreuung unserer Kunden in Europa und Übersee suchen wir Sie als

Service-Techniker

In einem mehrmonatigen Training bereiten wir Sie intensiv auf Ihre Aufgaben vor: Aufbau, Inbetriebsetzung, Einweisung und Service unserer Prüfsysteme. Unseren Kunden sind Sie außerdem Gesprächspartner und Berater. Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen über die Marktbedürfnisse werden bei der Konzeption und Produktion unserer Prüfgeräte mit einbezogen. Sie finden ein vielseitiges und *verantwortungsvolles Aufgabengebiet vor, dessen Erfolg von Ihrem Engagement abhängig ist.* Bei Interesse ist ein längerer Aufenthalt bei unserer Tochtergesellschaft in den USA vorgesehen.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahren alt und haben eine abgeschlossene technische Lehre, z. B. als Elektromechaniker. Sie verfügen über Englischkenntnisse, sind mobil und flexibel. Vorteilhaft sind Erfahrungen in der Prüfung unbestückter Leiterplatten oder ähnlicher Branchen.

Reizt Sie diese interessante Aufgabe und die Mitarbeit in einem dynamischen Team in der Nähe des Steinhuder Meeres? Dann senden Sie uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild. Nähere Informationen erteilt Ihnen gern Herr Sommer.



LUTHER & MAELZER
Luther & Maelzer GmbH, 3050 Wunstorf
Hagenburger Straße 26, Tel. 0 50 31 / 1 21 11

HPC

HPC Hamburg Port Consulting GmbH

WIR

- eine 100%ige Tochter der Hamburger Hafen- und Lagerhaus *Aktiengesellschaft (HHLA), des bedeutendsten Hafenumschlags-* und Dienstleistungs-Unternehmens des größten deutschen Seehafens
- sind eines der führenden deutschen Unternehmen im Bereich **Hafenconsulting** und damit verbundener **EDV-gestützter Logistiksysteme** sowie allgemeiner **Hafentechnik** und **-instandhaltung**
- vermitteln im Rahmen unserer weltweiten Beratungstätigkeit unser Know-how und das anderer Hamburger Unternehmen der Hafen-, Schiffahrts- und Verkehrswirtschaft
- suchen für den Einsatz in unserem Hamburger Büro sowie für *unsere Auslandsprojekte*

EDV-Spezialisten / Organisationsprogrammierer

mit Erfahrungen in Dialoganwendungen, höheren Programmiersprachen und methodischer Softwareentwicklung. Erfahrungen in einem der folgenden Anwendungsbereiche wären vorteilhaft:

- Im- und Export
- Lager und Distribution
- Kostenrechnung/Controlling

SIE

- können eine den Anforderungen entsprechende Berufsentwicklung vorweisen
- sind darüber hinaus
  - diplomatisch und durchsetzungsstark
  - initiativ und engagiert
  - bereit zur Teamarbeit
  - hinreichend sicher in der englischen Sprache
  - bereit zu Auslandsreisen und Auslandseinsätzen
- suchen eine Ihren Vorkenntnissen und Fähigkeiten angemessene Position

Bitte senden Sie zur Vorbereitung eines Gesprächs Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.





HPC Hamburg Port Consulting GmbH
HHLA Container Terminal Burchardkai
Bürogebäude 2
2103 Hamburg 95
Telefon (0 40) 7 40 08-0

Blohm+Voss AG

Sie kennen uns sicher als einen der größten Industriebetriebe Hamburgs. Seit vielen Jahren gehen wir konsequent den Weg, unser Produktprogramm zu diversifizieren. Unsere Auftragslage zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Unser **Unternehmensbereich Ottensener Eisenwerk GmbH** ist Hersteller von technisch sehr anspruchsvollen Schweiß- und Sondermaschinen. Für diese Produktgruppe suchen wir einen erfahrenen

Konstruktions-Ingenieur

dessen Aufgabe es sein wird, die rechnerische und konstruktive Auslegung der Hydraulik- bzw. Pneumatikkomponenten unserer Anlagen vorzunehmen.

Folgende Voraussetzungen sollte der Bewerber möglichst erfüllen:

- eine Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik.
- mehrjährige Berufserfahrung als Konstruktions-Ingenieur in der Anwendung von Hydraulik, Pneumatikkenntnisse wären vorteilhaft,
- Kenntnisse auf dem Gebiet des Vorrichtungsbaus,
- gute Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik,
- möglichst Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Wir werden Sie dann für einen weiteren Informationsaustausch in unser Unternehmen einladen.

Blohm+Voss

Blohm + Voss AG
Schiffswerft und Maschinenfabrik
Personalabteilung
Hermann-Blohm-Straße 3
2000 Hamburg 11 (Steinwerder)
Telefon (040) 3119 420

Wir sind eines der größten, weltweit tätigen Transportunternehmen mit wachsenden Aufgaben im In- und Ausland. Diese Entwicklung stellt auch an die Informations-Verarbeitung in unserem Hause neue und interessante Anforderungen.

Systemanalytiker/ Systemprogrammierer

*sollen deshalb zum nächstmöglichen Termin unser qualifiziertes EDV-*Team verstärken, das Systeme IBM 8100 im Netzverbund mit einer zentralen IBM 4341 betreibt.

Position und Aufgaben

- Dem Leiter des Bereichs „System-Service" unmittelbar unterstellt
- Betreuung der dezentral installierten Systeme in Hardware-, Systemsoftware- und Anwendungsprogrammfragen (Benutzer-Service)
- Systemprogrammierung IBM 8100
- Entwicklung und Implementierung von Standards und Methoden für die Anwendungsprogrammierung

Qualifikation der Bewerber

- Möglichst mehrjährige Berufserfahrung in der Realisierung von EDV-Anwendungen
- Programmierkenntnisse in COBOL, Erfahrungen in Dialoganwendungen
- Kenntnisse über IBM 8100 und/oder Netzwerke sind von Vorteil
- Fachbezogene Englisch-Kenntnisse

Wenn Sie an einer dieser entwicklungsfähigen und sehr gut bezahlten Positionen interessiert sind, dann senden Sie unserer Zentralen Personalabteilung Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Wir setzen uns mit Ihnen sofort in Verbindung. Zur telefonischen Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Dr. Lindner gern zur Verfügung.

KÜHNE & NAGEL

Kühne & Nagel (AG 2 Co.), Baumwall 7, 2000 Hamburg 11
Telefon (0 40) 73 33 76 40

Wir sind die Holding-Gesellschaft der Jungheinrich-Unternehmensgruppe, die zu den international führenden Herstellern gleisloser Flurförderzeuge – Marke „Ameise" – zählt. Im In- und Ausland sind wir mit selbständig arbeitenden Tochtergesellschaften vertreten.

Für die zentrale Stabsstelle „Controlling" suchen wir einen jüngeren Diplomkaufmann als

Controller

dem wir folgende Aufgaben übertragen möchten:

- ergebnisorientierte Planung und Kontrolle (Schwerpunkt: Vertriebsgesellschaften)
- Konsolidierung des monatlichen Berichtswesens, Abgleich mit Hochrechnungs- und Planwerten
- Mitarbeit an betriebswirtschaftlichen Analysen und Konzepten.

Wir wenden uns an Diplomkaufleute, die bereits über Berufserfahrung verfügen. Dabei denken wir auch an Hochschulabsolventen der Wirtschaftswissenschaften mit einer Lehre vor dem *Studium. Von Vorteil wären Kenntnisse der englischen und französischen Sprache.* Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Durchsetzungsvermögen und unternehmerisch-*konzeptionelles Arbeiten.*

Wir bieten Ihnen neben einer sorgfältigen Einarbeitung ein interessantes und selbständiges Aufgabengebiet. Die anspruchsvolle, vielseitige Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und bietet gute Aufstiegschancen. Zeitgemäße Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte einschließlich eines handgeschriebenen Lebenslaufes an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

B&S

Trader – Fettchemie

Unser expandierendes, nationales und internationales Geschäft in Fettsäuren und Fettbegleitstoffen für die Futtermittel-Industrie erfordert einen überdurchschnittlich befähigten Mitarbeiter als

VERKAUFSLEITER

Diese absolut selbständige Tätigkeit der Beschaffung, Veredelung und Vermarktung von Fett-Derivaten verlangt mehrjährige Berufserfahrung im Handel und anwendungstechnischem Verkauf, möglichst im Bereich von oleochemischen Produkten oder Futtermittel-Rohstoffen. Überzeugungskraft, Kreativität und Eigendynamik müssen genauso zu Ihren Stärken zählen wie eine sportliche Grundeinstellung. Gute Englischkenntnisse sind Bedingung.

Wir selbst gehören noch zu den "Kleinen" der Fettbranche. Damit haben wir alle Vorteile einer überschaubaren Einheit und der persönlichen Entfaltungsmöglichkeit, da jede Ihrer Maßnahmen auf den Unternehmenserfolg durchschlägt. Deshalb ist für uns neben einer leistungsgerechten Vergütung auch die meßbare Beteiligung am Deckungsbeitrag selbstverständlich. Wenn Sie Fragen haben, bevor Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an uns senden, rufen Sie bitte direkt unseren geschäftsführenden Gesellschafter, Herrn Volkmar Wywiol, oder Herrn Jürgen Wörner an.

BERG & SCHMIDT
(GmbH & Co.)
An der Alster 81 2000 Hamburg 1
Telefon 040/249041

Wir suchen zum 1. Oktober 1985 oder früher

Dipl.-Volkswirt(in)

Aufgabe unseres neuen Mitarbeiters wird es sein, die Bildungsarbeit des Verbandes zu betreuen, Statistiken zu erstellen und die Verbandsinformationen herauszugeben.

Daneben steht gleichgewichtig die Aufgabe, im Rahmen der Pressearbeit die Belange des Verbandes und seiner Mitgliedsfirmen nach außen zu vertreten.

Erfahrung im Bereich von Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit wäre von Vorteil. Wir sind aber auch bereit, einen Mitarbeiter entsprechend einzuarbeiten.

Ihre Bewerbung mit Zeugnissen, Lichtbild und tabellarischem Lebenslauf richten Sie bitte an den Hauptgeschäftsführer des

ARBEITGEBERVERBANDES
DER METALLINDUSTRIE
Hamburg-Schleswig-Holstein e. V.
Postfach 70 01 29
2000 Hamburg 70
Stichwort „Pressesprecher"

EDV-SPEZIALISTEN

Die Zukunft eines der größten europäischen Versandhäuser mitzugestalten, ist eine nicht alltägliche Chance. Wesentliche Beiträge erwarten wir dabei von unseren neuen Mitarbeitern oder Mitarbeiterinnen in der Datenverarbeitung.

Wir erweitern unsere Anwendungs-Entwicklung mit qualifizierten Mitarbeitern:

System-Analytiker

Die Aufgaben
Analyse, Planung und Einführung von integrierten komplexen DV-Anwendungen in
- Finanz- und Rechnungswesen
- Warenwesen/Artikelsysteme
- Kundenbestellabwicklung
- Versandabwicklung

Die Voraussetzungen
- Mehrjährige Erfahrung als Systemanalytiker oder DV-Organisator
- Erfahrung in der Konzeption von komplexen DB/DC-Anwendungen (IMS)
- Bereitschaft zur Teamarbeit

IMS-DB/DC-Designer

Die Aufgaben
- Logische Datenanalyse sowie Design von IMS-Datenbanken/Dokumentstrukturen
- Gestaltung von komplexen IMS-Anwendungs-dialog-Systemen
- Beratung und Mitwirkung in den Anwendungs-Entwicklungsteams

Die Voraussetzungen
- mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von umfangreichen IMS-DB/DC-Anwendungs-Systemen
- Fundierte Kenntnisse der Betriebs-System-Umgebung auf IBM-Großrechnern

Datenadministrator

Die Aufgaben
- Verwaltung, Pflege und Weiterentwicklung des zentralen Dokumentations-Systems (DATA-MANAGER)
- Verantwortlich für die Erfassung und Wartung der gesamten Datendefinitionen

Die Voraussetzungen
- Erfahrung im Umgang mit DATA-DICTIONARIES bzw. zentralen Dokumentations-Systemen
- Zuverlässigkeit und verantwortungsbewußte Arbeitsweise

Vorhandene DV-Ausstattung

Hardware:
IBM-Großrechner 3084-Q und 3033 mit umfangreicher Platten- (über 100 G-Byte) und Laserdruck-Peripherie, Front-End-Prozessoren (ITT 3809, IBM 3725) sowie 1450 Online-Terminals.

Software:
Betriebssystem MVS-XA, JES 2, VTAM, TCAM, IMS 1.3, CICS, Front-end-processor-Software, TSO-E/ISPF, RACF. Als End-benutzer-Systeme werden u. a. ADRS, SAS und EASYTRIEVE PLUS eingesetzt.

Wir bieten unseren Mitarbeitern:
- eine moderne, sich rasch weiterentwickelnde DV
- eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung
- weitgehend selbständiges Arbeiten
- positions- und leistungsgerechte Bezahlung
- gleitende Arbeitszeit
- und weitere Leistungen eines Großunternehmens.

Sie können uns gerne zur ersten Kontaktaufnahme anrufen oder uns gleich Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen schicken.

NECKERMANN

Personal-Zentrale · Hanauer Landstraße 360-400 · 6000 Frankfurt · Telefon 069/404-7220

Wir suchen einen mit der Verfahrenstechnik „FEINSTVERMAHLUNG u. MAHLTROCKNUNG" vertrauten TECHN. KAUFMANN als

VERKAUFSLEITER

für den weltweiten Vertrieb der von uns seit drei Jahrzehnten hergestellten

Ultra-Rotoren

(Luftwirbelfeinstvermahlungsanlagen).

Erwünscht ist eine Persönlichkeit mit fundierter Erfahrung im internationalen Anlagengeschäft sowie ein verhandlungssicheres Englisch.

ALTENBURGER MASCHINEN JÄCKERING G.m.b.H. & Co. in 4700 HAMM – Postf. 1733

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

sucht für eine Verwendung in Berlin

Volljuristen/-innen

als Nachwuchskräfte für den höheren Verwaltungsdienst.

Als größter Rentenversicherungsträger bietet die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte im Rahmen *ihrer Aufgaben eine vielseitige und interessante* Tätigkeit. Der Aufstieg in leitende Positionen steht offen.

Geeignete Bewerber werden zunächst als Angestellte mit einer Grundvergütung nach Verg.-Gr. III MTAng.-BfA (BAT) eingestellt. Bei Bewährung und Erfüllung der übrigen Voraussetzungen ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis als Verw.-Rat zur Anstellung vorgesehen (Grundgehalt nach Bes.-Gr. A 12 BBesO).

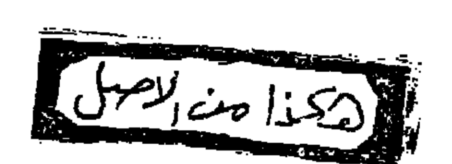
Erfolgreiche Bewerber werden in einer Einführungszeit mit allen Aufgaben des Hauses vertraut gemacht. Die Teilnahme an Fachseminaren ist vorgesehen.

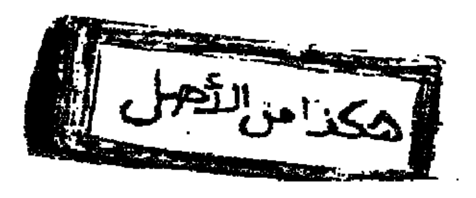
Wenn Sie unser Aufgabengebiet interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und ggf. Tätigkeitsnachweisen an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2003-1 (6)
Postfach
1000 Berlin 88







Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den gestandenen Kaufmann mit Erfahrung im internationalen Handel

Wir gehören zur Spitzengruppe europäischer Handelsorganisationen im Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien. Weltweite Verbindungen und ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen in Deutschland, Europa und Übersee sichern die Nähe zu unseren Märkten und vermitteln uns das Gespür für die Entwicklung der Bedarfs- und Absatzstrukturen. Langfristige Liefer- und Abnahmekontrakte sowie Aktivitäten im Spotgeschäft ermöglichen uns die umfassende Wahrnehmung aller sich bietenden Chancen. Von Ihrer engagierten Mitarbeit als Prokurist in der Funktion

Kaufmännischer Leiter - Schwerpunkt Chemiehandel -

erwarten wir:

- *Kaufmännische Steuerung und Überwachung unserer internationalen Trading-Aktivitäten*
- *Weiterer Ausbau unserer Organisation zur Abwicklung der Geschäfte*
- *Einführung eines leistungsfähigen und umfassenden betriebswirtschaftlichen Informationssystems für das gesamte internationale Geschäft*

Wir sehen Sie, den mit dem internationalen Handel und seinen Anforderungen bestens vertrauten Betriebswirt, in dieser Funktion als Bindeglied zwischen Geschäftsführung, Trading-Abteilungen sowie Niederlassungen und Tochtergesellschaften im internationalen Bereich. Ihr kaufmännisches Wissen, Ihr betriebswirtschaftliches Gespür haben Sie durch eine fundierte Ausbildung, vor allem aber durch mehrjährige Erfahrung in Handelsunternehmen, erworben. Wir suchen eine fertige, gestandene Persönlichkeit und erwarten Durchsetzungsvermögen und Dynamik.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Bitte nehmen Sie umgehend Kontakt mit unseren Beratern auf, um sich näher zu informieren. Sie erreichen Herrn Pfersich und Herrn Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-122, nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/21 169 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Diskretion und strikte Vertraulichkeit zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihnen möchten wir den systematischen Ausbau unserer Exportaktivitäten anvertrauen

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Produktionsunternehmen mit einem kleineren zweistelligen Millionenumsatz, das sich mit seinen maßgeschneiderten Problemlösungen auf dem Gebiet der Fördertechnik bei seinen Kunden im Bereich der Automobilindustrie sowie der Stahlverarbeitung einen guten Namen gemacht hat. Grundlage unseres Erfolges ist ein kundenbezogenes Produktkonzept sowie eine flexible Reaktion auf die technologischen Bedürfnisse eines expandierenden Marktes. Neben unseren Inlandserfolgen haben wir begonnen, uns im Ausland interessante Abnehmergruppen zu erschließen. Diese Aktivitäten soll unser neuer

Exportleiter - Fördertechnik -

systematisch auf- und ausbauen.
Wir erwarten von Ihnen:

- *Die Fähigkeit, systematisch und rationell die für uns interessanten Marktsegmente und Exportländer zu erschließen*
- *Verkäuferpersönlichkeit mit technischer Erfahrung und dem Feeling für eine optimale Beratung spezifischer Problemlösungen unserer Kunden*
- *Überdurchschnittliches Engagement sowie die unbedingte Bereitschaft, in das europäische Ausland sowie die USA zu reisen*

Unseren Idealvorstellungen entsprechen Sie am ehesten, wenn Sie eine solide kaufmännische Ausbildung sowie fundierte technische Kenntnisse in der anwendungstechnischen Beratung und dem Vertrieb vergleichbarer Produkte erworben haben. Eine Ausbildung als Wirtschaftsingenieur käme uns entgegen, ist jedoch nicht Bedingung, falls Sie das erforderliche Erfahrungspotential mitbringen. Ferner erwarten wir von Ihnen das technische, fachliche und persönliche Format, das absolute Voraussetzung für die Akzeptanz bei Ihren zukünftigen Gesprächspartnern ist. Die Beherrschung der englischen Sprache ist unbedingte Voraussetzung; Kenntnisse des US-Marktes, den wir als besonders attraktives Potential ansehen, würden wir begrüßen. Solide zusätzliche Kenntnisse einer weiteren Sprache (spanisch/französisch) erleichtern Ihnen Ihren Einstieg.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten Sie sich mit unserer Aufgabenstellung identifizieren, erwartet Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/61 159 die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Unser Berater sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer technischen Kompetenz steuern wir weiter auf Erfolgskurs

Der Erfolg unseres mittelständischen, überschaubaren Unternehmens beruht auf der konsequenten Konzentration auf spezielle und lukrative Marktsegmente. Einfallsreiche und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte, allerhöchstes Qualitätsniveau sowie hochmoderne, computergesteuerte Produktionstechnik sollen auch in der Zukunft - wie in den letzten drei Jahrzehnten - für branchenunüblichen Zuwachs und Erfolg garantieren. Als

Technischer Betriebsleiter - Kunststoffspritzguß -

werden Sie dabei verantwortlich mitwirken.
Wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen, sind Sie für uns ein interessanter Gesprächspartner:

- *Nachweisbare technische Kompetenz im Bereich Kunststoffspritzguß, insbesondere auch im Formen- und Werkzeugbau*
- *Sichere Beherrschung modernster, computergestützter Produktionsverfahren*
- *Engagierter Einsatz für eine optimale Qualitätssicherung sowie für die weitere Rationalisierung und Verbesserung der Produktion*
- *Qualifizierte Erfahrung in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes*

Der Technische Betriebsleiter ist dem Inhaber direkt unterstellt und leitet neben der Fertigung und Weiterverarbeitung auch unsere hochqualifizierte Abteilung Konstruktion und Werkzeugbau, der wir sehr hohes Gewicht zumessen. Um unserer Produktionspalette und den oben skizzierten Anforderungen gerecht zu werden, müssen Sie über eine qualifizierte technische Ausbildung als Ing. grad. oder Diplom-Ingenieur mit Berufserfahrung verfügen. Unerläßlich ist es, daß Sie unseren kleinen, aber hochqualifizierten Mitarbeiterstab führen und motivieren können. Sie passen zu uns am besten, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahren alt sind. Dienstsitz unseres Unternehmens ist im Einzugsbereich einer nordrhein-westfälischen Großstadt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/31 149 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Falls Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung oder Bewerbung weitere Fragen haben, rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefonnummer 0228/2603-112 an. Wenn Sie uns unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind uns selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Das zentrale Finanz- und Rechnungswesen ist eine wesentliche Servicefunktion für unsere expandierende Unternehmensgruppe

Wir haben uns einen bekannten Namen in verschiedenen interessanten Zweigen des Dienstleistungsbereiches erworben. Mit voll auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittenen Leistungsangeboten erzielen wir überdurchschnittliche Erfolge am Markt. Von der Leistungsfähigkeit des zentralen Finanz- und Rechnungswesens hängt sehr viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab und daher werden Sie als künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine wichtige Funktion in unserem Hause übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen dieses Aufgabenbereiches lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Effiziente Steuerung der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung für unsere Profit-Center, Schwester- und Tochtergesellschaften*
- *Optimierung und konzeptioneller Ausbau der zentralen EDV und Abrechnungssysteme sowie der umfangreichen dezentralen Dialogaufgaben*
- *Erfahrung und Interesse für das betriebliche Steuerwesen im Sinne unternehmerischer Zielsetzungen*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten Mitarbeiterstamm. Ihre Qualifikation ergibt sich aus einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere aber aus einer mehrjährigen Berufspraxis im Rechnungswesen eines gegliederten mittelständischen Unternehmens. Finanzsicherheit und entsprechende Erfahrungen in Lohnbuchhaltung und Rechnungswesen sowie Prüfungs- und Steuerverfahren setzen wir voraus. Altersmäßig passen Sie am besten zu uns, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Unser Firmensitz ist eine attraktive Großstadt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie eine attraktive und ausbaufähige sichere Position in dem beschriebenen Umfeld reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/41 129.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke. Vorab informiert Sie auch Herr Hetzel, den Sie telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-117 erreichen. Wenn Sie uns unter der Durchwahl nicht erreichen, sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Entwickeln Sie Ihre verkäuferische Karriere bei einem Marktführer

Mit Konsequenz und Nachdruck richten wir alle unsere Aktivitäten auf den Markt aus. Der Erfolg unserer Vertriebs- und Marketingpolitik zeigt sich in stetiger Expansion und einem exzellenten Markenimage. Wir sind eines der führenden Unternehmen im Bereich anspruchsvoller Konsum- und Gebrauchsgüter, die über den Fachhandel vertrieben werden. Aufgrund unseres überdurchschnittlichen Zuwachses werden wir uns in näheren, inländischen Standorten personell verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentant - Fachhandel Nord-, West-, Süddeutschland

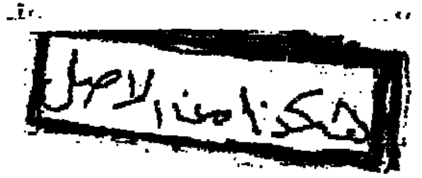
Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an erster Stelle an die junge karriereorientierte Nachwuchskraft, die sich über Erfolge weiter profilieren möchte. Ihre Aufgabe kann wie folgt charakterisiert werden:

- *Optimale Betreuung unseres anspruchsvollen Kundenstammes durch persönliches Verkaufsengagement*
- *Praktische Umsetzung unserer Vertriebspolitik in nachweisbare Verkaufserfolge zur Erweiterung unserer Marktanteile*
- *Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung und Engagement für die Ziele unseres Hauses*

Wir stellen uns vor, da Sie von Natur eine verkaufsstarke Persönlichkeit mit „Biß" und hoher Eigenmotivation sind. Ihre fachliche Qualifikation sehen wir dann erfüllt, wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung erste erfolgreiche Schritte im Verkauf und Vertrieb von Konsum- oder Verbrauchsgütern realisiert haben. Uns kommt es wesentlich darauf an, Vertriebsrepräsentanten zu gewinnen, die wir in unserem Unternehmen systematisch entwickeln und fördern können, damit sie dann in höhere Verantwortung hineinwachsen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/71 179 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Weitere, für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen gibt Ihnen Herr Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-126. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.



Wir sind eines der namhaftesten

Dienstleistungsunternehmen der Touristik

in Norddeutschland und setzen durch Größe und Vielseitigkeit in dieser Branche beispielhafte Akzente. Unseren guten Namen, die hohe Auslastung und ausgeprägte Wirtschaftlichkeit zu erhalten oder gar auszuweiten ist unser Ziel.

Dafür bedarf es einer gestandenen Führerpersönlichkeit aus der Touristik oder einer großen Hotelgruppe, die als

Touristik-Geschäftsführer

diesen Bereich des Unternehmens führt und prägt. Dies erfordert einen ideenreichen, umsetzungsstarken und führungserfahrenen Praktiker, der die vielfältigen Grundlagen und Besonderheiten dieser Branche kennt und beherrscht. Die Schwerpunkte dieser Aufgabenstellung liegen in den Bereichen Marketing, Sales, PR, Gastronomie und großhotelleriespezifischen Anforderungen, die variantenreich und zukunftsorientiert nachhaltig zu beeinflussen sind. Die Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern, ausgeprägte Kenntnisse in den Bereichen F & B, EDV sowie betriebswirtschaftliches Beurteilungsvermögen sind wichtige Voraussetzungen.

Bei der Leitung der mehr als 400 Mitarbeiter ist Führungserfahrung, die in Betrieben entsprechender Größe gewonnen wurde, unentbehrlich. Ein integrativer Führungsstil sowie die Fähigkeit zum Repräsentieren sollen den Bewerber auszeichnen.

Gesucht wird ein Mann der Praxis, der vor Ort die notwendigen und richtigen Entscheidungen fällen kann. Durch seine betriebswirtschaftliche Grundausbildung ist er vertraut mit der Analyse von vorliegenden Statistiken und Zahlen sowie deren Umsetzung in Strategien und Entscheidungen. Ein aussagefähiges Controlling- und Informationssystem steht dafür zur Verfügung.

Die vielseitigen Aufgaben erfordern eine unternehmerisch veranlagte Persönlichkeit mit kosten- und ergebnisorientierter Denk- und Handlungsweise. Das ideale Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren.

Weitere Einzelheiten zum Unternehmen, zur Aufgabenstellung und Dotierung sollten persönlich erörtert werden.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an das von uns beauftragte Büro Wegmann & Partner GmbH, Schwindstraße 7, 6000 Frankfurt/Main 1. Zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Wegmann, Tel 0 69 / 74 50 31 – 33, zur Verfügung. Dabei dürfen Sie absolute Vertraulichkeit voraussetzen.





VW hat Ideen zur Serienreife entwickelt. VW-Produktionstechnik setzt neue Maßstäbe.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Verwirklichen Sie Ihre Ideen bei uns als

Konstrukteur(in).

Sie konstruieren Maschinen, Vorrichtungen und Werkzeuge für die Fertigungsbereiche

- O PRESSWERK
- O KAROSSERIE-ROHBAU
- O KUNSTSTOFFTEILEFERTIGUNG
- O MECHANISCHE FERTIGUNG
- O FAHRZEUGMONTAGE

im Volkswagenwerk Wolfsburg.

Zu Ihren Aufgaben gehört es, für die Produktionstechnik Lösungen zu erarbeiten, bei denen Fertigungsverfahren, Materialfluß, Fertigungszeit, Investitionen, Produktqualität und Einsatztermine optimal aufeinander abgestimmt sind und für die Zukunft neue Maßstäbe setzen.

Wir suchen männliche und/oder weibliche **Diplom-Ingenieure (FH/TU)** der Fachrichtung Maschinenbau oder Fertigungstechnik mit sehr gutem, breit angelegten Fachwissen.

Vorausgesetzt werden Initiative, Flexibilität, Interesse an bereichsübergreifenden Zusammenhängen und Bereitschaft zum kooperativen Arbeiten.

Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Es erwartet Sie bei VW eine fortschrittliche Personalpolitik. Wir bieten Berufsanfängern eine gründliche Einarbeitung in ihre neue Aufgabe, moderne Arbeitsmethoden, leistungsgerechtes Einkommen, umfassende Weiterbildung, gleitende Arbeitszeit und Chancen für Auslandseinsatz.

Zeigen Sie uns mit Ihrer Bewerbung, daß Sie für einen der genannten Fertigungsbereiche an der Festlegung zukünftiger Maßstäbe beteiligt sein wollen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter dem Kennwort P-K/W 85 an:
Volkswagenwerk
Aktiengesellschaft
Personalwesen für Angestellte
3100 Wolfsburg 1

**Volkswagen.
Man fährt gut mit uns.
Auch als Mitarbeiter.**

Wir sind das weltweit führende Unternehmen im Sprech- und Datenfunk. Die Verwirklichung unserer gesteckten Ziele erfordert die Verstärkung unserer Export-Abteilung. Hieraus ergibt sich eine herausfordernde Aufgabe als

Verkaufsrepräsentant deutscher Export

mit folgenden Schwerpunkten:

- Erstellung von Marktberichten hinsichtlich Nachfragen, Produkt- und Preisentwicklung sowie Wettbewerb;
- Gewinnung von Neukunden und Betreuung von vorhandenen Kunden im zugewiesenen Marktsegment;
- Ausarbeitung komplexer System-Angebote;
- Zusammenarbeit mit Produkt-Entwicklung, System-Ingenieurwesen, Auftragsabwicklung.

Sie passen zu uns, wenn Sie über 3–5 Jahre Erfahrung im Verkauf von Investitionsgütern mitbringen und über sehr gute technische Kenntnisse verfügen (möglichst Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik). Die Durchführung selbständiger Planung und Organisation ist selbstverständlich, gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Dienstsitz wird voraussichtlich Hannover sein.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an den Leiter Personalbeschaffung, Herrn Hildebrand.

MOTOROLA
SPRECH- UND DATENFUNK

MOTOROLA GMBH
Geschäftsbereich Funkgeräte
Personalabteilung
Heinrich-Hertz-Straße 1
6204 Taunusstein-Neuhof
Telefon 0 61 28 / 70 20 34

Unser Mandant ist ein bedeutender Hersteller von Erzeugnissen der Kommunikations- und Medizintechnik mit Sitz in Berlin.
Für den Ausbau der Exportaktivitäten werden qualifizierte

Länderreferenten

mit guten englischen oder französischen Sprachkenntnissen und einer qualifizierten technischen oder kaufmännischen Ausbildung gesucht.
Absolventen einer Fachhochschule mit zusätzlicher Berufsausbildung haben auch eine Chance.

Die Position umfaßt die selbständige Betreuung von Geschäftspartnern in einer Ländergruppe. Hierzu gehören die Steuerung und Bearbeitung von Projekten sowie die Marktbeobachtung und die Mitwirkung bei Konzeptionsfragen. Über Einzelheiten und Dotierung dieser Position möchte unser Mandant gern ein persönliches Gespräch mit Ihnen führen.

Bitte senden Sie Ihren tabellarischen Lebenslauf und Zeugniskopien an die TIMMERMANN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH, Herrn Lothar Timmermann. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich strikt beachtet.

TIMMERMANN UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH Geibelstraße 29, 1000 Berlin 49, Tel. 030–7421012



Wir sind ein erfolgreiches, solide fundiertes Unternehmen und produzieren mit modernsten, teilweise hochautomatisierten Fertigungseinrichtungen Qualitäts-Schneidwaren.

Gesucht wird ein praxiserfahrener Ingenieur als

FERTIGUNGSLEITER

Die vielstufige Fertigung umfaßt die gesamte Palette der Metallbearbeitung vom Schmieden bis zur Fertigmontage.

Schwerpunkte der Aufgabe liegen in der Führung des qualifizierten Facharbeiterstabes, der ständigen Optimierung der Fertigungsmethoden und -abläufe, der Gewährleistung des hohen Qualitätsniveaus und der Wertanalyse. Als Marktführer geben wir der Fertigungsautomation eigene Impulse.

Wir erwarten einen Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik mit Erfahrung in der Herstellung von Präzisionsteilen, Werkzeugen oder vergleichbaren Gebrauchsgütern, der Geschick in der Personalführung, Teamfähigkeit und Organisationstalent besitzt.

Wenn diese Aufgabe Sie anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an unseren Personalleiter, Herrn G. Mahn.

Ergänzende Informationen erhalten Sie unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit über unseren Personalberater, Herrn Herbert Cura, Telefon 02 21 / 23 42 28.



J. A. Henckels Zwillingswerk AG
Grünewalder Str. 14–22
5650 Solingen 1
Telefon 02 12 / 88 23 48



Der Problemlöser in Sachen Beton

Als mittelständiges Unternehmen (mittelständige Unternehmensgruppe) der Beton- und Fertigteilindustrie beschäftigen wir uns seit Jahrzehnten mit der Herstellung von Betonartikeln für den Tief- und Straßenbau.

Für unser Zweigwerk in Bestwig (Hochsauerlandkreis) suchen wir zum 01.01.1986 oder früher den

NIEDERLASSUNGSLEITER

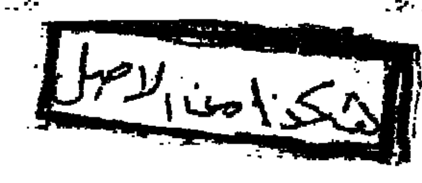
im Alter von 35 – 45 Jahren mit entsprechender Branchenerfahrung und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

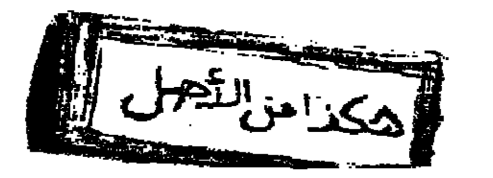
Das Aufgabengebiet beinhaltet die hauptverantwortliche, selbständige kaufmännische und technische Führung der Niederlassung. Schwerpunkte der Tätigkeit sind in den Unternehmensbereichen Absatz und Organisation zu sehen. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und entsprechend der Aufgabenstellung dotiert.

Neben kooperativer Mitarbeiterführung und einem ergebnisorientierten Durchsetzungsvermögen erwarten wir Kreativität, Marketingdenken und kundenorientierte Einstellung zur Aufgabe.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermines an die Geschäftsleitung.

**Heinrich Klostermann GmbH & Co. KG, Hauptverwaltung Coesfeld
Am Wasserturm 20, Postfach 1446, 4420 Coesfeld**





Elektroindustrie

Als Großunternehmen der Elektroindustrie mit Sitz im norddeutschen Raum produzieren und vermarkten wir eine breite Geräte-Skala. Unser Name genießt hohes Ansehen im Handel und beim Verbraucher. Im Bereich Hausgeräte suchen wir den produkt- und vertriebsorientierten

Leiter
SALES PROMOTION

Seine Aufgaben umfassen zum einen klassische Aufgaben des Product-Managements wie Absatzmarkt-Analysen, Produktgestaltung und -differenzierung, Verbindungsaufgaben im internationalen Raum und Sicherstellung eines qualitativ und quantitativ optimalen Großkunden-Sortiments. Zum anderen arbeitet er im hohen Maß vertriebsunterstützend: *Koordination der Werbung, Gestaltung von Verpackungen und Verkaufshilfen*, Organisation von Sonderaktionen und kundenspezifischen Sales-Promotion-Maßnahmen.

Wir suchen das Gespräch mit einem konsumgütererfahrenen, gut ausgebildeten, erfolgreichen Vertriebs- oder Produktmanager, der in dieser Aufgabe sein Wissen und Können breit einsetzen kann und der bereit ist, eine eigenständige Verantwortung in dem Beziehungsfeld Unternehmen – Markt – Vertrieb zu tragen.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Position interessiert sind, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter **Kennziffer 5323** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg**. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (0 40 / 36 77 37) zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ❋ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Marktführer Maschinenbau

Auf unserem Sektor des Kunststoff-/Verpackungs-Maschinenbaus sind wir mit ca. 200 Mio. Jahresumsatz weltweit die führende Adresse. Hergestellt werden in Einzel- und Kleinserienfertigung Maschinen und Anlagen, die zu 90 % exportiert werden. Wir sind wirtschaftlich gesund und weiterhin stark expansiv. Für unser Stammwerk in Berlin suchen wir den führungsstarken Ingenieur als

FERTIGUNGSLEITER

mit voller Verantwortung für mechanische Bearbeitung, Montage, Formenbau, Auslieferung und verfahrenstechnische Inbetriebnahme. Im Mittelpunkt der Aufgabe steht die Einzel- und Kleinserienfertigung hochwertiger Anlagen bei kostenoptimalem und rationellem Ablauf, die Optimierung von Kapazitätsauslastung und Betriebsorganisation sowie eine praxisnahe, flexible Führung und Kontrolle. Der Bereich mit etwa 300 Mitarbeitern ist der Geschäftsführung Produktion direkt unterstellt und gut ausgestattet.

Gesucht wird ein praxisbezogener Fertigungs-Manager, der nach seiner Ausbildung Erfahrungen im klassischen Maschinenbau mit Endmontage von kleinen und mittleren Serien gesammelt hat. AV- und Konstruktionsbezug wäre von Vorteil. Herren mit erstklassigem Führungspotential, Durchsetzungsstärke, hoher Flexibilität und Kostendenken finden hier eine herausfordernde Aufgabe. Idealalter: ca. Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 11 22 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen**. Herr Dr. L. Heimeier steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ❋ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Leiter der Entwicklung
Dipl.-Ing. – Ing. (grad.)
Fachrichtung Verfahrens-/Konstruktionstechnik

Wenn Sie die Branche kennen, kennen Sie auch uns als erfolgreichen Hersteller von Misch- und Aufbereitungsanlagen für die Chemie, die Kunststoffverarbeitung, die Pharmazie und die Nahrungs- und Genußmittelindustrie.

Der Herstellung unserer Maschinen liegt ein technisches Know-how zugrunde, das weiterentwickelt werden soll.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ingenieurausbildung und mehrjährige gute Facherfahrungen in der Entwicklung und Konstruktion von Sondermaschinen im Einzel- und Kleinserienbau. Dazu kommen Ihre persönliche Initiative, Kontaktfähigkeit, Belastbarkeit, sichere Argumentation und die Bereitschaft, Aufgaben zielbewußt und selbständig zu lösen. Die Kenntnis der englischen Sprache ist unerläßlich. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Wenn Sie glauben, die genannten Voraussetzungen erfüllen zu können und sich für die Übernahme dieser entwicklungsfähigen Position interessieren, würden wir Sie gern kennenlernen und bitten um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Ihres frühesten Eintrittstermins.

MTI-Mischtechnik · Industrieanlagen GmbH
Postfach 16 63 · 4937 Lage



Ein gutes Ergebnis mit Qualitätswerkzeug

Die SANDVIK GmbH ist die deutsche Tochtergesellschaft der SANDVIK AB, einem der größten und erfolgreichsten Unternehmen für die Herstellung und den Vertrieb von Werkzeugen für Industrie, Handwerk und Hobby. Unsere Zentrale in Düsseldorf ist verantwortlich für die Betreuung des deutschen Marktes.

Für den Geschäftsbereich „Werkzeuge für Handwerk und Hobby" suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

vertriebsorientierten

LEITER INNENDIENST

Die Aufgabe
- Sicherstellung und Optimierung der Logistik und des Lagerwesens
- Einkaufsverhandlungen und Disposition
- Leitung der Auftragsabwicklung
- Zusammenarbeit mit der zentralen EDV

Die Anforderungen
- betriebswirtschaftliches Studium
- Erfahrung aus Verkaufs-Innendienst und/oder Logistik
- Führungserfahrung
- Englisch in Wort und Schrift
- Alter ab 30
- Wohnsitz Raum Düsseldorf

Das Angebot
- das Image eines weltweit erfolgreichen Konzerns
- selbständige, anspruchsvolle Aufgabenstellung
- Möglichkeit zur Weiterentwicklung
- praktizierte kooperative Arbeitsweise
- gutes Gehalt und Sozialleistungen

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer 12.149 an die von uns beauftragte Personalberatung

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

An ebenso qualifizierte wie ambitionierte Sachbearbeiter im Universal-Bankgeschäft:

Fühlen Sie sich fit für Ihre erste Führungsaufgabe? Wünschen Sie sich „die garantierte Chance des baldigen Aufstiegs"?

Auftraggeber dieser Ausschreibung ist eine große deutsche Bank. Wachstum, Ziele und hoher professioneller Anspruch haben einen zusätzlichen Bedarf an Führungskräften zur Folge.
Chancen bestehen derzeit in verschiedenen Regionen des Bundesgebiets. Konkret handelt es sich dabei um Leitungsfunktionen in Geschäfts- und Zweigstellen unterschiedlichster Größenordnungen, z.B. Gruppenleiter Privatkundengeschäft, Leiter eines Kreditsekretariats, Innenleiter, Zweigstellenleiter.
Qualifizierte Banksachbearbeiter, die nach einer soliden Ausbildung ihre erste fachliche Bewährung im Universalbankgeschäft bestanden haben und mit der Entwicklung ihrer Führungsqualitäten nicht länger warten wollen, finden hier die Chance zum „Einstieg nach Maß". Der Aufstieg in die erste Führungsaufgabe ist garantiert, denn die Einstellung erfolgt allein mit dieser Absicht. Ergänzende Trainingsmaßnahmen können – falls notwendig – mit eingeplant werden. Auf die überdurchschnittlichen Anforderungen an professionelle Kompetenz, an den Willen zu Leistung und Verantwortung, an die persönliche Einsatzbereitschaft sei besonders hingewiesen. Dem stehen eine Anzahl weitreichender Möglichkeiten gegenüber, wie sie nicht häufig in der Form einer Anzeige zur Ausschreibung kommen.
Wenn Sie dieses Angebot interessiert, bitten wir um eine ausführliche Bewerbung an die nachstehende Anschrift unserer Beratung, die Ihre Zuschrift an uns weiterleitet. Sperrvermerke werden berücksichtigt, Vertraulichkeit wird zugesichert.

PPW PLAN PERSONAL WERBUNG GMBH,
Managementberatung,
z.H. Herrn H. J. Müller, Postfach 101749,
6000 Frankfurt am Main 1.



Hier ist Ihre Chance!

Wir sind eines der ältesten europäischen Dienstleistungsunternehmen unserer Branche mit Sitz in Düsseldorf.
Im Zuge einer Neuorganisation wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten in einer eigenen Gesellschaft zusammenfassen.
Für diese Aufgabe suchen wir den initiativen

Verkaufsleiter

mit Allroundbefähigung

Aufbauarbeit ist für ihn in diesem Zusammenhang kein Schlagwort, sondern tägliche Notwendigkeit. Wir erwarten gegenüber einem heterogenen Kundenkreis eine mehrjährige Verkaufs- und Außendiensterfahrung, Organisations- und Planungsfähigkeiten und ein großes Maß an Engagement und Einsatzbereitschaft.

Es kommen auch jüngere Bewerber in Frage, die zwar eine vergleichbare Position noch nicht bekleidet haben, aber durch ihren Werdegang und ihre Persönlichkeit erkennen lassen, daß sie sich schnell einarbeiten können und profiliert genug sind, selbständig eine Verkaufsabteilung aufzubauen, und sich dabei für die Geschäftsleitung qualifizieren.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschreiben, Zeugniskopien, Einkommenserwartung, evtl. Sperrvermerk) an die von uns beauftragte Personalberatung.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

Wir sind ein kleines Team, Sitz im Raum Düsseldorf, arbeiten mit viel Verantwortung und Eigeninitiative, sind erfolgreich und haben Freude an der Arbeit. Wir liefern Spezialarmaturen und -pumpen aus den verschiedensten Metallen für fast alle flüssigen und gasförmigen Medien, anwendbar in allen Industriebereichen.
Es sind technische Probleme und Problemlösungen, die uns fordern. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jungen

Verkaufsingenieur

mit möglichst mehrjähriger Verkaufspraxis.

Ihre Aufgabe wird es sein, beratender Partner für Kunden und Produktion zu sein und mit unseren Kunden Problemlösungen zu erarbeiten. Ihre Gesprächspartner kommen aus allen Bereichen der Technik. *Die Tätigkeit* besteht überwiegend aus Außendienst.

Sie sollten flexibel sein, systematisch ein Ziel verfolgen können, die Fähigkeit haben, technische Probleme zu lösen, kontaktfähig sein und Reisefreude mitbringen. Englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Wir bieten ein ausbaufähiges Einkommen und stellen einen Firmen-Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, handgeschriebenes Anschreiben, Einkommenswunsch) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihnen auch für Auskünfte vorab zur Verfügung steht (zwischen 8.00 und 9.00 Uhr unter 0 46 51 / 4 26 74).



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als führendes Unternehmen der Elektrotechnik entwickeln und vertreiben wir eine breite Palette von technisch hochwertigen Produkten. Für unsere stetige Expansion im Exportbereich brauchen wir Sie, den

Export-Fachmann

Energie-Kabelgarnituren

Als junger, engagierter Nachwuchsmann mit mehreren Jahren Berufserfahrung haben Sie eine solide Ausbildung (Ing./Techniker) der Fachrichtung Elektrotechnik. Kenntnisse der Anschluß- und Verbindungstechnik für Starkstromkabel wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.
Als qualifizierter Sachbearbeiter sind Sie für Akquisition, Kalkulation und Angebotserstellung zuständig, verhandeln mit Vertretern und Kunden und werden auch für Produkt-Vorführungen bei Messen etc. eingesetzt. Aufgrund der erforderlichen Kundenbetreuung im Ausland sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Sie besitzen planerisches Geschick, haben ein sicheres Auftreten und gutes Einfühlungsvermögen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Nr. 5856 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung, Schippelsweg 63, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



Unverwechselbar in Design und Qualität

Damit haben wir uns einen Namen gemacht. Wir gehören zu einer mittelständischen Firmengruppe der Keramikindustrie und beschäftigen rund 500 Mitarbeiter. Im hartumkämpften Markt halten wir eine gute Position. Natürlich werden wir uns darauf nicht ausruhen. 35 % unseres Umsatzes erzielen wir heute im Ausland. Die Möglichkeiten sind aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Wir suchen deswegen in neugeschaffener Position einen tüchtigen

Hauptabteilungsleiter Export

Nach systematischer Analyse der einzelnen Märkte hat er länderspezifische Vertriebskonzepte zu entwickeln und diese Schritt für Schritt zu realisieren. Die vorhandenen Kontakte sind zu pflegen und auszubauen. Etwa ein Drittel des Jahres ist unser Exportleiter unterwegs.

Das Idealalter würde bei Mitte 30 liegen. Einschlägige Praxis sollte er nachweisen. Branchenkenntnisse werden begrüßt, sind aber nicht Voraussetzung. Wir denken auch an ehrgeizige Herren aus dem zweiten Glied, die sich in einem dynamischen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen bewähren möchten. Englisch und Französisch sind Bedingung, gute Italienischkenntnisse wären sehr nützlich.

Die Einstellungsbedingungen sind leistungsbezogen. Hilfe bei Umzug und Wohnungsbeschaffung verstehen sich von selbst. Unseren Sitz haben wir im Westerwald, unmittelbar an der A 3, etwa in der Mitte zwischen Köln und Frankfurt. Hier, im „Kannenbäckerland", läßt sich gut leben. Schulprobleme gibt es nicht. Natürlich wünschen wir uns den Mitarbeiter recht bald, – sind jedoch bereit, auf den „Richtigen" notfalls noch etwas zu warten.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Foto, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintrittstag und Verdienstvorstellung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Diese Chance sollten Sie ernsthaft prüfen

Sie wird Ihnen von einem der führenden deutschen Edelstahlwerke mit weltweiten Aktivitäten geboten. Der Sitz der Geschäftsleitung befindet sich in einer freundlichen westdeutschen Kleinstadt mit reizvoller Umgebung. Gesucht wird ein Diplom-Ingenieur als

Technischer Geschäftsführer

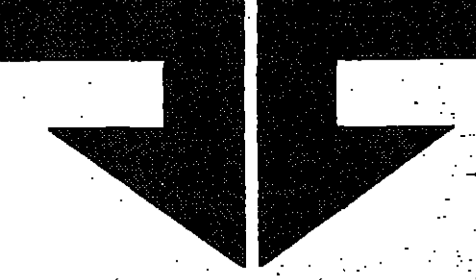
Unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist eine möglichst differenzierte, in selbständiger Stellung erworbene Erfahrung in der Herstellung und Bearbeitung von Edelstahl. Es muß ein sicherer Blick für den Markt und die entsprechenden neuen technologischen Möglichkeiten als Fundament langfristiger Unternehmensentwicklung vorhanden sein. Die Fähigkeit, einen großen Kreis von Menschen verschiedener Prägung zu einer harmonischen Zusammenarbeit zu führen, halten wir für eine ebenso wichtige Qualifikation wie das persönliche Format, ein Unternehmen dieser Bedeutung auch nach außen zu vertreten.

Diese Eigenschaften können wir uns natürlich ebenso bei einem Herrn vorstellen, der in der Hierarchie bisher an zweiter Stelle gestanden hat und sich in die neue Position hineinarbeiten kann.

Das Alter sollte nicht unter 35 Jahren liegen.

Die Dotierung ist Verhandlungsangelegenheit; sie entspricht der Bedeutung der Position.

Bitte, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unseren Berater, Herrn Dr. Wolfgang Heveker, Friesenwall 86/88, 5000 Köln 1, der selbstverständlich Ihren Sperrvermerk berücksichtigen wird.



Werbefachmann

Aufgabe:
Umsetzung von Vertriebszielen des Geschäftsbereiches in Werbeziele. *Koordination* aller Werbeaktivitäten von der Konzeption bis zur Realisation.

Voraussetzung:
Werbefachmann mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst im Gesundheitsbereich. Hochschulabschluß und Agenturpraxis erwünscht. Fähigkeit zum konzeptionellen Denken und zur Teamarbeit. Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein. Gute Beherrschung der englischen Sprache, *Alter bis 40 Jahre.*

Angebot:
Vielseitiges, entwicklungsfähiges Tätigkeitsgebiet. Gutes Einkommen sowie darüberhinaus ausgezeichnete Sozialleistungen. Einsatzort ist Leverkusen, Standort unseres Hauptwerkes, in unmittelbarer Nähe zu den Universitätsstädten Düsseldorf und Köln.

Bewerbung:
Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, bitten wir, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 179 zuzusenden. Bitte teilen Sie uns Ihre Einkommensvorstellung sowie Ihren frühesten Eintrittstermin mit.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Tel.: (02 14) 30-8 10 00



Leiten Sie unser Auslandsgeschäft weltweit!

Internationales deutsches Großunternehmen, innovativ orientiert, expansiv, 400 Mio. Umsatz, ertragsstark, Produktion im In- und Ausland, 7 Auslandstöchter, marktführend in Elektrogebrauchsgütern, sucht

EXPORTCHEF

Prokura
140-160 TDM
Wagen usw.

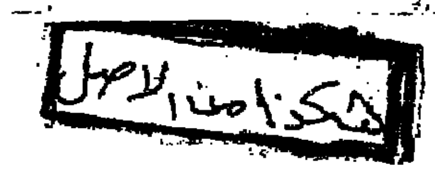
Die Auslandsgeschäfte sind in einer rechtlich selbständigen internat. Gesellschaft zusammengefaßt, die Sie ergebnisverantwortlich führen, dem Sprecher der Geschäftsführung direkt zugeordnet. Ihnen unterstehen auch die Geschäftsführer der Auslandsgesellschaften mit 250 Mitarbeitern.

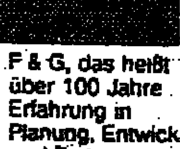
Anforderungsprofil: Marketingerfahrener Vertriebsprofi, der langfristige Vertriebskonzepte und -strategien entwickelt und konsequent umsetzt, um 40, fließend englisch, eine zweite Fremdsprache wäre vorteilhaft.

Bitte schicken Sie mir, dem beauftragten Berater, Ihre Unterlagen zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs. Für den vertraulichen *Erstkontakt* stehe ich Ihnen auch außerhalb der Bürozeiten am Wochenende 15./16. 6. auch von 17 bis 19 Uhr zur Verfügung.

Franz KOPETZ, Albrecht-Dürer-Straße 4 F, 8580 Bayreuth, Telefon 09 21 / 16 55







F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Exportleiter

Drehstrom- und Gleichstrom-Spezialmotoren

ist der Tätigkeitsbereich unseres Geschäftsgebietes Elektrische Maschinen. Wir planen heute unseren Erfolg von morgen und suchen für unser expansives Auslandsgeschäft den **Exportleiter.**

Sie sind Elektroingenieur Fachbereich Antriebstechnik mit mehrjähriger Erfahrung im Auslandsvertrieb. Sie wollen mit unternehmerischem Freiraum selbständig Märkte erschließen und betreuen. Sie sind ein Profi, können sich jedoch zur Zeit nicht richtig verwirklichen. Sie beherrschen Englisch verhandlungssicher; eine weitere Fremdsprache ist erwünscht. Dann können Sie unser Mann sein. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf an

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Geschäftsbereich Seriengeräte · Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham

Fachbereich Raumfahrt

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH ist einer der führenden Hersteller von Nachrichtensatelliten in Europa.

Die hohen Zuverlässigkeitsforderungen der Raumfahrt machen besondere Anstrengungen bei der Entwicklung und Überwachung von Fertigungsverfahren notwendig.

Wir suchen für unsere Raumfahrtproduktion einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH) Kunststofftechnik/Feinwerktechnik

der die Entwicklung von Fertigungsverfahren auf den Gebieten Vergießen, Ausschäumen und Kleben nach Einarbeitung selbständig durchführt, und deren Anwendung bei der Fertigung von nachrichtentechnischen Geräten überwacht.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte Aufgabe reizt, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) oder rufen Sie uns an: 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik



– die Friseur-Haar-Kosmetik der Zukunft

Sind Sie ein

dynamischer Verkäufer

mit Erfolg, evtl. Erfahrung im friseur-kosmetischen Bereich, dann sind Sie für uns der richtige Mann.

Wir, Elkaderm, ein stark expandierendes Unternehmen mit hohen Zuwachsraten der Haarkosmetik, erweitern den Außendienst in der BRD.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, Sie selbständiges, verantwortungsbewußtes Arbeiten gewohnt sind, dann übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Elkaderm® Friseur-Kosmetik-Vertriebs GmbH
z. Hd. H. Overmann
Rudolfstraße 9 · 4353 Oer-Erkenschwick · Telefon (0 23 68) 5 42 43

Sind Sie ein „gestandener" Personaler?

Dies ist Voraussetzung, wenn diese Ausschreibung überhaupt für Sie von Interesse sein soll. Dabei ist entscheidend, daß Sie Ihre bisherigen Erfahrungen in der Industrie gewonnen haben. Unser „gestandener" Personaler muß die gesamte personalwirtschaftliche Palette einschließlich der rechtlichen Thematik beherrschen, denn als

rechte und linke Hand des Personalleiters

– 4000 Mann in Oberbayern –

sollen Sie Ihren Chef nach Einarbeitung entscheidend entlasten, um später eine wichtige Linienfunktion zu übernehmen. Deshalb reicht es nicht aus, wenn Sie nur Alltagsroutine reibungslos abwickeln. Gefordert ist vielmehr auch Ihre konzeptionelle und gestalterische Arbeit. Dies läßt einfach erwarten, daß Sie bereits lange über die Spezialisierung in nur einem Personalressort hinausgewachsen sind. So ist es z. B. auch vorstellbar, daß ein „fertiger" Personalleiter eines mittelgroßen Industrieunternehmens gut in den Rahmen paßt. Unser Klient ist ein *beachtlicher Großorganismus der deutschen Wirtschaft und bietet rundherum einen sicheren Kurs in die Zukunft. Das Domizil ist ein lebhafter Platz in Oberbayern.*

Linienerfahrene Personalleute von Mitte 30 bis Ende 40 werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Englischkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Ihre Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Leben in einer Villa an der Côte d'Azur!

Ich suche eine alleinstehende, kultivierte Dame mit französischen Sprachkenntnissen, welche ständig in einer Villa mit Schwimmbad und Tennisplatz, 6 km von Cannes entfernt, leben möchte.

4 Zimmer der Villa werden an Feriengäste vermietet. Die Kosten für Kauf und Unterhalt des Hauses sollen auf diese Art amortisiert werden.

Ihre Voraussetzungen sollen finanzielle Unabhängigkeit und Freude am Leben in einem großen Haus mit netten Gästen sein.

Ihre Aufgabe wäre lediglich, dafür zu sorgen, daß die Gäste sich wohl fühlen.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich an dem Projekt finanziell zu beteiligen.

Fühlen Sie sich von dieser Idee angesprochen?

Dann schreiben Sie mir unter Chiffre X 2868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



„Die **Wasser- und Schiffahrtsdirektion** West in **Münster** stellt für die Prüfung der Standsicherheit und Verkehrssicherheit von Brücken einen

Dipl.-Ing. (FH/TH) oder Ing. grad.

ein.

Die Vergütung erfolgt – je nach Berufserfahrung – nach Vergütungsgruppe III bzw. IIa BAT.

Die Aufgaben bestehen darin, ca. 350 verwaltungseigene Straßen- und Wegebrücken über die Schiffahrtskanäle zwischen Duisburg und Oldenburg nach der DIN 1076 auf Stand- und Verkehrssicherheit zu überprüfen.

Hilfskräfte und Gerät stehen zur Verfügung. Es ist geplant, ein motorisiertes Brückenuntersuchungsschiff mit Hubkorb, hydraulischen Stützen und Unterkunftsräumen einzusetzen. Außendienstentschädigung wird nach den geltenden Verwaltungsbestimmungen gewährt.

Von den Bewerbern, die Diplom-Ingenieure oder graduierte Ingenieure der Fachrichtung konstruktiver Ingenieurbau (Stahl- und Spannbetonbrückenbau) einer deutschen Fachhochschule oder Technischen Hochschule sein sollen, werden mehrjährige Erfahrungen im Brückenbau (Statik und Konstruktion), in der Brückenunterhaltung und eingehende Kenntnisse der Baustoffprüfung erwartet.

Bewerbungen sind bis zum 10. Juli 1985 mit den üblichen Bewerbungsunterlagen zu richten an die

Wasser- und Schiffahrtsdirektion West, Cheruskerring 11, 4400 Münster

Erfolg auf einer sicheren Basis

Wir sind ein bekannter Hersteller von höherwertigen Produkten im Bereich der Haut- und Haarpflege. Unsere Produkte vertreiben wir im Drogeriewarenfachhandel, in Parfümerien und den Fachabteilungen der Warenhäuser.

Für das Gebiet Nielsen II + IIIa Nordrhein-Westfalen/Hessen – Rheinland-Pfalz – Saar suchen wir den

Gebietsverkaufsleiter/ Key-account-Manager

In dieser Position führen und motivieren Sie eine bewährte Verkäufermannschaft mit dem Ziel, unsere ehrgeizigen Umsatz-/Absatzpläne zu realisieren. Zentralkunden und Meinungsbildner betreuen Sie persönlich.

Die Ausrichtung nach Zielen, die richtige Potential-Einschätzung und -Ausschöpfung sowie die Organisation des eigenen wie des Tätigkeitsbereiches Ihrer Mitarbeiter sind für Sie bereits heute tägliches Handwerk.

Ihre Arbeit wird von einer leistungsfähigen, zukunftsorientierten Innendienstorganisation – Forschern, Marketing- und Vertriebsfachleuten – unterstützt. Unser Sortiment ist im Markt hervorragend etabliert.

Wir bieten Ihnen ein erfolgsorientiertes Einkommen, Reisekostenersatz, Firmen-Pkw oder km-Geld für Eigenfahrzeug sowie soziale Leistungen eines Großunternehmens.

Kontakt- und kommunikationsfähige Bewerber zwischen 30 und 40 Jahren, die Brancheninsider sind und bereits in vergleichbarer Position erfolgreich tätig waren, bitten wir um Zusendung ihrer Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Rödiger & Rödiger Personalberatung, Koenigsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 45, die Sperrvermerke strikt beachtet.

Rödiger & Rödiger
Personalberatung

Vertriebsorientierter Kaufmann/ Ingenieur

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Zu unseren Kunden gehören international renommierte Hersteller mit zukunftsweisenden Technologien und neuen Produkten, z. B. Geldausgabeautomaten und Telekommunikation.

Sie für uns:

Für unseren Vertriebsbereich Magnetkartenleser/information systems suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen weiteren Kollegen für unser junges Team.

Sie sollten:
- eine qualifizierte kaufmännische/technische Ausbildung haben
- möglichst schon im technischen Verkauf tätig gewesen sein
- gut Englisch, evtl. eine weitere Fremdsprache sprechen
- kreativ und zielorientiert arbeiten
- bereit sein, häufig ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist schon zu Beginn überdurchschnittlich dotiert.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, übersenden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Sie können auch anrufen: 0 40 / 23 70 50.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON
OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

Unser Auftraggeber ist seit langen Jahren außerordentlich erfolgreich im Bau- und Finanzierungsbereich tätig.

Zur Bewältigung eines gestiegenen Auftragsvolumens suchen wir einen weiteren

Geschäftsführer

der die Planung und Realisierung von größeren Investitionsvorhaben im gesamten Bundesgebiet – unterstützt von einem bewährten kaufmännisch/technischen Mitarbeiterstab – kreativ mitgestaltet.

Die Bewältigung dieser Aufgaben erfordert sicheres Beurteilungsvermögen der Marktchancen von Bauvorhaben. Gute Kenntnisse des Grundstücks- und Baurechts, der Baufinanzierung sowie des Steuer- und Gesellschaftsrechts setzen wir voraus.

Wir erwarten Führungsfähigkeit, persönliches Format und ausgeprägten Leistungswillen. Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches oder juristisches Studium ist wünschenswert. Die Position ist attraktiv ausgestattet. Dienstsitz ist Berlin.

Zur Vorbereitung eines ersten Gespräches senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an: Rödiger & Rödiger Personalberatung, Koenigsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 45, oder 8 25 55 13. Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Aus dem Urlaub reicht zunächst eine kurze Interessenbekundung.

Rödiger & Rödiger
Personalberatung

Organisationsprogrammierer/innen

führendes technisches Dienstleistungsunternehmen

Unser Kunde ist eine Firmengruppe im Bereich technischer Dienstleistungen mit ständig wachsenden Aktivitäten. Modernste Spezialtechnik und zukunftsorientiertes Know-how haben sie zu einem der größten und bekanntesten Unternehmen ihrer Branche gemacht.

Für die Neuentwicklung und Realisierung komplexer branchenführender Anwendersysteme suchen wir qualifizierte Damen oder Herren als Organisationsprogrammierer.

Wir erwarten:

- eine fundierte kaufmännische Ausbildung
- COBOL-Praxis im Rahmen von Datenbank und on-line-Anwendungen
- Engagement, Beweglichkeit und ausgeprägte Bereitschaft zur Teamarbeit.

Was Sie erwarten können: Eine vielseitige, interessante und selbständige Aufgabe in einer Datenverarbeitung, die von Teamgeist und einem guten Arbeitsklima geprägt ist; alle Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung; interessante Sozialleistungen eines modernen Dienstleistungsunternehmens. Das Gehalt wird Sie zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1010-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort *steht Ihnen Frau Margaret Horstmann* für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

EDV-Karriere in führendem Markenartikelunternehmen

Unser Kunde ist eine national und international tätige Unternehmensgruppe der Markenartikelindustrie. Für Planung und Einführung modernster Anwendersoftware im Rahmen einer integrierten Informationsverarbeitung suchen wir Damen oder Herren, möglichst mit Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium, als

Anwendungsberater/innen.

Das Aufgabenspektrum umfaßt Auswahl und Einsatz von Anwendertools für Großrechner und PC, Beratung und Schulung der Anwender im Hinblick auf Methoden, Tools und Modellentwicklung sowie organisatorische und technische Unterstützung bei Einführung neuester Systeme der Bürokommunikation.

Wir erwarten:

- Kenntnisse und Erfahrungen moderner Techniken der Bürokommunikation und/oder Endbenutzer-Systeme
- Programmiererfahrung auf PC und Großrechnern
- ausgeprägte Bereitschaft zur Kommunikation mit Anwendern im Rahmen von Beratung und Schulung

Neben fachlichen Kenntnissen sind Einsatzbereitschaft, Selbständigkeit und Pragmatismus in der Vorgehensweise unabdingbar.

Was Sie erwarten können: Hochinteressante, zukunftsträchtige Aufgaben, bei denen Sie Ihre fachliche Qualifikation voll einsetzen und permanent auf den neuesten Stand der EDV-Technologien halten können; sehr interessante Entwicklungsperspektiven in einem dynamischen EDV-Umfeld; ein attraktives Gehalt.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Kennziffer 1005-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Margaret Horstmann und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Spezialist für Telekommunikation

Planung und Aufbau eines integrierten Kommunikationsnetzes

Unser Kunde ist eines der bekanntesten Markenartikelunternehmen Deutschlands mit Sitz in Hamburg. Im Mittelpunkt der EDV-Strategie steht der konsequente Einsatz aktuellster EDV-Technologien. Für die Weiterentwicklung des alle Werke und Niederlassungen umfassenden SNA-Netzes zum integrierten Kommunikationsnetz unter Einbeziehung von LAN, BTX und den Postdiensten, suchen wir einen engagierten TP-Spezialisten.

Wir erwarten:

- ein Informatik-, Nachrichtentechnik- oder vergleichbares Studium oder erfolgreiche Berufspraxis
- Netzwerk- und VTAM-Kenntnisse
- Erfahrungen in Planung, Implementierung und Optimierung von Kommunikationstechnologien im Rahmen der Systemprogrammierung-/Technik eines IBM-System-Umfeldes

Neben den fachlichen Kenntnissen setzen wir Initiative und hohe Bereitschaft zur Teamarbeit voraus.

Was Sie erwarten können: Überdurchschnittlich interessante und selbständige Aufgaben mit sehr guten beruflichen Entwicklungsperspektiven und allen Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung in einem expansiven Umfeld neuester Kommunikationstechnologien; die sozialen Vorteile eines fundierten Großunternehmens; ein der Bedeutung der Position entsprechendes Gehalt.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Kennziffer 1004-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Margaret Horstmann und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie *freuen sich auf Ihre Bewerbung und* bürgen für absolute Diskretion.



Wir suchen, möglichst zum 1. 10. 1985, spätestens zum 2. 1. 1986, für ein 220-Betten-Krankenhaus (Neubau) in Schleswig-Holstein, 20 km südostwärts von Hamburg, den

Geschäftsführer

der Krankenhaus-GmbH.

Teamarbeit mit allen Mitarbeitern des Krankenhauses, deren Dienstvorgesetzter der Geschäftsführer sein soll, wird bei uns großgeschrieben. Der Bewerber sollte deshalb in der Lage sein, seine Führungsqualitäten auch im Rahmen von Teamarbeit zu entwickeln. Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und Organisationstalent sowie vollständige Beherrschung der Krankenhausgesetzgebung und Krankenhausbilanzierung sind weitere Anforderungen, die wir stellen.

Geboten wird eine sehr selbständige Stellung, deren Vergütung entsprechend den beträchtlichen Anforderungen geregelt wird. Altersversorgung ist nach beamtenrechtlichen Gesichtspunkten vorgesehen.

Bewerber, die bereit sind, sich der diakonischen Arbeit und dem christlichen Charakter des Krankenhauses zu verpflichten, richten bitte Ihre Bewerbung mit Angabe von Referenzen und Verdienstvorstellung an

Herrn Dr. Albrecht v. Cossel
Johanniterorden
Johanniterstraße 9, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 23 30 71

Die HANDWERKSKAMMER OSNABRÜCK-EMSLAND

sucht **kurzfristig** einen etwa 35jährigen kontaktfreudigen Mitarbeiter als

Leiter der Geschäftsstelle der Meisterprüfungsausschüsse

Der Bewerber muß über fundierte wirtschaftswissenschaftliche/pädagogische Kenntnisse verfügen und über gute organisatorische Fähigkeiten.

Vergütung erfolgt nach BAT.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 24. 6. 1985 an die

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland
Postfach 22 06, 4500 Osnabrück

Wir suchen

2 aufgeschlossene Elektronik-Techniker

für die Aufgabengebiete

1. – Reparatur und Entwicklung elektronischer Schaltungen,
   – Installation und Reparatur von Maschinenüberwachungseinrichtungen
   – Schaltschrankbau
   – Inbetriebnahme von elektronischen Einrichtungen

   Kenntnisse:
   – elektronisches Messen mechanischer Größen in Prozeßanlagen (Schwingungen, Drücke, Temperaturen, Dehnungen etc.)
   – Englischkenntnisse sind erforderlich.

2. – Vertrieb und Durchführung von Dienstleistungen.

   Kenntnisse:
   – möglichst Erfahrung im Vertrieb technischer Meßinstrumente zum Messen mechanischer Größen
   – Englischkenntnisse sind erforderlich.

Einsatzgebiet Gesamtraum BRD, neutraler Firmen-Pkw wird gestellt.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins erbitten wir an

Scientific Atlanta GmbH
Produktionsbereich Dymac
Hans-Sachs-Str. 5, 6728 Germersheim

Messen von Mensch zu Mensch.

Als Messegesellschaft mit über 30 erfolgreichen internationalen Messen und Ausstellungen haben wir Weltruf. Voraussetzung für diese Marktposition ist die Qualität unserer Mitarbeiter. Deshalb suchen wir Fachleute, die sowohl fachlich als auch menschlich zu uns passen. Das ist Ihre Chance als

Werbefachmann

[illegible] Werbung für einige internationale Fachmessen und Ausstellungen.

Briefing [illegible] die Beratung der [illegible] Produktion. Organisationstalent, Kreativität, sicheres Auftreten, selbständiges Arbeiten sind Voraussetzung für die Bewältigung der gestellten Aufgaben.

Wenn Sie dazu eine solide werbefachliche Ausbildung mitbringen und bereits einige Jahre Berufserfahrung in der [illegible] haben, [illegible]

Reden Sie einfach mit unserem Personalleiter [illegible] (02 21) [illegible] 26 96. Oder senden Sie Ihre [illegible] Bewerbung direkt zu.

KölnMesse

KölnMesse, Postfach 21 07 60, D-5000 Köln 21, Telefon (02 21) 82 11, Telex 8 873 426 mua d

Enka als Spezialist auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik erzielte 1984 mit 28 000 Mitarbeitern in Europa einen Umsatz in Höhe von 4,6 Mrd. DM. In unserer Hauptverwaltung sind wichtige Produktgruppen und Zentralstellen zusammengefaßt. Sie nimmt mit ca. 1000 Mitarbeitern zentrale Funktionen für unsere europäischen Aktivitäten wahr. Die Gewinnung qualifizierter neuer Mitarbeiter und die Betreuung der tätigen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir suchen einen

Wirtschaftswissenschaftler
oder **Juristen** als
Personalleiter

für den in absehbarer Zukunft in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber.

Die Position ist zwei Ebenen unter dem Vorstand eingeordnet und beinhaltet alle Funktionen einer *zeitgemäßen Personalpolitik, von der Planung,* Beschaffung, Betreuung inkl. der Bearbeitung arbeitsrechtlicher und organisatorischer Fragen bis zur Gehaltsfestsetzung und Versetzung. Aufgabenbestandteil ist ebenfalls die Betreuung der europäischen Verkaufsbüros.

Wir erwarten einen Mitarbeiter mit einem Prädikatsexamen und möglichst einigen Jahren Be*rufserfahrung im Personalwesen.*

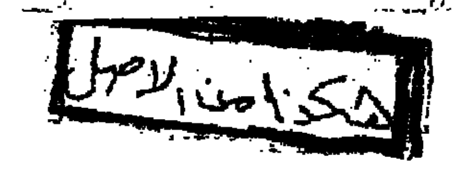
Wir bieten ein sehr verantwortungsvolles und vielseitiges Aufgabengebiet mit den Kompetenzen, Arbeitsbedingungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten eines Großunternehmens, das an acht Standorten – der größte mit mehr als 4000 Beschäftigten – über gut ausgebaute Personalwesen verfügt. Die Vertragsbedingungen beinhalten ein leistungsgerechtes Einkommen und gute Sozialleistungen, u. a. eine beitragsfreie Altersversorgung.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über den voraussichtlichen Eintrittstermin und Gehaltserwartungen an die

Enka AG
Ressort Personalwesen
Postfach 10 01 49
5600 Wuppertal 11



Faser- und Polymer-Technik





Volksbank mit mittelständischer Kundenstruktur

Wir sind eine regional bekannte Bank in Norddeutschland mit einer Bilanzsumme von rd. 250 Mio. DM.

Im Zuge der Neustrukturierung unseres Geschäftsverteilungsplans suchen wir zur Ergänzung ein weiteres Mitglied für unseren

Bank-Vorstand

Unsere kooperativ und auf gegenseitigem Vertrauen zusammenarbeitende Führungsmannschaft erwartet einen Kollegen von Ende 30 bis Mitte 40, der seine nachweislichen Erfahrungsschwerpunkte im Kreditgeschäft, aber auch im Innenbereich mitbringt. Mit natürlicher Autorität ausgestattet, sollte er motivieren und repräsentieren können.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 210 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



Kommunikations-, Sicherheits- und Hausleittechnik

sind die Arbeitsfelder, in denen wir eine exponierte Marktstellung einnehmen. Die permanente Weiterentwicklung der für uns spezifischen Technik in funktionsgerechte Produkte und Systeme und die *Bereitschaft zum Einsatz neuer Materialien und moderner Formgebung bilden die Basis für unseren* Unternehmenserfolg. Hinzu kommt die überdurchschnittliche Qualifikation unserer Mitarbeiter, ohne deren Einsatzbereitschaft und Know-how die gesetzten Ziele nicht hätten erreicht werden können.

Zur Übernahme des technischen Bereichs suchen wir einen führungserfahrenen Ingenieur, dem wir die Verantwortung (mit Gesamtprokura) für die

Technische Gesamtleitung

Mitglied der Geschäftsleitung

übertragen wollen.

Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Abteilungen Entwicklung und Konstruktion, die Fertigung von Großserien mit Planung und Steuerung sowie alle technischen Hilfsbetriebe. Einen persönlichen Aufgabenschwerpunkt des Stelleninhabers sehen wir in den nächsten Jahren im Erkennen von Technologietrends und der Ableitung und Umsetzung in markt- und fertigungsgerechte Neu- und Weiterentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten der Elektronik und Mikroprozessortechnik.

Zur Unterstützung für diese Aufgabe stehen qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung, die Sie zielorientiert führen und motivieren sollen.

Wir möchten diese Position mit einem Ingenieur aus dem Bereich der Nachrichtentechnik bzw. Elektrotechnik besetzen. Wenn Sie über ausreichende Erfahrung in den Bereichen Entwicklung und Produktion verfügen und die Serienfertigung kennen, würden Sie am ehesten unseren Vorstellungen entsprechen.

Dies ist keine alltägliche Aufgabe, und wir haben deshalb den vertraglichen Rahmen unseren hohen Anforderungen angepaßt.

Wenn Sie zusätzliche Informationen benötigen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 in Verbindung setzen. Diskretion und Vertraulichkeit sind selbstverständlich gewährleistet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780192 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Maschinenbau – Extrusionstechnik

Als Hersteller von Blasfolienanlagen zählen wir zu den international bekannten Marktführern. Wesentliche Grundlage des Erfolges ist eine konsequente Entwicklungsarbeit im Interesse der wirtschaftlichen Produktion beim Kunden, dessen speziellen Wünschen wir uns anpassen.

Für unseren in den Ruhestand tretenden

Leiter der Konstruktion

suchen wir den Nachfolger. Er sollte Diplom-Ingenieur TH oder FH sein und möglichst über eine mehrjährige Praxis auf einem Gebiet, das unserem Programm nahesteht, verfügen.

Kreativität und die Fähigkeit, ein Team von 10 Mitarbeitern sicher zu führen, sind unerläßlich; desgleichen aktuelle Kenntnisse in der Hydraulik und Pneumatik. Erfahrung auf dem Gebiet der Automation und EDV-Stücklisten-Organisation würden wir begrüßen.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Wenn Sie an dieser Aufgabe innerhalb einer zukunftsorientierten Firmengruppe mit attraktivem Standort in einer größeren Stadt am Rhein interessiert sind, steht Ihnen zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon Nr. 0 22 61 / *70 31 19 zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion zu. Ihre schriftlichen Unterlagen (tabellarischer* Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehalt und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 247 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Karriere im Versandhandel

Wir sind ein junges und sehr stark expandierendes Unternehmen in Hamburg. Unsere außerordentlichen Erfolge liegen nicht nur in dem Produkt, das wir verkaufen, sondern auch in der sehr glaubwürdigen und intensiven Beratung unserer Kunden. Daß wir den richtigen Weg beschritten haben, zeigt die ständig wachsende Kundenzahl.

Um den hohen Anforderungen des Marktes auch innerbetrieblich gewachsen zu sein und zur Entlastung des Geschäftsführers suchen wir den

Leiter Organisation/ Abwicklung/EDV

Die Position, die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist, verlangt von dem Stelleninhaber Organisationstalent, analytisches Denkvermögen und Menschenführung. Da das Aufgabengebiet sehr umfangreich ist und von Themen wie Ablauforganisation, Steuerung der Auftragsabwicklung, Einsatz der EDV bis hin zur Frage der innerbetrieblichen Steuerung reicht, erwarten wir von unserem neuen Mitarbeiter, daß er, aufbauend auf guter kaufmännischer Ausbildung und einem betriebswirtschaftlichen Studium, mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position nachweisen kann.

Wenn Sie an dieser hochinteressanten und umfangreichen Aufgabe interessiert sind und über Einsatzfreude und Initiative verfügen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich gern berücksichtigt.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen jederzeit unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 212 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



CARL BRANDT
ZWIEBACK-SCHOKOLADEN-BISKUITS

Wir sind nicht nur bekannt als führender Hersteller von Zwieback und Biskuits, sondern halten auch eine bedeutende Marktposition in Schokoladeartikeln und anderen Süßwaren. Dieser Geschäftszweig unserer Unternehmensgruppe ist in Landshut in Niederbayern konzentriert. Da das steigende Volumen mit 3stelligem Millionenumsatz die Arbeitskapazität der dortigen Geschäftsführung überlastet, suchen wir zur Verstärkung den

Vertriebsdirektor

der die Aktivitäten der eingeführten Verkaufsorganisation planen, steuern und kontrollieren soll. Dazu gehören die Durchführung von Marketing- und Werbemaßnahmen, die Kreation und Einführung neuer Produkte sowie die persönliche Betreuung der wichtigsten Kunden.

Wir suchen einen erstklassigen Profi des Markenartikelvertriebs, der die Absatzwege der Branche kennt und die Instrumente der Marketingpolitik und Vertriebsführung – auch im Export – beherrscht. Er sollte seine Fähigkeiten bereits durch Erfolge in verantwortlicher Position bewiesen haben, wobei für uns Fach- und Führungsqualifikation gleich wichtig sind. Fremdsprachenkenntnisse, zumindest in Englisch, sind erforderlich. Das ideale Alter sehen wir zwischen 40 und 45 Jahren. Bei erfolgreicher Zusammenarbeit ergeben sich weitere Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unserer Firmengruppe.

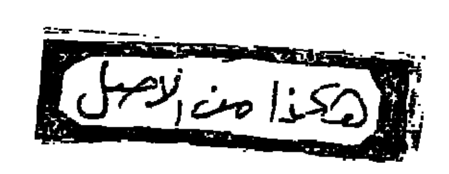
Für erste vertrauliche Kontakte steht der von uns beauftragte Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.

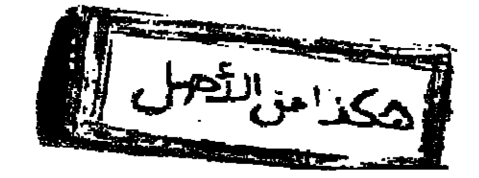
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 725 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg





Entwicklungschance für technische Verkäufer

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen. Unser Erfolg liegt in der Fertigung von qualitativ hochwertigen Produkten für anspruchsvolle Anwender in vielen Industriezweigen.

Zur Verstärkung unseres Außendienstes suchen wir einen engagierten und kontaktstarken

Vertriebsingenieur

Nach gründlicher Einarbeitung in unser Produktprogramm wird er die Betreuung unseres Kundenstammes in einer größeren Region übernehmen. Wir betonen dabei die technische Beratung, wobei natürlich auch Akquisitionsaufgaben und Auftragsverhandlungen erfolgreich wahrgenommen werden müssen.

Sie sollten mehrere Jahre im auftragsgebundenen Verkauf technischer Produkte, z. B. aus Maschinenbau, Kunststoffindustrie oder ähnlicher Branche tätig gewesen sein. Als Ausbildung bevorzugen wir einen technischen Hintergrund.

Für diese gut ausgestattete Position suchen wir Kandidaten ab 30 Jahren. Weitere Informationen erhalten Sie von unseren Beratern, den Herren Walter Jochmann und Dr. Stefan Huber, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 25. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer 862 727 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Erfolg im Eigenheimbau mit den richtigen Ideen.

Eigenheime werden auch in schwierigen Zeiten gebaut. Aber kaum jemals zuvor waren Bauherren kritischer und kostenbewußter.

Diesen Trend haben wir, eine junge, solide geführte Unternehmensgruppe, frühzeitig erkannt und ein ganz besonderes, für viele Bauinteressenten hochinteressantes Konzept entwickelt.

Wie richtig wir mit unseren Ideen liegen, bestätigten eine Fülle von Anfragen und ein achtstelliger Umsatz, den wir inzwischen erwirtschaften. Um diese dynamische Entwicklung fortzusetzen und die Marktchancen systematischer auszuschöpfen, suchen wir einen engagierten

Verkaufsberater

mit Branchenerfahrung im Vertrieb von Eigenheimen. Zur erfolgreichen Bewältigung der Aufgabe halten wir fundierte Kenntnisse im Bereich der Finanzierungsberatung und kostengünstiger Bauverfahren ebenso unerläßlich wie besonderes Einfühlungsvermögen auf die Wünsche potentieller Auftraggeber.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Beratung der immer zahlreicher werdenden Interessenten bis hin zum Vertragsabschluß.

Für diese im Rahmen unserer Gruppen-Aktivitäten ausbaufähige Vertriebsaufgabe wünschen wir uns eine dynamische und kontaktstarke Persönlichkeit, die gern im Zentrum Nordrhein-Westfalens arbeiten möchte und die daran interessiert ist, die Höhe des Einkommens durch eine stark erfolgsbezogene Komponente selbst zu bestimmen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 7585/28 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Die Kühne & Nagel-Luftfrachtorganisation – unter den IATA-Spediteuren weltweit in der Spitzengruppe.

Der anhaltenden Nachfrage nach Frachtraum und erstklassigem Service wollen wir bestmöglich entsprechen. Ein idealer Ausgangspunkt für erfolgsmotivierte Luftfrachtspediteure.

Für verschiedene Plätze in Deutschland suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Luftfrachtprofis

verkaufsorientiert

Luftfracht-Fachverkäufer

Wir denken dabei an erfahrene Verkaufsprofis sowie an den Abteilungsleiter-Nachwuchs mit Karrieredrang.

Neben der Qualifikation bringen Sie die nötige Motivation mit. Dafür dürfen Sie von uns den geeigneten Rahmen mit günstigen Voraussetzungen für Ihr berufliches Engagement erwarten. Ihrer Kurzbewerbung oder Ihrem Anruf sehen wir gern entgegen:

Kühne & Nagel (AG & Co), Abteilung ZP, Baumwall 7
2000 Hamburg 11, Telefon (0 40) 37 60 61 60





Bewegungsfähigkeit verschaffen

Wer in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist, braucht Stufen und andere Hindernisse im Haushalt nicht zu fürchten: Unsere Geräte, die wir direkt an die Nutzer vertreiben, unterstützen die Bewegungsfähigkeit gehbehinderter Personen und ermöglichen den Verbleib im vertrauten Heim. Wir suchen für unser Produkt, das zu einem tragbaren Preis aus wirklicher Not hilft und das sich steigender Nachfrage erfreut,

Verkaufsberater(innen)

für die Gebiete Niedersachsen, Ruhrgebiet, Baden-Württemberg und Bayern

Wir erwarten von Ihnen

- ☐ Echtes Verständnis für die Nöte unserer Interessenten
- ☐ Die Fähigkeit und Bereitschaft, zuhören zu können
- ☐ Die Fähigkeit und Bereitschaft, täglich 3–4 Kundenbesuche vorzunehmen, viel zu reisen, die Besuche sorgfältig zu planen und vorzubereiten
- ☐ Große Einsatzbereitschaft und den Willen, Erfolge zu erzielen.

Dafür bieten wir Ihnen ein gutes Gehalt, das Sie durch eigene Leistung noch steigern können, einen Dienstwagen auch zur privaten Nutzung und – nicht zuletzt – große Selbständigkeit in einem jungen, überschaubaren, lebendigen und sehr erfolgreichen Unternehmen.

Wenn Sie diese Chance im Vertrieb eines ungewöhnlich bedarfsgerechten Produktes interessiert, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Lichtbild) unter Kennziffer 862 728 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Feinmechanik/Optik/Elektronik

Bezüglich der von uns gebotenen Problemlösungen auf dem Mikrofilmsektor zählen wir – ein mittelständisches Unternehmen im Großraum Frankfurt/Gießen – international zu den ersten Adressen. Wir verfügen auf unserem Gebiet über ein ausgezeichnetes technisches Know-how und zeichnen uns gegenüber Mitbewerbern durch zukunftsweisende Entwicklungen aus.
Wir haben die neu geschaffene Position des

Technischen Direktors

zu besetzen. Als Mitglied der Geschäftsleitung wird er eng mit dem Geschäftsführenden Gesellschafter zusammenarbeiten. Es besteht die Perspektive, in absehbarer Zeit stellvertretender Geschäftsführer zu werden. Seine Linienverantwortung umfaßt die Abteilungen Montage, Qualitätssicherung, Arbeitsvorbereitung, Einkauf, Lager und Service, die er unternehmerisch führen soll.
Mit Kreativität, Initiative und Organisationstalent hat er zur weiteren erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens beizutragen, wobei insbesondere die Kooperationsbereitschaft zu anderen Bereichen gegeben sein muß. Ein Team von erfahrenen Mitarbeitern und Spezialisten erwartet darüber hinaus eine zielsichere Führung und Motivation. Notwendig sind englische, wünschenswert französische Sprachkenntnisse.
Mit dieser Anzeige suchen wir das Gespräch mit einem integren, persönlich und fachlich überzeugenden Diplom-Ingenieur oder Fachschulingenieur zwischen 35 und 45 Jahren mit Führungserfahrung aus einem Montage-/Produktionsbetrieb. Ausgeprägtes betriebswirtschaftliches Verständnis ist unbedingt erforderlich.
Wenn Sie sich für diese verantwortliche Position interessieren, stehen Ihnen für erste vertrauliche Kontakte unsere persönlichen Berater, Herr Jochen Kienbaum (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 40) und Herr Dr. Ulrich Würzner (Tel.-Nr. 02 11 / 4 55 52 60), zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 716 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Managementaufgabe in der Möbelindustrie

Als ein sehr erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen der Möbelindustrie in Norddeutschland produzieren und vertreiben wir Polstermöbel des mittleren bis gehobenen Genres. Wir sind stolz auf unsere Leistungen und Erfolge, die zum überwiegenden Teil auf unsere hochwertige, fertigungstechnische Herstellung zurückzuführen sind.

Zur Entlastung des Geschäftsführers suchen wir den qualitätsbewußten

Produktionsleiter

der, aufbauend auf dem vorhandenen technischen und personellen Bestand, erfolgreich unsere Produktion leitet.

Neben einer sehr guten technischen Ausbildung sollten Kenntnisse und Erfahrungen im Textil- und Möbelbereich nachgewiesen werden. Die Bereiche Planung, Konstruktion und Durchführung gehören zum Aufgabengebiet. Wenn Sie über einschlägige Führungserfahrung, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, eine „Mannschaft" erfolgreich zu motivieren, verfügen, entsprechen Sie am ehesten unseren Vorstellungen.

Bewerber zwischen 35 und 45 Jahren, die an dieser sehr selbständigen und verantwortungsvollen Position interessiert sind, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich berücksichtigt.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung.

Ihre vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 790 211 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

MERCK

Im persönlichen wissenschaftlichen Gespräch mit dem Klinikarzt über unsere Arzneimittel, ihre Indikationen, Wirkungsmechanismen und Therapieprinzipien können Sie Ihre im Studtium oder in der Praxis erworbenen naturwissenschaftlichen Kenntnisse in vollem Umfang einsetzen. Für diese Aufgabe, der wir ein hohes Maß an Verantwortung beimessen, suchen wir jüngere, engagierte und kontaktfreudige

Klinikreferenten

die ein abgeschlossenes Studium als

Apotheker, Biologe, Chemiker, Mediziner

mitbringen, sowie

Pharmaberater
Geprüfte Pharmareferenten

– mit mehrjähriger Außendiensterfahrung im Klinikbereich.

Folgende Bezirke sind zu besetzen:
Berlin
Cuxhaven – Emden – Oldenburg i. O.
Ludwigsburg – Esslingen – Stuttgart
Ulm – Heidenheim – Biberach
Ravensburg – Konstanz – Sigmaringen – Friedrichshafen

Nach einer gründlichen Einweisung erwartet Sie eine auf Dauer gesicherte, vielfältige und entwicklungsfähige Aufgabe.
Interessierte Damen und Herren senden uns bitte ihre Bewerbung einschließlich Lebenslauf, neuerem Lichtbild und Zeugnisabschriften. Nennen Sie uns bitte auch Ihre Wünsche über das von Ihnen zu betreuende Einsatzgebiet.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

M·A·N
UNTERNEHMENSBEREICH
GHH
STERKRADE

Wir sind ein Unternehmensbereich der M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE im Anlagen- und Maschinenbau tätig.
Unser Produktbereich Bergwerksanlagen und Transporttechnik liefert u. a. Lade- und Transportfahrzeuge für den Bergbau und die Hüttenindustrie für Kunden in der ganzen Welt. In Europa sind wir die führenden Anbieter auf diesem Gebiet.

Für die Abteilung **Fahrzeug-Konstruktion** suchen wir einen

Elektroingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Konzipierung der gesamten Fahrzeugelektrik, insbesondere die Auslegung und Berechnung von Elektroantrieben, die Erstellung von Schaltplänen, die Auswahl von Elektroaggregaten, die Abnahme *von elektrischen Einrichtungen sowie die Durchführung der Zulassungsverfahren.*

Wir wünschen uns einen flexiblen und einsatzbereiten Mitarbeiter, der nach Möglichkeit über Bergbau-Erfahrungen verfügt.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an

M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

Verfahrenstechnik – Anlagenbau im Großraum Hamburg

Im Bereich Anlagenbau unseres Großunternehmens, welches mehrere tausend Mitarbeiter beschäftigt und technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelbranche – produziert, suchen wir den

Leiter einer größeren Konstruktionsgruppe in der Abteilung

Konstruktion Anlagenbau

Folgende Qualifikationsmerkmale sind vorauszusetzen:

- Ausbildung als Fachschul- oder Hochschulingenieur, Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik,
- Erfahrungen im Bereich Konstruktion Anlagentechnik,
- umfassende Kenntnisse der Thermodynamik und der Trocknungstechnologie,
- Erfahrung in der Personalführung,
- Umgangs- und Verhandlungsgewandtheit bei Kundengesprächen,
- englische Sprachkenntnisse,
- Bereitschaft zur eigenen fachlichen Weiterbildung.

Wir bieten in jeder Hinsicht günstige Konditionen und gute Voraussetzungen für die *berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.*

Richten Sie bitte Ihre mit **„KAW"** gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild *sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstel*lung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne telefonisch Auskünfte gibt (0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Wir sind ein angesehenes und expandierendes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie in Hamburg.

Für die Betreuung von Kreislaufpräparaten suchen wir zum 1. Juli 1985 oder später einen

Product Manager

im Alter von Ende 20 bis Mitte 30 mit fachspezifischem wirtschaftswissenschaftlichem Studium. Der Bewerber sollte bereits Marketing-Erfahrung als Junior Product Manager bzw. Marketing-Assistent im Pharmabereich oder angrenzenden Branchen besitzen, um die Position sicher und erfolgreich auszufüllen.

Die Aufgabe umfaßt die Bearbeitung der Marketing-Konzeption für die Präparate von der Planung über die konsequente Durchführung bis zur Erfolgskontrolle. Die Position ist dem Marketing-Leiter direkt zugeordnet.

Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen. Wir antworten schnell. Rufen Sie uns an, wenn wir Fragen im vorweg klären könnten.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf und Zeugniskopien) an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 [illegible]

Wir sind ein führendes Unternehmen der [illegible] in Deutschland. In unserem Werk in [illegible] gesteckte Palette anspruchsvoller [illegible] die hohe Qualität dieser Produkte [illegible] wir Sie, den

Leiter der Qualitätssicherung

Elektrotechnik

Als Vorgesetzter eines kleinen, qualifizierten [illegible] sind Sie neben der Fertigungs- und [illegible] Erstellung von Spezifikationen und Standards [illegible] und entscheiden über neue Prüfmethoden und [illegible]rungssysteme. Als idealer Bewerber sind Sie Dipl.-Ing. [illegible] technik, besitzen zusätzlich den Schein [illegible] mehrere Jahre Erfahrung im Bereich Qualitäts[illegible] duktion. Kenntnisse über statistische Auswertungen und EDV [illegible] das Bild abrunden. Neben Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit [illegible] gehört Entscheidungssicherheit zu Ihren Stärken. Senden Sie [illegible] Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmens[illegible] Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. [illegible] absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER BDU

PROEXPO fördert weltweit kolumbianische Produkte wie tropische Früchte, Textilien, Lederwaren, Mineralien etc. Für den deutschen und/oder skandinavischen Markt suchen wir

Betriebswirte/Dipl.-Kaufleute

zur Einführung und Betreuung in Handel und Industrie

Erforderliche Kenntnisse: Spanisch und Englisch, Erfahrung in Vertrieb und Marketing. Schicken Sie Ihre Bewerbung auf spanisch sowie übliche Unterlagen an

PROEXPO, Hochallee 80, 2000 Hamburg 13

ISt INDUSTRIE-SYSTEM-TECHNIK G.M.B.H.
Patentierte Molchtechnik
Patentierte Abfülltechnik
Patentiertes Inlineblending
Spezialarmaturen

Unsere patentierten Spezial-Armaturen sichern uns ein rasches, stetiges Wachstum. Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir zum 1. 9. 85 oder später

1 Verkaufs-Ingenieur

für das Gebiet NRW.

Wir denken an einen Herrn im Alter von etwa 30 Jahren mit einigen Jahren Außendiensterfahrung in der chemischen Industrie.

Wir bieten einen selbständig zu bearbeitenden, interessanten Aufgabenbereich, intensive Einarbeitung, ein leistungsbezogenes Gehalt sowie einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse.

Sollten Sie Interesse an *dieser ausbaufähigen Tätigkeit haben,* senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und mit Ihren Gehaltswünschen.

ISt INDUSTRIE-SYSTEM-TECHNIK G.M.B.H.
Neumann-Reichardt-Straße 34
D-2000 Hamburg 70
Telefon 0 40 / 6 56 60 46

Wir sind ein deutsches Handelsunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft und regionaler Marktführer mit einem Umsatz von über DM 600 Mio. Aus dieser Position versorgen wir mit mehreren Niederlassungen den Facheinzelhandel im norddeutschen Raum. Zur Unterstützung der Unternehmensleitung in Hamburg wird ein

Assistent des Vorstands

mit abgeschlossener Berufsausbildung im Niveau eines *Diplom-Kaufmannes* gesucht. Allround-Erfahrungen in Vertrieb, Organisation und Verwaltung sind Voraussetzung für *diese vielseitige und interessante Position.* Außerhalb der Fachkompetenz werden eine hohe Einsatzbereitschaft sowie absolute Vertrauenswürdigkeit verlangt.

Bewerbungen mit kurzem Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten sowie Gehaltsvorstellungen und frühester Antrittstermin werden erbeten unter C 2873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unser Unternehmen ist wegen seiner hochmodernen Technologie in der Branche weltweit bekannt. Wir sind von mittlerer Größe, gemessen am Umsatz und an der Beschäftigtenzahl, konzernfrei und somit unabhängig. Entsprechend sind die Unternehmensphilosophie und der Stil unseres Hauses: Vielfalt im *Aufgaben- und Selbständigkeit im Verantwortungsbereich,* kurze Entscheidungswege und direkte Kommunikation. Unser Standort ist Hamburg.

Innerhalb unseres Finanz- und Rechnungswesens ist die Position des

Leiters
des betrieblichen Rechnungswesens

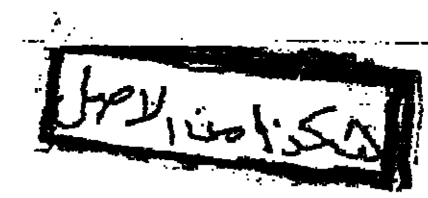
zu besetzen.
Das Aufgabenspektrum ist vielfältig. Es umfaßt neben den Führungs- und Leitungsaufgaben der Abteilung insbesondere

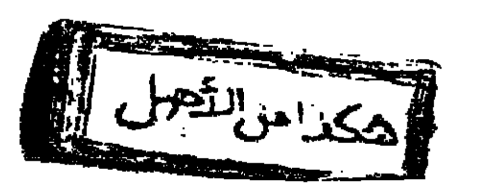
- die monatliche Erstellung der Betriebsabrechnung inkl. sämtlicher Auswertungen
- die Ermittlung der Betriebsergebnisse und Selbstkosten auf Vollkostenbasis
- die Festlegung von Stundensätzen für die *innerbetriebliche Leistungsrechnung*
- die vollmaschinelle Bestandsfortschreibung, permanente Inventur und Durchführung von Stichtagsinventuren
- die Bewertung der Roh- und Betriebsstoffe und bezogener Waren im Rahmen der Jahresabschlußarbeiten
- die Abrechnung von innerbetrieblichen Leistungen und Weiterbelastung an Dritte

Die effektive Erledigung dieser Aufgaben setzt neben einem breiten Basiswissen, wie man es nur in einer wirtschaftswissenschaftlichen (diplomiert, graduiert) Ausbildung erworben haben kann, *betriebliche Erfahrungen, auch schon in verantwortlicher Position, voraus.* Besonderen Wert legen wir auf die für eine organisatorische Straffung unseres Kostenwesens unabdingbaren EDV-Kenntnisse. Die Beherrschung moderner Kostenrechnungsverfahren setzen wir als selbstverständlich voraus.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung vertraglich ausgestattet. Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung mit Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit schicken Sie bitte an unsere *Agentur. Sperrvermerke werden beachtet.*

FAHLAND-WERBUNG GmbH & Co. KG, Rodigallee 255, 2000 Hamburg 70





Stellvertretender EDV-Leiter
IBM System /38

Wir sind ein traditionsreiches, dynamisch geführtes Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern. In verschiedenen speziellen Marktsegmenten gehören wir europaweit zu den ersten unserer Branche. Sie werden die Führung von Projektgruppen übernehmen und berichten dem Leiter DV.

Aufgabenschwerpunkte:
- Datenbankdesign
- Anwendungsentwicklung
- Realisierung
- Implementierung
- Anwenderschulung
- nach Einarbeitung Analyse und Bewertung der Anforderungen

Sie suchen eine neue Herausforderung und bringen als Voraussetzung mit:
- kfm. Ausbildung
- analytisches Denken und organisatorische Fähigkeiten
- ausgeprägte Kenntnisse in COBOL
- englische Sprachkenntnisse

Zu weiteren Details nehmen Sie bitte Kontakt mit unseren Beratern M.-W. Harris oder H. D. Gestermann auf, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke garantieren. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer HH 893 an PA.

PA

PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Datenerfassung/Datenverarbeitung
Vertriebsbeauftragte
Düsseldorf ● Hannover ● Stuttgart

Wir sind auf unserem Sektor – in der mittleren Datentechnik – international anerkannter Marktführer. Qualität und hoher technischer Standard unserer Produkte haben unseren Namen geradezu zu einem Begriff für die erfolgreiche Administration fortschrittlicher Arbeitszeitregelungen gemacht.

Im Zuge unserer weiteren Expansion suchen wir für unsere Geschäftsstellen Düsseldorf, Hannover und Stuttgart zum baldmöglichen Termin ambitionierte Verkäufer, die auch anspruchsvolle Gesprächspartner beraten und überzeugen können.

Der ideale Kandidat kann mehrjährige erfolgreiche Verkaufserfahrung auf dem Sektor Büromaschinen/Büroautomation und/oder mittlere Datentechnik nachweisen.
Dotierung und Sozialleistungen sind überdurchschnittlich.

Für telefonische Vorabauskünfte steht Ihnen Herr Peter Kirschner montags bis freitags zur Verfügung.
Am Wochenende (Sa. + So. 12–15 Uhr unter 0 21 02 / 1 44 73 Frau Christa Matthäus) – oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer SW 846 an

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/228029
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Part-Time Chefsekretärin

Wäre das für Sie genau das Richtige, um Ihre Arbeitszeit den persönlichen Bedürfnissen anpassen zu können? Wir sind als Tochter eines deutschen Konzerns tätig und in **Hamburg** ansässig.

Für unser **Geschäftsführungs-Sekretariat** suchen wir die versierte und engagierte Part-Time-Chefsekretärin für **32 Stunden**, die zur Unterstützung Ihrer Full-Time-Kollegin für den technischen Geschäftsführer eingesetzt werden soll. Interessante und anspruchsvolle Aufgaben warten auf Sie. Sie sind auch bereit, bei Urlaub und erhöhtem Arbeitsaufkommen die Vertretung ganztags zu übernehmen.

Sie haben Interesse? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte PA Personal-Anzeigendienst GmbH unter der Kennziffer 900. Die Wahrung der Vertraulichkeit wird Ihnen zugesichert.

PA

PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Für den Neubau eines **Hotelprojektes auf Gran Canaria** suchen wir einen

Bauingenieur

Spanische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Tätigkeitsbereich: örtl. Bauleitung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Firma Theo Gerlach
Wohnungsbau-Unternehmen GmbH u. Co. KG
Lister Meile 50, 3000 Hannover 1

Wir sind eine Aktiengesellschaft im Bau- und Immobilienbereich.
Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt

einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe oder abschlußsicheren Bilanzbuchhalter.

Wir bieten neben leistungsgerechtem Gehalt und zusätzlichen Sozialleistungen ein angenehmes Betriebsklima in modernen City-Büroräumen, Essen.
Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisablichtungen, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter H 2878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

[illegible] mit Sitz in Westdeutschland gehört zu den [illegible]. Wir sind in der Lage [illegible] und flexibel auf die Erfordernisse [illegible] internationalen [illegible] zu reagieren. Für die [illegible] Werkes brauchen wir Sie den

Betriebsleiter
Metallverarbeitung

[illegible] unterstellt, [illegible] Verantwortungsbereich [illegible] auf der Basis einer soliden [illegible] oder Diplom-Ingenieur [illegible] Bereich der Metallverarbeitung gesammelt haben, idealerweise neben der in der spanenden Fertigung [illegible] Bereiche Galvanik, Lackieren, Biegen, Stanzen oder Montage. Die Möglichkeiten moderner Fertigungstechnik und -steuerung sollten Ihnen vertraut sein. Unternehmerisches Denken, Koordinations- und Dispositionsvermögen, Führungseigenschaften und kooperativen Arbeitsstil setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schimmelsweg 53, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie doch einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt bürgt [illegible] und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Weltmarktführer
Maschinen- und Anlagenbau

bietet in den Regionen West- und Süddeutschland je einem fachlich und persönlich qualifizierten, organisationsbefähigten Vertriebsmanager, der in der Lage ist, eine bedeutende Verkaufs- und Montageorganisation zu weiteren Erfolgen zu führen, die Position als

Regions-Manager
West- bzw. Süddeutschland

Die unternehmerische Aufgabenstellung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigt auch die Kontaktaufnahme von Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben.

Aufgaben:

Dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich, planen, steuern und kontrollieren Sie die gesamten Vertriebsaktivitäten in „Ihrer" Region.
Im einzelnen:
Führung, Motivation, Training, Steuerung und Kontrolle der direkt unterstellten Führungskräfte mit weit über 100 indirekt unterstellten Mitarbeitern des Verkaufs, der Montage und der Administration.
Steigerung der Produktivität durch Erhöhung der Arbeitseffektivität.
Frühzeitige Erkennung von Markttrends und Anpassung der Aktivitäten zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit. Erweiterung und Intensivierung der Kundenbeziehungen.
Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Anforderungsprofil:

Die Aufgaben erfordern eine planungs-, organisations- und verkaufserfahrene, kompetente Führungspersönlichkeit mit mehrjähriger Praxis in der Leitung einer größeren Verkaufs- und Montageorganisation. Weitere Voraussetzungen:
- Erfahrungen mit der Zielgruppe Architekten, private, industrielle und öffentliche Bauherren.
- Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft.
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Betriebsräten.
- Ingenieurstudium.
- Alter: bis Mitte 40.

Angebot:

Die verantwortungsvolle, selbständige Position ist einschl. einer hohen Ergebnisbeteiligung gut dotiert und ausgestattet.
Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.
Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genauer Angabe Ihrer positionsspezifischen Erfahrungen und Voraussetzungen, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77.
Kennziffer: 2654

HS®

Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein bedeutender, mittelständischer Stahlbüromöbel-Hersteller in Südwest-Deutschland, dessen Produkte aufgrund ihrer Qualität einen hervorragenden Ruf in Fach- und Kundenkreisen genießen. Der Kundenstamm in der Bundesrepublik Deutschland setzt sich aus kommunalen Verwaltungen, Bürohandelsunternehmen und Konzernen zusammen. Rund 130 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von etwa DM 20 Mio. p. a. Wir suchen den

Gruppenleiter
Konstruktion und Entwicklung
Stahlmöbel

Der ideale Bewerber wäre ein ca. 35jähriger Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, der eine mindestens fünfjährige, erfolgreiche Berufserfahrung in der Konstruktion oder Entwicklung eines Stahlmöbel-Herstellers oder eines blechverarbeitenden Unternehmens (spanlose Verformung) nachweisen kann. Eine Lehre als technischer Zeichner begünstigt die Bewerbung.
Das Aufgabengebiet beinhaltet neben der Konstruktion und Entwicklung die technische Beratung der Kunden bei Sonderprojekten. Eine Persönlichkeit mit fundiertem Fachwissen, die kontaktfreudig ist und ein gutes Gefühl für modernes Design sowie eine starke Neigung zu CAD besitzt, käme unseren Erwartungen besonders entgegen. Er berichtet dem technischen Geschäftsführer direkt und hat Führungsverantwortung für zwei Mitarbeiter.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1184 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Technische Unternehmensberatung
Dipl.-Ing. Elektrotechnik
Energieversorgung · Kraftwerkssektor · Industrie

Technisch orientierte Dienstleistungsunternehmen haben Zukunft! In unserem Metier gehören wir zu den Größten der Bundesrepublik Deutschland. Der Ingenieurstab in unserer Niederlassung Stuttgart soll verstärkt werden.

Für die ingenieurtechnische Analyse und Beurteilung und technische Betreuung von Industrie- und Energieversorgungsunternehmen, vorwiegend auf dem konventionellen und nuklearen Kraftwerkssektor, suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter. Einem jüngeren Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik mit Erfahrung in den Bereichen Elektrogroßmaschinen, Transformatoren, Wärmekraftwerke – Bau- und/oder Betrieb – bieten sich außerordentlich interessante Aufgaben. Neben dieser breiten technischen Basis sehen wir überzeugendes Auftreten, sicheres Verhandlungsgeschick und akquisitorische Fähigkeiten als wesentliche Ergänzung. Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie sorgfältig vor.

Unser Berater informiert Sie gern ausführlicher – objektiv und absolut vertraulich. Bitte rufen Sie ihn an, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5555/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 0208/370032.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

TEXACO



Unser Verkaufsbereich Zentrale Geschäfte/Marine, Hamburg, sucht zum 1. Oktober 1985 einen

Verkaufsingenieur

Sie sollen verantwortlich sein für

- den Verkauf von Treib- und Schmierstoffen an die Hochsee- und Küstenschiffahrt,
- die umfassende technische Beratung von Reedereien,
- die enge Zusammenarbeit mit Motorenherstellern, Werften und ausländischen Schwestergesellschaften.

Wenn Sie

- über sehr gute Kenntnisse der Mineralölprodukte und der Schiffsbetriebstechnik verfügen,
- ein abgeschlossenes Studium und erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position nachweisen können,
- sich durch sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Beherrschen der englischen Sprache auszeichnen und
- gerne in einem erfolgsorientierten Team Ihre Zukunft gestalten wollen,

dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (unter Angabe des Gehaltswunsches) an unsere Personalabteilung Verkauf, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

Projektmanager Neuanläufe

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein international operierendes Unternehmen. Wir gliedern uns auf in den Fachbereich Leuchten mit der Fertigung von exgeschützten Leuchten, tragbaren Spezialleuchten und der Notbeleuchtung und den Fachbereich Stromversorgung mit der Fertigung von Netzgeräten für die Computerindustrie, für Steuerungen und für industrielle Anwendungen.

Unser neuer Mitarbeiter wird für *die Koordinierung und terminliche Abstimmung von Produktions-Neuanläufen verantwortlich* sein. Darin eingeschlossen ist die

Erarbeitung und Festsetzung der Richtlinien für die Abwicklung

Koordinierung und Einleitung aller erforderlichen Maßnahmen innerhalb unseres Unternehmens und

Kontrolle der konten- und terminterminrechten Abwicklung aller Projekte.

Wir erwarten nach dem abgeschlossenen Studium der Elektrotechnik in der Industrie erworbene praktische Erfahrungen der Fertigungstechnik, gute Kenntnisse betrieblicher Organisationen und Abläufe, sowie eine hohe Kooperations- und Einsatzbereitschaft. Englische Sprachkenntnisse sind zur Erledigung der Aufgaben erforderlich.

Unsere Konditionen entsprechen den anspruchsvollen Aufgaben.

Interessenten bitten wir, Ihre aussagefähige Bewerbung zu richten an:

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Personalabteilung
Senator-Schwarz-Ring 26
4770 Soest

CEAG

Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.



Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein

Für interessante Bauaufgaben der staatlichen Bauverwaltung werden

Diplom-Ingenieure Architekten

mit akademischer Ausbildung als Entwurfsbearbeiter gesucht.

Die Eingangsbesoldung erfolgt nach BAT III. Bei Eignung und Neigung besteht die Möglichkeit einer anschließenden Referendarausbildung. Bewerber sollten daher nicht älter als 30 Jahre sein.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Oberfinanzdirektion Kiel
Referat St 45
Adolfstraße 14-28, 2300 Kiel 1

STEINER Arzneimittel

Die Firma Steiner & Co., ein deutsches pharmazeutisches Unternehmen, sucht zum 1. 10. 1985 oder später

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

insbesondere für folgende Gebiete:
Berlin, Bonn, Heilbronn, Hochsauerland, Kiel, Rottweil.

Bewerber(innen) sollten über eine der folgenden Ausbildungen verfügen:

abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie

Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie

anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent.

Wir bieten:
Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte an unsere *Personalabteilung.*

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72-74, 1000 Berlin 45
Telefon (030) 7123011

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf und exportieren weltweit Maschinen, technische Erzeugnisse und Industrieanlagen. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten

EXPORTKAUFMANN

für Akquisition und Beratungsaufgaben auf dem Sektor Agrartechnik

Hierzu gehören u. a.
- Analyse geplanter Agrarprojekte in bezug auf Durchführbarkeit, Erfolgsaussicht und Risiken
- Beratung der Kunden
- Auswahl geeigneter Lieferanten und Consulting-Partner
- Mitarbeit bei der Erstellung entsprechender Angebote
- Angebotsverhandlungen mit den Kunden bis zum Auftragsabschluß
- Projektbetreuung

Neben der Ausbildung zum Exportkaufmann erwarten wir von dem Bewerber Auslandserfahrung, insbesondere gute Kenntnisse der Marktchancen im Agrarbereich der Entwicklungsländer, gute Englisch- und Französischkenntnisse und möglichst Berufserfahrung in ähnlicher Tätigkeit wie oben beschrieben.

Wir bieten eine interessante und entwicklungsfähige Position mit angemessener Dotierung.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen erbeten unter **A. 284** an die Werbeagentur Gelderblom + Partner, Postfach 20 03 52, 4000 Düsseldorf 1.

Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL

CAD-Anwendung im Bauwesen

Diplom-Bauingenieure FH/TH

schließen Mitte Juni 1985 einen 6monatigen Intensivlehrgang **„Grundlagen der elektronischen Datenverarbeitung" mit dem Schwerpunkt Praxisorientierte CAD-Anwendung** ab.
Die Teilnehmer wurden intensiv im Umgang mit 2 D/3 D-Systemen geschult.
Die erworbenen Programmierfertigkeiten befähigen sie, Anpassung der Standard-Software auf firmenspezifische Anwendungsprobleme durchzuführen.
Sollten Sie Interesse an den Teilnehmern als zukünftige Mitarbeiter haben, fordern Sie Bewerbungsunterlagen beim FVD Bochum an oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.

Auskünfte erteilt: Herr Golak
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66
4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-655, FS 825309

Dipl.-Ing./Vertriebsleiter

für Invest.-Güter und techn. Seriengeräte (Masch.-Bau, Elektronik), 51, im In- und Auslandsgeschäft versierter Marketing- und Vertriebsprofi, erfolgreich im Entwickeln und Durchsetzen von Marketing-Konzeptionen, Aufspüren profitabler Marktnischen und kostenoptimaler Führung von Absatzorganisationen, perfekt Englisch, gut Französisch, initiativ und belastbar, nicht ortsgebunden, sucht entsprechende Führungsposition mit größerer Verantwortungsbreite und selbständiger Arbeitsweise.

Zuschriften erbeten unter H 2812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Organisation, Konstruktion, Entwicklung

Maschinen- u. Anlagenbau, Förder- bzw. Feuerungstechnik

Dipl.-Ing. (TU) Maschinenbau/Verfahrenstechnik (45), 13 Jahre in techn. Leitungsfunktionen (Konstruktion, Entwicklung), sucht neue Aufgabe in Norddeutschland. Ziel: Hochqualifizierte technische Aufgabenstellung mit den Komponenten Zeichnungs-, Stücklisten- und Arbeitsplanorganisation, Standardisierung, Normung, Nummerung, Konstruktionssystematik, EDV- und CAD-Einführung. Ist-Bezüge > 100 TDM. Angebote erbeten unter D 2808 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft

48 J., erfolgreicher Werdegang, langjährige Führungspraxis im Finanz- u. Rechnungswesen/Controlling, Personalwesen, Organisation/EDV, z. Z. kfm. Leiter/Mitglied der GL eines mittelständ. Unternehmens in ungekündigter Position, sucht neue Aufgabe.

Zuschr. unt. Y 2583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche freiberufliche Beratertätigkeit

bei Problemen in Absatz, Planung u. Organisation. Biete: alternative Lösungsmöglichkeiten, hohes Qualifikationsniveau und eigene Repräsentanz im Raum HH.
Nur seriöse Zuschriften unter T 2864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Volljurist

35 J., mehrj. Berufserf. bei Bundesanstalt, Krankenhausverw. u. als RA, Schwerpunkt Arbeits-/Sozial-/Zivil- u. öffentl. Recht, gute Englischsprachkenntn., sucht neue Position bei Verband, Unternehmen oder RA im Raum D, KR, MG, DU, E, K.
Angebote erb. unt. H 2746 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffahrtskaufmann

40, Erfahrung i. Linienmanagement/Reederei, kontaktfreudig, auslandserfahren, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit.
Ang. unt. U 2865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rechtsanwalt

31 J., verh., Banklehre, 2 J. Berufserfahrung m. Schwerpunkten im Schadensersatzrecht, Ehe- und Familienrecht, Arbeits- und Mietrecht sucht neue Tätigkeit im Raum HH. Angebote unter G 2745 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Handelslehrer/Betriebswirt grad.

42 J., langj. Berufserfahrung als Versicherungskfm. zuletzt 2 J. Handelslehrerunterricht im englischsprachigen Ausland sucht neuen Wirkungskreis im Raum Norddeutschland.
Angebote erb. u. F 2744 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Italien

27jähr. Groß- u. Außenhandelskfm., 2½ J. Italien-Erfahrung, z. Z. in Deutschland tätig, sucht neuen Wirkungskreis in Norditalien.
Angeb. erb. u. V 2866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportleiter

44, Dipl.-Ing., Holländer, 17 Jahre Erfahrung Investitionsgüterindustrie, ungekündigte Stellung, sucht neue Aufgabe im Export in Norddeutschland.
Einkommens-Vorstellung ca. 140 000,– DM.
Zuschr. erb. u. G 2811 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Reise-/Privatsekretär

26 J., Kaufmann, engl., 12 Jahre internationale Erfahrung, Sicherheitsfahrlehrgänge, möchte sich verändern.
Angebote unter N 2862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Betriebswirt (Prokurist)

mit langjährigen Erfahrungen auf den Gebieten Personal, Organisation u. Datenverarbeitung sucht verantwortungsvolles Aufgabengebiet.

Angeb. erb. u. E 2743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Staatl. geprüfte Hauswirtschaftsleiterin

22 J., Examen 6/84, mit Ausbildereignung, sucht z. 1. 8. od. später Anfangsstelle als Hauswirtschaftsleiterin od. Wirtschafterin, nicht ortsgebunden. Ang. erb. u. S 2863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann

Anf. 40, langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Verkaufsleiter/Bau- u. Finanzierungswesen im In- und Ausland, 4 Sprachen, in ungekündigter Stellung, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe mit hohem Anforderungsprofil.
Zuschriften unt. M 2771 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. erdverlegter Rohrleitungsbau

46 Jahre, 20 Jahre Erfahrung im erdverlegten Rohrleitungs- und Tiefbau, bis PN 100 und DN 1000 alle Materialien, Inhaber DVSW-Bescheinigung, kommunaler und Fernleitungsbau, erfahren in Akquisition, Angebotsbearbeitung und Vertrieb, z. Z. als Oberbauleiter tätig, sucht neue Aufgaben.

Angebote erb. u. K 2747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 19

Kühne - damit's besser schmeckt

Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers, der demnächst eine andere Position in unserem Hause einnimmt, suchen wir den

Assistenten der Geschäftsleitung

Zu seinem Aufgabengebiet gehören unter anderem die Vorbereitung und Zusammenstellung von Entscheidungsunterlagen, die Erstellung von Berichten und Ergebnisprotokollen sowie die Entlastung unseres Geschäftsführenden Gesellschafters von seinen umfangreichen Aufgaben, die auch die engagierte Mitarbeit in Wirtschaftsverbänden und Fachgremien umfassen.

Diese Aufgabe wollen wir einem jüngeren Betriebswirt/Volkswirt übertragen, der sich sowohl während des Studiums als auch während seiner mindestens 2jährigen anschließenden Praxis absatzmäßig orientiert hat.

Von den persönlichen Anlagen her sollten ihn Flexibilität, Organisationstalent und Einsatzbereitschaft, das richtige Maß an Selbstvertrauen, aber auch Selbstdisziplin auszeichnen. Interesse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Denken und Handeln setzen wir voraus. Für die internationale Geschäftstätigkeit wären Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftenprobe sowie Angabe Ihrer Einkommensvorstellung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 8309 an unseren Personalberatungsdienst:

Kühne

UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84, Postfach 520363
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/892003-05

Kühne - damit's besser schmeckt

AEG-TELEFUNKEN

Mitarbeit im Dokumentations-Team

Technischer Autor

Der Fachbereich Sender in Berlin entwickelt, produziert und vertreibt Rundfunk- und Fernsehsendeanlagen neuester Technologie für Kunden in aller Welt.

Für die sachgemäße Pflege, Wartung und Instandhaltung dieser hochwertigen Anlagen werden in unserer Dokumentationsabteilung die Betriebshandbücher erstellt. Bei allen Arbeiten stehen die Erfordernisse der Betreiber im Vordergrund, das bedeutet transparente und schnell überschaubare Darstellung komplexer Funktionen und *Zusammenhänge in präziser Ausdrucksweise.*

Die Ausarbeitung der Unterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den technischen Abteilungen des Fachbereiches, d. h. Labors, Konstruktion, Prüffeld und Vertrieb. Als Arbeitsmittel stehen u. a. moderne rechnergestützte Arbeitsplatzsysteme für die Text- und Grafikbearbeitung zur Verfügung.

Wir erwarten von Ihnen eine solide technische Ausbildung auf den Gebieten der Hochfrequenz- und Nachrichtentechnik. Kenntnisse und Erfahrungen in der digitalen Datenverarbeitung sind *von Vorteil.*

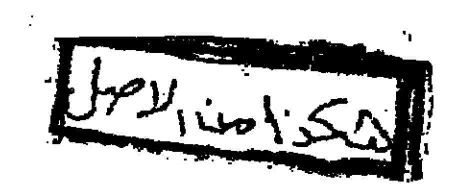
Sie verfügen über die erforderliche Geduld und Kooperationsbereitschaft, um in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten technischen Abteilungen komplexe Techniken und Funktionsabläufe so darzustellen, daß es für den Betriebstechniker wertvolle Orientierungshilfen werden. Die von Ihnen erarbeiteten Unterlagen sollen in Text und Grafik die Sprache des Technikers widerspiegeln.

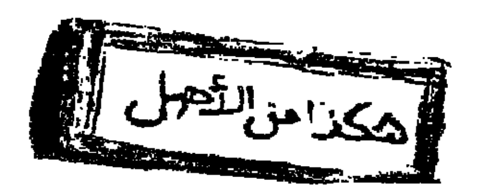
Wenn Sie außerdem über mehrjährige Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten der Nachrichtentechnik, vielleicht sogar auf der Betreiberseite, verfügen und sich im Laufe Ihrer bisherigen Tätigkeiten aufbaufähige Fremdsprachenkenntnisse aneignen konnten, wird dieses für Ihre zukünftige Tätigkeit bei uns von großem Wert sein.

Wir bieten dafür eine den Anforderungen entsprechende Vergütung, im Rahmen der Aufgabenstellung beste Möglichkeiten für Initiative und persönliche Entfaltung.

Sind Sie interessiert? Dann bitten wir Sie um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Herr Sütz, Tel. 0 30 / 34 83 23 96, zur Verfügung.

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich
Hochfrequenztechnik
Personal- und Sozialwesen
Sickingenstraße 20-28
1000 Berlin 21





Optik-Elektronik
Geschäftsbereichsleiter

Wir haben die Entwicklung nicht verschlafen! (mm 10/84)

Mit einer Vielzahl von Entwicklungen und Erfindungen hat der Inhaber seit Kriegsende ein weltweit tätiges Unternehmen mit 1000 Mitarbeitern aufgebaut. Höchste Präzision – kreative Optik – modernste Elektronik lösen die anspruchsvollen Aufgaben der Industrie in vielfältigen Anwendungsbereichen. Pionierleistung, Erfindergeist und Marktgespür des Firmengründers bilden die Basis unseres Technologie-Vorsprunges. Ehrgeizige Zielsetzungen bestimmen unsere Zukunft. Der Stil des Hauses ist unkonventionell kooperativ geprägt.

Einer unserer starken Geschäftsbereiche ist der opto-elektronische Anlagenbau mit einer Spitzenstellung in allen Industrienationen. Die Verwendermärkte unterliegen hohen Wachstumsraten und bieten interessante zukünftige Aufgabenstellungen in der Materialprüfung und Rationalisierung.

Für den weitgehend selbständig zu führenden Geschäftsbereich (Entwicklung/Fertigung/Vertrieb) mit einer Umsatzverantwortung von derzeit 50 Mio. DM suchen wir den **erfahrenen Leiter** im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Er ist Diplomingenieur (TU/TH) und verfügt über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Analog-/Digitalelektronik, speziell auf dem Gebiet von Prozeßrechnern für schnelle Echtzeit-Anwendungen. Damit kann er kundenspezifische Anforderungen in Problemlösungen umsetzen. Er ist verantwortlich für die Erarbeitung von Zielsetzungen für neue Hard-/Software-Konzepte zur Zukunftssicherung des Unternehmensbereiches. Er hat in ähnlicher Aufgabenstellung unternehmerische Qualifikation bewiesen, weiß sich auf hoher internationaler Ebene verhandlungssicher zu bewegen und spricht fließend Englisch. Über 100 hochqualifizierte Mitarbeiter erwarten einen überzeugend motivierenden Chef.

Der Vertragsrahmen bietet eine hervorragende materielle Ausstattung, der Dienstsitz liegt in einer sympathischen süddeutschen Großstadt. Wir freuen uns über Ihr Schreiben mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Einkommensvorstellung und möglichem Eintrittstermin unter Kennziffer DS 105 an unsere Beratungsgesellschaft Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, die volle Vertraulichkeit zusichert. Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme können Sie jederzeit gerne unter Rufnummer 07 11 / 56 16 26 Herrn Steinbach anrufen!



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Renommiertes Erwachsenenbildungs-Institut

– München-Land, 30 Min. S-Bahn vom Hbf (Fortbild. von Führungskräften, Mitarbeitern, auch arbeitsl. Jugendl.) sucht

Allroundkraft

für Sekretariat. Wenn Sie Sekretariatserfahrung haben – wissen was selbständiges Arbeiten heißt – organisieren können – gewandt mit Klienten telefonieren können – gut Maschineschreiben und Steno können – Grundlagen in Buchhaltung haben – Arbeit mit Sinn suchen – und vor allem liebenswürdig sind, würden wir gerne sofort Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Wenn Sie Pädagogin sind (Lehrerin etc.), wäre das für Sie und uns von Vorteil. Ebenso wie der Führerschein.

Angebote unter K 2879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Au-pair-Mädchen für USA/Boston

Mindestalter 17 J., z. Oktober 85 ges. Lebenslauf u. Foto erbeten unter L 2748 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Wir sind ein Import-Großhandelsunternehmen für Geschenkartikel. Für die

Leitung der Buchhaltung

suchen wir einen abschlußsicheren

Finanzbuchhalter

The Digger's Garden
Bahnhofstr. 24, 3120 Wittingen, Tel. 0 58 31 / 10 48

Kinderschwestern

für Säuglings- und Kinderpflege in selbständiger Tätigkeit (kurz pflegen) in Familien gesucht.

Jungmütterhilfe e. V.
Telefon 0 40 / 8 80 84 20

Schulleiter

für Hotelberufsfachschule in Bayern ab sofort gesucht.

Voraussetzungen: Wirtschaftsw. Hochschulabschluß 2. Staatsprüfung und Unterrichtserfahrung, Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe, Organisationstalent.

Wir bieten: Ausbaufähige, lukrative Position.

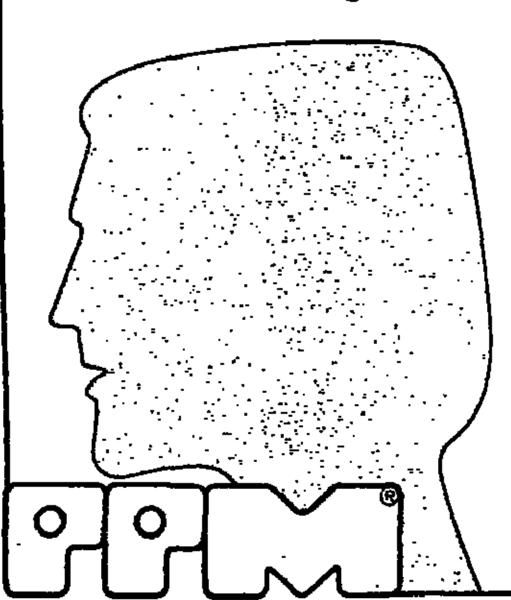
Angebote unter G 2877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMMERZBANK

Wo finden besonders qualifizierte Hochschulabsolventen bessere Möglichkeiten als im Markt moderner Finanzdienstleistungen?

Menschen, Märkte, Unternehmen – alles verändert sich. Auch das Netz von Beratungs-, Dienst- und Leistungszentren im Finanzmarkt.
Die Commerzbank von morgen entsteht bereits: Wir verfolgen sorgfältig, was Privat- und Firmenkunden wünschen, um aktuelle Antworten und überzeugende Angebote zu entwikkeln.
Unsere Schlüsselbegriffe für heute und morgen lauten: Kundenorientierung, Kompetenz, Kreativität, Leistung, Zuverlässigkeit.
Im engagierten Zusammenspiel von erstklassigen Mitarbeitern, einem zielbewußten Bankmanagement und modernsten Techniken streben wir Wachstum und Erfolg an – in lokalen Märkten, bundesweit, in anderen Ländern und Kontinenten.
Hochschulabsolventen, die sich in diesem dynamischen Prozeß einen profilierten, persönlichen Beitrag zutrauen, finden bei uns ungewöhnliche Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Entwicklung.
Ist es Ihr Ziel, schon in jungen Jahren Aufgaben mit besonderer Verantwortung zu übernehmen? Bei der Commerzbank können Sie es realisieren.
Voraussetzungen sind: eine besondere persönliche Qualifikation, ein herausragender Studienabschluß, evtl. Banklehre und weitere Leistungen, z. B. auch im Freizeitbereich.
Wie von allen Mitarbeitern und Führungskräften erwarten wir von unseren Nachwuchskräften, daß sie sich mit unseren Zielen identifizieren und dies durch eine hohe Lern- und Einsatzbereitschaft unterstreichen.
Die besonderen Akzente des Commerzbank-Angebots:
Unser Trainingskonzept gilt nicht ohne Grund als eines der besten im Bankgeschäft. Von den Karrieremöglichkeiten läßt sich das gleiche sagen.
Überzeugen Sie uns von Ihrer Qualifikation. Schreiben Sie an die Commerzbank AG, Zentrale Personal-Abteilung, z. H. Herrn Dr. Niederfeichtner, Neue Mainzer Str. 37-39, D-6000 Frankfurt am Main 1. Stichwort „Führungsnachwuchs“.

PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH





Leiter Konstruktion in spe

eine Aufgabe mit Perspektive in der Vorrichtungskonstruktion für den ambitionierten Ingenieur

Wir sind die deutsche Tochter eines internationalen Unternehmens und stellen seit Jahrzehnten technische Produkte mit hoher Präzision und Qualität her. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Zum baldigen Eintritt suchen wir den engagierten jüngeren Ingenieur zwischen 30 und 35 Jahren mit praktischen Erfahrungen in der Vorrichtungskonstruktion, der bei Bewährung die Leitung der Abteilung Vorrichtungskonstruktion übernehmen soll. Ideal wäre eine Ausbildung als Werkzeugmacher und eine berufliche Praxis, in der Sie bereits Ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an breitgefächerte Aufgabenstellungen unter Beweis stellen konnten.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe mit konkreter Karrierechance interessieren, so wenden Sie sich bitte an unseren Berater, Herrn Markus, in der von uns beauftragten Unternehmensberatung.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen (Kennziff. 2113) an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42 a, 2000 Hamburg 76, oder rufen Sie dort Herrn Markus unter 0 40 / 2 27 09 04 an. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Doornkaat

Geschäftsbereich: Alkoholfreie Getränke

Sie kennen uns sicher als Hersteller bekannter Markenspirituosen. Seit einigen Jahren haben wir uns verstärkt auf dem alkoholfreien Getränkesektor engagiert. Für diesen neuen Bereich suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Bereichsleiter

mit Wohnsitz im Großraum Hamburg. Das Einsatzgebiet umfaßt Bremen, Nordniedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Aufgaben:
- Zielorientierte Führung von Handelsvertretern
- Betreuung von Großkunden
- Einführung neuer Produkte
- Durchsetzung der Vertriebsziele

Voraussetzungen:
- Erfahrungen als Reisender oder Bezirksleiter in der Markenartikelindustrie
- Verhandlungssicherheit und Durchsetzungskraft
- Alter bis etwa 35 Jahre

Unser Angebot:
- Interessante, ausbaufähige Aufgabe
- Leistungsgerechtes Gehalt
- Betriebliche Altersversorgung
- Neutraler Firmenwagen
- Erstattung von Umzugskosten

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit in einem wachsenden Markt interessieren, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung Ihrer heutigen Tätigkeit, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltswünschen bei der

DOORNKAAT Aktiengesellschaft,
Personalabteilung, Neuer Weg 35–40, 2980 Norden 1.

Zur telefonischen Vorabinformation rufen Sie bitte Herrn Drewes, Tel. (0 49 31) 1 85–3 71, an.

Wir sind ein führendes Unternehmen des Spezialmaschinenbaus für die papierverarbeitende und erzeugende Industrie.
Unsere Produkte werden weltweit exportiert.

Für unsere Abteilung Organisation/EDV suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

Organisations-Programmierer

KÖRBER

Sie sollten mindestens zwei Jahre Programmiererfahrung – nach Möglichkeit in einem verwandten Bereich – mitbringen, um die *Anforderungen und Problemstellungen* der einzelnen Fachabteilungen in der Programmiersprache COBOL auf einer VAX umsetzen und lösen zu können.

Dabei erwarten wir von Ihnen ein hohes Maß an Engagement und werden Ihnen entsprechende Aufgaben übertragen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und aktuellem Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Telefonische Vorabinformationen gibt Ihnen gern unser Herr Dittmer; Telefon: 0 40 / 4 66 13 14

E.C.H. WILL (GmbH & Co)
Papierverarbeitungs-Maschinen
Nedderfeld 100 · 2000 Hamburg 54



Wir sind ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere **Hauptabteilung Kraftfahrwesen**

mehrere Dipl.-Ing. (FH)

Fachrichtung Fahrzeugtechnik

für Kraftfahrzeugüberprüfungen im Rahmen der **Freiwilligen Kraftfahrzeugüberwachung** (§ 29 StVZO) sowie für Sondergutachten an Kraftfahrzeugen im Bereich unserer **Hauptdienststelle Hannover.**

Wir erwarten:
- langjährige Berufspraxis im Fahrzeugbau und in der Fahrzeuginstandhaltung,
- möglichst Erfahrungen in der Bewertung von Schäden an Kraftfahrzeugen.

Wir bieten:
- nach entsprechender Einarbeitung eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit,
- angemessene Vergütung und Altersversorgung,
- umfangreiche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Hannover e.V.
Zentralabteilung Personal- und Sozialwesen
Am TÜV 1
Postfach 810740
3000 Hannover 81
Telefon (0511) 8339-381

Unser Mandant: Im Aufbau befindliche deutsche Produktionsstätte eines englischen Konzerns der optischen Branche mit 3500 Beschäftigen weltweit. Standort der Produktionsstätte: Nähe Freiburg/Brg.

Wir suchen:

Technisch versierten Betriebswirt

Unsere Anforderungen:
Erfassung des jetzigen Produktionsablaufs – Systematische Integration der permanenten Ausbaustufen – Produktionsplanung und -kontrolle – Ausarbeitung von Leistungsanreizen – Globale und Detailbudgetierung – Finanzplanung und -kontrolle – Kostenrechnung – EDV-Kenntnisse – Sehr gute englische Sprachkenntnisse.

Wir erbitten:
Komplette Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, möglichem Eintrittstermin und Einkommensvorstellungen. Sperrvermerke werden berücksichtigt.



Joachim H. E. Etzler, Wirtschaftsingenieur
Wirtschaftsberatung · Unternehmensberatung Personalberatung
7896 WUTSCHÖSCHINGEN 3-DEGERNAU
Im Zelgle 16 – Telefon 0 77 46 / 54 93

Leiter „Industrial Engineering"
Diplom-Ingenieur (TU/FH)

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen und fertigen elektronische und elektromechanische Geräte. Firmensitz ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen mit hohem Freizeitwert. Die obengenannte Position umfaßt folgende Schwerpunktaufgaben: ● **Planung der Arbeitsvorgänge, Erstellung der Arbeitspläne ● Vorgabe von Planzeiten, Festlegung der Fertigungszeiten, Zeitaufnahmen ● Festlegung der Fertigungsverfahren ● Gestaltung der Arbeitsplätze im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Ergonomie, Arbeitssicherheit, Bewertung ● Rationalisierung der Fertigungsmöglichkeiten und -abläufe ● kurz- und mittelfristige Produktionsplanung der technischen Kapazitäten ● Mitarbeit bei der Investitionsplanung.** Von unserem zukünftigen Mitarbeiter erwarten wir den Abschluß eines Studiums der Fertigungs- oder Nachrichtentechnik, eine entsprechende Ausbildung in REFA und/oder MTM und einige Jahre Praxis in einer vergleichbaren Funktion in der Branche. Wegen unserer internationalen Verbindungen sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar. Entsprechende Führungsqualitäten setzen wir voraus. Unser Vertragsangebot ist der Bedeutung der Position angemessen.



Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen) an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 612 an die

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Personalberatung Postfach 340209 · 4300 Essen 1 Telefon (02 01) 78 24 37





Rechtsanwalt

30, verh., Studium an der Univ. Bielefeld, Wahlstation Auslandshandelskammer Chicago; 1½jährige Berufserfahrung in Rechtsabteilung eines Bauplanungsbüros, freier Mitarbeiter in einer überwiegend wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Anwaltskanzlei; sucht Stelle in Wirtschaftsunternehmen, Banken, Versicherung oder Verbänden.

Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19
4800 Bielefeld 1, ☎ 0521/587-361 oder -342, FS 932344

Betriebsleiter – Rationalisierung –

Ingenieur, 52, mit langjährigen Erfahrungen in Fertigung, AV, Materialwesen, Auswärtsvergaben, Wertanalyse, Sicherheitsing. gem. ASiG., EDV-Einsatz, Arbeitsplatzgestaltung;
Ausbildung: Werkzeugmacher, Techniker, REFA-Grund- und Fachscheine, Sicherheitsing., Brand- und Katastrophenschutz.
Tätigkeitsbereiche: Techn. Planung, Verhandlungsführung, Fertigung, Heizung, Wertanalyse, Zeitwirtschaft, Ergonomie, Sicherheitsgewährung, Betriebsleitung; sucht neue Aufgabe als Sicherheitsingenieur bzw. Betriebsleiter.

Auskünfte erteilt: Herr Pein
Fachvermittlungsdienst Hannover, Brühlstraße 4
3000 Hannover 1, ☎ 0511/107-1912, FS 921428

Volljuristin

29, 2. Ex. befr. (8 P.), 1½ J. Anwaltserfahrung mit Schwerpunkt Zivilrecht, engl. und franz. Sprachkenntnisse; sucht Stellung bei Verband, Versicherung, Behörde oder Unternehmen.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Jurist

30, verh., 1. Staatsex. befr., 2. Staatsex. ausr. (ohne Vornoten), nur gute und vollbefriedigende Stationszensuren, Auslandsstat. bei IHK Sydney, sichere engl. und ausbaufähige franz. Sprachkenntnisse; sucht Tätigkeit bei Verwaltung, Unternehmen, Versicherung o. ä.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Assessor jur.

30, verh., Univ. Kiel (Kirchenrechtsseminar), 1. und 2. Staatsex. (S.–H.): ausreichend ohne Anrechnung der Vorstellungsnoten = 9,36 P., Stationsnoten: befr. – gut, Station beim S.–H. FinG.; Wunsch: Tätigkeit in der Verwaltung, bei Verband, (Vers.-) Unternehmen oder Anwalt.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Controller

31, Diplom-Betriebswirt, mehrjährige betriebswirtschaftliche Erfahrung in Industrie und Handel; sucht neue Tätigkeit.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

Diplom-Kaufmann

42, Gesch. sucht neuen Aufgabenkreis in Marketing, Touristik, Betriebsber. und Verbandsarbeit, langjährige Erfahrung. Fremdsprachen: Englisch und Französisch.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292673

ELEKTROMEISTER

30 Jahre, mehrjährige Auslandserfahrung im Anlagenbau Bereich Wasseraufbereitung, Umkehrosmose etc., in ungekündigter Stellung sucht neuen Wirkungsbereich im Ausland.

Angebote erbeten unter N 2750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kaufm. Führungskraft

Dipl.-Betriebswirt, 45 Jahre, voll belastbar, glückl. verheiratet, gestandener Praktiker mit gutem theor. Background, ortsungebunden, gelernter Außenhandelskaufmann, Ausbildungsberechtigung Industrie- u. Bürokaufmann, seit Jahren Leiter Verw.-Lebensmittelindustrie, ausgez. Kenntnisse auch auf den Gebieten Einkauf, Personalwesen, EDV, sucht zum 1. 1. 86 (event. auch eher) Lebensaufgabe. Angeb. unt. C 2807 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Welcher Schuhhändler sucht einsatzfreudige, dynamische *Führungskraft*, langjährige Erfahrung in Filialunternehmen. Zuschriften unter S 2775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baustellenkaufmann – Ausland, Saudi-Arabien, Nord-Afrika, sucht als Eckpfeiler mit langj. Auslandserf. verantwortungsvolle Aufgabe, Alter 43 J. Angebote erbeten unter W 2757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamischer, 45jähriger **Kaufmann** sucht Aufgabe im Investgüterbereich, Raum 2 und 3, Außendienst.
Zuschriften erbeten unter 2813 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bautechniker

36 J., 6 J. Auslandserf., sucht neue Auslandstätigkeit.
Ang. erb. unt. F 2810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kaufmann mit Format, Führungskraft, Alter 43 J., Auslandserf. in Nord-West- u. Süd-Afrika, Nah-Ost, techn. Background, sucht Herausforderung im Auslandseinsatz. Zuschriften erbeten unter P 2751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger, versierter, in allen Lagen bestehender 26er sucht **Businessexecutive** welche interessiert ist an responsiblem praktischem männlichem Hausvorstand. Würde selbständig planend u. ausführend gebebenen Haushalt führen. Frankr. Ausland angenehm.
Friedrich Bittner, Königsberger Str. 3, 7500 Karlsruhe

PRODUKTMANAGER

vertriebsorientiert – kreativ – einsatzbewußt
Sport, Freizeit, Wäsche/Hemden
Marktkenntnis: Einkaufsbereich/Beschaffung, Verkaufsbereich.
Kontakte zu allen Konz.-Verb.-Gr. u. EH-SB-Bereichen.
Produktionsbereich In- u. Ausland. Konzept und Kollektionsgestaltung – Planung, Koordination und Durchsetzungsvermögen. Alter 47 J., kurzfristig einsatzfähig. Kontaktaufnahme erb. unt. E 2808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

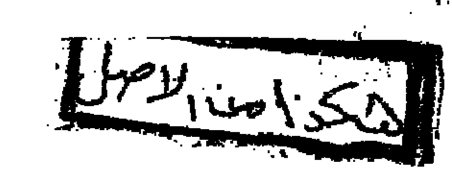
Kaufm. Führungskraft

Suche kurzfr. neue Aufgabe in verantwortlicher Position, 31 J., verh., 2 Kinder, gel. Bankkaufm., wohnh. z. Z. USA

Qualifikation:
- gute Kenntnisse der Unternehmensführung im mittleren Handelsunternehmen
- Finanz- und Kontrollwesen
- allgem. kfm. Verwaltung, organisationsstark
- weltweite Verkaufserfahrung, Export
- fließend Englisch, langj. USA-Erfahrg.

Zuschriften erbeten unter R 2752 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder telefonische Kontaktaufnahme unter USA 001 - 919 - 379 8139

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

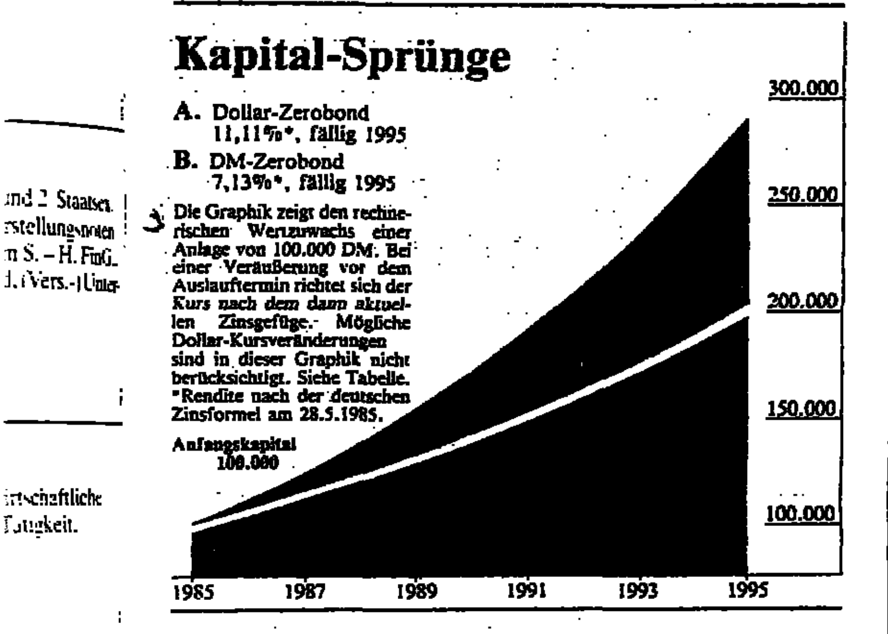
Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT · WELT am SONNTAG

Hornblower Fischer zu Zerobonds: 'Steuersparend, rentierlich'

1985 *entwickelt sich zum Jahr der amerikanischen* Aktien und Renten. Unsere Kaufempfehlung zielt daher in drei Richtungen: 1. ausgewählte Aktien der amerikanischen Zukunftsindustrie mit überdurchschnittlichem Wachstum. 2. US-Wandelanleihen (Convertible Bonds im SPC-Spezialkonto). 3. Festverzinsliche amerikanische Papiere. Im Mittelpunkt *unserer Empfehlung* stehen Zerobonds, wenn Sie auf Zinsen im Moment nicht angewiesen sind: Zerobonds sind gut für Kapital-Sprünge.

Zerobonds sind 'Null-Coupon-Anleihen'. Bei diesen Rentenpapieren werden Zins und Zinses*zins erst am Ende der Laufzeit gezahlt.* Zerobonds erhielten jetzt gleich von zwei amtlichen deutschen Stellen ihre Anerkennung. Die Deutsche Bundesbank erlaubt künftig Zerobonds auf DM-Basis, und das deutsche Finanzamt versteuert Zerobonds"[1], die aus dem Privatvermögen bezahlt werden, erst am Ende der Laufzeit, frühestens jedoch bei ihrem Verkauf - und das kann *10, 20 oder 30 Jahre* entfernt sein.

Das kann Ihnen einen entscheidenden Steuervorteil[2] und einen gewaltigen Zinsvorteil[3] bringen.



Außerdem können Sie Sollzinsen zur Teilfinanzierung der Zerobonds unter gewissen Voraussetzungen bereits im Jahr des Aufwandes (!) als Werbungskosten"[1] bei Ihrer Einkommenssteuer geltend machen.

Der Zerobond ist eine ideale Anlage, wenn Sie die Zinseinnahmen auf später verschieben wollen - daran besteht keinerlei Zweifel.

*1 Der Steuerhinweis ist für uns unverbindlich. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater, ob sich diese Steuervorteile auch Ihnen bieten. *2 Der Steuervorteil kann sich aus der eventuell niedrigeren Steuerprogression in späteren, einkommensschwachen Jahren ergeben. Die steuerpflichtige Rendite berechnet sich wie folgt: Emissionsrendite x Zeit. *3 Der Zinsvorteil ergibt sich aus dem Steuerstundungs-Effekt: Statt den Zinscoupon jährlich zu versteuern, geschieht dies erst später. Das bringt Zinsen und Zinseszinsen auf Geld, das bei Renten mit Zinscoupon das Finanzamt vereinnahmt hätte.



Es stellt sich nun die Frage: DM oder Dollar

Natürlich heißt unsere Empfehlung: Dollar-Zerobonds. Auf DM-Basis verdoppeln Sie Ihr Kapital in zehn Jahren, auf Dollar-Basis können Sie es fast verdreifachen.

Selbst wenn der Dollar schwankt, ist eine solche Entscheidung für einen langfristigen Anleger immer noch schlüssiger - wie Ihnen die Tabelle zeigt.

Bei keiner unserer Anlagestrategien läßt sich die Zukunft so vorausberechnen wie bei Dollar-Zerobonds. Die steuerliche Situation, der eingebaute Zinseszinseffekt und die hohen Zinsen in den USA (ca. 11%) führen zu einer ungewöhnlichen Wachstumsdynamik.

Es ist nicht einzusehen, warum Sie als langfristiger Anleger auf solche handfesten Vorteile in hochrentierlichen Dollar-Zerobonds verzichten sollten.

So vervielfachen Sie Ihr Kapital

Titel:	Einlösung:	Kurs[1]:	Rendite[2]:	Grenzwert[3]:	Vervielfachung[4]:
CATS[5]	15.11.1991	52,35%	10,53%	2,54DM/$	ca. 1,91 in 5,5 Jahren
Allied	1.8.1995	34,25%	11,11%	2,15DM/$	ca. 2,91 in 10,2 Jahren
STRIPS[6]	15.8.1997	28,38%	10,86%	2,05DM/$	ca. 3,5 in 12,2 Jahren
SLMA[7]	15.5.2014	4,75%	11,09%	1,09DM/$	ca. 21 in 29 Jahren
FNMA[7]	9.10.2019	2,95%	10,80%	0,98DM/$	ca. 33,9 in 34,4 Jahren

*1 Nettokurs zum 28.5.1985, der alle Kaufspesen beinhaltet, für Round Lots von 100 bzw. 250 Bonds.
*2 soweit Sie die Anleihen bis Verfall behalten. Berechnet nach der deutschen Methode; nach der amerikanischen Methode liegt die Prozentrendite niedriger. Bei vorzeitigem Verkauf richtet sich der Kurs nach dem dann aktuellen Zinsgefüge. Die steuerpflichtige Rendite berechnet sich wie folgt: Emissionsrendite x Zeit.
*3 Wechselkurs am 28.5.1985: 3,1127 DM/$.
*4 Falls die Anleihe bis zum Auslauftermin gehalten wird.
*5 CATS sind Zerobonds, deren Einlösung durch die Hinterlegung von US-Schatzbonds garantiert ist.
*6 STRIPS sind Zerobonds der US-Regierung.
*7 'Fannie Mae' und 'Sallie Mae' sind halbstaatliche US-Agenturen.

So weit müßte der Dollar am Schlußtermin gefallen sein, damit ein Erwerber von DM-Zerobonds die gleiche Rendite erzielt wie Sie.

Ausgesuchte Aktien, Wandelanleihen und vor allem Zerobonds sind 1985 die Strategie unserer Wall Street-Experten. Die sieben Hauptgesellschafter der Hornblower Fischer AG haben zusammen 128 Jahre Wertpapiererfahrung. Sie stehen hinter dieser Strategie für langfristige Anleger.

Sprechen Sie jetzt mit Hornblower Fischer über den Erwerb der Zerobonds und ihre Verwahrung in den USA. Sie sichern sich damit drei weitere Vorteile:

1. Sie haben es mit Spezialisten zu tun, bei der Beratung und im Rentenhandel in New York.
2. Unsere Kurse sind Nettokurse. Es kommen für Sie keine weiteren Kosten hinzu - auch keine Depotgebühren.
3. Ohne zusätzliche Kosten werden Ihre Papiere in den USA verwahrt, dem wirtschaftlich und politisch wohl stabilsten Land der Welt - und das mit doppelter Sicherheit: in einer Depotbank mit einer Bilanzsumme von über 14 Mrd. Dollar und mit der Sicherheit der Einlagefonds, die eingelagerte Wertpapiere bis *10 Mio. Dollar* pro Depot absichern.

Realisieren Sie Ihr Anlagegeschäft in den USA direkt mit Wall Street-Experten

Ein neu erarbeitetes, kostenloses Exposé über Zerobonds liegt bei unserer Repräsentanz bereit. Die Hornblower Fischer AG ist der einzige deutsche Broker, dessen amerikanische Tochter Mitglied der New York Stock Exchange ist. Unsere Firmengeschichte geht auf das 1888 gegründete Brokerhaus Hornblower & Weeks zurück. Sie können über uns Ihre amerikanischen Börsengeschäfte veranlassen - von Aktien, Anleihen, Devisengeschäften und Financial Futures bis zu Optionen und Zerobonds: schnell und preisgünstig über unser firmeneigenes transatlantisches Kommunikations-System.



Mitglied New York Stock Exchange + SIPC

Hornblower Fischer & Co., 56 Beaver Street, New York, N.Y. 10004.
Hornblower Fischer AG, Ulmenstraße 37-39, 6000 Frankfurt a.M. 1
New York 212-5098090 • Düsseldorf 0211-373084
Frankfurt 069-7148-0 • Hamburg 040-3500150
München 089-592956 •

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Neustadt a. d. Weinstraße
Wir beginnen mit dem Verkauf unserer Wohnparkanlage.
Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen! Im Grünen und doch Zentrumsnähe. Am Fuße des Pfälzer Waldes errichten wir die Wohnparkanlage Wolfsburg in idyllischer Lage zu Füßen der Wolfsburg, solide Massivbauweise, durchdachte Grundrisse – *Ideal für Kapitalanleger (Vermietung übernehmen wir) oder Eigennutzer.* Risikoloser Kauf durch Bankbürgschaft.
In kleinen Einheiten mit parkähnlichem Wohncharakter entstehen auf einem 56 000 m² großen Gelände 1- bis 6-Zimmer-Eigentumswohnungen von 30 m² bis 126 m² + Reihenhäuser. Bezugsfertig 1. Bauabschnitt: August 1985.
TOPANGEBOTE
2 ZKB 73,11 m² nur DM 147 500,–
2 ZKB 59,80 m² nur DM 139 900,–
3 ZKB 96,14 m² nur DM 213 500,–
4 ZKB 104,69 m² nur DM 234 900,–
Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit unserem Büro.
Direkt vom Bauträger – keine Maklerprovisionen
Japcke Wohnbau-GmbH & Co. KG
6745 Offenbach, Am Schwimmbad 2, Tel. 0 63 48 / 17 89

Das ganze Jahr über – Urlaub
In der eigenen Ferienwohnung in Wildemann/Harz
Neu! – 21 Komfort-Ferienwohnungen in Südhanglage und herrlichem Blick auf den Kurpark mit Wohnflächen von 40-95 m² zum Kaufpreis ab DM 121.700.–
Fertigstellung Sommer 1986 · Verkauf direkt vom Bauträger
Postfach 110107 · 2800 Bremen 11 · Tel.: 04 21 / 49 81 41

Eigentumswohnungen
„An der Fehrn" Titisee-Neustadt
Fertigstellung: Sommer 85



Südansicht
Sichern Sie sich hohe Einkommensteuervorteile!
Erfahrene Partner bieten Ihnen ein Objekt, bei dem die Preise noch stimmen, in einer der schönsten und ruhigsten Lagen von Titisee-Neustadt.
Beste Baumaterialien, vereint mit höchster Handwerksqualität.
Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.
Frühjahrs-Schlager 85 · 50% verkauft
GMB Gesellschaft für massives Bauen mbH
Haldenweg 12 · Tel. 0 76 53 / 61 49 · 7825 Lenzkirch 1

Makler
... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Postella-Verlag

Schweizer Grenze/Waldshut
2-Zi.-ETWs, ab 53 m² Wfl in kl. Objekt in allerbester Lage – einmalige Gelegenheit, ab DM 115 000,–.
Zuschr. u. R 2378 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SYLT
Berchtesgaden, Luzern, Tessin, Vierwaldstätter See, Algarve, Teneriffa, Appartements u. Bungalows, bezugsfertig.
Meyer-Immobilien
Tel. 04 21 / 34 40 09

Frankfurt-West – Penthauswohnung
über 500 m², nur DM 740 000. Wie im Film – *traumhaft schön,* mit eigenem Dachschwimmbad, 100 m² Terrasse, Freikamin. Miete oder Teilung möglich. Von Privat.
Tel. 0 69 / 7 89 14 88

Waldkirch Südschwarzwald
großzügige 1-Zimmer-Wohnung, 60 m², EG,
DM 119 500,-
auch als Büro verwendbar.
Hardt-Bau
Wohnungsbaugesellschaft
75 Karlsruhe 1
Rüppurrer Straße 30/32
Telefon (0721) 6 01 21 / 22

Bad Nenndorf
ETW im 4-Fam.-Wohnhaus, 155 m² Wfl., DM 225 000,–. Engerer Kurbereich/Solebad. Bezug sof.
Tel. 05 11 / 79 26 12 od. 83 11 44



BODENSEE
1-, 2-, 3-, 4-Zimmer-*Eigentumswohnungen,* Ferienwohnungen und Reihenhäuser
in MEERSBURG + IMMENSTAAD
ab DM 149.000.–
Coupon: Bitte Unterlagen Bodensee senden an:
Name:
Anschrift:
Tel.:
Neue Heimat
Postfach 710, 7000 Stuttgart 1
Tel.: 0711 / 2500-258
NeueHeimat

ETW
3,5 Zi., 80 m², Bj. 71, 120 000,- DM. Kauf ohne Eigenkapital möglich! Miete und Steuervorteile sichern die Belastung. Waldrandlage in NRW. Verkauf durch Eigentümer.
02 01 / 49 46 58

Flensburger Förde! Penthouse
2 Zimmer, 54 m², Eibauk., große Terr. m. herrl. Fördeblick, Tiefgaragenplatz, 145 000,– DM.
Tel. 04 61 / 31 13 42 oder 04 61 / 3 40 - 35

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 67 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Südschwarzwald
Ferien-Eigentumswohnungen in beliebten Kurorten und Skigebieten zu verkaufen.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Münster-Handorf
Komf.-Whg., 5 Zi., Neubau, durch 2 Eingänge abgeschl. Einliegerwhg. mögl., auf Parkgrdstck., 2 Bäder, Gäste-WC, gr. Dachterr., Tiefgarage + Aufzug, Gartennutzung.
T. 0 25 04 / 30 16, Mo.–Fr. 8–17 Uhr

Bad Pyrmont
2-Zi.-Komf.-ETW., 60 m², einger. Kü., gr. Balk., ruh. Südl., Nähe Kurp. KP 144 000,- DM v. Priv.
Tel. 0 52 81 / 1 01 27 od. Ang. u. H 2856 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt
App., 2–3 Pers., ca. 34 m², Spitzenlage, Seeseite, dir. am Strand, 6. Etage, DM 220 000,–, Bausparvertrag 150 000,– DM, kann übernommen werden.
Tel. 0 21 91 / 5 23 68

Eigentumsappartement
in Aachen, zentrale Stadtlage nähe TH, 23 m², Küchen- u. Dieleneinrichtung, Pkw-Platz, zu verkaufen. DM 65 000,– (keine Maklergebühr).
Tel. 02 41 / 6 79 45

Mit unserem neuesten Objekt beweisen wir wiederum unsere Leistungsfähigkeit in Qualität und Preis:

Haus Tannenhof, Hindelang/Allgäu
Eigentumswohnungen der gehobenen Klasse



Unser Angebot ist in Preisgestaltung, Lage und Bauqualität der neue Maßstab, an dem Allgäu-Objekte ab sofort zu messen sind. Vergleichen Sie selbst. Hier einige
Größen- und Preisbeispiele:
1-Zi-Wohnung, 35 m², Festpreis DM 134.900,–
1 1/2-Zi-Wohnung, 41 m², Festpreis DM 164.100,–
2-Zi-Wohnung, 47 m², Festpreis DM 181 500,–
Auch größere 2-Zi sowie 3-Zi-Whgn. im Angebot.
Ausführliche Unterlagen liegen für Sie bereit. Einfach anfordern.

Achten Sie auf den Preis:
Ab DM 3.850,–/m².
Dieser für die Allgäu-Region äußerst günstige Quadratmeterpreis bietet eine hervorragende Wertsteigerungsaussicht.
Im Ortskern von Hindelang,
in zentraler und doch ruhiger Aussichtslage, bauen wir dieses attraktive Objekt. In wenigen Gehminuten erreichen Sie Kureinrichtungen und Schwimmbäder, Tennis- und Sportanlagen sowie sonstige Freizeiteinrichtungen.
Durchdachte Wohnungsgrundrisse und eine anspruchsvolle Ausstattung ergänzen die attraktive Architektur. Von großzügigen Balkonen blicken Sie auf ein herrliches Bergpanorama.



Bauherr, Beratung und Verkauf:
REALGRUND
Liegenschaften GmbH & Co. KG
7900 Ulm, Platzgasse 29
Telefon 07 31 / 6 60 31

Hier fühlt man sich zu jeder Jahreszeit wohl, gleichgültig ob Zweitwohnung oder Altersruhesitz. Bei einer Nutzung als Ferienwohnung können aufgrund der ganzjährigen Saison gute Renditen erwartet werden.
Hindelang bedeutet:
Im Sommer: Kilometerlange Wanderwege, Schwimmbäder, Tennis- und andere Sporteinrichtungen.
Im Winter: Rundum Pisten aller Schwierigkeitsgrade, -zig km Langlaufloipen.

Coupon
Ich bitte um ausführliche Unterlagen über den Tannenhof
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
01

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GEBAU SÜD

Freiburg i. Brsg.

war schon immer lebenswert. Hier können Sie jetzt sogar direkt

am See wohnen

und dazu noch in einem parkähnlichen Gelände
– bei der Landesgartenschau 1986 –
Und trotzdem fast mitten in der Stadt (ca. 6 Min. mit der Stadtbahn ins Zentrum). Mit idealen Freizeitmöglichkeiten: Tennishalle, Eissporthalle, Hallenschwimmbad in unmittelbarer Nähe. Mit Blick auf den Schwarzwald. Leisten Sie sich dieses außergewöhnliche Wohnerlebnis. Wir bauen exklusiv für Sie in 2 Häusern mit je 12 Eigentumswohnungen

z. B.: 2½ Zi., 65,3 m²
3½ Zi., 88,1 m² mit 106 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse

Ausführliche Beratung jeden Sonntag v. 15–17 Uhr direkt an der Baustelle am See in Fr.-Betzenhausen Schlippehof, Zufahrt über die Sundgauallee/Aschenbrennerstraße.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Südbaden eG
7800 Freiburg - Haslacher Str. 70 - Tel. 07 61 / 4 90 43 13 / 14



KÖLN-DECKSTEIN:
Penthousewohnung der Superlative
inmitten ruhiger Villengegend, Bj. 78, 230 m² Wfl. mit 190 m² Dachterrasse, noble, sehr hochwertige Innenarchitektur, entsprechende Nebenräume u. Garagen, Preis: 1,7 Mio.



Kerber Immobilien
Tel. 06 81-6 60 56

Kapitalanlage in Hanau-Kesselstadt

3 Eigentumswohnungen

32,70 m², 1½ Zi. DM 80 543,–
49,45 m², 2½ Zi. DM 118 186,–
59,88 m², 3½ Zi. DM 143 113,–

inkl. Grunderwerbsteuer u. Notarkosten. Das Eigenkapital (10%) kann zinslos gestundet werden. Hohe Steuervorteile.

Peter Kaiser, Schloßstraße 85, 4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 37 49 95, auch am Wochenende

Elsaß – 15 Minuten
Eigt.whgen. als Altersruhesitz od. Feriendomizil in Bad Bergzabern ab DM 135 720,–.
Winter u. Partner, Immobilien
Tel. 0 61 04 / 4 92 75 u. 4 25 59

HH-Niendorf
2-Zi.-Penthouse-Wohnung, 60 m², zuzüglich 36 m² Terr., TG, Preis VS.
Telefon 0 40 / 5 52 21 81

ETW Ostfriesland
im Küstenbadeort vor Langeoog v. Priv. preisw. zu verk. (ab DM 1500,–/m²).
Tel. 0 49 71 / 75 16

In einem Dreifamilienhaus an der Lichtentaler Allee, in schöner Umgebung mit Garten
2x 4-Zimmer-Wohnungen
je 100 m², als Eigentums-Wohnungen v. Priv. an Priv. zu verk.
Zuschr. erb. u. U 2909 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

REFUGIUM
Düsseldorf, bevorz. Freizeitlage, Penthouse, Wfl. 160 m², Terrassen 80 m², Lift führt in Wohndiele, Innen- u. Außenkamin, Kfpr. DM 600 000,–. Privatverkauf
Tel. 02 11 / 35 20 45
ab Dienstag 9.00 Uhr

Schweizer Grenze
Exkl. Penthouse-Wohnung mit herrl. unverbaubarem Panoramablick
5 Zi., 161 m² Wfl., ideal als Altersruhesitz oder Kapitalanlage. Fertigstellung 12/84, nur DM 330 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Schweizer Grenze
Idealer Altersruhesitz! Schöne große 2½-Zimmer-Wohnung, Südbalkon, 76 m² Wfl., Fertigstellung März 85, nur DM 158 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Südschwarzwald
Feldberggebiet, Eigentums-/Ferienwohnungen in schönsten Lagen, verschiedene Größen, in Planung oder sofort beziehbar, z. T. mit rustikaler Einrichtung. Preis: DM 50 000,– bis 240 000,– je nach Größe u. Ausstattung.
Brender-Immobilien
7868 Todtnau 2, Schwimmbadweg 23
Tel. 0 76 71 / 6 52

DAS BESONDERE

Wohnen am Seepark in Freiburg i. Br.

an einem Park mit 280 000 m² und einem See mit 100 000 m² Landesgartenschaugelände.
Wohnen in einer derartigen Umgebung bedeutet *Lebensqualität.*
Für Sie errichten wir zwei attraktive, gut ausgestattete Eigentumsgebäude mit je 22

2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen

in einem 4geschossigen Gebäude.

Preisbeispiel:

2-Zi.-Wohng., 52,16 m²	DM 179 350,–	
+ Garage	DM 14 500,–	DM 193 850,–
3-Zi.-Wohng., 88,98 m²	DM 311 330,–	
+ Garage	DM 14 500,–	DM 325 830,–

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie selbstverständlich gerne eingehend beraten und Finanzierungsvorschläge für Sie ausarbeiten.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
7800 Freiburg i. Br., Am Bischofskreuz 1
Tel. 07 61 / 8 20 81-84 von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Komfortwohnungen BODEN-SEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a.
Mit dem Bau ist begonnen.
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, beziehbar Frühj. 85
Attraktive Finanzierungshilfe bis zu 50% des Festpreises: 5,75% Zins, 100% Auszahlung, 3 Jahre fest.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33



Der höchstgelegene heilklimatische Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Jetzt Verkaufsbeginn für unseren 2. Bauabschnitt:
★ einmalig schöne u. ruh. Südhanglage
★ reizv. Architektur, hochw. Ausst.
★ 2- u. 3-Zi.-Woh. mit part. Grundrissen
★ Vermietungs- und Hausmeisterservice
★ Auf Wunsch: Mehrwertsteuer-Rückerst.
★ hohe Steuervorteile
★ Baustoppt. Ferienwohn. in Höchenschwand
★ Baugenehmigung ist erteilt.
Eine günst. Gelegenh. für den erholungsuchenden Eigennutzer o. für d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite und Wertzuwachs.
REAL-WERT GMBH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 - 75

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern. 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76



SCHÖNWALD (900–1050 m)
HOCHSCHWARZWALD
Heilklim. Kurort u. Wintersportzentrum
In einem kleinen individ. Bauvorhaben – vielleicht eines der schönsten am Ort – verkaufen wir 1- und 2½-Zi.-Wohn.
Das Objekt ist außergewöhnlich gut ausgestattet, liegt bezaubernd direkt am Landschaftsschutzgebiet mit Blick in das idyll. Gutachtal. Die Wohnungen sind bezugsfertig. Vermietungs- und Hausmeisterservice. Die wunderschöne Lage, die reizv. u. aufwendige Architektur, die großzüg. Terrassen machen diese Wohnungen zu einer beständigen Wertanlage.
REAL-WERT GMBH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73-75

BONN
Poppelsdorf – Uni-Zentrum
- 1- und 2-Raum-Wohnungen, Balkon usw.
- nur 2730,- DM/m²
- = DM 77 100,-/27,57 m² + TG-Platz (DM 10 000,-)
- 9 Wohneinheiten + Praxis
- ruhig + zentral + rentabel!
- Architektur + Ausstattung überdurchschnittlich
- Bezug: Sommer-Semester 86 WP-Treuhandabwicklung
- direkt vom Initiator, Courtage frei.

- b+e - Hausbau GmbH
Tel. 02 28 / 31 20 42 auch Wochenendberatung
Pf. 12 05 24, 5300 Bonn 1

Bad Krozingen
Kleine 1-Zi.-Whg., 18,29 m², Keller u. Autoabstellpl. in ruh. u. gepfl. App.-Haus, Bj. 72, v. Priv. f. DM 48 500,- zu verk. Dof. frei.
Tel. 0 77 43 / 53 57

Kleinod am Tegernsee
In seenaher, ruhiger Lage, nur 8 Wohnungen exklusiver Landhausstil
1-2 Zi.-Whg.
ab 49-112 m² Wfl.
DM 299.950,–
Tolles Freizeitangebot



BAUGESELLSCHAFT SCHÖNER WOHNEN GmbH Co.
Sendlinger Str. 64 · 8000 München 2
☎ 089 / 2 60 94 59

Im Thermalkurort 7847 Badenweiler
Eigentumswohnungen in kleiner Wohngemeinschaft in Zentrumslage Kurzfristig beziehbar. 72 u. 89 m² Whfl. mit gr. Terrassen für DM 276 900,– bzw. DM 352 600.– ohne Verm.-Gebühr zu verkaufen.
Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

REIT IM WINKL
ETW im Ortszentrum
absolut ruh., NB, voll möbl., als Ferienwhg. – auch Vermietung an Feriengäste bestens geeignet – TG.
36 m² 210 000,– DM
Auf Wunsch 5 Jahre Mietgarantie u. MwSt. Option.
Walter Mansfeld, Bauträger GmbH
8221 Bergen, Tel. 0 86 62 / 85 24

Inmitten der Universitätsstadt Würzburg
Wohnanlage am Baumgärtnerturm
zwischen Ringparkanlage und Fußgängerzone



Hier verkaufen wir:
1- und 2-Zimmer-Appartements
3- und 4-Zimmer-Wohnungen
1 Ladengeschäft mit ca. 85 qm
Garagenstellplätze

Bohnesmühle Wohnbau GmbH
Bohnesmühlgasse 4 - 8700 Würzburg - Telefon 09 31 / 5 22 19

3-Zi-Ferienwohnung
in Überlingen-Nußdorf sofort oder später zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. M 2859 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Neubau-Komplex Berlin-Spandau
128 Whg. i.gepfl., großzüg. Anl., umwandl.-geeign., m. üb. 10 000 m² Grd., f. 5,5 Mio. zuzgl. Maklerprov. zu verk.
Ab Dienstag: Immobilien Stutenbecker
Bozener Str. 9, 1000 Berlin 62
Telefon 0 30 / 8 54 52 08

Oberharz – Clausthal-Zellerfeld
Komfort-Eigentumswohnungen, in Top-Wohnlage von ca. 40 m² bis 75 m², DM 155 000,– bis DM 290 000,– voll möbliert.
- Verlustzuweisung nach dem Bauherren-Erlaß 1981
- *Mehrwertsteueroption*
- 10 % Investitionszulage auf Herstellungskosten
- Zonengrenzland-Sonderabschreibungen
- 3 Jahre Mietgarantie

Vermittlung der Zwischen- und Endfinanzierung. Nur geringes Eigenkapital erforderlich. Keine Maklerprovision.
Zu erfragen bei:
Horst Kramer
Immobilien GmbH
Sachsenweg 1a
3392 CL-Z.
Telefon 0 53 23 / 10 63

Schöne 1½-Zi.-Wohnung dir. am Wörthersee/Velden
m. eigenem Seegrundstücksanteil am Südufer. VB DM 128 000,– einschl. Garage.
Tel. 07 11 / 58 20 08 od. Fa. WGS Munske & Lange GmbH & Co. KG
Postfach 10 39, 7000 Stuttgart 70

Garmisch-Partenkirchen
Ferienwohnung, 2 Z., KDB, Terr., 58 m², KP DM 275 000,-.
IFB Imm. Feller
Telefon 0 88 41 / 4 01 98

Geldanlage
1-Zi.-ETW, Kochni., DU/Bad, 21,53 m², Zentr., ME DM 3000,- jährl. KP DM 41 000,-, Pkw-EP.
IKV-Immobilien, Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 3 70 14

HH-Elbchaussee
Traumblick, 5 Zi., 180 m², 1,2 Mio., v. Priv., Tel. 0 40 / 8 81 04 49

Hamburg-Blankenese
Einmaliger Elbblick, allseitig u. unverbaubar, 75 m² Whg., im *Blankeneser Treppenviertel*, wandhohe Eichenvertäfelung u. Marmor, Einbaumöbel, Kachelofen, Markisen, f. verwöhnteste Ansprüche, v. Priv. f. 560 000,- zu verk. Tel. 0 40 / 45 95 64

Düsseldorf
1-Zi.-App., Bj. 77 (vermietet), DM 115 000,-, direkt v. Eigentümer.
Telefon 0 40 / 44 15 50

2 Eigentumswohnungen
je ca. 90 m² groß, in kleinerem Haus in zentraler, jedoch ruhiger Lage (Nähe Kurbezirk) von Bad Pyrmont zu verkaufen.
Anfragen an:
Pyrmonter Volksbank eG
Postfach 15 20, 3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81 / 50 37–50 39

St. Blasien, Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. H., ab 54 500,-. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 61 11

Nähe Schweizer Grenze
Komf.-Eigentumswohnungen in Wellheim zu verk. Nur 5 Wohneinheiten, schöne, ruh. Südlage, excl. Ausst., Garage, Schutzraumanl.
Firma Adolf Jehle
Holzbearbeitung-Fertigbau
7896 Wutöschingen
Telefon 0 77 46 - 52 43

Starnberger See
Lux.-App., 45 m², Seeblick, DM 159 000,-, von Privat.
Telefon 0 89 / 9 63 31 13

SYLT
ETW's im Landhs. ab 150 000,-, 4000,-/m².
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Travemünde/Meeresblick
Maisonettewohnung, ideal f. 4 b. 5 Pers., gr. Balk., Kam., DM 380 000,- Vhs., v. Priv.
Telefon 0 41 08 / 4 54

1-Zi.-Apartment, München
Nähe Hbf., ca. 33 m², mit Kü./Bad/Balk., TG-Platz, von Privat zu verkaufen, VB 142 000,– DM.
Telefon 0 89 / 69 64 42

8221 Bergen, Oberbayern, zwischen Hochfelln und Chiemsee
Komfort-Eigentumswohnung
m. Balk. u. Gar., 46,90 m², alle Zi. in Schreinerarb. hochwertig ausgeb. im alpenländ. Stil, zu verk.
Zuschr. erb. u. W 2845 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden
(Lichtental) – Neubau
FERIENWOHNUNG
zu verkaufen, ca. 61 m², 3 Zi., DM 169 000,- u. DM 12 000,- Garage, Nähe Allee.
FIBRAX Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim, Murgtalstr. 48
Telefon 0 72 22 / 4 17 10

7570 Baden-Baden
Topeigentumswhg., zentrumsnah, in äuß. ruh. Lage, dir. v. Priv. an Priv. provisionsfrei zu verkaufen. 3 Zi., Kü., Bad, Balkon etc. in 2-Fam.-Haus-Neubau mit eig. Gartenanteil u. eig. Garage. Viele Extras. Weitere Informationen, Exposé, Besichtigungstermin unverbindl. über
Alfahaus GmbH
Telefon 0 74 41 / 8 20 06

München – Spitzenlage Bogenhausen
Schöne 3–4-Zi.-Whg. + Terr., Park, ca. 158 m², Festpreis 1,1 Mill. DM.
INFO: Kreienfeld & vom Scheidt Immobilien, Tel. 0 89 / 22 21 91

2-Raum-Hotelappartements

für nur DM 149 000,- oder DM 179 000,-
mit Mehrwertsteuerrückerstattung
10% Investitionszulage (garantiert)
40% Zonenrandsonderabschreibung

Die Unternehmensgruppe Stadler erstellt im südl. Bayer. Wald unmittelbar am Erholungsgebiet und Skizentrum Oberfrauenwald auf einem reinen Südhanggrundstück mit herrlichem Panorama- und Seeblick die Apparthotelanlage „Adalbert Stifter" mit 120 Hotelappartements, verteilt auf insgesamt 18 Häuser im rustikalen Baustil. Zu der Hotelanlage gehören Empfangs-/Aufenthaltsräume, Kinderspielplatz und Kinderspielzimmer, Restaurant, Bierstüberl, Hallenbad, Sauna und Solarium sowie Tennisplätze. Ein großer Badesee befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die Preisgünstigkeit des Angebotes ist nicht zu überbieten. So wird z. B. ein 47 m² großes 2-Raum-Appartement mit einem Gesamtaufwand von nur DM 149 000,– angeboten. Im Gesamtaufwand dieses gewerblichen Bauherrenmodells bereits enthalten und daher von Bauherren nicht gesondert zu entrichten sind alle Erschließungskosten, die komplette Möblierung mit Farbfernsehgerät, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten sowie die Bauzeitzinsen (ohne Disagio). Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung (ca. 10% des Gesamtaufwandes), die 10%ige Investitionszulage des Landes Bayern (garantiert), die **40%ige Zonenrandsonderabschreibung**, die 2%ige Normalabschreibung und realistisch hohe, sofort abzugsfähige Betriebsausgaben. **Das Eigenkapital von nur 15% wird mehr als vollständig aus der Mehrwertsteuerrückerstattung** und der Investitionszulage gedeckt, so daß die weiteren massiven Steuervorteile zur freien Verfügung des Bauherren verbleiben. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist der Umstand, daß die Bauherren der Hotelappartements „Adalbert Stifter" eine im notariellen Vertragswerk gesicherte **übertragbare und mietzinsfreie Eigennutzung bis zu 6 Wochen im Jahr haben – auch in der Hauptsaison.** Kontakte zu allen führenden Reiseveranstaltern Deutschlands, wie z. B. ADAC Reise GmbH, TUI/Hummel, Dr. Wulf, Bertelsmann Clubreisen u. a. sowie eine realistische Ertragsrechnung garantieren ein hohes Maß an *Rentabilität des Objektes. Die Fertigstellung wird bis 31. 12. 1985 notariell* garantiert. Die Bauherren werden durch einen unabhängigen Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen betreut, eine Höchstpreisgarantie ist selbstverständlich. Die Bauherrengemeinschaft Apparthotelanlage „Adalbert Stifter" bietet sich somit mit Rücksicht auf den niedrigen Preis, die optimale steuerliche Ausstattung und die umfassenden Sicherheiten für Normalverdiener geradezu an.

Nähere Informationen: Unternehmensgruppe Stadler
Innstraße 77, 8390 Passau, Telefon 08 51 / 5 20 72

Wir sind auch samstags von 9–14 Uhr erreichbar.

!! Achtung !!
Rottach-Egern, Tegernsee-Bestlage
Einmalige Gelegenheit! Nur 12 *Wohnungen, TG-Plätze, sehr gute* Ausstattung, landschaftsgerechte Architektur sowie 6 DHH von ca. 200 bis 220 m² Wfl., mit großem Grundstücksanteil. **Sensation:** Zu jedem Haus/Wohnung gehört ein Bootsliegeplatz.
Wert-Invest GmbH, Drygalskiallee 33, 8000 München 71
Tel. 0 89 / 78 20 04–06

Schwarzwaldrarität mit Alpensicht
Bei Bad Säckingen (Schweizer Grenze): Hier entstehen 8 ETWs in unverbaubarer idyllischer Wohnlage (Villengebiet), gehobene Ausstattung, als Ferien- od. Dauerwohnsitz, 2- + 3-Zimmer-ETW von 53–96 m² ab DM 116 000.-, provisionsfrei.
Solidbau GmbH
7888 Rheinfelden, Schildgasse 28
Tel. 0 76 23 / 86 16–18

UNTERWÖSSEN
Region Reit im Winkl
ETW in kl. Wohnanl. (4 WE)
ruh. Wohnlage, komf. Ausst., Süd-/Ostbalkon, sofort beziehb. 3 Zi., 90 m², 297 000,– DM inkl. Pkw-Stellplatz, provisionsfrei – dir. v. Bauherrn –
E. Gehmacher, Sonnenweg 8
8221 Bergen, Tel. 0 86 62 / 85 81

BRAUNLAGE
Grüne Aue 12
Neubau 12/84 – Top-Wohnobj., direkt an der Skiwiese Hasselkopf. Unverbaubarer Fernblick! Ruhige Wohnlage. 1- u. 2-Zi.-Eigt.-Wohnungen verfügen über Komfortausstattung.
Preise ab 139 500,- DM – bezugsfertig – keine Maklergebühren. Sie kaufen direkt vom Bauherrn.
Besichtigung:
15.–17. 6. 85 v. 14.00 bis 17.00 Uhr
Telefon 0 55 20 / 32 21
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH
Schildweg 11, 3400 Göttingen
Telefon 05 51 / 4 50 93

Hanstedt/Nordheide
Ferienwohnung in der Nordheide, unweit von Hamburg, 1 Zimmer mit separater Schlafnische, Küche, Bad, Balkon, 42 m² Wohnfläche, Kaufpreis 102 500,– DM.
Informationen unter:
Tel. 0 40 / 2 29 33 / 2 92
NWDS Nordwestd. Siedlungsges. mbH

KÖLN
Barock-Exklusiv-Wohnung, nach aufwendiger Renovierung für *350 000,– DM* zu verk., wertv. Stuck- u. Deckenbemalung, Parkettböden, kompl. neue entspr. Dekoration, Einbauküche, Badezi./Gäste-WC (Goldarmaturen usw.), kein Altbau, 80 m² groß, in Köln-Nippes sowie 1 Doppelgarage v. 26 m².
Zuschriften unter K 2769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lindau – Schachau Bodensee
In bevorzugter ruhiger Lage, wenige Schritte zu Park und See, 1½-Zi.-ETW, mit Loggia, 50 m² Wfl., HP, Komfort-Ausst., Einbauküche (Eiche hell), gr. Schlafzi.-Einbauschrank, Garage, 1981 neu, sof. beziehbar, DM 178 000,– + 17 000,– Garage, erforderl. EK 40 000,–. Rest günstig finanzierbar.
Tel. 0 98 55 / 10 13 oder unter X 2912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Harzburg
Komfort-Eigentumswohnungen, in unmittelbarer Nähe des Schloßparks im Ort Bündheim. Hervorragende Wohnlage.
Erwerbermodell. Verluste aus Vermietung und Verpachtung während der Bauphase durch Zinsen. Vermittlung der Zwischen- und Endfinanzierung auf Wunsch. Einschaltung eines unabhängigen Steuerberaters und Treuhänders, ca. 43–79 m², Kaufpreise von DM 127 000,– bis DM 233 000,–. Keine Maklerprovision.
Zu erfragen bei:
Horst Kramer
Immobilien GmbH
Sachsenweg 1a
3392 CL.-Z.
Tel. 0 53 23 / 10 63

Bodensee
In Sipplingen/Überlinger See in altem, denkmalgeschütztem Gebäude sind ETW's, 2–5 Zi., von DM 200 000,– bis DM 400 000,– zu verkaufen.
Intruplan GmbH
Nauenerstr. 13, 7000 Stuttgart 70
Tel. 0 77 71 / 42 87, 07 11 / 72 22 49

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald
Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü. M.
Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33, Tel. 0 62 01 / 6 30 47

München/Schwabing
3-Zi.-Eigentumswohnung
ca. *500* m von *Kurfürstenplatz* und U-Bahnstation, Bj. 70, Wohnfl. 80 m², 2 Balk., vermietet an alleinst. Frau, Kaufpr. nur 369 000,- DM, Anzahlung ab 60 000,- DM, günstige Finanzierungsvermittlung, provisionsfr.
[illegible] Immobilien
8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25
Tel. 0 85 41/2 01 91

Seniorenappartement, außerhalb, ruh. Lage, 35 000 m² Grund, Lindau/Bodens., Seebl., priv. Atmosph., nur 6 Heimbew., Betreuung durch exam. Krankenschw., Vollpens., Zimmerserv., Gemeinschaftsräume. Zuschr. erb. u. C 2917 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERMIETUNGEN

In Waging am See / Obb. (Nähe Traunstein) ist in einem herrschaftlichen, parkumgebenem
Landhaus
eine 2-Zi.-Wohnung mit Atelier und Balkon, Küche (eingerichtet), Diele, Bad, Wfl. ca. 125 m², als Zweitwohnung oder Alterssitz zu vermieten.
Miete 680,- DM + NK + Kaution.
Tel. 0 22 63 / 6 54 84

Weilheim/Oberbayern
Luxus-Wohnungen
125 m² und 85 m² mit Komf.-Garagen in Villenlage an kultiviertes, *älteres, kinderloses* Ehepaar bzw. alleinstehende Dame ab 1. 10. 1985 (zu verm.).
8120 Weilheim, Postf. 57
Telefon 08 81 / 74 80

GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Zweitwohnung
von Privat zu vermieten.
Wohnzi., Schlafzi., Küche, Bad/WC, verbund. m. Hobbyraum u. Dusche/WC, 80 m², Tiefgaragenstellpl. Zentr. u. ruhig gelegen. Schöne Einrichtung kann übern. werden.
Angeb. erb. u. W 2977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Altes Schulhaus
Stilfassade, Nähe Köln, verkehrsgünstig, über 500 m² Nutzfläche, zu vermieten oder zu verkaufen, Kaufpreis 280 000,– DM, provisionsfrei. Information und Unterlagen:
Heinz Nettekoven KG
Auf der Höhe 6, 5308 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 40 21 ab Dienstag

In Top-Lage von Baden-Baden exklusive Wohnung
247 m², Stadtmitte, nahe Kurpark, sofort beziehbar, von Privat zu vermieten.
Anfragen erbeten unter N 2970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienwohnungen
im gepfl. Privathaus, 4 1-Zi.-App. m. Kochküche, Duschbad u. WC, Balkon, Gartennutzung, m. gr. Grill, Parkplatz, Pflege u. Wäsche, ganzjährig an Firma f. Mitarbeiter o. als Zweitwhg. zu vermieten. Jahresmietpreis: inkl. NK 15 000,–DM pro App. Nähe Chiemsee/Reit i. Winkl. Zuschr. u. P 2905 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Herrschaftlicher Wohnsitz Ammersee
moderne Villa, DHH, 8 Zi., 2 Bäder, 2 offene Kamine, Freisitz u. Terr., herrl. Ausblick, 2 Garagen, ca. 270 m² Wfl., 3000 m² Grund m. alt. Baumbestand, dir. Seezugang, 20 Automin. v. München, sof. zu vermieten für 3700,- DM mtl. netto +NK, von Privat, prov.-frei, Tel. Mo.–Fr. 0 89 / 18 65 68 u. 18 67 47, sa. u. feiertags o. abends 0 81 43 / 2 42 o. Zuschr. erb. u. S 2929 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RUHESITZE

GESUCHE

Ältere seriöse Dame sucht abgeschl.
2-Zi.-Leer-Whg.
in besser. u. ruhiger Lage, Altbau, evtl. Mittagstisch, als Ruhesitz in Kurort für 1986. Offerten erb. unter K 2835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

ANGEBOTE

Senioren Residenz Bad Windsheim

Im Frankenland bei Rothenburg o. d. Tauber liegt Bad Windsheim in einer lieblichen Landschaft. Das Haus ist ein idealer Ruhesitz für gehobene Ansprüche und garantiert durch seine Einrichtungen und seinen Service individuelle Lebensgestaltung. Angeschlossen ist eine gut ausgestattete Pflegestation sowie eine medizinische Badeabteilung. Unterschiedlich temperierte Hallenschwimmbäder, Sauna, Bank, Friseur, SB-Laden und 2 Kegelbahnen vorhanden.
Durch Erweiterung stehen **Komfort-Appartements** von 38 m² bis 73 m² zur Verfügung. Pensionspreis monatlich ab DM 1437,–. Schreiben Sie uns rechtzeitig, oder rufen Sie einfach an. Am besten aber, Sie besuchen uns und *wohnen zum Vorzugspreis von 42,– DM im DZ mit* Halbpension in unserem angeschlossenen Hotel mit Restaurant, das dem Haus einen zusätzlichen Reiz verleiht.

Bitte senden Sie mir Hausprospekt und Informationen zu.
Mein Name: ____
Straße: ____
Wohnort: ____
RESIDENZ BAD WINDSHEIM KG Erkenbrechtallee 33
8532 Bad Windsheim, Telefon: (0 98 41) 911

wohnen in
Altersruhesitz/ Zweitwohnsitz
Auf nichts verzichten müssen, was für Sie heute schon selbstverständlich ist:
Casino, Theater und Konzerte, Wandern, Golf und Tennis, großzügige Park- und Grünanlagen. Verbinden Sie dies mit Ihrer Wohnung im Zentrum von Bad Neuenahr.
1-Zi.-, 2-Zi.-, 3-Zi.-Wohnungen von 36,45 bis 87,38 m². Beratung: Mo.–Fr. 02 28 / 4 49 12 01 oder 2 11, Sa./So. 14–17 Uhr, am Objekt 0 26 41 / 2 18 22.
Verkauf und Finanzierung.
IMMOBILIEN- UND FINANZIERUNGS-SERVICE
VERMITTLUNGSGESELLSCHAFT MBH
IFS KÖNIGSWINTERER STR. 556, 5300 BONN 3
TELEFON (02 28) 4 49 12 01 oder 4 49 12 11
Bad Neuenahr

Ihr Zuhause im Alter

beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung in unserem neuerrichteten

Wohnstift „St. Mauritius"

in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland

Sie wohnen in einer komfortablen 2-Zi. Wohnung (ca. 53 qm), mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon. Insgesamt stehen 44 Wohneinheiten in freistehenden Doppelhäusern zur Verfügung. Durch Hanglage bedingt, sind alle Wohnungen ebenerdig – auch für Rollstuhlfahrer – zu erreichen.

Unser Pensionspreis
DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis um DM 390,–.
Erbringung eines zinslosen Darlehens von DM 9.000,– erforderlich. Genießen Sie die Vorteile eines eigenen Heims, ohne auf die Sicherheit und die Leistungen der Gemeinschaftseinrichtungen verzichten zu müssen.

- täglich warmes Mittagessen
- Betreuung durch Fachärzte und qualifiziertes Personal
- wöchentliche Grundreinigung
- Inanspruchnahme aller Einrichtungen unseres Betreuungszentrums

Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24



GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Suchen Ladenlokale
in 1a Lage, 20–50 m², in den Städten

Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Karlsruhe, Mannheim, Darmstadt, Offenbach

(evtl. abgeteilt von einem anderen Geschäft)

TEAM-Service Viernheim, Tel. 0 62 04/44 88 und 20 04

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Intern. Beratungsgesellschaft, seit 20 Jahren in Hamburg ansässig, sucht
repräsentative Büroräume oder freist. Villa
Idealgröße: 250–350 m², Lage: Elbchaussee, Othmarschen oder Alsterlage.
Mietangebote an:
PA CONSULTING SERVICES
Alstertor 20, 2 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 33 17 95

Apotheker/in
suchen Räume in NRW u. Ärzte zwecks gemeins. Neugründung.
Zuschr. u. K 2791 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

ANGEBOTE

Berlin
Kurfürstendamm
Brennpunktlage, repräsentative Ladenfläche, ca. 280 m², mtl. Kaltm. o. Nebenkosten 29 000,– DM, bei Bedarf erweiterbar um zusätzlich bis zu 380 m² Bürofläche im 1. + 2. OG, kurzfristig beziehbar.
Angebote erbeten unter T 2908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büros/Paxen/Läden
In der aufstrebenden Kreisstadt **Rotenburg (Wümme)**. Im „Stadthaus Am Pferdemarkt" sind in bester Citylage repräsentative Flächen für **Ärzte, Juristen, Kaufleute** zu vermieten. Das neue Einkaufszentrum wurde im Oktober 1984 eröffnet.
Ausführliche Informationen erteilt:
HEIKO VON BARGEN, RDM
Große Str. 61, 2720 Rotenburg (Wümme), Tel. (0 42 61) 13 05 und 12 72

Wir vermieten langfristig
Ladenlokal
ca. 700 m², in Bremen, Neustadtswall. Geeignet für Drogeriemärkte etc.
Angebote unter E 2985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal
in bekannter Kurstadt, Fußgängerzone, Ia Lage, 10 m Schaufensterfront, zum 1. 8. 85 zu vermieten.
Tel. 05 61 / 3 35 77

Laden-Angebot
Marktplatz in größter Stadt Westfalens, 7500,- DM.
Charlotte Reichl-Immobilien
Tel. 02 31 / 57 30 70

Räumlichkeiten für
ARZTPRAXIS
in bekannter Kurstadt, exponierte Lage, alle Fachrichtungen, vorrangig Orthopäde und Urologe, zu vermieten.
Tel. 05 61 / 3 35 77

1000 m² Ladenfläche
ganz oder teilbar, mit großer Außenrepräsentation, preisgünstig, auf bedeutsamer Kreuzung Dortmunds.
Charlotte Reichl
Immobilien
Telefon 02 31 / 57 25 61

2380 Schleswig
(ca. 29 365 Einwohner)
Laden 30 bis 100 m²
beste Geschäftslage, FG, zu vermieten.
M + M City Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestr. 36
Tel. 04 61 / 5 10 78, TX. 22 763

Büroservice/Geschäftsadresse/Telefon ab DM 100,- mtl. im
Dortmunder BüroHotel
Info: Tel. 02 31 / 52 71 76

Zu vermieten:
Büro-/Praxisflächen provisionsfrei zu vermieten.

Pulheim-Stommeln	ca. 140 m²
Erftstadt-Gymnich	ca. 80–120 m²
Kerpen-Zentrum	ca. 180 m²
Kerpen-Türnich	ca. 150 m²
Euskirchen-Zentrum	ca. 100–500 m²
Eschweiler-Weisweiler	ca. 130 m²
Bornheim/Bonn, Zentrum	ca. 290 m²

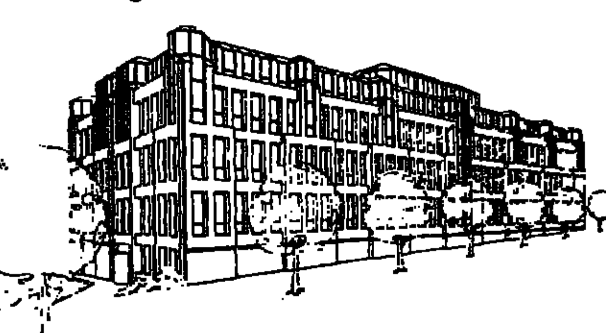
Miete jeweils 12,50 DM/m²
Anfragen:
Heinz Nettekoven KG
Auf der Höhe 6, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 40 21 ab Dienstag

Massive Halle
ca. 300 m², mit Vorplatz ca. 1000 m², zu verm., verkehrsg. an B 57 in Krefeld, Nähe BAB gelegen, zusätzl. angr. befestigter Freiraum, ges. Fläche ca. 2500 m², u. evtl. Wohnhaus m. Büro u. Sozialräumen, acuh zu vermieten.
Tel. 0 21 51 / 54 30 26

In Regensburg!
Exclusive Geschaftsräume günstig zu vermieten !
Ca. 200 qm in bester Lage (Fussgängerzone), 2 Eingänge, Schaufenster und Passage. Bestens geeignete Räume fur Boutiquen, Galerien oder exclusive Fachgeschäfte. Näheres erfahren Sie unter Tel. 0941 / 53057.

---

500 m² Bürofläche
auch teilbar ca. 200–250 m²
(auf einer Ebene)
in
repräsentativem Bürogebäude in bester City-Lage
Hamburg 11, Teilfeld 5 / Ost-West-Straße



Vermietung direkt durch den Eigentümer:
Geschäftshaus Teilfeld GbR
Teilfeld 5, 2 Hamburg 11
Telefon: 040/25 60 55, Herr Glogner

Ladenlokal, ca. 400 m²
zu vermieten, beste Innenstadtlage in 405 MG-Rheydt, renovierungsbedürftig, nur 3500,- DM mtl. VB, keine Nebenkosten. Auf Wunsch langfr. Vertrag mit Indexklausel. Verhandlungen direkt mit Testamentvollstrecker RA Drewes, Tel. 0 21 61 / 64 40 90 Anrufbeantworter, Postf. 1343, 4052 Korschenbroich 1.

Neubau-Gewerbe-Hallen
Hilden, Haan, Unna, Kerpen, Meerbusch, Remscheid, Hennef, Troisdorf, 100, 200 u. 300 m², vermietet Tel. 02 12 / 6 28 94

Geschäftshaus Baden-Baden
gehobene Ausstattung
Büroräume zu vermieten
Sofort bezugsfertig. Vermietung direkt durch den Hauseigentümer. Daher keine Maklergebühren.
Anfragen erbeten unter P 2971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir errichten im Stadtgebiet von Elmshorn unweit des Bahnhofs ein
gewerbliches Gebäude
neben einem bereits vorhandenen Lebensmittelmarkt.
Die Gesamtnutzfläche beträgt ca. 2000 m². Zusätzlich zu den für den Lebensmittelmarkt vorhandenen Parkplätzen werden weitere 80 geschaffen.
Das Gebäude eignet sich aufgrund Lage und Nachbarschaft als
Fachmarktzentrum
insbesondere für folgende Branchen:
Sport und Freizeit-Kinderland, Textilien, Schuhmarkt, Radio-, Fernseh- und Elektronikmarkt
Bei Interesse Anmietung bzw. Kauf.
Zuschriften erb. u. R 2928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERKAUFSGEWERBLICHE RÄUME IN GARMISCH-PART.
480 m² helle Laden- und Ausstellungsräume, 100 m² Büros, 280 m² Lagerräume i. EG. u. UG. 20 Parkplätze in zentraler Geschäftslage an gut frequentierter Verkehrsstraße zu vorteilhaften Bedingungen, langfristig zu vermieten.
Cassardt & Co., Imm.
8100 Garmisch-P., Bahnhofstr. 36, Tel. 0 88 21 / 26 38

---

350 m² Ladenfläche
in Hamburg 6 zu vermieten. Das Objekt liegt dir. gegenüber eines großen PLAZA-Einkaufsmarktes. Zusätzliche Anmietung von Büro- und Lagerflächen möglich.
Anfragen erbeten von Montag bis Freitag unter Tel. 0 40 / 89 63 18.

Kerpen-Zentrum
Historisches Gebäude
ca. 495 m² Nutzfläche, gute Geschäftslage, für alle Branchen geeignet, zu vermieten/zu verkaufen, provisionsfrei. Interessenten bitte an:
Heinz Nettekoven KG
Auf der Höhe 6, 5308 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 40 21 ab Dienstag

DETMOLD
Fußgängerzone Nähe C&A, Laden, 115 m², zu vermieten.
Telefon 05 11 / 77 30 29

Gewerbeobjekt zu vermieten!
Auslieferungslager oder Produktionsräume (teilweise Wand- und Bodenfliesen) und Wohnung-Büro 3mal ca. 120 m², Laderampe und Parkplätze. Verkehrsgünstig im Einzugsgebiet Frankfurt-Gießen E 4, A 45, B 3 Zuschr. Walter Dieter, Hauptstr. 24, 6308 Butzbach 8, Tel. 0 60 33 / 37 94

Gebäude
mit 4000 m² Fläche
geeignet zum Einbau von Tiefkühl-/Kühlräumen oder Kommissionslager, in Ludwigshafen am Rhein mit guter Verkehrsverbindung zu verpachten/zu verkaufen.
Zuschriften unter F 2986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

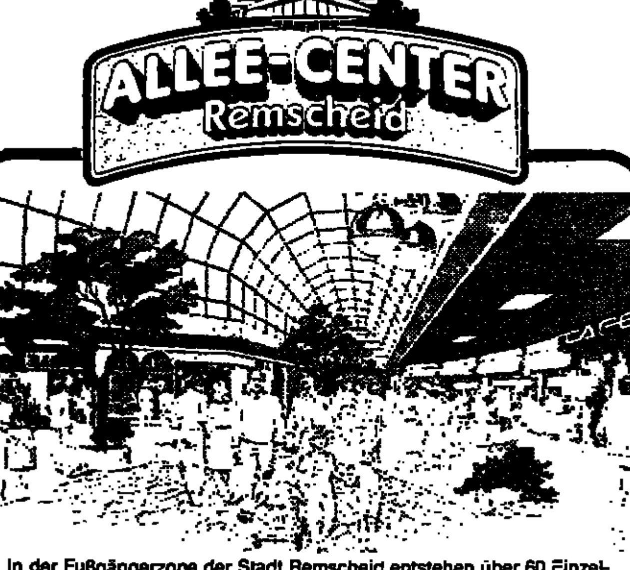
Büro-Etage
ca. 250 m², aufteilbar in zwei Einheiten, exklusive Ausstattung
in Baden-Baden, City-Lage
ab sofort zu vermieten.
Telefon (0 72 04) 82 21

Exclusives Geschäftshaus
Bestlage München-Schwabing
In einem repräsentativen Eckhaus an der Hohenzollernstraße, unweit der Leopoldstraße, sind noch Ladeneinheiten 35/70/80 m² und eine mit 190 m² Nfl. zu vermieten.
Vermietung:
Wir vermieten diese nur langfristig an angesehene Firmen mit exclusivem Angebot (entsprechend dem der angrenzenden Geschäfte).
089/4 70 20 79
Planungsbüro Ohlwein, 8000 München 80, Neherstr. 5

★ LADENLOKAL Ia LAGE ★
Ca. 140 m², jederzeit erweiterungsfähig auf 600 m², inkl. sep. Lagerräume, 600 Parkplätze direkt am Haus, Mietpreis: VS.
Tel. täglich außer Di., Do. ab 20.00 Uhr 02 81 / 2 50 07

1500 m² Laden, Büro, Praxis-Fläche
in guter Stadtlage von Celle zu vermieten.
RDM
plan-bau-celle GmbH, Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11
31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

ALLEE-CENTER Remscheid



In der Fußgängerzone der Stadt Remscheid entstehen über 60 Einzelhandelsfachgeschäfte, das SB-Warenhaus Allkauf, das Textilkaufhaus Wehmeyer, Restaurants, Cafés, Dienstleistungsbetriebe sowie Arztpraxen und Büros. Dem Verbraucher wird auf mehr als 20 000 m² voll überdacht eine angenehme Einkaufsatmosphäre geboten.

Über 90% der Flächen sind bereits vermietet.

Durch die hervorragende Anbindung an das überregionale Straßennetz und den öffentlichen Nahverkehr sowie 1200 Parkplätze sind optimale Einkaufsmöglichkeiten für das gesamte Einzugsgebiet mit über 250 000 Einwohnern gegeben.

Somit bieten sich für den qualifizierten Facheinzelhandel sowie für Büros und Praxen sehr gute Voraussetzungen.

Aufgrund ihrer Erfahrung im Management von 16 großen und erfolgreichen Einkaufs-Centern gilt die ECE als anerkannter Spezialist für die Entwicklung und für den Betrieb von Einkaufs-Centern.

Die Eröffnung wird im Frühjahr 1986 sein.

– Vermietung ohne Courtage –

ECE Projektmanagement G.m.b.H.
zu Hd. Herrn Hartmann
Alleestraße 57 · 5630 Remscheid · 0 21 91 / 29 20 81
LC75259

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Suche
gebrauchte oder eingelagerte
Industriehalle
in Eisen- oder Holzleimbaukonstruktion, Breite ca. 2 × 15 = 30 m, Länge 65 m, Traufhöhe nicht unter 4,50 m.
Zuschr. unter C 2785 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Baden-Baden
(Lichtental) – Neubau
LADEN
zu verkaufen, ca. 46 m², gute Lage, Mieter vorhanden, DM 185 000,-.
FIBRAX Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim, Murgtalstr. 48
Telefon 0 72 22 / 4 17 10

Tennis- und Squashanlage, Oberbayern/Voralpenland
ca. 35 km sö München, 5500 m² voll erschlossener Gewerbegrund, Hallen- u. Freiplätze, Restaurant, Tennisshop etc., zu verkaufen.
Zuschr erb. unter Y 2847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Iserlohn – gemischt genutztes Grundstück
650 m² Wfl. (voll vermietet), 2200 m² Lager- bzw. Produktionsflächen (noch frei) (hier ist teilweise Vermietung möglich), 300 m vom Stadtzentrum, zu verk. bzw. zu verm. (Finanzierung kann angeboten werden).
Zuschr. u. D 2830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kaufhaus
in süddeutscher Industriestadt
– langfristig vermietet
– erstklassige Mieter
– bester Zustand – neuwertig
– Kaufpreis dm 12 650 000,–
– nur 13,9fache Jahresmiete

Vertrauliche Anfragen mit Kapitalnachweis von mindestens DM 5 Mio. erbittet der beauftragte Makler.

M&M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 32 40 19

Überdurchschnittliche Rendite
BGB-Gesellschaft
4-Feld-Tennishalle
(mit Restaurant) im Kreis 5350 Euskirchen. Areal wird im Sportzentrum von der Gemeinde bereitgestellt (Erbbaurecht). Erfahrener Betreiber vorhanden. Eine seriöse Anlage für Kurzentschlossene.
Angebote erbeten unter Z 2672 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihre Niederlassung im Rhein-Main-Industrie- u. Gewerbepark: Hallen und Büros, in jeder Größe ab 70 bzw. 15 qm, individuelle Planung, günstig zu verkaufen oder zu vermieten. NOWAK-Plantechnik
Erzberger-Str. 7, 6074 Rödermark, Tel. 06074/9 56 13/9 72 18

Aus Landesbesitz zu verkaufen:
Ehemaliges Amtsgerichtsgebäude, Gerichtsstr. 21
5860 Iserlohn (Citylage)
2geschossiger Hauptbau mit ausgebautem Dachgeschoß (Bj. 1866), 3geschossiger Anbau (Bj. 1950), 1geschossiger Pavillon (Bj. 1972), Grundstück 3710 m², Nutzfläche Gebäude 2713 m².
Informationen durch:
Regierungspräsident Arnsberg
Dezernat 27
Seibertzstr. 1, 5760 Arnsberg 2
Telefon 0 29 31 / 82 27 05 / 27 10

EKZ mit SB-Markt
Neubau, Ia Mieter, langfr. index. Mietverträge, stadtzentrale Lage Süddeutschland, Kaltmieten DM 192 000,– p. a., KP DM 2,3 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88



Tel. 0201-2017-213
Treuhandstelle GmbH Essen
THS
Organ der staatlichen Wohnungspolitik
Heinickestraße 44-48
4300 ESSEN

SB-Märkte, neu, langfr. an SB-Ketten vermietet, index., 10–12fache JNM, ab DM 1,8 Mio., auch Objekte Fertigstellung '85/Steuervort., sf. zu vk. RÖSSLER IMMOBILIEN Postfach 7006, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 - 89 04 69.

TOP-ANGEBOT
SB-Markt Raum Koblenz, Baujahr 1983, konkurrenzlos, zentrale Lage, Jahresmiete DM 299 592,–, Mietvertrag bis 2001, 3mal 5 Jahre Option, Mietänderung nach Index, Kaufpreis DM 3 150 000,– + 3,42%.
Angebote an
BHW Immobilien GmbH
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 27
5400 Koblenz

Schulungsheim
Bj. 67, 8200 m² Grundstück, in herrlicher, verkehrsgünstiger Stadtrandlage v. Mölln, mit 1170 m² Nutzfläche. 30 Zimmer + Schulungs- und Nebenräume sowie 3-Zimmer-Wohnung.
Verhandlungsbasis: DM 1,6 Mill.
K. JEPSEN & Co., RDM, Lübeck
Pferdemarkt 6–8, Tel. 04 51 / 7 13 01

Bäckereibetrieb
kurzfristig zu verpachten im Sauerland. Umsatz 500 000,– DM p. a. Inventarübernahme, erforderl. 120 000,– DM. Keine Maklergebühr.
Unternehmensberatung Lukat
5778 Meschede, Tel. 02 91 / 27 35

Achtung, Anlageberater!
Unser Angebot:
SB-Märkte, Neubau, 1a Mieter
– durch Direkt-Cooperation
– kurze Wege vom Eigentümer zum Endanleger
– aufbereitet als BGB-Fond, KG-Beteiligung für Einzelanleger
– hohe Rendite

Zuschriften u. L 2792 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARFÜMERIE/KOSMETIK
1a Lage, in bevorzugter City-Fußgängerzone in attraktivem Stadtteil Hamburgs; Parfümerie, Kosmetikkabinen, Sonnenstudio, alle führenden Markendepots; größerer Kreis Stammkunden; sehr entwicklungsfähiger Jahresumsatz von z. Z. ca. DM 550 000,–; langjähriger Mietvertrag mit sehr günstigen Konditionen; geschultes Fachpersonal evtl. übernehmbar, zu verkaufen.
Kaufangebote unter H 2966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBEOBJEKT
in 7101 FLEIN bei HEILBRONN
zu verkaufen oder langfristig zu vermieten



Gründstück:	3.150 m²
Gebäude:	2.200 m²
davon Bürofläche:	350 m²
Kaufpreis: (VB)	1.650.000 DM
Jahresmiete: (zzgl. NK)	126.500 DM

Das Objekt eignet sich für mittelständige Fertigungs- und Handelsbetriebe und als Lager- und Ausstellungsfläche
DEUTER INDUSTRIEWERKE AG z. Hd. Frau Weber
Feldstraße 2 – 6 · 8900 Augsburg · Telefon 08 21 / 46 00 – 235

Produktions-/Lagerhallen
vielseitig nutzbar, 14 000 m², äußerst preiswert, ohne Makler zu verkaufen bzw. zu vermieten. Grdst. 27 000 m² oder größer. Kreis Uelzen, m. Zonenrandförderung u. Abschreibung.
Zuschr. unter K 2901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GELEGENHEIT FÜR KAPITALANLEGER
Ladengeschäft mit 360 m² – Neubau
Im Zentrum einer großen Kreisstadt zu verkaufen. Kaufpreis: DM 990 000,- + 14% Mehrwertsteuer, jährliche Kaltmieteinnahmen: DM 80 000,-. Es besteht ein Mietvertrag über 10 Jahre mit Mietsteigerung nach Lebensindex.
Zuschr. unter Z 2960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Universität soeben erstelltes, substantiell hochwertiges, optimal gelegene und voll vermietetes
GEWERBEZENTRUM
in namhafter norddeutscher Industriestadt, direkt vom Eigentümer zu veräußern. Netto-Jahresmieteinnahmen DM 395 000,–, Rendite 8,23 %. Gesicherte Finanzierung. Kaufpreis inkl. 10-Jahres-Mietgarantie: DM 4,8 Mio.
Anfragen erbeten unter D 2918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage
Mod. Freizeitanlage, Gr. 4,8 ha, Dauercampingplatz mit Gaststätte, Kegelbahnen, Kiosk, eig. Kläranlage, 300 EH, in Naturschutzgebiet d. Ruhrgebietes zu verk., Preis 6,5 Mio VB. Firmenmantel u. eingearb. Personal kann mit übernommen werden.
Zuschr. unt. A 2761 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
Verbrauchermarkt kompl. verm. Bestandsrecht f. Lebensmittel-SB-Markt, gute Verkehrsverbindung, ausreichend Parkplätze, in nördl. Ruhrgebietsstadt zu verk. Kaufpreis VS.
Ang. unter E 2919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

City-Toplage
in Bremens Fußgängerzone, 1400 m² Geschäftsräume, mit 50 m² Ladengeschäft im EG, 2 Fahrstühle, 2 Treppenhäuser, ideal als Großraumbüros, Ärztezentrum etc.
Anfr. unter Z 2914 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Eigentums-Büro
München-Nymphenburg, 216 m², auch teilbar in 2 Einheiten, 1 Stellpl. im TG, v. Priv.
KP DM 850 000,-
Tel. 0 89 / 7 14 50 34 Mo.–Fr.

Kaufen Gewerbeobjekte und Mehrfam.-Häuser bei ausreichender Rendite. Übernahme günst. Vollfinanz. erwünscht.
Tel. 04 21 / 59 16 28

Gelegenheit Krisensichere Wertanlage
Wasserkraftwerk: 120-kW-Turbine + Anlage vorhanden, allerdings überholungsbedürftig, besonders günstig als Abschreibungsobjekt.
Werkhalle: 100 x 20 m, langfristig vermietet. Wohnhaus: 2 Etagen vermietet.
nur 650 000,- DM.
Telefon 0 56 41 - 45 35

Krefeld/Lagerhalle
mit Büro- und Sozialräumen, 750 m² (Massivbauweise, Bj. 73), mit Bauplatz, auf 2350 m² gr. Grundstück in kleinem Gewerbegebiet, ca. 1,5 km zur BAB, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. X 2890 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mod. Tennis- u. Squashanlage
Stadtrandlage HH, zu verk.
Kontaktadresse:
Acta-Revisions- u. Treuhand-GmbH
Barmbeker Markt 42
2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 52 60

Gewerbl. Renditeobjekte Nähe Dssdf.
1. **Gewerbepark,** 6 Mieter, ME 200TDM, VP. 2,2 Mio.
2. **Bau- u. Möbelmarkt** etc., ME 680 TDM, VP 7,2 Mio.
Zuschr. unter Y 2825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Junge, aufstrebende
Apotheke
in Schleswig mit guter Umsatzerwartung wegen besonderer Umstände zu verkaufen oder zu vermieten.
Tel. 0 46 21 / 2 28 00 / 3 69 30

München
Konditorei / Bäckerei / Café
6 Filialen, 4 Mio. Umsatz, hohe Rendite zu verkaufen, KP 2 Mio. o. Immob. Zuschr. erb. u. F 2634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neubau EKZ
KP 10,66fach, ME DM 200 000,- zzgl. NK + MwSt., 5% Abschr., 10-J.-Mietvertr., Mieter 1. Bonität, Baubeg. Aug. 85.
Alleinbeauftragter K. Schulze Immob. RDM, Tel. 02 08 / 3 30 88

Gewerbegrundstück, 3000 m² Kassel-Ost
Dir. Autobahnanschluß m. Halle (Neubau), 2 Fahrzeuggruben, Lager, Sozialräume, Hallenkran etc., Büro u. Wohnhaus zu verk., Preis DM 850 000,–. Ideal für Spedition, Baumärkte, Fahrzeugbau, Lager, Servicefirmen aller Art, großvolumigen Industrievertretungen etc., Obj. kann finanziert werden.
Fa. Weighardt Gmbh
Tel. 0 89 / 59 32 21

Gewerbeobjekt
in 6554 Meisenheim/Glan, Jahresmiete mit Wertindex DM 115 704.–, Denkmalschutz steuerl. anerkannt, DM 1 664 100,– inkl. MwSt.

Existenz
kleiner Pharmabetrieb mit 3 Warenzeichen, nationalen Messeplätzen, DM 500 000,–.
Schneider Immobilien
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 3 60 01 u. 3 25 75

Kapitalanlagen
Bürohaus in Frankfurt, Bj. 70, Grundstück 4000 m², 7200 m² Nutzfläche, ME 1,6 Mio., Kaufpreis DM 19 Mio.
Büro- und Institutsgebäude, Wiesbaden, Bj. 71, Areal 1500 m², Nutzfläche 2500 m², 1a Mieter mit langem Mietvertrag, ME 305 000,–, Kaufpreis DM 3,3 Mio.
Bürohaus, Frankfurt, Nähe Hbf., Bj. 62, 1500 m² Nutzfläche, Lift, Tiefgarage, für Eigennutzer, Kaufpreis 3,3 Mio.
Immobilien-Gemeinschaft GmbH
Elsheimer Str. 11, 6 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 72 75 13

Objekt: Lage Ostwestfalen, Baujahr 1971–83
Industriegebäude als Werk- und Lagerhalle
Höhe 6,60 m, 16 000 m² Hallenfläche auf 81 600 m² Grundstück.
Ausstattung:
Büroräume, Sozialräume, Sprinkleranlage, Belüftungs- und Heizungsanlage, Kesselhaus.
Sonstige Einrichtungen:
Verladerampe 16 Lkw-Einheiten, Parkplätze, Grünflächen, günstige Verkehrslage, Gleisanschluß zur DB möglich, 5 km zur BAB.
Tel. 0 52 45 / 4 21 02

Gewerbegrundstück im Westen Hamburgs
mit zweigesch. Verwaltungsbau u. Verfügungsgebäuden für Produktion, Lagerung etc., in 10 J. altem, sehr attrakt. Gewerbegebiet, Autobahnanschluß HH-Volksdorf, 922,13 m² Bürofläche, 1085,23 m² Gewerbefläche, 4930 m² Grdst. Weitere Bebauungsmöglichkeit ist gegeben. Bj. 1980, freie Lieferung nach Vereinbarung, KP 3 450 000 DM.
Schmidt & Bethge GmbH.
Hausmakler, Oberstr. 93
2 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 14 37

Gewerbliches (fast) einmaliges Objekt mit echter, index. Rendite
8,10% netto
Luxus-Neubau 83/84 an Top-Standort im Rhein-Main-Gebiet, MV bis 1995.
Nettomiete p. a. DM 750 000,- + MwSt. Kaufpreisford. DM 9,25 Mio. als VB.
Exposé und weitere Informationen durch die Beauftragten
Andres + Würtz, Makler seit 1952
Birkenstr. 37, 6600 Saarbrücken 6,
Tel. 06 81 / 581 581
Ttx 681 975, Tx 17 681 975

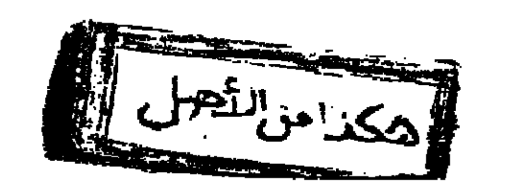
Hochhaus
Citylage Dortmund-Süd
über 2000 m² Nutzfl., hohe Abschreibung (Denkmalschutz), keine Grunderwerbsteuer, Fassade verklinkert, aus Firmenvermögen für DM 650,- pro m² zu verkaufen.
Privat Tel. 02 31 / 57 82 60

2085 Quickborn
Gew. Objekt, fest an Konzern verm., Grundstück 5000 m², KP: 11fa. JM = DM 1 713 000,-.
FORTUNA-Immob.
Tel. 0 69 / 23 46 37 + 38



Immobilien an Nord- und Ostsee





Immobilien an Nord- und Ostsee

Nordseeinsel Wyk auf Föhr

- 6 Eigentumswohnungen in einem Haus
- Grundstücksgröße ca. 1000 m²
- Unverbaubarer Blick über den ehemaligen Golfplatz
- 200 m vom Südstrand entfernt
- Preise: von DM 171 900,- (2-Zi.-Whg., 43 m²) bis DM 230 000,- (3-Zi.-Whg., 60 m²)
- Wenn Sie wollen, mietet Ihnen die TUI (Hummel, Scharnow usw.) Ihre Wohnung zum Festpreis ab ...... und Sie können an ca. 180 Tagen im Jahr Ihre Wohnung KOSTENFREI nutzen
- Besichtigungsflüge Hamburg-Wyk-Hamburg DM 100,- pro Person
- Probewohnen möglich

Informieren Sie sich
Wolfgang Kluge
Baubetreuung GmbH, Makler
Brunckhorstweg 23
2000 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 54 60 31

Sylt/Keitum
2-Zi.-App., neu renov. und möbliert, unter Reet, Terr., Pkw-Stellplatz, 42,5 m², nur DM 189 000,-.
NF-Immobilien
Tel. 0 46 51 / 78 79

Ostsee/Lübecker Bucht
Traum-Penthouse, Objekt der Superlative, das keine Wünsche offenläßt, ca. 250 m² (Teilg. in 3 Apptm. vorh. n. mögl), dir. am Strand, einmalige Lage u. Ausst., unverbaubar VB 850 000,-. Bes. jederzeit nach tel. Absprache.
Jantke Immobilien
Tel. 04 51 / 49 36 49

Ostseebad Eckernförde
2-Fam.-Haus, ca. 260 m² Wfl., ca. 1030 m² Hanggrdst., Ostseeblick, Kamin, Sauna, 2 Garagen.
Kaufpreis DM 595 000,- VHS
RDM Garanta, Düppelstr. 74
2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 8 10 51

Dahme
– laufende Erträge aus Vermietung –
2-Zi.-Kft.-ETW, 58 m², komplett möbliert, interessante Steuervorteile, günstige Finanzierung, KP einschl. Garage DM 161 000,-, keine Courtage, Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung.
VOBIG Volksbanken-Immobilien-Gesellschaft mbH
Telefon 0 40/34 25 15

Insel Sylt
Renditeobjekt v. Priv. zu verk., 2 Häuser mit 8 WE, voll eingerichtet zur Vermietung, ca. 400 m² Wfl., 1000 m² Grundfl., Grundst. u. Häuser sehr guter Zustand, Verkaufspr. VB.
Zuschriften unter P 2773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kampen/Sylt
1-Zi.-Apartment, 23,5 m², Hallenbad und Sauna, Kfz-Einstellplatz, 225 000,– DM.
Tel. 0 30 / 8 51 32 68

Langeoog
Von/an Privat, kl. exkl. Landhs., freistehend, 100/500 m², Traumlage, 1 Min. z. Strand.
Zuschriften unter C 2829 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lübeck/Ostseenähe, 5 Min. bis BAB, 1-Zi.-App. 48 m², Einbauküche, V'bad, Loggia, Kfz-Stellplatz, DM 85 000,– inkl., von Privat.
Tel. 04 51 / 89 55 92

Neustadt/Pelzerhaken
2-Zi.-Apartment, Bj. 82, von/an Privat, DM 160 000,–.
Tel. 0 40 / 44 05 56 (ab Di.)

Nordseeinsel BORKUM
Zum 30. 4. 85 fertiggestellte Doppelhaushälfte in Komfortausstattung, im Landhausstil, Größe 62,55 m² WF zu verkaufen.
Preis DM 210 000,–
inkl. ca. 150 m² Grundstück und aller Nebenkosten – hohe Steuervorteile.
Nähere Informationen durch:
LEJO-Fertighaus GmbH
Raiffeisenstr. 29–31
2974 Krummhörn 1, OT Pewsum
Tel. 0 49 23 / 10 02 + 10 03

Residenz, Golf-Hotel
Timmendorfer Strand, 12. OG, Seeblick, 75 m², voll möbl., DM 320 000,–, keine Courtage für Käufer
Friedr. Dittmann RDM/VHH, HH 18, Eppend. Weg 77, 0 40 / 40 78 16, 47 27 70

Doppelhaus – Friesenstil
Westerland/Sylt
Südwestlage noch frei, 2–3 App.
Tel. 0 46 51 / 75 29 oder 0 40 5 / 36 01 37

TIMMENDORFER STRAND
v. Priv., 2½-Zi.-Kft.-Whg., Maritim Sporthotel, neuwertig, 72 m², Garagenplatz, Strandnähe, VHB 265 000,– DM.
Tel. 0 45 03 / 16 20

—Fischerdorf Greetsiel—



Komfort-Doppelhäuser im Landhausstil Wfl./Nfl. 94,99 m², Festpr. DM 182 750,- einschl. Kü., Grundstück u. Pkw-Einstellplatz
Immobilien Gerold W. Janssen
An der Emsbrücke 80, 2950 Leer
Telefon 0491/36 46

Wyk auf Föhr
2½-Zi.-Apartment, 62 m², Südstrand, kompl. möbliert, DM 280 000,–, im Auftrag zu verkaufen.
Helmas Lux, Wirtschafts- u. Finanzberatung, Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 05 55

Scharbeutz/Ostsee
Exklusiver Bungalow in einmalig ruhiger Lage. Kamin, Garage, Balkon, 2 überd. Terrassen. 5 Minuten zum Strand. Sofort bezugsf., 167 m² Wohnfläche, 830 m² Grundstück. Immobilienwert 665 000,– DM, realist. VK-Preis 500 000,– DM (VHB). Von Privat!
T. 0 45 21 / 37 44 oder 0 40 / 6 47 07 34

Einmalige Gelegenheit
Im nordwestdeutschen Küstengebiet liegt innerhalb eines 38 ha großen Geländes eine ca. 30 ha große Seefläche, ca. 10 bis 12 m tief, mit sehr guter Wasserqualität. Die Fläche soll naturbelassen und für den Angelsport und zum Surfen genutzt werden. Das Areal steht insgesamt oder in 2 Hälften zum Verkauf. Mindestpreis 3,– DM/m².
Angebote unter Rufnummer 0 49 61 / 20 40, Herrn Albert Schulte.

Ehem. Dorfschule
Ostseenähe, Strandn., herrl. Lage, sehr gut erhalten, z. Z. in 3 Wohnungen aufgeteilt, 3600 m² Grdst., DM 295 000,-.
LBS IMMOBILIEN GMBH
Waschgrabenstr. 3, 2430 Neustadt
Telefon 0 45 61 / 90 65 + 87 77

● Reetdachkaten ●
Reethöfe ● Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 0 46 24 / 26 44 oder 0 40 / 50 20 78

Ostfriesland/Nordseeküste
Windmühle (Galerie/Holländer) an der Küste, mit großem Bauernhaus (Müllerhaus), Grdst. ca. 7800 m², KP nur 350 000 DM.
Ferienhof (Resthof) mit Pferdeboxen etc., Ländereien, Nähe Greetsiel, sehr gepflegtes Objekt, alter Baumbestand, KP 270 000,- VHS.
Binnenland: Wohn-/Bauernkaten, Ferienhäuser ab DM 60 000,-. Info anfordern!
Immobilien H. Stilges
Friesenstr. 210, 2965 Ihlow Riepe
0 49 28 / 12 44, priv. 0 49 54 / 45 21

Norderney
App. mit Südbalkon u. Meerblick für gehobene Ansprüche, dir. am Strand (Kurzone) 33 m², von Privat zu verkaufen. Tel. 05 41 / 43 28 19 nach 17.00 Uhr

Norderney
App. mit Südbalkon u. Meerblick für gehob. Ansprüche, dir. am Strand (Kurzone), 33 m², von Privat zu verkaufen.
Telefon 05 41 / 43 28 19 nach 17 Uhr

Norden/Norddeich Ferienanlage mit 8 Appartements
Hallenschwimmbad, Sauna, Aufenthaltsraum, voll eingerichtet, vom Eigentümer zu verkaufen. KP DM 495 000,–.
Tel. 0 23 02 / 8 10 61

Ostseeinsel Fehmarn
Neue Tiefe. Lux.-Eigentumswohnung, 85 m², 3½ Zi., Neubau, 1. Etage, Kü., Bad, Gäste-WC, gr. Loggia, ruh. Lage, Wasserblick, 200 m z. Südstrand Burgtiefe, f. Kapitalanleger, hohe Rendite aus Vermietg., sofort beziehbar, evtl. möbl., v. Privat zu verk., KP 220 000,– DM, VB.
Tel. 0 43 71 / 36 72 ab 19 Uhr

Ostsee/Schlei
ein herrlich gelegenes, ca. 200 Jahre altes Reetdachhaus, stilecht renoviert, altes Gebälk, als Ferienhaus für 10 Pers., komf. Ausstattung, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Kamin, Außengrill, Einbauküche, Zentralheizung. Auch als Renditeobjekt ganzjährig vermietbar, von Privat zu verkaufen. Preis VS. Bebilderte Unterlagen anfordern.
Tel. 0 53 37 / 70 65

Ostsee Raum Fehmarn/Heiligenhafen
ca. 20 preisgünstige Objekte, 2-Zi.-FeWo, Seebl., 85 000,-, Reetdachkate, reparaturbed., nur 60 000,-.
Jany Immob., 2447 Heiligenhafen PF 115, Tel. 0 43 62 / 18 34

Borkum
am Strand, Dopp.-Ferienwohn., je ca. 55 m², möbl., Vermietg. im Haus. VHB DM 370 000,-.
Priv.: Tel. 0 51 21 / 6 56 40

Ostsee
Reihenhaus im Seepark Sütel, 50 Meter v. Strand, Eigengrundst., Wfl. 72 m², EG: Wohnzi., Kü., Bad, Terr., OG: 2 Schlafzi., Schrankr., Balk., VB 180 000,– DM.
Tel. 0 43 72 / 6 69 oder 0 41 07 / 94 68

ANGEBOTE

Ferienhaus/Ruhesitz Vogelpark/Walsrode
Einfamilienhaus inkl. Grundstück u. Garage DM 182.000,—, gesunde ruhige Lage, gute Ausstattung
GEFA-FAMILIENHEIM GMBH
6500 Mainz · Postfach
Tel. 0 61 31 / 23 19 51 - 4

SCHAUINSLAND
im Schwarzwaldstil erbaut, Toplage, ETW, 3-Zi.-Maisonette-Wohnung, Balk., Bj. 82, exkl. Ausst., Garage, Lift-Loipennähe ca. 75 m, VB DM 288 000,-, Tel. 07 11 / 45 39 61 oder u. G 2965 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Burgen und Schlösser
Herrenhäuser 29 herrl. Bergkuppen c mit brillantem Baumbestand ab 8.000,– DM. Noch höchste Steuervorteile + -zuschuß mögl. Butter 100-Seiten-Bildkatalog (Deutschlandobjekte) ... 20,– Butter 50-Seiten-Bildkatalog (Auslandsobjekte) ... 10,– Butter Neubau-Schloss-Bildkatalog m. Gesamtübersicht 18,– Zahlung bitter in bar o. per Scheck beifügen! Burgen Schlösser GmbH, Baden-Württemberg. H. Kauschwarzstein, Lindenallee 7, 7348 Gruibingen 07335-2646

Essen-Bredeney
20 Min. bis Düsseldorf-City, exkl. ETW, hochwertige Materialien, Graf-Spee-Str., absolut ruh. Spitzenlage, Waldnähe, gr. Erholungswert, 212 m², teilbar in 85/127 m², dir. v. Eigentümer ohne Courtage, deutlich unter Verkehrswert für 3250,– DM/m² zu verkaufen.
Tel. Wochenende 0 22 36 / 6 50 06
Herr Pregler, ab Dienstag 02 01 / 81 01 20
Fa. Rud. Richter – Herr Kramer

Luxuriöses Landleben Vor Hamburgs Toren
Reetdach-Neubau
300 m² Wfl. (1 oder 2 Einlieger-Whgen., Praxis oder dergl. mögl.), Garagen, Schw.-bd., stilv. Interieur f. höchste Anspr., 35 km bis Hamburg nahe Sachsenwald, gr. Grdst. – auch Pferdehaltung mögl. DM 1,3 Mio VHB.
Sonntag Immobilien, VDM
HH 1 Mönckebergstr. 19 040/321566

RENDITEOBJEKT
Mehrere Wohn- u. Geschäftshäuser in Großstädten
Im Stadtzentrum, z. T. bis 9% Rendite, ab DM 4,5 Mio. bis DM 46 Mio.
Nähe Kurort Badenweiler
Gr. Privatpension in bester Lage
ca. 11 000 m² Parkgrundstück mit altem Baumbestand, ca. 30 Betten, Aufzug, sehr schöne Aufenthaltsräume und Speiseräume, DM 1,3 Mio.
Brutsche
Immobilien Brutsche RDM
Mitglied des Internationalen Immobilienverbandes FIABCI
U. Kirschbäumlebuck 7
7840 Müllheim/Baden
Tel. 0 76 31 / 22 49

Südl. Schwarzwald
Luftkurort, 850 m ü. M., kurze Entf. zu Zürich, Freiburg, Elsaß, Bodensee. Wohnhaus 88/895 m², am Walde, absol. ruh. Lage, Feldbergbl., als Dauerwhg. od. 4-Jahreszeiten-Feriensitz geeign., auch vermietb. an Feriengäste, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 50 41 / 58 64 od. Zuschr. u. E 2787 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südpfalz-Urlaub
2-Fam.-Haus m. Einliegerwhg., Ortsrandlg., Südhg., Schwimmb./Sauna, Balk., Terr., off. Kam., geh. Ausb. m. Einrichtg., Nebengeb. 19x6 m, parkähnl. Gart., Areal 800 m², v. Priv. VKP 590 000,- DM.
Telefon 0 63 45 / 24 33

Voll vermietetes Mehrfamilienhaus
Aufteilungsobjekt, zu verkaufen. Kaufpreis 1,7 Mio. Mittelgroße Stadt in Süddeutschland.
Zuschr. u. Y 2979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Wohnsitz im Allgäu? Oberreute
zwischen Lindau und Oberstaufen
1-Fam.-Landhaus m. Einl.-Whg., Bj. 79, Komfortausst., 1000 m² Grdst., sonnige Ortslage, unverbaubare Bergsicht. Verkehrswert DM 600 000,–, von Privat: DM 515 000,–. Tel. 0 83 81 / 28 30

Kleine Wohnanlage
(3019) Wohnfläche 6000 m², Miete 414 000,– DM, Kaufpreis 5,6 Mill. DM.
Contrest Immobilien GmbH
Boppstr. 1, 6500 Mainz
Tel. 0 61 31 / 67 90 84

Rentenbasis
Geschäfts-Wohnhaus, Eingang Fußgängerzone Bonn, erb. 1956, 1975 Totalrenov. einschl. sämtl. Installationen, 130 m² Verkaufsfl., 1. Etage f. Büro u. Whg. freiwerdend, v. älterem Ehepaar abzugeben, Preis 1,3 Mio, bar mind. erf. 450 000,- DM u. entspr. Sicherheiten (Bankbürgschaft).
Zuschriften unter P 2883 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburger Heide
Walsrode-Düshorn, Reihenendhs. zu verk., Bj. 74, ca. 100 m² Wfl., 4 Zi., ausgeb. Dachgesch., sehr gut ausgestattet, herrl. Garten, Grundst. ca. 350 m², Garage, voll unterkellert, v. Privat, Preis VB.
Tel. 0 51 61 / 87 91

Hinterzarten – Schwarzwald
Einfam.-Haus, mit 7 Zi., ausgebautem Dachspitz, Balkon, Erdterrasse, 141,12 m² Wfl., sehr schöne Lage, Grdst. 1268 m², Bezug nach Vereinbarung. VP 599 000,– DM.
Schwarzwaldhaus
Bj. 1983, Kachelofen, offener Kamin, Tresor, Schutzraum, Doppelgarage, Vollwärmeschutz, Dreifachverglasung, 3 Wohnungen, Gesamtwfl. 301,80 m², Areal 695 m², VP 1 Mill. DM. (Keine Maklergebühr, da aus Eigenbesitz)
Immobilien Moreni
7800 Freiburg, Münchhofstr. 10
Tel. 07 61 / 3 72 70 u. 3 72 74

Günstiger geht es nicht:
Nur 2,5% Verwalt.-gebühr, Verwalt. von Immob. jed. Art. in Norddeutschld., seit Jahren solide u. sorgfält. Verwalt. (incl. m. eigenen Handwerkerservice)
ABA-Grundbesitz-Verwalt. GmbH
Bismarckstr. 38, 2000 Hamburg 20
Telefon 040 40 83 96, abds. 24 75 71

Südschwarzwald
– Kurort Nähe Schluchsee –
Seltene Kaufgelegenheit
Exkl. Wohnhaus, Bj. 80/81, mit Ferien-Apartment, Wfl. ca. 190 m², Schwimmbad m. Jetstream-Anlage, Sauna-Anlage, Doppelgar., Grundst. ca. 1100 m², DM 475 000,-.
BÜRO KLOTZ Immobilien
Lerchenweg 6
7823 Bonndorf - Schwarzwald
Tel 07703 · 7272 auch samstags

15-Familien-Haus
in Mannheim City-Lage, Nähe Luisenring, Altbau, guter Zustand, 900 m² Wohnfläche, jährlicher Mieteingang ca. 42 000 DM, noch steigerungsfähig – 2 Wohnungen frei – von Privat zu verkaufen. VB 850 000 DM.
Zuschr. erb. unt. U 2975 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Am Fuße des **Siebengebirges**, rundum erneuertes
Haus
in erstkl. Wohngeg. v. **Bad Honnef**, 1984 fertig, alles in Komfortausf., best. aus 3 WE, sep. Eingänge, evtl. auch als Eigentumswhg. einzeln, von Privat zu verk.
T. 02 21/31 47 34 od. 0 22 24/7 28 16

Von Privat an Privat
Renditeobjekt
Kreis Recklinghausen, 80 WE, für Aufteiler geeignet, Preis VS.
Telefon 0 74 27 / 28 85

Einfamilienhaus
am Elm zu verk. 10 km v. BS 2116, 127 m², Bj. 62, Südhg., ruh. Lage, v. Arch. angel. Gart., vollunterkell., ausbauf. Dachgesch., 80 m² Terr., gr. Wintergart., Gar., Pergola, Parkett Wohn- u. Ez., Kam., Gäste-WC, gr. Diele u. freischw. Treppe a. Terrakotta, Schätzw. DM 370 000,-, auch getr. m. Haus DM 200 000,-, u. Areal 1258 m² à DM 80,-, u. Areal 858 m² à DM 80,-, v. Katasteramt z. Bau freigegeb., v. Priv. ab 1. 9. 85 fr. Tel. 0 49 32 / 15 54.

RINGELTAUBE
Landhaus Schliersee
Grundst. 1460 m², Altbaumbestand, Wohnfl. ca. 240 m², sep. Gästetrakt, Sauna, Trinkstübchen, Weinkeller, Topzustand / DM 1,2 Mio.
Telefon 0 61 96 / 4 86 17

1-Fam.-Haus am Bodensee
in Friedrichshafen, Uferbereich mit gr. Strandgrundstück, insges. 2650 m² Grd., herrl. Lage, Naturschutzgebiet, 177 m² Wfl., gr. Gartenhaus, DM 890 000,–.
König-Immob., Tel. 0 73 51/2 21 88

7-Zi.-Villa
Obermenzing
EG: WoZi. 35 m² verb. m. Eßzi. 22 m², Kü 10 m², Diele 18 m², Windf./WC 8 m². OG: Schlafzi. 11 m², getr. d. Schrankwand Schlafzi. 13 m², Gästezi. 7,15 m², Bad 7 m², sep. Kindertrakt: Bad 4 m², Ki.-Zi. 12,2 m² u. 12,6 m², Wohnfl. 178 m², W/Nfl. 351 m², Grund 940 m², Bj. 1966, beh. Schwimmbad 60 m² i. Garten, gr. überdachter Freisitz, alle Wohn- u. Schlafräume nach S/W ausger., gr. beh. Hobbyraum u. Sauna i. Keller, Doppelgarage., völlig ruhig, wunderschöner nicht einsehbarer, eingewachsener Garten.
Preisvorst. DM 1 450 000,-
Immobilien Hermann SMIDT
8032 Gräfelfing, Ruffinialle 8
Telefon ☏ (089) 8 54 23 01/2

Reinbek b. HH
wegen Umzug ins Ausland v. an Priv., gepfl. Einf.-Haus, m. Garage, konv. Bauweise, Sackgasse, Eckgrundst., 800 m², 5½ Zi., 145 m² Wfl., idyll. Garten. 415 000,- DM.
Tel. 0 40 / 7 10 85 46

Oberstraße HH-Harvestehude
Jugendstilvilla in bester Lage, ca. 380 m², Wohn-/Nutzfl., Kamin, wertvolle Einbauten, Garten, Garage, Fernhzg., total renoviert, steuerlich, 2-Fam.-Hs., frei lieferbar, v./a. Privat, VB 1,34 Mio.
Ang. unt. F 2920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Traumlage Schliersee
Exkl. Landhaus m. unverbaubarem Gebirgsblick, Bj. 81, ca. 850 m² Grund, 180 m² Wohnfläche, großer Wohnraum m. off. Kamin u. schw. Holzdecke, gemütl. Bauernstüberl, 5 Schlafzimmer, 2 Bäder m. Zusatzdusche, Ankleideraum, Küche rustikal m. allen erf. modernen Geräten, Vorratsraum, Waschküche, Zentralhzg., überdachter Süd-Freisitz, 2 große Balkone, Garage u. Pkw-Abstellplatz, Garten m. eingrenzender Fichtenhecke, umständeh. v. Privat, DM 870 000,–.
Tel. 0 80 26 / 78 92

VON PRIVAT
Uetersen, Kreis Pinneberg
Lux.-Bungalow (280 m² Wohnfl.) in absoluter Spitzenausstattung, z. B. Schwimmhalle, Sauna, Kamin, Eicheneinbauküche, Fußbodenheizung, Einbauschränke, Doppelgarage, Gartenanlage m. Teich, 900 m² Grundstück, DM 680 000,–.
Tel. 0 41 22 / 5 18 18

MEERBUSCH / DÜSSELDORF
Komfortlandhaus
zwischen Hindenburgstraße und Hildegundisallee, Bj. 61, 1980 Totalsanierung, 520 m² Wohnfläche, optimale Raumaufteilung, 4 Schlafzimmer, 3 Ankleideräume, 3 Bäder, Schwimmhalle ca. 110 m², mit Becken 10×5 m, Bar, Sauna, Kühlhaus, sehr wertvolle Ausstattung, Einbauschränke, Grundstück 2250 m², reine Südlage, mit altem Baumbestand, uneinsehbar. Doppelgarage, Gartenhaus, frei werdend – Hausmeisterwohnung vorhanden – Kaufpreis: 2 650 000,– DM.
Alleinverkauf durch
Ulrich O. Dahlke Immobilien RDM KG, Anton-Heinen-Str. 59, 5140 Erkelenz, Tel. 0 24 31 / 80 01 14 (Herr Ganske), außerhalb der Bürozeit: 0 21 66 / 8 28 21

Südl. Frankfurt/M. – Neu-Isenburg – Stadt –
Vermietungssichere kleine **Wohnanlage** mit Gewerbeteilen, optischer u. techn. Bestzustand. Aufgeteilt in Haus A, Bj. 65, u. Haus B, Bj. 82, großzügige 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkons u. Loggien. Inges. ca. 1500 m² Wohn- und Nutzfl., Garagen u. Pkw-Plätze, Grundst. ca. 1200 m², gepfl. Außenanlagen. NME DM 170 000,- p. a., Kaufpreis DM 2,55 Mio. Weitere Informationen u. Besichtigung direkt durch den Eigentümer.
G. Lehmann GmbH, Windhag 1, 6078 Neu-Isenburg 4
Tel. 0 69 / 69 20 82, Tx: 4 14 169

Repräs. moderne Stadtvilla in Mainz
1208 m² Grundst., 468 m² Wohn-/Nutzfl., attr. großzüg. Architektur. Wohnbereich u. Terr. röm. Travertin, versetzte Ebenen, Innen- u. Außenkamin, Sauna, Bar, Doppelgaragen, Wirtschaftshof, sep. Einliegerwhg., 885 000,– DM v. Priv.
Tel. 0 61 31 / 36 10 51 oder 52

Zu verkaufen von Privat: **Luxus-Villa im Tegernseer Tal**
ein Haus für Individualisten mit ausgefallenem, großzügigem Grundriß. Wohnstudio, 3 getrennten Schlaftrakten mit je 5 Schlafzimmern, 3 Bädern, ebenerdige Schwimmhalle, Sauna, 2 off. Kamine, exkl. Ausstg., großes parkähnliches Grundstück, Panoramablick.
Tel. Mo.–Fr. 0 89 / 7 25 60 74

ROTTACH-EGERN am TEGERNSEE
Zu verkaufen direkt vom Eigentümer provisionsfrei: **Luxus-Landhaus** in bester, ruhiger Villenlage, ca. 410 m² Wohnfläche + Hallenbad 138 m², 2400 m² sonniges, gepflegtes Grundstück, hervorragende Bauqualität und Ausstattung. VB 2,9 Mio.
Gewerbe- + Miethäuser, in zentraler Ortslage, ca. 900 m² Gewerberäume, 12 Wohnungen ca. 800 m², voll vermietet, 2500 m² Grundstück, bester moderner Zustand, VB 4,5 Mio. DM.
Ausführliche Unterlagen auf Anfrage unter G 2701 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 0 80 22 / 2 67 79 oder 00 41 / 91 / 71 34 09.

Schweizer Grenze (100 Meter!!)
Repräs. Villa, 4200 m² Grdst., 420 m² Wohnfl., innen u. außen total renov., mit 4 Ferien-WE, alle mit Küche u. Bad, 200 m² Eigentümer-WE, Vollkeller, sep. Garagenhs. m. 2 Funktoren, 2 Tel.-Anl., ideal für Gewerbe, Büro, Praxis, Seniorenheim, Repräsentationssitz – Flughafen Zürich 35 Min., Stuttg. 90 Min., für 780 000,- DM (Festpreis) wegen Umzug v. Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. A 2915 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

10% Nettorendite
VK 10fache Jahresmiete
Immobilie, Bj. 70
Standort: Norddeutschland. Mieter gewerblich und Gaststätten. Centrumslage. Keine Mieter oder Verwaltungsprobleme. Langfristige Mietverträge. Indexiert. Auf Wunsch zusätzliche Mietgarantien vom VK. Kaufpreis VHB 7,5 Mio.
Zuschriften erbeten unter V 2976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Baden
Landhaus, 450 m² Wfl., 4700 m² Grund, Grundstück kann geteilt werden, sehr gepflegt, umständehalb. zu verk., KP DM 2,2 Mio.
IFB Immob. Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Möhnesee
Huffachwerkhaus 2000, 174 m², Bj. 79, m. freist. Nebengeb. 62 m² (Einliegerwhg., Praxis, Büro), Bj. 79, Parkgrdstck. 1500 m², Südlage, Seebl. v. Priv. zu verk. Preis VB.
Zuschr. unter M 2793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Gelegenheit!
Haus in Bad Iburg, absolute Spitzenlage, ca. 400 m² Wfl., 1600 m² Grdst., KP 700 000,- DM, unverbaub. Aussicht, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 54 24 / 33 04

Bauernhaus
Fachwerk-Idylle, m. 2 kl. Nebengeb., in schöner ländl. Naturlage, komfortabel renoviert, stilecht m. Innenfachwerk usw., 3150 m², Krs. Diepholz, DM 315 000,-.
T. 0 41 65 / 8 04 88 u. 0 40 / 22 49 28

Ostfriesland
gr. Wohnhaus, Wfl. 250 m², Preis 198 000,- DM, gr. Winkelbau, unterkellert, Wfl. 320 m², 1 ha Land mit Fischteich, Preis 440 000,- DM, VB, beides ruh. Lage am Vehnkanal.
Tel. 0 49 43 / 37 80

10% Rendite
Gewerbeobjekt mit Zukunft, Grundstück ca. 2500 m², NFl. + WFl. ca. 2500 m², 10jähr. MV, index, ausbaufähig, KM ca. DM 70 000,– p. a. KP nur DM 700 000,–
kempe immobilien RDM, Düsseldorf Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Mehrfamilienhaus, 34 WE, zentrale Großstadtlage, verkehrsberuhigte Straße, 1375 m², 9 Garagen, Nettomiete 176 000,-; KP 9,1fach: 1,6 Mio.
Eckardt-Immobilien 02 28 / 61 32 09

Romant. gel. Bauernhaus
südl. Cloppenburg, unter 200jähr. Eichen, Alleinlage, Grundst. ca. 3500 m², Bj. ca. 1900, Ziegelfachw., totren 1980, elektr. Nachsp.-Hzg., Isolierglas, Alarmanl., ca. 240 m² Wfl., 10 Zi., Kü., Die., 2 Bäder, Nebengeb. ca. 40 m² Wfl., 2 Zi., Kü., Bad. VB DM 465 000,– privat.
Zuschr. unter Y 2935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FÜSSEN – OSTALLGÄU
– BERGE, SEEN, KÖNIGSSCHLÖSSER –
Wenn Sie hier Ihr Traumobjekt suchen – ich beschaffe es Ihnen! Ob Haus, Pension, Bauernhaus oder Wohnung.
DODL IMMOBILIEN
Floßergasse 16, 8958 Füssen
Tel. 0 83 62 / 48 32

5300 bonn-beuel-süd
top-2-zi.-etw.
kdb, loggia, tg-platz.
64 m² wohnkultur mit viel naturholz i. kl. gepfl. wohnanlage.
city, regierungsviertel u. ministerien – in wenigen minuten erreichbar. bj. 1979 – sofort realisierbar.
DM 177 500,–
inkl. extras
telefon 02 28 / 16 29 48, 21 10 41, 44 34 91

REIT IM WINKEL
Neues bez.-fertiges Landhaus (DHH), 180 m² Wfl., 3 Bäder, sehr gute Ausst., DM 695 000,-. prov.-frei.
Direkt v. Bauherrn, Fa. U. Neumann, Wohnbau, Tel. 0 80 42 / 85 32

Ferienhaus Bayr. Rhön
80 m² Wfl., Wohnzi., ca. 30 m², offener Kamin, Terr., 2 weitere Zi., Kü., Bad, vollst. bestens eingerichtet, Farbferns., Video, kompl. Inventar, ca. 1200 m² idyll. Waldgrundst., 1 km bis Bade- u. Angelsee, von Priv. VB 175 000,-.
Zuschr. erb. u. D 3852 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11 61 99 61 Düsseldorf 02 11 48 10 27 München 0 89 26 90 06

Freiburg – Wohnanlage in zentrumsn. Lage, 60 WE, Wfl. ca. 5060 m², 1980/81 wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt
DM 6 200 000,–

Düsseldorf-City – interessantes Gesch.-Haus in sehr guter Lauflage, 2 Ladeneinheiten im EG, 7 Büroetagen, Nfl. ca. 1200 m², vermietet
DM 7 800 000,–

Hannover – Wohnanlage in sehr schöner Lage, attraktive 3- bis 4geschossige Bauweise, 166 Wohneinheiten, Wohnfläche ca. 13 775 m², Bj. 1979
DM 26 260 000,–

Düsseldorf-City – Gesch.-Haus in ausgezeichn. Lage mit Ladenfl. im Erdgeschoß und 6 Büroetagen, Nutzfl. ca. 1250 m², gute Mieterschaft
DM 5 800 000,–

Essen – Fußgängerzone, erstkl. Geschäftshaus in bester Lauflage, Spitzenausstattung, ausgez. Mieterschaft, Nfl. ca. 1505 m²
DM 6 500 000,–

Berlin – Mfh. in interessanter Lage, Wfl. ca. 1538 m², 34 × 1-Zi.-Whgn., 7 × 2-Zi.-Whgn., 41 Stellplätze, Aufteilung bereits vorgenommen.
DM 2 200 000,–

Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen für solvente Anleger bundesweit
Einkaufszentren, Bürohäuser, Warenhäuser und Wohnanlagen.
Versicherungskonzerne, Banken, Vermögensanlagegesellschaften und Privatanleger im Inland und benachbarten Ausland stehen langjährig mit uns in Geschäftsverbindung.
Für diese solventen Interessenten suchen wir Einkaufszentren, Bürohäuser, Warenhäuser und Wohnanlagen von 3–100 Mio.
Guter Standort, langfristige Vermietungen und ein wertgerechter Marktpreis sind die Voraussetzungen für einen schnellen und diskreten Verkauf.
Führen Sie mit uns ein Gespräch.
NORBERT KLEIN
IMMOBILIEN GMBH RDM
Scheerengasse 7 – 9
5200 Siegburg
Tel.: 0 22 41 / 5 07 00 / 5 07 11
Wir engagieren uns.

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.





Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Gute Wohnanlage jüngeren Datums
mit/ohne Gewerbeteil oder Verwaltungsgebäude als Renditeobjekt
kurzfristig gesucht. KP ab 1–5 Mio. DM, Objekt ist für industrieverdrängten Landwirt bestimmt.
Bitte schriftliche Angebote, die absolut diskret behandelt werden, an: Fred Braun Immobilienbüro, 5012 Bedburg-Kirchherten, Tel. 0 24 63 / 10 11 oder 0 22 72 / 30 98.

Privatmann sucht für den Eigenbedarf
Geschäftshaus zu kaufen
auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone), in Mittel- u. Großstädten der Bundesrepublik. Sofortige Barabwickl. selbstverständlich.
Zuschriften unter L 2836 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshäuser
(evtl. Fußgängerzone) bis DM 10 Mio. v. Pensionskasse ein. Großkonzerns zu kaufen ges. Vertr. Angeb. bei äuß. Diskr. erb. an Fa. K. Schulze Immob. RDM, Bachstr. 2–4, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08 / 3 30 88.

Wohn- u. Geschäftshäuser
(evtl. Fußgängerzone) bis DM 10 Mio. v. Pensionskasse ein. Großkonzerns zu kaufen ges. Vertr. Angeb. bei äuß. Diskr. erb. an Fa. K. Schulze Immob. RDM, Bachstr. 2–4, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08 / 3 30 88.

Private Vermögensgesellschaft sucht im gesamten Bundesgebiet in Städten ab 40 000 Einwohner
Geschäftshäuser
in 1a Lauflagen
Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser
im City-Bereich
Abriß- bzw. Aufbaugrundstücke
Wir erbitten Ihren Anruf unter Telefon-Nr. 0 61 72 / 60 64 (Frau Marquardt) oder Übersendung entsprechender Unterlagen. Spezifizierte Makler-/Eigentümer-/Architekten-Angebote sind erwünscht. Alle Angebote werden schnell und mit größter Diskretion bearbeitet.
H & L Bau- und Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg, Telefon 0 61 72 / 60 64

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 06

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Suche Landhaus
im Herrenhausstil, mit Grundbesitz, in ruhiger und schöner Umgebung, Seenähe bevorzugt.
Angebote mit Angabe der Haustechnik und des Bauzustandes.
Zuschr. erb. u. Z 2848 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Wir suchen für Kapitalanleger und Barzahler Ein- u. Zweifamilienhäuser. IFB Immob. Feller, Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Wohnanlagen u. Gewerbeobjekte
für ausländische Kapitalanleger bundesweit dringend gesucht. Etwa ab 2 Mio. je Einzelobjekt. Kurzfristige diskrete Abwicklung ist gewährleistet. Angeb. an:
Makler Wilhelm Isleb,
Stiepler Str. 15 a, 4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 7 57 77, ab Dienstag 9.00 Uhr

Wir suchen
in festem Auftrag
in allen Stadtteilen Berlins
Miethäuser, Villen und Eigentumswohnungen
Wir können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Wir übernehmen ab sofort auch noch Hausverwaltungen.
Heinrich Zachger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
1000 Berlin 15, Fasanenstraße 30
Telefon 0 30 / 88 20 01

PRIVAT sucht:
Wohn- und Geschäftshaus in guter Geschäftslage bis zu DM 1,5 Mio.
Angebote erbeten unter T 2930 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Wohn-/ Geschäftshäuser
in 1a Lage – Fußgängerzone laufend für solvente Anleger gesucht.
Wohnanlagen
ab 3 Mill. bis zur 15fachen Miete bundesweit gesucht.
Kurzfristige Entscheidung wird zugesichert.
Angebote an:
Dahmengraben 16
5100 Aachen
Tel.: 0241/26925
IMMOBILIEN VDM ROLF HERBST

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER



IMMOBILIEN E

Renditeobjekt
3-Familien-Haus (2gesch. Altbau mit Möglichkeit des Denkmalsschutzes) in Oldenburg, Stadtzentrum, Milchstraße, auf einem 249-m²-Grundstück. Wohnfläche 181 m² zuzüglich 71 m² Souterrain. Mieteinnahmen ca. 22 000,- DM p. A. Kaufpreis ohne Renovierung 160 000.- DM Kaufpreis inkl. Renovierung 280 000,- DM (Renditeerwartung demnach ca. 10%!).
EXPERTA Immobilien- und Finanzmakler Gesellschaft mbH Wallstraße 26, 2900 Oldenburg Tel. (04 41) 1 60 62

Für rasch Entschlossene: Eigenkapitalersetzende Steuerersparnis noch in 1985
8-Familienhaus (Neubau) in **Düren/Rheinl.**, ca. 590 m² Wohnfläche. Preis pro m² nur DM 2390,– inkl. aller NK wie Zwischenfinanzierungszinsen, Notar, Grunderwerbsteuer etc.
Anfragen an: **Bonnvalor GmbH**, Fontanestr. 14, 5300 Bonn 2, Tel. 02 28 / 35 79 86 und 35 71 96.

1. **Kapitalanlagen erster Rangordnung** dank Denkmalschutz! Beste steuerl. Möglk. (auch f. Selbstnutzer!), 10 % Sonderabschr. auf 10 Jahre b. Modernisierungsaufwand zzgl. Altbausubstanzafa. Schlösser, Schloßwohnungen (tlw. fertig, daher ohne St.V.o.g. Art), Mühle, Wohn- u. Geschäftshaus, histor. Kaplanei (2 FH), Eingentumswohnungen in **Überlingen am Bodensee, Bremerhaven, Allgäu, Nähe Kassel, Nähe Bruchsal, Nähe Donaueschingen, Nähe Böblingen.**
2. **Amsterdam,** Renditehäuser mit **tlw. ü. 10% Rendite**
3. **Burganlage** mit Meerblick, Nähe **Malaga/Spanien,** 650 m², wieder aufgeb. v. berühmt. Archit., 80 m² bewohnbar.
Röver & Partner Immobilien, Schloß Vollmaringen 7270 Nagold 6, Telefon 0 74 59 / 26 91

Einfamilienhaus
(Doppelhaushälfte), im Schwarzwaldstil in Feldberg-Falkau zu verkaufen. Wohnfläche 155 m², Grundstück 522 m². Kaufpreis mit Garage und 3 Stellplätzen DM 373 400. Einrichtung einer Einliegerwohnung ist mit geringem Aufwand möglich. Es lohnt sich zu schreiben an:
MEITHAUS UND WOHNHEIM GMBH
Außenstelle Freiburg, Lehener Str. 156, Tel. 07 61 / 8 13 62

Liebhaberobjekt in Bad Aibling
3600 m², am Stadtrand gelegen, sehr schöne und absolut ruhige Lage, unverbaubarer Gebirgsblick, teilweise wohnwirtschaftlich u. a. mit Bauernhaus bebaut, weitere Bebauung möglich, auch für andere Zwecke wie Bauträger oder Pferdehaltung möglich, von Privat günstig zu verkaufen, VB 250,– DM pro m².
Zuschriften unter Z 2826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Phantastische Steuervorteile
bieten unsere Wohnungen und Gewerbeeinheiten für Anleger und *Selbstnutzer durch Denkmalschutz, Mehrwertsteueroption etc.*
in zentraler Stadtlage von
Aachen
Das ausführliche Exposé erhalten Sie durch:
RUOFF-IMMOBILIEN, Postfach 1569, 6070 LANGEN Telefon (0 61 03) 2 40 25-26

Seltene Gelegenheit!
1980 bezogenes komfortables Wohnhaus, Schwimmbad, Sauna, Terrasse, Keller, Doppelgarage, gepflegtes und gutangelegtes Grundstück (1000 m²) mit schönem Baum- und Pflanzenbestand in bevorzugter Wohngegend. Nähe Sportboothafen und Tennisplätzen im nordwestdeutschen Raum nur von Privat an Privat wegen Umzug zu verkaufen. VB 550 000,–.
Ernsthafte Interessenten melden sich bitte unter A 2937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von/an Privat Nordheide b. Sittensen
Notverkauf, 60-m²-Häuschen auf 3165 m² Waldgrundstück, ideal f. 1. + 2. Wohnsitz, Senioren oder Alternative, VHB DM 160 000,–.
Telefon 0 41 62 / 68 38

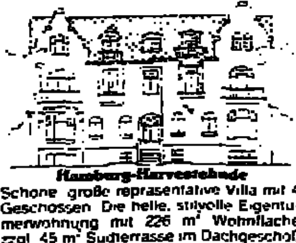
Winterberg/ Hochsauerland
2-Fam.-Winkelbungalow in unverbaubarer Südhanglage, verklinkert, Bj. 78, Wfl. 130 m², mit Innen- und Außenkamin, Souterrain 62 m², Grdst. 1052 m², 2 Garagen, DM 295 000,–.
Schnorbus-Immobilien RDM 5788 Winterberg Telefon 0 29 81 / 69 63

2 Mehrfamilienhäuser in Hamm
Für Kapitalanleger/ Hohe Steuervorteile
sozialer Wohnungsbau, überwiegend gute Dauermieter. Baujahr der Häuser: 1973 und 1974. Günstige Finanzierungsmittel können übernommen werden. Von Privat umständehalber zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter V 2844 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

6-Fam.-Haus
Nähe Vechta, gute Lage, aufgeteilt in ETW, renov., DM 600 000,– VB.
Tel. 0 42 05 / 88 04

Südpfalz
Herrsch. Wohnhaus, ca. 300 m² Wfl., Komf.-Ausst., Bj. 77, Areal 948 m², weg. Todesfall zu verk., Preis VB.
Tel. 0 62 31 / 70 77

Lüneb. Heide
1-Fam.-Wohnhaus, Bj. 72, m. Einliegerwhg., lux. Ausstattung, Grdst. 1000 m², Wohnfläche 251 m², beste Waldlage. VB ca. 650 000,- DM. Von Priv. zu verk.
Angeb. erb. unt. R 2840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Hamburg-Harvestehude
Schöne große repräsentative Villa mit 4 Geschossen. Die helle, stilvolle Eigentumerwohnung mit 226 m² Wohnfläche zzgl. 45 m² Südterrasse im Dachgeschoß ist frei lieferbar. Die 4 Wohnungen im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß mit einer Gesamtfläche von 551 m² sind vermietet. Das helle Souterrain einschließlich Garten ist ebenfalls frei. Eine Finanzierung in Höhe von DM 2 Mio. kann übernommen werden. Nutzen Sie die hohen Steuervorteile bei diesem Mehrfamilienhaus. Forderung DM 2 750 000,-

Sanierungsobjekt
zentrale Lage, Ruhrgebiet, 15 Häuser, Wfl. rd. 4200 m², Nettomiete DM 220 000,–, KP 2,2 Mio.
Immobilien Reibeholz GmbH, RDM
Tel. 02 01 / 41 09 51

Sehenswert Exklusives Landhaus
mitten in Deutschland, Westerwälder Seenplatte, ruhige Lage am Dorfrand, 5 Min. z. Talsperre (Segeln u. Surfen), 10 Min. z. Autob., Frankf. 60 Min., Köln 60 Min., 360 J. altes Eichenfachwerk, generalrenov. u. saniert, 280 m² Wfl. i. Haupthaus, ganz in Holz ausgestattet, Vollwärmeisol., FBH i. EG, 2 Heizsysteme, off. Kamin, Kachelofen, Sauna, gr. Terrasse, Doppelgarage, Isolierverglasung m. Sprossen, handbemalte Fensterläden etc., Nebenhaus: im EG 120 m², Büro/Praxis/ Atelier geeignet, OG ausbaufähig. Grdst. 1600 m², v. Priv., VB DM 950 000,–.
Tel. 0 27 75 / 5 95

Sehr gutes Renditeobjekt
Probleml. 50%ige Beteiligung an modernem Supermarkt. Kein Verwaltungsaufwand. 1a Mieter. Noch 12 Jahre Mietvertrag. Zentrale Lage Niedersachsen. KP: DM 1 180 000.–. ME: 102 000,–, und zahlreiche weitere Renditeobjekte.
Diplom-Kfm. Roesler Immobilien
3260 Rinteln, Blumenwall 2 Telefon 0 57 51 / 45 61

Südheiderand Einfamilienhaus
Neub. 1980, wen. Min. v. Autobahnabf., ruhige Wohnlage, Stichstr., schöner kl. abgeschl. Garten, Fußbodenheizung u. div. Extras.
Nähere Informationen unter
Tel. 0 53 73 / 18 18

Bad Breisig/Rhein
Freistehendes Einfam.-Haus mit Einliegerwohnung, Grundst. 1 100 m², Wohnfl. 196 m², sonnige, ruhige Lage, Bj. 83, Bestzustand, von Privat, Preis VB, Makler zwecklos. Tel. 0 26 33 / 9 73 40 od. Zuschr. erb. unt. K 2857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus
Schlesw.-Holst., nahe Itzehoe, 45 Min. bis Hbg.-City, ehem. Bauernhof, kompl. renov., komf. Ausstattg., ca. 300 m² stilv. Wohnfl. auf 2000 m² Grundst., reizv. Lage am Wald, sehr günst. Festpr. 450 000,– DM v. Priv.
Tel. 0 48 93 / 3 74

Allgäu, Nähe Bodensee
2-Fam.-Haus, (2 Komf.-Etagenwhg.) 1 Whg. sof. beziehbar, frei gelegen im Landschaftsschutzgebiet, Alpenblick, Nähe Bodensee u. Skilift. VB 1,2 Mio. v. Priv. zu verk., o. Maklergeb.
Tel. 0 89 / 3 08 08 26 u. abends 0 89 / 8 11 77 05

Exklusives Landhaus
in Traumlage
m. hohem Freizeitwert
ca. 15 km südl. v. d. Toren Münchens, m. unverbaubarem Berg- u. Isartalblick, ca. 3700 m², ebener uneinsehbarer Grund, Wfl. ca. 230 m², luxur. Ausstattung. (Schwimmbad ca. 50 m² im EG, versetzbare Ebenen, off. Kamin). Keine Käuferprovision, gegen Höchstgebot.
Danhofer Immobilien Tel. 0 89 / 8 12 00 77

Rahlstedt
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in ruhiger Lage, ca. 140 m² Wfl., mit Schwimmbad, parkähnlicher Garten, gesamt ca. 2300 m², von Privat, VB 650 000,–.
Tel. 0 41 54 / 68 88, ab 18 Uhr

Dr. Stange + Co
Göttingen, Einfam.-Komf.-Haus m. Einl.-Wohng., 7 Zi., 2 Terr., Schwimmbad, *Nähe* Zentr., Pr. Verhandlg. Tel. 05 51 / 5 73 14.
Kärnten/Möhltal, Landhaus, Bj. 67, Areal 1633 m², Wfl. 162 m², kompl. eingerichtet, Lux.-Ausst., eig. Quelle, sof. beziehb., Pr. DM 290 000,–. Tel. 0 64 32 / 31 42.
Zentralverwaltung 7500 Karlsruhe Postfach 61 20 Telefon 07 21 / 55 19 91

Behagliches Landhaus
Buchholz/Steinbeck/Nordheide
auf einem bewaldeten Hanggrundst. gelegen, offene rust. Wohnküche, Salon m. Kamin, Kachelöfen, Balkendecken, antike Bar m. anschl. Eßzi., 3 Schlafzi., Bad, Dusche, WC, viele reizv. Details, u. a. Sprossenfenster, Holzvertäfelg., alte Delfter Kacheln, Einbauschränke, Fensterläden, 2 gr. Terr. (1 überdacht, uneinsehb.) m. Außenkam., 2 gr. Pferdeboxen, Weinkeller, Garage, schön Angel., gepfl. Garten, reizv. Umgeb. m. Wäldern u. Wiesen, ideal z. ausreiten, verkehrsg. gel., v. City Hamb. nur 20 Min., Grundst. 2400 m², Wohnfl. 150 m², *ein Haus zum Verlieben.,* DM 450 000,–.
Bebildertes Exposé bei:
Andalusien Immobilien Höhnweg 8, 2117 Wistedt Telefon 0 41 82 - 63 76

Wohnanlage, Bj. 72, Einz.-Geb. von *Köln, DM 4 200 000.-.*
LORENZ, Immobilien-Makler, 6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 - 56 20.

Rheinböllen/Hunsrück
Ferienhaus, 75 m² Wfl., 3 Schlafzi., Wohnzi. u. Wohnkü., Bad u. gr. Terr. auf 650 m² Waldgrdstck. in Feriensiedl. m. Tennis- u. Reithalle. Erlebnishallenbad 3 km. KP m. neuw. Einricht. DM 200 000,–.
Tel. 0 61 31 / 47 45 32

Bodensee/Privat
Komf. Landhausneubau, mit sep. Einliegerwohnung, 235 m² und 65 m² mögl. Dachgeschoßausbau, auf 839 m² Grund, Eigengeld 150 000,– DM, Rest 100 % Auszahlung, Zinsen 6,5 %. Zuschr. erb. unter X 2978 an WELT-Verlag, Postfach 10 05 64, 4300 Essen.

Wuppertal/Palkestr.
Einfam.-RH., 112 m² Wfl., Gge. + Stellplatz, KP DM 340 000,–.
IFB Immob. Feller Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Berlin
Kaufpreis 9,5 Mio. DM
7geschoss. Neubau, Wohn- u. Geschäftshausblock, freifinanziert, Bj. 69/70, im Versicherungsviertel, 6 Vorderhäuser, Fahrstühle, Balkone, Sprechanlage, Wohnfl. ca. 6800 m², Gewerbfl. ca. 1000 m². Jahrekaltmiete ca. 900 000,– DM.
Friedrich Wilhelm Sohn Immobilien seit 1900 RDM Hardenbergstr. 28, 1000 Berlin 12 Telefon 0 30 / 8 81 70 57

Landsitz
ca. 50 km b. Hamb., Nähe Buxtehude, Bauernhaus, nieders. Fachwerk, voll modernisiert, reetged., Alleinl., 5000 m², alter Baumbest., Weidel. 29 000 m², angeschl., 200 m² Wfl. Pr. DM 390 000,–, v. Priv.
Ausk. wochentags 0 40 / 2 20 15 91

NÜRNBERG
Großz., exkl. Villenanwesen
in absol. Spitzenwohnlg., 1500 m² Grund, herrl. angel. parkartiger Garten m. Gewächshaus, 570 m² Wohn- u. Nutzfläche, Einbaukü., Marmorböden, Partyraum, Jagdzimmer, div. Einbauten, Schwimmhalle, Do.-Garage, Einlieger-Whg., abs. Top-Zustand, freiwerdend, DM 2,6 Mio. VB.
GVVG mbH, Esslinger Str. 40 7000 Stuttgart 1 Tel. 07 11 / 24 73 46–48 ab 19 Uhr: 0 71 41 / 7 55 01

HH-Barsbüttel
v./an Priv., Stadtendhaus, Bj. 80, 205 m² Wfl., 6 Zi., alle Wohnräume großzüg. geschn., gepfl. Gartenanl., 2 Terr., Garage, Kellerbar m. Kam., weit u. Preis, VB DM 580 000,–.
Telefon 0 40 / 6 70 21 35

Mod. komfortables Wohnhaus
m. ausgef. Architektur in äuß. ruh. Lage, unverb. Auss., unw. ein. Kreisst. in Baden-Württemb. v. Priv. zu verk. Geeign. als Facharztpraxen, Privatclubs o. ä. Einricht. Zuschr. erb. u. B 2938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aus Altersgründen wird Hausbesitz zur Last
2-Fam.-Haus mit Wohnrecht, 683 m² Grdst. in **Brunsbüttel** gegen Gebot abzugeben. Unterlagen anfordern.
H. Lewerenz, Am Belmermoor 166 2212 Brunsbüttel, T. 0 48 52 / 5 16 74

Südl. Schwarzwald
Komf. 1-Fam.-Haus in exkl. Wohnlage eines Höhen-Luft- und Kneippkurortes, ideal als Alterssitz oder Kapitalanlage: 1400 m² Grdst., 170 m² Wfl., 7 Zi., 2 Bäder, Dopp.-Gar. Von Priv. zu verk., VHB 700 000,– DM.
Tel. 07 11 / 64 89 26 00 (Mo.–Fr.)

Köln
Parkvilla, 1,45 Mio.
neuwertig, Bj. 78, Topausstattung, großes Parkgrundstück, alter Baumbestand, außergewöhnliche Architektur, großzügige Raumaufteilung, steuerlich 2-Familien-Haus + Büro, 300 m² Wohnfl., Bestlage Köln-West, Königsdorf, 1 km bis zur Stadtgrenze. Bezug nach Vereinbarung.
***IPOG GmbH* Sebastianusstr. 1 5020 Frechen-Königsdorf Tel. 0 22 34 / 6 41 75**

Gute Kapitalanlage
6-Fam.-Haus Gelsenkirchen a. Park, ME 34 600,- DM p. a. netto, KP 375 000,- DM. Abgeschlossenh. f. ETW vorh. v. Priv.
T. 0 56 42/56 93 od. 0 23 27/8 72 27

Herrensitz Inntal/Oberaudorf
Grundst. ges. 42 366 m², 28 Zi., Schwimmbad, Sauna, Fitneßraum, 3 Kamine, Gesindehaus, Garage für 6 Pkw, Jachthaus, eingerichtete Küche, Bar, 6 Bäder, 3 WC's, KP DM 5 Mio.
IFB Immob. Feller Telefon 0 88 41 / 4 01 98

HH-Othmarschen
5 WE, Schätzwert 2,3 Mio., KP v. Priv. DM 1,9 Mio., 0 40 / 8 81 04 49

Jugendstilvilla an der Bergstraße
zwischen Heidelberg und Darmstadt, 650 m² Wohn-/Nutzfl., 2215 m² Grundstück (Bauplatz abteilbar), Atomschutzraum, Doppelgarage, sehr guter Zustand, VHB 1 350 000,– DM.
Telefon 0 62 51 / 7 12 69

Landkr. Lüchow-Dannenberg
indiv. Landhs., Bj. 83, 180 m² Wfl., aufwend. komf. biolog. Ausbau, Fachwerk, schöne Dorfrandlage, VB DM 260 000,-.
Ferienhaus, Bj. 84, 108 m² Wfl., biol. Holzskelettbauw., gut als Dauerwohnsitz geeign., Waldrandl., VB DM 185 000,-, weg. *Ortsveränd. günst. zu verk.*
Tel. 0 58 64 / 3 80

Landsitz Raum Osnabrück
ausgeb. Resthof, traumhafte Lage, Nähe Golfgelände, DM 780 000,-.
Zuschr. unter *P 2795* an *WELT*-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Liebhaberlage am Inn
in oberbayer. Kreisstadt (ca. 1 Std. Auto/Eilzug östl. v. München), großzügiges gepfl. Südhanghaus, dir. am Fluß mit einm. unverbaub. Aussicht, Bj. 64, Wohn-/Eßbereich, off. Kamin, Studio, Doppelgarage, Südbalkon, Terr.-Anlage, von Privat.
Zuschr. erb. unter Y 2891 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rentehaus in München
zentrale Lage, 16 WE, voll renov., 1a-Zustand, Mieteingang DM 240 000,–. VK von Privat DM 3,6 Mio.
Zuschr. erb. unt. E 2853 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus-Grundstück
in Weseby/Schlei, zu verk.
Tel. 0 40 / 6 08 04 16

Einzigartige Villa
im Naturpark Rhein/Westerwald, Nähe Rengsdorf b. Neuwied., Bj. Ende 83, Wfl. ca. 450 m² einschl. Einliegerwhg. m. sep. Eingang, Nfl. ca. 100 m², Grdstck. ca. 2000 m², exkl. in Grundriß u. Ausstattung. 1,5 Mio. VB.
Tel. 0 26 34 / 41 65

KAPITALANLAGE
Hotelgebäude in Bad Nauheim, Nähe Frankfurt/M. Altbau Patrizierstil
mit 52 Zimmern und Nebenräumen z. Zt. global bis 1991 verpachtet. Miete z. Zt. DM 288 000,-.
KP DM 2 650 000,- v. Priv.
Tel. 0 61 08 / 62 96, gewerblich

Geschäftshaus
in nieders. Kreisstadt, Toplage (Fußgängerz.), hervor. Parkmögl., m. erweit.'fäh. Ladenlok. (ca. 110 m²) z. verm. od. als voll bebaub. Grdst. (1200 m²) zu verk. Anfr. an: BBE-Niedersachsen, Schiffsgraben 24, 3 Hann. 1, Tel. 05 11 / 34 51 51.

HANNOVER-CITY
Geschäftshaus. Netto-ME DM 85 000.–. KP 1.1 Mio.
HANN.-RICKLINGEN
7-Fam.-Haus, gute Lage, Netto-ME DM 23 000,–, steigerungsfähig. KP DM 395 000.–.
Sebert Immobilien
3006 Burgwedel 1, Tel. 0 51 30 / 72 62

Kreuztal-Eichen
2-Familien-Haus mit Gar., 40 m², inkl. Hzg., Grdst., 1290 m², bebaubar.
Telefon 0 27 32 / 8 09 71

Exkl. reetged. Landhaus
vollk. stilgerecht renov., zus. verklinkertes Fachwerk, einmal. Lage, 15 Automin. v. Oldenburg, 225 m² Wfl. (oben + unten). Grundstücksfl. 3146 m². Doppelgarage, gr. Terr., Sprossenfenster, Fischteich, alter Baumbestand, mit großzüg. gepfl. Gartenanlage, von Privat zu verk., Preis 670 000.– DM VB.
Tel. 0 44 83 / 5 19 nach 19 Uhr

Exkl. Landvilla
Bj. 1913
Lüneburger Heide (24 km bis Bad Bevensen), Grundstück ca. 17 000 m², Wfl. ca. 500 m², Teilfachwerk, mit Nebengebäuden, hierfür gute Ausbaumöglichkeiten, mit parkähnl. Anlagen, alles sehr gepflegt, geeignet als Landsitz/Firmensitz/Schulungszentr./Erholungsheim etc. zu verkaufen. VHB 1,4 Mio oder zu vermieten.
Zuschriften erb u. N 2860 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Linz/Rhein
Massivwohnhaus, auch als Wochenendhaus geeignet, 145 m² Wohn-/Nutzfl., 351 m² Grdst., herrl. Südlage, gute Ausst., z. Z. im Innenausbau, Änderungswünsche noch mögl. KP schlüsselfertig inkl. Grdst. u. sämtl. Erschließungskosten nur DM 225 000,-.
Holl, Klein & Co. Imm. GmbH 5460 Linz/Rhein Telefon 0 26 44 / 47 26 + 47 28

Top-Schwedenhaus
Innen-, Außenkamin, Komf.-Ausstatt., Schiebeanlage zur Sonnenterr., Südhanglage, Wfl. 75 m², Grdstck. 530 m², zu verk. Skigebiet u. Bademöglichkeit in unmittelb. Nähe. Preis VB.
Tel. 02 31 / 67 28 51

Gelegenheit!
2 herrl. gel. Landhäuser im Schweizer Baustil mit 100 bzw. 70 m² Wfl., guter Ausst. u. neuem SW-Bad am Südhang des Teutoburger Waldes b. Osnabrück auf 5500 m², 440 000,- DM (evtl. teilbar), u. weitere Landhäuser, Resthöfe u. landwirtschaftliche Betriebe.
Hunnemann Immobilien GmbH Tel. 0 25 74 / 3 52 od. 86 96

Renditeobjekt
Wohn- u. Geschäftshaus, Hildesheim-City, Mietfl. 1700 m², Grdst. 1500 m², ME 173 000,- DM (11,5fach), KP DM 1,98 Mio. Bitte fordern Sie unser Exposé an.
IKV-Immobilien, Hildesheim Telefon 0 51 21 / 3 70 14

Detmold-Hiddesen
i. Teutob. Wald, EFH, Bj. 60, Wfl. 130 m² m. überdachter Terr., 1100 m² Grundstück m. Baumbestand, hervorragende Lage, VB 420 000,-, v. Priv., Tel. 0 89 / 64 85 13

Notverkauf
Baugelände, Niend./Ostsee, DM 270 000,- VB.
Tel. 0 45 62 / 34 60

KAPITALANLAGE
DIREKT VOM EIGENTÜMER!! Mehrere Mietobjekte in Ffm. und näherer Umgebung von DM 490 000,- bis DM 2,6 Mio. zu verk. **Tel. 0 61 08 / 62 96, gewerblich/ Hausverw.**

Landhaus m. Einliegerwhg. am Titisee
220 m² Wfl., 1000 m² Grund, KP DM 730 000,–.
IFB Immob. Feller Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Fachwerkhaus
mit Laden und Nebengeb., Grdst. 2000 m² Wfl., 450 m², im Südharz, DM 230 000,-.
Zuschr. erb. u. M 2837 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Pyrmont
1-Fam.-Haus (Villa), 125 m² Wfl., DM 485 000,–. Engerer Kurbereich, Nähe Hallensolebad. Baubeginn nach Absprache.
Tel. 05 11 / 83 11 44

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bauträger Grundstück NORDSEEBAD DANGAST
In absoluter Bestlage – auch teilbar –, voll erschlossen für ca. 4000 m² Wohn-/Nutzfl. zu verkaufen.
Anfragen unter V 2888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück in Rottach-Egern am Tegernsee
direkt am See gelegen, nach Bauvorbescheid für Einzelvilla etc. geeignet. Grundstücksfläche ca. 4200 m². Dazu gehört ein kleines Grundstück mit Bootshütte. Kaufpreis DM 2,5 Mill.
Näheres durch den Alleinbeauftragten
Ernst Leinauer (RDM)
Immobilien, Prinzregentenstr. 52 8000 München 22, Tel. 0 89 / 29 66 41

Baugrundstück in 4630 Bochum
5000 m², ruhig und trotzdem verkehrsgünstig gelegen, à m² ca. 310,– DM.
Wenige Minuten Fußweg bis Einkaufszentrum.
Zuschriften unter Z 2936 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Linz/Rhein
17 Baugrundstücke für freistehende 1-Familien-Häuser, in herrl. Süd- und Aussichtslage, sofort bebaubar,
z. B.: 736 m² 73 600,- DM
550 m² 68 750,- DM
630 m² 78 750,- DM
852 m² 85 200,- DM.
Die Preise verstehen sich inkl. der vollst. Erschließung. Nur 10 Min. zur BAB A 3 (Köln–Frankfurt), 20 Min. bis Bonn. Anfragen an:
Stadtverwaltung Linz Telefon 0 26 44 / 20 41 oder
Bauunternehmung J. Klein GmbH Asbacher Str. 116, 5460 Linz/Rh. Telefon 0 26 44 / 47 26 u. 47 28

Einbeck/Niedersachsen
Grundstück 2134 m², baureif f. 1-Fam.-Hs. od. Bung., m² DM 45,-, unverbaub. Panorama-Fernblick, ruh. Lage, ca. 80 km v. Hannover und Göttingen entfernt, 12 km zur Autob.
Zuschriften unter T 2776 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstücke zu verkaufen
Nordseebad, Nähe Kurzentrum, Feriengebiet, ca. 2500 m², MwSt.-Option und regionale Investitionszulage möglich.
Interessenten, auch Makler, schreiben bitte unt. K 2967 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lindau (Bodensee)
Feriengrundstück (Bauerwartungsland), unverbaubare See- und Bergsicht, ca. 3000 m², für DM 125/m² abzugeben. Angebote unter B 2916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Bodensee-Bauplätze Immenstaad am Bodensee
410–603 m², voll erschl., sof. bebaubar mit 1–2-Fam.-Hs., teilw. Seesicht, Preis 380,–/m², verk. l. A.
VOLKSBANK IMMENSTAAD Immobilien-Abteilung Tel. 0 75 45 / 7 17

BADEN-BADEN
Villengrundstücke, leichte Hanglage, Blick zu Merkur und altem Schloß, zwischen 621 + 1350 m², voll erschlossen, sofort bebaubar, DM 495,–/m².
Informationen:
IMMOBILIEN-TEAM KRONEBERGER GMBH T 6, 23 · 6800 Mannheim 1 · Tel. 06 21 / 10 10 04

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Bauernhof – Schmuckstück im Chiemgau
Nähe Reiterhof Ising u. Golfpl. (18 Loch), 5 Min. zum Chiemsee, Liebhaberobjekt, unverb. Dorfrand, Südlage, Bergblick. 370 m² Wfl., stilvoll u. komf. ausgebaut. Zuhaus 80 m² Wfl., große Tenne, Stall, Tonnengewölbe, 7000 m² Grd., DM 1,8 Mill., direkt vom Eigentümer.
Angeb. erb. u. W 2933 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt privat **Bauernhof**
ideal für Pferdehaltung, zu verpachten oder eventuell zu verkaufen. Innen und außen komplett renoviert, 5 Zi., Kü., Bad, 160 m² Wfl. und integrierte große Scheune. Nebengebäude mit 5 Pferdeboxen und großer Remise, angelegter Garten und 14 000 m² Wiesengrund mit altem Obstbestand.
Eigene Wasserversorgung und Entsorgung. Beheizung durch Kachelöfen.
Wo? Mitten im Bäderdreieck Griesbach – Füssing – Birnbach auf einer stattlichen Anhöhe gelegen, Pacht: 1500,- DM, Verkauf: Nicht unter 500 000 DM. Zuschriften unter X 2934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reiterhof
In reizvoller Lage am Westensee (Nähe Kiel), Landhaus, Reithalle, ca. 30 ha Acker, KP: VHS
Ackerbaubetrieb
Alleinlage zwischen *Schleswig und Flensburg,* ca. 73 ha, voll arrondiert, Ø 50 BP, Herrenhaus, KP: VHS
WIRTSCHAFTSDIENST NORD GMBH OCHSENWEG 36 2357 BAD BRAMSTEDT Telefon: 0 41 92 - 30 63 · 30 65

Spitzenbetrieb in Norddeutschland
In zwei Parzellen gelegen. 110 ha. BP 65. Gebäude im besten Zustand. Jagdmöglichkeit. Übernahme nach Vereinbarung.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Alpenvorland
Zwischen München u. Tegernsee, 70 ha arr. landwirtschaftl. Flächen.
Gröning & Wätjen, RDM, (04 21) 32 32 71/72

80-ha-Hof in Holstein
30 km von Hamburg, 50 BP, gute Gebäude, Sauenhaltung – Rindermast, auch für Anleger interessant. Forderung 2,1 Mill. DM.
Tel. 0 51 41 / 8 40 11 Mkl.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

GASTRONOMIEBETRIEBE

Locastro-Immobilien *Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe*
Baden-Baden, 1a Lage, Fußgängerz., sehr schönes Restaurant m. Gartenwirtsch., notw. Kap. f. kompl. Einr., Küche u. Inv. 160 000,–, P. 5200,– gute Umsätze nachweisb.
Stuttgart-City, 1a Lage, 350 m² konzessionsfertige Räume für Discothek, Tanz- oder Weinlokal, brauerei- und automatenfrei, Nachtkonzession bis 5.00 Uhr
Calwer Str. 23 · 7 Stgt. 1 · ☎ 07 11 / 2 26 10 66/67

Bierdorf – Bad Salzuflen
Wir suchen einen od. mehrere Betreiber f. o.g. Objekt. Größe ca. 1000 m² u. 5000 m² Freifl. Fertigstellung ca. 11/85. Pachtpreis m. Einricht. DM 10 000,-, EK DM 80 000,-.
WHX Gaststätten Immobilien GmbH Berliner Str. 10, 4830 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 2 60 11-12 oder 0 64 51 / 10 31

Campingplatz, Hochsauerland
mit kleiner Gaststätte zu verk. 45 000 m², m. 250 Stellplätzen, Euro-Anschluß, Priv. an Priv.
Zuschriften erbeten u. D 2786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL m. Sauna, Schwimmb., Rest. in Hamburg zu verk. o. verm.
Zuschr. erb. u. U 2843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Renditeobjekte
1 Nachtclub mit Sauna, 5 Personalzimmer u. Privatwohnung, f. *490 000,- DM VB.* 1 Saunaclub, einmalig schön, 5 Personalzimmer, gr. parkähnl. Grundstck., m. Freibad, f. 850 000,- DM VB, zu verk.
Beide Objekte werden aus rein privaten Gründen verkauft, die Clubs befinden sich in Oberhessen, sind konkurrenzlos, verkonzessioniert u. verfügen über eine exkl. neuwertige Einrichtung.
Tel. nach 15 Uhr: 0 64 28 / 35 22

Schönes gepflegtes Restaurant
in Westerland/Sylt aus familiären Gründen sofort oder später zu verkaufen. Zuschriften erb. unt. B 2850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GfG Gewerbe Immobilien Postfach 54 5407 Boppard 4
Mühlenanwesen, Pension, Alleinlage
12 000 m² Areal, Hallenbad, Jagdzimmer, Gastraum, 28 Betten, alle Zimmer mit Dusche/WC, Ferienwohnung sowie große Wohnung und Stallung. Nähe BAB Köln-Frankfurt. Kaufpreis inkl. Inventar DM 750 000,–
06742/5092

Zukunftsobjekt für Naturfreunde
Ferien- u. Freizeitanlage für Reiter, Jäger, Tennisspieler u. Flieger im Urlaubsgebiet, Sommer- u. Wintersaison, Hotel m. 40 Betten, *im Bergbauernstil,* voll eingerichtet, Bj. 80–84, + kl. Gestüt (kann zu 14 App./70 Betten, Kegelbahn, Schieß- u. Fitneß-Center umgestaltet werden); 25 000 m² Grund mit unverb. Fernblick a. d. Berge Rachel u. Lusen; Anzahlg. 800 000,- DM erforderl.
Ernsthafte Anfragen *unter* Tel. 0 85 53 / 26 98 oder unter D 2676 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gepflegtes Bistro-Pub
Koblenz City/Altstadt, zu verk. od. verpachten. Kapitalnachweis.
Zuschr. u. N 2926 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Meckenheim/Bonn
Im UG eines mod. Geschäftshauses am Marktplatz (über 100 Parkplätze), brauereifreies Restaurant (ca. 50–60 Pl.) an tüchtige Fachleute von Eigentümer zu verpachten.
Telefon 0 22 25 / 1 45 44

Super-Geld-Anlage!
Discothek, Bierhaus/Restaurant, Billard, Freicafé, 8-Zimmer-Wohnung, Tanzcafé, Autowerkstatt, Verkaufsräume, 3000 qm bester Grund. Verkehrswert 1,8 Mio., Jahrespacht 158.400,– DM, Kaufpreis 990.000,– DM incl. 30.700,– DM MwSt. von Privat. (Auch Maklervermittlung angenehm) Tel. 04332-1380.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Marktführendes Handelsunternehmen
in der **Natursteinbranche** teilweise od. ganz zu verk. Das Unternehmen verfügt über neuwertige Hallen. Einrichtung u. Fuhrpark in Top-Zustand. Überdurchschnittliche Ertragslage, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.
Angebote erbeten unter M 2903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir vermitteln an erfahrene Geschäftsführer tätige Beteiligungen ab 25.000 DM

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Alteingesessene, seriöse Maklerfirma
zu verkaufen, bundesweit tätig, versiert in allen Sparten, Jahresgewinn ca. 200 TDM, steigerungsfähig, Kaufpr. 1,1 Mio., auf Wunsch kann repräsentativer Firmensitz m. Wohng. angemietet werden. Zuschriften nur mit Kapitalnachweis unter Chiffre 4309, Agentur Meinardus, Erzbergerplatz 8, 5000 Köln 60.

Chance für Allgemeinarzt
Alteingeführte Allgemeinarztpraxis im Raum Wptl./D'dorf, krankheitshalber zu günstigen Bedingungen sofort abzugeben.
Telefon 0 21 29 / 13 54

Kartoffel-Großhandelsbetrieb in Schleswig-Holstein
freitragende Halle (1200 m²), Bahnanschluß, mit 2800 m² Grundstück zu verkaufen.
BLENKERS IMMOBILIEN Handels-GmbH 2060 Bad Oldesloe Tel. 0 45 31 / 39 51 u. 33 41 oder 0 45 51 / 48 47



IMMOBILIEN IN SPANIEN

Direkt am Meer
an Spaniens sonnenreichster Küste
- erstkl. fertiggestellte Immobilienobjekte in direkter Meerlage und am Golfplatz ab DM 67 000,–.
- auf Wunsch 8 % garantierte Rendite
- Kauf von preisgünstigen zeitanteiligen Wohnrechten möglich.
- Nutzen Sie unsere 8tägige Businformationsfahrt.

VDG GmbH, Hüttenstr. 13, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 58 81 08

Verkauf einer spanischen S. A. mit ca. 95 000 m² Grundbesitz
– Landschaftlich schöne Bucht im Osten Mallorcas –

– nur 45 Fahrminuten vom Flughafen Palma de Mallorca entfernt; mit schönem altem Pinienbestand und von Felsen umrahmtem Sandstrand. Ideale Eignung für Feriendorf- oder Clubanlage; Urbanisationsgenehmigung und Plan Parcial vorhanden. Erschließung gesichert. Veräußerung direkt von den Eigentümern für **2 510 000,– DM.**

Anfragen an: Rechtsanwalt Horst Riedel, Viktoriastr. 20/22, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon 02 08 / 47 27 31

Ibiza – Bungalow
In einer kl. gepfl. Gemeinschaftsanlage verkaufe ich einen 2geschoß. Reihenbungalow mit Meerblick, am Rande von St. Eulalia, Größe 121 m², 3 Schlafzi., Wohnraum m. off. Kamin, sep. Küche, 2 Bäder u. 3 Terr. (kompl. einger. f. 8 Pers.), Schwimmbad, Tennispl. u. Einkaufsmöglichk. finden Sie in unmittelb. Nähe. KP inkl. Grundstück u. Einrichtung DM 145 000,–.
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 8 08 24

Costa Blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31 / - 59 40 35 27
Neubau-Villen, inkl. Grdst. ab DM 33 500,-, Appt. DM 24 000,-, Traumvilla, 275 m², auf 1500 m² Grdst., 800 m v. Strand DM 230 000,-, Villen m. 3 Schlafzi., inkl. 800 m² Grdst., Panoramablick auch aufs Meer, DM 84 200,-.
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn

Spanien/Val d'Aran
in den Pyrenäen. Ski, Jagd, Fischerei, Spaziergänge. Whg. 50 m² f. 6–8 Pers., in kl. neuem Wohnhs. in örtl. Stil zu verk. 430 000 FF.
Tel. 00 33.1/2 73 26 84 oder 00 33.1/2 22 66 37 (Bürozeiten)
Lil-Orsay, 77, rue de Lille, 75007 Paris, F

SPANIEN
2 ZKB, dir. a. Meer, DM 35 000,–.
Tel. (0 61 30) 42 57

IBIZA
Pueblo-Bung., 120 m² Nfl., Lux.-Ausst., traumh. Lage, 210 000,- DM. Weitere Objekte ab 70 000,- DM.
Nerumplan S.A.
Tel. 00 34 71 / 34 32 18 (10–13 Uhr) od. 0 21 66 / 8 86 95

Spanien/Costa Brava
Wir bieten in der Nähe v. Rosas freistehende Bungalows ab DM 79 500,- inkl. 800 m² Grdst., phantastischer Blick über die Bucht von Rosas garantiert. Versch. Hausmodelle stehen bei Ihrer pers. Planung zur Verfügung.
Anfragen bitte an:
RW Spanien-Immobilien
Kurt-Schumacher-Str. 99
5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 70 87 50

Rosas
Haus, 200 m über dem Fischereihafen, 220 m², Pool/84, DM 360 000,–.
Tel. 0 40 / 6 52 73 78

Teneriffa, Bajamar
App., 2 Zi., Kü., Bd., DM 59 000,- keine Umlage.
Tel. 0 42 64 / 93 92

Bei Marbella/Malaga
freist. Haus, Neubau mit eig. Pool DM 93 500,- provisionsfrei. Kontakt-Tel. in Deutschland 04 21 / 80 46 29 auch Wochenende

COSTA BLANCA
Calpe-Moraira, Haus, 200 m² Wfl., dir. Zugang z. Meer	512 000,–DM
Haus, 232 m² Wfl., Pool, Panoramablick	250 000,–DM
Häuser	ab 80 000,–DM
Wohng.	ab 45 000,–DM

MALLORCA
Häuser u. Wohng.	ab 70 000,–DM

bis 9 Millionen DM

TENERIFFA
direkt am Meer

Studio	ab 23 000,–DM
3-Zi.-Wohnung	63 000,–DM

KRAUSE Intern. Immob., Pf. 302, 7000 Stuttgart 1, T. 0711/6402547+56

IBIZA
CA'N NOBLE bietet:
sorgfältig ausgewählte

Wohnungen	ab DM 59 000,–
Bungalows	ab DM 69 000,–
Häuser	ab DM 125 000,–

Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien



Zum Beispiel:

Appartements (bezugsfertig)	ab DM 59.500,–
Villen (zuzügl. Grundstück)	ab DM 121.000,–

Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Mallorca/Playa de Palma
Rustikale Gaststätte mit Whg. u. gr. Terr. zu verk. VB 180 000,– DM.
Tel. 02 11 / 33 35 09 oder 35 31 17

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 *Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75*



Suche Haus oder Anwesen **auf Teneriffa** oder **Gran Canaria** zu kaufen oder tauschen gegen Eigentumswohnung in D. oder längerfristig zu mieten.
Angebote unter J 2913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Teneriffa
Gepfl. Chalet, 550 m² Garten, 115 m² Wfl., 3 Schlafr., Bad u. Du., Salon m. Kamin, Garage, Tel., sehr ruh. unverbb. Lage, aus Altersgründen zu verkaufen.
Tel. 00 34 / 22 / 33 31 05

DENIA
COSTA BLANCA

An Spaniens schönster Küste, direkt am Meer (Sandstrand), entstehen:

Appartements ab DM 65 000,-

Bungalows (freist.) ab DM 89 000,-

Bitte Unterlagen anfordern!

App. auf Ibiza
St. Eulalia, Wohnraum, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Balk., insges. ca. 75 m², v. Priv. zu verk. Zuschr. u. H 2790 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SONNEN GRUND
Spanische Immobilien

COSTA DEL SOL
Gönnen auch Sie sich den Genuß eines gesunden Lebensabends im
anerkannten Heilklima
unter der Sonne Spaniens.
Whg. ab DM 29 800,– in unmittelbarer Strandnähe.
Besichtigungsflüge Fr./So.
Sofortauskunft 0 40 / 44 03 53
Immobilienmakler
SONNEN GRUND

Ampuria Brava
Grundstück an der Wasserstraße, 542 m², zu verk., 83 000,– DM, provisionsfrei.
Dieter Feldkes
Tel. 0 21 53 / 8 99 41

Mallorca – Grundstück
Rustikal m. Baumbestand, Ostküste, Nähe Canyamel, ruh. Lage, mit schönem Ausblick, 15 000 m², mit Baugenehmigung, Wasser- u. Stromanschl., Kaufpreis DM 5,50 pro m², gleich DM 82 500,–.
Tel. 05 11 / 57 84 57

Bevor es zu spät ist.
Jetzt Geldanlage in Spanien!
Verlag: Hans-J. Wollenberg, Leonhardsberg 17, 8900 Augsburg. Buch: DM 20,– inkl. – Sofortzus.

Teneriffa
Puerto de la Cruz, Bauland, 6200 m², oberhalb Las Adelfas, in bester, unverbaub. Lage mit Meeresblick, von Priv. zu verk.
Tel. 02 71 / 31 08 72 ab 19 Uhr

Der andalusische Traum . . .
Träumen Sie davon, das ganze Jahr wie im Frühling zu leben? **In Andalusien?** Am eigenen Sandstrand, umgeben von Greens, Tenniscourts, Swimmingpools – süß oder salzig? In einer 4-Sterne-Atmosphäre? In einer einzigen tropischen Gartenanlage? In Ihrer eigenen Villa oder eigenem Luxusappartement?
. . . Dann wachen Sie auf und kommen zu uns nach
Guadalmina/Marbella
und schon ab DM 210 000,- machen wir Ihren Traum zur Wirklichkeit!
Nähere Auskunft:
Andalusien-Immobilien
Höhnweg 8, 2117 Wistedt
Telefon 0 41 82 / 63 76

Costa del Sol Marbella-Marbesa
Villa im maurischen Stil, volleingerichtet, Hügel-Spitzenlage. Strandnähe, Panoramablick – Meere, Berge – unverbaubar. Palmengarten, ca. 900 m², gr. Swimmingpool, Garage, Pkw. Bauerweiterungsfähig. Angenehme Nachbarschaft. Spitzenhotels u. Yachthafen in unmittelbarer Nähe.
KP DM 250 000,– von Privat.
Tel. 02 31 / 12 70 50 ab 19.00 Uhr
Besichtig. mögl. v. 23. 6–11. 7. 85

Aus Privatbesitz
zwei vollerschl. Baugrundstücke in
exklusiver Lage
Calpe Montemar
825 m², leichte Hanglage, unverbaubarer Meeresbl., für schnell entschlossenen Käufer, nur
DM 30 000,-
Calpe Maryvilla
ca. 700 m², herrl., unverbaub. Sicht auf Küste und Landschaft, nur
DM 30 000,-
Anfragen unter
Telefon 00 34 65 - 84 21 69

Bungalow auf Ibiza
Baujahr 1984, voll möbliert, 40 m² Wohnzimmer, Terrasse, 2 Schlafzimmer, komf. Bad, Gäste-WC, Küche, 115 m² Wohnfl., 500 m² Grund, gelegen an Badebucht, 1 km von Ibiza-Stadt. Gelegenheit! 155 000,- DM.
ISLA TERRA SA
Apartado 789
Ibiza-Baleares, Spanien
Tel. 00 34 71–30 67 32

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 32 400,–.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Traumdorf unter südlicher Sonne.



PAGUERA/MALLORCA

Repräsentanz
HÜSCH & PARTNER
4130 Moers 3
Lintforter Str. 122
Tel. 0 28 41 / 7 20 73
(7 20 72)

Appartement ab 54 600,-

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 3 Zimmer, inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–. Vermittlung und Finanzierungsvermittlung.
R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim, Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Costa Blanca – Direktverkauf
App. u. Bung. am Meer schon ab 45 580,- DM. Chalet m. Grdst. ab 87 037,- DM. Baupl., indiv. Villa u. Gelegenh. aus 2. Hand in best. Lagen. DIREKT v. Bauunt. Auch Verm.
Info BRD (abends): 0 51 21 / 13 13 42.
INMA-BEACH, S. L. La Mata-Torrevieja (Alicante)

Lanzarote
Ihr Spezialist mit über 12 Jahren Lanzarote Erfahrung
Union Promotora de Lanzarote
Costa Teguise, Los Molinos
Tel. 00 34 28 · 81 45 11 u. 81 33 95
Kontaktadresse A. Betzner, Postf. 51 01 33
7500 Karlsruhe, Tel. 07 21 / 88 82 84

Spanien Costa Blanca
Villa ab DM 60 800-
(inclusive 800 m² Grundstück)
PROINCA S.A. IMMOBILIEN, 7133 MAULBRONN
POSTFACH 36, TELEFON (0 70 43) 2407
› General Vertreter gesucht ‹

Mallorca
Cala Dor
Reihenbungalow im Ibiza-Stil
ab DM 107 000,-.
SAS GmbH
Tel. 0 71 51 / 5 40 01

Costa Brava
- In nur einem Tag mit dem Auto zu erreichen! -
Sandstrände – Zauberhafte Buchten – Üppige Vegetation
APPARTEMENTS – REIHENHÄUSER – BUNGALOWS
in Rosas – Ampuirabrava – Estartit – S'Agaro – Pals
Direkt vom spanischen Bauträger. Keine Maklergebühr!
G. Bartels, 3250 Hameln 1, Postf. 294, Tel. 0 51 51 / 34 46
Sonntags Tel. 0 52 81 / 28 85

MALLORCA
AMBASSADOR-PARK
EIN PARADIES FÜR GLÜCKLICHE

Ein außergewöhnliches Mittelmeerdorf wird direkt am Meer am schönsten Ort von Mallorca gebaut. Ideale Lage, 20 Minuten von Palma. Großzügige Wohnungen, 1 bis 3 Schlafzimmer, alle mit großen Terrassen. Sehr gute Bauqualität und sorgfältige Ausarbeitung garantiert.

BESUCHEN SIE AMBASSADOR-PARK – ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST

Dokumentation: Globe Plan S. A., Av. Mon-Repos 24, CH-1005 Lausanne, Schweiz. Telefon (21) 22 35 12. Tx.: 25 185 melis ch

Anfragen von Maklern sind willkommen.

MALLORCA
FÜR WANDERER/SEGLER
INDIVIDUALISTEN: WOHNEN IN PORT DE SOLLER

direkt über dem alten Hafenviertel, mit Blick auf Meer, Berge, Hafen; viel Sonne (eig. Pool). Wohnungen mit 119–149 m², exklusiver Komfort, ab DM 210 000,- direkt vom span. Bauherrn. Direkt anschauen! Dtsch. Infos: I. HASSEMER, Tel. 0 67 21 / 1 25 43

Harrods
der Begriff für anspruchsvolles Shopping in London – aber auch ein international erfahrenes Immobilienunternehmen.

„MALLORCA FÜR INDIVIDUALISTEN"
Erwerben Sie durch Harrods-Immobilien eine Ferienresidenz fernab vom Massentourismus, in exklusiven Lagen:
- Eigentumswohnungen ab DM 67 500,–
- Bungalows und Villen ab DM 176 700,–
- zur Eigennutzung oder als Geldanlage mit Mietgarantie – bitte fordern Sie unseren Katalog an.
- Setzen Sie bei Ihrer Spanien-Investition auf Harrods-Immobilien, ein Name, der für Sicherheit in der Abwicklung bürgt.

MARESA BALEAR – In Zusammenarbeit mit Harrods-Immobilien
Paseo Mallorca 17a, Palma de Mallorca
Repräsentanz R. Bochert, Tel. 0 40 / 8 80 31 87
Ernst-August-Str. 25, 2 Hamburg 52
Harrods

Mallorca
Traumhaus, 12 Automin. v. Palma, Richtung Paguera, herrl. Lage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Wohnsalon, Telef., Heizg., Garage, gr. Swimmingpool u. Terrassen. DM 370 000,–, priv. zu verk. Tel. Mallorca 690039 od. Zuschriften unter G 2789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Denia/Costa Blanca
Lux.-Bung., ruh. Lage, 4 km v. Strand, Wohnzi., Eßzi., Kü., 3 Schlafzi., 2 Bäder, gr. überd. Terr., Garage, Bodega, 1500 m² Grdstck. mit altem Baumbestand, Sw.-pool (13 × 5), Barbecue, 295 000,– DM. Zuschr. unt. L 2946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Einmalige Gelegenheit
Amsterdam, Bäckerei u. Lebensmittelgeschäft und 14 Wohnungen, günstige Lage, Mietaufkommen ca. 80 000,– im Jahr, für DM 550 000,– bei 250 000,– Eigenkapital, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 21 53 / 35 46

Zurück aus
AUSTRALIEN
verkaufe ich wegen Erbteilung aus eigenem Vermögen zwei hochrentierliche und hochwertige
FARMEN
1. 924 ha Rinderzucht- und Getreidefarm A-$ 320 000,- mit 7,5% Nettorendite, Großraum Brisbane/Queensl.
2. 1300 ha Weizen- und Schaffarm A-$ 400 000,- mit 5 % Nettorendite, Großraum Perth W. A.

Ausreichend gut Niederschläge und Wasserversorgung über lange Jahre. Öffentliche Versorgungsleitungen vorhanden.
Beide Objekte sind fest verpachtet bis Ende 1986/Anfang 1987 mit jeweils ½jährlich im voraus fälligem Pachtzins. Pachtverlängerung möglich. Zu den Objekten gehören Wohnhäuser und Nebengebäude für Maschinen, Schafschur, Stallungen usw. Eigenverwaltungsfrei, da z. Z. Verwaltung durch deutschsprachigen Steuerberater in Perth erfolgt. Gegenwärtiger Wechselkurs: 1 A-$ = 2,20 DM.
Näheres über Objekte, Land und Leute vom Eigentümer.
Hans Mühlenhoff, Im Winkel 18, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 7 54 43

Florida – Golf v. Mexiko –Sarasota
Hier bieten wir Ihnen als Spezialist der Westküste Floridas exkl. Immobilien (nur Massivbau) in absoluten Toplagen Sarasotas, wie z. B. Siesta Key u. die Meadows zu absoluten Spitzenpreisen provisionsfrei an! Auch als sichere, hochverzinsliche Kapitalanlage geeignet! Besichtigungsflug wird im Kaufpreis angerechnet! Fordern Sie bitte unsere Videoinformation an:
Tel. 02 11 / 27 31 75 oder 02 11 / 57 68 77
Florida Immobilien W. J. Kunz

Marianne Trucksäß,
bekannt für ausgesuchte Immobilien
Südlicher Gardasee
Möchten Sie einen „gebauten Traum in Weiß" direkt am Ufer des Sees, in der Stadt Desenzano, doch mitten im Grünen?
850 m² Seegrundstück, 140 m² Wfl., 2geschossig, 80 m² Wohn-/Eßbereich, kompl. Küche, Schlafzi. mit gr. Bad, 2 Gästezi., jeweils mit Duschbad, vollunterkellert, Platz für 2 Pkw u. Boot, am Strand Bootsabstellplatz mit Schienen.
Haus 1984 völlig renoviert. Preisgünstig für DM 728 000,–.
M. Trucksäß Immobilien
7900 Ulm, Promenade 19, Tel. 07 31 / 6 56 11 oder 8 43 71

Gardasee – Westufer – Tignale
600 m ü. M., in staatl. anerkanntem Luftkurort in herrl., ruh., diebstahlfreier Lage, m. phant. Aussicht auf See u. Monte Baldo.
- Freisteh. Villa, 170 m² Wfl., voll möbl. u. Gäste-App., Kamin, Poolanteil, KP DM 250 000,–
- Haus, ca. 130 m² Wfl., voll möbl., Innen- u. Außenkamin, Poolanteil, KP 190 000,– DM
- Terr.-App's ab 36 m² Wfl. + Terr., m²-Preis 1850,- DM
- Ferien-Bungalows auf Erbpachtgrund, voll möbl., ca. 55 m² Wfl., bis zu 6 Pers. geeign., KP ab 54 000,- DM.

Immob. L. Herr, Tel. 0 89 / 6 12 28 81

EIGENHEIM IN GRAUBÜNDEN (Schweiz)
In Medels an der San-Bernardino-Route (2 Automin. v. Splügen) verkaufen wir
1-, 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen mit Parkplätzen
Ausländerbewilligungen!
IMMO-GRISCHA AG, Treuhand u. Liegenschaften
Rätusstraße 7, CH-7001 Chur
Tel. 00 41 / 81 22 07 26, App. 16

Schweiz/Graubünden
Zu verkaufen in
Cunter/Savognin
an zentraler, sonniger Lage, neue, rustikale
2- bis 3-Zimmer-Wohnungen
Ideales Wander- und Skigebiet.
Grundbucheintrag gesichert.
Auskunft und Besichtigung:
ACCORD AG, CH-7000 Chur
Wiesentalstraße 83
Telefon 0041/81/271916

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Verbessern Sie die Rendite Ihres Shopping Centers
Dies ist ein Thema der Juni-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.).
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg,
Tel. 0 61 72 / 2 50 66

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

New York – Douglas Elliman
Investieren Sie in eine Eigentumswohnung in Manhattan. Ideal als Firmenaptm. od. zum Vermieten (DM 72,- bis 105,- pro m²).
Gute Rendite plus Wertsteigerung.
Gern informiert Sie Bruni Koehler
Douglas Elliman-Gibbons & Ives
575 Madison Ave., New York, N.Y.
Telex 2 37 887
In Deutschland zu erreichen vom 4. 6 – 28. 6.
Telefon 0 40 / 21 49 41

SCHWEIZ
— — WALLIS — —
Direkt vom Bauträger
WOHNUNGEN CHALETS
mit Ausländerbewilligung
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95



LUGANO
direkt oberhalb der berühmten Via Nassa und der Seepromenade in einem Park mit altem Baumbestand und subtropischer Vegetation, zu verkaufen Residenz-
Panoramawohnungen
verschiedener Grösse, alle mit grossen Terrassen zum See. Eine einmalige Gelegenheit, in dieser schönen Lage zu wohnen.
Verlangen Sie die illustrierte Offerte direkt vom Bauherrn:
CONSULENZE IMMOBILIARI SA
Lugano v. Somaini 5 ✆ 23 55 66
Seit Jahren Immobilien im Tessin

COSTA RICA
In einer der schönsten Buchten der Welt, direkt am Pazifik unter Palmen am weißen Strand – Bungalows mit Grundbucheintrag! Abwicklung über deutschen Treuhänder (Notar), in DM zu Festpreisen. Deutsche Bauaufsicht, Bungalows inklusive Grundstück, ab DM 96 000,–.
Sichern Sie sich Ihren Urlaub bzw. Ihren zweiten Wohnsitz in der Schweiz Mittelamerikas.
Informieren Sie sich:
Promota Consulting Corporation
– Unternehmensberatung –
Friedrichstraße 47, 6000 Frankfurt/Main 1
Tel. 0 69 / 72 88 55 und Tx. 4 185 858 promd

Côte d'Azur
MENTON / MONACO – 7–9% RENDITE
In Menton, ca. 4 km von Monaco (Monte Carlo), 1- bis 4-Zi.-Wohnungen in absoluter Spitzenlage zu verkaufen. Ausblick aufs Meer und auf Cap Martin. Hervorragend geeignet als Feriensitz oder Altersruhesitz und besonders auch als Kapitalanlage. Auf Wunsch können Mieteinnahmen garantiert werden. Preise, z. B. 2 Zi., KB, ca. 56 m², und Tiefgarage ab DM 148 500,– inkl. aller Kosten.
GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 1 34 40

St. TROPEZ
Côte d'Azur.
Einzigartiger Panoramablick auf den Golf von St. Tropez
Studios, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen
in zweigeschossiger Bauweise. Gute Finanzierungsmöglichkeiten in Schweizerfranken zu 7,5%. Mietgarantie. Hotel, Restaurant, Schwimmbecken, Clubhaus, Tennisplätze bereits fertiggestellt.
LES RÉSIDENCES BELLEVUE
Sickert · Glockengasse 2a · 5000 Köln 1 · 02 21/23 27 64

Canada
Deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort. Renditeobjekte, Farmen, Seegrundstücke, App.-Häuser.
Industriegebäude bei Toronto, Grundstücksgröße 1,68 ha, Gebäudefläche 7.777 m², 1a Mieter, 3 x net. Mietvertrag. Einnahmen can-$ 267.776.– p. a., Kaufpreis **can-$ 2.450.000.–**
Farm in Ontario, Grundstücksgröße 1170 ac. (ca. 475 ha). 2 Wohnhäuser, 2 Silos, 2 Schuppen. Kaufpreis **can-$ 625.000.–** incl. Grunderwerbssteuer.
Souvenirladen, Tankstelle und Cottages am Algonquinpark/Ontario, Grundstücksgröße 4,45 ha, Wasserfront 127 m, 18 Cottages, beste Touristenlage, Kaufpreis **can-$ 450.000.–**
und weitere interessante Angebote!
EIWOBAU GmbH & Co KG
Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

ÖSTERREICH
Haben Sie Ihre Geschäftsmöglichkeiten voll ausgeschöpft?

Mitten im Kärntner Seengebiet mit guten Verbindungen nach Norditalien und Jugoslawien wird wegen Neubau ein modernes Betriebsobjekt frei.

Für Handel, Produktion, Lager und Büro stehen 20.000 m³ umbauter Raum auf 9.300 m² Grundstück zur Verfügung. Bezirksstadt mit hervorragender Infrastruktur, verläßlichen Arbeitskräften und hohem Freizeitwert. Falls Sie Ihre Produkte im Lebensmittelhandel und Fachhandel verkaufen, wäre auch eine Vertriebspartnerschaft möglich.

Nähere Unterlagen senden wir Ihnen gerne.
Barnängen Ges.m.b.H., A-9560 Feldkirchen,
Telefon (0 04 3) 42 76/27 01, Telex 422622

REPUBLIK IRLAND
33 ha (132 Morgen) Rinderfarm, sehr gutes Weideland, Farmhaus, Scheune, Nebengebäude. DM 218 000,–.
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9 · 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 217 94

Spanien / Holland / Schweden
50 000 m² Grundstücke ab 22 500,-, Wohnungen ab 29 000,-, Häuser ab 40 000,-. Bars, Restaurants, Geschäftslokale.
GEYER VDM,
2830 Bassum 4, Tel. 0 42 48 / 4 12

Lago Maggiore
unverb. Seebl., 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., DM 150 000,–. Tel. 0 40 / 6 78 95 94, Günther, Schnelsenstr. 11, 2000 HH 73

Lago Maggiore
Die größte Auswahl an sofort beziehbaren Apartments und Häusern, ab DM 55 000 bis 1,1 Millionen, bietet Ihnen:
Imitalia, I-21016 Luino
c/o Hotel Camin, Via Dante 35
Tel. 00 39 / 3 32 / 53 11 21

Luxus-Penthouse direkt am Luganer See
Das im ital. Tessin nur 6 km von der Schweizer Grenze liegende Objekt ist von seiner Art u. Ausstattung wohl einmalig u. weit unter Zeitwert angeboten. Ca. 238 m² Wfl. zuzügl. ca. 140 m² Sonnenterr. mit Kamin, div. Nebenräumen, 3 Garagen, eigener Bootsliegepl. vor der Tür. Das Haus ist in hervorragendem Zustand, das Penthouse wurde 1982, unter Verwendung der besten Materialien, im 4. Stock, mit Fahrstuhl, Klimaanlage u. Öl-ZH erstellt. Ca. 115 m² Wohn-/Eßzi., mit exklusiven Möbeln u. Kamin ausgestattet, einschl. TV, Video u. Stereo. 4 Schlafzi. kompl. wertvoll einger., 3 Luxus-Bäder, Superküche-Eiche (Lieferpreis ca. 80 000,– DM). Sauna, alle Fenster u. Türen in Aluminium mit getöntem Isolierglas, holzgetäfelte Decken, echte Orientteppiche, Verkauf erfolgt nur umständehalber v. Privat: nur 975 000,– sfr.
Auskünfte: Baradeyra, CH-Castagnola/Tic., Postfach 15, Tel. 00 39 / 3 44 / 6 23 02

Florida/Golfküste
★★ 2000 m² Baugrund. ★★
★ ab 2500 US $ ★
★ Bungalows ab 32000 US $ ★
16%ige Nettoanlagen,
gewerbl. Objekte und
Beteiligungen auf Anfrage.
★ SUN & COMFORT INC. ★
★ Schierghoferstraße 13 ★
★★ 8220 Traunstein ★★
✆ (0861) 4055

Heike Vestring
Immobilien an der Côte d'Azur
Exklusiv-Angebote für solvente Kunden.
4290 Bocholt 3, Tel. 028 74 / 6 79

Côte d'Azur Immobilien
Port Grimaud (Golf von St. Tropez)
Häuser und Ferienwohnungen zu günstigen Kaufpreisen. Unterlagen anfordern bei:
BAVARIA GmbH · Ismaninger Str. 103
8000 München 80 Tel. (089) 98 05 33
Tx 523 618 schud

ROYAL ELGIN GOLF
★ Investition in einem der sichersten Länder der Erde **KANADA**
★ Grundstück ca. 4000 m², direkt am Golfplatz **KANADA**
★ Mit dem Kauf des Grundstücks Erwerb der Familienmitgliedschaft in einem der exklusivsten Golfclubs in **KANADA**
★ Problemlose, treuhänderische Abwicklung über deutsches Notarsbüro.

Information: Royal-Elgin & Country Resort ltd.
Dachsweg 15, D-7600 Offenburg, Tel. 07 81 / 2 69 97
C. DÜRKE, Media + Marketing GmbH
Zur Breite 2, 7753 Allenbach, Tel. 0 75 33 / 25 51

SOCIETE CIVILE PROFESSIONNELLE
Roger PERRIN - Hubert FRITSCH Notaires Associés
36, rue de la Sinne - 68100 MULHOUSE - Tél. (89) 45.64.57
ADJUDICATION JUDICIAIRE D'IMMEUBLE
Dans la procédure de la liquidation des biens de la Société Anonyme HOTEL DU PARC (anciennement Société Mulhousienne d'Hôtellerie) au capital de F. 975 000.- avec siège à MULHOUSE, 26 rue de la Sinne, et à la requête de Maître François TRENSZ, Syndic-Administrateur Judiciaire à MULHOUSE, 16 rue de la Sinne, en sa qualité de Syndic chargé de ladite liquidation,

la Société Civile Professionnelle Roger PERRIN - Hubert FRITSCH, titulaire d'un Office Notarial à MULHOUSE, procédera

LE JEUDI 27 JUIN A 15 HEURES
en ses locaux, 36, rue de la Sinne à MULHOUSE, à la vente aux enchères publiques, à l'extinction des feux, d'un ensemble immobilier situé à MULHOUSE, connu sous le nom

«HOTEL DU PARC»
AU SOUS-SOL d'une surface utile d'environ 900 m² (chaufferie, cuisine, buanderie, caves, etc...)
AU REZ-DE-CHAUSSEE d'une surface utile d'environ 900 m² (réception, restaurants, cuisine, etc...)
DANS LES 4 ETAGES AU-DESSUS
d'une surface utile d'environ 650 m² chacun pour ce qui concerne les 1er et 2e étages et d'environ 600 m² pour ce qui concerne le 3e étage, ainsi que d'environ 500 m² pour ce qui concerne le 4e étage: (72 chambres, dont certaines partiellement aménagées et locaux de service).
Le tout pour une mise à prix de
TROIS MILLIONS DE FRANCS (3.000.000.- de F)
Tout enchérisseur doit produire au notaire un chèque certifié d'un montant de 20% de la mise à prix, le solde du prix étant payable dans les trois (3) mois de l'adjudication définitive.
Les frais d'adjudication sont payables le jour de l'adjudication
Pour les visites, s'adresser à l'Office Notarial.
Toutes les pièces relatives à l'adjudication sont déposées à l'Office Notarial ou chacun peut en prendre connaissance sans frais.
Pour avis

COTE D'AZUR – Nähe Cannes
NEUER BAUABSCHNITT
Les Mas de la Mer
Architekt Günther Stein
00 33 93 / 75 47 19

1 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 80 000,-
2 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 130 000,-
3 Zi., Kü., Bad, Garten	DM 165 000,-
Mas provençal	250 000,-

(erforderliches Eigenkapital 20%)

Eine bewachte Wohnanlage im Stil der Provence mit eigenem Swimmingpool. Unverbaubarer Meeresblick, in unmittelbarer Nähe des Hafens u. d. Strandes. Golf u. Tennis. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung u. außergew. Rendite (organisierte Vermietung).
Copra S.A.
Les Mas de la Mer
Bureau du Vente
F-06590 Théoule-Miramar

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Ratusstraße 22
Tel 00 41 81 22 54 25 und 21 61 81

**Im Tessin
Allod
Seepark Casland**

bauen wir auf das Frühjahr 1986 an ruhiger Lage am See in gemütlichem Tessinerstil

1-Zi.-Wohnungen ab Fr. 128 600
2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 201 500
3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen, mit Cheminée ab Fr. 417 700

Restaurant und Tennisplatz innerhalb der Überbauung/Ausländerbewilligung vorhanden. Unterlagen erhalten Sie unverbindlich.

9× Jahresmiete Amsterdam
Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000–; Hypothek bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam



MARIA ALM
Gemeinde Saalfelden, Wander- u. Erholungsgebiet im Salzburger Land, 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen.
SEEHAM
am Obertrumer See, nur 20 km von der Festspielstadt Salzburg entfernt, 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen ab 47 m².
Eigentumswohnungen mit gesicherter Grundbucheintragung.
»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662 23 5 06-0

Ital. Riviera
Altes Steinhaus, für 4–6 Pers., 2,5 km z. M., möbl., ruh. Dorflage, *DM 135 000,–, privat zu verk.*
Zuschr. u. E 2831 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen



COSTA DEL SOL
Luxus-Rhs. in kl. Urbanisation Nähe Marbella, Nb. mit 3 Schlafzi., Wo.-Zi. m. Kamin, Küche, G.-WC, Terrasse, ca. 145 m², Wfl. inkl. Terrasse **DM 198 000,–**
Meer, Golfplatz, Tennisplatz, Pool i. unmittelb. Nähe.
**Sofortauskunft
Tel.-Nr. 0 40 / 44 03 53
Immobilienmakler**
SONNEN GRUND

Belgische Küste
Knokke, schöne Appartements und Wohnungen, sehr preiswert, von hohem Standard, fertig und in Bau, auch Häuser und Grundstücke. Informationsunterlagen über
Telefon 02 21 / 52 26 66

SCHWEDEN. Häuser m. teilw. gr. Wald- u. Seegrundstücken v. Priv. an Priv. zu verk. Zuschr. u. B 2828 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien + Portugal
z. B. Ferienh. Costa Blanca, Grdst. 584 m², ca. 100 000,– DM. Landgut M.-Port., 460 ha, ca. 2,5 Mio. DM, Drittelant. zu verk. Weit. Info u. Ang. a. Anfr.
Makler P. LENZ, Tel. 0 41 42 / 41 37
Löhed. 16, 2162 Grünendeich

PORTUGAL/ALGARVE
Grundst. versch. Größen, zum Teil mit Häusern, von Privat günstig zu verkaufen.
Auskünfte: 0 40 / 7 10 30 17

Yu.-Bled Slowenien
Gut ausgestattete Ferienwohnung mit Garten im 2-Familien-Haus in traumhafter Lage, Nähe Golfplatz, ca. 100 m² zzgl. ausbaufähigem Dachgeschoß, zu verkaufen. Nähere Auskünfte:
Bajan Cerne, Cankarjewa 25
Yu.-6200 in Maribor
Tel. 00 38 62 / 2 50 21

Genfer See
Kauf und Vermietungen von FeWos, Appts., Villen (ab DM 45 000,–) u. Bootsliegeplätzen.
Tel. 00 33-50 / 72 86 04

Paraguay, 600 ha im SO, nördl. Hohenau, landw. Zukunftsland in dtsch. Siedlungsgeb, Nähe Ruta VI, aus dtsch. Priv.-Bes., amtl. vermessen, beste Böden, guter Holzbest., m. Rodungsgenehmig., sicherer Grundbuchtitel, Beratg. u. Vertragsbeurkundung in Dtschl., KP nur 900,–/ha. Ing. agrar. Arendt Pardieck, Postf. 327, 4550 Bramsche, Tel. 0 54 61 / 9 46

Holland – Ferienhaus
Wondsend aan de Friese Meren (Heeger Meer), eigener Bootsanlegeplatz, gr. Garten rundum, Terrassen nach Süden, gr. Wohnzi. m. Kamin, gr. Eßküche, Beiküche, 3 Schlafz., Badezi. m. Dusche, ZH, Kaufpreis hfl. 195 000,–.
Tel. 0 30 / 8 65 41 98

Veerse Meer – Kortgene, herrlich gelegener Bungalowpark, ideal für Wassersportfreunde, beste Vermietungsmöglichkeiten, ausreichend Platz für 6 Personen ab DM 79 500,–. Delta See Immobilien, Tel. 02 21 / 86 59 86.

1. Irland, Bantry Bay, 12 000 m² Baugrundst., DM 2,60/m², Bau eines Bungalows, 92 m², TDM 52,5, ist geordert.
2. Bajamar, Teneriffa, neu erb. 6er App.-H., 345 m², 170 m², S.-Dach, 100 m² Terr., 1002 m² Grundst., TDM 396.
3. Paraguay, 936 Hektar Weideland, an einem breiten Fluß gelegen, TDM 150.
4. Bajamar, Teneriffa, Ap. 50 m² mit 50 m² S.-Dach, alleinige Nutzung, TDM 63,5.

Zuschriften erb. u. V 2932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Algarve/Portugal
Grundstücke Raum Faro, ruhig gelegen, Meerblick, 1500 m² bis 120 000 m², ideal als Zweitwohnsitz. Auf Wunsch Planung und Bau Ihres Traumhauses zum Festpreis.
tud GmbH
Gesellschaft für Anlageberatung, Finanzierungsvermittlung und Vermögensverwaltung
Postfach 12 27, 8758 Goldbach
Tel. 0 60 21 / 5 72 46

Nordsee (belg. Küste)
Bestlicale, freist. Ferienhäuser
am Naturschutz-Dünengebiet, Strandnähe, Massivbauweise, Wfl. 85–100 m², kompl. Küche mit Geschirrspüler, 3–4 Schlafzi., off. Kamin, Bad/WC, Garten zur Südseite, Autoabstellplatz, solarbeh. Gemeinschaftsfreibad, Tennisplätze. Ab DM 109 000,– Endpreis inkl. Grundstück, MwSt., Notarkosten, maklerfrei, Mietgarantie.
Auskunft erteilt im Auftrag der Firma Declimmo, Frau Herrmann, Tel. 0 22 48 / 38 60.

Virginia USA
Am Fuße der Blue Ridge mountains, 1 Autostunde von Washington DC, 100 acres (400 000 m²), mit einem großen und einem kleinen Haus, 4000 m² See, teilweise als Industrieland ausgewiesen, zu verkaufen.
Nähere Auskunft unter A 2849 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

USA-Renditeobjekt
Süd-Texas, 8-Fam.-Haus, 280 000 $, 8 % Netto-Mietertrag, umständehalber zu verkaufen.
Zuschriften erb. unter F 2942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**– Seltene Gelegenheit –
Rendite-Anlage USA/Texas**
Edinburg, Rio Grand Tal, Universitätsstadt. 30 Häuser mit je 2 Wohnungen, 1984 neu errichtet, 183 600 $ Mieteinnahme p. a., Kaufpreis 1,83 Mio. $, aus Eigenbestand unserer US-Schwesterfirma zu verkaufen.
TREUKAPITAL GmbH
8700 Würzburg, Heinestr. 7b
T. 09 31 / 3 90 15 24 (Frau Haupt)

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Locarno/Tessin/Schweiz
Div. Neub.-Obj. in Toplage, Südhang, Superblick üb. Locarno/Ascona u. Lago Maggiore hinweg, z. B. ETW/Orselina, 63 m², sfr 254 000,–, z. B. Landha./Minusio, 140 m², Dopp.-Gar., sfr 650 000,–. Für alle Obj. Ausländerbewilligung, bitte ausf. Exposé anf.
DIERK OTTO Immobilien
Tel. 0 40 / 7 96 64 65, auch Sa. 11–14 Uhr

Österreich
Eigentumswohnung in
ZELL AM SEE
in Villa mit 6 Wohnungen à 70 m², davon 3 noch frei. Einmalige, unverbaubare Lage in einer der schönsten Gegenden Europas (Ganzjahressaison), Golfplatznähe, Blick auf See, bzw. Hohe Tauern (Glocknergruppe). Sommerskigebiet, sämtliche Sommer- u. Wintersportmöglichkeiten, höchster Freizeitwert, beste Verkehrsverbindungen (Schnellzugstation, Alpenflugplatz).
Tel. 00 43 / 65 42 / 31 32

Österreich, Feld am See/Rauth (Kärnten), 2 Einf.-Häuser mit Schwimmbad, Blick auf den See (743 m ü. NN), 1667 m² Grdst. Je Haus inkl. Grdst. ca. DM 160 000,–. Weitere Häuser u. Egtw. in Kärnten auf Anfrage. RDM Sandau GmbH, Am Lobbendorfer Pohl 24, 2820 Bremen 70, Tel. 04 21 / 66 60 82-83.

Frankreich, in Brassy (Dep. 58)
Regionalpark von Morvan, 30 km v. Wintersportgebiet, 2 km vom See „De Chaumecon", 15 km vom See „Des Settons": Renoviertes Haus, 170 m², Wohnzi. 50 m² m. Kamin, 4 Schlafzi., Kü., 2 Badezi., 2 WC, Keller, Grundst. 3000 m², 800 m vom Ort (Geschäftszentrum), 480 000 FF.
Tel. 00 33.1 / 5 58.48.48
oder 00 33.1 / 2 61.53.65

In Südfrankreich/Gascogne
verkaufe ich guterhaltene Bauernhäuser auf großem Grundstück mit wunderbarem Blick auf die Pyrenäenkette ab DM 60 000,–
Le Téoulé-Imm.
Mondilhan
F-31350 Boulogne sur Gesse
Tel. 00 33 61–88 75 42 (deutsch)

Florida
Golf von Mexiko, Sarasota/Bradenton: Einfam.-Haus, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Aircondition, Einbauküche, Grundstück 500 m², 10 Min. z. Golf, Miete $ 4500,–, v. Priv. f. $ 45 000,–, Selbstnutzung möglich.
Zuschriften unter Z 2782 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-ETW, St. Moritz
von Privat zu verk., Preis 399 500,– sfr. Zuschriften unter R 2774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich/Burgund
Alter Bauernhof, renoviert, 300 m² + 10 000 m² Grundstück, zu verk. Aller Komf., herrl. Aussicht, 550 000 FF.
Tel. 00 33.1/2 73 26 84 oder 00 33.1/2 22 44 37
Lil-Orsay, 77, rue de Lille, 75007 Paris, F

Toscana
Charm. Casa Colonica, 6 km östl. Cortona, 8 Zi. + gr. Officina, 2 Bäder, 1,5 ha Grdst. mit gewachsenem Garten, Privatstr. DM 260 000,–
Tel. 00 39 / 5 75-61 40 94

Italien/Riviera
Nähe franz. Grenze, 1-Zi.-App., kompl. modernisiert, in Ort mit Meerblick, sofort zu beziehen, DM 29 000,–.
2½-Zi.-Whg., vom Balkon herrl. Blick, 39 000,– DM + ca. 12 000,– DM für Renovierung.
Telefon 02 21 / 24 75 87

Österreich
Dachstein-Tauernregion
Grundstücke
in verschiedenen Größen, voll erschlossen, unverbaubare Südlage, unmittelbar in der Umgebung der Weltmeisterschaft-Ski-Region Schladming – Haus, Grundbucheintragung gesichert, keine zusätzliche Verkaufsprovision, Kauf als Wertanlage, Bebauung mit Einfamilien-Wohnhäuser möglich, ab DM 50 000,–.
Immobil-Service
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

CANADA – Nova Scotia
Hausgrundstück – das gut bewaldete Grundstück umfaßt ca. 28 000 m², ist an einem sehr schönen ruhigen u. fischreichen See gelegen, hat ca. 70 m Seeanstoß mit Bootsanleger u. Badeinsel im See.
Das Haus in Hanglage, vor vier Jahren gebaut, hat ca. 192 m² Wohn- und Nutzfläche, Balkon u. ca. 70 m² Terrasse, 3seitig umlaufend, u. teilt sich wie folgt auf:
1 großer Wohnraum, ca. 50 m², mit Kamin
4 Schlafräume mit Einbauschränken
3 Komfortbäder mit farbigen Sanitärobjekten
Einbauküche mit allen erforderlichen E-Geräten, Sauna u. Laundry sowie heizbare Garage. Das Haus hat Elektro-Heizung u. Telefonanschluß. Das Objekt kommt aus Altersgründen voll eingerichtet zum Verkauf. Verhandlungsgrundlage: aktuelles Gutachten 132 700,– ca. Dollar.
Tel. 04 21 / 66 30 22

CANADA-WEST / Vancouver Island
Herrliches Hanggrundstück mit unverbaubarem Panoramablick auf Pazifik und Rocky Mountains. Voll erschlossenes elegantes Baugebiet, Nähe Nanaimo, nur 4 km bis zum größten Einkaufszentrum und 3 Minuten bis zur Beach. Größe: 1092 m². Festpreis Can. $ 40 000,–. Privatverkauf. Ernsthafte Interessenten können englisch oder deutsch korrespondieren. Harry Nixon, P. O. Box 271 UNION BAY, B. C. Canada VOR 3BO, Tel. 6 04-3 35-27 69.

Befehlsstelle der Tempelritter in Beauregard
Schöner Ausblick, in Frankr., 11. bzw. 12. Jahrhdt., auf 800 m² Grdst., 350 m² alte Bausubstanz, nördl. v. Toulouse, Mosaiksteinfußbod., riesige Kam., alte Türen.
Annegret Boehm Immobilien
Ruf am Wochenende 0 40 / 4 20 14 20, sonst 0 40 / 34 37 28,
Neuer Wall 2, 2 Hamburg 36

**Südfrankreich
Port Grimaud (St.-Tropez)**
Haus des Bürgermeisters, beste Lage (Süd!), 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, Küche (eingerichtet), Wohnraum mit Liegeplatz, kann sof. bezogen werden.
H. Plassung
5000 Köln 41, Am Gibbelsberg 12
Tel. 02 21 / 49 40 65

**ST. TROPEZ
Côte d'Azur**
Einzigartiger Panoramablick auf den Golf von St. Tropez. Studios, 2- u. 3-Zi.-Wohnungen in zweigeschossiger Bauweise. Ab DM 90 000,– bis DM 250 000,–. Eigenkapital ab DM 18 000,–, Fremdfinanz. in sfr. zur Zeit 7,5 %. Mietgarantie, Schwimmbecken, Clubhaus, Tennispl., bereits fertig.
MSV GmbH
Postfach 44 44, D-7024 Filderstadt 4, Tel. 07 11 / 77 74 11

Elsässer Fachwerkhaus
mit Scheune zu verkaufen. 3440 m² Grundstücksgröße, am Rande der Vogesen, 26 km von Baden-Baden entfernt, für DM 225 000,– umständehalber zu verk.
Telefon 0 62 23 / 4 88 80

Bad Hofgastein
Exkl. App., 3. OG, 43,64 m², 1½ Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Tiefgaragen-Stellplatz, Lift, hochwertig möbliert, direkt am Kurpark, zu verkaufen.
Tel. 0 91 31 / 2 78 71

Tirol/Ehrwald
An der Sonnenseite der Zugspitze, erschlossener Baugrund, 1200 m², DM 155 000,–, unverbaubarer Gebirgsblick, auch an Österreicher möglich.
Tel. (0043/5673) 25 91

Österreich
steir. Salzkammergut
2-Zi.-Appartement
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, WC, Balkon, ca. 60 m² Wohnfläche, ab DM 95 000,–.
Immobil-Service
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

Franz. Bauernhaus
120 m²/5000 m², gute Ausstattung, VB 190 000,– DM.
Zuschr. u. F 2854 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Österreich – Salzkammergut
Ferienhäuser
mit ausgebautem Dachgeschoß, 80 m² Wohnfläche, ca. 400 m² Grundanteil, voll möbliert, reine Südlage, DM 185 000,–.
Immobil-Service
A-8983 Bad Mitterndorf
Tel. 00 43 / 61 53 / 22 58

Landhaus Salzburger Land
hervorr. gepflegt, Parkanlage, 6 Schlafzi., Wo.-Zi., Galerie, Küche, Schwimmhalle, Sauna, Terr., *voll möbl., KP DM 2,1 Mio.*
IFB Immob. Feller
Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Eigenheim im Urlaubsgebiet
Kärnten, Wiedweg, nahe Bad Kleinkirchheim. Appartement zu verk. 45 m² + 15 m² Balk., DM 140 000,–, bezugsfert. Juni 85, Grundbucheintrag., Skizentr., intern. Golfpl. m. 18 Loch auf 60 ha, vor Fertigstellung.
Rudolf Trautschnig
Rosentalerstr. 5, A-9020 Klagenfurt

TESSIN
Luganer See · Lago Maggiore
Campione d'Italia
die Steueroase am Luganer See
Eigentumswohnungen, Häuser – Villen, Firmengründungen, Niederlassungen, BöMOservice
CH-6911 Campione d'Italia
00 41 91 / 68 78 87

CH – Wallis
Leukerbad – Albinen
dir. vom Hersteller zu verkaufen:
Ferienwhgen. u. Ferienchalets
mit Umschwung an sonniger Hanglage und Ausblick auf die Walliser Bergwelt. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden!
VHB 320 000,– bis 350 000,– sfr.
Auskunft über:
Tel. 0 40 / 4 60 24 23

Tessin
Ihr Ferienappartement ab sfr 99 000,–. Weitere Objekte (auch Rendite) auf Anfrage.
Centrea GmbH, Immobilien
Pf. 302, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / / 24 74 73

ANTIBES – CÔTE D'AZUR
[illegible]

Norwegen, Einfamilienhaus
bei Molde, 180 m², vollmöbliert, innen und außen vertäfelt, 2800 m² Grdst., Bootspl., Hochseefischerei mögl., 250 000,– DM.
Telefon 0 48 92 / 20 36

WORKUM/FRIESLAND (NL) Ihr neues Ferien- od. permanentes Haus m. eig. Liegepl. am IJsselmeer u. Friese Meren, den schönsten Wassersportgeb. Holl. eig. Grundst. a. off. Wa. Kaufpr. DM 150 000,–. Ausk. Makelaardij P. J. de Jong, Noard 131, NL-Workum, Tel. 00 31 / 51 51-20 48.

**BAHAMAS
Nassau/Paradise Island**
2 Bungalows im Auftrag zu verkaufen für US-$ 150 000,– und US-$ 350 000,–.
Ein Angebot der Spitzenklasse.
Telefon 0 61 36 / 4 86 17

Lago Maggiore
Cannero/Riviera, Villa am See, Aussicht a. d. Burg u. d. Dorf Cannero, Salon mit Kamin, Speisezi., gr. Terr., 4 Schlafzi., 3 Bäder, Hobbyr., Bootshafen mit Anlegesteg.
Verkauf: Marilea Zanotti, Box 553, CH-6612 Ascona

SÜDAFRIKA – Traumgrundstück z. verkaufen, v. Privat in Somerset West, Nähe Kapstadt, Hanglage m. herrlicher Sicht a. Meer u. Berge. Grundst. – 2000 m², Preis: SA Rand 100 000,–, bei dem momentanen ungünstigen Wechselkurs ein echter Hit. Zu erfragen unter Tel.-Nr. 00 27 24 / 2 46 81 nach 18 Uhr

SÜDAFRIKA – Gelegenheit – Grundstück mit Wohnhaus v. Privat in Somerset West, Nähe Kapstadt, Hanglage mit Sicht auf Meer und Berge. Grundstücksgröße 1245 m², Wohnfläche ca. 178 m². Beste Ausstattung: in ca. 4 Wo. bezugsfertig. EG – gr. Wohnzi. m. Terrasse, Eßzi., Küche, WC, Arb.-Zi., 2 Zi. extra, Doppelgarage, 1. Stock – 4 Schlafzi., gr. Balkon, 2 Bäder. Preis: SA Rand 280 000,– bei d. mom. ungünstigen Wechselkurs eine echte Gelegenheit. Zu erfragen: Tel.-Nr. 00 27 24 / 2 46 81 nach 18 Uhr.

IBIZA
LUXUSVILLA, 3 Schlafzi., 2 Bäder, 3 Terr., Panoramasicht, DM 225 000,–. Weitere Objekte direkt v. Eigentümer – keine Provision. Villa Ried, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel. 0 81 41 / 56 00 auch Sa. u. So.

PORTUGAL
Algarve, Grundstücke, Villen, Tourismusprojekte: Wir haben Verbindungen.
Zuschr. erb. unt. S 2973 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

NL – Friesland
Ferienwohnhaus, altes fries. Backsteinhaus, völlig renoviert u. ausgebaut, kompl. einger., Komfortausst. Schöner gr. Gart., Gar., eig. Bootsliegepl. dir. v. d. Haus, v. Priv., Kaufpr. VS.
Telefon 0 79 36 / 12 80

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

CANADA

	Kaufpreis	Netto-Mieten ansteigend
Shopping-Centre, Bj. 84	can$ 6,0 Mio.	can$ 701 237,–
Bürogebäude, Bj. 81	can$ 3,0 Mio.	can$ 330 000,–
Gewerbeobjekt, Bj. 85	can$ 5,0 Mio.	can$ 500 000,–
Bürogebäude, Bj. 81	can$ 3,47 Mio.	can$ 354 000,–
Gewerbegebäude	can$ 352 000,-	can$ 36 000,–

Triple-net-Mietverträge – mind. 10 Jahre und länger – Triple-A-Mieter. Finanz. bis zu 60% bei 8% Zinsen kann vermittelt werden. Wir bieten sämtliche Dienstleistungen, die mit der Auswahl, dem Erwerb und der laufenden Verwaltung (deutschsprachig vor Ort) Ihrer Investition erforderlich sind.
HANSA CAPITAL Alstertor 20 · 2000 Hamburg 1, Ruf 040 / 33 08 78 · Telex 2 161 193

Festgeld-Konten 12,25 % Bankzins
in DM ohne Währungsrisiko, direkte Anlage am Londoner Geldmarkt.
Dipl.-Volkswirt Dr. Scholten – Intern. Bankrepräsentanz
Lindenstr. 1, 5620 Velbert 1, Tel. 0 20 51 / 2 11 22, Telex 8 597 660

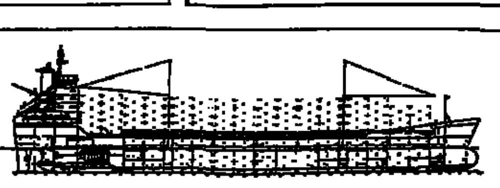
Werden Sie Miteigentümer eines Hotels!
Erforderliche Einlage ab DM 50 000,–, Zinsen 7 % und Grundbuchabsicherung, sowie 14 Tage kostenloser Urlaub pro anno während der Laufzeit.
Ihre Anfrage wird vertraulich behandelt.
Zuschriften unter S 2841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



**Mehrzweck-Container-Schiff – Reederei Wesch
MS Proud Eagle**
- 166% Verlustzuweisung (bezogen auf die Kommanditeinlage) (zu zeichnendes Kommanditkapital 14,4 Mio.)
- 5 Jahre Fest-Charter
- Indienststellung: Mai 1985

Prospekt-Anforderung bei:
COFINANZ
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 315 948

**Beteiligungsangebot
MS „HEIKE"
J. u. W. Lünstedt KG**



- *MS „Heike"*, 12 500-t-Containerfrachter, Kapazität 1001 TEU-Container geringe Betriebskosten durch minimierten Brennstoffverbrauch
- Verlustzuweisung ca. 149%
- Liquiditätsvorteil in 1985, 50% der Einlage 1986 fällig
- bis zu 60% des Beteiligungskapitals durch Bank finanzierbar
- Beteiligung ab DM 20 000,- (+ 5% Agio)
- *kein Baurisiko*
- gesicherte Beschäftigung
- renommierte Reederei
- persönliche Haftung der Reeder
- Mittelverwendungskontrolle durch Notaranderkonto
- 12,5% Bundeszuschuß
- Steuergutachten erstellt
- Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt

Beteiligungsprospekte erhalten Sie von:
MARITIM Consult GmbH.
Harburger Straße 4
2150 Buxtehude
Telefon 0 41 61 / 6 27 17

MM First Metal
COMPUTER-TRADING PROGRAMM
→ exklusiv in Europa ←
der erfolgreichste Weg für TERMINGESCHÄFTE
M.M. First Metal AG
Laufenstr. 5, 4053 Basel
Tel. 0041/61/50 92 29
Telex 64 073 fmb-ch
...der lohnende Kontakt.

10 Mio. von Privat
als Grundschulddarl., ab DM 50 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehnskündigungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Über 100 % Gewinn gibt es nicht ohne Risiko!!
Wenn Sie bereit sind, ein überschaubares Risiko einzugehen, dann fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an.
Zuschriften erbeten unter U 1743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

- Sie wollen eine gute, sichere Rendite Ihres Kapitals.

Schweizer Finanz-Anlagen AG *bietet*
15% Zinsen + Bonus
Anlagen ab DM 50 000,–, auch mit Aval. Mindestlaufzeit 2 J. Kein Währungsrisiko.
Information und Beratung:
H. Gast, Postf. 2 28
2722 Visselhövede
Telefon 0 42 62 / 29 22

ACHTUNG, SPORTVEREINE
– Vorstände, Abteilungsleiter –
Kann Ihre Kasse eine Aufbesserung von DM 9000,- bis über DM 100 000,- gebrauchen? + Kapitalanlage für Ihre Spieler(innen). Wir sind keine Werbefirma oder Versicherung. Wir bieten eine Kapitalanlage. Es entstehen Ihnen keine Kosten. Interessiert? Dann schreiben Sie uns bitte unter E 2941 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Übrigens: wir geben nur einem Verein pro Bezirk diese Chance.

Für einen exklusiven Kreis von
KAPITALANLEGERN
erwirtschaften wir aufgrund unserer erfolgreichen Vermögensverwaltung laufend attraktive Erträge und bieten Ihnen zudem:
- optimale Sicherheit und jederzeitige Verfügbarkeit Ihres Kapitals
- überdurchschnittlicher Wertzuwachs auf Ihr Konto
- zinsgünstige Kredite zwecks Ertragssteigerung
- erstklassige Verbindungen und Zusammenarbeit mit international tätigen Banken
- individuelle Beratung

GEVAG AG
Gesellschaft für Finanz- und Vermögensverwaltung AG
Alpenstraße 9, Postfach 2 08
CH-6301 Zug
Tel. (00 41) 42 - 21 72 10

Ohne eigenes Kapital
erhalten Sie in Paraguay 10 Hektar Land. Jährlicher Gewinn für Sie: garantiert 6000,– DM. Interessiert? Einzige Bedingung: gute Bonität.
G. Czech, Siedlungsstr. 20
7915 Oberelchingen, Tel. 0 73 08–64 55

**Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten**
I Beratungsgesellschaft für Industrie
H Handel u. Gewerbe mbH
G Tel. 0 54 51 / 4 50 61

SPEZIAL-AKTIENTIPS
Individuelle Beratung gegen Erfolgsbeteiligung
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim · Tel. 02 08 / 76 42 68

36 % Renditeerwartung
und mehr mit festverzinsl. Wertpapieren! Wie Sie von Zinsdifferenzen profitieren und trotzdem Währungsrisiken umgehen, sagt Ihnen unser „Reibach-Konzept".
Gratis-Info durch Herzog GmbH
Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54

Gelacht oder geschmunzelt haben schon viele! Doch unser neuer
Infobrief
hat „Erfolg".
Nehmen Sie daran teil. Leseprobe für DM 10,– bar/V.-Scheck an:
Wirtschaftsservice Geenen
4150 Krefeld, Postfach 10 67

K. d. letzten Angeh. eines uralten mitteleur. Adelshauses, Graf, 29 (Akad.), möchte seinen Namen usw. durch Adoption, Heirat oder als Firmenm. weitergeben. Kontaktaufnahme nur mit Kapitalnachweis von 300 000,– DM. Zuschriften unter R 2906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Projekt mit Zukunft
Touristik in Sri Lanka (Ceylon) stille Teilhaberschaft ab DM 20 000,–, 17% p. a./Notarverträge, Ausschüttung jährlich auf ein Konto Ihrer Wahl im In- und Ausland.
Zuschr. u. T 2842 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierungen
Hypotheken bis 100 % mit erstklassigen Konditionen, z. B. 7 %, 99 %, Ausz. 10 Jahre.
Internationale Investitionsgüterfinanzierung zu erstklassigen Bedingungen verm.
ROBEX GMBH
Postf. 275, 4050 Mönchengladbach 1
Tel. 0 21 61 / 3 70 32, Telex 8 521 125

Erf. Immobilienanleger
für lukratives preiswertes Aufteilungsobjekt als Partner gesucht.
Nähere Infos: Prof. Dr. Ernst Sommer GmbH, Tel. 02 31 / 52 71 76

Schweizer Grundstücksgesellschaft
errichtet in bester Lage auf Teneriffa ein großes Immobilienobjekt. Es wird noch ein Partner ab 1 Mio. DM Beteiligung gesucht. Hohe Verzinsung und Gewinnanteil wird garantiert.
Zuschr. erb. unter P 2839 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Renditechance
Wir bieten Kapitalanlegern Renditen von 15 % und mehr. 100 %ige Absicherung des eingesetzten Kapitals, Anlagemöglichkeiten ab DM 3000,–.
Zuschriften an:
**Belise AG
Postfach 16
CH-8867 Niederurnen**

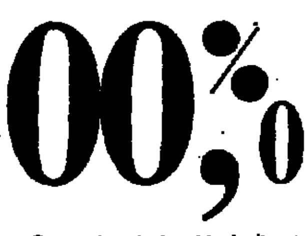
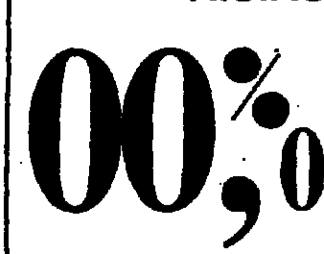
Ich zeige Ihnen, wie Sie aus
**10 000 DM
1 Million DM**
machen. Meine langjährige Börsenerfahrung kommt Ihnen zugute. Nach der derzeitigen Marktlage ist dieses in ca. 200–300 Tagen zu erreichen. Sofort Info und 4 kostenlose Londoner Börsenbriefe bestellen von Bernhard Strauch, 4 Albion Place, London SW 25. WS.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an:
Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH-4010 Basel

Vorsicht: Diese Anzeige könnte Sie unzufrieden mit Ihrem bisherigen Einkommen machen
Jetzt ist es amtlich: Schon 1982 lag das durchschnittl. Jahreseinkommen von Selbständigen bei 106.000 DM. (Quelle: Stat. Bundesamt, Netto-Haushaltseinkommen). Wie auch Sie sich erfolgreich selbständig machen können, zeigt neuart. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS524, 53 Bonn 2

Liechtensteiner Fa.
für sfr. 8800,- zu verkaufen.
Zuschr. u. Y 10 683 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYN-CLUB, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31

- Garantiert keine Verluste
- Garantierte US-Dollar-Absicherung
- Alle Sicherheiten, die Sie von einem renommierten Haus erwarten.

DENN WIR VERSPRECHEN NICHT, WAS WIR NICHT HALTEN KÖNNEN!
Bitte informieren Sie sich unverbindlich.
To *Heritage Int. Inv. Inc.*
82 Borough High Street, London SE1 1LL, U.K.

☐ 0-Risiko ☐ Neuemissionen
☐ Festgeld ☐ Stock's
☐ Optionen ☐ Pool
Direktgeschäfte ☐ Bond's Strategie

Name
Adresse
Telefon

Super-Geld-Anlage!
Discothek, Bierhaus/Restaurant, Billard, Freicafé, 8-Zimmer-Wohnung, Tanzcafé, Autowerkstatt, Verkaufsräume, 3000 qm bester Grund. Verkehrswert 1,8 Mio., Jahrespacht 158.400,– DM, Kaufpreis 990.000,– DM incl. 30.700,– DM MwSt. von Privat (auch Maklervermittlung angenehm) Tel. 04332-1580.

Ich suche für einen Klienten:
DM ½ bis 1 Million
Durch besonders günstigen Einkauf und Absatz bei einem saudiarabischen Großabnehmer wird ein Supergewinn garantiert. Es sollen sich bitte nur Privat-Finanziers melden, die ganz kurzfristig das Geld zur Verfügung haben, denn das Geld wird bei jedem Geschäft nur für ein Paar Stunden benötigt und kann durch Faustpfand vom Geldgeber abgesichert werden. Bei so einem Supergeschäft, was kurz hintereinander mehrmals längere Zeit abgewickelt werden kann, darf der Käufer nie mit dem Verkäufer zusammenkommen, weil wir als Vermittler nicht ausgeschaltet werden wollen. Das erste Geschäft kam in einer Woche schon abgeschlossen werden.
Bitte Antwort nur schriftlich mit Telefonangabe.
Zuschriften erb. unter S 2907 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

5. PARTNER GES. FÜR EINMAL. TOURISMUSPROJEKT IN KANADA B. C.
Beteiligung an Kanadas exklusivster Wilderness Guest Ranch geboten. (Heliski, Jagen, Reiten, Segeln, Fischen, Tennis . . .)
Eröffnung: 1986 auf traumh. Seeufergrundstück (50 ha, 1,6 km Seeufer, Nähe Vancouver).
Einmal., seriöse Chance für 5. Partner, der zu uns paßt: Zu schw. Bauuntern., dt. Werbeberater, kan. Anwalt/Notar und kan. Jagdführer. 15 % Anteil für ca. $ 220 000,–. Einwanderung möglich. Hoher Wertzuwachs und Gewinn.
Detail direkt vom deutschen Partner: 0 88 21 / 48 00 / 02 21 / 37 17 95

Zur Finanzierung der Produktion eines zukunftsträchtigen und umweltfreundlichen Produktes
(Aufträge liegen vor) werden Darlehn mit 15% Jahresverzinsung bei grundbuchmäßiger Absicherung gesucht.
Abwicklung und Rückführung werden über einen unabhängigen Treuhänder garantiert.
Gesamtbedarf 1,5 Mio. DM, auch in kleinen Teilbeträgen möglich.
Angebote unter P 2927 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SÜDAMERIKA
noch immer der Kontinent der unbegrenzten Möglichkeiten
Als Spezialisten mit langjähriger Erfahrung schaffen wir nach Ihren Wünschen die Kontakte für Existenzgründungen/Firmenübernahmen, verbunden mit zweiter Staatsbürgerschaft und Sicherheits-Zweitpaß. Wir helfen Ihnen auch, den Traum von der eigenen Großfarm endlich zu verwirklichen. Für alle Sonderwünsche haben wir ein offenes Ohr. Sprechen Sie doch einmal mit uns!
Zuschriften erbitten wir unter 40 028/87 an die Hollmann-Werbung, Postfach 43 40, 4000 Düsseldorf 1. Wir antworten sofort. Diskretion!

Schweizer Bankkonto
Wir beraten unsere deutschen Klienten bei Beteiligung an Schweizer Bankgeschäft. Sämtliche Geschäftsabwicklungen werden durch die Bank selbst vorgenommen. Aufgrund des internationalen Zinsgefälles werden Renditen erzielt, die erheblich über 20 % p. a. liegen. Sämtliche Zinserträge werden in der Schweiz ausgezahlt. Auf Wunsch erfolgt treuhänderische Abwicklung über deutsche Notare. Vermögensverwaltung auch durch die Bank möglich. Bankkonten ab DM 30 000,–.
Beratung und Information unter Z 2892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.